

## 8. Anhang

### 8.1 Der Kodierleitfaden

	Definition	Ankerbeispiel(e)	Kodierregel
<b>A1</b>	<p><b>Entrücktes Erzählen:</b> Aussagen über Geschehenes werden nicht auf die Gegenwart bezogen. Sie bilden eine eigene Welt, die keine Relevanz für aktuelles Handeln haben, indessen ermöglichen sie kleine Fluchten aus dem Hier und Jetzt</p>	<p>„1. Das ist die Wölfin die Romulus und Remus rettete und groß zog“ (2011c6c4w3).</p> <p>„Auf dem 1. Bild sieht man ein Germanisches Bauernhaus in der unberührten Natur“ (2013d6d5w3).</p>	Wenn ein Essay von dem, was war, berichtet, ohne explizit einen Bezug zur Gegenwart herzustellen, wird ein Beispiel kodiert.
<b>A 2.1</b>	<p><b>Traditionales Erzählen:</b> Aussagen über Geschehenes orientieren aktuelles Handeln: Was damals richtig war, ist es auch heute noch.</p>	<p>„3. Ein Kolosseum. Früher wurde darin gekämpft. Es steht heute immer noch in Rom“ (2011c6c8w3).</p> <p>„Ein Römisches Haus ist wie das Haus heutzutage“ (2013d6d19m3).</p>	Wenn in einem Essay explizit Gegenwart und Vergangenheit gleichgesetzt werden, wird ein Beispiel dieses Erzählens kodiert. Sprachliche Mittel sind „auch heute, auch heutzutage, immer noch, genauso wie damals ...“. Die entsprechenden Informationen stehen in einem Satzgefüge beziehungsweise in direkt benachbarten Sätzen.

A2.2	<b>Kritisches Erzählen:</b> Aussagen über Geschehenes orientieren aktuelles Handeln: Was damals richtig war, ist heute falsch. Es gilt, alles anders zu machen.	„Doch heute ist alles anders in Italien!“ (2012c6a4w2).  „Früher gab es keine Stein häuser wie jetzt sonder Häuser wo das Dach mit stroh bedekt war und fast bis zum Boden reichte diese Häuser gehörten Germanen die im Wald lebten und bauer waren“ (2013d6d10m3).	Wenn in einem Essay Gegenwart und Vergangenheit kontrastiert werden, wird ein Beispiel dieses Erzählens kodiert. Sprachliche Mittel sind „aber heute, aber heutzutage, im Gegensatz zu damals, anders als damals ...“. Die entsprechenden Informationen stehen in einem Satzgefüge beziehungsweise in direkt benachbarten Sätzen.
A3	<b>Genetisches Erzählen:</b> Aussagen über Geschehenes und über das, was jetzt geschieht, orientieren aktuelles Handel. Was damals richtig war und was heute richtig ist, geht auseinander, aber beides wird in die Überlegung einbezogen, was jetzt zu tun ist.	„Das Colosseum steht in Rom und ist heute nicht mehr so ganz wie früher“ (2011c6c8w1).  „So entstanden mit der Zeit viele Häuser und berühmte Bauten wie das Kolosseum. In ihm fanden oft Wettkämpf statt und Gladiatorenkämpf. Das Kolosseum war wie ein Kino damals. Heute finden Kämpfe dort nicht mehr statt doch es ist wenn man in Rom ist einer der Orte den man	Wenn in einem Essay Gegenwart und Vergangenheit unterschieden und dennoch miteinander verbunden werden, wird ein Beispiel dieses Erzählens kodiert. Die entsprechenden Informationen stehen in einem Satzgefüge beziehungsweise in direkt benachbarten Sätzen. Genetisches Erzählen verbindet die sprachlichen Mittel des traditionellen und kritischen Erzählens miteinander. Es wird benannt, dass sich etwas geändert hat, aber doch etwas gleich bleibt.

		gesehen haben muss“ (2012c6a4w1).	
<b>B1</b>	Aussagen über Geschehenes klammern das zeitliche Nacheinander aus und stellen die Geschehnisse der Vergangenheit undifferenziert nebeneinander.	„Alle diese Bilder sind aus Rom. Es sind Denkmäler, Erkennungszeichen oder Gebäude und Dinge aus der alten Zeit in Rom“ (2011c6c15w1).	Der Essay spricht von dem, was war, ohne explizit zum Ausdruck zu bringen, ob es gleichzeitig stattfindet oder auf einander folgt. Es fehlen Daten, adverbiale Bestimmungen der Zeit und temporale Adverbien. Es wird ein Beispiel kodiert.
<b>B2</b>	Aussagen machen das Nacheinander der Geschehnisse der Vergangenheit deutlich.	„1. Romulus und Remus mit der Wölfin die sie auf zog. Um 353 v. Chr. Romulus war der gründer von Rom. 2. Ein Nachbau eines römischen Schiffes um 133 v. Chr. 5. Der Limes (oder wie man das auch schreibt!) um 117 n. Chr.“ (2011c6c6w2).  „Die Römer besiegten die Germanen und erlangten so die Landmacht und schließlich ein paar Jahre später die Weltmacht“ (2012c6a14m2).	Der Essay bringt Aussagen über das, was war, in eine Gleich- oder Nachzeitigkeit. Es wird ein Beispiel kodiert. Das Nacheinander wird durch adverbiale Bestimmungen der Zeit (dann, daraufhin, danach), temporale Konjunktionen (nachdem, nach) und/oder zwei oder mehr Maßeinheiten des Zeitlineals (Tag, Monat, Jahr, fünf Jahre später), oder durch die Zeiten der Verben (Plusquamperfekt, Imperfekt, Präsens), oder durch Verben wie „folgen“ ausgedrückt. Ontologisches Nacheinander, das nicht durch solche sprachlichen Mittel, sondern verbal (geboren werden,

			aufwachsen, sterben) bezeichnet wird, ist nicht zu werten.
<b>B3</b>	Aussagen berücksichtigen, wie lange ein Geschehen gedauert hat. Sie benennen, was sich verändert und was sich wiederholt hat. Geschehnisse unterschiedlicher Dauer werden verglichen.	„2. Das ist ein Kriegsschiff das vom Jahre 264 v. Chr. bis zum Jahre 133 v. Chr. besonders dringend gebraucht wurde, denn die Römer hatten die Seemacht“ (2011c6c16w2).  „In wenigen Jahren breitete sich Rom bis in alle Himmelsrichtungen in Italien aus“(2012c6a9m3).	Der Essay berücksichtigt die Zeitspanne, indem er explizit sagt, ob etwas lang oder kurz dauert, mit welcher Geschwindigkeit sich etwas verändert oder ob sich etwas wiederholt. Es wird ein Beispiel kodiert. Sprachliche Mittel sind zum Beispiel „lang/kurz, länger/kürzer als, schneller/langsamer als, bald (darauf), viele Jahre später, wenige Jahre später“.
<b>K1</b>	Aussagen über Geschehenes werden unverbunden aneinandergereiht.	„2. Dies ist eine Armee von Römern, die bereit stehen zum Kampf. 3. Das ist ein Schiffsmodell, dass aus Holz besteht“ (2011c6c9w2).	Der Essay sagt etwas über das, was war, ohne es inhaltlich miteinander zu verknüpfen. Dabei bleibt die mögliche zeitliche Zuordnung außen vor, weil sie bereits in 1. und 2. abgedeckt wird. Es fehlen Erklärungs- oder Begründungszusammenhänge . Es wird ein Beispiel kodiert.
<b>K2</b>	Aussagen über Geschehenes werden inhaltlich plausibel verknüpft.	„Noch heute ist das Colosseum ein beliebter Ausflugsort weil er Einblick in die römische	Eine Information wird logisch erklärt oder erläutert. Die entsprechenden sprachlichen Mittel sind kausale (weil),



		<p>Geschichte gibt“ (2011c6c5w1).</p> <p>„Das ist die Wölfin, die die Beiden ausgesetzten Babys, Romulus und Remus, großzog, als deren Mutter sie aussetzen musste. Der Mann der Mutter wollte nämlich nicht, dass es irgendwelche Nachkommen für ihn gab. Und dass niemand sein Tronfolger wurde. Er wollte nämlich dass er für immer im Köpfen der Bürger war. Deshalb setzte die Mutter die Kinder aus. Denn der Vater wollte sie töten“ (2011c6c8w2).</p>	<p>konditionale (wenn), modale (indem) , konsekutive (sodass), finale (damit) und komparative (sowie) Konjunktionen und Präpositionen. Es wird ein Beispiel kodiert.</p>
<b>K3</b>	Aussagen machen Ambivalenz deutlich.	<p>„Um die eroberten städte zu behalten belagerte man sie oder baute hohe Türme die mit Rom in Kontakt blieben so konnte kaum jemand ihnen dieses Weltreich nehmen. Doch es geschah trotzdem Rom wurde gestürzt“</p>	<p>Der Essay bezieht <b>zeitgleiche</b> Aussagen aufeinander, wobei Widersprüche skizziert, Argumente und Gegenargumente erörtert und differenziert geurteilt werden. Die entsprechenden sprachlichen Mittel sind konsessive (obwohl), terminative (indessen) und</p>

		<p>(2012c6a4w1).</p> <p>„Wie Rom gegründet wurde. Tja darüber gibt es zwei Dinge. Einmal die Sage von Romulus und Remus, aber auch die Wissenschaftliche Erklärung“</p> <p>(2012c6a4w2).</p> <p>„Die Römer hatten auch viel mehr Luxus im Gegensatz zu den Germanen“</p> <p>(2012c6a16m3).</p>	<p>adversative (während)</p> <p>Konjunktionen, Präpositionen und Adverbien (aber, jedoch, im Gegensatz dazu, doch). Es wird ein Beispiel kodiert.</p>
<b>W1</b>	Sporadisches Wissen.	<p>„5. Eine hölzerne Mauer“</p> <p>(2011c6c8w3).</p>	<p>Wissen über das, was war, wird in geringem Umfang eingebracht, indem einzelne Bilder knapp beschrieben beziehungsweise benannt werden. Es wird ein Beispiel kodiert.</p>
<b>W2</b>	Kontextualisierung.	<p>„1. Roms Geschichte war früher das Romulus und Remus wurden von einer Wölfin aufgefunden und wurde dann aufgezogen. Sie wollten dann eine Stadt errichten beide wollten regieren dann hat Romulus Remus getötet und die Stadt</p>	<p>Eine historische Information wird durch eine weitere historische Information erläutert, die sich nicht aus dem Bild/den Bildern ergibt. Es wird ein Beispiel kodiert.</p>

		<p>wurde Rom genannt“ (2011c6c6w3).</p> <p>„Auf dem Bild dahinter ist das große Colosseum zu sehen, wo damals Spiele ausgerichtet wurden. Meisten aber kämpften die Gladiatoren gegen Löwen oder andere Tiere“ (2011c6c7w1).</p>	
<b>W3</b>	Bewertung und Beurteilung.	<p>„Das Kolosseum liegt in Rom. Im Kolloseum fanden die Gladiatoren ihren Kampf. Meistens verloren sie und starben elendig. Das Kolosseum wurde insgesamt einmahl hergerichtet und dann auch einmahl neu aufgebaut. Das Kolloseum war immer von zuschauern voll. Da die Mensch es damals es als einen schönen anblick sahen wie andere zerfleischt wurden. Allerdings mussten erst die Gladiatoren sehr viel üben und auch untereinander kämpfen mussten bevor sie in den</p>	<p>Der Autor bindet das Wissen über das, was war, in eine Stellungnahme ein, indem er Ereignisse aus seiner Sicht als positiv oder negativ bezeichnet, sodass seine persönliche Betroffenheit explizit deutlich wird. Sprachliche Mittel sind unter anderem entsprechende Adjektive (gut, schlecht, schrecklich, schlimmer; <b>nicht</b> aber intensiv, heftig, chaotisch, durcheinander...). Es wird ein Beispiel kodiert. Bei gerecht/ ungerecht muss deutlich werden, für wen etwas gerecht/ ungerecht ist.</p>

		<p>Kampf eintreten durften.  Wo dann aber auch  allerdings eigentlich  immer das leben aufs  Spiel gesetzt wurde. Und  leider sind auch viele  gestorben“  (2012c6a1w3).</p> <p>„Eines Tages wurde das  Kolluseum erbaut. Von  aussen sieht es  wunderschön aus, doch  drinnen fanden grausame  Kämpfe zwischen  Mänsch und Mensch  (Gladiatoren) und auch  Mensch gegen Tier“  (2012c6a16m3).</p>	
--	--	--	--

## 8.2 Die Essays

### 8.2.1 2011c6c

#### 2011c6c\_1w1<sup>274</sup>

Auf den Bildern sind einzelheit wie das Cholosium abgebildet.

Es sind alles Gebäude oder Figuren oder Gestallten die es im alten Rom gab. Einige Bilder erinnern mich an den Krieg.

#### 2011c6c\_1w2

Das sind Bilder der entwicklung Roms.

Auf dem Bild mit dem Wolf, das ist der anfang.

Und das Bild mit den Gladiatoren ist das Bild das danach kommt und das schiff

Das sind Bilder der entwicklung Roms.

Die Wölfin soll den anfang Roms darstellen und die Römer die Landmacht. Das Schiff stellt die Seemacht dar und die Mauer mit dem Turm die Weltmacht und das cholosium ebenfals.

#### 2011c6c\_1w3

Am Anfang ist rom ein kleines Dorf auf einem Hügel. Rom entwickelte sich in den Jahren sehr schnell und nahm neue Länder ein. Rom entwickelte sich zu der Weltmacht und fürte zahlreiche Kriege um neues Land einzunehmen

Alles wurde Romanisiert. Es wurden große Gebäude gebaut und Straßen gebaut. Als Rom an ende war zerfielen die Straßen und Gebäude zu Ruinen.

#### 2011c6c\_2w1

1. Das Bild zeigt sozusagen den Herrscher über Rom, denn die Einwohner bekommen von ihm Wasser um zu leben.

2. Das erinnert mich an Odissois Leben (Reise).

Er ist mit dem Schiff um die Welt gereißt hat den Riesen mit einem Auge gesehen und die Winde frei gelassen.

3. Das ist ein Bild aus dem frühen Rom.

Sie haben früher oft Kriege in der Kleidung geführt.

4. Bild 4 zeigt wie die Sklaven arbeiten mussten.

Sie mussten Mehl mahlen und noch viel mehr für die reichen Römer machen oder tun.

5. Das ist das Kolosseum Rom.

Also der Circus Maximus, dort standen Pferderennen statt. Ein berühmter war ...

#### 2011c6c\_2w2

1. Das ist die Geschichte I von Romulus und Remus wo Romulus gewann.

2. Das ist ein Bild von dem Schiff der Schlacht von Odissous.

3. Die ist das Kolosseum. Da wurden früher Kämpfe drinne gezeigt.

4. Dies ist ein Bild der früheren Armee. Aber diese Armee ist nachgestellt.

---

<sup>274</sup> Die Kennung der einzelnen Klassen wurde oben bereits erläutert. Hier kommt nun die Anonymisierung der SuS und die Nummer des Essays hinzu. Die SuS wurden aufgeteilt nach Mädchen und Jungen alphabetisch geordnet und anschließend die Gesamtgruppe durchnummeriert, sodass der ersten Schülerin hier die Nummer 1 zugeordnet wurde. Um kenntlich zu machen, dass es sich um eine Schülerin handelt, wurde ihr außerdem ein w zugeordnet. Die 1 am Ende der Kennung bezeichnet das erste verfasste Essay. Das zweite Essay dieser Schülerin hat demnach die Kennung 2011c6c1w2. Bei den Jungen wurde genauso verfahren, ihnen wurde aber statt w ein m zugeordnet.

5. Dies ist ein Haus wo arme drinne arbeiten. Es ist so aufgemalt das man reinschawen kann.

### **2011c6c\_2w3**

1. Romulus und Remus die im Wald ausgesetzt wurden und jetzt von einer Wolfsmutter trinken und versorgt werden.
2. Das Schiff von Odissous. 117 n.
3. Das ist das Colosseum.
4. Das ist der Krig wegen den Adeligen.
5. Dort kann man Brot kaufen und so was.

### **2011c6c\_3w1**

[durchgestrichen:]

Die beiden Brüder die bei Wölfen aufgewachsen sind.

Ein Krigeschiff mit vielen Rudern und großen Segel

Das große Coluseum im Rom.

Ich sehe einen Hauptmann mit Soldaten, die sich für den Krieg fertig machen.

[nicht durchgestrichen, also regulär:]

In den Bildern sehe ich viele interessante Sachen aus Rom. Die Bilder erzählen Geschichten zum bsp. Das Bild wo die Jungen bei einer Wölfin trinken, und bei Wölfen aufgewachsen sind. Die Bilder sagen aus was alles geschehn ist zum Bsp. Die Soldaten die sich für den Krieg fertig machen oder das Kriegsschiff mit den vielen Rudern. Das Colosseum erinnert an die Zeit wo es keine Autos gab sondern Pferde, und kein Computer sondern Tafel aus Stein.

### **2011c6c\_3w2**

1. Die Wölfin die Remus und Romulus gefunden hat füttert sie, weil sie zu ihren eigenen Schutz von ihrer Menschenmutter verstoßen wurden.
2. Ein Römisches Kriegsschiffmodell. Sie wurden für die Seemacht benötigt.
3. Das Kolosseum wurde um denn Jahre null gebaut und steht heute noch in voller Blüte in Rom.
4. Römische Kriegssoldaten die sich für denn Kampf bereit machen.
5. Ein Lagerhaus in Rom. Dort werden die Waffen gelagert und sie können ihn auch zum Schutz nehmen.  
Der Turm wird auch als Ausgucksturm benutzt wegen denn Feinden.

### **2011c6c\_3w3**

1. Nach der legende von Romulus und Remus wurden die beide Halbgötter von einer Wölfin aufgezogen.
2. Ein Schiff aus Griechenland das später Rom gehörte und Rom benutze es das Kriegsschiff.
3. Soldaten aus Rom die in den Krieg zogen.
4. Das Colosseum aus Rom. Ein großes Theater.
5. Ein Wachturm am Haupttor von Rom. Dort wurden Leute erwartet oder angreifer entdeckt.

### **2011c6c\_4w1**

Das Kolosseum ist sehr groß dort haben auch wichtige Wagenrennen stattgefunden. Ich glaube es ist der zirkus Maximus. Es gab aber auch Krieger die für Kämpfe bereit standen, ein kleines modell Schiff das man später in groß Bauen wollte und später auf see gehen sollte.

### **2011c6c\_4w2**

Auf dem ertsten Bild sieht man die Wölfin die Romulus und Remus groß zog 533 v. ch.

Auf dem zweiten Bild sieht man ein Schiff von der Schlacht von odieuseus 117 n. chr.

Auf dem 3. Bild sieht man das Romische Kolloseum. Das es heute noch gibt 550 v. chr.

Sie mussten die Römer beschützen deshalb baute Odieuseus das Trojanische Pferd und die Kampfer versteckten sich dort drin.

Auf dem 4. Bild sieht man die Armee. Sie mussten im alter Rom gegen andere Lander kämpfen.

Auf dem 5. Bild sieht man ein Haus dort hatten die armen Leute gelebt und sie machten einen Tausch essen gegen verschiedene dinge.

### **2011c6c\_4w3**

1. Das ist die Wölfin die Romulus und Remus rettete und groß zog.
2. Das ist ein Nachbau eines Schiffes. 117 n. chr. von Odeusseus.
3. Das ist das Colosseum in Rom dort haben auch schlachten statt gefunden.
4. Dort wurden die großen Adligen beschütz von den Kriegern.
5. Dort können Leute kommen und sich Brot oder andere Dinge zu holen.

### **2011c6c\_5w1**

Hier sind zwei kleine Kinder die trinken. über ihnen ist eine Beerenwölfin.

Das Collosseum in heutigerzeit.

Ein römmischen Hauptmann mit Soldaten.

Ein römischer Wachturm an einem Zaun.

Im römischen Reich gibt es viele Sagen zbs. die über einen Wolf der sich um zwei kleinkinder kümmert. In Rom wurde viel gehandelt, manche Ladungen kamen mit Segel- und ruderbooten. Noch heute ist das Colosseum ein beliebter Ausflugsort weil er Einblick in die römische Geschichte gibt. Damals gab es Hauptmänner mit Soldaten die in den Krieg zogen oder die Stadt verteidigten. Viele von ihnen hatten ihre Arbeit an Wachtürmen die am Rande der umzäunten Stadt standen.

### **2011c6c\_5w2**

Romulus und Remus, sind die Kinder einer Priesterin, die von ihrem onkel mit einen Korb auf dem Tieber ausgesetzt wurden wurden von einer Wölfin, die sie gefunden hat, gesäugt. Dies ist nur eine Version der Berühmten Sage und in der anderen fahren Romulus und Remus auf einem solanen [?] Schiff nach Rom. Um Rom zu gründen. Dort steht heute noch das berühmte Kolloseum das alle heutigen Touristen zu sich zieht. Damals fand in solchen Arenen die Gladeatorenkämpfe stat. Dort kämpften keine gewöhnlichen Soldaten, wie die die das Land verteidiegen "gegen wilde Tiere. Die soldaten sollten eher in den Wachtürmen an den Grenzen bleiben und das Land verteidigen.

### **2011c6c\_5w3**

Romulus und Remus waren Brüder die von einer Wölfin aus einem Fluss gerettet wurden. In Wirklichkeit wollte ihr Onkel sie töten weil sie Könige waren. Eine andere Geschichte besagt das sie mit einem solchen Schiff nach Italien Rom dort baute. Romulus ohne Remus Rom und so was wie Colosseum. Sie hatten Römisch Soldaten und Wachtürme zur Verteidigung ihres Landes.

### **2011c6c\_6w1**

- 1.
- 2.
3. Ich glaube das ist das Kolosseum aus in Griechenland
4. (Ich glaube das ist der Krieg von früher.)
- 5.

1. Eine alte Statue die glaube ich Frieden deuten soll.
2. Ein Schiff, es sieht aus wie das Kriegsschiff.
3. Ich glaube das ist das Colosseum aus Griechenland.
4. Soldaten aus dem früheren Krieg.
- 5.

### **2011c6c\_6w2**

1. Romulus und Remus mit der Wölfin die sie aufzog. Um 353 v. Chr. Romulus war der gründer von Rom.
2. Ein Nachbau eines römischen Schiffes um 133 v. Chr.
3. Das Colosseum in Rom das es heute noch gibt.
4. Römische Krieger.
5. Der Limes (oder wie man das auch schreibt!) um 117 n. Chr.

### **2011c6c\_6w3**

1. Roms Geschichte war früher das Romulus und Remus wurden von einer Wölfin aufgefunden und wurde dann aufgezogen. Sie wollten dann eine Stadt errichten beide wollten regieren dann hat Romulus Remus getötet und die Stadt wurde Rom genannt.
2. Die Römer hatten Landmacht das reichte ihnen nicht sie kämpften und bauten Kriegsschiffe dann bekamen sie die Seemacht.
3. Colosseum wurden Kämpfe gemacht da wurden z.B. Wagenrennen statt.
- 4.

### **2011c6c\_7w1**

Auf dem 2ten Bild ist ein Römischer Krieger oder ein Schiff zu sehen. Auf dem Bild dahinter ist das große Colosseum zu sehen, wo damals Spiele ausgerichtet wurden. Meisten aber kämpften die Gladiatoren gegen Löwen oder andere Tiere. Auf dem 4ten Bild sieht man 7 Römer und 1 General, mit den typischen Schildern oder Speeren. Auf dem letzten Bild sieht man einen Turm hinter dem Eingang. Dort sind Wachen um von der Spitze aus feinde zu entdecken oder zu sehen was so in die Stadt kommt.



### **2011c6c\_7w2**

Bild 1:

Das ist die Wölfin die Romulus und Remus aufgezogen hat und von Romulus kommt der Name Rom...

Bild 2:

Ein Modellschiff von einem Handelsschiff oder Kriegsschiff aus Rom. Es gab sie ungefähr 133 v. chr.

Bild 3:

Das Kolosseum dort fanden Gladiatoren kämpfe stad. Es wurde ungefähr 80 n. Chr. erbaut.

Bild 4:

Römische Soldaten und in der Mitte ein genähral in Römischer Kleidung.

Bild 5:

Wachtürme sind da um zu gucken wär raus oder rein kommt aus/in die Stadt, auserdem kann man dort gut Feindlich angriffe oder wenn die Feinde kommen sehen.

### **2011c6c\_7w3**

1. Das ist die Wölfin die Romulus und Remus aufgezogen hat. Durch diese Geschichte bekam Rom seinen Namen.
2. Ein altes Handelsschiff oder Kriegsschiff.
3. Das Kolloseum war eine alte Kampf und spiel stäte, dort kämpften z.b. Gladiatoren.
4. Alte Römer mit General in ihren Rüstungen.
5. Es ist ein Wachturm um die Leute die rein kommen oder Raus kommen zu bewachen oder angreifen zu sehen.

### **2011c6c\_8w1**

Die Römer haben Schutzkleidung. Sie fahren auf Kriegsschiffen über Meere und kämpfen.

Das Colosseum steht in Rom und ist heute nicht mehr so ganz wie früher.

Einige Teile der Mauern sind abgebrochen.

Heute kann man es besichtigen.

### **2011c6c\_8w2**

Bild 1: Das ist die Wölfin, die die Beiden ausgesetzten Babys, Romulus und Remus, großzog, als deren Mutter sie aussetzen musste. Der Mann der Mutter wollte nämlich nicht, dass es irgendwelche Nachkommen für ihn gab. Und dass niemand sein Tronfolger wurde. Er wollte nämlich dass er für immer im Köpfen der Bürger war. Desshalb setzte die Mutter die Kinder aus. Denn der Vater wollte sie töten.

Bild 2: Ein Kampfschiff.

Mit solchen Schiffen fuhren die Römer aufs Meer in einem Kampf.

Bild 3: Das Colosseum.

Dort wurden Gladiatorenkämpfe abgehalten. Die Gladiatoren (Bild 4) hatten Waffen, mit denen sie in dem Colosseum vor sehr vielen Menschen kämpften.

Heute steht das Colosseum noch. Es steht in Rom und man kann es besichtigen.

### **2011c6c\_8w3**

1. Die Wölfin hat Remulos und Remus aufgezogen, weil die Eltern oder bessergesagt die Mutter sie ausgesetzt hat, da der Vater ein Gott war und keine Nachfolger haben wollte. Damit er immer in den Köpfen der Bürger bleiben würde.

2. Das ist ein Römisches Kampfschiff. Die Römer sind damit auf hohe See gefahren und haben damit gegen andere Kämpfer gekämpft.
3. Ein Kolosseum. Früher wurde darin gekämpft. Es steht heute immer noch in Rom.
4. Das sind römische Kämpfer. Sie haben gegen andere Kämpfer gekämpft.
5. Eine hölzerne Mauer.

### 2011c6c\_9w1

Das ist ein Tiermodell, wo kleine Menschen drunter sitzen, die aus den Zitzen des Tieres trinken.

Das ist ein kleines Modellschiff.

Das ist das Colloseum.

Auf manchen Bildern, sieht man alte Kulturen von Rom z.B.: Ein Modellschiff & eine Tierskultur. Auf einem anderen Bild sieht man das Colloseum. Vor dem Colloseum, sieht man den Straßenverkehr Roms. Auf den zwei letzten Bildern, sieht man Römer in der Nähe von dem Wachturm.

### 2011c6c\_9w2

1. Romulus und Remus werden von einer Wölfin aufgenommen und groß gezogen, da sie im Wald ausgesetzt wurden sind.
2. Dies ist eine Armee von Römern, die bereit stehen zum Kampf.
3. Das ist ein Schiffsmodell, dass aus Holz besteht.
4. Dort sieht man das Kolosseum in Rom. Im Kolosseum finden Kämpfe oder Wettbewerbe statt. Es ist das Wahrzeichen von Rom.
5. Auf dem Bild sieht man, wie ein Überwachungsturm von innen aussieht. Unten von dem Bild sieht man wie Menschen mit ihren Pferden und Eseln durch einen großen Tor gehen, dass aus Holz besteht.

### 2011c6c\_9w3

1. Das sind die zwei Brüder Romulus und Remus. Sie wurden von einer Wölfin aufgezogen, weil sie ausgesetzt wurden.
3. Das ist das Kolosseum mitten im Straßenverkehr ☺
4. + 5. Die Römer machen sich bereit für den Kampf und ziehen los ☺
2. Ein Bootsmodell ☺

### 2011c6c\_10w1

1. Bild eins ist in unseren Lateinbuch. Es ist glaub ich eine wichtige Statue
2. Auf Bild 2 ist ein Schiff, womit die vielleicht irgendwo angegriffen haben
3. Bild drei ist glaub ich das Kolosseum
4. Die sehen aus wie vor einem Kampf.
5. Auf Bild 5 ziehen die vielleicht in eine Schutz Einrichtung.

### 2011c6c\_10w2

1. Das ist eine Wölfin die Romulus und Remus säugt. Romulus tötete Remus deshalb sagt man das so Rom zu seinem Namen kam. 700 v.
2. Das ist ein Modell eines Schiffs.

Es ist in einem Museum. Dieses Schiff gab es wirklich 133 v. chr.

3. Das ist das Kolloseum. Dort wurden früher z.B. Gladiatorenkämpfe ausgeführt. 80 n. Chr.
4. Das sind Gladiatoren.
5. Das ist ein hohes Haus wo Leute rein gehen. Es kann es ein Wachturm ist, weil dort Waffen drin sind.

### 2011c6c\_10w3

1. Auf dem Bild sieht man Romulus und Remus die von einer Wölfin geseugt werden. Es wird gesagt das Romulus der Gründer von Rom ist
2. Ein Kriegsschieff es steht in einem Museum
3. Kolloseum Es steht mitten in Rom 70000 Leute haben hinein gepasst.
4. Krieger die Angreifen.
5. Ein Kriegshaus mit Waffen drin

### 2011c6c\_11w1

Auf dem 1. Bild sieht man eine Skulptur die aussieht wie ein tier. Dieses Tier ist ziemlich groß und die Menschen so klein dass sie aus den Zitzen des Tieres trinken können. Auf dem 2. Sieht man ein Modellschiff. Das 3. Ist ein Foto vom Colloseum in Rom, oben am dach fehlt ein Stück, vielleicht wurde es ja mal angegriffen. Auf dem 4. Bild sind einige Römer die so aussehen als ob sie gleich Kämpfen.

### 2011c6c\_11w2

Man sieht eine Wölfin mit zwei Kindern namens Romulus und Remus. Die beiden wurden von ihrer Mutter ausgesetzt weil ihr onkel die beiden sonst umgebracht hätte. Die Kinder werden so von der Wölfin mit genommen und aufgezogen. Später übernehmen sie Rom und bauen einen langen Fluss weil sie sich nicht einigen können wer jetzt der oberste Herrscher werden soll.

Ganz rechts gibt es noch das Coloseum, dort wurden früher Show kämpfe ausgetragen.

Unten rechtes sieht man ein damaliges Familienhaus im alten Rom. Dort war der Mann der Bestimmer während die Frau dafür zuständig war den Haushalt zupflegen, Kinder zu bekommen und sie zu erziehen.

### 2011c6c\_11w3

1. Die Geschwister Romulus & Remus wurden in ganz Jungen Jahren von ihrer Mutter ausgesetzt. Eine Wölfin fand die beiden und zog sie auf. Als sie groß waren errichteten sie eine Stadt, doch dann stritten sie sich und teilten ihr reich und machten einen Graben in die mitte.....
3. Das Colloseum ☺  
Dort wurden (Show)kämpfe ausgetragen vor Puplikum. ...
2. Ein Schiffsmodell

### 2011c6c\_12w1

Die Römer haben oft Krieg geführt. Manchmal von einem Schiff aus, manchmal von Land aus. Jeder Kämpfer hatte ein großes Schutzschild, einen Helm, eine Rüstung und eine Waffe. Der Helm war aus Metall. Das Schutzschild war sehr groß. Ich glaube die Kämpfer haben im Colloseum, einem großen Stadion, für den Krieg geübt. Im Colloseum fanden auch noch andere Wettkämpfe statt.

### **2011c6c\_12w2**

Auf dem ersten Bild sind Romulus und Remus mit einer Wölfin zu sehen. Romulus und Remus waren Kinder, die im Wald ausgesetzt wurden. Dort fand eine Wölfin sie und zog sie groß. Als Romulus und Remus erwachsen waren baute jeder von ihnen eine Stadt. Romulus sagte seine Stadt sei besser. Darauf hin sprang Remus über die Stadtmauer. Romulus war sauer auf ihn und tötete ihn. So wurde Romulus Stadt nach ihm benannt. Sie hieß nicht ganz Romulus aber Rom. Auf dem zweiten Bild ist ein römisches Schiff abgebildet. Dort haben sie Länder vom Meer aus bekriegt. Auf dem dritten Bild ist das Kolosseum dort wurden Gladiatorenkämpfe durchgeführt. Auf dem vierten Bild sieht man Gladiatoren. Sie sind bereit für einen Kampf.

### **2011c6c\_12w3**

Romulus und Remus waren zwei Kinder. Durch sie ist Rom entstanden. Romulus hat Remus umgebracht und die Stadt Rom wurde nach Romulus benannt. Die Römer waren ziemlich mächtig und wollten alle Länder beherrschen. Sie bauten das Colosseum um Turniere durchzuführen. Außerdem bauten sie auch gute Waffen um im Krieg zu gewinnen. Sie haben auch sehr oft gewonnen.

### **2011c6c\_13w1**

Ich denke, dass sind Ritter, die sich gerade schützen.

Ich glaube, dass ist ein Haus in den alten Zeiten, wo die Häuser nicht bedeckt waren.

1. Bild: Eine alte graue Statue, die glaubich einen Löwen darstellen soll
2. Bild: Ein kleines altes Segelboot wird dargestellt.
3. Bild:
5. Bild: Ein Haus in den alten Zeiten, wo die Häuser nicht verdeckt waren.
4. Bild: Früher haben Ritter gekämpft.

### **2011c6c\_13w2**

1. Da ist eine Statue von einer Wölfin mit Romulus und Remus.
2. 9 Ritter schützen sich.
3. Ein offenes Haus früher.

Viele Menschen, die auf einem Esel reiten und Sachen tragen. Ein haus in den alten Zeiten.

4. Ein Segelboot. Das ist ein kleines Segelboot aus Holz.
5. Das alte Koloseum in Rom, mitten in der Straße.



### **2011c6c\_13w3**

1. Die Wölfin und unter der Wölfin sind zwei Kinder die heißen Romulus und Remus.
2. Ein altes Segelboot von den alten Zeiten
3. Die Ritter von Früher schützen sich vor den feinden
4. Das römische Colosseum in Rom.

Das Colosseum ist sehr bekannt (berühmt)

5. Die alten Häuser in den alten Zeiten, wo arme Menschen lebten.

Menschen reiten

auf Esel. Es wird das alte Leben gezeigt.

### 2011c6c\_14w1

Man sieht Romulus und Remus mit einer Wölfin.

Auf diesem Bild ist Ein römisches Schiff und hier das Kolosseum? Es ist in unserer Zeit fotografiert worden.

Das Bild Nummer 4 stellt römische Krieger (legionäre).

Auf dem letzten Bild ist ein Weg zu sehen.

Auf dem ersten Bild sieht man Romulus und Remus mit der Wölfin. Das weitere Bild stellt ein römisches Schiff dar. Es ist ein Modell, welches in der heutigen Zeit nachgebaut wurde. Auf dem dritten Bild ist das Kolosseum in unserer Zeit. Es ist sehr kaputt, aber noch erhalten. Auf dem Bild Nummer vier sind römische Legionäre zu sehen. Das fünfte Bild stellt einen Weg dar, der vielleicht in eine Stadt führt. Auf ihm sind viele Tiere und Menschen. (78)

### 2011c6c\_14w2

1. Auf dem Bild ist die Wölfin, die Romulus und Remus großgezogen hat. Die beiden Brüder fragten sich, wer der Herrscher der neuen Stadt wird. Romulus hat den Wettbewerb (wer als erster die meisten Vögel sieht) gewonnen, und mit einer Hacke [?] die Stadtgrenze gezogen. Remus sprang wütend darüber und Romulus tötete ihn. Er errichtete zwei Throne, einen für sich und einen für seinen toten Bruder.
2. Auf dem Bild sieht man das Modell eines Römischen Schiffes. Bis 133 vor christus entwickelte sich die römische Seemacht.
3. Hier ist das Koloseum abgebildet. Tausende von Gladiatoren kämpften dort um ihr Leben. Sie waren Sklaven, Kriegsgefangene und Berufskämpfer, nur selten waren Frauen dabei. Es gab viele Arten von Gladiatoren, zum Beispiel Murmiller oder Thraer. Später wurde ein Gesetz erlassen, dass man mit dem Beruf Gladiator auch seine Freiheit aufgibt, weil so viele Gladiator werden wollten. Wer als Adelige Gladiatoren gegeneinander antreten ließ, sicherte sich das Wohlwollen des Volkes. Das Koloseum wurde ungefähr 80 nach Christus erbaut.
4. Hier sieht man römische legionäre. Um 117 nach christus hatte Rom die Weltmacht, später bekämpften sich Römer, um an die Macht zu gelangen.
5. Auf diesem Bild ist ein römischer Wachturm, Karren fahren dort ein und aus. Vielleicht war es ein Grenzposten, der erobertes Gebiet sichern sollte.

### 2011c6c\_14w3

1. Roms Geschichte begann mit den beiden Brüdern Romulus und Remus. Sie wurden von einer Wölfin aufgezogen und wollten eine Stadt gründen. Sie machten einen Wettkampf, wer zuerst am meisten Vögel sieht. Romulus gewann und zog mit einer Hacke [?] die Stadtmauern hoch [nach?]. Voller Wut sprang Remus darüber und Romulus tötete ihn. Er ließ zwei Throne errichten, einen für sich und einen für seinen toten Bruder.
2. Die Römer hatten die Landmacht, doch das reichte ihnen nicht. Sie bauten Kriegsschiffe und bekamen so die Seemacht.
3. Im Kolloseum wurden Tiere, Gladiatoren und Kriegsgefangene umgebracht. Die Römer sahen dabei zu und amüsierten sich. Es gab auch Tierhetzen und auch Gladiatoren mussten gegen Tiere antreten. Es steht heute noch. Weibliche Gladiatoren gab es selten.
4. Auf dem Bild sieht man römische Legionäre. Rom war einst eine kleine Stadt, aber sie eroberte viele Länder, sodass Rom sogar die Weltmacht hatte.

5. Man sieht einen römischen Wachturm. Die Römer mussten sie errichten, um die unterdrückten Völker weiterhin zu unterdrücken.

### **2011c6c\_15w1**

Alle diese Bilder sind aus Rom. Es sind Denkmäler, Erkennungszeichen oder Gebäude und Dinge aus der alten Zeit in Rom.

### **2011c6c\_15w2**

- In Bild 1 sehe ich die Wölfin die Romulus und Remus nährt. Die beiden Jungen waren Zwillinge die von ihrer Mutter ausgesetzt wurden, da sie keine Kinder als Priesterin haben durfte. Ein Jäger fand die beiden und sog sie auf. Die Stadt Rom wurde nach Romulus benannt.
- In Bild 2 sehe ich einen Schiffsbau der einem etwas größeren Kriegsschiff aus Rom entspricht. Es kam aus Rom.
- In Bild 3 sehe ich das Kolosseum in dem die Tiere und Ringkämpfe geführt wurden. Es besteht aus einer Manege einer Tribüne, vielen Käfigen und Gängen und vielen Bögen aus Beton.
- In Bild 4 sehe ich eine Szene aus Asterix und Obelix im Angriff oder Rückzug.

In Bild 5 sehe ich einen Teil eines Römischen imperiums. Ein aufgeschnittener Wachturm steht im Mittelpunkt. In ihm wird gezeigt wie er von innen aussieht.

### **2011c6c\_15w3**

Die Wölfin die Romulus und Remus säugt, fand die beiden am Uferstrand. Sie nahm die beiden bei sich auf, bis ein Jäger eines Tages die beiden aufnahm. Als sie 18 Jahre alt waren zogen sie aus und stritten sich.

Die Römer benutzen Schiffe wie auf dieser Abbildung (3) gezeigt wird.

Das Kolosseum wurde in Rom gebaut.

### **2011c6c\_16w1**

Das ist ein Kriegsschiff aus Rom.

Das ist das Colosseum, ein römisches Theater, wo auch Kämpfe stattfanden und Gladiatorenkämpfe.

Das ist ein römischer Hauptmann mit seinen Krieger.

Hier sieht man ein römisches Haus was gerade gebaut wird.

Weitere Informationen siehe trenntes [?] Blatt

### Römer

Die Römer bauten in ihrer Zeit ein riesiges Gebäude, das Colloseum. Dort wurde gekämpft oder Theater „gespielt“. Gekämpft wurde entweder Mensch gegen Mensch oder Mensch gegen Tier. Das Tier war meistens gefährlich (z.B. Löwe). Als die Römer in den Krieg gezogen sind, fuhr der römische Hauptmann mit seinen Krieger auf einem riesigen Schiff, das Kriegsschiff. In Rom wurden hohe Häuser gebaut. Für die Reichen gab es sehr große Häuser, die von Sklaven gebaut werden, für Arme nur kleine. Die Armen mussten ihre Häuser selber bauen.

### 2011c6c\_16w2

1. Die Wölfin füttert Romulus und Remus. (Halbgötter)

Denn die Mutter konnte sie nicht behalten. Als sie größer waren, wollten sie eine neue Stadt an dem Ort wo die Wölfin sie gefunden hat bauen. Da sie nicht wussten wer herrschen sollte kämpften sie und Romulus gewann.

2. Das ist ein Kriegsschiff das vom Jahre 264 v. Chr. bis zum Jahre 133 v. Chr. besonders dringend gebraucht wurde, denn die Römer hatten die Seemacht.
3. Im Kolosseum wurden Gladiatorenkämpfe ausgetragen. Auch Frauen durften bis zum Jahre 200 n. Chr. kämpfen. 500 n. Christus war das Ende der Gladiatoren. Der berühmteste Gladiator war Spartacus der 73 v. Chr. den größten (Sklaven- oder Gladiatoren-) Aufstand anzettelte. 117 n. Chr. bekam Rom die Weltmacht.
4. Es gab verschiedene Arten von Gladiatoren, so wurde es für die Zuschauer spannender.
  - Die Römer waren stark bewaffnet als sie sich bis zur Weltmacht durchkämpfen mussten.
5. In den Familien standen die Männer (Pater) am Höchsten. Dann folgten die Frauen (Mater) und dann die Kinder. Sie lebten, wenn sie reich waren in riesigen Häusern, wenn sie nicht so reich waren in kleinen Häusern oder in Hütten. Die Wachhäuser waren hoch aufgebaut und hatten oben eine Terrasse, damit sie alles sehen konnten.

### 2011c6c\_16w3

1. Die zwei Halbgötterbabys Romulus und Remus wurden von einer Wölfin großgezogen und wollten als sie groß waren eine Stadt gründen. Aber wer sollte der Herrscher sein? Sie kämpften und Remus wurde von Romulus getötet.
2. Rom wollte größer werden und zog in den Krieg. Mit Kriegsschiffen.
3. Im Colosseum fanden Kämpfe statt. Die Leute guckten zu wie Tiere und Gladiatoren sich gegenseitig umbrachten.
4. Nicht nur auf Schiffen, auch in Gruppen wurde gekämpft.
5. Die Häuser waren in die Höhe gebaut um Angreifer früher zu sehen.

### 2011c6c\_17m1

Auf dem Bild links oben sieht man eine berühmte Statue, die Romulus und Remus darstellt, die von einer Wölfin gesäugt werden. Dies sind die Gründer Roms (Zumindest Romulus, der Remus später tötet). Daneben sieht man eine römische Kriegsgalliere, die die Krieger über das Meer schifft. Oben links sieht man das Amphitheater. Darin fanden Hinrichtungen und Gladiatorenkämpfe statt. Unten links sieht man einen römischen Außenposten (Offenbar nachgebaut). Dort fanden kleine Belagerungsgruppen ihren Platz, die die Gegner auskundschaften und gegebenenfalls vernichten sollten. Unten rechts sieht man ein kleines römisches Händlerdorf.

### 2011c6c\_17m2

1. Romulus und Remus werden von einer Wölfin gesäugt. Zeit: 753 v. Chr.
2. Ein nachbau einer römischen Galliere. Zeit: 10 n. Chr.
3. Das Kolosseum heute. hier fanden Gladiatorenkämpfe statt. Zeit: 80 n. Chr.
4. Ein Wachenlager am Limes. Hier wurde ein Grenzgang nachgestellt. Zeit: 120 n. Chr.
5. Nachbildung einer Händlerstadt an der Grenze des Landes[Limes?]. Zeit: 10 v. Chr.

### **2011c6c\_17m3**

1. Romulus und Remus werden von der Wölfin gesaugt.
2. Römisches Galierenschiff, erfunden um 10 n. Chr.
3. Das Kolosseum. Hier wurden die Gladiatorenkämpfe abgehalten.
4. Ein römisches Verteidigungslager am Limes, dem Grenzwall.
5. Eine römische Handelsstadt.

### **2011c6c\_18m1**

Kriegsschiff modell mit Rudern.

Kolosseum groß an einer Straße mit Autos + Bürgern

Kriege in Rom

Oben rechts auf dem Bild ist das Kolosseum zu sehen, nah an einer befahrbaren Straße. Links daneben ist ein kleines Kriegsschiffmodell mit Rudern. Unten links ist ein Römischer Krieg zu sehen, wo einzelne Krieger bewaffnet mit Schild stehen. Fast alles hat mit Römischen Krieg zu tun: Kolosseum kämpfen Gladiatoren. Auf dem Kriegsschiff reisen und kämpfen die Römer, und im Krieg kämpfen die Krieger Roms gegen ein anderes Volk / eine andere Provinz.

### **2011c6c\_18m2**

Romulus + Remus

1.  
Modell eines römischen Kriegsschiffes
3.  
Das Kolosseum
2.  
Legion
4.  
Limes
- 5.

1. Romulus + Remus + Wölfin. Es war ca. 753 v. Chr. Der Beginn Roms.
2. Das Kolosseum um 83 n. Chr.
3. Ein nachgebautes Römisches Kriegsschiff. 10 n. Chr.
4. Eine römische Kampftruppe vor der Schlacht. Die Legion.
5. Die Limes. Ein Querschnitt durch die Limes. 100 n. Chr.

### **2011c6c\_18m3**

1. Roms Name stammt von Romulus, dem Bruder von Remus. Eine Wölfin hat die beiden gerettet.
2. Ein Kriegsschiff vom Krieg von Rom, nachgebaut, kleiner als das normale. Es ist ein Modell. Im 3. Bild sieht man das Kolosseum in der Stadt mit Autos davor. Im vierten Bild ist eine Kampftruppe von Rom abgebildet, die ihr Volk verteidigt. Im 5. Bild ist ein Querschnitt durch eine Römische Limes. Es zeigt wie eine Römische Limes von innen aussieht.



### **2011c6c\_19m1**

Romulus und Remus, die Gründer Roms mit ihrer Ziehmutter, einer Wölfin.

Modell einer Römischen Galeere

Die Runie des Circus Maximus

Römische Legionäre in KampfVormation mit Zenturio

Stadt oder Grenz wall mit Wachtürmen (Limes?)

Die Bilder zeigen Ausschnitte aus der Geschichte Roms. Von den Gründern Roms durch die Brüdern Remulus und Romulus mit ihrer Ziehmutter einer Wölfin, über den Aufbau der Legionen und der Galeeren Flotten, Der Circus Maximus bis zur eroberung Germaniens und den Bau des Limes.

### **2011c6c\_19m2**

Bild 1

Die Beiden Findel Kinder Romulus und Remus die von einer Wölfin großgezogen wurden, errichteten an der stelle wo ein Hirte die Beiden, von der Wölfin am leben gehaltenen, gefunden hatte eine Stadt. Aber sie konnten sich nicht einigen wer der herscher werden sollte. und so beschlossen sie zwei Städte zu bauen Romulus zog mit einem Flug eine Grenze die Einmal die Stadtmauer Roms werden sollte. Als Remus das sah sprang er einfach über die Furche, darauf hin tötete Romulus seinen Bruder und nannte die Stadt nach sich Rom. Aber er ließ einen zweiten thron bauen, als gedenken an seinen Bruder.

2

Bild eines nachbaus einer Römischen Galleere zur zeit der Seemacht.

3

Das Kolloseum in Rom dort wurden Gladiatorenkämpfe vorgeführt.

4 Bild einer Römischen Karserne mit Legionären und einem Zenturio davor.

5 Dier Limes, er erstreckte sich fast durch ganz Deutschland, war die Grenze des Römischen Reiches an der Grenze zu Gallien.

### **2011c6c\_19m3**

1. Die Beiden zwillinge Romulus und Remus grunder der Stadt Rom. Romulus Tötete Remus da der über die Grenze Roms gesprungen ist, doch er bereute es und hielt immer einen zweiten Thron frei in gedenken an seinen Bruder.
2. Modell einer Römischen Galleere, Römer waren 133 v ch seemacht.
3. Römisches Kolloseum in Rom, dort wurden Gladiatorenkämpfe abgehalten.
4. Aufbau der Römischen Streitmacht. Zenturio mit Legionären.
5. Grenz sicherung durch den Limes zur Germanischen Grenze.

### **2011c6c\_20m1**

Auf Bild 3 sieht man das Kolosseum in Rom. Auf Bild 4 sieht man Ausgebildete Krieger des Römischen Reiches. Es sieht soaus als ob sie gerade aus einer Trainingsstunde kommen. Auf Bild 5 sieht man händler die gerade aus einer anderen Stadt zurückkommen. Im Kolosseum auf bild 3 wurden Früher viele Theaterstücke aufgeführt.

### **2011c6c\_20m2**

Romulus und Bruder

Colosseum

1. Man sieht Romulus und Remus wie sie von einem Wolf aufgezogen werden 1100 v. Ch.
2. Auf Bild 2 sieht man ein Römisches Kriegsschiff. 133 v. Chr.
3. Man sieht das Colosseum in ihm wurden früher Gladiatorenkämpfe ausgeführt 700 v. Ch.
4. Man sieht eine Römische Streitmacht 133 v. - 600 n. Ch.
5. Man sieht ein Römisches Lager. Händler kommen durch das Tor

### **2011c6c\_20m3**

1. Die Beiden Zwillinge Romulus und Remus gründen der Stadt Rom  
Romulus brachte Remus um Sie wurden von einem Wolf aufgezogen.

2. Model einer Römischen Flotte (Gallere).
3. Colosseum in Rom es wurden früher viele Kämpfe ausgeführt.
4. Römische Truppen
5. Händler gehen durch ein Tor

### **2011c6c\_21m1**

Oben in der Mitte ist ein Römisches Schiff und rechts daneben ist das Kolosseum, die größte Gladiatorenarena die je gebaut wurde. Unten links ist eine Römische Legion, die Arme der Römer, daneben ist ein Römisches Kriegs Fort.

Was das aller erste Bild oben links ist weiß ich nicht.

### **2011c6c\_21m2**

Romulus und Remus

Model eines Kriegsschiffes

Kolosseum

Legion

Limes

Das erste Bild zeigt eine Wölfin die Romulus und Remus aufzieht (der Beginn der Römischen Geschichte). Im zweiten Bild sieht man ein Model eines Römischen Kriegsschiffes. Das dritte Bild zeigt das Kolosseum das 80 n. Chr. erbaut wurde. Auf Bild vier erkennt man eine Römische Legion und auf Bild fünf sieht man den Limes wall.

### **2011c6c\_21m3**

Im ersten Bild ist eine Wölfin zu sehen die Romulus und Remus aufzieht. Im zweiten Bild ist ein Model von einem Römischen Kriegsschiff zu sehen. Im dritten Bild ist das Kolosseum zu sehen. Im vierten Bild ist eine Römische Legion. Im fünften Bild ist der Limes zu sehen.

### **2011c6c\_22m1**

Romulus und sein Bruder.

Das Kolosseum

Der Krieg

Unterdrücken einer Provinz.

Ich würde sagen, dass die Bilderreihe die Zeit Roms beschreibt. Von Entstehung bis Ende. Als erstes waren Romulus und Remus und sein Bruder verschwunden. Sein Bruder starb, aber

ich weiß nicht wie, ich glaube Romulus hat ihn hintergangen. Dann entstand Rom. Rom heißt es übrigens, weil Romulus dfare [?] Stadt gegründet hatte. (?) Man sagt auch; „Vom Hüttendorf zum Weltreich.“ Irgendwann wurde das Kolluseum gebaut. Danach befand sich Rom im Krieg bis sie einiges erobert hatten.

### **2011c6c\_22m2**

1. Romulus und Remus gesäugt von der Wölfin
2. Ein Handelsschiff (dieses Schiff wurde gefunden und nachgebaut)
3. Das Kolluseum
4. Vordringende römische Truppe
5. Grenzwall?!

Die Geschichte Roms:

1. Der (nicht wirkliche) Gründer Romulus.
2. Handelswege über den Tiber.
3. Das Kolluseum wird gebaut (80 n. Chr.)
4. Landmacht, Seemacht, Weltmacht (Eroberung)
5. Untergang Roms.

Rom wurde von Romulus gegründet.

Handelswege wurden eingegangen.

Bau des Kolosseums.

Land, See und Weltmacht werden erlangt.

Rom geht unter.

1 Entstehung

2 Entwicklung > (1,2,3 nicht von den Bildern)

3 Untergang

### **2011c6c\_22m3**

Die Geschichte Roms (anhand der Bilder)

Erst waren Romulus und Remus im Wald ausgesetzt. Sie wurden von einer Wölfin großgezogen. Später wurden sie von einem Hirten gefunden.

Romulus und Remus wollten eine Stadt gründen. Sie zogen eine Grenze und waren sich nicht einig. Dann tötete Romulus Remus.

Eine neue Stadt wurde gegründet Rom wurde zum stadtstaat dann zur Seemacht, und später zur Weltmacht.

### **2011c6c\_23m1**

Wölfin säugt Remus und Romulus.

Modell eines römischen Schiffes

Kolosseum heute.

Legionäre mit Zenturio

Römischer Wachposten

Text: siehe Rückseite

Die Bilderreihe zeigt den Mythos vom Anfang Roms, die moderne Baukunst der Römer, die Ordnungen, die Kriegskunst: das Kolosseum, das noch heute erhalten ist, ein Schiff der Römer (wahrscheinlich ein Kriegsschiff). Der Wachposten mit der Mauer zeigt auch, dass die Römer sich um Sicherheit in ihrem Reich bemühten.

### **2011c6c\_23m2**

Man sieht eine Wölfin die Remus und Romulus säugt. Romulus wird später Gründer von Rom.

Das zweite Bild ist ein römisches Schiff, wahrscheinlich ein Kriegs- oder Handelsschiff.

Das Kolosseum in Rom heute. Früher, etwas nach Christi fanden dort Gladiatorenkämpfe statt.

Man sieht einen Trupp Legionäre vor einem römischen Lager.

Man sieht einen römischen Turm an einem Grenzwall.

### **2011c6c\_23m3**

Die Wölfin säugt Remus und Romulus den Gründer Roms.

Eine römische Galeere.

Das Kolosseum in Rom.

Ein Trupp Legionäre vor einem römischen Lager.

Ein römischer Wachposten.

### **2011c6c\_24m1**

Das ist ein Riesenhund mit vielen Zitzen

Römisches Schiff

Das ist das berühmte Colosseum

Hier sind Römische Krieger abgebildet

Der Römische Wachposten

Text:

Auf dem oberen linken Bild sieht man einen Riesenhund mit vielen Zitzen, daneben ist ein Römisches Schiff abgebildet. Auf dem nächsten Bild ist das Colosseum in Rom abgebildet. Links unten sieht man römische Krieger und daneben ist ein römischer Wachposten.

### **2011c6c\_24m2**

Bild 1 ist die Wölfin die Romulus und Remus großgezogen hat. Auf Bild 2 erkennt man ein rekonstruiertes Kriegsschiff. Auf Bild 3 sieht man das Kolosseum in Rom. Bild 4 bildet eine römische Kampftruppe ab. Auf Bild 5 ist der Limes abgebildet.

### **2011c6c\_24m3**

Romulus und Remus bei ihrer „Mutter“ die sie gefunden und aufgezogen hat.

Römisches Kriegsschiff das rekonstruiert wurde.

Römisches Kolosseum früher wurden darin Gladiatorenkämpfe aufgeführt

Nachgemachter Römertrupp mit einem Führer

Der Limes mit hereinspazierenden Menschen.

### 8.2.2 2012c6a

#### 2012c6a\_1w1

1. Es waren einmal zwei Männer die an einem weiblichen Tier an den Zitzen gesaug haben!
2. Es war viel. Das erste Modell eines (Kriegs)schiffes wo Ruder und ein Segel deutlich zu sehen waren.
3. Das Kolosseum war ein großes Gebäude wo (viel Kampf) stattgefunden haben.
4. Das waren Kämpfer die viel in Krieg ziehen. Die Kämpfer waren mit Schieldern, Schwertern, Helmen, Speeren und Schutzkleidung bewaffnet. Sie gingen in den Krieg mit mehreren Leuten!

#### 2012c6a\_1w2

1. Krieger die aufbrechen
2. Lärme
3. Tier und zwei Menschen
4. Schiff mit Rudern
5. Kolosseum mit einer Straße wo Autos fahren und Fußgänger unterwegs sind.

#### 2012c6a\_1w3

Das Kolosseum:

Das Kolosseum liegt in Rom. Im Kolosseum fanden die Gladiatoren ihren Kampf. Meistens verloren sie und starben elendig. Das Kolosseum wurde insgesamt einmal hergerichtet und dann auch einmal neu aufgebaut. Das Kolosseum war immer von Zuschauern voll. Da die Menschen es damals als einen schönen Anblick sahen wie andere zerfleischt wurden. Allerdings mussten erst die Gladiatoren sehr viel üben und auch untereinander kämpfen mussten bevor sie in den Kampf eintreten durften. Wo dann aber auch allerdings eigentlich immer das Leben aufs Spiel gesetzt wurde. Und leider sind auch viele gestorben.

Romulus und Remus:

Als Romulus und Remus gelebt haben entstand durch sie die Stadt Rom.

#### 2012c6a\_2w1

##### Rom

Romulus und Remus, von denen Romulus die Stadt Rom gründete, wurden in der Sage von einer Wölfin gerettet. Rom soll vor 753 v. Chr. gegründet worden sein und die Wölfin ist das Wahrzeichen dieser Stadt. Die Römer zogen mit ca. 450000 Männern in den Krieg, wenn der Senat ihnen erteilte. Die Römer brachten sich je nach ihrem Anteil an Geld selbst Waffen mit. Diese waren Wurfspieße und zum Schutz die Schilde und Helme. Sie besaßen auch Kolonien, wenn sie in anderen Gebieten den Sieg errangen und sich dort niederließen. Bundesgenossen hatten sie, wenn sie gegen andere Völker gekämpft hatten und später Frieden mit ihnen schlossen. Dann halfen sich die Römer und ihre Bundesgenossen gegenseitig, vor allem im Krieg. Im römischen Kolosseum fanden Wettkämpfe statt.

## **2012c6a\_2w2**

### die Entwicklung des r. Reiches

753 v. Chr. wurde Rom von Romulus in der Sage gegründet. Remus und Romulus waren zerstrittene Brüder und ließen einen Vogel fliegen, der Vogel flog zu Romulus und sie einigten sich, dass er auch Rom so gründete. Die aus bronze und gefärbte Wölfin nahm die Brüder auf und sorgte sie, so dass sie heute den Wahrzeichen Roms ist. Als sich später eine römische Armee entwickelte, fuhren sie mit Schiffen, wo sie zu Fuß nicht hingelangen konnten. Länder wie Griechenland, Spanien und Zypern, wurden besiedelt. Wenn die Armee zu Fuß Länder besiedeln wollten, hatten sie viele Waffen und zählten zu den bestausgerüsteten Armeen der Welt. Die Schlacht in der sie zum ersten mal nicht den Sieg errungen haben, war gegen die Germanen, deren Anführer Hermann war. Die Schlacht war im Teutoburger Wald und die Römer kannten sich dort sehr schlecht in ihm aus, das sie verloren haben. Auch Hermann war damals ein gefangener Römer, der sein Land aber nicht im Stich lassen wollte und floh. Die Römer hatten auch Grenzwallen (Limes) die sie errichtet hatten. Das Kolosseum ist ein sehr großes Gebäude, das sich in Rom befindet. Damals haben dort Menschen gegen Tiere gekämpft. Die Menschen waren meist verurteilte Verbrecher. Die Teilnehmer durften keinen Schutz in den Ecken des Kolosseums suchen, daher hat es seine runde Form. Die hohen Sitzreihen durften nur Leute mit viel vermögen besetzen, und weit unten das einfache Volk. Die Zuschauer hatten Freude daran den brutalen Kämpfen zuzuschauen. Vorm Kolosseum verkaufte man Speisen und Getränke.

## **2012c6a\_2w3**

### Römisches Reich

Rom wurde 753 vor Chr. in der Sage von Romulus gegründet. Sein Bruder Remus und er waren zerstrittene Geschwister gewesen und ließen einen Vogel fliegen, der sich eine Seite der beiden aussuchte: Er flog auf Remulus seite, der somit Rom gründete. Die aus bronze-bestehende Wölfin ist das Wahrzeichen Roms, da sie die Geschwister rettete. Nach der Zeit entwickelte sich das r. Volk immer weiter und errichteten eigene Schiffe, mit denen sie die Seemacht ergriffen. Sie eroberten Länder wie Griechenland und Zypern mit dem Schiff. Auch die Armee die über Land schritt eroberte ebenfalls zahlreiche Gebiete. Sie waren die stärkst ausgerüsteten Kämpfer. Sie besaßen Schilder und Schwerter und sie fühlten sich, wenn es gute Kämpfer waren, als groß, wenn man im Heer gelobt wurde.

Wenn Krieger fehlten, wurden sie dafür bestraft. Rom besiegte jedes Land und war auch reichlich groß geworden, bis sie gegen die Germanen verloren. Die Schlacht fand im Teutoburger Wald statt, wo Hermann, der Anführer der Germanen sie besiegte. Hermann wurde damals selbst als ein Römer gefangen worden. Bis er sich versteckte und fortlief um sein Volk nicht im Stich zu lassen. Außerdem liehen sich die Germanen vieles von den Römern, Leihwörter-Lehnwörter, da sie z.B. nur Strohhäuser hatten, die Römer aber weiter entwickelt waren. Die Römer errichteten Grenzwallen. Das Kolosseum ist schon über 2000 Jahre alt. Damals fanden dort Gladiatorenspiele statt. Es kämpften Menschen, die meisten verurteilte Verbrecher oder Sklaven waren gegen Tiere. Die Sitzreihen wurden nach Reichtum eingeteilt. Die Menschen hatten Spaß die blutigen Spiele mit anzusehen. So hatte das Kolosseum auch seine runde Form, damit in allen Ecken kein Schutz gesucht wurde. Vor dem Gebäude wurden dann oft Speisen, Getränke und Fackeln gekauft und verkauft.

## **2012c6a\_3w1**

### Die Römer

Die Römer waren sehr berühmt und hatten bei Kämpfen auch viele Länder erobert. Untereinander kämpften sie im Kolosseum. Um von Land zu Land zu reisen hatten sie Segelschiffe. Dazu brauchten sie Sklaven. Sklaven waren die Einwohner der Länder, die die Römer einnahmen.

## **2012c6a\_3w2**

1. Im ersten Bild wird die Legende von den Brüdern Romulus und Remus dargestellt. Laut der Sage sind sie am Fluss Tiber ausgesetzt worden. Dort fand sie eine Wölfin und zog sie groß. Als sie 18 wurden fand sie ein Hirtz der Faustulus hieß. Romulus tötete seinen Bruder, weil er die Stadtgrenze überschritt. Rom wurde durch Romulus gegründet.
2. Das Schiff stellt die Römer dar, wie sie die Länder mit Schiffen erreichten um sie zu übernehmen.
3. Das Kolosseum ist ein Ort wo Gladiatoren gekämpft hatten. Manchmal überfluteten sie es um Wasserkämpfe durchzuführen. Es wurde erst später gebaut.
4. Die Römer und Germanen hatten Krieg. So mussten viele Männer der Römer, aber auch der Germanen in den Krieg.
5. Die „Häuser“ wurden mit Waffen gefüllt und bestanden aus Holz. Um sie transportieren zu können, wurden Räder angebracht. Sie wurden für den Krieg angewendet.

## **2012c6a\_3w3**

### Romulus und Remus

#### Teil 3

### Romulus und Remus die Gründer von Rom?

Bei der Gründung von Rom gibt es eine bekannte Sage. Romulus und Remus werden an dem Fluss Tiber ausgesetzt. Am Flussrand findet eine Wölfin die beiden Kinder und zieht sie groß. Als sie 18 werden, findet ein Hirte die beiden. Romulus und Remus bauen eine Stadt. Aber sie teilen sie in zwei Hälften. Als Remus die Stadtgrenze überschreitet, tötet Romulus Remus. Rom wächst zu einer großen Stadt. Um mehr Land zu erobern, bauen die Römer Schiffe um überall hinzukommen. Die Krieger bestanden meistens aus armen Römern. Zur Stadtgrenze hin steht ein hohes, aus Holz bestehendes Haus, dort sind Waffen gelagert. Die sogenannten „Häuser“ benutzt man auch bei Kriegen. Das Kolosseum war für den Spaß der Römer gedacht. Manchmal wurde es überschwemmt für Unterwasserkriege.

## **2012c6a\_4w1**

Bei der Entstehungsgeschichte von Rom gibt es eine Sage. Die Sage von Romulus und Remus. Sie hatten einen Göttervater und einer Menschenmutter. (Rea Silvia) Sie wurden auf dem Tiber ausgesetzt und von einer Wölfin großgezogen. Dann von einem Hirten gefunden. Als sie erwachsen waren erfuhren sie von ihrer Herkunft und retteten den Vater vor dem Onkel, deshalb durften sie eine Stadt gründen dort wo sie gefunden wurden. Doch es kam Streit auf. Romulus tötete Remus und nannte die Stadt Rom. So entstanden mit der Zeit viele Häuser und berühmte Bauten wie das Kolosseum. In ihm fanden oft Wettkämpfe statt und

Gladiatorenkämpfe. Das Kolosseum war wie ein Kino damals. Heute finden Kämpfe dort nicht mehr statt doch es ist wenn man in Rom ist einer der Orte den man gesehen haben muss. Mit der Zeit wurde Rom „mobiler“. Sie bauten Schiffe und da sie Ruderer brauchten, brachten sie Leute die gegen das Gesetz gehandelt hatten. Sie hatten auch ein starkes Heer. Erst fingen sie an auf dem Land Städte zu erobern, doch irgendwann fingen sie an über den Seeweg Städte zu erobern so wurden sie ein Weltreich. Um die eroberten Städte zu behalten belagerte man sie oder baute hohe Türme die mit Rom in Kontakt blieben so konnte kaum jemand ihnen dieses Weltreich nehmen. Doch es geschah trotzdem Rom wurde gestürzt.

## **2012c6a\_4w2**

Mit Rom durch die Zeit

Wie Rom gegründet wurde. Tja darüber gibt es zwei Dinge. Einmal die Sage von Romulus und Remus, aber auch die wissenschaftliche Erklärung. Die Sage von Romulus und Remus wird erzählt, weil die Römer ihre „göttlichkeit“ zeigen wollten. Wie? In der Sage wird berichtet dass die Zwillinge von dem Gott Mars abstammen. Keiner wird je erfahren ob das mit der Sage stimmt. Auf jedenfall gibt und gab es Rom. Rom ging durch sensationelle Feldzüge in die Geschichte ein. Die Legionäre spielten dabei die wichtigste Rolle. Durch ihre gigantischen Ausmaße wurde der Feind besiegt. Doch auch die verschiedenen Formen und Taktiken Roms waren von Vorteil. So wurde Rom zur Land macht. Doch das war den Römern nicht genug So fingen sie an auch auf dem Wasser zu kämpfen. Dazu wurden riesige Schiffe gebaut. Doch Ruderer waren knapp. Deshalb nahm man Leute die „ihr Leben verbürgt“ hatten, diese mussten Rudern. Von nun an nannte man die Schiffe Galleeren. Nach einigen Jahren hatte Rom seine größten Ausmaße „angenommen“. Um diese auch zu behalten wurden Wachtürme gebaut und Soldaten in den jeweiligen Provinzen zurückgelassen. So kam es, dass alle glaubten Rom sei unbesiegbar. Doch auch diese Weltmacht ging unter. Viele Bauten wurden zerstört. Heute haben wir nur noch wenige von ihnen wie z.B. das Kolosseum. Es ist noch gut erhalten und ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen. Es ist nur an einer Seite kaputt. Doch heute ist alles anders in Italien! Doch dazu mehr ein anderes mal. Nur eine Kleinigkeit: Heute ist alles moderner und luxuriöser.

## **2012c6a\_4w3**

Bilderreihe

Am Anfang gab es nur die sieben Hügel Roms. Dann gab es Dörfer und irgendwann Rom So ist die wissenschaftliche Erklärung für die Entstehung Roms. Nebenher gibt es noch eine Sage, die Sage von Romulus und Remus den Halbgöttern die, im Tiber gefunden, von einer Wölfin gefüttert wurden. Naja auf jedenfall stand Rom um das Jahr 753. Doch Rom genügte es irgendwann nicht mehr nur eine Stadt zu sein und sie eroberten ganz Italien und wurden zur Landmacht. Dieses Kunststück erforderte ein großes Heer. Das bildeten die Legionäre gut ausgerüstete Männer die immer zum Kämpfen bereit waren. Die Frauen hingegen blieben zu Hause.

Nach einiger Zeit, um 133 v. Chr., fingen die Römer an auch auf dem Wasser tätig und wurden so ein großes Reich, dass man sich um 117 nach Chr. fragen musste ist Rom eine Weltmacht? Sie fingen an ihr Reich mit Mauern vor Aufständen und Feinden zu schützen. Noch bauten sie großartige Tempel, Häuser und Theater. einige stehen davon noch heute z.B. das Kolosseum. Es ist eines der fantastischen Gebäuden die stehen blieben. Es ist noch heute ein beliebtes Ausflugsziel. Früher war es der Ort blutiger Spiele in denen sich Mensch und Tier gegenseitig umbrachten.



Doch die Weltmacht ging unter und tauchte bisher nicht mehr auf. Nun ist Rom nur noch ein großes Städtchen mit einer Blutigen Vergangenheit.

### **2012c6a\_5w1**

#### Bilderreihe

Rom ist eine große Stadt.

Die Stadt Rom hat eine römische Armee. Sie sind mit Schwert, Helm und Schutzschild ausgestattet. In der Natur haben sie eine Gränze wo sie wachen. Dort gehen Leute immer wurde hindurch, ob mit leeren Händen oder mit Pferde- oder Eselwagen. Sie haben Bote mit denen sie auch fahren. Denn es gibt dort einen Fluss wo sie durchfahren können. In Rom gibt es eine Statue wo ein Tier abgebildet ist und zwei Jungen unten drunter sitzen und etwas trinken. Es ist so etwas wie ein Denkmal. Eine ganz große Sache in Rom ist die Koloseum. Dort wurden Wettkämpfe zu Hilits, wo die Menschen auch zugucken können.

### **2012c6a\_5w2**

#### Geschichte Roms

1. Romulus und Remus waren zwei Kinder die auf einen der sieben Hügel Roms ausgesetzt wurden. Sie waren ganz alleine auf dem Hügel und waren durstig und sehr hungrig. Es kam eine Löwin, die Löwin nahm die zwei Kinder Romulus und Remus auf. Sie wurden versorgt, großgezogen ebend. Die zwei wurden älter und gründeten die Stadt Rom.
2. Die Römer übernahmen zuerst die Macht über die Meere.
3. Ürgendwann wo die Römer die Macht über die Meere hatten, wollten sie immer mehr. Sie wollten die Weltmacht übernehmen. So war es auch. Die Römer bekamen Stück für Stück die Weltmacht.
4. Die Römer bauten Grenzen und hatten Bewachungstürme wo Leute rein und raus gingen.
5. Das Kolosseum wurden erst n. Chr. gebaut also ziemlich spät. Im Kolosseum passen sehr viele Zuschauer rein. Es fanden dort Gladiatoren Kämpfe statt oder aber auch Tierkämpfe. Wenn man dort kämpfte ging es auch zum Tod. Heute existiert das Kolosseum nur noch in Bruchstücken.

### **2012c6a\_5w3**

#### Geschichte Rom

Romulus und Remus waren zwie kleine Kinder die auf einen der sieben Hügel Roms ausgesetzt worden. Die beiden Kinder wurden dort gelassen ganz ohne Nahrung. Doch nach einen Tag fand eine Wölfin die beiden und erzog sie groß, klug und Mächtig. Sie, Romulus und Remus erschafte Rom. Rom war erst garnichts, aber sie wollten immer mehr haben. Dies bekamen sie auch denn sie kämpften und bekamen die Landmacht über Italien. Das genügte den Römern jedoch nicht und sie wollten noch viel mehr. Irgendwann siegten sie auch noch über die Meeresmacht die sie in ihren kleinen Galerien gewonnen. Dies reichte immer noch nicht aus und sie wollten die Weltmacht. Die Römer bildeten ihre Soldaten (Krieger) richtig gut aus und machten sie bereit für den Kampf. Dies schafte die Römer auch. Sie bauten ein Kolosseum, es war nicht ein Kolosseum es war das Kolosseum. In das Kolosseum passten tausende von Zuschauern. Dort waren immer Gladiatoren kämpfe oder

auch Tierkämpfe. Die Gladiatoren mussten Mut haben, denn es ging auch mal in den Tod für die.

#### **2012c6a\_6w1**

1. Romulus und Remus waren zwei Jungen, die die Stadt Rom eroberten. Sie waren von einem Tier an Land gezogen, weil sie sich einem Wasserfall näherten. Sie ernährten sich von der Milch des Tieres, das sie an Land gezogen hatte und aßen vieles was in der Natur wuchs
2. Als Romulus und Remus erwachsen waren, bauten sie sich ein Boot.
3. Sie wurden gelernt in dem Kolosseum.
4. Sie waren Legionäre.

#### **2012c6a\_6w2**

Romulus und Remus

Schiff

Kolosseum

Römische Krieger

Kolonie

Die Entwicklung des römischen Reiches

##### 1. Romulus und Remus

Romulus und Remus sind zwei Königssöhne die an dem Ufer des Tibers ausgesetzt wurden und von einer Wölfin, bis zu ihrem 18. Lebensjahr ernährt wurden. An einem Baum wo die Wölfin die zwei an Land gezogen hat, haben sich die Jungs beschlossen eine Stadt zu Gründen, doch sie wussten nicht wer der König sein sollte. So tötete Romulus, Remus und Romulus wurde dann der König und so bekam die Stadt seinen Namen „Rom“

##### 2. Schiff

Das ist das Schiff womit Romulus und Remus zurück in ihre Heimat gegangen sind.

##### 3. Kolosseum

Das Kolosseum war ein sehr altes Gebäude bis es auseinander gefallen ist. Es wurde wieder aufgebaut.

##### 4. Römische Krieger

Die römischen Krieger haben das Land „Rom“ von ausländern befreit.

##### 5.

#### **2012c6a\_6w3**

Verschriftliche die Bilderreihe in einem zusammenhängenden Text!

Romulus und Remus sind zwei Königssöhne, die am Fluss Tiber von einer Wölfin gefunden und an Land gezogen sind. Sie wollten eine Stadt Gründen wussten aber nicht wer der König

sein sollte. Romulus tötete seinen Bruder Remus. Romulus wurde König und die Stadt wurde nach seinem Namen benannt. „Rom“. Mit einem Boot ist Romulus in seine Heimat gefahren. Das Kolosseum wurde gebaut von Romulus und es war ca. 50 m hoch. Die römischen Krieger bewachten die Stadt Rom von ausländern. In einem Gebäude waren viele Waffen, womit sich die Krieger verteidigten, wenn ihnen etwas geschah.

#### **2012c6a\_7w1**

- a) Es gibt eine Sage die die Entstehung der Stadt Rom beschreibt: Es waren ein mal zwei neugeborene Jungs, die besaßen einen Göttervater und eine Menschenmutter. Die beiden wurden Romulus und Remus genannt. Tragischer Weise wurden sie ausgesetzt, dies geschah am Fluss Tiber. Durch ein großes Wunder wurden sie von einer Wölfin gefunden und groß gezogen. Als sie erwachsen waren und ihre Herkunft erfuhren, gingen sie zu dem Platz an dem sie gefunden wurden und gründeten eine Stadt. Es gab einen heftigen Streit um diese Stadt, der tödlich endete. Romulus gewann, deshalb soll die Stadt heute Rom heißen.
- b) Galeren. So hießen damals die kleinen, handelsüblichen Holzschiffchen mit denen damals auf dem Fluss Tiber Dinge transportiert wurden. Anfangs nur für den Handel.

#### **2012c6a\_7w2**

##### **ROM**

Rom soll der Sage nach von Zwillingen, Romulus und Remus, gegründet worden sein. Diese wurden am Anfang der Sage im Wald ausgesetzt. Dort fand sie eine Wölfin und nahm sie bei sich auf. So konnten die beiden Säuglinge Romulus und Remus überleben. Später, dann als sie größer und älter waren, erfuhren sie von ihrer wahren Herkunft und das „blaues“ Blut in ihren Adern fließt. Darauf wollten beide zusammen eine Stadt gründen. Als sie einen geeigneten Platz für die Stadt, zwischen vielen Hügeln die Deckung boten, gefunden hatten, zogen sie eine Linie. Darauf hin gab es einen blutigen und erbitterten Kampf. Zum Ende hin besiegte und tötete Romulus Remus. Deshalb soll der Sage nach diese Stadt Rom heißen.

Anfangs war Rom eine kleine Stadt. Mit ein paar Bauern und Viehzüchtern. Doch schon bald fingen die Römer an Wachtürme zuzubauen und Waffen zu schmieden. Sie bauten große Schiffe, Galleren, um ihre Ernte und Güter besser transportieren zu können. Dadurch entdeckten sie weitere Städte und Inseln und fingen an, diese zu erobern. Immer mehr und mehr! Sie bauten sich ihr eigenes Land auf und waren die Herrscher der weiten See. Mittendrin das, Anfangs kleine, Rom das sich sehr weit und groß ausgebaut hat. Das musste es auch denn es stand in der Mitte, es war der Stadtpunkt der Römer. Dort errichteten sie auch das, teilweise heute noch stehende Kolosseum.

#### **2012c6a\_7w3**

##### **Das römische Reich**

Laut einer Sage, die mit der wahren Geschichte verschmolz, wurde vor über 2000 Jahren zwei Jungen geboren, Romulus und Remus. Die beiden wurden als Säuglinge in den Wald gesetzt, vollkommen Schutz- und Hilflos. Dort fand sie eine Wölfin, die sie ernährte und beschützte. Als die beiden heranwuchsen, erfuhren sie von ihrer wahren Herkunft und zogen in die weite Welt hinaus. Sie wollten zusammen eine große Stadt gründen und zogen eine Linie. Diese

jedoch wurde von Remus übertreten was zu einem Kampf führte. Dieser Endete damit das Romulus Remus umbrachte. Deshalb soll auch die noch heute existierende Stadt Rom heißen. Doch bis dahin ist es noch ein langer weg! Zu erst waren die Römer händler und konnten ihre Waren mit dem Schiff (Gallere) aus tragen. Jedoch mit der zeit veränderte sich etwas im römischen Reich. Es wurden König, Kaiser und oberste Befehlshaber gewählt, welche sich nach mehr Macht und Land sehnten. Sie stellten Truppen (kleine Armee) zusammen. Diese sollten in Fremde Gebiete und Länder vordringen, wo sie diese übernahmen. Dies ging so gut, dass sie immer so weiter und weiter machten. Das anfangs so kleine Reich wuchs und wuchs. Die Römer wurden mehr und mehr und bauten prächtig Gebäude (heute noch zu sehen: Das Kolosseum). Jedoch da es wuchs, wurd es immer schwieriger zu regieren. Bis es schließlich in zwei Teile geteilt wurde. Dies geschah auch:

weil:

- es auch schwieriger zu beschützen war.

### **2012c6a\_8m1**

#### **Die Römer**

Die Römer glaubten, dass sie eine besondere Herkunft haben. Sie glaubten das sie von dem Held aus Troja und dem Gott Mars abstammen. Ihre Vorfahren Remus Romulus wurden dann von einer Wölfin gesäugt. Ein Hirte sah dies und zog sie auf. In einem Spiel, dass Romulus gewann, entschieden sie wer die Grenzen Roms bekam. Nach einiger Zeit kamen die Etrusker und besiegten den Latiner-Bund. Die Latiner vertrieben die Etrusker und begannen andere Städte einzunehmen wie z.B. Alba Longa oder Keji. In manchen eroberten Gebieten wurden sog. Kolonien gebaut. Sie waren dazu da um die Grenzen zu verteidigen. Dort lebten Bürger, die zugleich auch Soldaten waren. Sie mussten sich die Rüstungen selbst kaufen sodass die Plebejer (die Armen) nur mit einem Schild aus Holz und einem Wurfspieß bewaffnet waren. Die Patrizier hingegen mit Pferden und gut gepanzerten Rüstungen. In der Armee einen Lob zu erhalten galt als ehrenvoll. Die Römer besaßen auch prächtige Schiffe, die dazu da waren um andere Gebiete zu erreichen und zu erobern. Es gab auch Gebäude wo Gladiatoren gegeneinander kämpften. Sie bauten Türme an den Mauern um Feinde rechtzeitig erkennen zu können. Sie bestanden aus 3 Etagen.

### **2012c6a\_8m2**

#### **Rom**

Über die Gründung Roms gibt es eine Sage und eine wahre Geschichte. Beide verschmolzen zu einer einzigen Geschichte. Nach der Sage flüchtete Äneas, der Sohn der Göttin Aphrodite, aus der brennenden Stadt Troja, nachdem sie 1200 v. Chr. von den Griechen Erobert worden war. Er floh nach Italien um eine neuen Königsdynastie zu begründen. Zwei seiner Nachfahren waren Romulus und Remus, die später Rom gründeten. Am anfang bestand Rom aus verbündeten Dörfer, die sich den Latiner Bund nannten. Dann übernahmen die Etrusker Rom und herrschten dort als Könige. Der 7. und letzte König war Tanquinius Superbus. Er wurde jedoch vertrieben. Dann gründeten die Römer eine Republik. Dann begannen sie mit der Eroberung Italiens. Einmal wurde Rom von den Germanen erobert und bis auf die Grundmauern nieder gebrand. Die Römer versteckten sich auf einem Berg und warteten bis die Germanen weggingen. Eine große Schlacht war die gegen den König Griechenlands Phyrros. Obwohl er die Römer zweimal schlug, besiegten ihn die Römer. Ihnen gehörte ganz Italien und sie machten sich daran Karthago, damit den Mittelmeerraum zu erobern. Im Laufe

von 3 langen und erbitterten Kriegen kämpften Rom und Karthago und der Mittelmeerraum. Besonders geprägt wurden diese Kriege durch den Marsch von Hannibal durch die Alpen. Mehr über die Punischen Kriege kann wegen Zeitdruck nicht geschrieben werden!!

Rom war nun eine Weltmacht geworden. Sie hatten viel Luxus und waren reich und anderen überlegen. Sie vertrieben ihre Zeit mit Amphitheatern wie z.B. dem Kolosseum. Dort kämpften Gladiatoren gegen Gladiatoren und Gladiatoren gegen Tiere.

### **2012c6a\_8m3**

Über die Gründung Roms gibt es eine Sage und eine wahre Geschichte. Nach der Sage flüchtete Äneas, der Sohn der Göttin Aphrodite, aus der brennenden Stadt Troja, die 1250 v. Chr. von den Griechen erobert wurde. Er floh nach Italien wo er eine neue Königsdynastie gründete. Nachfahren von ihm waren Remus und Romulus. Remus und Romulus ließen in einem Wettkampf entschieden wer Rom gründen durfte. Romulus gewann und tötete Remus als er unerlaubt die Grenzen betrat. Dann wurde Rom von den Etruskern erobert und die Etrusker herrschten dort als Könige. Der siebte und letzte König war Tarquinius Superbos. Als Tarquinius' Sohn Sextus einen römischen Adligen angriff kam es zu einem Volksaufstand und die Etrusker wurden vertrieben. Es entstand eine Republik. Die Römer machten sich nun an die Eroberung Italiens. Als die Römer den griechischen König Pyrrhus besiegten konnten sie ganz Italien erobern. Jetzt kam es zu den drei langen Punischen Kriegen. Besonders geprägt wurden die 3 Punischen Kriege durch die Reise von den karthagischen Herrführer Hannibal und seinen Trip über die Alpen. Während den Punischen Kriegen stellte Rom Flotten auf die sehr stark waren. Nach der Zerstörung Karthagos war Rom die stärkste Seemacht und hatte viele neue Provinzen.

### **2012c6a\_9m1**

Auf diesen fünf Bildern kann man erkennen, dass sie mit Rom zu tun haben. Der Legende nach entstand Rom durch zwei Brüder Romulus und Remus. Diese wollten eine große und mächtige Stadt erbauen. Als Kleinkinder wurden die in die Welt ausgesetzt. Sie wurden in einem Korb gesteckt und in einen Fluss geworfen, dessen Strom auf einem Berg führte. Dort wuchsen sie bei einer Wölfin auf. Nach langer Zeit wurden die Brüder erwachsen und konnten eine Stadt gründen. Einer der Brüder Remus übertrat die Stadtgrenze als Erster, obwohl sich Romulus und Remus um einen gleichzeitigen Übergang geeignet haben. Dafür tötete Romulus seinen Bruder Remus. Davon kommt auch der Name Rom. Die Römer versuchten ihre Stadt immer weiter zu erweitern und mächtiger zu werden. Sie errichteten eine Stadtmauer um sich vor Feinden zu schützen. Von den Wachposten aus konnte man schon von Weitem Feinde sehen. Außerdem errichtete man eine sehr große Armee mit vielen sog. Legionen. Das war eine bestimmte zusammengeschlossene Menge von Legionären. Auf Flotten fuhren sie auf weite Reisen auch um andere Völker zu bilden. Die Römischen Bürger liebten es unterhalten zu werden. Im Kolosseum wurden verschiedene Kämpfe ausgetragen die oft sehr blutige zum Ende kamen. Kaiser veranstalteten diese Kämpfe um Ansehen zu erlangen.

### **2012c6a\_9m2**

Rom

Über Rom gibt es eine Sage und eine wahre Geschichte. Die Sage beschreibt wie zwei kleine Jungen „Romulus und Remus“ zuerst von ihren Eltern in den Tiber geworfen wurden. Eine Wölfin konnte die Kinder seugen. Romulus und Remus wollten eine Stadt bzw ein Staat

gründen. Eines Tages überschritt Remus als Erster die Stadtgrenze. Dafür tötete Romulus seinen Bruder Remus. Die wahre Geschichte besagt, dass Rom erstmals eine Republik bildete. 264 v. Chr. entstand Rom. Durch Feldzüge und Seezüge konnte sich das römische Reich in Europa, Asien, Afrika und im gesamten Mittelmeerraum ausbreiten. Später begann in Rom die sog. Kaiserzeit. Sie sollten Rom stabil machen und es vor Angriffen von Barbaren schützen. Der Kaiser Augustus konnte eine große Ausbreitung erlangen. Das geschah etwa von 100v. Chr. – 200n. Chr. Sog. Provinzen wurden von Feldherren erobert. Es war schwer mit Mauern die die Provinzen zu verteidigen. Immer wieder griffen Barbarenstämme Roms Provinzen an. Im Jahre 476n. Chr. wurde Rom zu Fall gebracht. Obwohl das Römische Reich unterging, beeinflusst es immer noch: Politik, Recht, Religion, Sprache, Kalender oder Architekturstil wurden von den Römern geprägt.

### **2012c6a\_9m3**

Zum Anfang der Geschichte von Rom gibt es eine Legende und eine wahre Geschichte. Der Legende nach wurden zwei Säuglinge von ihrem Vater einem König namens Aeneas ausgesetzt. Sie trieben auf dem Fluss Tiber bis ins Bergtal, wo sie von einer Wölfin gefunden wurden. Die beiden Jungen Romulus und Remus wurden von der Wölfin zu starken Männern gezeugt. Sie wollten eine große Stadt bilden. Als die Stadtgrenzen nun endlich standen, einigten sich die Brüder die Grenzen beide zusammen zu überschreiten. Remus hielt sich nicht an die Abmachung. Romulus tötete Remus. Daher heißt Rom heute nach dem Namen Romulus. Die wahre Geschichte sagt, dass Rom sich immer weiter ausbreitete. Könige überfielen mit ihren Armeen viele Städte, sodass die Armee immer mächtiger wurde. In wenigen Jahren breitete sich Rom bis in alle Himmelsrichtungen in Italien aus. Kurze darauf besaß Rom noch den Mittelmeerraum. Rom gewann zahlreiche Kriege auf der See. Die Blütezeiten der Rom-Verbreitung erlebte Rom unter den Kaisern Caesar, Trajan und Augustus. Augustus und Trajan breiteten Rom in ihren Generationen bis zum Rhein und der Donau aus. Caesar bis auf einen Radius von 4000km auf der ganzen Welt. Die eroberten Städte wurden zu sog. Provinzen die nach wenigen Jahrzehnten x-fach auf der Liste der Römischen Ausbreitung standen. Wegen ihrer Menge waren sie auch für Kaiser sehr schwer zu verteidigen. Immer wieder griffen kleine Barbarenstämme die Mauern der Provinzen an. Sie spürten die Unruhe im Römischen Reich. Die Ost-Westgoten, Alanen, Franken und die Vandalen brachten Rom wohl zu Fall, weil Rom nicht mehr standfest war. Obwohl Rom unterging besitzen wir auch noch 1500 Jahre danach etwas von Rom: Architektur, Sprache, Kalender und weitere Aspekte wurden von den Römern geprägt.

### **2012c6a\_10m1**

Man sieht an den Bildern das Rom eine militärisch gut ausgestützte Stadt ist. Mit den Schiffen können sie zu Inseln fahren und sie erobern sodass sich auch eine Insel nicht vor ihnen schützen kann vor den starken römischen Kriegern. Mit dem Gebäude das für mich wie ein Verteidigungsturm aussieht sind sie vor Feinden in Anmarsch geschützt, der die Römer vorwarnt. Das Kolosseum ist geeignet um Kriegsgefangene foltern können oder für Vorstellungen.

### **2012c6a\_10m2**

Die Entwicklung des römischen Reiches

Eine Sage erzählt dass zwei kleine Kinder Namens Romulus und Remus von einer Wölfin die sie auf einem Berg gefunden hatte und ihnen zu essen gab. Die zwei Jungen wurden erwachsen und gründeten Rom. Wegen Streitigkeiten verbannte Romulus seinen Bruder

Remus. Und die Stadt wurde nach Romulus benannt „ROM“. Um 200 vor Christus kam Rom an die Landmacht. 700 v. Chr. errang Rom die Seemacht. 100 n. Chr. errangen sie die Weltmacht und ließen dies auf sich beruhen. Heute steht das Kolosseum da wo es früher auch stand es wurde jedoch schwer zerstört. Durch viele Erdbeben und anderen Naturkatastrophen. Kaiser Augustus ließ das Kolosseum errichten. In dem Kolosseum starben ca. 10.000 Menschen und Tiere. Es ist bekannt für die vielen Gladiatorenkämpfe die dort stattfanden. Heute ist das Kolosseum das Wahrzeichen Roms und Italiens.

### **2012c6a\_10m3**

#### **Die Geschichte Roms**

Alles begann mit der Geschichte von Romulus und Remus. Romulus und Remus waren zwei Babys die im Wald von einer Wölfin gefunden wurden. Die Wölfin zog die beiden auf, mit ihrer eigenen Muttermilch. Als die beiden Erwachsen waren gründeten sie ein Dorf. Romulus und Remus versprachen sich nie aufsässig zu sein. Doch Remus brach sein Versprechen und Romulus erschlug ihn. Nun wurde Rom nach Romulus benannt. Rom wurde zu einer großen Stadt und erlang schon bald die Landmacht. Nach der Landmacht kam Rom mit ihren Gallieren zur Mittelmeermacht und hatten schon sehr viel. Doch Rom reichte das nicht sie wollten mehr. Ca. 300 n. Chr. erlang Rom die Weltmacht. Rom war riesig und konnte sogar jeden Angriff standhalten. Heute steht in Rom ein herausragendes Denkmal. Das Kolosseum ist zwar schon wegen etlichen Erdbeben etwas kaputt doch das alte Kampfstadion ist immer noch ein schönes Wahrzeichen und gut zu besichtigen.

Ende

### **2012c6a\_11m1**

Auf den Bildern sieht man direkt das Kolosseum das in der Hauptstadt Italiens liegt und zwar in Rom. Man sieht an hand der Bilder ein Tier das 2. Kinder (Babys) füttert und zwar mit Milch.

Ich denke das es die Römischen Kriegsgruppen sind die gerade den General beschützen mit ihren Waffen und Schildern.

Ich denke das es ein Boot mit Rudern ist womit die Römischen Kämpfer sich auch im Wasser fortbewegen können.

Vielleicht ist es eine Zäunung, die Römer die auf der abbildung auf den Pferden reiten und so die Sklaven mit zu ihren eroberten Gebiet bringen konnten.

### **2012c6a\_11m2**

#### **Rom**

Die beiden Kinder Romulus und Remus waren allein in der Wildnis doch ein Tier (Katze oder was anderes) hat sich um die beiden gekümmert. Sie waren Zwillinge. Sie haben die Stadt Rom gegründet. Die Römer haben sich sehr entwickelt und wurden dann zu einem starken Volk. Sie übernahmen viele Gebiete denn sie hatten starke und disziplinierte Soldaten die sehr gut ausgerüstet waren. Sie hatten viele Sklaven und schwerverbrecher die das heut noch zusehende aber beschädigte Kolosseum gebaut. Trotz der vielen Schäden steht das Kolosseum noch, es gehört zu einen der Weltwunder. Sie besteht hauptsächlich aus Stein und Eisen. (Vermutung Baujahr 1891) Das Kolosseum war ohne kostenpflicht zu betreten, man hatte viele Hauptattraktionen wie Gladiatoren kämpfe oder Tierkämpfe die um Leben oder Tod gingen. Die Gladiatoren wurden speziell ausgebildet doch sie waren Verbrecher die sehr gut

gebaut bzw. sehr viel Kraft und beweglich waren aber sie wurden mit Waffen und Rüstungen geschützt doch sie halten nicht immer. Es gibt verschiedene Arten von Gladiatoren die schnelleren aber weniger Schutz hatten. Oder die schwer bewaffneten und sehr schwere Rüstung trugen, die ihn oft die Sicht nahmen.

### **2012c6a\_11m3**

Die Stadt Rom

Als Romus und Romulus von einem Wildtier versorgt und Nahrung bekamen wurden sie später zwei erwachsene die sich getrennt haben. Rom war sehr stark denn die Soldaten waren sehr gut ausgebildet. Sie waren sehr diszipliniert und waren gut bewaffnet. Die Römer waren so mächtig das sie sogar so viele Sklaven und architekten hatten das sie das heute noch zu sehende Kolosseum gebaut haben. Das Kolosseum ist ein Elypse förmiges Stadion in den viele Römer kostenlos reingehen konnten und viele Kämpfe wie Gladiatoren und Tier Kämpfe sehen konnten. Die Gladiatoren sind Sklaven die damals sogenannten Götter bzw. Herrscher hatten die alles das taten was sie von ihnen befohlen hatten. Es gab Gladiatoren die viel ausrüstung hatten aber weniger sehen und sich langsamer bewegen konnten und es gab welche die leicht bewaffnet und wenig ausrüstung hatten aber beweglicher waren.

### **2012c6a\_12m1**

Verschriftliche die Bilderreihe

Auf dem Bild rechts unten steht ein verteidigung sturm. (Er wird auch Aussenposten genannt. Auf dem Bild links unten ist die Römisch Armee zu sehen.

### **2012c6a\_12m2**

1. Die beiden Kinde Romolus und Remus wurden an einem Fluss ausgelassen, die Wölfin nahm sie auf bis sie älter wurden und die Stadt Rom grundeten.
2. Rom hatte versucht die Weltmacht zu bekommen, meist fuhren sie mit einem Schiff übers Meer um an die anderen Länder zu kommen.
3. Das Kolluseum von Rom steht heute noch, vor vielen Jahren wurde dort noch gekämpft.
4. ---
5. Sie setzten grenzen, damit keiner es einfach hatte die Römer zu besiegen.

### **2012c6a\_12m3**

In Bild 1 wird Romulus und Remus mit einer Wölfin dargestellt. Romulus und Remus wurden an einem See ausgelassen und von einer Wölfin aufgenommen bis sie Erwachsen wurden, dort wo sie aufgenommen wurden grundeten sie die Stadt Rom. Wo sie sich versprochen hatten nur zu weit die Stadt zu verlassen, doch Remus ging alleine so kam es dazu das Romolus Remus tötete. Im 3 Bild wird gezeigt das es auch heutzutage noch Gebäude giebt vom alten Rom. Im 4. Bild sieht man die Römischen Kolonien wo es nich zu wenige von gab. Im 2 Bild sieht man das auch die Römer übers Meer angriffen. Im 5. Bild sieht man die Grenzen des Römischen Reiches mit einem Aufsichtsturm.

### **2012c6a\_13m1**

Diese Bilder haben alle etwas mit Rom zu tun. Auf diesen Bilder wird deutlich wie sich die Römer sich auf den Meeren bewegt haben, gekämpft haben oder wie sie ihre Gebäude gebaut haben. Auf einem Bild wird auch gezeigt, dass sie in Dörferen gewohnt haben. Das wichtigste



Bild zeigt die Sage von Rom. In der Sage geht es um zwei Brüder Remus und Romulus. Sie wurden ausgesetzt und von einer Wölfin großgezogen. Nachher stritten sich die beiden Brüder und kämpften gegeneinander. Romulus tötete Remus und die Stadt Rom wurde nach Romulus benannt.

### **2012c6a\_13m2**

Rom und die Römer

Bild 1 zeigt die Entstehungssage von Rom. Romulus und Remulus wurden ausgesetzt und von einer Wölfin groß gezogen worden. Bild 4 zeigt das die Römer Italien erobert haben und zu einer Landmacht wurden. In der Geschichte folgt Bild zwei. Die Römer wurde zu einer Seemacht. Sie eroberten viele Länder die am Mittelmeer liegen. Bild 5 zeigt das die Römer kurz vor der Weltmacht standen. Der Turm der auf dem Bild zu sehen ist, ist ein bestimmter Wachturm. Einer dieser Türme stand in Deutschland, damals Germanien. Er war am Rhein postiert. Bild Nummer drei zeigt das Kolosseum in der heutigen Zeit. Früher fanden dort z.B. Gladiatorenkämpfe statt.

### **2012c6a\_13m3**

Bild 1 beschreibt die Sage der Entstehung von Rom. Das Bild zeigt wie die Wölfin die Brüder Remus und Romulus mit Milch versorgt. Nachdem die Stadt um ca. 756 v. Chr. entstanden war wurde sie ca. 300-400 Jahre danach zur Landmacht. Die Römer vergrößerten ihr Imperium in dem sie mit Schiffen die Mittelmeer Staaten angriffen. Dies geschah um ca. 116 n. Chr. Danach drangen die Römer nach Westeuropa und Mitteleuropa vor. Sie eroberten Westeuropa und  $\frac{3}{4}$  von Mitteleuropa. Die Grenztürme auf Bild 5 standen meist an den Grenzen zu den Germanischen Völkern. Auf Bild 2 ist das Kolosseum zu sehen. Es ist eins der wenigen Erhaltenen Gebäude die damals errichtet wurden. Auf dem Bild wird es in der Gegenwart gezeigt.

### **2012c6a\_14m1**

Sie haben sich Sachen gebaut und sind mit den Rüstungen losgezogen um zu kämpfen.

### **2012c6a\_14m2**

Die Entwicklung des römischen Reiches

Romulus und Remus wurden in einen Fluss ausgesetzt. Sie wurden von einer Wölfin gefunden und aufgezogen bis sie erwachsen waren und beschlossen eine Stadt zu gründen. Sie gründeten eine Stadt und haben vereinbart, dass keiner der beiden die Stadtgrenze übertritt. Als Remus dies aber doch tat, tötete ihn sein eigener Bruder Romulus. Durch den Namen Romulus entstand dann die Stadt Rom die auch schon ein paar Jahre später die Seemacht erlangt hat. Als Rom Krieg gegen die Germanen führte wurde dabei das Kolosseum beschädigt (was auch heute noch so ist). Die Römer besiegten die Germanen und erlangten so die Landmacht und schließlich ein paar Jahre später die Weltmacht.

### **2012c6a\_14m3**

Romulus und Remus wurden in einem Fluss ausgesetzt. Später hat sie eine Wölfin gefunden und aufgezogen. Als Romulus und Remus groß waren haben sie beschlossen eine Stadt zu gründen. Die Stadt Rom. Sie wollten beide gemeinsam die Grenze von Rom übertreten als Remus aber Romulus zuvorkam erschlug Romulus seinen eigenen Bruder Remus. So wuchs und wuchs Rom bis das Land Italien dann die komplette Seemacht übernommen hatte. Italien

wurde immer schöner indem man dort sehr viele sehens würdigkeiten aufbaute (unteranderm auch das Kolosseum was auf dem Bild abgebildet ist). Dann wuchs Italien bis sie die Landmacht übernahmen und alle Bewohner und alle Völker regierten. Italien wuchs immer mehr bis das Land (Italien) ihrgendwann so groß war und so einflussreich war das sie später die Weltmacht übernahmen.

#### **2012c6a\_15m1**

Die Bilder haben alle was mit den Römern zu tun. Man sieht auf einen der Bilder Römische Krieger. Sie waren mit einer Rüstung, einem Speer und einem Schild ausgerüstet. Man sieht ein Schiff mit dem sie auf andere Inseln fahren können. In dem Coloseum gab es Spiele.

#### **2012c6a\_15m2**

##### Rom

Vor langer Zeit wurden Romus und Remulus ausgesetzt. Eine Wölfin fand sie und zog sie auf. Sie beschlossen eine Stadt zu gründen. Sie einigten sich darauf die Stadtgrenze nicht zu übertreten, doch Remolus übertrat sie doch und Romus tötete ihn. Schon bald erring er die Landmacht Italiens und kurz darauf auch die Seemacht. Nach langer Zeit eroberte Rom auch die Weltmacht und bauten das Kolosseum, welches heute ein Wahrzeichen Roms ist.

#### **2012c6a\_15m3**

Romulus und Remus wurden von ihren Eltern ausgesetzt. Eine Wölfin fand die Kinder am Ufer des Tibers. Die Wölfin kümerte sich um die Kinder und zog sie groß. Romulus und Remus waren sich sicher das sie eine Stadt bauen wollen. Romulus setzte die Stadtgrenze und die Brüder versprachen das sie die Stadtgrenze nicht übertreten werden, doch Remus übertrat sie und Romulus tötete ihn. Er nannte die Stadt Rom und hatte schon bald die Landesmacht von Italien. Kurz darauf die Seemacht und danach die Weltmacht

Heute ist Rom eine Stadt in Italien mit vielen Sehenswürdigkeiten wie z.B. dem Kolosseum

#### **2012c6a\_16m1**

Früher haben die Römer immer mit anderen um ein Stück Land gekämpft. Sie haben auch im Coloseum Kämpfe ausgeführt. Tausende von Römern sind gekommen um die brutalen Kämpfe zu sehen. Es dauerte viele Jahre um das riesige Stadion zu bauen. Heute ist das Coloseum eine sehr schöne Sehenswürdigkeit.

Es gibt eine Sage die besagt das Romus und Romulus als kleine Kinder in einen See geschmissen wurden. Sie wurden von einer Wölfin gerettet und sind gemeinsam mit ihr auf gewachsen. Als die beiden groß waren trennten sie sich und zielten zu zweit los gezogen, und wollten eine Stadt bauen. So entstand Rom.

#### **2012c6a\_16m2**

##### Rom

Rom ist nach einer angeblichen Sage entstanden. Die Sage von Romulus und Remus.

Romulus und Remus wurden von einem Wolf aufgezogen. Als sie Erwachsen wurden sind sie gegangen. Sie wollten eine Stadt bauen. Sie haben beschlossen die Stadtgrenze nicht zu überqueren. Einestages überquerte Remus die Grenze. Darauf hat Romulus ihn getötet. Die Stadt fing an sich zu entwickeln. Es wurden Wachposten aufgebaut. Auch Krieger kamen zusammen. Rom übernahm auch die Seemacht. Heute ist Rom eine der beliebtesten Städte. Vorallem kommen Touristen um das größte Amphiethater das Kolosseum zu sehen. Damals

wurden im Kolosseum grausame Kämpfe durchgeführt auch Tiere wurden aus anderen Ländern transportiert, die zum Kampf gegen die Gladiatoren dienten. Nach einer Zeit fingen die Zuschauer an zu wetten. Man hat auf einen Gladiator der schon mehrere Kämpfe durchgeführt hat oder auf einen der neu ist und man sagt das er der beste sei. Heute werden keine brutale Kämpfe im Kolosseum durch geführt. Das Kolosseum ist eins der schönsten Wahrzeichen Roms.

### **2012c6a\_16m3**

Rom entstand mit der Berühmten Sage Romulus und Remus. Die zwiei Brüder wurden von einer Wölfin gesäugt. Als sie älter wurden haben sie ihre Mutter verlassen. Romulus und Remus wollten eine Stadt gründen. Mit einem Umriss makierten sie deren Gebiet und wer die Stadt verliess wurde Bestraft. Auch Remus hat die Stadt verlassen und wurde anschließend tödlich verletzt. Und so entstand die Stadt Rom. Sie fingen an Angriffsposten zu bauen und Krieger gehfärt [?] zu Kampfen. Denn sie haben auch die Germanen bekämpft. Die Römer hatten auch die Meeresmacht. Die Römer hatten auch viel mehr Luxus im Gegensatz zu den Germanen.

Eines Tages wurde das Kolluseum erbaut. Von aussen sieht es wunderschön aus, doch drinnen fanden grausame Kampfe zwischen Mänsch und Mensch (Gladiatoren) und auch Mensch gegen Tier. Die Zuschauer fanden das toll und fingen an zu wetten. Die meisten setzten auf Gladiatoren mit vielen Siegen oder auf Neulinge von denen man hörte das sie besondere Kräfte haben. Die Tiere wurden aus verschiedenen Ländern importiert. Heute ist das Kolumseum eine tolle Sehenswürdigkeit in Rom. Vorallem in der Nacht sieht es sehr schön aus dan in den eingangen bzw. Fenstern Lichter sind. Außerdem finden darin keine grausamen und Brutale Wettkämpfe statt. Das Kolloseum ist dazu auch das größte Amphitheater in Italien.

### **2012c6a\_17m1**

Auf dem ersten Bild sieht man eine Wölfin aus der römischen Gründungsgeschichte. Die Wölfin säugt die beiden Gründer Roms als sie ausgesetzt werden. Als das Reich erbaut wurde gab es viele Schiffe. Die Römer hatten keine eigenen Schiffstypen entwickelt sondern Schiffe von andern Völkern verbessert. Eins der bekanntesten Gebaude Roms war das Kolumseum. Hier kämpften Gladiatoren gegen Gladiatoren. Es ging um leben und tot. Teilweise mussten auch Gladiatoren gegen Tiere kämpfen. Um das alles zu halten hatte das römische Reich eine Armee. Ein normaler Legionär trug eine leichte Eisenrüstung, ein großes Schild und ein Speer. Die erste Niederlage erlitten die Römer gegen die Gallier. Die römischen Soldaten leben in Kriegslagern die von Palisaden umgeben waren. An allen Seiten standen Wachtürme un in der Mitte waren die Lager der Soldaten. In manchen Fällen wurden nicht mehr gebrauchte Kriegslager zu Dörfern mit Steinhausern.

### **2012c6a\_17m2**

#### Die Entwicklung des Romischen Reiches

In dem ersten Bild sieht man eine Wölfin die zwei Kinder säugt. In der Gründungsgeschichte sind die beiden Kinder Romulus und Remus die Gründer Roms. Aus der Stadt Rom entwickelt sich 116 v Chr die Landmacht Italien. Auf dem Bild sind Römische Legionäre. Die bauten schiffe und billdeten auch so eine Meermacht. Sie dehnten sich weiter aus bis sie die Grenzen kaum noch halten konnt. In dieser Zeit bauten sie den Limes einen steinernden Verteidigungswall. Dieser sollte die Germanen aufhalten in Rom einzudringen. Diese zerstörten ihn aber und fielen in Rom ein und zerstörten es. Jetzt ist Rom die Hauptstadt von

Italien und eines der wenigen erhaltenen Gebäude aus dem alten Rom ist das Kolosseum. Es ist eine schöne Touristenattraktion, aber nur noch eine Ruine.

### **2012c6a\_17m3**

#### Die Geschichte Roms

Die Stadt Rom wurde von Romulus und Remus gegründet. Nach der Sage wurden sie ausgesetzt und wurden von einer Wölfin gesäugt. Dies ließ sie überleben. Sie setzten die Stadtmauern Roms indem sie Kerben in den Boden ritzten. „Die Götter“ wollten das Romulus zuerst diese Mauern überschritt. Aber Remulus tat es aus Wut zuerst und wurde deshalb von Romulus erschlagen.

Rom wurde durch die Etrusker größer und entwickelte sich weiter, aber die Römer waren es leid von den Etruskern regiert zu werden und setzten den Etrusker König ab. Sie eroberten das Gebiet des heutigen Italiens und wurden zur Landesmacht. Dann begannen sie Schiffe zu bauen und eroberten so die Länder um das Mittelmeer und wurden so zur Seemacht. Aber die Römer wollten mehr. Sie eroberten viel Lande bis zu den Grenzen Germaniens (Deutschland). Dort trafen sie auf starken Widerstand

Sie zogen sich hinter den Rhein zurück und bauten einen großen teilweise steinernen Schutzwall, den Limes. Aber die Vandalen, Ost- und Westgoten, Hunnen, Germanen, Angeln und Sachsen waren zu stark und drängten die Römer zurück. Als erstes wurde Rom durch die Vandalen geplündert. Mehrere Jahre danach wurde es noch einmal von den Westgoten geplündert. Heutzutage ist von dem alten Rom kaum noch etwas zu sehen. Es stehen noch ein paar Ruinen. Die größte ist das teilweise zerfallene Kolosseum.

### **2012c6a\_18m1**

Vor tausend Jahren lebten die Römer in einer kleinen Kolonie mit Kriegern, Familien und Bauern. Doch eines Tages sagten sie den anderen Dörfern und Kolonien den Krieg an mit den Schiffen segelten sie auf weitere Strecken und mit den Kriegern näherte Strecken.

### **2012c6a\_18m2**

#### Rom

Im Jahre 753 v. Chr. wurde Rom gegründet in einer Sage wird gesagt, dass zwei Jungen Namens Romulus und Remus von einer Wölfin im Wald großgezogen wurden an einem Tag als Romulus und Remus größer waren und Remus die Grenze überschritt brachte Romulus ihn um denn die beiden hatten sich versprochen die Grenze gemeinsam zu überwehren und Rom wurde nach Romulus benannt. Ein paar Jahre später war Rom eine Kolonie dann zogen sie mit den Kämpfern in andere Kolonien und führten Krieg denn sie wollten größer werden so wurden sie eine Landesmacht und um so mehr Leute lebten in Rom. Dann bauten sie Schiffe, Rüstungen und Waffen. Dann fuhren sie mit den Schiffen in weiter entfernte Kolonien um Krieg zu führen denn sie gewannen. So wurde Rom immer größer und zur Weltmacht. Dann bauten sie, das Kolosseum das Wahrzeichen Roms es erinnerte an ein Fußballstadion, im Kolosseum wurden Gladiatoren und Tierkämpfe durchgeführt die meist um Leben und Tod gingen. Bis das Kolosseum durch einen Blitzschlag zerstört wurde und die Bewohner Roms trauerten. Bis heute ist das Kolosseum das Wahrzeichen Roms und ein Touristenmagnet auch wegen der Stände und der Besichtigung. Aber auch viele Touristen fahren auch nur wegen dem Kolosseum nach Rom.

### **2012c6a\_18m3**

Im Jahre 753 v. chr wurde die Stadt Rom gegründet, die Gründungsgeschichte ist, dass Romulus und Remus zwei Brüder von der Familie weggegeben wurden im Wald von einer Wölfin grossgezogen wurden und dann als sie groß waren übertrat Remus die Stadt Grenze und Romulus tötete ihn. Und Rom ist nach Romulus benannt. Ein paar Jahre später entstanden in Rom kleine Kolonien mit einfachen Waffen griffen sie dann die benachbarten Kolonien an, sodass sie immer größer wurden. Dann bauten die Römer Schiffe, Schwerter und andere Waffen. Mit den Schiffen griffen sie dann weiter weg liegend Staaten an. dann wurde Rom noch grösser. Später wurde das Kolosseum von Kaiser Titus erbaut es bot 50000 Leuten platz. Es war 50 Meter hoch und 80 Meter Breit. Das Kolosseum war früher die Spielstätte für Gladiatoren kämpfe und Tierkämpfe. Bis heute reisen viele Leute aus vielen Ländern nach Rom nur um das Kolosseum zu bewundern.

ENDE

### **2012c6a\_19m1**

Laut einer Legende entstand das Volk Rom vor Tausenden Jahren. Die Brüder Romulus und Remus wurden als Babys in die wildnis entlassen wo sie von einem Wolf aufgezogen wurden. Als sie erwachsen waren gründeten sie eine große Stadt. Aber nach einiger Zeit tötete Remus Romulus und gab der Stadt den Namen Rom an geden [?] für Romulus. Die Stadt Rom entwickelte sich immer weiter. Sie hatten eine große und starke Armee. In dem Koloseum kämpften Gladiatoren ums überleben. Die Gladiatoren kämpften gegen Löwen oder andere Gladiatoren.

### **2012c6a\_19m2**

#### Die Geschichte von Rom

Es gibt zwei Entstehungsgeschichten

Einmal die Sage von Romulus und Remus. Sie wurden ausgesetzt und von einer Wölfin großgezogen. Dort tötete Romulus Remus und gründete Rom. Die wahre Geschichte handelt von den Kindern von Alphe die Rom gründeten.

Nach einiger Zeit eroberten sie die Landmacht. Dann eroberten sie mit den Gallern die Seemacht. Am schluss erreichten sie ihren Höhepunkt und hatten die Weltmacht. Heute ist Rom nurnoch eine Stadt in Italien (Die Hauptstadt).

### **2012c6a\_19m3**

#### Die Stadt Rom

Es gibt zwei Erzählungen der Entstehung von Rom. Die erste ist die Geschichte von einer Frau dessen Kinder Rom gründeten und eine Sage dort wurden Romulus und Remus ausgesetzt, von einer Wölfin aufgezogen und als sie älter waren tötete Romulus Remus und gründete die Stadt Rom. Rom wurde immer größer erst eroberten sie die Landmacht, dann eroberten sie mit ihren Galeren die Seemacht und als letztes eroberten sie die Weltmacht. Aber da die Stadt Rom immer größer wurde, wurde es immer schwerer sie zu kontrollieren. Deshalb ging Rom unter. Heute ist Rom nur noch eine Stadt in Italien.

### **2012c6a\_20m1**

Die Römische Geschichte entstand als die Brüder Romulus und Remus zur Strafe ihrer Mutter in die Tiber geworfen wurden. Doch eine Wölfin fand die Brüder am Ufer der Tiber und zog sie auf. Als sie achtzehn waren lehrte ein Hirte sie über ihre Herkunft auf. So bauten sie eine

Stadt am Rande der Tiber. Doch sie wussten nicht wer der König sein sollte. Deshalb entschieden sie es mit einem Wettkampf. Romulus gewann. Doch als Remus die Grenzen der Stadt übertrat tötete Romulus ihn. Und so entstand nach dem Namen Romulus die Stadt Rom. Nach einer Weile bauten die Römer Schiffe um zu anderen Städten zu segeln und sie zu übernehmen. Das schafften sie und bauten Außenposten. Sie dienten zur Verteidigung. Sie bauten auch riesige Bauwerke die man heute noch bewundern kann.

### **2012c6a\_20m2**

#### Entstehung und Vergrößerung Roms

Die zwei Söhne Romulus und Remus wurden als Strafe in den Fluss Tiber geworfen. Sie trieben an ein Ufer wo sie eine Wölfin aufnahm und großzog. Mit 18 erzählte ein Hirte ihnen ihre Geschichte. Darauf hin wollten sie an dem Ufer eine Stadt bauen. Doch sie wussten nicht wer der König sein sollte. Sie beobachteten den Vogelflug und Romulus gewann. Als Romulus die Grenzen der Stadt gezogen hatte überquerte Remus sie und wurde dann von Romulus getötet. So entstand die Stadt Rom. Rom vergrößerte sich. Es dauerte nicht lange bis sie das ganze Land übernommen. Sie bauten Außenposten zum Schutz vor benachbarten Ländern. Ca. um 116 v. Chr. errangen sie die Seemacht und bauten Schiffe. Mit diesen Schiffen schwammen sie zu anderen Ländern. Und 110 n. Chr. hatten sie die Weltmacht. So wurde Rom eine Weltmacht. Sie bauten riesige Bauwerke wie z.B. Das Kolosseum was man heute noch als Ruine betrachten kann.

### **2012c6a\_20m3**

#### Die Geschichte Roms

Romulus und Remus wurden zur Strafe der Mutter in die Tiber geschmissen. Sie trieben an ein Ufer wo sie eine Wölfin fand und sie großzog. Als sie 18 waren erzählte ein Hirte Namens Faustulus ihnen die Geschichte ihrer Herkunft. Daraufhin wollten sie eine Stadt am Ufer des Tiber bauen. Aber sie konnten sich nicht entscheiden wer der Herrscher der Stadt werden sollte. Sie beobachteten den Vogelflug und entschieden dass Romulus Herrschen sollte. Remus war wütend und übertrat die Stadt-Grenze. Deshalb tötete Romulus ihn. Und so entstand aus dem Namen Romulus die Stadt Rom. Nicht viel später wurde Rom zu einer großen Stadt und übernahm das ganze Land. Später bauten sie Schiffe womit sie die Seemacht übernahmen. Und so dauerte es nicht lang bis sie die halbe Welt übernahmen. Rom wurde eine Weltmacht mit sehr fortschrittlicher Technik. Sie bauten z.B. Das Kolosseum. Es war eine 50m hohe Arena wo die Gladiatoren um Leben und Tod gegen wilde Tiere kämpften.

### **2012c6a\_21m1**

Von der Legende Roms wie die Stadt gegründet wurde sollte Rom so gegründet sein: „Eine Königstochter bekam mit dem Gott Mars zwei Jungen. Der Onkel wollte dass der Junge sozusagen die Jungen später im Königreich Herrschen. Er wollte die zwei Neugeborenen im Fluss Tiber ertränken. Sie ertranken nicht sondern wurden am Flussrand gespült. Da kam eine Wölfin und versorgte die zwei jungen Brüder. Als sie bemerkten oder eraußfanden, dass sie von einem Adelsgeschlecht kamen wollte Romanus, einer ihrer zwei Brüdern eine Stadt gründen und legte die Stadtgrenze fest. Als er über die Stadtgrenze rübersprang (der andere Bruder), brachte ihn Romanus um. Und Rom wurde nach seinem Gründer genannt.

## **2012c6a\_21m2**

### **Die Entwicklung des Römischen reiches**

Der anfang Rom wurde durch eine Legende gegründet. Von Romulus und Remus. Als erstes wars ein Dorf dan eine Stadt, dan ein Land, dan die Seemacht und dan als letztes zur Weltmacht. Rom war in allen besser. Sie haben mehr Essen, Luxus, bessere Gebäude (z.B. sie waren nicht aus Holz sondern Stein und Ziegeln), mehr Militär und hatten somit einen großen Vorsprung. Da Rom sehr groß war, ist ihre Verwaltung schwer. Die Bauern waren gleichzeitig Soldaten. Wen sie weg warn, konnten sie nicht ihre Felder bestellen und daraus Folgte es zu Mangel von Nahrung und zur Hungersnöten. Durch die vielen Eroberungen kammten mehr Sklaven. Die Reichen stellten Sklaven ein und keine lieten [?] Menschen, die keine Sklaven. Die Probleme wurden immer mehr und größer. Der Vorsprung wurde niedriger und brach somit zusammen. Von außen wie auch im inen gibt es Gründe warum Rom unter ging. Heute ist nur noch Ruinen zusehen.

## **2012c6a\_21m3**

Die Gründung Rom beginnt mit der Legende von Romolus und Remus, die zwei Brüder. Dan wurde Rom größer. Erst zu einer Landmacht, dan zur Seemacht, bis zur Weltmacht. Es besahs ganz Gallien und das Mittelmeer, England und Bischen von Afrika und Asien. Sie waren im großen Vorteil bei allem sie hatten gute Wirtschaft, Sauberkeit, Häuser aus Stein und vieles mehr. Sie hatten auch Probleme, die zum Untergang Rom führten. Es gab Äußer und Inere Ursachen. Inere Ursachen waren z.B. man stritt sich um den Kleinkram, dass Land war schwer zu verwalten. Wirtschaft brach zusammen. Äußere Ursachen waren z.B. Germanische Stämme grifen an, Arme ließ nach Germanische Söldner wurden angeheuert.

## **8.2.3 2013d6d**

### **2013d6d\_1w1**

Früher wurde viel gekämpft. Unter anderem auch im Kolosseum. Dort wurde gegen Löwen gekämpft. Meist mussten die Sklaven kämpfen. Wenn sie gewannen bekamen sie ihre Freiheit. Manchmal kämpfte man auch freiwillig. Die Bewohner der Stadt Rom wohnten in der Stadt die mit einer Schutzmauer umschlossen war. In der Stadt gab es z.B. den Circus Maximus in dem Wagenrennen stattfanden. Es gab aber auch Theater und Tempel. Die Straßen verliefen nur gerade, und waren aufgebaut wie ein Schachbrett. Es gab vier Tore nach draußen. Nach Norden Süden, Osten und Westen. Es gab aber auch Menschen die in kleinen Hütten wohnten. Diese schützten notdürftig vor Regen und Wind. Sie war meistens im Wald oder wurde von Bäumen geschützt.

### **2013d6d\_1w2**

#### **Bilderreihe**

Auf Bild eins sieht man ein Bauernhaus. Das Dach des Bauernhauses geht fast bis zum Boden, und Mensch und Tier leben dort zusammen. Auf Bild zwei sieht man den Hermann (die Hermannsstatue). Hermann war ein Kämpfer und Gewinner der Jarusschlacht. Auf Bild drei sieht man den Limes. Der Limes ist die Grenze vom röm. Reich. Am Limes trieben sie Handel mit den Germanen. Man sieht auf dem Bild auch noch einen Wachturm. Und Soldaten und Pferde. Auf Bild 4 sieht man eine röm. Stadt, Xanten. Eine römische Stadt war immer gleich aufgebaut. Die Straßen wie ein Schachfeld. Sie verliefen nur gerade. Die Stadtmauer,

die die ganze Stadt umschließt, hat viele Wachtürme und nur vier Ausgänge. Die sind zu allen Himmelsrichtungen Osten, Westen, Norden, Süden. In jeder Stadt gibt es ein Kolosseum, Thermen, Häuser, Circus Maximus (Wagenrennen). Das Kolosseum sieht man noch mal auf Bild 6. In ihm haben vor allem Sklaven gegen Tiere (wie Löwen) gekämpft. Wenn sie gewonnen bekamen sie ihre Freiheit. Das kam allerdings selten vor da sie nur einen Dolch als Waffe hatten. Manchmal kämpften auch Menschen die keine Sklaven sind. (Gladiatorenkämpfe) Auf Bild 5 sieht man ein röm. Haus. Mit vielen lateinischen Begriffen. Wie cella = Keller, Fenestra = Fenster oder Porta = Tür.

### **2013d6d\_1w3**

#### **Bilderreihe**

##### **Bild 1**

Auf Bild eins sieht man ein altes Bauernhaus dessen Dach fast bis zum Boden geht und in dem die Bewohner mit ihren Tieren zusammengelebt haben.

##### **Bild 2**

Auf Bild 2 sieht man den Liemes und einen Wachturm. In der Öffnung vom Liemes haben die Römer mit den Galliern friedlich gehandelt. Der Liemes ist sehr berühmt und wird irgendwann seiner „Laufbahn“ von einem Fluss weitergeführt.

##### **Bild 3**

Auf Bild drei sieht man ein Haus mit lateinischen Begriffen wie cella = Keller oder Porta = Tür.

##### **Bild 4**

Auf Bild vier sieht man das Hermannsdenkmal.

##### **Bild 5**

Auf Bild fünf sieht man eine römische Stadt. Die Städte sind alle so aufgebaut wie Rom. Diese Stadt ist Xanten. Die Straßen sind aufgebaut wie ein Schachfeld, und verlaufen nur gerade. Es gibt vier Ausgänge (einen in jede Himmelsrichtung). In der Stadt gab es Mietshäuser den Circus Maximus (für Wagenrennen) Thermen.

##### **Bild 6**

(Die Waffe war meist nur ein Dolch) Dann gab es auch noch das Kolosseum das man auf Bild 6 sieht. In ihm fanden Gladiatorenkämpfe statt. Meist hat man gegen Tiere wie Löwen gekämpft. Wenn man gewann wurde man mit Reichtümern überschüttet. Wenn Sklaven gewonnen bekamen sie die Freiheit.

### **2013d6d\_2w1**

#### **Gebäude**

Früher wurde das Kolosseum gut besucht wie heute, denn damals war das jetzt schon halb verfallene Gebäude ein Spektakel für die Bürger Roms. Dort wurde Kämpfe ausgetragen. Gladiatoren (freiwillige, gut ausgerüstete Kämpfer) gegen ausgehungerte wilde Tiere (z.B. Löwen). Aber auch Sklaven mussten gegen die Tiere kämpfen, viele unfreiwillig. Meistens starben die Sklaven im Kampf. Gladiatoren waren viel besser ausgerüstet als Sklaven. Überlebte ein Sklave dennoch wurde er frei. Heute ist das Kolosseum eine Touristenattraktion. Die Städte Roms hatten außenherum eine große Stadtmauer. Insgesamt vier Straßen liefen durch Tore in die Stadt. Die Straßen innerhalb der Stadtmauer waren wie ein Schachbrett gebaut, gerade. In jeder Stadt gab es meist ein Kolosseum, ein Theater, Häusersiedlungen für arme und reiche und das römische Bad. Dort konnten sich die Römer massieren lassen, konnten in die „Sauna“ gehen und danach in den kalten Pool springen. Die römischen Städte



waren groß und boten viele Unterhaltungsmöglichkeiten (wie das Kolosseum, oben erklärt). Die römische Sprache ähnelt ein wenig der unseren: Murus heißt Mauer, Fenstra heißt Fenster und Porta heißt Tür.

### **2013d6d\_2w2**

#### Die Geschichte des römischen Reiches

Einst haben die Germanen in friedlicher Ruhe gelebt. Sie haben sich nur mit Hunger und Räubern auseinandersetzen müssen. Doch dann kamen die Römer. Sie Römer versuchten ihr Reich zu vergrößern und Germanien einzunehmen. Die Hebarusschlacht (?) war blutig, doch die Germanen gewannen durch den Mann Hermann. Hermann war als Kind nach Rom gebracht worden um dort für die Armee ausgebildet zu werden. Er verriet die Römer und stellte sich auf die Seite der Germanen. Hermann wusste alle Pläne der römischen Armee und alle Listen. So verloren die Römer diesen Krieg. Und für Hermann wurden ein Denkmal errichtet. Zum Schutz vor Angriffen bauten die Römer den Limes. Er ging Kilometer weit. Nach Jahren gelang es den Römern und Germanen friedvoll zu leben. Es entstand sogar ein Handel. Germanen handelten mit Holz, Fellen und Haaren der Frauen usw. und die Römer mit Luxusartikeln wie zum Beispiel Seide und Kleidung. Dann begann die Völkerwanderung. Germanen zogen in das römische Reich da es dort Sicherer war. Die Stadt hatte einen großen Stadtturm und Wachposten für Tag und Nacht. Die Straßen waren wie bei einem Schachbrett angeordnet und es gab luxuriöses, warmes Wasser, Kleidung und Unterhaltung wie: das Kolosseum, Theater und die Thermen. Man verdiente gut und wurde nach ein paar Jahren geachtet. Die Nachteile waren man wurde als Barbar bezeichnet und man ließ die Vorfahren die für Germanien gekämpft hatten im Stich. Nun kam es das ein berrittenes Volk ein Volk aus Germanien in das römische Reich trieb und diese Rom eroberten. Als die Vandalen Rom erneut eroberten stießen sie nicht mal auf Widerstand. Der letzte Kaiser Roms war sogar ein neunjähriges Kind das von seinem Vater auf den Thron gebracht wurde! Aber ist das röm. Reich wirklich untergegangen? Meine Antwort lautet Jein. Das Kolosseum gibt es heute noch, viele Touristen besuchen es. Das Hermann's Denkmal steht und die Römische Sprache (Latein) wird heute Schweden von 40.000 Menschen gesprochen und in den Schulen erlernt. Aber das römische Reich und Rom existiert nicht mehr, nur die die daren (?) glauben sprechen griechisch! Aber es gibt keine falsche oder richtige Antwort. Jeder ist geteilter Meinung, jeder hat seine eigene.

### **2013d6d\_2w3**

#### Die Geschichte Roms

Früher lebten Menschen friedlich im Wald. Das Volk war nur mit „normalen Dingen“ wie Hunger und Diebstahl beschäftigt. Doch Rom kämpfte und wollte immer mehr Land. Schließlich griffen sie die Menschen (Varden?) an. Dank eines Verräters namens Herman überlebten die Varden. Hermann ging von den römischen Reihen in die der Varden über. Lange hatte er in Rom gelebt und konnte den Varden Tricks und Pläne der Römer erzählen. Zum Dank an diesen Mann wurde das Hermannsdenkmal errichtet. Der Limes wurde errichtet. Ein Zaun (Schutzmauer) wurde gebaut um die Varden vom römischen Reich fern zu halten. Jahre später erlangte der Friede die Oberhand und es wurde Handel getrieben (z.B. Felle gegen Seide u.s.w.)

Roms Straßen waren aufgebaut wie ein Schachbrett, dicke Schutzmauern umrundeten die Stadt und es gab Bereiche mit „Villen“ und andere mit kleinen Häusern. Die Unterhaltungsmöglichkeiten waren gut. Es gab z.B. Thermen, Theater und das Kolosseum.

Wo Sklaven oder Freiwillig gegen wilde Tiere kämpften. Da geschah es das die Völker (wie die Varden) von den Heiden zurückgedrängt wurden und diese Völker zogen ins röm. Reich. Sie griffen Rom an und zerstörten die Stadt. Das war der Untergang Roms. Heute gibt es noch einige die meinen Rom wäre nicht untergegangen. Es gibt dafür Beweise und dagegen. Latein wird heute noch immer gesprochen und verwendet (in der Medizin). Außerdem gleicht Latein unserer Sprache sehr. Zum Beispiel heißt Fenster auf Latein „Fenestra“, Murus = Mauer, Cella = Keller und Caminius bedeutet Kamin. Das Kolosseum steht noch immer halb verfallen und ist eine beliebte Touristenattraktion. Aber das Römische Reich existiert doch nicht mehr? Rom wurde zerstört. Es gibt keine richtige und keine falsche Antwort darauf, alle sind geteilter Meinung. Das Hermannsdenkmal steht noch heute so viel erinnert uns an die Römer. Sind sie wirklich unergangen? Jeder sollte sich seine Meinung selbst bilden.

Ende. ☺

Viel Glück bei eurer Arbeit!

### **2013d6d\_3w1**

#### **Geschichte**

Auf dem letzten (dem 6.) Bild ist ein Kolosseum zu sehen dort wurden früher immer Kämpfe veranstaltet. Dort kämpften Sklaven und andere Menschen, wenn z.B. ein Sklave gewann bekam er dafür Geld und wenn er genug Geld hatte konnte er sich frei kaufen. Natürlich war das auch Lebensgefährlich aber sie waren Sklaven und dies war ihre Arbeit. Dorthin kamen Römer um sich die Kämpfe anzusehen, also war das wie eine Show für die Römer. Auf dem zweiten Bild sieht man eine Statue (wahrscheinlich ein Gott (von vielen) oder ein berühmter Kämpfer) und darunter Menschen die diese Statue anbeten.

### **2013d6d\_3w2**

#### **Geschichte**

Auf dem ersten Bild sieht man ein Bauernhaus in Germanien, als Germanien noch unberührte Landschaft war. Dies war ca. 170 v. Chr. Dieses Haus wurde aber nachkonstruiert, es ist nicht genau so gewesen. Auf dem zweiten Bild sieht man das Hermanns Denkmal vor dem Krieg. Das ist wie ein Tempel da man dort hineingehen kann. Vor der Statue sind Menschen die wahrscheinlich beten. Auch dieses Bild ist nur gezeichnet und ist nicht genau so gewesen. Auf dem dritten Bild sieht man den Limes, dort haben die Römer Waren mit den Germanen ausgetauscht. Die Römer hatten nämlich das was die Germanen brauchten und die Germanen das was die Römer brauchten. Die Römer hatten eher Luxusartikel während die Germanen Holz o.ä. hatten. Auf dem vierten Bild ist ein römisches Reich abgebildet. das ist eine Nachbildung von Rom denn Rom war das Vorbild für alle anderen Städte. In der Stadt sieht man auf dem Bild steht ein Kolosseum, dort sind auch alle Straßen gerade und immer mit rechten Winkeln. Aber auch dieses Bild und das von dem Limes sind auch wieder nur Zeichnungen. Auf dem fünften Bild sieht man ein Haus in Rom. Dort sind Lateinische Begriffe wie Cella (Keller), Caminus (Kamin) usw. Dort kann man sehen wie ähnlich die Wörter doch sind. Dieses Bild ist aber auch nur eine Zeichnung und muss nicht real sein. Auf dem sechsten und letzten Bild sieht man ein Kolosseum. Dieses Bild ist ein Foto und ist real, weil manche Kolosseums noch heute stehen. Zwar nicht ganz aber trotzdem ist es noch da. Das Kolosseum war dazu da um die Römer zu „beschäftigen“. Sie sind dort hingegangen um Gladiatoren Kämpfe zu sehen. Die Kämpfer waren meist Sklaven sie kämpften dort und bekamen dafür Geld so konnten sie sich auch irgendwann mal freikaufen. Aber diese Arbeit war Lebensgefährlich.

### **2013d6d\_3w3**

#### **Bildergeschichte**

Auf dem ersten Bild sieht man ein Haus aus der unberührten Landschaft, dass heißt das die Römer noch nicht dort waren. Dieses Haus würde normaler Weise zu dieser Zeit nicht mehr existieren deswegen wurde es so gut wie möglich rekonstruiert. Dieses Haus kann man also auch jetzt noch benutzen. Auf dem zweiten Bild sieht man das Hermanns Denkmal. Vor dem Denkmal beten Römer. Man kann in dieses Denkmal inein gehen und der Mann ist dort mit teuren und prachtvollen Anziehsachen zu sehen. Auf dem dritten Bild sieht man den Limes dort haben die Römer und die Germanen friedlich Waren ausgetauscht. Die Römer hatten eher Luxusartikel und die Germanen eher nützliche Dinge. Dies war früher nicht nur ein Ort Waren zu tauschen sondern auch eine Grenze. Auf dem vierten Bild sieht man eine Römische Provinz. Diese Römische Provinz sieht aus wie ein viel kleineres Rom und Rom wurde auch als Vorlage benutzt als diese Stadt gebaut oder umgebaut wurde. Dort ist auch alles da wie zum Beispiel ein Kolloseum. Auf dem fünften Bild sieht man ein Römisches Haus mit Lateinischen Begriffen für zum Beispiel Kamin-Caminarus, Keller-Cella, Kiste-Cista und Kammer-Camera. Auf dem sechsten Bild sieht man ein Kolozeum. Dort werden Sklaven zu lebensgefährlichen Spielen gezwungen. Dies diente zur Unterhaltung der Römer. Wenn man genug Geld hatte konnte man sich als Sklave freikaufen. Natürlich spielten nicht nur Sklaven diese Spiele auch freiwillige konnten dort mitmachen.

### **2013d6d\_4w1**

#### **Der Angriff**

Auf diesen Bildern sind sehr viele alt erbaute Gebäude zu sehen. Einige Gebäude stehen in der Stadt Rom und andere stehen in Germania. Die Römer hatten die Germania damals vergeblich angegriffen, denn die Germania hatte gewonnen. Daher wurde das Hermannsdenkmal erbaut. Ich denke dass die Römer sehr niedergeschlagen waren. Obwohl die Germania sehr überraschend angegriffen wurden hatten sie gewonnen.

### **2013d6d\_4w2**

#### **Bilderreihe**

Auf dem ersten Bild ist ein deutsches Bauernhaus zu sehen das heute im Bielefelder Museum nachkonstruiert wurde.

Auf Bild zwei ist das Hermanns Denkmal gemalt. Dies steht dort weil Herrmann die Varusschlacht gewann. Bei dem dritten Bild ist ein damaliger römischer Wachturm zu sehen. Das nachfolgende Bild, ist ein Bild, das zeigt eine Stadt, die aussieht wie Rom, aber wesentlich kleiner ist.

Nächstes Bild: Hier sieht man ein damaliges römisches Wohnhaus. Viele Wörter die dort stehen, sind der deutschen Sprache sehr ähnlich.

Das Kolloseum ist auf dem letzten Bild zu erkennen.

Diese alle Bilder hängen in einer Weiße zusammen.

Hier kommt die zusammenhängende Geschichte:

Damals lebten die Römer und die Germania lange Zeit in Frieden und es gab keinen Krieg. Zwischen Rom und Germanien sind viele Unterschiede. Zum Beispiel wie sie wohnten. Auf Bild eins sieht man ein germanisches Bauernhaus. Es ist viel von Natur umgeben. Im

Gegensatz zu dem römischen Wohnhaus, Bild 5, es ist aus Stein und dort ist keine Natur rundherum. In Rom gab es aber sehr großen Naturmangel. Im Bild 4 sieht man eine römische Stadt, sie sieht aus wie Rom, ist aber wesentlich kleiner, dort ist kaum Wald rundherum. Zwischen Rom und Germanien gab es aber noch mehr Unterschiede. Zum Beispiel die Materialien die zwischen Rom und Germanien getauscht wurden. Die Römer stellten zum Beispiel Wein, buntes Glas, und Schmuck her. Dies hatten die Germania nicht in Germanien. Sie aber stellten Leinen her und andere Dinge. Diese Dinge wurden natürlich getauscht. Auf dem 3. Bild ist zu sehen wie die Germanen den Römern die Ware transportieren. Dies wird durch den Wachturm kontrolliert. Die Römer stellten aber auch Waffen her die sie den Germanen überreichten. Sie hatten gar nicht darüber nachgedacht das die Germanen diese Waffen gegen sie anwenden konnten. Die Germania taten dies aber. Das war die so genannte Warusschlacht bei der Germanien erfolgreich siegte. Bei der Schlacht wurde das Kolloseum zerstört, Bild 6. Obwohl Germanien gewonnen hat ging das römische Reich meiner Meinung nach teilweise nicht unter.

### **2013d6d\_4w3**

#### **Bildergeschichte**

Bild 1: Auf diesem Bild sieht man ein altes deutsches Bauerhaus, das in der unberührten schönen Natur steht.

Bild 2: Dort ist ein Wachturm zu erkennen der im Vordergrund des Limus? Mauer steht. Dort wird gerade die germanische Ware ins römische Reich transportiert. Zu dieser Zeit verstanden Germanien und das römische Reich sich noch gut.

Bild 3: Da ist ein römisches Wohnhaus zu erkennen. Wenn man dort die Beschriftung anschaut sieht man das es der germanischen Sprache sehr ähnelt, z.B. Cella im deutschen Keller usw. ...

Bild 4: Das Hermannsdenkmal ist gebaut worden, weil die Germanen die Schlacht gegen die Römer gewannen (Warusschlacht). Nach dieser Schlacht war wie manche es nennen der Untergang Roms.

Bild 5: Dort ist eine Nachbildung der Stadt Rom, in sehr sehr klein.

Bild 6: Das Kolloseum. Daran erkennt man den Untergang des römischen Reiches.

Unberührte Natur zeigt sich in Germanien. Man sieht ein schönes Bauernhaus das in der unberührten Natur steht. Im Gegensatz Rom: Straßen, Marktplätze, usw. Alles ist verbaut und von einer Mauer umzäunt. Es gibt nur ein paar Bäume. Da die Germanen durch diese Natur viele verschiedene Sachen hatten die die Römer nicht hatten und andersrum gab es zwischen dem Römischen Reich und Germanien viele Verhandlungen. Darunter auch Waffen. Die Germanen boten dem römischen Reich viele Sachen z.B. Leinen, und viel mehr, und das römische Reich ihnen zum Beispiel buntes Glas und Wein. Wie schon vorhin erwähnt verhandelten die untereinander auch mit Waffen. Die Römer ahnten natürlich nicht das die Germanen sie angriffen. Das taten die Germanen aber, obwohl sie einander sehr brauchten, und in einem guten Verhältniss zu einander waren. Einer aus dem damaligen römischen Reich lebte dort nur als Bürger kämpfte aber für die Germanen. Weil er wusste wo die Schwachstellen liegen war es so gut wie klar das Germanien gewinnen würde. Er, der damalige römische Bürger grief seine eigenen Leute an. Die Germanen gewannen die Warusschlacht. Das war der Untergang von Rom.

Der Untergang von Rom. Viele haben verschiedene Meinungen dazu. Ich finde es gibt sowohl Gründe das es unterging und Gründe dagegen.

## 2013d6d\_5w1

### Die Römer überall

Rom entstand vor über 2000 Jahren, erst war es ein Hüttendorf dass sich all mählich zur Weltmacht bildet. Die Römer eroberten große Teile Europas. So wollten sie auch Germanien erobern. Im Jahre 9. nach Christus kam es zu einer großen Schlacht, die Varusschlacht. In der Schlacht schlug Hermann der als Kind von den Römern verschleppt wurde, nun die Römer. Das Denkmal das oben rechts zu sehen ist wurde zur Ehre Hermanns erbaut. In der mitte rechts kann man eine Römische Stadt erkennen, sehr gut zu sehen ist das Amphiteater. Auch typisch für Römische Städte ist die quadratische Form in der sie angelegt wurden. In der Mitte links sieht man einen römischen Wachturm, diese Türme wurden an den grenzen des römischen Reiches gebaut, wie auch in Germanien. Unten links sieht man ein Amphiteater, vermutlich steht es in Rom. Das Amphiteater in Rom nennt man Colosseum. Im Colosseum o. Amphiteater wurden z.B. Gladiatoren spiele ausgeführt, dies war bei dem Volk sehr beliebt, da die Spiele meist kostenlos waren. Unten links sieht man ein Römisches Haus. Die Wörter zur erklärung des Hauses sind alle auf Latein, so z.B. Murus=Mauer. Einige Wörter lassen sich ableiten, so sieht man das Brocken der lateinischen Sprache in einigen Teilen Europas hängen geblieben sind. Auch ein gutes Bsp. dafür sind Marken wie Audi oder Namen von Schwimmbädern z.B. Auqa Wede. Das Bild oben links könnte ein Haus oder einen Stall darstellen, so wie die Häuser damals in Germanien aussahen.

## 2013d6d\_5w2

### Rom eine Weltmacht doch nicht für immer

753 v. Chr. gründung Roms von Romulus.

Auf dem 1. Bild sieht man ein Germanisches Bauernhaus dass in der Natur liegt, in so einem Haus wohnten Menschen und Tiere.

Auf dem zweiten Bild erkennt man das Hermannsdenkmal, es wurde im 19. Jahrhundert errichtet und war sogar einige Jahre das höchste Gebäude der Welt. Diese Statue wurde zu Ehren Arminius aufgestellt, Arminius wurde zusammen mit seinem Bruder Flavus als Kind mit zu den Römern genommen, deren Vater war ein Fürst der Cherusker, die Römer nahmen Fürstensöhne zu sich um ihr Reich zu sichern, Arminius jedoch rächte sich an den Römern als er sah wie schlecht es seinem Volk ging, er lockte Varus in einen hinterhalt und schlug ihn vernichtend in der Varusschlacht im Jahre 9.

Auf Bild 3 erkennt man den Limes (Holzzaun) und einen Römischen Wachturm. Der Limes wurde errichtet, damit die Germanen nicht ins Römische Reich eindringen konnten, doch es wurde auch gehandelt, so gab es Tore im Limes, die Römer z.B. kauften von den Germanen blondes Frauenhaar um Perrücken zu machen, generell kauften die Römer eher Rohstoffe, jeder das was er nicht hatte und die Germanen Luxuswaren.

Auf Bild 4 kann man eine römische Stadt erkennen die heute Xanten heißt, jede kleine römische Stadt war eigentlich so angelegt wie Rom in klein, es gab Amphiteater, Läden, Häuser, tempel, termen usw. Außerdem war die Stadt in Quadraten angelegt.

Auf Bild 5 sieht man ein Römisches Haus und viele Begriffen (Wörter) die unseren heutigen ähneln. Viele romansiche Sprachen sind leichter zu verstehen wenn man Latein kann, dass liegt daran, dass vom Latein immer noch Stücke übrig sind z.B. Murus=Mauer. Auch werden Marken nach Lateinwörtern benannt z.B. Audi: von Horch nach audi (Latein: audire; hören)

Auf Bild 6 erkennt man das Colosseum, dass teils erhalten ist, doch es wurde bei den Kriegen auf Rom teils zerstört, im Colosseum fanden zur Zeit der Römer z.B. Gladiatorenspiele stat,

die meistens die Kaiser stifteten, einige Kaiser traten selbst in der Arena auf wie (glaub ich) Kaiser Commeron.

Doch wie man sieht ist Rom nicht komplett untergegangen es gibt zwar keinen Kaiser mehr und auch viele Bauten sind zerstört, doch wir haben viel von den Römern gelernt und auch einiges wie das Alphabet übernommen.

### **2013d6d\_5w3**

Rom – Eine Weltmacht?!

Auf dem 1. Bild sieht man ein Germanisches Bauernhaus in der unberührten Natur. In diesen Häusern lebten mehrere Generationen von Menschen mit ihren Tieren zusammen. Dies ist ein Langhaus.

Auf Bild 2 kann man das Hermannsdenkmal, dass im Teutoburgerwald steht erkennen. Es wurde zu Ehren des Cheruskerfürsten Arminius im 19. Jahrhundert erbaut. Arminius gewann eine bedeutende Schlacht im Jahre 9 n. Chr.

Auf Bild 3 kann man den Limes (Zaun) und einen Wachturm erkennen, der Limes wurde entlang der Grenze Germaniens und der des römischen Reiches gebaut, er sollte vor Feinden schützen. An den Wachtürmen konnte auch gehandelt werden. Besonders beliebt in Rom war blondes Frauenhaar der Germaninnen. Von Germanien nach Rom wurden Rohstoffe gehandelt und von Rom nach Germanien „Fertigprodukte“.

Auf Bild 4 erkennt man die Römische Stadt Xanten, sie ist wie alle römischen Städte in viele kleine vierecke unterteilt. In allen vier Himmelsrichtungen sind Tore in die Wachmauer gebaut. Unten rechts kann man ein Amphiteater sehen in dem es Gladiatorenkämpfe gab.

Auf dem 5. Bild ist ein Haus abgebildet, in diesem Haus sind viele Begriffe, die teils dem englischen oder deutschen ähneln. Z.B. cella=Keller. Auch wurden Marken nach Lateinischen Wörtern benannt, wie z.B. Audi (audire=hören, Audi=Horch(höhr))

Auf dem letzten Bild erkennt man das Colosseum, im Colosseum wurden Tierkämpfe oder Gladiatorenspiele veranstaltet. Ursprünglich wurden Gladiatorenspiele auf Begräbnissen eingesetzt. Das Colosseum wurde ca. 80 n. Chr. erbaut, einige Kaiser standen selbst in der Arena als Gladiatoren. Die Spiele waren oft kostenlos, denn die Kaiser die dies stifteten wollten beim Volk beliebt sein.

### **2013d6d\_6w1**

Auf all diesen Bildern sind Gebäude oder Bauten von damals. Die ganzen Gebäude sind in mühsamer Handarbeit von unseren Vorfahren errichtet worden.

Das eine Bild ist das Hermannsdenkmal was bei uns im Teutoburger Wald steht und zu Ehren von Hermann gebaut wurde. Die meisten Gebäude oder fast alle sind noch vor Christi gebaut worden und somit ohne viele Hilfsmittel.

Das 1. Bild zeigt ein Gebäude wie es zur damaligen Zeit der Römer üblich war.

Das letzte Bild ist ein Bild von dem Kolosseum was in Rom steht, damals war es üblich sich dort drinnen zu vergnügen mit z.B. Theaterstücken. Der Eintritt war für alle Bürger (die das Bürgerrecht besitzen) frei.

Das vorletzte Bild zeigt Lateinische Begriffe die in fast jedem Haus zu finden sind z.B. fenestra=Fenster oder Porta=Tor und daraus kann man ziehen das auch Deutsch von der Lateinischen Sprache abstammt.

## **2013d6d\_6w2**

### **Geschichte**

In dem ersten Bild ist ein Bauernhaus aus Germanien zu sehen. So oder so ähnlich steht es nachgebaut im Freilichtmuseum Örlinghausen.

Auf Bild 2 sieht man das Hermannsdenkmal im Teutoburgerwald. Es wurde zu Ehren der Varusschlacht und Hermann um ca. 1820 n. Chr. gebaut.

Auf Bild 3 ist der Limes zu sehen. Der Limes ist eine Mauer, die von den Römern zum Schutz des Römischen Reiches erbaut wurde. Dort, wo Eingänge waren, stand immer ein Wachturm. Die Eingänge waren dafür da, damit man mit den Germanen Waren tauschen kann.

Auf dem Bild danach sieht man Xanten. Xanten ist eine römische Stadt gewesen. Alle römischen Städte sind im Schachbrettmuster aufgebaut. Das heißt, alle Felder sind im Rechtenwinkel und Parallel. Jede römische Stadt hat eine Therme oder Theater, also Gebäude zum Vergnügen.

Auf dem nächsten Bild sind viele lateinische Begriffe zu sehen. An den Begriffen kann man schon erkennen, dass die deutsche Sprache von der lateinischen abstammt. Ein paar Beispiele sind zum Beispiel: Porta=Tor oder Cella=Keller.

Auf dem letzten Bild ist das Colosseum zu sehen. Das Colosseum ist ein Amphitheater, das in Rom steht, aber schon teilweise eingestürzt ist. In dem Theater wurden früher Gladiatorenkämpfe abgehalten. Doch heutzutage ist das nicht mehr möglich.

## **2013d6d\_6w3**

Auf dem ersten Bild sieht man ein Bauernhaus, so haben die Germanen damals gelebt. In den Häusern lebten sie zusammen mit dem Vieh und allen Personen, die für das Leben notwendig waren.

Auf Bild 2 sieht man das Hermannsdenkmal. Hermann heißt eigentlich Arminius. Das Denkmal wurde ihm zu Ehren aufgestellt, weil die Germanen unter seiner Führung die Varusschlacht im Teutoburger Wald gewonnen haben. Das Denkmal wurde um 1801 angefangen zu bauen.

Auf Bild 3 sieht man den Limes, das ist die Grenze zwischen Germanien und dem Römischen Reich. Der Limes wurde am Rhein entlang gebaut. Der Limes war außerdem ein Grenzübergang, an dem damals Waren ausgetauscht wurden. Er wurde rund um die Nacht bewacht und alle paar Kilometer kam ein Wachturm.

Auf Bild 4 sieht man Xanten von oben. Xanten war eine typisch römische Stadt, denn sie war im Schachbrettmuster aufgebaut. Das heißt, die Straßen laufen alle parallel und im Rechtenwinkel zu einander. Die Stadt wurde auch mit einer großen Stadtmauer begrenzt.

Auf Bild 5 sieht man den Querschnitt von einem römischen Haus. Dort sind viele Begriffe, die unseren Deutschen sehr ähnlich sehen.

Das Colosseum steht in Rom. Es war ein Amphitheater, das die Römer zu Bessung der Römer gebaut hatten. Dort drinnen haben damals Gladiatorenkämpfe stattgefunden.

## **2013d6d\_7w1**

### **Das antike Rom**

Jedes dieser Bilder hat mit Rom zu tun. Die Bilder stammen aus dem alten Rom. Unten rechts sieht man das Colosseum. Früher wurden dort Kämpfe ausgetragen. Daneben ist ein altes römisches Haus zu sehen. Sie haben gemeinsam, dass sie mit altem Rom irgendeinen Zusammenhang haben. Die eine Gruppe sind Rom als Stadtplan, das wichtigste Gebäude und

das römische Wohnhaus. Und der Stadteingang. Man sieht auch das Herrmans-Denkmal. Herrman hat die Römer in einer Schlacht am Teutoburger Wald besiegt.

### **2013d6d\_7w2**

#### **Die Geschichte des Römischen Reiches**

Am Anfang war Germanien eine unberührte Natur. Sie war noch lange nicht so weit wie Rom. Dieses war ungefähr im Jahre 500 vor Christus. Eines Tages drungen die Römer in Germanien ein. Herrman, eigentlich ein römischer Feldherr, wollte die Germanier besiegen, doch dann schwenkte er auf die Germanische Seite rüber, und besiegte 7 nach Christus die Römer. Die Beziehung zwischen Germanien und Rom, stärkte sich aber durch den Handel wieder. Grenzpunkt war der Limes. Germanien verkaufte vorzugsweise Naturprodukte, wie Holz oder Wolle an die Römer. Die Römer Waffen oder Seife an Germanien. Jedoch hat Rom nicht damit gerechnet, dass die Germanier ihre Stadt, mit den verkauften Sachen angreifen würde. Zudem kam auch noch, dass andere Völker, wie die Gothen auch Rom angriffen. Und so passierte es, dass Rom sich nicht mehr gut halten konnte, und es langsam unterging. Vielleicht lag es auch an den letzten Kaiser, der mit zarten 7 Jahren Kaiser wurde. Ganz aufgelöst, hat sich Rom trotzdem nicht, denn heutzutage, spricht man Latein noch teilweise in der Schweiz, oder einige Wörter sind ähnlich wie heute, wie z.B. „vinum“ für Wein oder „Cella“ für Keller. Während des teilweisen Untergang, wurde das Kolosseum teilweise zerstört.

### **2013d6d\_7w3**

#### **Die Geschichte von Rom**

Im Jahr ca. 500 gab es sehr viele Bauernhäuser im alten Germanien. 7 nach Christus gab es die Schlacht am Teutoburger Wald. Hermann, ein römischer Soldat kämpfte auf der Seite von Germanien gegen seinen Bruder. Ein paar Jahrhunderte später wurde der Limes erbaut, die Grenze zwischen Rom und Germanien. Er sollte Feinde abhalten. Aber auch zum handeln war er da. Die Germanier hatten viele Naturprodukte, wie Holz, Wolle oder Wachs. Die Römer ehrer Fertigprodukte, wie Ausrüstung oder Kleidung. Die Stadt Rom wurde immer größer, und hatte auch ein paar Nebenstädte, wie Palästina. Diese wurden wie Rom gebaut, nur in Miniformat. Viele Wörter des lateinischen ähneln den deutschen Wörtern. Gute Beispiele dafür sind Cella für Keller, oder Vinum für Wein. Rom wurde später für den ein oder anderen fast zerstört. Durch ganz viele Länder, wurde das Kolloseum auch etwas beschädigt. Grund waren einige Völkergruppen, die immer weiter nach Rom gedrungen sind, oder die Könige. Denn am Schluss hat sogar ein Kind regiert. Das westliche Reich hat sich länger gehalten. Der Grund war wohl der wenige Macht Wechsel.

### **2013d6d\_8w1**

#### **Der Tag des Sieges**

Das kleine Germanien, völlig überschüttet von Wald, alles ist grün, im Wald verteilt stehen kleine Hütten alles ist friedlich bis zu einem Tage: Die Römer schmiedeten schon lange Pläne wie sie den restlichen Teil von Germanien erobern konnten. Sie hatten sich große Siedlungen gebaut, in dehnen sie schon lange lebten. Sie waren sich ihrem Sieg sicher aber es sollte anders um sie geschehen. An einem Tage war es dann soweit die Schlacht sollte beginnen! Es floß viel Blut obwohl die Römer die Germanen angriffen, trotz dessen gewannen die Germanen und die Römer gingen wieder zurück nach Rom. Sie litten lange darunter. Sie



dachten sie waren erschaffen um zu siegen. Die Römer waren schlechte Verlierer. Nun waren sie wieder in Rom an ihrem Colloseum angelangt. In Germanien wurde derzeit gefeiert und gejubelt. Es wurde ebenfalls ein Denkmal gebaut, das Hermannsdenkmal ein Tapfererkrieger zu Pferde. Heute steht es in Ost-Westfalen-Lippe und es wird sich beim Anblick immer wieder an diese Schlacht erinnert.

### **2013d6d\_8w2**

#### **Rom – Ein Untergang (Geschichte)**

In Germanien ruhte eine unberührte Landschaft, bis sie nach und nach erzählt worden ist das die Hunen kommen. Am Limes wurde von Rom nach Germanien und auch umgekehrt friedlicher Handel betrieben, bis zu diesem Tage: der für uns deutsche bekannte Herrmann (Arminius) wurde von seinem Vater, mit seinem Bruder ins römische Reich geschickt. Sein Vater wollte das er und sein Bruder dort als Soldaten ausgebildet werden, weil es in Germanien nicht Möglichkeiten wie in Rom gab. Doch Arminius plante eine List, er war bei der bevor stehenden Schlacht, auf der Seite der Germanen. Die Germanen aufgrund der Hunen immer weiter Richtung Rom zogen, um Schutz vor den Hunen, zu haben. Nun bekamen auch die Römer Angst und wollten ihr Reich verteidigen. Die Schlacht fand noch in Germanien statt, die Germanen gewannen durch Arminius. Nun wurde das römische Reich in ein West- und Ostreich geteilt. Im Ostreich wurde griechisch gesprochen. Als Westreich schon untergegangen war, wurde im ostreich ein 7-jähriger Junge als letzter Kaiser Roms gehüllt. Aber kurze Zeit später ging aber auch das Ostreich unter

→Der Untergang des römischen Reiches? : Dafür gibt es keine klare Antwort, denn manches blieb uns auch heute erhalten.

### **2013d6d\_8w3**

#### **Ein klarer Sieg?**

Pures Grün – ein unberührtes Land voller Natur, Germanien. Doch diese schöne Landschaft sollte bald nicht mehr unberührt bleiben. Es hat sich herumgesprochen das die Hunen nach Germanien kamen und dort Krieg zu führen und um sich dort nieder zu lassen. Also zog das ganze Germanische Volk (Falken,..) richtung Rom... Bisher haben die beiden Völker immer friedlichen Handel betrieben und am Limes hat es keinen Streit oder anderes gegeben, aber das sollte sich bald ändern... Da die Römer noch nie in Wäldern wie Germanien gekämpft haben hatten die Germanen einen großen Vorteil (...) Als die Römer nach Germanien zogen dachten sie sie wären bereits die Sieger aber sie haben falsch gedacht, die Germanen kamen wie aus dem nichts aus den Büschen geschossen und haben die Römer umgebracht so eroberten sie auch andere Teile des römischen Reiches. The End

### **2013d6d\_9m1**

#### **Bild Nummer 2.**

Eines Tages wurde ein wahrer Held geboren. Sein Name war Alexander.

Er wurde zu einem sehr guten Krieger ausgebildet. Alexander hat ganz Italien eingenommen.

Zu seinem Ehren wurde eine Statue aufgebaut.

#### **Bild Nummer 4.**

Dies ist die Stadt Rom. Unten rechts ist das Kolosseum. Die Stadtmauer wurde errichtet, damit dies die Feinde abhält. Außerdem konnten die Römische Armee ganzeinfach auf die Mauer klettern und die Feind von dort aus töten mit Bogen und Pfeilen. Im Norden, Osten, Süden und Westen wurden Eingänge errichtet. Damit die Händler usw. in die Stadt konnten.

Aber die Eingänge wurden gut bewacht. Mit gut ausgebildeten Wachen und Krieger!

## **2013d6d\_9m2**

### Bilderreihe

#### Bild 1.

Das ist ein Germanisches Bauernhaus. Die Germanen wohnten dort im Teutoburgerwald.

#### Bild 2.

Dies soll an die Schlacht am Teutoburger Wald erinnern. Das Hermannsdenkmal steht da zur Erinnerung.

#### Bild 3.

Auf dem Bild sieht man eine „Wachtturm“. Besser bekannt als „Limes“. Der wurde erbaut um Germanen und Feinde fernzuhalten.

#### Bild 4.

Die große Stadt Xanten. Mit großen Stadtmauern und vielen Thermen und dem Kolosseum.

#### Bild 5.

Ein ganz normales Römisches Haus. Dies hatten die meisten Römischen Bürger.

#### Bild 6.

Zu letzt sieht man das Colosseum. Es wurde, fast, zerstört als die Goten eindringen. Kurze Zeit später wurde (476) ist das östliche Römische Reich zerfallen.

## **2013d6d\_9m3**

#### Bild 1.

Das ist ein germanisches Bauernhaus im Teutoburger Wald.

#### Bild 2.

Dies ist das Hermannsdenkmal. Es steht im Teutoburger Wald und gehört Alexander dem Großen.

#### Bild 3.

Das ist der Limes. Das ist sowas wie ein Eingang. Das benutzten die Römer um die Germanen fern zu halten.

#### Bild 4.

Das ist die herrliche Stadt Xanten.

#### Bild 5.

Das ist ein Römisches haus. Mit beschriftungen auf Latein.

#### Bild 6.

Dies ist das Colosseum. Es steht in Rom und es wurde von den Germanen zerstört. Es gibt noch ein kleineren Teil der in Rom steht. Das war das Ende der Römische Provinze.

## **2013d6d\_10m1**

### Geschichten Rom's

Das Kolosseum wurde für das Römische Volk erbaut. Das Kolosseum bot 500 Bürgern Platz. Manchmal wurden auch Freispiele geschenkt damit die Kaiser sich beliebt machten und aufstände und Revolten vermeiden. In dem Kolosseum wurden Gladiatorenspiele vorgetragen in denen Sklaven bis zum Tod kämpften. Die Gewinnerpreise waren Gold, macht, Ehre und im seltensten Fall sogar die Freiheit. Ein berühmter Gladiator war Spartacus. Er war in einer Gladiatoren Schule, und ist dann dort ausgebrochen mit ein Paar mitkämpfern gelang es ihm eine kleine Armee aufzubauen sie gewannen Schlachten. Aber eines Tages wurde Spartacus von Piraten überlistet und dann wurde er gefangen genommen und in Rom an ort und stelle enthauptet. Wenn man Freispiele ausgegeben hatte musste man auch Freies brot und Freiplätze ausgeben. Damit man nichts verpasste hatte man Nummern gezogen und über

jedem Sitzplatz war eine Nummer und so konnten sie alle ihre Plätze schnell finden. Die Stadt Rom bestand aus Tempel zum Opfergaben geben, aus sozusagen Freizeitparks wie das Kolosseum, die Theater u.s.w. Dann gab es noch den Kaiserpalas / Kaiserhoff. Dann noch Läden und noch den Wohnbereich. Und Enthauptungsgebiete.

### **2013d6d\_10m2**

#### **Römisches Reich**

Im Germanischem Reich gab es viele Häuser in Wäldern, das Dach ging fast bis zum Boden und es war mit Stroh bedeckt. Und es gab nie wirklich richtiges Licht in den Behausungen. Das Hermanns Denkmal wurde nach der Varus Schlacht erbaut um Hermann zu ehren, es wurde 85. n. chr. erbaut. Und es wurde erbaut weil Hermann sehr viele Schlachten gewann und viel Mut bewiesen hatte! Am Limes (Eine Mauer aus Holz Pfählen erbaut um mit Germanen Geschäfte abzuschließen. Es gab viele Wacht und Lager Türme die an der Mauer postiert worden, damit sie wachen in den Türmen lagern konnten und die Germanen nach Waffen u.s.w. zu kontrollieren! Im Römischen Reich gab es viele Städte wo die Straßen die ganze Zeit im rechten Winkel abbogen, die Häuser wurden sehr nah aneinander erbaut es gab Geschäfte, Theater und Kaiserpaläste jeden Tag und jede Nacht wurden Wachen postiert damit niemand etwas klaut oder irgendwo einbricht. In den Häusern gab es sehr viele Sachen die es heute immer noch gibt wie z.B. Keller, Kamine, Tische usw. Vieles leitet sich aus dem Lateinischen ab wie z.B.: Zahlen, Buchstaben usw.! Das Kolosseum wurde erbaut damit die Röm. Bürger unterhalten werden konnten. Sie bekamen kostenlose Spiele und kostenloses Brot damit Aufstände und Revolten verhindert werden konnten. Als das Röm. Reich untergegangen ist wurde das Kolosseum auch beschädigt aber heute gilt es immer noch als eins der größten Attraktionen der Welt.

### **2013d6d\_10m3**

#### **Geschichte Rom's**

Früher gab es keine Steinhäuser wie jetzt sondern Häuser wo das Dach mit Stroh bedeckt war und fast bis zum Boden reichte diese Häuser gehörten Germanen die im Wald lebten und Bauer waren. Die Varus Statue wurde erbaut damit man sehen und bewundern konnte wie ein bestimmter Legionenführer in der Varus Schlacht gewonnen hatte und auch hoch verloren hatte. Der Limes war so etwas wie eine Grenze zwischen den Germanen und den Römern. Die Germanen lieferten Rohstoffe ab. Im Gegenzug gaben die Römer den Germanen Kosmetik, Schmuck und e.t.c. Bevor die Germanen eintreten durften überprüften die Römer die Germanen damit sie keine Waffen hatten. In den Städten Rom's gab es Straßen die immer im rechten Winkel verlaufen, die Häuser waren sehr nah aneinander gebaut. Es gab Theater, Kaiserpaläste und vieles mehr. Es wurde jede Nacht eine Wache fast überall postiert damit keine Verbrechen passieren konnten. Später gab es aber auch modernere Häuser die aus Stein waren es gab Keller und Dachboden, Küche und fast alles was es heute auch gibt. Die Wörter im Lateinischen waren ähnlich wie die im Deutschen z.B.: Cella = Keller, Caminus = Kamin. Das Kolosseum diente dazu dass sich das Volk Rom's sich amüsieren konnte. Es diente aber auch dazu damit keine Aufstände und Revolten entstehen konnten. Die Kaiser verteilten oft kostenloses Brot und kostenlose Spiele zu den Gladiatoren. Aber es wurde zerstört und heute dient es nur noch als Touristenattraktion.

ENDE

### **2013d6d\_11m1**

#### **Das Koloseum**

Im Koloseum kämpften Sklaven, Gefangene oder in manchen einzelfällen auch Freiwillige, die sich Gladiatoren nannten. Im Kolozeum kämpften diese Gladiatoren gegen hungrige Tiere (Löwen, Tiger usw.) oder auch gegen andere Gladiatoren. Es gab viele verschiedene Arten bei den Gladiatoren die „Netzkämpfer“, die mit einem Netz und einer Hacke kämpften und die „Thraher“ die schwer bewaffnet waren mit Schilder und Doilchen kämpften. Das Volk musste den Eintritt nicht zahlen , weil die Bürger die meiste Macht hatten. Da Kaiser Revolten fürchteten, gaben sie dem Volk kostenloses Brot und kostenlose Spiele. Die Tiere wurden unter dem kampfheld heraus gelassen. Das koloseum hatte viele Eingänge und Ausgänge. Die Gladiatoren wurden in bestimmten Gladiatorenschulen ausgebildet. Ein berühmter Gladiator, Spartakus, entkam mit allen Gladiatoren aus der Gladiatorenschule. Sie zogen nach Galien, dass heutige Frankreich um von den Römern zu entkommen. Doch Spartakus brach den Zug nach Galien ab und ging zurück nach Süden. Durch vielen schlachten, schaffte es Spartakus ans Meer zu kommen. Er bat Piraten ihm zuhelfen. Die Piraten wollten Gold, dann bringen sie erst Spartakus und die überlebenden Gladiatoren übers Meer. Spartakus gab ihnen Gold, aber die Piraten entkamen später, weil es kein Ausweg mehr gab, wurde Spartakus getötet.

-Ende.

### **2013d6d\_11m2**

#### **Das röm. Reich**

Am Limes haben Römer und Germanen 300 Jahre lang gehandelt. Als die Asiaten kamen, mussten einige Germanen den Limes zerstören. Sie nahmen dannach auch das röm. Reich, was zum Teil untergegangen ist, ein. Am Teutoburger wald hatten zwei Brüder die Varus Schlacht am Fluss ausgeführt. Die alten Germanen lebten in strohhäuser, was komisch für die Römer war, da sie in Steinhäuser lebten. Im Koloseum kämpften Gladiatoren gegen andere Gladiatoren oder Tiere. Sie wurden auch in speziellen Gladiatorenschulen ausgebildet. Es gab auch mehrere Gladiatoren Typen z.B. Netzkämpfer und Thraker.

### **2013d6d\_11m3**

Im kolosseum kämpften Gladiatoren, gegen andre Gladiatoren oder Tiere. Gladiatoren werden an bestimmten Schulen trainiert. Unter dem Sand, wo die Gladiatoren kämpften, waren Holzklappen. Außerdem gab es Gladiatoren Typen. (Z.B die Thraker oder die Netzkämpfer. Im kolosseum wurde dem Volk „Brot und Spiele“ gegeben, um Aufstände zu vermeiden. Am Teutoburgerwald fand eine Schlacht an einem Fluss stat. Die alten Germanen haben Häuser mit einem Strohdach gebaut. Am Limes wurden Sachen Verhandelt. Außerdem diente der Limes dafür, niemanden passieren zu lassen. Im alten röm. Reich gab es viele Städte, die nach einem kleinen Rom aussahen. In den Häusern gab es Wasser kanäle und noch keine voll automatisierten Heizungen.

### **2013d6d\_12m1**

#### **Die Reise nach Rom**

Eines Tages zog ein Germanier durch eine römische Stadt. Dort sahen alle Häuser gleich aus. Alle hatten ein Strohhaus. Dann zog er weiter in einem Wald sah er ein riesen großes Denkmal und oben drauf eine Statue. In den römischen Dörfern hatten sie Wachtürme

aufgestellt und ein Holzzaun verlief um das ganze Dorf. Doch hier waren richtige Mauern um die Stadt. Als er dann nach Rom kam fand er heraus das alle Stadte gleich aussahen. Nur eins war anders, nämlich gab es nur in Rom ein Koloseum. Ein Koloseum ist so ähnlich wie ein Stadion, Nur das da die Christen gegen Tiere kämpfen mussten. Er ging hinein und sah zu wie ein Christ gegen einen Löwen kämpfte. Er besiegte den Löwen. Da dachte der Germanier das er jetzt bestimmt geehrt wird. Aber plötzlich rannten Soldaten auf ihn zu und töteten ihn. „Wie schrecklich!“, dachte der Germanier und ging so schnell wie er nur konnte aus dem Koloseum. Er beeilte sich, erledigte seine Sachen und beeilte sich wieder in sein schönes germanisches Dorf in Germanien zu kommen.

### **2013d6d\_12m2**

#### **Rom zur damaligen Zeit**

Um 9 v. Chr. lebten die Germanen in Bauernhäusern. Die Häuser waren aus Lehm und das Dach mit Stroh bedeckt. Als um 9 n. Chr. im Teutoburger Wald eine heute sehr berühmte Schlacht statt fand lebten die Menschen in moderneren Häusern. In der Schlacht kämpften die Germanen gegen die Römer. Der Krieg wurde von Arminius veranlasst. Arminius wurde als Kind mit seinem Bruder nach Rom „entführt“. Dort wurden sie als Soldaten ausgebildet. Doch dann ging Arminius auf die Seite der Germanen. Um 178 n. Chr. wurde dann ihm zuehren ein Denkmal errichtet. Es wird das „Hermannsdenkmal“ genannt. Es gab aber auch friedliche Seiten der beiden Völker. Am Limes, die Grenze zwischen Rom und Germanien, handelten sie friedlich mit einander. Später wurde der Limes von den Vandalen zerstört. Es gibt aber auch noch einige röm. Städte in Deutschland. Eine davon ist Xanten. Heute ist sie aber nur noch ein Museum. Die Römer hatten um 112 n. Chr. schon richtige Häuser. Sie waren zwar nicht so modern wie unsere, aber sie waren ein Kunstwerk der damaligen Welt. Einige Ruinen Roms exestieren noch heute. Darunter das Koloseum. Früher wurden dort Kämpfe und Gladiatorenspiele ausgeführt, heute aber ist es, fast ganz zerfallen, ein berühmtes Museumsstück.

### **2013d6d\_12m3**

#### **Das Römische Reich**

Früher (noch vor Chr.) lebten die Menschen in Häusern mit Strohdächern. Einige Zeit später kämpfte der germanische Hermann, der als Kind nach Rom „entführt“ wurde gegen Germanien als Hauptmann, doch plötzlich ging er auf die Seite Germaniens und überfiel andere römische Truppen. Die Römer erbauten den Limes, eine Mauer zwischen Rom und Germanien. An jedem Eingang stand ein Vachturm. Hier am Limes konnten alle handeln. Alle römische Städte wurden nach dem Vorbild Roms gebaut. Eine davon, im heutigen Deutschland liegt, heißt Xanten. Sie wahr von einer hohen Mauer umgeben. [Jetzt ist es ein Museum. Nach Chr waren die Häuser schon hochmodern. Es gab Villen und sogenannte Insullarre, das waren Mietshäuser. Das damalige Koloseums, ein Wahrzeichen Roms war für Gladiatorenspiele und andere vorgesehen. Heute sind es nur Ruinen.

### **2013d6d\_13m1**

#### **Plötzlich griffen sie an!**

Eines Tags im Kolloseum Bild 6 von Rom. 10.000 Zuschauer im beschädigten Kolloseum. Sklaven gegen Tiger. Ihr fleisch um der Rest alles wegfressen vom Tiger. Dann kamen die Krieger mit dem Dreizack und besiegten die Tiger. Die Sklaven wurden Frei. Stadtdessen

andere im Haus einer Familie Brot backen Bild 5 auf einmal kamen Hanibal und die karthager und stürmten Rom. Sie zerschmetterten die Stadtmauer Bild 4 und töteten die Sklaven. Nach dem stürmen gingen Hanibal und seine Truppen in ein Häuschen wo sie Kleidung kriegen. Sie stürmten weiter sie waren fast am ziel und alle Römer wurden fast besiegt. Doch da kam ein mutiger Mann mit seinen Truppen sie ergriffen das schwert und besiegten alle Truppen von Hanibal und Hermann war der Anführer. Heute in Detmold ist ein Denkmal von ihm. Das Hermannsdenkmal! Bild 2

### **2013d6d\_13m2**

Eine spannende reise!

An einem Samstag wollte Famile Maier eine erkundungsreise machen. Sie wollten ins Museum um römische Bilder zu sehen. Auf der fahrt fuhren sie am Hermannsdenkmal vorbei. Sie gingen rein ins Haus und beobachteten Hermann. Sie kamen dann etwas später am Museum an sie sahen ein Bild von einem Bauernhaus im Teutoburger Wald. Ein Bild weiter sahen sie den Limes wo leute handelten. Sie fuhren danach nach Xanten um es zu erkunden. Sie sahen die alte Karte von Xanten. Und ein römisches Haus dass viel mit lateinischen Begriffen beschriftet wurde. Zum Anschluss machten sie eine lange reise nach Rom um ins kolloseum zu gehen das war der Traum von Familie Maier. Als sie ankamen waren sie erstaunt. 300v chr wurde es erbaut!

### **2013d6d\_13m3**

1. Bauernhaus vom Jäger oder einer großen Familie im Mittelalter. Selbst gebaut mit eigenen rohstoffen. Das Haus ist voll mit fleisch und stch [?] das von den Jägern gejagt wurde. Das Bild hängt im Museum.
2. Hermannsdenkmal  
Er wurde in Detmold als Statue verewigt weil er um ungefähr 1000 n.chr in der Varusschlacht gekämpft hat. Er war einer der mutigsten.
3. Am Limes handelten die Germanen mit den Römern und mussten was bezahlen um durch den Limes durchzukommen.
4. Die Stadt wo das kolloseum früher mit den ganzen anderen Gebäuden wie z-B der Jupiter Palast usw.
5. Ein ganz normales Haus mit möbeln die lateinisch beschriftet wurden. Das Bild hängt im Museum.
6. Koloseum wurde 300 v chr. erbaut früher wurde es zum Gladiator kämpfen genutzt zum unterhalten der Bewohner in Rom Heute in Rom ist es nur noch eine sehenswürdigkeit.

### **2013d6d\_14m1**

#### Das Heermanns Denkmal

Heermann war ein deutscher Krieger. Der gegen die Römer gekämpft hat und letztendlich die Römer aufgehalten hat Nordrhein-Westfalen einzunehmen.

#### Das Kolluseum

In dem Kolluseum, wurden früher Kämpfe umstritten. Meistens waren es Sklaven, die um ihre Freiheit kämpften. Sie waren nicht schwer Gewaffnet, und sie mussten gegen Löwen etc. kämpfen.

#### 3. Das alte Rom

In Abirdung 3. Sieht man das alte Rom, es hatte eine große Stadtmauer um sich, weil sie vor Banditen und Räubern schützte. Die Straßen gingen meist weit geradeaus.

#### 4. Das Stadttor und der Schützturm

Es gab ein Stadttor, dort waren Wachen die es bewachten, weil sie verhindern mussten, dass keine Räuber in die Stadt kommen. Sie mussten gucken ob die Menschen die in die Stadt wollen, auch dazu berechtigt waren. Der Schützturm beobachtete das kein Feind (Armeen) die Stadt angreifen.

### **2013d6d\_14m2**

#### **Die Zeit der Geschichte**

Es fing an mit den Germanen die friedlich in ihren Häusern lebten. Es war in dem Zeitraum 12 v. Chr. Nach dieser Zeit gab es viele Schlachten zwischen Römer und den Germanen. Die größte Schlacht war die Heermann Schlacht die ihm Teutoburger Wald statgefunden hatte. Das Denkmal steht heute noch in Detmold (teutoburger Wald). Bei diesen ganzen kämpfen haben die Römer den Limes gebaut. Er grenzte Germanien von Frankreich ab. Sie machten das, weil keine Räuber über die Stadt kommen und weil die Germanen mit den Römern friedlich handeln sollen. Die Stadt Xanten entstand ungefähr 400 n. Chr und sie wurde in Germanien von den Römern errichtet. Sie ähnelt der Stadt Rom. Die Römer haben Latein gesprochen und es ähnelt dem deutschen. Latein wird immer noch in Schulen usw gesprochen. Das Colluseum wurde als die Germanen rom angriffen zerstört. In diesem Gebäude guckte man meist Gladiatorenspiele an und es steht heute noch, es wurde ungefähr 300 n. Chr errichtet.

### **2013d6d\_14m3**

#### **Geschichte**

Die Germanen lebten erst friedlich in Germanien. Sie lebten in alten Häusern ungefähr 9 n. Chr. Dann hatten die Germanen Krieg mit den Römern dieser Krieg ist im Teutoburgerwald gemacht worden. Es war c.a 300 n. Chr. Die Römer und die Germanen waren aber voneinander abhängig. Deswegen bauten die Römer den Limes der an der Grenze von Frankeich und Deutschland lagte. Als die Römer 400 n. Chr. sich in Germanien eingesiedelt haben bauten sie die Stadt Xanten. Sie ähnelte Rom nur in klein. Die Römer lebten viel besser als die Germanen sie hatten ordentlich Schmuck und andere wertvollen Sachen. 500 n. Chr sind die Germanen in Rom eingedrungen und sie haben Rom sehr zerstört. Sie haben das Olympia wo die Gladiatoren früher spiele gemacht haben, wurde völlig zerstört. Die Römer waren abhängig von den Germanen, weil sie Honig Holz und weiteres hatten. Die Germanen waren abhängig, weil die Römer Waffen und Schmuck hatten. Die Germanen und die Römer haben früher Latein gesprochen deswegen konnten sie sich auch verständigen.

### **2013d6d\_15m1**

#### **Die Schlacht am Teutoburger Wald**

Eines Tages kamen die Römer nach Bielefeld. Dort bauten die Römer eine Stadt. Diese Stadt wurde wie alle Römischen Städte typisch römisch gebaut. Aber die Germanen wollten das nicht hinnehmen. Es gründete sich eine Gruppe von aufstendischen unter der Anführung von Arminius. Als die Römer davon erfuhren waren sie außersich. Sie bauten renzkontrollen. Aber die Gruppe ließ sich nicht vertreiben. Also schickten die Römer ihre Armee doch sie erlebten eine Niederlage. Die gefangenen die die Armee machen konnten wurden nach Rom gebracht. In das Koloseum dort wurden sie getötet. Zum andenken wurde das Heermans Denkmal errichtet. Die Stadt die die Römer errichtet hatten war wie Rom nur kleiner.

## **2013d6d\_15m2**

### **Geschichte**

Um das Jahr 15 n. Chr. lebte die Germanische Kultur unberührt und friedlich am Teutoburger Wald. Doch dann kamen die Römer. Sie wollten Germanien erobern. Doch die Römer kamen nur bis zum Rhein. Dort bauten sie den Limes. Aber die bekämpften nicht nur die Römer. Sie handelten auch. Auf dem Land was Rom erobert hatte wurde eine typisch römische Stadt gebaut. Diese Stadt war Xanten. Doch die Römer hörten von einer Gruppe aufständischer Germanen unter der Führung von Arminius. Arminius war ein Sohn der Etrusker Kämpfer. Rom schickte eine Armee. Doch da geschah es, das römische Herr verlor. So etwas gab es seit den Punischen Kriegen nicht mehr. Zum Gedenken an Arminius wurde das Hermanns Denkmal erschaffen. Doch trotzdem wurde Germanien weiter romanisiert. War das römische Reich wirklich untergegangen? Diese Frage stellen sich viele Forscher und Wissenschaftler. Es gibt geteilte Meinungen darüber. Irgendwann war Rom so groß, dass es gar nicht mehr verwaltet werden konnte – Deswegen wurde Rom in Ost und West-Reich geteilt. Das West Reich war sehr instabil in der Politik, es gab in 20 Jahren 9 Kaiser, von denen nur länger als 5 Jahre regierte. Rom wurde zweimal angegriffen, beim erstenmal konnte Rom überstehen. Beim zweiten Mal leistete man nicht einmal Widerstand. Der letzte Römische Kaiser war ein junger 7-jähriger Junge, dessen Name Augustulus war, er wurde von seinem Vater zum Kaiser gekrönt.

## **2013d6d\_15m3**

### **Die Geschichte des Arminius**

Um das Jahr 500 v. Chr. lag die hier unberührte Germanische Kultur hier in Ost-Westfalen. Doch dann kamen die Römer. Sie nahmen Region für Region ein. Doch dann hörten sie von einer Gruppe Rebellen. Zur Sicherheit bauten die Römer den Limes. Dann schickten sie ihre Truppen. Der Rebellen Anführer hieß Arminius. Als Kind hatte er bei den Römern gelebt. Deswegen wusste er, wie er die Römische Armee gut angreifen konnte. Er lockte die Römer in den Wald und ließ sie tief in den Wald kommen. Dann griff er an, die Römer waren total unkontrolliert und waren eine leichte Beute für die Germanen. Es war die erste Niederlage nach langem für die Römer. Nun bauten die Römer ihre klassisch römischen Städte, die alle so aussahen wie Rom, nur kleiner. Sie unterwarfen das Volk und zwangen sie zum römischen Götter Glauben. Zum Andenken an dieses Ereignis baute man viele Jahre später das Hermannsdenkmal. Doch dann begann die Völkerwanderung. Die Hunnen aus Asien vertrieben die Germanischen Völker. Diese wanderten in die Römischen Provinzen. Doch Roms Streitmacht hatte stark abgenommen. Rom wurde dadurch zweimal eingenommen. Schließlich wurde Rom in ein Ost und West Reich geteilt. Das Ostreich hielt länger, weil es politisch stärker war. Das andere Reich [war ??? (→ nicht lesbares Wort) und] stand auf wackeligen Beinen. In 20 Jahren gab es 7 Kaiser, von denen nur einer länger als 5 Jahre regierte. Schließlich zerfiel das eine so große Weltreich.

## **2013d6d\_16m1**

Es gab mal einen Germanen namens Klaus. Klaus wohnte in einem Haus im Wald, in der Nähe der Hermanns Statue. Er ging oft dorthin und sah sie sich an. Er wohnte auch in der Nähe des Limes, der Mauer zu Rom. Eines Tages ging Klaus zum Limes, denn er wollte nach Rom. Doch die Wachen ließen ihn nicht alleine gehen, zwei Wachen kamen mit ihm. Nach langer Reise, standen Klaus und die Wachen auf einem Hügel vor der Stadt Rom. Die Wachen erklärten ihm, wie die Stadt aufgebaut war. Klaus sah die Zisternen, den Circus Maximus und



das Kolosseum. Dann erklärten die Wachen Klaus, wie so ein Römer Haus aufgebaut war. Es gab einmal die Villen für die reichen Leute, und die Mietshäuser für die ärmeren. Dann zeigten die Wachen Klaus das Kolosseum. Eine große Arena mit vielen Sitzplätzen und freiem Eintritt. Dort wurden blutige Spiele veranstaltet, in denen entweder Kämpfer, die Gladiatoren, gegen andere Gladiatoren kämpften, oder gegen wilde Tiere. Außerdem wurden dort Leute hingerichtet. Das alles war Vergnügen für das Volk. Als Klaus das hörte, wollte er nicht mehr in Rom leben und kehrte zu seinem Haus im Wald zurück.

### **2013d6d\_16m2**

#### **Geschichte**

Um ca. 95 vor Ch. sind die Römer in Germanien eingefallen. Sie drangen immer weiter in Rom ein und Romanisierten alles: Das bedeutet, sie verbreiteten ihre Sachen im Germanischen Reich und bauten Städte, die sehr Rom nachempfunden waren: Nur gerade Wege, alles dicht an dicht gebaut, große Villen und kleine Mietshäuser. Sie boten den Germanen Häuptlingen an, ihre Söhne zu großartigen Hauptmännern auszubilden. Dies geschah auch Varrus. Varrus wurde nach Rom gebracht, um dort zu einem Hauptmann ausgebildet zu werden. Allerdings verriet er die Römer und lockte sie 7 n Chr. in einem Hinterhalt im Teutoburgerwald, aus dem er siegreich hervorging. Er schlug die Römer zurück, die darauf hin den Limes, eine große Mauer aus Holz, bauten. Der Limes diente dazu, die Germanen aus Rom fernzuhalten. Allerdings hatte er an manchen Stellen auch Öffnungen, an denen Handel betrieben werden konnte. Doch dann, nach ca. 600 Jahren, kamen die Goten, ein Reiter Volk aus Asien. Die Goten vertrieben die Germanen aus ihrer Heimat, die darauf hin nach Rom flüchteten. Das gefiel den Römern aber nicht und es kam dauernd zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Einmal stürmten die Germanen sogar Rom und zerstörten es teilweise. Dann kam ca. 100 Jahre später Romulus Augustulus, ein 7-jähriges Kind, an den Thron. 5 Jahre später stürmten die Germanen erneut Rom, setzten Romulus Augustulus ab und brachten so komplett Rom zu Fall. Manche Leute sagen, Rom sei komplett untergegangen. Ich meine, dass es nur teilweise untergegangen ist, denn es stehen immer noch Römische Gebäude, es gibt noch die Römische Sprache und Römische Früchte, und sogar in der Rechtsprechung wurde vieles aus Rom übernommen.

### **2013d6d\_16m3**

#### **Die Geschichte Roms**

Es war einmal ein Römer der wollte aus seinem Haus in einer Römischen Stadt gehen. Er ging am Kolosseum vorbei und dann über den Limes, weil er wusste, dass er dort Besser dort besser jagen konnte. Er ging zu einem Bauer dort mit Bauerhäusern und fragte Dorfchef Herrmann ob er in ihrem Gebiet jagen durfte.

### **2013d6d\_17m1**

#### **Der Ausflug**

Es lebte eine Römerfamilie in diesem Haus und sie bauten Essen an. Dann machten die Römer aus dem Haus einen Ausflug und sie besuchten das Hermannsdenkmal, das Hermannsdenkmal war groß und die Person die oben drauf war war Herrmann. Dann reißten die Römer weiter, nun besuchten sie ein Römisches Lager das mit einer Holzmauer umgeben war, dann besuchten die Römer die Hauptstadt Rom, in Rom gab es viele Häuser und andere Gebäude, in Rom lebten außerdem 1 Mio. Menschen.

Dann sahen die Römer sich ein Römisches Haus in der Stadt an, es war größer als das Landhaus was ihnen gehörte.

Dann besuchten sie das Kolloseum in dem regelmäßig Gladiatoren Kämpfe gemacht wurden.

Dann riefen sie zurück nach Hause, weil es schon dunkel wurde.

### **2013d6d\_17m2**

#### **Geschichte**

Im alten Germanien lebte einst eine arme Familie in einem Bauernhaus, diese Häuser waren meist sehr dunkel, weil das Dach oft fast bis zum Boden ging, außerdem gab es dort auch eine Offene Feuerstelle im Haus. Eines Tages wollte die Familie einen Ausflug machen also gingen sie los zuerst zum Hermanns Denkmal, das Denkmal war sehr groß und dem Kriegshelden Hermann gewidmet.

Danach reisten sie zu einem Römischen Lager/ Handels Fort, diese Forts wurden oft zum Handel zwischen Rom und Germanien benutzt, es war umgeben von einer Holzmauer und außerdem standen auch noch Wachtürme in dem Fort.

Danach reisten sie zu einer Römischen Stadt, alle Römischen Städte wie z.B. Xanten waren so aufgebaut wie Rom, umgeben von einer massiven Stadtmauer mit Steintürmen gab es im Inneren, ein Kolloseum, Aquädukt und noch vieles mehr. Die Familie sah sich außerdem auch noch Römische Stadthäuser an, diese Häuser waren auch oft gleich aufgebaut, oft war unten ein Laden und die Besitzer lebten über ihren Laden.

Sie machten auch noch einen Ausflug zum Kolosseum in der Römischen Stadt Xanten, in diesem sogenannten Kolloseum wurden oft wilde Tiere auf gefangene losgelassen und wenn sie das überlebten (was sehr unwahrscheinlich ist) kamen einfach die Gladiatoren, die auch oft in dem Kolloseum gegeneinander kämpften und töteten die unbewaffneten Gefangenen, außerdem kämpften auch noch oft wilde Tiere gegeneinander.

Nachdem die Familie alles was sie sehen wollten gesehen hat gingen sie durchs Fort wieder zurück nach Germanien.

### **2013d6d\_17m3**

#### **Reise durch Rom**

Es lebte einmal eine Germanische Familie in einem germanischen Bauernhaus, in diesen Häusern war es oft sehr kalt und dunkel weil das Dach fast bis zum Boden ging und außerdem hatten diese Häuser keine Fenster. Diese Familie beschließt einen Ausflug zu machen und besucht als erstes das Hermanns-Denkmal, das Hermanns-Denkmal ist ein großes Gebäude und oben drauf ist eine Statue von dem Feldherrn Hermann.

Dann reiste die Familie weiter zum Limes, der Limes ist ein Handelsort wo sich Händler der Römer und Germanen getroffen haben, der Limes ist umrandet von einer Holzmauer und es gibt am Eingang einen Wachturm.

Nun reist die Familie weiter nach Xanten einer römischen Stadt. Xanten war so aufgebaut wie Rom, denn es gab ein Kolosseum, ein Aquädukt und noch vieles mehr, aber Xanten war etwas kleiner als Rom.

Jetzt schaut die Familie sich ein typisches Römisches Stadthaus an, die Häuser waren oft nicht sehr groß und die Leute wohnten nur oben und führten unten eine Taverne.

Dann schaute sich die Römische Familie noch ein Kolosseum an, in dem Kolosseum fanden oft Kämpfe statt z.B. Gladiatorenkämpfe oder Tier Kämpfe, oft wurden dort aber auch gefangene öffentlich hingerichtet in dem sie unbewaffnet gegen wilde Tiere kämpfen mussten.

Nachdem die Familie alles gesehen hatte was sie sehen wollte ging sie wieder zu ihrem Bauernhaus in Germanien.

### **2013d6d\_18m1**

Hermann war ein Krieger, der die Römer überraschenderweise hinterlistig besiegt hat und sie damit erst einmal aus Germanien vertrieben hat.

Das Kolosseum war eine Arena in der Menschen meist Sklaven gegeneinander oder gegen wilde Tiere gekämpft haben. Es wurde gebaut, weil das Volk damals unterhalten werden musste. Die Vorstellungen dort sind wie unser heutiges Fernsehen.

Häuser im Wald standen damals entweder in Gallien oder Germanien. Dort lebten die Menschen wie in der Steinzeit, nur dass sie schon Eisen kannten.

Eine römische Stadt war damals sehr genau geplant gebaut. Sie war immer viereckig und hatte 4 Ausgänge durch die die 2 Hauptstraßen hindurch führten. Nach Plan wurden dann weitere Straßen und die ersten Gebäude angelegt.

### **2013d6d\_18m2**

Die Germanen lebten friedlich. Bis die Römer versuchten Germanien einzunehmen und sie sich wehren mussten. Varus war ein Germane und kämpfte mit seinem Heer gegen die Germanen für die Römer. Er lockte die Römer in einen Hinterhalt und tötete trotz großer Truppenüberlegenheit viele Römer. Aber die Römer und Germanen kämpften nicht nur. Am Limes, der gebaut wurde um die Germanen vom Eindringen ins römische Reich abhalten sollte, fand sehr viel Handel statt. Die Römer wurden nach einer Zeit von den Germanen abhängig und die Germanen von den Römern, denn sie handelten z.B. Bernstein, der weiterverarbeitet wurde und dann als Schmuck zurück gehandelt wurde. Irgendwann mussten die Germanen eine Völkerwanderung antreten. Sie zerstörten den Limes und nahmen Rom auch am Ende ein. Die römischen Städte waren fast immer gleich aufgebaut. Mit rechtwinklig verlaufenden Straßen, vier Eingangstore und vier große Stadtviertel. Das römische Reich ist, obwohl es eingenommen wurde nicht komplett untergegangen. Viel von dem was sie erfunden haben gibt es heute noch. Z.B. Latein oder Wörter aus dem Lateinischen wie z.B. Cella (Keller). Außerdem stehen viele römische Städte noch und auch große Gebäude stehen noch, wie z.B. das Kolosseum. Rom ist also durch die Eroberung nicht vollständig untergegangen, sondern nur teilweise.

### **2013d6d\_18m3**

Zuerst lebten die Germanen in Hütten im Wald. Sie handelten viel mit den Römern z.B. Bernstein oder Felle. Der Limes war ein wichtiger Handelspunkt, wo die Germanen mit den Römern gehandelt haben. Der Limes stellte die Grenze zwischen germanischen Gebiet und dem römischen Reich dar. Heutzutage gibt es das Hermannsdenkmal, weil Hermann die Römer in der Varusschlacht hinterlistig angegriffen hatte. Er verlor zwar, aber die Römer haben trotz zahlenmäßiger Überlegenheit hohe Verluste gemacht. Durch den vielen Handel und die vielen Römer wurde Germanien romanisiert. Das heißt, dass zum Beispiel die Sprache sich verändert oder ähnlicher wird. Irgendwann kamen die Hunnen, ein Reitervolk aus dem Norden nach Germanien. Die Germanen konnten nicht in Germanien bleiben und zogen deshalb ins römische Reich ein. Dort mussten sie gegen die Römer kämpfen. Das war die Völkerwanderung. Am Ende gewannen die Germanen gegen die Römer und besetzten

Rom und viele andere Städte, die alle wie Rom aufgebaut waren. Bei Kämpfen in Rom wurde das Kolosseum teilweise zerstört.

### **2013d6d\_19m1**

Nach der Altsteinzeit und Jungsteinzeit gab es die Lindenthaler. Sie wohnten nicht mehr in Höhlen, sondern in Häusern die aus Stroh gemacht wurden. Die Lindenthaler waren auch schon sesshaft und nicht wie die Höhlenmenschen aus der Steinzeit, die immer verreisten und neue Höhlen suchten. Sie züchteten Wildtiere zu Haustieren und waren nicht sehr dumm. Auch Mauern zu Bauen lernten sie, denn sie mussten sich gegen die Feinde schützen damit die Feinde keine Nahrung klauen und sie töten.

? Das zweite weiß ich nicht?

Später bildeten die Menschen die Tiere so aus, dass die Tiere zu Nutztieren wurden. Sie züchteten Pferde zu Kriegspferden und Esel zu Lebensmitteltransport Tieren und so weiter. Sie mussten ihr Gebiet schützen und wurden zu Kämpfern ausgebildet.

Der Turm auf dem Bild zeigt, dass im Turm Pfeil und Bogen, Speer und Schutzschild und Schwerte verkauft wurden, damit sie sich und ihren Gebiet schützen konnten. Deswegen ist dieser Turm auch neben der Mauer.

Bild Nummer 3

Wir sind nicht mehr in der Alt- und Jungsteinzeit sondern in der Zeit der Römer. Die Römer hatten Städte, die voll mit Gebäuden waren. Es gab hohe Türme niedrige Türme und breite und dünne Türme.

### **2013d6d\_19m2**

Bilderreihe

Von der unberührten Natur der Germanen, bis zum Kolosseum erzähle ich euch jetzt.

Die Germanen bauten viele Jahre vor Christus Häuser, indem man alles machen konnte z.B.: Feuer, man konnte mit mehr Personen auch natürlich schlafen. z.B. mit Verwandten, Familie.

Aber auch im Jahre 9 n. Chr. war ein großes Ereignis. Und zwar die Varusschlacht.

Arminius und sein Bruder hatten gekämpft, denn Arminius wollte in Germanien leben und nicht seit der Kindheit zum Feldherrn ausgeübt werden. Viele Jahre waren die Germanen mit den Römern friedlich miteinander und beschliesen zur Sicherheit den Limes zu bauen. Sie konnten durch den Limes und konnten miteinander Handeln. Zum Beispiel konnten die Germanen Seife, Fell und auch Bernstein und so weiter geben, damit sie, also die Römer daraus Schmuck und so Produzieren können. Aber auch die Römer gaben die Germanen vieles. Nicht nur das.

Die Römer hatten Rom nachgebaut, und zwar in Xanten. So eine Stadt bestand aus einer 4 eckigen Mauer mit 2 recht winkligen Straßen und viele Gebäude zum Beispiel das Colosseum, die Thermen, und viele Häuser. In einem Römischen Haus waren viele Dinge wie heutzutage verfügbar zum Beispiel einen Keller, einen Brunnen wie bei uns die Wasserleitungen, einen Backofen, einen Herd und viele Tonkrüge zum Getränke aufbewahren oder so.

Nun kommen wir zum Letzten Bild.

Das Colosseum. Es wurde 85 n. Chr. erbaut und man nutzte ihn für Gladiatorenkämpfe. Aber 476 n. Chr. war das Ende für das Römische Reich und der Anfang für das Mittelalter...

## **2013d6d\_19m3**

### **Bilderreihe**

Früher gab es die unberührte Germanische natur. Auf dem Bild sieht man ein Haus mit Stroh bedecktem Dach, wo die Germanen zusammen mit den Tieren gewohnt haben. Die hygiene war gerade nicht die beste. Man kriegt dort schnell eine krankheit.

Heute Herrmann damals Arminius, ist heutzutage bekannt mit dem Hermannsdenkmal. Die 50 meter lange Statue ist das zeichen der Varusschlacht.

Der Limes ist die Grenze der Germanen und Römer. Von der einen Seite zur anderen gingen die Menschen, weil sie handeln wollten. Auf dem Bild sieht man den Limes mit einem Wachturm.

In Xanten wurde eine Römische Stadt gebaut, die so nachgebaut wurde wie Rom. Es ist sozusagen das 2. Rom.

Ein Römisches Haus ist wie das Haus heutzutage. Das was anders ist, ist der Ofen und die Fenster. Glas war damals sehr teuer, deswegen wurden da Gitter anstatt Fenster benutzt.

Das Colosseum wurde 80 n. Chr. gebaut. Man benutze das Colosseum für Gladiatorenkämpfe. Heutzutage findet man in Rom Reste des Colosseums.

## **8.2.4 2015b6d**

### **2015b6d\_1w1**

#### **Rom**

Vor Jahren lebten die Römer. Sie bauten eine Stadt. Sie war perfekt. ‚Perfekt‘ im Sinne von gerade Straßen, sehr ähnlichen Häuser und einer graden Mauer, rund um die Stadt. Es gab auch ein Colloseum. Dort haben Kämpfe statt gefunden. Es war eigentlich alles super. Doch dann wurden sie angegriffen an der Stelle, wo jetzt das Hermannsdenkmal steht. Also im Teutoburgerwald. Leider verloren die Römer. Der Anführer der Truppe die gewonnen hat hieß Herman, und deswegen steht jetzt da das Hermansdenkmal. Heute gibt es dazu noch ein Museum in Xanten. Dort stand ein Teil von 30 Teilen von Rom.

### **2015b6d\_1w2**

#### Eine wahre Geschichte

Es lebte einmal ein Junge in einen Germanischen Haus mit seinem Vater, seiner Mutter, einer Schwester und drei Brüdern. Sie lebten glücklich. Eines Tages aber griffen die Germanen die Römer an, sie kamen nicht durch. Deshalb versuchten sie es noch einmal wieder kamen sie nicht ganz durch. Die Römer litten darunter, deshalb bauten sie eine Mauer rund um die römische Stadt, den Limes. Der Limes war riesen groß und hatte mehrere Wachtürme. Damit die Römer gucken konnte wer in die Stadt kam, dort nahmen sie auch die Waffen ab, damit es sicherer ist. Außerdem wurde da auch Handel getrieben. Nachdem der Limes gebaut wurde kam eine schwere Zeit für die Familie, denn die Römer griffen an. Diese Schlacht nennt man die Arminiuschlacht. Dort wo das Hermannsdenkmal steht, sollte sie wohl statt gefunden haben. Aber heute glauben die meisten das sie woanders statt gefunden hat. Es ist aber nich sicher.

Es gibt ein Museum in Xanten da steht noch ein Kolosseum. Und man kann sehen wie die Römer ihre Häuser gebaut haben und wie sie gelebt haben.

### **2015b6d\_1w3**

Eine wahre Geschichte

Es war einmal eine Germanische Familie mit einer Mutter, einem Vater, zwei Töchtern und drei Söhnen. Alles war gut und wenn es mal kalt war wärmten sie sich mit ihren Tieren im Haus. Die Tiere waren sozusagen eine Heizung. Außerdem gab es noch eine Familie im Römischen Reich mit einem Vater, einer Mutter, zwei Töchtern und einem Sohn. Anders als bei den Germanen war ihr Haus aus Stein und nicht aus Holz und sie hatten ein Kolosseum, dort konnte man sich Kämpfe angucken. Außerdem waren dort die Straßen sehr gerade. Die beiden Familien kannten sich, weil sie untereinander viel Handel am Limes trieben z.B. Wein. Eigentlich war alles perfekt, bis die Germanen die Römer angriffen und zwar 3x. Aber nicht durch kamen. Deshalb bauten die Römer eine Mauer um das Römische Reich. Dann war eine Zeit lang Ruhe, doch dann gab es einen großen Krieg. Angeblich dort wo jetzt das Hermansdenkmal steht, doch die meisten wissen das sie doch woanders statt gefunden hat. Aber ich weiß nicht wo. Aufjedenfall gewannen die Germanen die Schlacht und heute nennen wir sie die Arminius Schlacht. So war es ein Happy End für die Germanen. Aber manche Gebäude vom Römischen Reich wurden heute wieder aufgebaut und man kann sich die Gebäude in einem Museum in Xanten angucken.

### **2015b6d\_2w1**

Die Germanen waren ein sehr friedliches Volk ohne Streitigkeiten, sie hatten schon sehr viel Land erkundet und zudem auch teilweise „erobert“. Zusammen erschufen sie Baupläne und arbeiteten stets zusammen. Die Germanen hatten es sich eingeteilt. Manche gingen zum Osten die anderen zum Norden und nur sehr wenige zum Süden da sie dort schon sehr viel erkundet und erbeutet hatten war dort nicht mehr soviel zu sehen. Einige Werke sollten Andenken sein wie manchen vielleicht schon bekannt ist das Hermannsdenkmal.

### **2015b6d\_2w2**

[Seite 1]

Vor einiger Zeit war ein Junge namens Chris in einem Haus eingezogen, er ist extra umgezogen für seinen Germanischen Freund Jasper. Chris mochte die damaligen Botschaften doch jetzt wollte er Jasper sehen. Chris suchte so lange nach Jasper bis er an den Germanischen Siedlungen vorbei zog. Doch dabei merkte Jasper das alles zerstört war. Chris ging in eins der Häuser und sah eine traurige Familie. „Wer hat euer Haus zerstört?“ Fragte er vorsichtig. „Es waren die Römer, sie stahlen uns unsere Waffen unser Essen und dazu auch noch unsere Nutztiere, wir werden nun in Armut leben müssen.“ sagte die Frau enttäuscht. Zusammen gingen

[Seite 2]

Als einmal ein kleiner Junge zum

Einmal da ging ein kleiner Junge mit seinen Eltern zum Kolosseum und machte sich fertig für die Spiele. Das Wasser wurde eingelassen was bis zu den Knien ging

### **2015b6d\_2w3**

Es war einmal ein Junge, er hieß Jasper er war ein Germane. Sein ganzes Haus wurde zerstört von den Römern. Jasper ging heimlich zu seinem Freund Max, die Mutter von Jasper mochte

Max nicht den Max war ein Römer. Und mit den ‚Kriminellen‘ wie die Mutter sagte, sollte er nichts zu tun haben. Ab da traf sich Jasper immer heimlich mit Max. Er war sich sicher das Max anders ist als die anderen. Später hatte Jasper das Haus erreicht und klopfte vorsichtig. Max sah Jasper und machte auf. „Du darfst nicht so laut sein, meine Mutter hört dich sonst noch, außerdem wollte ich dir noch was erzählen.“ Sagte Max. „okay schuldigung ja was ist den?“ fragte Jasper. „Wir können nichts mehr bezahlen, wir verlieren wahrscheinlich unser Haus. Wir mussten schon unser Kind abgeben.“ antwortete Max leicht enttäuscht.“ „Du kannst bei uns einziehen.“ sagte Jasper erfreut. „Das geht doch gar nicht. Schon vergessen deine Eltern sind Germanen und meine Römer.“ sagte Max. „Wir kriegen das schon wieder hin, ausserdem wollte ich dich noch fragen ob wir zusammen zum Kolloseum wollen.“ „Okay, klar können wir machen, du hast wohl Hunger komm hoch.“ „Okay, danke“. Jasper war noch nie oben in der Etage. Er schaute sich um und war überrascht was für Unterschiede es gab. Klar waren ihm am Anfang klar das das kein gewöhnliches Haus war. Aber so große Unterschiede hatte er noch nicht gesehen.

### **2015b6d\_3w1**

In einem normalen Haus gab es vier Kellerräume, dort wurden lebensmittel aufbewahrt. Im erdgeschoss war ein Tisch und der Ofen. Im 1. Stock gab es Töpfe, Vasen und Kannen, vielleicht noch ein Fenster und ein Balkon. Germanien war sehr städtlich. Es hatte eine riesige Kampfarena, die bis heute noch steht. Ein Denkmal wurde errichtet. Sie hatten viele Türme die mit Soldaten ausgerüstet waren. Neben den Türmen erhob sich eine dicke Mauer.

### **2015b6d\_3w2**

Im ersten Bild sieht man ein Germanisches Wohnhaus, das Dach war aus Stroh und im Winter nahmen die Germanen ihr Vieh herein, damit es warm blieb.

Im zweiten Bild sieht man ein Römisches Wohnhaus. Die Römer bauten ihre Häuser aus Stein und Lehm. Sie hatten sogar einen Weinkeller und mehrere Etagen.

Auf dem dritten Bild ist die Limes zu sehen. Das war eine Mauer mit, in bestimmten Abständen stehenden Wachtürmen. Damit konnten sie sich gut verstendigen.

Auf dem vierten Bild ist eine Römische Stadt zu erkennen. Sie heißt Xanten. In Jeder Römischen Stadt war ein Stadion. Erst bauten sie die aus Holz, als dann aber eins zusammen brach, bauten sie sie aus Stein. Die Römer hatten viele Thermen und Bäder und sogar abflüsse.

Das Kolosseum war das größte Stadion Roms, viele Tausen Menschen konnten einen Platz finden.

### **2015b6d\_3w3**

Im ersten Bild sieht man ein germanisches Haus mit Strohdach und aus holz und Lehm gebaut. Im Winter nahmen sie ihre Tiere herrein damit es warm blieb.

Im zweiten Bild ist ein Römisches Wohnhaus zusehen. Es ist aus Stein gebaut und es hat einen Keller und hat eine 2. Etage. Im Keller lagerten sie Wein.

Hier sieht man das Hermansdenkmal. Eigentlich müsste es das Arminiusdenkmal heißen, weil Arminius dort gegen seinen Bruder gekämpft hat. Weil die Leute einen Deutschen Namen haben wollten nannten sie es Hermansdenkmal.

Im vierten Bild ist die Limes zu sehen. Sie war sehr lang und in bestimmten Abständen standen Wachtürme, damit sie sie versändigen konnten.

Hier sieht man Xanten. Das ist eine Römische Stadt. Jede Römische Stadt hatte eine Arena. Dort konnte man sich Spiele anschauen. Wie im Theater.

Das Kolosseum war die größte Arena die gefunden wurde.

#### **2015b6d\_4w1**

Die Leute die nicht so viel Geld hatten lebten in einem kleinen Haus außerhalb der Stadt. Die meisten Häuser hatten einen Keller wo sie z.B. Wein und ihre Essensvorräte lagerten. Wenn man durch die Tür ging war dort oft der Essensraum. Nebenan war ein Kamin und auch ein paar Kessel.

In der Oberen Etage waren Kammern, wo sie auch getöpfert hatten. Das Dach der Häuser ragte etwas hervor. In der Stadt fand man oft Statuen von ihren Anführern. Sie hatten sie errichtet, weil sie sie verehrten.

Die Stadt war sehr groß, es gab viele Häuser, Tabernen, Tempel und auch ein Kolosseum. An den Mauern standen viele Wachtürme sie kontrollierten wer in die Stadt kam und hinaus kam.

#### **2015b6d\_4w2**

Auf dem Bild links oben sieht man kleines Haus, dass von den Germanen stammt. Es steht im Wald und es wurde aus natürlichen Materialien gebaut wie z.B. Stöcker die das Haus schützen und Stroh oder ähnliches für das Dach.

Auf dem Bild rechts daneben sieht man einen Haushalt der Römer. Wenn man in das Haus rein kommt ist dort der Essensraum und daneben der Kamin und die Küche. Im Keller sind die Vorräte und auch Wein. Oben ist auch eine Kammer wo auch getöpfert wurde.

Rechts oben ist das Hermansdenkmal. Es wurde erbaut, damit man immer sich an die Schlacht im Teutoburger Wald geschehen ist.

Links unten sieht man eine Stadt von den Römern. Sie heißt Xanten. Heute gibt es aber nur noch kleine Überreste davon. Die Stadt lag direkt am Rhein.

Daneben sieht man einen Wachturm an der Limes.

Die Wächter im Wachturm bewachten die Leute die rein und raus kommen. Oben im Wachturm sieht man viele Waffen. Darunter einen Tisch mit zwei Wächtern. Und ganz unten sieht man ein paar Vasen.

An der Limes wurde auch viel mit Germanen gehandelt, man sieht auch Pferde und Kutschen.

Rechts unten sieht man das Kolosseum. Dort konnte man Gladiatoren Kämpfe beobachten und wie Menschen mit wilden Bestien kämpften. Das Kolosseum war für die Erheiterung gedacht. In den untersten Reihen waren die reichsten Leute der Stadt.



### **2015b6d\_4w3**

Auf dem Bild links oben sieht man ein Haus von den Germanen. Sie haben ihr Haus mitten im Wald aufgebaut und es besteht nur aus natürlichen Materialien. z.B. Stroh, Holz und Gras. Baumstämme stützen das Haus und das Stroh ist ihr Dach.

Auf dem Bild oben in der Mitte sieht man ein Haus von den Römern von innen. Wenn man durch die Tür kommt sieht man einen Tisch mit einer Karotte und einer Birne. In dem Raum nebenan sieht man einen Ofen. Dort wurde gekocht. Im Keller ist das Lager. Dort lagern sie oft Wein und etwas zum Essen.

Rechts oben sieht man das Hermansdenkmal. Er hebt sein Schwert hoch mit der rechten Hand und hält sein Schild mit der linken Hand.

Links unten sieht man eine Römische Stadt namens Xanten. Dort gibt es viele Häuser, ein Kolosseum, und auch Wachtürme an der Mauer. In den Thermen haben sie sich damals gewaschen.

Auf dem Bild in der Mitte unten sieht man einen Wachturm und eine Mauer aus Holz. Der Wachturm besteht aus Holz und Stein. Ganz oben sieht man die Waffen. In der Mitte sieht man einen Tisch und zwei Römer. Unten sieht man ein paar Vasen. Beim Tor sieht man ein paar Wachen. Sie bestimmen wer raus und rein darf. Dort handeln sie oft mit den Germanen.

Auf dem Bild rechts unten sieht man ein Kolosseum. Es ist ziemlich groß und aus Stein gebaut. In der Mitte fanden Gladiatoren Kämpfe statt und auch Kämpfe mit wilden Tieren. Es war sehr beliebt und hauptsächlich fand es zur Erheiterung statt. Innen saßen die Reichen und berühmten und weiter außen saßen die anderen Bewohner. Dort durfte jeder zuschauen. Die Sitzplätze waren aus Stein. Da das Kolosseum rund und groß war, war es im Inneren sehr laut, weil es einen Schall bewirkt, wenn sie dort riefen.

### **2015b6d\_5w1**

Das Haus der Familie Peganter war zugeschlossen weil sie heute Rom betrachten wollten. Da sie Verwandte in Rom hatten haben sie gefragt ob sie sich das Haus leihen dürfen dazu haben sie ein Grundriss bekommen. Sie übernachteten 2 Wochen in Rom, Heute wollen sie die schöne Statur besichtigen. Die Familie wollte gerne wissen wie die schöne Statur heißt, da sagte jemand das ist keine Statur sondern Hermansdenkmal! Das wussten sie nicht und fragten die Dame ob sie der Familie noch mehr von Rom zeigen kann. Da war die Dame so großzügig und hat der Familie das Große Feld zeigen. Da hinten hat man gesehen wieviel sie arbeiten müssen für Rom. Zu guter letzt hat sich die Familie den Croseo betrachtet.

### **2015b6d\_5w2**

Die Entstehung

Vor etwa 500 Jahren v. Chr. Gab es den Mann Hermann er war ein Gladiator er hatte viele Kämpfe eines Tages hatte er einen Kampf vor sich. Sie waren beide ziemlich stark. Als er gewonnen hat ging er nachhause und sah ein Schwert er hatt versucht Ihn rauszubekommen nach Stunden hat er es geschafft. Und so ist denkmal entstaden.

## Römer & Germanen

Germanen hatten es immer schwerer als Römer. Römer hatten viel Bessere Häuser. Es gab viele Germanische Häuser. Sie sind nicht gut aufgebaut. und wenn es regnet wurde es immer schwer für sie.

## Gladiatorenkampf raum

Als 3. sieht man hier ein Gladiatoren raum bzw. Museum. Hier haben viele Kämpfe statt gefunden. Er wurde 850 n. Chr. fertig gebaut. Viele Menschen kommen nach Rom um es zu betrachten.

## Ein Römischer Keller

Hier sieht man ein Grundriss von Jahren 0. Man sieht ein Kellner sie hatten mehrere Keller in einem Keller. Da drinne waren Wein, Waschräume usw.

## Xanten

Das ist Xanten es war mal eine Römische Stadt. Jetzt gehört sie zu Deutschland Oberhausen.

Nach einem Kampf gehörte sie zu deutschland

Sie hatten streit wer die Fläche von Xanten bekommt. dann hat Deutschland gewonnen.

## 2015b6d\_5w3

### Bilderreihe

1. Im Jahre 1 19 hat Hermann mehrere Kämpfe gehabt er war ein Gladiator. Eines Tages ging er zu sich nach hause. plötzlich hat er ein Schwert gesehen er hat versuch in rauszubekommen er wusste nicht das dieser Schwert seit jahren daliegt &‘ plötzlich hat er es geschafft. Seit dem gibt es das Hermannsdenkmal.
2. Die Germanen hatten schon immer ein schwierigeres Leben als die Römer. Deren Häuser bestanden aus Moos &‘ schlechtem Holz. Wenn es regnete kam es durch ein Germanenhaus war noch nie gut aufgebaut im Gegensatz zu den Römern.
3. Der Limes. Es ist wie eine Grenzen Kontrolle  
Sie passen auf das auf kein fall Germanen es schaffen reinzukommen.
4. Das ist ein Grundriss von einem Keller man sieht das sie früher viele Keller hatten. Sie haben oft Wein drin gelagert.
5. Das ist ein Ort für Gladiatoren. Da beschäftigen sich oft Gladiatoren weil, es ein Gladiatoren raum war wo man kämpft jetzt ein Museum.
6. Das ist Xanten es gehörte früher den Römern. Jetzt ist es ein Teil von Deutschland.

## 2015b6d\_6w1

### Rom

Rom war eine große Stadt, die mit mauern begrenzt war. Es gab große Tore, damit man in oder aus der Stadt heraus konnte. Die Stadt musste genau geplant worden sein, da es nur gerade Wege gab. Alle Häuser hatten ein Vordach und meistens sahen sich die Gebäude auch ziemlich ähnlich. In dem Amphie-Theatre wurde öfter gekämpft. Es gab Brunnen, anstatt von Wasserleitungen. Die Therme war der beliebter Ort um bekanntschaften zu schließen. Die

Badeanlage war meist groß und es gab warmes, kaltes und lauwarmes Wasser. Außerdem gab es beeindruckende Tempel. Von jedem Gott einen. Jupiter war der mächtigste von allen und der Herrscher der sogenannte Botschafter zwischen den Göttern und seinem Volk. Er wurde wie ein Gott verehrt. Die Römer hielten Sklaven und hatten andere Essgewohnheiten. Sie aßen Fleisch nur an Festen, außer die reichen.

### **2015b6d\_6w2**

Verschriftlicht die Bilder zu einer „wahren“ Geschichte!

Früher lebten die Germanen in Häusern aus Stroh. Sie hatten ihre Tiere im Winter mit im Haus, damit sie sich an deren Körperwärme aufwärmen konnten. Die Germanen lebten meist in kleinen Siedlungen und waren, weil sie irgendwo im Wald ihre Behausung hatten, nicht so geschützt wie die Römer. Die Römer lebten in großen Städten und waren von Mauern umbaut. Sie hatten eine Strukturierte Stadt (z.b. die Straßen waren gerade angeordnet). An den Mauern standen Wachtürme, wo Wachen aufpassten, wer in die Stadt kam. Die Römischen Häuser sahen fast alle gleich aus. Sie hatten ein Vordach, einen Keller wo essen gelagert wurde, eine Küche, wo die Sklaven kochten, ein Esszimmer, ein Schlafzimmer und meist vor dem Haus einen Brunnen. Die Franken kämpften gegen die Römer und Rom wurde erobert. Heute haben wir noch das Hermannsdenkmal, wo der Sieger dargestellt ist. Allerdings entspricht er nicht ganz der Wahrheit, weil er ein Germanier war und römische Kleidung trägt. Wissenschaftler haben heraus gefunden, dass das Hermannsdenkmal nicht da steht, wo die Varusschlacht statt fand.

Heute haben wir noch viele Sachen von den Römern. Unsere Sprache stammt von dem lateinischen ab. Die Struktur von den Straßen und Städten, Wasserleitungen und auch Gebäude (z.b. Theater).

### **2015b6d\_6w3**

eine „wahre“ Geschichte

Die Germanen lebten früher in Stroh Häusern. Im Winter waren ihre Tiere auch im Haus, weil sie Wärme abgaben und somit auch der Raum wärmer war. Nachts trauten sich die Frauen nicht hinaus, da sie angegriffen werden konnten, bei den Römern war das anders. Hier trauten sich auch Frauen Nachts durch die Straßen zu gehen, da das Reich mit Mauern umbaut war und es Wachtürme an den Toren gab. In der Stadt gab es auch meist ein Kolosseum. Dort wurden Kämpfe geführt. Manchmal wurde das Kolosseum mit Wasser befüllt, damit auch die Kämpfer dort kämpfen konnten. Meist entschied die Menschenmenge ob jemand weiter leben sollte oder nicht. Gladiatoren Kämpfe waren auch nicht selten. Die Römische Stadt war sehr strukturiert, dies sieht man auch an den Straßen. Heute haben wir vieles den Römern zu verdanken. Wasserleitungen, Stadtstruktur, Gebäude, wie z.B. ein Theater (Kolosseum) und auch viele Sprachen stammen von lateinischen (römische Sprache) ab (z.B. Cella → Keller, fenestra → Fenster, Strata → Straße, Plastrum → Pflaster, Stein). Heute steht noch eine Statue, das Hermannsdenkmal am Teutoburgerwald. Dieser Herr war als Kind in Rom als Krieger ausgebildet worden, konnte aber als Mann wieder in seine Geburtsstadt heim. Er lebte und kämpfte nun wieder für die Germanen. Der Mann hatte einen Bruder, der auch in Rom ausgebildet worden ist, aber nicht wieder zurück zu den Germanen kam, sondern in Rom blieb. Hermann kämpfte mit ihm und siegte, deshalb wurde er als Denkmal verehrt. Wissenschaftler wissen, dass die Varusschlacht nicht da stattgefunden hat, wo das Denkmal steht, sondern wo anders.

## **2015b6d\_7w1**

### Rom

Vor langer Zeit lebte die Familie Schmidt in einem alten Haus in Rom. Jeder der Familienteile wollte ein neues zuhause. Weil das alte Haus schon sehr schmutzig ist. Iones der sohn zeichnete ein Haus wodrin es auch alle Räume und gegenstände gab. Er zeitgte es seiner Mutter und sagte: „Hier Mutter so ein Haus müssen wir uns kaufen.“ Die Mutter antwortete: „Ioanes mein sohn sowas können wir uns nicht leisten.“ Ioanes war sehr traurig. Die Mutter ging mit der Familie zu deren Freund. Die sich ein neues Haus bauten. Die Freunde fragten wollen wir gleich zum Koloseum fahren? Hr. Schmid sagte: „gerne wir können ja auch mal gucken wie es jetzt wohl aussieht.“ Sie waren losgefahren und das Koloseum war kaputt wegen des Krieges. Nach einer Weile fuhren sie wieder nach hause. Und die Tochter war beim Hermansdenkmal und betete: „Lieber Gott schenk uns ein schöneres Haus und lass uns gesund bleiben.“

## **2015b6d\_7w2**

### Eine wahre geschichte

Vor vielen Jahren war ein Junge namens Gregor in ein Haus eingezogen. Er wollte zu seinem römisch. Freund Gorge und natürlich auch noch Gorgina die auch zu gorge wollte aber gorge wohnte in Xanten das heiOt sie musten ca 1stunde mit dem Auto fahren dan kamen sie an bzw Gorgina / gregor bei gorge sie begrüßten sich alle und tranken ein Glas Kakao. Nachdem sie zu ende mit dem trinken waren fragte gorge ob sie zum Hermans denk mal gehen wollen da freute sich Gorgina aber Gregor war nicht so begeistert er sagte wir können doch auch zum Koloseum fahren darauf hin sagte Gorge wir könnten doch ganz ein fach erst zum Hermansdenkmal gehen und danach zum Koloseum Ja sagte Gregor diese Idee ist gut. Aber wir müssen uns viele sachen mitnehmen wen wir zum Koloseum gehen wollen. Sie gehen daraufhin zum einkaufen aber heutzutage gab es nicht viel an Läden. Deswegen kauften sie eher weniger sachen und getränke natürlich auch. Danach gingen sie zum Hermans denk mal und machten viele Fotos sie hatten wirklich viel spaß. Nachdem sie fertig waren und es innen langweilig war fuhren sie zsm: zum Koloseum. aber so schön war es jetzt nun auch nicht weil es vom Krieg nicht mehr ganz heile war aber inmoment reparierten es die leute damit es schöner ist sie machten auch ganz viele Fotos wieder und zum schluss fuhren sie nach Hause und jeder ging wieder nach Hause und schliefen nach dem ganzen Tag ein und Ende!



## **2015b6d\_7w3**

### Der Ausflug

Vor langer Zeit war ein Germane namens Ivan neu in ein Haus eingezogen. sein bester Freund war Zesa er war ein römer. Sie wohnten beide in Xanten. zesa hatte eine Nachbarin namens Lawina. eines Tages trafen sich Ivan & Zesa (bei Zesa). Sie aßen Kuchen und tranken Wein oder Kaffee. Lawina klingelte bei Zesa nahm auch ein Kuchen mit und fragte ob sie auch bei den sein kann. sie sagten Natürlich. Lawina hat auch einen Hund gehabt namens Gregor. er war eine deutsche dogge. Dann aßen und tranken sie gemeinsam. Und gregor kriegte natürlich auch was zum fressen. Nach einer Zeit fragte Lawina ob wir zum Hermmans denkmal gehen können. Darauf hin antwortete Ivan ja schon aber, wir können doch auch zum Koloseum gehen. Zesa hatte wie immer eine Lösung und sagte wir können es uns doch leichter machen wie den fragten Lawina und Ivan wir können erst zum Hermans denkmal danach zum

Koloseum gehen. Ist das okey fragte er. sie sagten ja das ist eine gute Idee. bloß Lawin fragte was sollen wir mit Gregor machen. wir nehmen sagten sie sie hatten viele Fotos beim Koloseum gemacht und viel spaß gehabt. nach einer Zeit wurde ihnen langweilig also gingen sie zum koloseum es ist aber gerade erst wieder am bauen weil es in Rom Krieg gab deswegen. Auch dort machten sie viele Fotos und Ivan freute sich auch den, er war in der Nähe vom Koloseum in einem Heim und die besitzer gehen immer gassi mit dem beim Koloseum und: zum schluss fuhren sie nach hause nach dem großen Ereignis.  
Ende

### **2015b6d\_8w1**

Vor langer langer Zeit lebte mal eine große Familie. Sie lebte in Rom. Da diese Familie in Rom lebte gingen sie natürlich auch das Kolosseum besuchen. Irgendwann zog diese Familie nach Detmold, weil sie zu viele waren. In Detmold gingen sie zum Hermanns Denkmal da es berühmt ist.

(Ich weiß nicht ob sie wahr ist)

### **2015b6d\_8w2**

Eine wahre Geschichte

Es waren einmal Römer und Germanen. Sie waren sowas wie Feinde deswegen hatten die Römer auch an der Grenze ihres Landes einen Wachturm mit Waffen. Dieser Wachturm wurde aus Stein aber auch zum Teil aus Holz gebaut. Die Germanen hatten große Häuser, in diesen Häuser wohnten mehrere Familien, weil die Häuser halt groß waren. Die Römer hatten natürlich auch Wohnhäuser. Und zwar waren diese von Mauern umgeben (Also die Stadt). Die Stadt lag in der Nähe des Rheins damit die Menschen auch was zu trinken hatten sie haben dort aber auch ihr Geschäft hinterlassen. Man kann die Stadt der Römer auch als kleinformal in Xanten besichtigen. Dort kann man auch einen Teil des Amphitheaters sehen. Dies ist auch so ähnlich wie das Kolosseum, ein Theater halt wo viele von tausenden Menschen reinkönnen. Naja kommen wir wieder zu den Römern und Germanen. Die kämpften gegeneinander und die Germanen gewannen.

### **2015b6d\_8w3**

Es war einmal eine Familie die lebte in Rom. In ihrem Land gab es viele bekannte Dinge z.B. das Kolosseum oder das Amphitheater. In diese beiden Theater/Gebäude passen/passten viele Menschen rein. Diese Familie lebte um genau zu sein in Xanten. Diese „Stadt“ war von Mauern umrandet und wurde begrenzt. An einer Stelle hatten sie einen Wachturm mit Wachen. Die Familien in Rom hatten besser ausgestattete Häuser z.B. einen Steinofen, einen Brunnen, Werkzeuge und Waffen. Die Germanen hatten im gegensatz zu den Römern große mehrfamilien Häuser. Diese wurden aus Holz gebaut und wurden von Stangen gehalten. In einer Zeit kämpften die Römer gegen die Germanen. Die Römer hatten den Kaiser Zäsar und die Germanen den Kaiser Arminius. Zäsar verlor die Schlacht und das Hermannsdenkmal war ein mutiger römischer Krieger/Kämpfer.

### **2015b6d\_9w1**

Der Bau der Häuser

Als die Menschen früher gelebt haben ab es noch keine Häuser also mussten sie sich selber was einfallen lassen. Die ersten Häuser wurden aus Stroh und Holz gebaut. Andere Menschen

fanden den Plan gut und haben ein stabileres Haus nur aus Holz und Steinen gebaut. Danach haben sie auf ein Papier geschrieben wie sie alle Zimmer und Teile benannt haben. Die Römer dachten sich: „Wenn man Häuser bauen kann, kann man auch was anderes bauen.“ Und dann haben sie ein Stadion gebaut wo die Römer die Olympischen-spiele gespielt haben, aber da es schon so alt ist ist das Kolosseum kaputt gegangen. Ein anderer Mensch fand die Idee gut etwas anderes zu bauen, also hat er eine Statue mit einem bedeuteten Mann als Statue gebaut. Und die Idee ein Haus zu bauen kam um die ganze Welt und manche dachten sich: „warum hat nicht jeder ein Haus.“ Und so entstand dann eine Stadt

### **2015b6d\_9w2**

Eine wahre Geschichte

1. Vor langer Zeit wurde ein Denkmal gebaut. Es hieß Herrmansdenkmal. Es wurde im Jahr 9 gebaut und im Jahre 1900 dargestellt.
2. Als nächstes wurde ein Germanenhaus gebaut. Die Germanen lebten dort mit Tieren die im Winter ins Haus kamen. Es war im Jahr 14.
3. Das Kolosseum von Rom. Im Kolosseum spielen die Römer Spiele. Sowie: kämpfen. Es wurde erst aus Holz und dann aus Ton gebaut. Im Jahr 23
4. Ist ein Plan wie die Römer gelebt haben und was sie für Räume hatten.
5. Der Limes. Im Limes wohnten Römer die gesagt haben ob Germanen durch gehen können oder nicht. Im Limes waren Waffen und es war ein Turm. Es war im Jahr 50.
6. Ist die Stadt der Römer Xanten. Die Stadt ist groß und es sieht aus wie heute. Es war im Jahr 90.

### **2015b6d\_9w3**

Bilderreihe

1. Das Herrmannsdenkmal wurde im Jahr 19 gebaut und 1900 dargestellt. Dort wurden Fundstücke vom Krieg ausgegraben.
2. Ein Germanenhaus wurde im Jahr 23 gebaut. Im Winter hatten die Germanen keine Heizung und lebten mit den Tieren. Die wohnten in einem kleinen Dorf.
3. Der Limes. Es ist ein Wachturm wo Römer drin lebten. Das war die Grenze von den Germanen. Die Germanen wurden durchsucht und reingelassen. Im Limes gab es Waffen.
4. Ein Bauplan von einem Haus der Römer. Die lebten so wie wir.
5. Das Kolosseum von Rom. Dort wurden kämpfe und andere Spiele gespielt. Es wurde im Jahr 36 gebaut. Es wurde erst aus Holz und dann aus Stein gebaut.
6. Die Stadt der Römer Xanten. Sie wurde im Jahr 100 gebaut. Es ist eine große Stadt wo Römer mit ihren Häusern drin lebten.

### **2015b6d\_10w1**

#### **Die Germanen**

Die Germanen waren ein europäisches Volk, das viel um die Welt reiste. Sie waren zum Beispiel in Italien beim Kolosseum. Sie lebten in großen Städten mit Grenzübergängen. Die Germanen konnten gut bauen und sprachen Latein. Sie beeinflussten durch ihre Reisen viele Denkmäler unserer heutigen Zeit und brachten damit auch viele Güter zu uns. Gebaut wurde bei den Germanen mit Stein und Holz. Sie hatten schon viele Dinge, die wir heute auch haben z.B. Fenster, Mauern, Kammern, Türen oder Eingänge, Keller, Kamin, Birnen, Radieschen und Wein.

### **2015b6d\_10w2**

#### **Die Germanen und die Römer**

Im Jahre 6 nach Christus gab es eine Schlacht im Teutoburger Wald. Dort kämpften die Germanen und die Römer. Die Germanen wurden von Arminius angeführt und die Römer von Flavus. Die Germanen gewannen die Schlacht. Dadurch bekamen sie neues Land um dort Dörfer zu bauen. Diese bestanden aus Strohhäusern. Im Gegensatz zu den Römern waren sie sehr arm, denn die Römer hatten viele große Städte mit Wasserleitungen, Straßen, und vielem mehr. Wie z.B. ihre Sprache, sie sprachen Griechisch, eine Sprache die wir auch heute noch sprechen. Viele Dinge sind von ihnen erhalten. So baute man auch 1897 das Hermannsdenkmal, als Erinnerung an die Schlacht.

### **2015b6d\_10w3**

#### **Die Römer und Germanen**

Die Römer hatten vor 3000 Jahren ein großes Reich. Es wurde begrenzt von einer Mauer. An dieser waren Limes, dort wurde gehandelt. Sie wohnten in Städten, diese Städte waren sehr modern, sie hatten Aquädukte, Straßen, Fußbodenheizungen und vieles mehr. Im benachbarten Reich wohnten die Germanen. Sie hatten Strohhäuser und waren nicht so weit entwickelt wie die Römer. Im Jahre 96 nach Christus gab es eine Schlacht zwischen beiden. Es heißt sie war im Teutoburger Wald, doch das stimmt nicht. Anführer der Germanen war Arminius und Anführer der Römer war Flavus. Die beiden waren Brüder. Arminius gewann die Schlacht. Im 19. Jahrhundert wurde ein Denkmal von ihm errichtet. Man nannte es „Das Hermannsdenkmal.“ Man nannte ihn Hermann, weil das ein deutscher Name war.

### **2015b6d\_11w1**

Es lebte einmal vor langer Zeit eine Familie in einem großen Haus, das ein Strohdach hatte und im Wald stand. Das Haus hatte vier gleichgroße Räume. Z.B. zum Kochen und arbeiten. Draußen war ein tiefer Brunnen, der Glück bringen sollte. Die Familie gehörte zu dem Volk von Kaiser Wilhelm. Sein Reich war riesig und hatte viele Einwohner. Der Wald und das Haus von der Familie waren aber außerhalb des Königreiches. Sie hatten Pferde, mit denen sie immer in das Königreich gingen um zu handeln. Nach dem Markt gingen sie zum Kolosseum um sich die Turniere anzugucken, wie z.B. Pferderennen.

### **2015b6d\_11w2**

#### Eine Wahre Geschichte

Es lebte vor ein paar 100 Jahren eine germanische Familie in ihrem typisch germanischen Haus am Rand der Stadt Xanten. Mara, das kleine Mädchen, erzählt: „Wir hatten vier Zimmer, einen kleinen Dachboden, ein Keller und ein Brunnen. Das klingt viel, aber es waren kleine Zimmer.“ Die Familie erfuhr, dass eine Statue des Herrman, also des Anführer und Sieger der Varusschlacht, gebaut wurde. Sie gingen zur Statue und bewunderten sie. Das war eine schreckliche Schlacht.“ meinte die Mutter. Woher kommt Xanten eigentlich?“ fragte die 12 Jährige Meryem. „Xanten wurde von den Römern gebaut und wurde aber von den Germanen erobert.“ meinte die Mutter. Sie gingen zum Zoll, wo gehandelt wurde oder Leute Schutz suchten. „So! Wir verkaufen Pelz, damit wir genug Geld haben, um einmal bei der Show im Kolosseum zu zusehen.“ sagte die Mutter. Im Kolosseum werden Kämpfe mit Löwen oder anderen Leuten gezeigt. Man macht dort sehr gefährliche Dinge und ähnelt dem Zirkus. Es dient zur Unterhaltung.

### **2015b6d\_11w3**

Es war eine Familie, die Neben Xanten wohnte. Sie lebte in einem germanischen Haus im Wald. Anna erzählt: „Die Römischen Häuser sind besser ausgestattet als unsere. Die haben einen Brunnen, Werkzeuge, Öfen und Vorrat an Waffen. Die Römer haben den Kaiser Cäsar, und wir den Kaiser Arminius, der leider bei der Varusschlacht gegen die Römer gestorben ist. Da die Germanen trotzdem gewannen, wurde eine Statue gebaut.“ Die Familie geht zu Xanten. Sie wollen das Kolosseum besichtigen. Vorher gehen sie aber zum Limes. „Wir tauschen Felle und Werkzeug gegen Medizin und Essen ein.“ sagte die Mutter. Das ist überlebenswichtig. Sie gehen zum Kolosseum. Der Vater erklärt: „Hier wird Unterhaltung geboten. Z.B. Kämpfe mit Tieren oder gegen andere Leute.“ Sie gucken sich einen Kampf an und gehen nach Hause. „Das war ein toller Tag.“ dachte Anna.

### **2015b6d\_12w1**

In der früheren Zeit hießen die Möbel und andere dinge ganz anders als heute, z.B. die Mauer hieß Murrus und Ziegelsteine hießen Tugula. Es gab viele Statuen die auf Türmen erbaut worden. Riesige Städte wurden erbaut und dort lebten viele Einwohner die in Häusern wohnten. Um die Städte wurde eine Mauer errichtet die auch Aussichtstürme hatten. In der Stadt gab es auch ein riesiges Gebäude wo der Herrscher der Stadt lebte. Es gab auch eine riesige Kappelle wo Kämpfe ausgetragen wurden viele Menschen gingen dorthin um zuzusehen. Ein Wachturm steht immer am Tor das in die Stadt herein führt und passt auf das dort keine Fremden etwas in die stadt schmuggeln oder das etwas geklaut wird. Am Wachturm stehen viele Soldaten einer außen vor dem Haus und die anderen halten drinnen die Stellung. Die Leute früher ritten auf Pferden gingen zu Fuß oder fuhren mit der Kutsche in die und aus der Stadt.

### **2015b6d\_12w2**

Das 1. Bild zeigt eine Hütte in der die Germanen gelebt haben. Der Brunnen war vor dem Haus von dem holten sie Wasser. Mit z.B. Fellen oder Tongefäßen tauschten sie mit den Römern gegen Schmuck oder Geschirr. Der Limes war die Grenze um Römische Städte an dem viele Wachtürme standen die alle so weit von einander entfernt waren dass man die Zeichen der Flaggen noch sehen konnte. Am Limes wurde man nur durchgelassen wenn man keine Waffen oder sowas ähnliches hatte. Im Kolosseum war sehr viel Platz, denn dort wurden immer Gladiatorenkämpfe veranstaltet die natürlich jeder sehen wollte. Je weiter man



vorne saß um so wichtiger oder reicher war man auch. Gladiatoren mussten gegen andere Gladiatoren kämpfen. Gladiatoren mussten aber auch gegen Tiere wie Löwen oder Tiger kämpfen. Das Kolosseum war für die Römer eine Art Circus. Xanten ist eine Römische Stadt um die auch ein Limes gebaut wurde. Der Limes ist meist einige Meter hoch. Die Straßennetze bauten die Römer selbst. Das Hermannsdenkmal wurde gebaut um an die Schlacht von Arminius zu erinnern. Das Denkmal wurde Hermannsdenkmal genannt damit es ein Deutsches Denkmal ist.

### **2015b6d\_12w3**

#### **Bilderreihe**

Auf Bild 1 sieht man ein altes Haus der Germanen das aus Holz gebaut wurde. Das Dach bestand aus Stroh, Gras, Blättern oder Heu. Die Germanen und Römer hatten früher Gegenstände die wir heute auch noch kennen und benutzen. Im Kolosseum wurden zur Unterhaltung der Römer Gladiatoren kämpfe gehalten aber auch kämpfe bei denen die Gladiatoren gegen Tiere wie Löwen und Tiger kämpfen mussten. Im Kolosseum galt um so weiter vorne man saß um so reicher oder wichtiger war man. Der Herrscher der Stadt entschied welcher Gladiator sterben oder leben soll. In die Stadt konnte man nur hinein wenn man den Limes passierte, der Bestand aus mehreren großen Holz-häusern die immer nur so weit entfernt waren dass man die Signale der Flaggen sehen konnte. Die Flaggen signalisierten z.B. wenn Angreifer angreifen wollten. Dann hob eine Flagge die warnte und diese Flagge wurde dann von Limes zu Limes weitergeleitet. Das Hermannsdenkmal heißt nur Hermannsdenkmal damit es ein deutsches Denkmal ist. Denn eigentlich hieße es Arminiusdenkmal. Denn die Varusschlacht gewann Arminius. Das Denkmal konnte erbaut werden weil Rüstungen und andere Gegenstände gefunden wurden. Aus den Gegenständen baute man sich dann Arminius.

### **2015b6d\_13w1**

Im ersten Bild erkennt man eine kleine Hütte deren Dach aus Stroh gebaut worden ist das Material aus dem die Wände bestehen nennt man Murus, die Tür Porta und das Fenster Fenestra. Ein Bild zeigt das Hermannsdenkmal, viele Leute stehen drumherum, es erinnert an die Schlacht im Teutoburger Wald. Man erkennt außerdem eine Stadt mit riesigen Mauern und mehreren Häusern, wahrscheinlich stammt sie aus der Zeit der Römer. Das Römische Kolosseum kann man heute noch in seiner vollen Pracht bewundern. Damals ritt man auf Pferden und transportierte Dinge aller Art mit Kutschen die von Pferden gezogen wurden.

### **2015b6d\_13w2**

Zu früheren Zeiten lebte mal ein Mädchen namens Lyria sie lebte in einem Haus, das aus Holz und Stroh bestand. Es hatte nur ein Zimmer und die ganze Familie lebte in solch einem Haus. Zur Zeit als Arminius einen Anschlag auf die Römer plante, musste Lyrias Vater auch mitkämpfen. Zum Glück kam er heil zurück, bei den Römern sah es anders aus fast alle Männer waren gefallen. Die Germanen hatten gesiegt. Diese Schlacht nannte man Varusschlacht. Einmal durfte Lyria mit ihrer Mutter ins Römische Reich, sie wollten Tierfelle verkaufen. Lyria sah Häuser mit mehreren Etagen und eine Arena in der man kämpfen konnte. Ihre Mutter erzählte ihr das Aquedukte diese Häuser mit Wasser versorgen aber sie sind nicht stabil gebaut also konnten die Häuser leicht einstürzen. Als alle Felle verkauft waren gingen sie durch ein großes Holztor vorbei an den Limes zurück nach Hause. Die Limes sind Wachtürme die in kleinen Abständen voneinander aufgereiht sind wenn Germanen angreifen

können sie schnell signale aussenden und Römische truppen aussenden. Lyria weis nun eine ganze menge mehr als vorher und geht müde ins Bett.

### **2015b6d\_13w3**

#### Bilderreihe

Zur Zeit der Römer lebten auch Germanen, sie lebten in Hütten die aus Holz und Stroh bestanden. Solche Häuser gibt es heute noch im Freilichtmuseum. Damals lebte eine ganze Familie in einem Haus. Natürlich standen mehrere Häuser in einem kleinen Dorf zusammen.

Die Römer hingegen lebten in Häusern mit mehreren Etagen, die aus festem Stein oder ehnllichem bestanden. Die Einsturzgefahr war sehr hoch da die Wände die Decke nicht halten konnten.

Natürlich gab es auch Krieg zwischen Römern und Germanen, eine ganz berühmte Schlacht war die Varusschlacht: Arminius hatte die Germanen angeführt und gesiegt.

In Städten der Römer gab es ein Kolloseum, das ist so etwas wie ein Stardion wo regelmäßig kämpfe aus geführt wurden.

Sehr viele Leute kamen dort zusammen um sich Kämpfe an zu sehen.

Die Stadt mauern schützten die Städte vor eindringlingen.

Es gab natürlich nicht immer Krieg zwischen den Völkern, zu Friedenszeiten konnte man mit den Römern handeln. Man musste nur durch eine Reihe von Wachtürmen durch, die man die Limes genant hatte. Sie zogen sich durch eine weite strecke entlang, denn fals eindringlinge sich näherten konnte man Lichtsignale geben und schnell Truppen senden.

### **2015b6d\_14w1**

#### Verschriftlichung der Bilder

#### Die neue Stadt

Es lebte einmal, in der Stadt Rom, eine Familie. Sie lebte glücklich und zufrieden, doch dann wurden sie aus dem Haus geworfen, sie fragten damals: „Warum dürfen wir hier nicht mehr wohnen?“ Doch die Soldaten des Römischen Königs sagten nur: „Der König hat's befohlen!“ Die Familie wusste nicht wohin, also gingen sie zu der Statue von Zeus um ihn um Rat zu fragen. Sie gihngen dahin, und Betteten an Zeus, ihnen Rat zu geben, doch der Antwortete nicht. Also Betteten sie um glück. Das geschah auch. Den dem Vater viel eine Idee ein: „Wir werden eine kleine Stadt gründen, ohne Könige, und da dürfen nur Menschen einziehen die kein Zuhause haben. Gesagt getan: Sie bauten fast ein Jahr lang, aber die Stadt wurde prächtig! Sie beschlossen alle Häuser gleich gut zu bauen, mit einem Keller, einem Esssal, einer Küche und mit 3x Schlafzimmern, 1x ein Elternzimmer, 1x ein Zimmer für die Jungs und 1x eins für die Mädchen. Als aller letztes bauten sie einen Turm, doch sie bauten in schief. (Der Turm ist heute als: „Der schiefe Turm von Piesa bekannt.) Als sie fertig waren sogen innerhalb einer Woche soviele ein das fast alle Häuser voll waren. Und wie gesagt es gab kein König. Und die Stadt war groß, und mit großen Mauern geschützt. Bestimmt, hat Zeus ihnen das glück geschenkt. ☺

### **2015b6d\_14w2**

#### Eine „wahre“ Geschichte

Vor ein paar 1000 Jahren, lebte eine Familie in einem typisch Germanischenhaus. Sie waren arm, und beneideten die Römer sehr für ihre Häuser. Die meisten Römer lebten jedoch sehr Reich und hatten all das was die Germanen auch gerne hätten. Das Leben für die Germanen war hart und so beschloss diese Familie, in eine Römische Stadt einzuziehen, sie wanderten aus nach Xanten. Als sie am Limes ankamen, war die Arminiuschlacht noch nicht so lange her, und die Römer wollten die Germanen nicht reinlassen. Die Germanen versprachen nichts zu tun, aber die Römer blieben Stur. Dann hatte jedoch ein Römer der die Diskussion mitgehört hatte eine Idee: „Der Vater soll einen Gladiatoren kampf gewinnen, wenn er gewinnt dann dürft ihr bleiben, wenn er verliert wird er sterben und der Rest wird als Diener arbeiten!“ sagte er. Der willen der Familie war jedoch zu stark und so gihngen sie drauff ein. Nach zwei Tagen war es endlich so weit. Der Vater und ein wilder Löwe, ganz alleine auf der Arena. Nun ja, die Geschichte nimmt ein trauriges Ende, denn der Löwe hatte Hunger, großen Hunger. Und der Vater, der war nicht bereit für so etwas. Der Löwe zerris ihn, in Stücke. Somit wurde die Mutter mit ihren zwei Kindern als Dienerin genommen. Das Leben wurde noch härter und anstrengender, als vorher. Sie bereuten alle sehr das sie herkamen. Aber sie waren an allem selber Schuld.

Ende ☺

### **2015b6d\_14w3**

#### Eine wahre Geschichte

Es lebte mal eine Germanische Familie. Eine Mutter, ein Vater, ein Sohn und zwei Töchter. Sie lebten in harten umständen und waren nicht sehr glücklich. So beschlossen sie nach Xanten (Römisches Reich) auszuwandern. Es dauert 2 Monate, da waren sie endlich da. Sie waren froh und hofften, das sie eingelassen wurden. „Die Römer haben viel größere Häuser als wir...“ sagte der Vater „...während wir uns in einem Raum, den wir uns sogar mit den Tieren teilen müssen, uns zurecht machen. Haben die Römer große Häuser!“ Als sie in die Stadt rein wollten, wurden sie jedoch aufgehalten. Es war nämlich kurz nach der Schlacht des Arminius, und die Römer wollten keine Germanen rein lassen. Da hatte ein Römer eine Idee: „Wenn ihr bei uns leben wollte dann müsst ihr folgende Herausforderung annehmen; der Vater muss morgen, in einem Gladiatorenkampf aus 6. Disziplinen gewinnen. Wenn er überlebt, dann dürft ihr hier bleiben. Wenn er jedoch verliert, dann Stirbt er und ihr werdet als Diener und Sklaven gebraucht. Der kleine Junge wird dann den Löwen lebendig zum Frass vorgeworfen.“ Der willen in der Stadt zu leben war so stark, das sie einwilligten. Am nächsten Tag war es so weit. Die Familie dachte: „Er schafft das!“ doch vergeblich. Schon bei der ersten Disziplin, zerris der Löwe den Vater. Das Schicksal des Rests der Familie war gefahren. Die Mutter und die zwei Töchter wurden Versklavt. Und der Sohn, wurde den Löwen zum Frass vorgeworfen.

Ende!

### **2015b6d\_15w1**

#### Verschriftlichung der Bilder

Die Römer hatten viel Land erkriegt. Sie waren bis zum Rhein vorgedrungen. Die Römer hatten große Städte. Dort gab es Thermen, ein Amphitheater, Stadtmauern und in manchen auch das Kolosseum. Es waren große Städte. Die Römer griffen über das Land und über das

Wasser an. Wenn sie über das Wasser angriffen, hatten sie große Boote. An diesen Booten waren Ruder befestigt und die Matrosen ruderten und ruderten. Wenn sie über das Land angriffen, hatten sie Pferde oder gingen mit Schwert und Schild zu Fuß. In ihren Dörfern hatten sie Aussichtstürme. Dort standen sie und hielten Ausschau nach Gegnern. Ihre Dörfer hatten sie gut geplant. Es gab Stadtpläne, wo alles wichtige vermerkt war. Selbst ihren Brunnen hatten die Römer geplant. Rom hatte ein Kolosseum. Dieses Gebäude ist heutzutage eine Touristenattraktion. Jeder der Rom besuchen möchte, will auch ins Kolosseum. Die Römer beteten Götter an, aber auch viele Römer waren Helden. Diese Menschen wurden als Statue verewigt. Es war meistens ein runder, hoher Kreis, der unten von Steinstäben gehalten wurde. Oben stand der Held, Kaiser oder Gott. Die Römer waren sehr plansicher. Sie hatten Stadtpläne und sie hatten auch Kriegspläne. Wenn ein Kampf oder ein Krieg anstand machten die Römer sich einen Plan. In diesem Plan stand z.B. von wo oder wann sie angreifen würden. Mit diesen Plänen hatten sie einige Kämpfe gewonnen. In den Dörfern gab es, wie in jeder Stadt, einige Berufe. Manche waren Schiffbauern, manche überwachten die Angriffe und ob ein Gegner kam und andere waren Sklaven. Man wurde Sklave, indem man von Gegnern gefangen wurde.

## **2015b6d\_15w2**

### **Verschriftlichung der Bilder II**

Die Römer hatten vieles in ihrer Stadt: Löwen, Schmieden, Thermen und natürlich die Häuser. Ein römisches Haus hatte viel zu bieten, z.B. war es gut geheizt. Die reichen Römer hatten ein Haus für sich ganz allein und auf der Seite der Straße war ein Laden oder eine Werkstatt. Die etwas ärmeren Römer mussten in einem Mietshaus wohnen, das war aber brandgefährdet und einsturzgefährdet, da es sehr hoch war.

Die Römer hatten auch Gegner, z.B. die Germanen. Einer von diesen Germanen war Arminius, der die Varusschlacht gewann. Arminius und sein Bruder Flavus wurden als sie klein waren zu den Römern geschickt um eine Kriegsausbildung zu machen. Flavus blieb bei den Römern und Arminius ging zu den Germanen. Die Varusschlacht war ca. 9 nach Christus und wahrscheinlich im Teutoburger Wald. Es gibt das Hermannsdenkmal, das zu Ehren von Arminius aufgestellt worden war. Es heißt Hermannsdenkmal da es Deutsch sein sollte und Hermann ein deutscher Name ist. Die Römer hatten gute Städte. Sie bauten sie gerade, deshalb fand man sich gut zurecht. Sie bauten mit Aquädukten. Das sind sowas ähnliches wie Wasserleitungen.

Die Römer hatten auch Schutztürme. Diese hießen Limes und gingen durch das ganze römische Reich. Wenn Frieden herrschte, dann diente der Limes auch als Handelsort. Die Römer und Germanen tauschten Waren aus, die der andere jeweils nicht besitzte. Die Römer hatten auch ein Kolosseum. Das war eine große Arena in der viele Kämpfe stattfanden und viele Gladiatoren nicht mehr lebend rauskamen. Es gab viele Arten von Kämpfen, z.B. der Seekampf oder der Tierkampf. Dieser war beim Publikum besonders beliebt! Wenn zwei Krieger miteinander kriegten und einer halb am Sterben war, entschied das Publikum ob er es verdiente weiter zu leben.

Die Römer hatten alles genau geplant. Ihre Häuser, ihre Städte, ihre Kämpfe. In Xanten gibt es einen Römerpark, wo man sich diese geplanten Häuser und Städte angucken kann. Alles in einem waren die Römer sehr erfinderisch. Sie erfanden den Kalender, die Monatsnamen und die Gerichte. Rom war eine sehr eindrucksvolle Stadt mit vielem Leben. ☺

Die Römer hatten eine Muttersprache, nämlich Latein. In manchen Schulen können die Schüler diese Sprache noch lernen.

## **2015b6d\_15w3**

### Bilderreihe

Die Römer hatten alles was sie brauchten: Erfolge im Krieg, geschützte Häuser und manchmal sogar Waffenstillstand mit den Feinden. Dafür bauten sie den Limes. Er war sehr nützlich für die, denn wenn sie Waffenstillstand hatten diente er als Handelsort. Wenn es keinen Stillstand gab, dann diente er als Schutz vor den Feinden. Der Limes war in alle Richtungen ausgerichtet und gab Fahnsignale weiter und dann wussten die Römer es kamen Angreifer.

Die Römer hatten auch eine gute Stadtordnung. Sie hatten gerade Straßen, die waren gut zum Wegrennen oder zum Verstecken, wenn Germanen oder so in Rom waren. Die reichen Römer hatten gute Häuser die auf der Seite der Straße einen Laden hatten. Diese Häuser hatten eine Fußbodenheizung und waren teuer. Die etwas ärmeren Römer hatten nur Hochhäuser. Die waren billig, aber sie waren einsturz- und brandgefährdet. Die Römer hatten auch einen Aquädukt. Das ist sowas ähnliches wie eine Wasserleitung.

Die Römer hatten auch tolle Sehenswürdigkeiten, wie das Kolosseum. Das Kolosseum steht heute noch so halb, weil es bei einem Krieg zerstört wurde. Viele Touristen kommen nur wegen dem Kolosseum nach Rom.

Am Anfang des Textes steht die Römer hatten Erfolge im Krieg. Dies stimmt auch, aber eine Schlacht haben sie verloren: die Varusschlacht. In der Varusschlacht kämpfte Arminius für die Germanen und Flavus für die Römer. Die Beiden sind Geschwister und als sie jung waren sind beide nach Rom gekommen um dort das Kriegen zu lernen. Arminius wechselte später zu den Germanen und siegte über die Römer. Er schaffte es so:

Im Jahre 9 n. Chr. drangen die Römer ins Gebiet der Germanen ein. Es fiel ihnen schwer, hier voranzukommen weil sie schwere Rüstungen hatten und sie sich nicht auskannten. Das nutzte Arminius aus und kriegte gegen die Römer. Da Arminius gewonnen hatte, steht in Detmold das Hermannsdenkmal! Es steht nicht an der richtigen Stelle, aber das ist ja eigentlich nicht so schlimm. Der Name Hermannsdenkmal ist entstanden, weil es ein deutsches Denkmal sein sollte. Da Hermann zu der Zeit ein häufiger Name war der in Deutschland oft genutzt wurde, nannte man das Denkmal so. Ich weiß nicht genau wann es gebaut wurde, aber ich glaube im 18. Jahrhundert. Bis auf diese Schlacht waren die Römer sehr erfolgreich und hatten alles in einem ein ziemlich gutes Leben. ☺

## **2015b6d\_16m1**

### Verschriftliche die Bilder zu einer „wahren“ Geschichte!

#### Der mächtige Kaiser

Früher herrschte ein Kaiser über ein kleines Landteil. Er dachte sich das er eine Startur von sich erbauen ließ und dan eine Stadt drum bauen ließ, er nante die Stadt Rom wie nach seinem toten Vater. Die wurde beim bau oft angegriffen, aber sie konnten die Stadt immer knab beschutzen. Deswegen ließ der Kaiser zuerst eine Mauer bauen mit einem Weg nach draußen oder rein. An den eingan ließ er einen Außenposten errichten. Im Außenposten war Essen, Stühle, ein Offen und Wein. Der Kaiser wollte aber in der schon fertigen Stadt was großen und mächtiges haben also ließ er neben der Stadtur eine große Arena erbauen wo spiele ausgetragen werden die nante er kolosseum nach seiner Toten Mutter.

### **2015b6d\_16m2**

#### Varusschlacht

Die Römer entwickelten die ersten richtigen Städten die Häuser wurden meistens aus Stein gebaut es gab oft viele Häuser da durch waren die Römer sehr stark aber wurden auch zum Ziel von anderen darum errichteten die Römer den Limes in der Nähe des Rheins. Die Römer lernten dann auch die Germanen kennen die waren eher Naturmenschen. Sie hatten Häuser aus Holz, Stroh und Fell. Die lebten einige Zeit in Frieden mit den Römern bis sie ihr eigenes Land gründeten. Manche Germanen schlossen sich aber auch den Römern an. Aber eines Tages schickte ein Vater seinen Sohn Hermann (Römischen Namen vergessen) zu den Römern das er da Lernen soll, aber eines Tages lockte er die Römer in den Wald wo schon Germanen warteten da sie in der Natur sehr gut kämpfen konnten aber die Römer nicht gewannen die Germanen die Schlacht und die Römer mussten sich zurück ziehen. Als dank errichteten die Germanen die Hermannstatue die 180 n. chr. angefangen wurde zu bauen aber erst 1800 n. chr. zu Ende gebaut wurde.

### **2015b6d\_16m3**

#### Eine wahre Geschichte

Die Römer waren die ersten Menschen die eine richtige Stadtkultur entwickelt hatten, aber das sie die ersten Städte hatten lockte natürlich auch viele andere Menschen an. Das hieß natürlich das sie auch angegriffen wurden, aber als Schutz errichteten sie den Limes, eine Mauer aus Holz. Eins der Völker was sie kennen lernten waren die Germanen. Die waren eher Naturmenschen und wohnten in Häusern aus Holz und Stroh. Sie lebten 2 Jahre in Frieden mit den Römern verhandelten am Limes manche lernten sogar bei den Römern, aber als die Germanen eine eigene Gesellschaft aufrichten wollten gerieten sie in Feindschaft. Ein Vater ließ bei den Römern lernen der stellte aber den Römern eine Falle er lockte sie in den Wald wo die Germanen viel besser kämpfen konnten, sie gewannen die Schlacht. Als dank errichteten sie das Hermannsdenkmal was ungefähr 180 n. chr. fertig gestellt wurde. Aber was uns von der Stadt Rom noch übrig bleibt ist das größte Amphitheater der Welt das Kolosseum.

### **2015b6d\_17m1**

#### Geschichte

Vor langer Zeit lebte ein Mann namens Herman in einem kleinen Bauernhaus. Er lebte in Germanien das von den Römern beherrscht wurde. Die Römer lebten in Rom wo es viele Dinge gab. Es gab das Kolosseum, ein Amphitheater, eine Basilika, Forum und viele naheliegender Speisen. Sie züchteten Speisefische und Austern sie kannten 80 Gewürze wo von man 60 in der Küche haben sollte. Eines der berühmten Bauwerke der Römer war das Kolosseum das für Gladiatoren Kämpfe gemacht wurde. Eines Tages kamen ein paar Römer nach Germanien und nahmen paar Menschen mit. Und das wollte Herman verhindern und lockte die Römer in einen Wald unweit dem Teutoburgerwald. Er besiegte die Römer und zu Ehren bauten sie ein Denkmal von Herman, das Hermanns Denkmal heißt.

### **2015b6d\_17m2**

Die Römer hatten ein mächtiges Reich. Sie hatten viele Länder erobert und zogen dort ein. Es blieb von den Germanen nicht viel übrig nur ein paar Häuser. Wobei die Römer ein Kolosseum

hatte einen Limes eine Stadt in Germanien modernesche Häuser hatten. Bis ein Mann der Arminius hieß die Römer in eine Falle gelockt hat.

Arminius hatte die Römer ins Teutoburger Wald gelockt in dem er einer der Limes in Brand gelegt hat, so das die Römer in den Teutoburgerwald brach. Als paar Römer ankamen tötete Arminius die und gewan die Schlacht. Als Zeichen seiner Heldentat errichteten die Germanen ein Denkmal für ihn. Welches um die 2000 n. chr. veröffentlichte wurde.

### **2015b6d\_17m3**

In einem kleinen germanischen Blockhaus lebte mal ein Mann namens Arminius. Er ist heute auch noch bekannt aber unter den Namen Hermann. Arminius ist ein tapferer Mann denn er hat eine gefährliche Schlacht überlebt die Arminius Schlacht. An einem Tag setzte Arminius einen der Wachtürme der Römer im Brand die so genannte Limes und lockte somit viele Römer an und tötete die. Während andere Römer im Kolosseum oder in ihren Häusern oder eroberte Gebäude pausieren setzten viele Römer ihr Leben aufs Spiel. Als die Schlacht zu Ende war bekam Arminius als Zeichen seiner Großmut und Heldentat ein Denkmal, welches noch heute im Teutoburgerwald steht mit dem Schwert in der Rechtenhand und stütze sich dabei an einen Schild.

### **2015b6d\_18m1**

#### Geschichte

Das römische Reich war viel anders als die Welt heute ist. Die Römer hatten andere Häuser, Städte und vieles anderes mehr. Sie hatten auch eine eigene Sprache, doch manches haben wir von ihrer Sprache übernommen. Sie nannten den Keller zum Beispiel Cella, den Wein der dort lagerte nannten sie Vinum, die Tür nannten sie Porta, die Birne nannten sie Pirum und nannten die Karotte Radix. Dies waren Sachen die es auch früher meistens in den Haushalten gab. In ihren Städten besaßen sie früher außerdem noch Statuen die für tolle und große Krieger oder Könige gebaut worden sind. Ihre Städte waren sehr groß und sehr ordentlich gebaut. Man teilte sie in viele Bereiche ab wie zum Beispiel in den Marktplatzbereich oder in viele Tempelbezirke. Um die Stadt auch vor Angreifern zu schützen bauten sie Wachtürme und Mauern. Sie bauten außerdem noch das Colosseum oder andere Arenen um zur Unterhaltung Gladiatoren gegen andere Gegner wie Bären oder Löwen kämpfen zu lassen.

### **2015b6d\_18m2**

#### Verschriftlichung der Bilder

Auf dem ersten Bild sieht man ein germanisches Haus. Es besitzt ein Strohdach, das nicht sehr robust ist, eine Holzmauer und Holzpfähle, die das Haus aufrecht halten.

Auf dem zweiten Bild ist ein römisches Familienhaus abgebildet. Es hat mehrere Zimmer wie z.B. die Küche mit vielen Sachen, die wir bis heute noch gebrauchen oder ein Keller wo sie vieles lagerten wie z.B. Wein.

Auf dem dritten Bild sieht man das Hermannsdenkmal, das nach der Varusschlacht, als Arminius und seine Armee die Schlacht gewannen erbaut wurde.

Auf dem vierten Bild ist eine römische Stadt abgebildet. Sie ist in viele Gegenden aufgeteilt, z.B. war es meistens so, dass das Rathaus und Tempel in der Mitte der Stadt erbaut wurden und die Amphitheatern außerhalb oder am Ende der Stadt standen damit die Auftritte nicht so viel Lärm in der Stadt erzeugen sollten.

Auf dem fünften Bild ist ein römischer Wachturm aufgebaut, der Waffen, Schilder und anderes zur Verteidigung für Soldaten besitzt. Die Soldaten sollten nämlich entscheiden, wer in die Stadt einwandern dürfte und bekamen auch Zoll von den Einwanderern.

Auf dem sechsten Bild ist ein Amphitheater abgebildet. Kleine Exemplare besitzen um die 10.000 Sitzplätze und das größte, also das Colosseum besitzt grad sechs-mal so viel. Dazu gab es in denen auch Sitzplätze für wichtigere Personen wie für die Senatoren oder Kaiser.

### **2015b6d\_18m3**

#### Verschriftlichung der Bilder

Auf dem ersten Bild, oben links, sieht man ein germanisches Haus. Das Dach besteht aus Stroh und deswegen ist es nicht sehr stabil. Um das Haus noch mehr standfest zu halten, stehen an der Seite des Hauses Stützen die es halten.

Auf dem nächsten Bild, oben mittig, sieht man ein altes römisches Alltagshaus. Die Ausstattung bestand früher aus einem Weinkeller einer Küche und anderen Zimmern.

Auf dem dritten Bild, oben rechts, sieht man das Hermannsdenkmal. Es wurde nach der Varus-schlacht erbaut. Doch eig. müsste der Mann germanische Kleidung tragen, da er ein Germane war. Die Kleidung konnte man daran erkennen, dass sie meistens schlickt und einfach aus Fell und Leder bestand.

Auf dem vierten Bild, unten links, sieht man eine römische Stadt. Sie war aus guten Gründen früher in ganz viele verschiedene Teile aufgeteilt. Z.B. in die Bezirke, wo die Amphitheater standen, die meistens am Rand erbaut wurden, damit sie keinen Lärm in der Stadt machten.

Auf dem fünften Bild, unten mittig, sieht man einen Wachturm der Römer früher. Die wahren meistens mit Waffen und Männern ausgestattet. Die Männer nahmen Zoll von den Reisenden auf.

Auf dem letzten Bild, unten rechts, sieht man ein Amphitheater. Dort wurden früher Kämpfe mit Gladiatoren, Löwen, Stiere usw. ausgeführt. Sie waren zur Unterhaltung für Zuschauer gedacht. Das Größte steht immernoch in Rom. Es hat eine Größe von 60.000 Zuschauerplätzen.

### **2015b6d\_19m1**

#### Die Bildergeschichte

Früher waren Die Häuser in Rom waren klein und aus Holz gebaut bis es sich fortgesetzt hat. Das Haus wurde aus Stein gebaut und es gab viel mehr Räume wie z.B. cella = Keller oder camera = Kammer. Es wurden immer mehr Häuser sogar Statuen. Die Stadt wurde sagesagt in eine „ganze“ Maer verfrachtet dort gab es zum Beispiel das Forum die Thermen, wo man sich waschen und pflegen konnte oder das Amphitheater wo viele aufregende Kämpfe stattgefunden haben. Die Stadtmauern waren mit einzelnen Türmen für die Verteidigung angebracht. Die Stadt war wahrscheinlich voller Fehler, in der Stadt kamen oft Tauschhandel vor z.B. Säcke Mehl für 2 Hühner. Das heutzutage größte Stadion der Welt ist das Kolosseum es ist eine wahre Sehenswürdigkeit. Viele Menschen betrachteten die Spiele. Rom war also eine Ganz große Stadt.

### **2015b6d\_19m2**

Das germanische Haus bestand aus Holz einem Strohdach dass gab es seit 5 v. Chr Dort entgegen hatten die Römer ein sicheres Haus aus Stein mit verschiedenen Räumen. Damals war das Hermannsdenkmal auch sehr bekannt der all bekannte Varus hat die Varusschlacht gewonnen nach seiner Tat bauten sie das Denkmal im Teutoburger Wald. Als Schutz in der



Stadt der Römer bauten sie 2m hohe Mauern und Wachtürme dort war es dann sehr sicher zudem wurde auch das Kolloseum erbaut es ist wie ein Amphitheater wo Kämpfe stattgefunden haben. Es heißt Kolloseum weil es vom römischen Kollo oder griechisch (weiss ich auch nicht) Heutzutage gibt es Xanten wo man sich am besten vorstellen kann wie die Römer gelebt hatten, es gab dort z.B. ein Amphitheater ein Forum und die hohen Wachtürme.

## TROLLMODE

### 2015b6d\_19m3

1. Im ersten Bild ist das alte germanische Haus abgebildet es war aus Holz und das Dach war aus Stroh.
2. Im 2. Bild erkennt man das römische Haus viele Räume werden dort angezeigt.
3. Das Hermannsdenkmal wurde an dem Mann Varus gedenkt denn er war der Hauptteil der Varusschlacht.
4. Das ist Xanten dort wird viel des alten Roms gezeigt wie sie aufgebaut war die Stadt.
5. Die Türme wurden als Listenzug [?] angelegt damit die Gegner es schwerer hatten
6. Das ist ein Amphitheater auch genannt Kolloseum dort werden Gladiatoren Kämpfe ausgeführt oder gegen Tiere

### 2015b6d\_20m1

Man sieht ein Haus vermutlich das eines Germanen es steht im Wald zwischen Obstbäumen und Sträuchern von denen könnten sie einen Teil ihrer Wohnung bekommen haben.

Auf dem zweiten Bild sieht man ein wahrscheinlich römisches Haus da Rom damals ein Ort der Moderne war und dieses Haus mit seinen Dachziegeln und mehreren Etagen um einiges moderner als das Haus der Germanen das mit nur einer Etage und einem Dach aus Stroh gebaut wurde.

Auf Bild drei sieht man ein Abbild von der Statue des Hermanns der die Römer im Teutoburger Wald besiegte dies konnte er weil er selber einmal für die Römer gekämpft hatte und deren Strategien kannte. Er lockte sie in den Wald wo sie unerfahren waren und mit ihren schweren Rüstungen nicht gegen die dort aufgewachsenen Germanen standhalten konnten. Auf dem nächsten Bild sieht man eine vermutlich römische Stadt sie ist mit vielen Türmen und Mauern aus Stein gesichert. Davor befindet sich ein Stadttor das streng bewacht wurde. Auf Bild fünf sieht man einen römischen Wach oder Grenzposten dort werden gerade Germanen oder Römer hindurchgelassen vielleicht ist es auch so etwas wie ein Zoll. Auf dem letzten Bild sieht man ein Amphitheater ich glaube das ist sogar das Kolosseum. Dort wurden früher Gladiatorenkämpfe vor Publikum ausgetragen. Diese waren oft sehr brutal und es waren meistens Sklaven die dort kämpfen sollten.

### 2015b6d\_20m2

Auf dem ersten Bild sehen wir ein germanisches Haus. Es steht im Wald zwischen Bäumen und Sträuchern. Dort stehen auch Obstbäume von denen sich die Germanen ernährten. Das Dach ist aus Stroh oder etwas ähnlichem. Es hat nur eine Etage und ist größtenteils aus Holz. Auf dem nächsten Bild sieht man ein römisches Haus. Es ist um einiges moderner als das

germanische. Es ist stabiler gebaut weil es großteils aus Stein und Holz besteht. Es besitzt auch noch eine Fußbodenheizung und ist ausserdem zweietagig. Auf dem nächsten Bild sieht man einen römischen Grenzposten, er dient zum Schutz und als Zoll. Auf dem nächsten Bild ist das Kolosseum abgebildet. Dort wurden früher Gladiatorenkämpfe ausgetragen. Die Gladiatoren waren meistens Sklaven. Manchmal wurden die Arenen auch mit Wasser gefüllt um Seeschlachten nachzustellen. Dort wurde auch gegen Tiere gekämpft. Es ist ca. 2000/3000 Jahre alt, das weiß ich aber nicht genau. Das nächste Bild zeigt eine alte römische Stadt, eigentlich ist sie gar nicht so alt, denn heute gibt es sie auch noch, sie heißt Xanten, aber ich glaube das ist hier nicht gemeint. Hier sieht man eine römische Stadt. Sie hat Mauern und Türme zum Schutz vor Feinden. Damit konnte man eine Belagerung stand halten. Römische Städte hatten viele Straßen, Häuser und Läden, was sie viel moderner machte als die meisten Städte oder Dörfer der Germanen. Auf dem letzten Bild sieht man das Hermannsdenkmal. Es steht im Teutoburger Wald auf einem Hügel. Ich glaube es wurde 1700/1800 gebaut. Es zeigt den germanischen Helden Arminius. Er besiegte die Römer in der Varusschlacht. Er hatte früher selbst bei den Römern gekämpft.

### **2015b6d\_20m3**

Auf dem ersten Bild sieht man ein altes germanisches Haus. Es ist aus Holz und Stroh gebaut, ausserdem ist es nur einetagig. Es steht in mitten von Sträuchern und Obstbäumen, von denen sich die Germanen großteils ernährten. Auf dem nächsten Bild sieht man ein römisches Haus. Es ist aus Stein und Holz gebaut, ausserdem ist es zweietagig, was es moderner und stabiler als das germanische Haus macht. Es verfügt auch über eine Fußbodenheizung. Das dritte Bild zeigt einen römischen Wachturm. Er wurde zur Verteidigung, aber auch als Grenz- und Zollposten verwendet. Diese Türme hatten einen Balkon für Bogenschützen und Wachen. Auf Bild vier ist das Kolosseum abgebildet. Es ist ca. 3000/5000 Jahre alt, das weiß ich aber nicht genau. Es war ein Amphitheater. Dort wurden Kämpfe mit Gladiatoren und Tieren gezeigt. Manchmal wurden die Arenen sogar mit Wasser gefüllt, um Seeschlachten nachzustellen. Die Gladiatoren waren oft Sklaven, die zum Kämpfen gezwungen wurden. Auf dem nächsten Bild sieht man Xanten, die Nachbildung einer Römerstadt. Dort kann man Führungen machen, aber ich glaube das ist hier nicht gemeint. Wir sehen eine römische Stadt. Sie hat viele Häuser und Läden. Sie ist umrundet von einer Mauer mit Wachtürmen, so konnte sie Angriffen standhalten und die Feinde zur Belagerung zwingen. Die Städte hätten ein ausgeklügeltes Straßennetz und Wasserversorgung. Auf dem letzten Bild sieht man das Hermannsdenkmal. Es steht auf einem Berg im Teutoburger-Wald. Es wurde (das weiß ich nicht genau) um ca. 1700/1800 gebaut. Es zeigt den germanischen Helden Arminius. Er besiegte die Römer in der Varus Schlacht. Er hatte früher selbst für die Römer gekämpft.

### **2015b6d\_21m1**

Gaius will heute die Stadt Xanten besuchen, die direkt an der Grenze von Rom liegt. Zuerst muss er von den Wachposten durchgelassen werden. Danach sucht er eine Bleibe, wo er schlafen kann. Nachdem er etwas gegessen hatte, besuchte er das Amphitheater und sah sich die Kämpfe an. Als die Kämpfe vorbei waren, besuchte er die Statue des Erbauers. Später ging er, er aß er Pirum und Radix, dazu noch Vinum.

### **2015b6d\_21m2**

Patricius ist ein Germanischer Krieger und lebt in einem kleinen Dorf an der Grenze zum Römischen Reich. Er hört oft von Römischen Legionen, die Germanien erobern wollen. Bis her haben sie keinen großen Erfolg gehabt, doch plötzlich ruft sein Feldherr, dass es eine große

Legion im Anmarsch ist, sie sollen die Grenze Rom's sichern. Die Germanen wollen ihr Land behalten verteidigen es und gewinnen schließlich den Kampf. Patrix zieht danach ins Römische Reich und bekommt eine Wohnung in einer kleinen Stadt direkt an der Grenze. Er bewundert die Straßen, die Ordnung und vor allem die Wachtürme am Limes eine Sicherungsmauer an der Grenze, und täglich kommen Händler von fernen Landen. In der ersten Nacht schlief er so gut wie noch nie. Am nächsten Tag war im Amphitheater mächtig was los, es gab Gladiatoren- und Tierkämpfe. Es war in Rom schön doch er hatte Heimweh und ging eines Tages in sein altes Dorf zurück.

### **2015b6d\_21m3**

#### Bilderreihe

Treix ist ein Germane aus dem Teutoburger Wald und sein Vater kämpfte irgendwo im Wald gegen die Römer. Sie kamen siegreich zurück und wurden gefeiert für ihren Sieg. Doch Treix hatte andere Pläne als sein Vater der immer sagte: „Du wirst mal ein großer Krieger!“ aber Treix wollte in Rom leben oder in einer anderen Stadt. Er kam ohne mühe über die Grenze und bekam ein Haus direkt an der Arena von Xanten. In den Gasthäusern gab es Wein und viele andere Sachen zu trinken und zu essen. In der Arena gab Gladiatorenkämpfe, Tierkämpfe und jeder hatte seinen persönlichen Sitzplatz. Es gefiel Treix dort sehr aber er hatte heimweh und ging zurück wo er glücklich weiter lebte.

### **2015b6d\_22m1**

#### Dentrus Abenteuer

Es war an einem frühen Morgen in Rom als Dentrus beschloss, raus zu gehen und die Gegend zu erforschen. Er wohnte so ziemlich in der Mitte der Stadt. Er wollte dann ein paar Freunde holen, und den Wald der um die Stadt war, zu erforschen. Daraufhin holte er seine Freunde, und als sie am Tor ankamen, wo sie geplant haben die Stadt zu verlassen kam ein großer Mann auf sie zu. Er sagte: „Kinder was macht ihr hier?, geht lieber wieder in die Stadt in sicherheit!“ Die Kinder fragten: „Was ist denn im Wald was uns in Gefahr bringen könnte?“ Er antwortete: „Ruhig jetzt!, ab in die Stadt!“ Die Kinder gingen zwar aber sie haben nicht aufgegeben. Sie saßen sich an eine Statue und überlegten. Plötzlich hatte Dentrus Freund Paulus eine Idee: „Wir können ja in der Nacht ausbrechen!“ Das fanden alle Kinder gut. So warteten sie bis die Sonne unterging, und machten sich auf den weg. Diesmal war keine Person da, so gingen sie durch das Tor und sahen den Riesen Wald. Doch alle fürchteten sich so sehr dass sie beschließen ein anderes mal zu gehen. So gingen sie alle nach Haus und schliefen.

Ende

### **2015b6d\_22m2**

#### Die Geschichte des römischen Jungen

An einem frühen Morgen machte sich der römische junge Amadeus auf den Weg da er was entdecken wollte. Doch er wollte auch mal außerhalb der Stadt was entdecken doch dies war sehr schwer da die Mauern gut bewacht waren. Deshalb plante er in der Nacht auszubrechen. So wie geplant wartete er bis Mitternacht und brach aus. Er ging in den großen Wald und sah dass es außerhalb der Stadt ganz anders war. Im Wald fand er aber eine Karte auf der ein Plan eines Hauses war. Er beobachtete sie und war erstaunt was für komische Buchstaben drauf

waren. Er wollte Lesen lernen. Er machte sich auf den Weg nach Hause und erzählte seinen Eltern von seinem Ausflug.

#### Bericht

9 nach Christus wurde der Hermannsdenkmal gebaut. Er steht da zur Erinnerung der Varo schlacht.

Die Hütten auf dem See wurden lange Zeit benützt. Sie waren nicht ganz Regen schützend aber trotzdem ein guter Halt für die Germanen.

Die Türme neben den Mauern bewachten die Leute die reinwollten. Wenn die Germanen man angriffen wurde von einem bis zum anderen Turm geschrien bis es alle wussten.

Die Römische Stadt war riesig und hatte dazu auch große starke Mauern. Sie waren aus Stein und fast unzerstörbar. Die Karte zeigt wie damals die Häuser gebaut wurden. Man sieht das Wein gut im Keller geschützt wurde. Das Olympia war eine große Arena wo meist drin aufgeführt oder Stierkämpfe gemacht wurden.

27 n. chr. wurden sie aus Holz gebaut bis ein Unfall geschah und sie danach mit Stein gebaut wurden.

#### **2015b6d\_22m3**

##### Hermannsdenkmal

Der Hermannsdenkmal wurde zur Erinnerung des Todes beim Krieg von Herman gebaut.

##### Die Hütten auf dem See

Sie waren nicht ganz Regenfest aber trotzdem ein guter Halt.

##### Die Stadt der Römer

Sie war gut geschützt mit 2m hohen Stein mauern.

##### Das Stadion

Es wurde bis 27 n. chr. mit Holz gebaut. Bis ein Unfall geschah und es daraufhin aus Stein gebaut wurde.

##### Die Karte

Sie zeigt wie ein Haus gebaut wurde.

##### Die Verteidigungs-Türme

Sie verteidigten die Römer vor eindringlin

#### **2015b6d\_23m1**

Vor langer Zeit gab es zur Zeit der Römer in Deutschland eine Kultur die sich Germanen nennt. Damals versuchten die Römer die Dörfer der Germanen einzunehmen das klappte auch soweit sie bauten Städte genau so wie in Rom mit Koloseen einem Badehaus und so weiter. Doch ein Stück in Germanien machte den Römern zuschaffen nemlich ein Teil vom heutigen Nordrhein-westfalen. Dort gibt es einen großen Wald denn Teutoburgerwald. Dort erhoben sich ein paar Germanen für einen Aufstand. Ihr Dorf lag in der Nähe des heutigen Kalkriese. Sie überfielen zwei Legionen des Varus\* und töteten alle. Der Mann der die Idee hatte, hieß Arminius. Später wurde sein Name übersetzt, es heißt soviel wie Herman, Zu seinem Gedenken wurde im Teutoburgerwald in Detmold ein Denkmal aufgestellt.

\*Varus Römischer Feldherr

## **2015b6d\_23m2**

### **Verschriftlichung von Bildern**

Um etwa 9. Nach Chr. gab es hier in den Riesigen Wäldern vom Teutoburger Wald eine große Schlacht die „Varus Schlacht“ es kämpften die Römer gegen die Germanen. Die Römer wollten das Land für sich aber die hier Einheimischen Germanen beanspruchten das Land für sich. Durch den Germanischen Anführer Arminius heute besser bekannt als Hermann wurde der Sieg über die Römer errungen. Doch die Römer Siedelten sich auf der West-seite des Rheins an dort war Römisches Territorium. Sie erbauten Städte wie zb. Die Stadt Xanten. Außerdem bauten die Römer entlang des Rheins eine Schutzmauer des sogenannten Limes. An dem Limes waren in gewissen Abständen Türme angebracht die ein Leuchtsignal senden konnten wenn Gefahr drohte. Der Limes wurde aber auch als Grenze nach Germanien genutzt. Um etwa hundert nach Chr. gab es Frieden, die Germanen kamen über die Grenzen um ihre Waren zu verkaufen, dafür kauften sie typisch Römische Sachen. Manche Germanische Stämme verbunden sich auch mit den Römern wie zb. die Sachsen.

## **2015b6d\_23m3**

Auf dem 1. Bild sieht man ein germanisches Haus. Es ist einfach gebaut aus Holz und Stroh. Auf dem 2. Bild sieht man die Römische Stadt Xanten. In Xanten sieht man Römische Häuser, eine weit umbauende Schutz Mauer, Wachtürme und ein Amphitheater. Auf dem 3. Bild sieht man den Limes, eine große Schutzmauer die das Römische Reich von Germanien trennt. Außerdem verlief der Limes hier zulande an der Donau und an dem Rhein. Um 100 nach Chr. war der Limes geöffnet und Germanen konnten auch ins Römische Reich. Auf dem 4. Bild sieht man ein Haus im Römischen Stil mit allem drum und dran. In Bild 5. sieht man das Römische Kolosseum, das früher als Arena für Gladiatorenkämpfe genutzt wurde. Auf dem 6. Bild sieht man das Hermannsdenkmal. Es soll darstellen wie die Römer von Germanen im Teutoburger bekämpft wurden. Am Ende gewannen die Germanen.

## **2015b6d\_24m1**

Auf so einem Bauernhof lebten damals viele Menschen. In den Ställen wurden viele Tiere untergebracht die Milch, Wolle, Fleisch und Eier lieferten. In der Stadt lebten vor allem die Wichtigeren Menschen außerhalb der Stadt. Es gab ein Theater, Schulen und eine Kirche. Die Häuser waren meist klein aber sie hatten einen Wohn- und Schlafbereich, einen Vorratsraum und eine Küche. Entlang der Grenzen gab es viele Wachtürme, Statuen von reichen wichtigen Leuten gab es ebenfalls. Das Theater war mit eines der größten Gebäude der Stadt. Es konnte über 5000 Leute aufnehmen. In der Mitte gab eine große Bühne die man manchmal sogar mit Wasser befüllen konnte. Unter dem Boden befanden sich Gänge und Kanäle.

## **2015b6d\_24m2**

Im Bild unten links ist die Römische Stadt Xanten zu sehen. Sie war von einer Schutzmauer umgeben und hatte eine Kanalisation. Unten rechts sieht man im Bild der Stadt Xanten das Theater. Oben in der Mitte sieht man ein römisches Wohn und Lagerhaus. Im Keller des Hauses wurde z.B. Wein in Fässern gelagert. Unten rechts ist das römische Kolosseum. Es ist das größte Theater und stand in Rom. Dort wurden Theaterstücke vorgespielt und Kämpfe mit Gladiatoren ausgetragen. Oben links ist ein germanisches Haus. Es war aus Holz und nicht aus Stein wie bei den Römern. Das Dach bestand aus Stroh und der Boden bestand aus festgestampfter Erde. (Bild hinten mitte) Wenn kein Krieg zwischen den Römern und den Germanen herrschte waren die Grenzen offen und Römer und Germanen konnten Handel betreiben. Entlang des Limes standen viele Wachtürme. Bei gutem Wetter wurden Fackeln

verwendet um Nachrichten zu verbreiten. Bei schlechtem Wetter oder Nebel wurden Trompeten benutzt. Oben rechts ist das Denkmal vom Feldherrn Varus. Die Varusschlacht fand im Teutoburger Wald statt aber das Denkmal wurde erst später gebaut. Die Statue steht dort mit leichter Rüstung.

### **2015b6d\_24m3**

Im Bild oben in der Mitte ist ein röm. Haus zu sehen es ist anders als ein germ. Haus stabiler und teilweise sogar aus Stein gebaut. Es hatte einen Lagerraum, eine Küche, und einen Wohn- und Schlafraum. Unten links sieht man die Stadt Xanten, die heute noch besichtigt werden kann. Die Stadt hatte auch Theater. Die Außenmauern aus Stein dienten als Schutz für Angriffe. Im Bild unten in der Mitte ist ein Wachturm zu sehen. Ihn nennt man Limes. Wenn kein Krieg zwischen den Römern und den Germanen herrschte standen die Grenzen offen und die Menschen konnten handeln. Das Kolosseum unten links war das Größte Amphitheater. Es konnten 50.000 Menschen sich gleichzeitig etwas angucken. Am Anfang waren die Theater aus Holz gebaut. Nach dem mehrere Theater eingestürzt waren, wurden sie aus Stein gebaut. Das Hermannsdenkmal oben links wurde als Andenken für die Schlacht im Teutoburger Wald erbaut. Es war ziemlich aufwendig das Baumaterial auf den Berg zu schaffen. Früher konnte man auch in das Hermannsdenkmal gehen. Das germ. Haus im Freilichtmuseum Osterlinghausen hatte ein Strohdach und nicht sehr hohe Wände aus Lehm. Im Inneren gab es eine Feuerstelle. Ein Loch im Dach ließ den Rauch raus. Vor den Häusern stehen die Gehege für Schafe und Schweine.

### **2015b6d\_25m1**

Römer und Germanen

Vor 2000 Jahren existierte eines der größten Reiche der Weltgeschichte: Das römische Reich. In diesem Reich lebten sehr viele Menschen. Arme, Reiche, Senatoren und Bauern. Die Römer hatten riesige Legionen mit denen sie fast die halbe Welt einnahmen. In Germanien ein Land welches nicht so reich und groß wie Rom war lebte damals ein Mann namens Arminius. Er war früher ein Römer. Die Römer lebten in riesigen Städten und waren sich total sicher. Die Germanen um Arminius lebten dagegen in kleinen Hütten im Wald. Um das Jahr 200 n. Chr. sagte Arminius zu seinen Männern: „Wir müssen uns den Römern entgegenstellen!“ Da riefen seine Leute: „Das geht nicht sie würden uns alle töten!“ „Nicht wenn wir sie im Wald angreifen!“, entgegnete Arminius. Gesagt getan. Als die Römer die Wälder durchquerten griffen die Germanen an. Im Wald konnten sie Legionen vernichten. Der Feldherr der Römer ergab sich. Diese Schlacht löste nun die Vernichtung der Varus aus. Zur Erinnerung an diese Schlacht steht im Teutoburger Wald ein Denkmal.

Das einzige was vom alten Rom noch übrig ist, ist das Kolosseum.

### **2015b6d\_25m2**

Römer und Germanen

Es ist das Jahr 5 n. Chr.. Die Germanen leben in den Wäldern des heutigen Deutschlands und wohnen in großen Hütten im Wald die aus Holz gebaut sind. Im römischen Reich dagegen leben die Römer in schönen Häusern. Nur wenige Jahre später im Jahr 9 n. Chr.: Der Germane und ehemalige Römer Arminius bereitet seine Truppen vor. Im Teutoburger Wald marschieren stattdessen die Römer unter Varus. Arminius macht sich bereit gleich geht es los. Die Römer laufen immernoch unwissend durch den Wald. Plötzlich springen die Germanen

los. „Angriff!“, schreien sie. Die Römer versuchen sich vergeblich zu wehren. Nach wenigen Stunden ist die Schlacht vorbei. Kaum zu fassen: Nur wenige Jahre später bauen die Römer am Limes, ein von ihnen erbauter kilometer langer Schutzwall, sogar eine Handelsverbindung mit den Germanen auf. Die Germanen genießen das Leben ohne Krieg. Und das verdanken sie nur Arminius. Aber nun zurück nach Rom. Um 83 n. Chr. erbauen die Römer eine riesige Arena: Das Kolosseum. Hier trage sie Spiele aus: Wettkämpfe. Der Kaiser sitzt in der Ehrenloge während sich Sklaven wie gefangene Germanen prügeln: um ihr Leben! Das ist für die Zuschauer der normale Alltag. Sie genießen das. Nur zwanzig Jahre später sind die Römer immernoch in Germanien. Sie bauen dort riesige Städte um sich zu schützen. Eine dieser Städte ist die Colonia Ulpia Trajana. Sie ist die bekannteste in Deutschland.

### **2015b6d\_25m3**

#### **Römer und Germanen**

Vor 2000 Jahren da lebte mal ein Mann mit dem Namen Arminius. Arminius lebte in Germanien denn er war ursprünglich Germane. Doch als er ein Junge war da schickte sein Vater ihn und seinen Bruder nach Rom als Spion. Dort wurden sie als Soldaten in prächtigen Städten ausgebildet und lebten in schönen Häusern. Im Jahre 9 n. Chr. kehrte Arminius aber in seine Heimat zurück. Er sagte zu seinem Bruder: „Flavus komm mit mir!“ „Nein!“, sagte dieser, „Ich bleibe hier. Ich kann hier in schönen Häusern leben und nicht in öden Holzhütten wie ihr. Das umkehren von Arminius führte zu einer großen Schlacht im Jahr 10 n. Chr. Sie fand in Germanien statt. 20 000 Römer starben. Diese Schlacht führte dazu dass 57 n. Chr. ein langer Schutzwall, der Limes gebaut wurde. An diesem Wall kämpften beide gegeneinander. Später schlossen sie Frieden. Arminius ist bis heute ein Held der Germanen. Im 19. Jahrhundert baute man eine Statue die an ihn erinnert.

### **2015b6d\_26m1**

In alten Zeiten fanden die Germanen einen guten Platz wo sie ein Dorf errichten könnten was sie auch taten. Als erstes machten sie ein Plan wie das Dorf aussehen solle. Dann bauten sie, als erstes ein Denkmal und Mauern ums Dorf mit Wachtürmen. Sie bauten auch zu guter letzt ein Amphiteater. Sie bauten Mauern und Wachtürme damit keiner in ihr Dorf eindringen konnte. Ihre Häuser planten und bauten sie mit einem Keller wo sie Wein hatten und Lebensmittel lagerten und im Erdgeschoss hatten sie die Küche.

### **2015b6d\_26m2**

Auf dem ersten Bild ist Xanten das ist eine alte römische Stadt die in Deutschland ist, die Stadt wurde oft angegriffen und irgendwann auch erobert. Diese Stadt ist heute noch in Gladbach.

Auf dem zweiten Bild ist das Hermannsdenkmal und 9 n. Ch. war dort eine Schlacht mit Arminius, 89. n. Ch. wurde das Hermannsdenkmal gebaut und Arminius steht dort drauf.

Auf dem dritten Bild ist ein altes Haus der Germanen das im Freilichtmuseum in Oerlinghausen steht.

Auf dem vierten Bild ist das Colloseum was in Rom steht und das größte Amphitheater ist was bis heute gefunden wurde.

Auf dem fünften Bild ist ein Limes der Waffen hatte und dort drin wurden Leute mit ihren Waren kontrolliert.

Auf dem sechsten Bild ist ein Bauplan für ein altes römisches Haus zu dem man nicht so viel sagen kann.

#### **2015b6d\_26m3**

Auf dem ersten Bild sehe ich ein altes germanen Haus was im Freilichtmuseum steht.

Auf dem zweiten Bild sehe ich ein Bauplan für ein altes römisches Haus.

Auf dem dritten Bild sehe ich das Hermannsdenkmal. 9 n. Ch. fand dort eine Schlacht mit Arminius statt und 83 n. Ch. wurde das Denkmal gebaut mit Arminius oben drauf.

Auf dem vierten Bild sehe ich Xanten was glaube 9 n. Ch. in Deutschland am Rhein erbaut wurde. Viele Germanen wollten Xanten angreifen, aber wegen der Hohen Mauern ging es nicht.

Auf dem fünften Bild sehe ich einen Limes. Ein Limes ist ein Wachturm zum überprüfen von Händlern ob die Ware Frisch ist usw.

Auf dem sechsten Bild ist das Colloseum ein altes römisches Amphitheater wo früher Gladiatoren kämpfe statt gefunden haben, heut zu tage gibt es dort zirkusauftritte und vieles mehr.

#### **2015b6d\_27m1**

##### Bildergeschichte

An einem Tag kerren griechische Soldaten in einem Bot zurück in ihre Heimat Stadt. Sie gingen den letzten teil ihrer Rückreise zu Fuß. Sie gingen durch das Tor. Alle leute freuten sich weil die Soldaten wieder da waren, denn die Soldaten waren in einer Schlacht, Inzwischen wurden die Leute, die in der Schlacht gefangen worden sind, in ein hölzernes Gefängnis gebracht. Das Gefängnis wurde von riesigen Türmen bewacht. Bei dem Gefängnis war die Wahrscheinlichkeit, dass jemand ausbricht niedrig. Die Soldaten freuten sich wieder in ihrer schönen Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten wie z.B. Statuen oder das Colluseum zu sein.

#### **2015b6d\_27m2**

Die Römer waren früher sehr fordbildet. Sie hatten schon sehr gut gebaute Städte und Häuser. Sie haben den Bau von z.B. einem Haus sehr gut durchgeplant. Sie haben auch in Deutschland die Stadt Xanten errichtet. Die Städte wurden ziemlich gut bewacht mit Wachtürmen und vielem mehr. Doch es sind oft Händler und andere Leute in die Stadt ein- und aus ihr aus gegangen. Die Römer hatten auch schon Straßen, Kalender und vieles mehr was wir jetzt auch noch haben. Sie haben sich auch Arenen gebaut in denen Wettkämpfe und Spiele ausgetragen wurden wie z.B. das Colloseum. Doch eines Tages haben die Römer gegen die Germanen gekämpft die von Herman angeführt wurden. Herman hat die Römer geschlagen. Darauf hin wurde das Hermansdenkmal errichtet. Auf dem Denkmal hält er sein Schwert nach oben und unter ihm ist der römische Adler.



### **2015b6d\_27m3**

#### **Bildergeschichte**

Die Römer waren damals schon sehr fortgeschritten. Sie hatten schon Kalender, Straßen, Gebäude und vieles mehr. Sie hatten auch riesige Arenen in denen Spiele und Kämpfe ausgetragen wurden. In Deutschland hatten sie auch eine römische Stadt errichtet, sie hieß Xanten. In die Städte der Römer gingen aber auch Händler ein und aus. Wie z.B. die Germanen. Darum wurden die Städte auch sehr gut bewacht mit Wachtürmen, Wachleuten und vielem mehr.

Eines Tages kämpften die Römer gegen die Germanen. Die Germanen wurde von Herman angeführt und gewannen. Daraufhin wurde das Hermannsdenkmal errichtet. Auf dem Denkmal sieht man wie Hermann sein Schwert in die Luft hält und den römischen Adler unter seinem Fuß.

### **2015b6d\_28m1**

#### **Verschriftlichung von Bildern**

Die Germanen wohnten früher in kleinen Dörfern. Ihre Häuser bestanden meist aus einem Stroh oder Reeddach der Untere Teil des Hauses wurde aus Holzstämmen und Lehm gebaut. Sie lebten vor etwa 2000 Jahren. Die Römer hingegen hatten Häuser aus Stein oder Marmor. Diese Häuser waren auch etwas größer und höher als die der Germanen. Das Hermannsdenkmal wurde für Arminius gebaut als Gedenken daran das er die Germanen zusammengebracht hat und die Römer vertrieben hat. Es stellte sich heraus das die Varusschlacht an einem anderen Ort statt fand. Xanten ist eine alte Römerstadt die durch die Germanen zu Fall ging. Dort wohnten alte Römer die nicht mehr zu den Legionären gehörten. Xanten war ein kleines Abbild von Rom. Wenn die Legionäre sich nieder ließen bauten sie kleine Festungen aus Holz in deren Mitte sich das Kommandozelt befand. Das große Kolosseum steht in Rom. Dort wurden Spiele und tödliche Kämpfe ausgetragen. So gewannen die Herrscher viel Macht und ansehen.

### **2015b6d\_28m2**

#### **Bilderreihe**

Das 1. Bild ist ein Haus von Germanen. Diese wohnten oft im Wald und in größeren Stämmen. Die Häuser bestanden oft aus Stroh oder Schilf und Holz und Lehm.

Das nächste Bild ist das Hermannsdenkmal das an die Varusschlacht erinnern soll. Das erscheinungs Bild entspricht nicht ganz der Wahrheit, weil die Germanen keine gute Kettenpanzerung oder Schilde und Waffen hatten.

Ein Grenz-/Wachturm war dafür, dass die Römer sich gegen Angriffe verteidigen konnten und auch damit sie mit den Germanen Handel treiben konnten. Sie bestanden oft aus Holz und Stein und waren bis zu drei Meter hoch.

Das Kolosseum steht in Rom und dort wurden viele verschiedene Kämpfe bestritten zum Beispiel gegen wilde Tiere oder gegen Gladiatoren. Es ist riesig, es wurde aus Stein gebaut und es wurde ungefähr 83 n. Chr. erbaut.

Die ist ein Grundriss eines römischen Hauses. Sie bestanden meist aus Stein. Es gab tausende von ihnen in Rom.

Xanten war eine Römerstadt um ungefähr 100 n. Chr. Es war eine Nachbildung von Rom und beinhaltete eine Art Amphitheater. Durch Angriffe der Germanen brach die Stadt nach

Jahren zusammen. Die Steine benutzten die Germanen selber für ihre Häuser und andere Gebäude und andere Gegenstände.

### **2015b6d\_28m3**

#### Bilderreihe

Die Häuser der Germanen standen meistens im Wald und bestanden aus Holz und Stroh. Es bestanden oft kleine Städte oder Dörfer aus diesen Häusern.

Das Hermannsdenkmal soll an die Varusschlacht erinnern die im Jahre 9 n. Chr. stattfand. Die Person soll Arminius darstellen der aber eher ausgerüstet ist wie ein Römer als wie ein Germane.

Diese Grenz-/Wachtürme standen an den Grenzen des römischen Reiches. Diese passten auf dass sie nicht angegriffen wurden und wenn dann schlugen sie Alarm. Dort wurde in den Friedenszeiten mit den Gegnern handel betrieben.

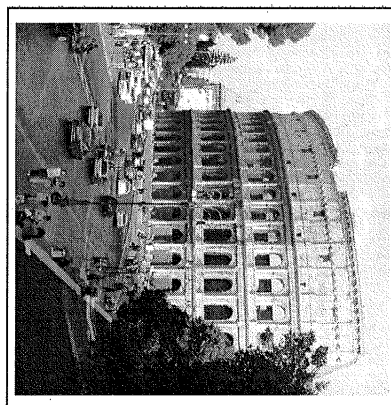
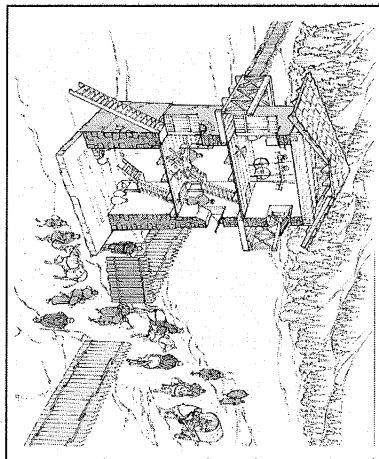
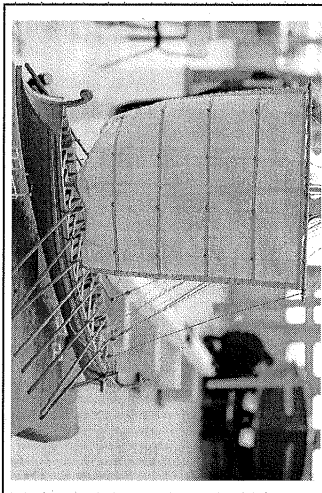
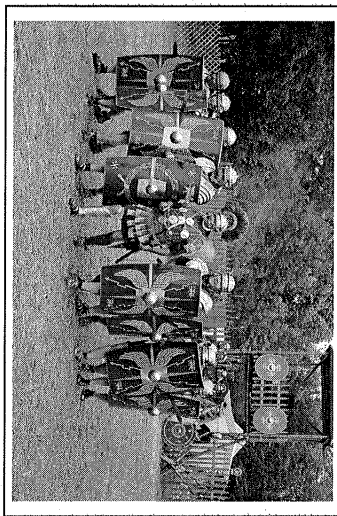
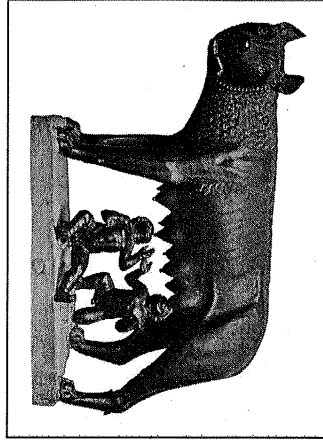
Das Kolosseum wurde ungefähr im Jahre 83 n. Chr. erbaut. Dort wurden Spiele veranstaltet die meist auf Leben und Tod ausgingen. Es wurden wilde Tiere kämpfen lassen oder Gladiatoren. Dies ist ein Grundriss eines römischen Hauses. Sie besaßen meistens einen Keller (Cella). Sie bestanden fast immer aus Stein und standen vorallem in Rom und römischem Gebiet.

Xanten ist eine alte Römerstadt was eine Art nachbildung von Rom ist. Xanten wurde von den Germanen „platgetrampelt“. Dort gab es eine Therme, ein Amphietheater und noch viel mehr. Sie hatten den Rein vor der Tür den sie jedoch durch ihre Kanalisation verschmutzten und austrocknen

## 8.3 Die Bilderreihen

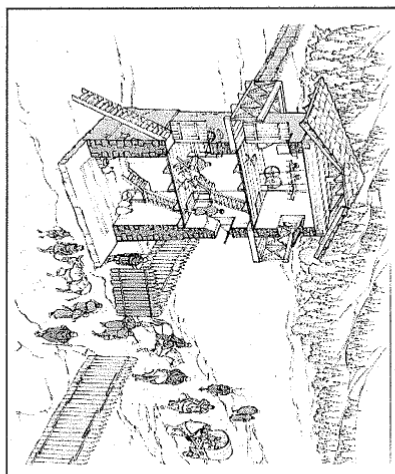
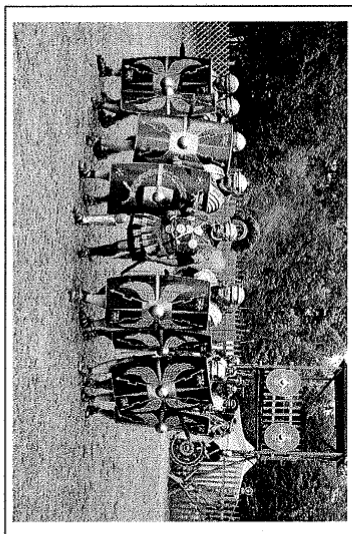
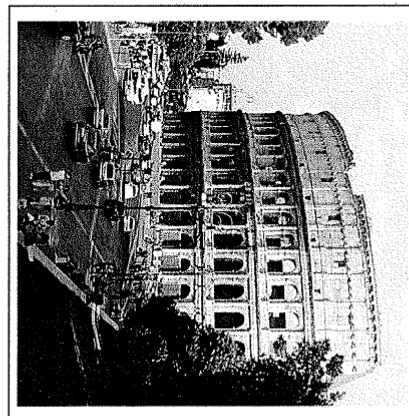
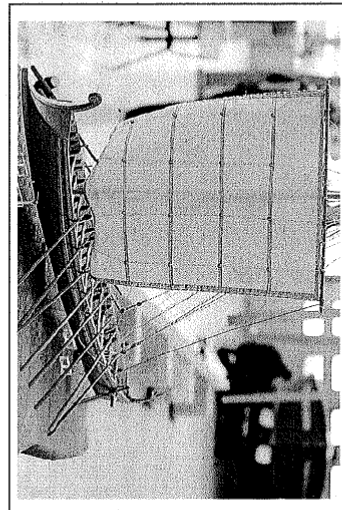
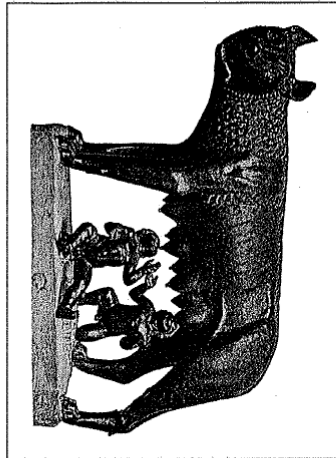
### 8.3.1 2011c6c

14.07.2011 vN



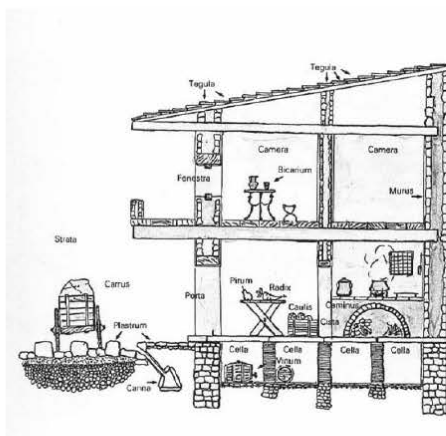
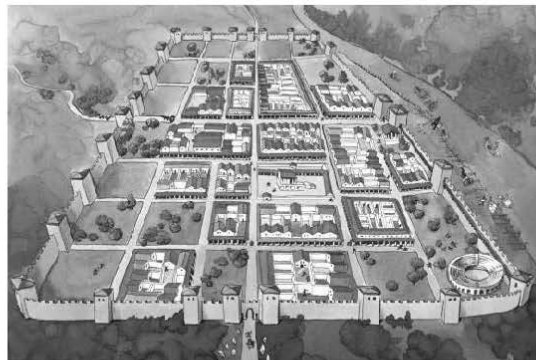
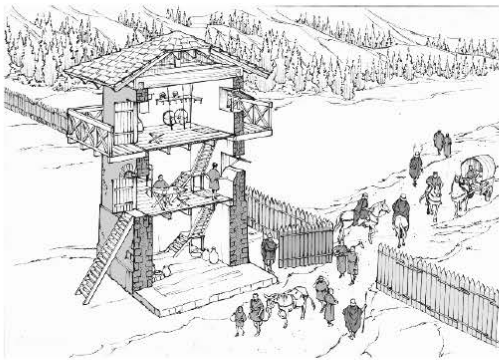
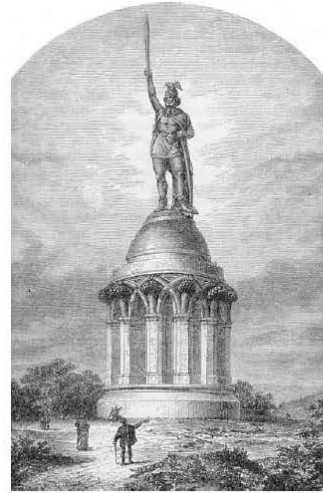
05.06.2012

Verschriftliche die Bilderreihe in einem zusammenhängenden Text!



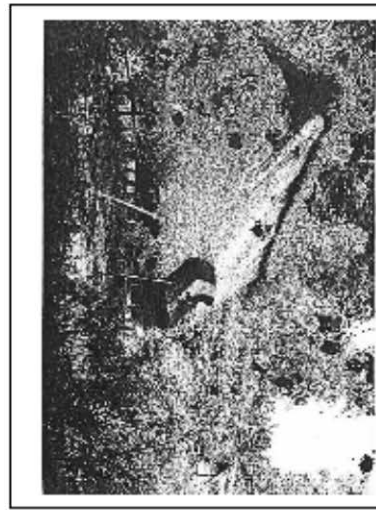
12.07.13

**Verschriftlicht die Bilder zu einer Geschichte!**

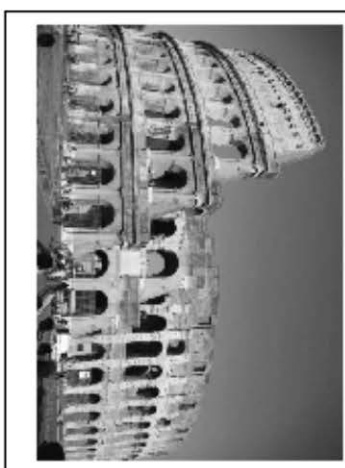
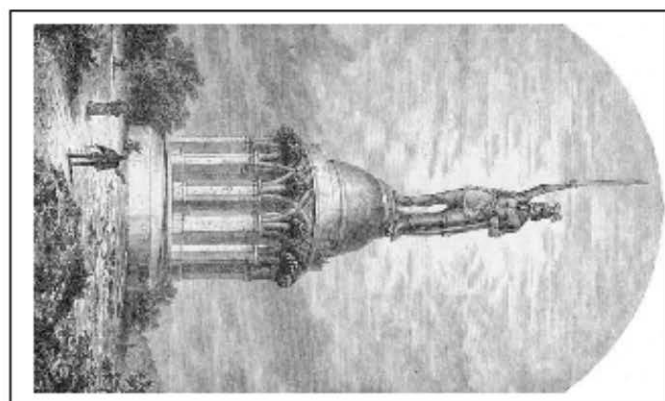
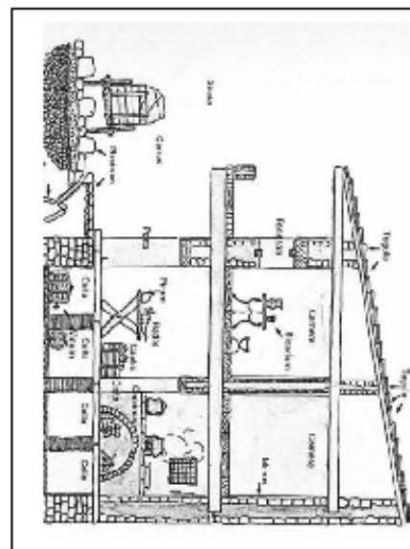




Verschriftliche die Bilder zu einer „wahren“ Geschichte!



6d 2015



## 8.4 Die Verlaufspläne

### 8.4.1 2011c6c

#### Ablaufplan<sup>275</sup> 2011c6c

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
<b>1. UE</b>			
1. Einstieg	Concept map Bilderreihe	Einzelarbeit	AB
2. Erarbeitung	Bilderreihe Zeitstrahl	Unterrichtsgespräch	Folie
3. Verarbeitung	entfällt		
<b>2./3. UE</b>			
1. Einstieg wiederholend	Zeitstrahl	Unterrichtsgespräch	
2. Erarbeitung	Das Problem der Datierung	Unterrichtsgespräch	
3. Erarbeitung	Entwicklung Roms	Lehrervortrag	Buch, Karte
4. Erarbeitung	Einzeichnen der Entwicklung Roms (Landmacht, Seemacht, Weltmacht)	Einzelarbeit	AB
5. Verarbeitung	Erzählen, wie sich Rom entwickelt hat	Schülervortrag	Karte
6. Erarbeitung	Unterschiedliche Entwicklung der Provinzen Roms	Gruppenarbeit	Karte, Puzzleteile, Atlas
7. Verarbeitung	Vorstellen der Ergebnisse	Schülervortrag	
8. Verarbeitung	Hausaufgabe: Erzähle, wie sich das Imperium Romanum entwickelt hat!	Einzelarbeit	
<b>4./5. UE</b>			
1. Einstieg	Vorlesen der HA: Erzählt, wie sich das Imperium Romanum entwickelt hat!	Schülervortrag, Unterrichtsgespräch	Hausaufgabe

<sup>275</sup> Trockels/Zimmermann, Analyse zum Lernfortschritt in einer 6. Klasse, S. 2-3.

2. Erarbeitung	Warum nannte sich der letzte römische Kaiser Romulus Augustus?	Unterrichtsgespräch	
3. Erarbeitung	Die Geschichte von der Gründung Roms erzählen und lesen lassen (Z[eiten] u[nd] M[enschen] S. 120)	Lehrervortrag Unterrichtsgespräch	Buch
	Unterschiede benennen lassen; Glaubwürdiges – Unglaubwürdiges? Warum erzählen die Römer gern diese Geschichte? Merktext		
4. Verarbeitung	Warum wurde der letzte weströmische Kaiser Romulus Augustus genannt?	Unterrichtsgespräch	
5. Verarbeitung	4. Fragen zum Thema „Imperium Romanum“ Themen, mit denen ihr euch gerne beschäftigen würdet	Einzelarbeit	
<b>6./7. UE</b>			
1. Einstieg informierend	Erläuterung der Gruppenarbeit	Lehrervortrag	AB, Folie
2. Erarbeitung	Selbstgewähltes Thema	Gruppenarbeit	Bücher, AB
3. Verarbeitung	Besprechung des Arbeitsfortschrittes	Gruppenarbeit	AB
<b>8./9. UE</b>			
1. Einstieg	Vorstellen eines Beispielplakats und Erläuterung der Bewertungskriterien	Lehrervortrag	Plakat, Folie
2. Erarbeitung	Bearbeitung des gewählten Themas	Gruppenarbeit	Bücher, AB
3. Verarbeitung	Abgabe der Plakate		
<b>10./11. UE</b>			
1. Einstieg	Bewertungskriterien anhand des Beispielplakats	Lehrervortrag	Plakat, Folie



2. Erarbeitung	Plakatauswertung durch die SuS	Einzelarbeit	Plakate
3. Verarbeitung	Erzählt die Entwicklung des Imperium Romanum! Bezieht dabei Informationen aus mindestens zwei Plakaten mit ein!	Einzelarbeit	Plakate
4. Verarbeitung	Benotungsrunde	Lehrervortrag	Plakate
5. Verarbeitung	Concept map Bilderreihe	Einzelarbeit	AB
7 Wochen nach der Unterrichtseinheit	Concept map Bilderreihe	Einzelarbeit	AB

## 8.4.2 2012c6a

### Ablaufplan<sup>276</sup> 2012c6a

Stunde	Inhalt	Instruiertes Lernen	Autonomes Lernen
1. Doppelstunde	Bilderreihe: <b>Essay 1</b>  Erarbeitung  Sicherung	Unterrichtsgespräch  Tafel, Zeitstrahl, Text	<b>Einzelarbeit</b>
2. Doppelstunde	Organisation der Gruppenarbeit  Arbeit am gewählten Thema	Unterrichtsgespräch Lehrervortrag	<b>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</b>
3. Doppelstunde	Lehrerplakat  Arbeit am Thema	Lehrervortrag	<b>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</b>
4. Doppelstunde	Arbeit am Thema		<b>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</b>
5. Doppelstunde	Präsentation der Lernplakate		
6. Doppelstunde	Bilderreihe: <b>Essay 2</b>		<b>Einzelarbeit</b>
Vier Wochen später	Bilderreihe: <b>Essay 3</b>		<b>Einzelarbeit</b>

<sup>276</sup> Von Herrn van Norden zur Verfügung gestellt.

### 8.4.3 2013d6d

#### Ablaufplan<sup>277</sup> 2013d6d

Stunde	Inhalt	Sozialform	Medien
1. Doppelstunde (07.06.13)	Bilderreihe: Essay 1 Erarbeitung  Sicherung	Einzelarbeit Unterrichtsgespräch/ Lehrervortrag Einzelarbeit	Zeitlineal
2. Doppelstunde (14.06.13)	Stiller Impuls zu einem Bild Bildbeschreibung Quellenarbeit Erarbeitung Verarbeitung Sicherung	Unterrichtsgespräch Einzelarbeit Unterrichtsgespräch Lehrervortrag Einzelarbeit	Bild/ Kopie  Tafel  Tafel
3. Doppelstunde (21.06.13)	Bild  Erarbeitung I.  Erarbeitung II.  Verarbeitung I. Verarbeitung II.	Unterrichtsgespräch  Lehrervortrag Unterrichtsgespräch Einzelarbeit Unterrichtsgespräch Unterrichtsgespräch Lehrervortrag Unterrichtsgespräch	Bild/Kopie/Folie, OHP Karte Tafel  Tafel Flipchart
4. Doppelstunde (28.06.13)	Besprechung der Hausaufgabe Erarbeitung I.  Erarbeitung II.	Unterrichtsgespräch  Lehrervortrag Unterrichtsgespräch	Tafel  Folie, OHP Tafel Hörspiel

<sup>277</sup> Grund/Hülsege, Empirische Untersuchung des Lernerfolgs im Geschichtsunterricht einer 6. Klasse, S. 11-12.

	Sicherung	Unterrichtsgespräch Einzelarbeit	Tafel
5. Doppelstunde (05.07.13)	Einstieg  Erarbeitung  Verarbeitung Sicherung	Unterrichtsgespräch/ Brainstorming Lehrervortrag Gruppenpuzzle (erst Partnerarbeit, dann Gruppenarbeit) Gruppenarbeit Einzelarbeit	Tafel  Kopie  Plakate
6. Doppelstunde (12.07.13)	Besprechung der Plakate Verarbeitung Bilderreihe: Essay 2	Lehrervortrag Unterrichtsgespräch Unterrichtsgespräch Einzelarbeit	Tafel  Flipchart
Neun Wochen später (12.09.13)	Bilderreihe: Essay 3	Einzelarbeit	

#### 8.4.4 2015b6d

#### Ablaufplan<sup>278</sup> 2015b6d

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
1. UE (13.04.2015)			
1. Einstieg	Vorstellung	Lehrervortrag	
2. Erarbeitung I	<b>Verschriftlichung der Bilderreihe</b>	Einzelarbeit	AB
3. Erarbeitung II	Erläutert und ordnet die Bilder! Ordnet sie den Jahreszahlen zu!	Unterrichtsgespräch	Tafel
4. Erarbeitung III	Ordnet Bilder zu Zahlen am Zeitlineal!	Unterrichtsgespräch	Tafel Zeitlineal
5. Verarbeitung	Erzählt die Geschichte der Bilderreihe mithilfe der Informationen an Tafel und Zeitlineal!	Einzelarbeit	Tafel Zeitlineal
6. Hausaufgabe	Geschichtsbuch S. 190+191: Beschreibe das Leben der Germanen.	Einzelarbeit	Geschichtsbuch
2. UE (20.04.2015)			
1. Einstieg	Bild Hermannsdenkmal (1838-1875)	Unterrichtsgespräch	Folie AB Tafel
2. Erarbeitung I	Bild Arminius und Flavius an der Weser (1793)	Unterrichtsgespräch	Folie AB Tafel
3. Erarbeitung II	Text Arminius und	Einzelarbeit	AB

<sup>278</sup> Zusammengestellt aus Informationen, die von Herrn van Norden zur Verfügung gestellt wurden.



	stichpunktartig an den Rand des Textes.		
4. Verarbeitung	Sammlung der Stichpunkte an der Tafel.	Unterrichtsgespräch	Tafel
5. Verarbeitung	Rollenspiel	Gruppenarbeit	Rollenkarten
6. Ergebnissicherung	Vorstellung der Rollenspiele unter der Frage: Welche Funktion des Limes wird von deinen Mitschülern dargestellt? Woran hast du das erkannt? Ist es wahrheitsgetreu? Vorspielen oder vorlesen ist freiwillig.	Unterrichtsgespräch	
7. Ergebnissicherung/ Transfer	Zusammenfassung: Erzählt die Geschichte des Limes. Findet ihr Beispiele von heute, bei denen der Handel auch friedliche Kontakte zwischen Menschen verschiedener Herkunft schafft?	Einzelarbeit	
4. UE (04.05.2015)			
1. Einstieg I	Vorstellung Thema, Ziel, Sinn & Zweck Gliederung Konzentrationsaufgabe	Lehrervortrag	Tafel

2. Leitfrage	Wo hättet ihr lieber gelebt? Sternchenwolke	Unterrichtsgespräch	Folie (Limes) Folie (blanko) Grüner Folienstift
3. Einstieg II	Hör-Ausschnitt „Life of Brian“ - Was habt ihr gehört? Transkription austeilern Arbeitsauftrag: Unbekannte Begriffe und Gebäude markieren Sammeln der römischen Gebäude an der Tafel	Unterrichtsgespräch       Einzelarbeit	Laptop Lautsprecher   AB (Transkription)   Tafel
4. Erarbeitung I	Sozialform (Farbfreunde) und Arbeitsauftrag erklären - Römische Gebäude und ihre Funktionen stichpunktartig notieren: Bäder, Aquädukte, Wohnhäuser, Forum, Amphitheater, Mauern	Lehrervortrag    Einzelarbeit	       Infotexte (3 Themenbereiche und Farbgruppen)
5. Sicherung	Sicherung der Erarbeitung zuerst in der Farbgruppe (mündlicher Austausch) Im Anschluss gemeinsam an der Tafel (Stichpunkte)	Gruppenarbeit (Farbgruppen)    Unterrichtsgespräch	Tafel



6. Erarbeitung II	Wie haben die Germanen gelebt? (Vorwissen)	Unterrichtsgespräch	Folien (Strohütte, germ. Siedlung, Limes) Zeitlienal
7. Sicherung	- Schreibt auf, wo ihr gerne gelebt hättet und warum – wird eingesammelt. 2. Sternchenwolke - Warum hat sich eure Meinung geändert?	Einzelarbeit	Folie (Limes) Folie (blanko) Roter Folienstift Vorherige Folie (grün)
8. Erarbeitung III	Welche Gebäude und Eigenschaften sind geblieben?	Unterrichtsgespräch	Folie (Karte Sennestadt)
9. Schluss	Einsammeln der Texte  Lob, Tadel, Lob  Ziel erreicht?	Lehrervortrag	
5. UE (18.05.2015)			
1. Einstieg I	Vorstellung und Ablauf	Lehrervortrag	Tafel
2. Einstieg II	Brainstorming zum Begriff Völkerwanderung mit anschließender Erklärung	Unterrichtsgespräch  Lehrervortrag	Tafel Zeitlineal
3. Erarbeitung I	Stationslernen zu Westgoten, Franken, Vandalen, Sachsen	Einzelarbeit	AB
4. Ergebnissicherung	Gemeinsame Sammlung der	Unterrichtsgespräch	Folie Tafel

	Ergebnisse		
5. Erarbeitung II	Gegenwartsbezug, Beantwortung der Leitfrage: Ist der Begriff Völkerwanderung heute noch zutreffend?	Einzelarbeit	
6. UE (01.06.2015)			
1. Einstieg (motivierend)	Zitat des US- Präsidenten Nixon	Unterrichtsgespräch	Folie
2. Erarbeitung I	Brainstorming zum römischen Erbe	Unterrichtsgespräch	Tafel
3. Erarbeitung II	Entdeckungs-Reise	Offene Sozialform	Entdeckungs-Zettel
4. Ergebnissicherung	Ergänzung der Mindmap	Unterrichtsgespräch	Tafel
5. Reflexion	Kriterien der Leistungsbewertung anhand von Schülertexten klären. Reflexionsaufgabe zum Römischen Erbe: Was lebt von den Römern weiter, sind wir heute weiter als sie?	Unterrichtsgespräch  Einzelarbeit	
7. UE (08.06.2015)			
1. Erarbeitung I	<b>Verschriftlichung der Bilderreihe</b>	Einzelarbeit	AB
2. Motivation		Unterrichtsgespräch	Folie
3. Einstieg	Entstehung des Christentums	Lehrervortrag	Folie
4. Erarbeitung II	2 Briefe analysieren +	Partnerarbeit	AB

	Tabelle ausfüllen		
5. Sicherung	Tabelle zusammen ergänzen	Unterrichtsgespräch	Tafel
6. Gegenwartsbezug	Religionsvielfalt und leben im heutigen Deutschland	Unterrichtsgespräch	Folie
8. UE (15.06.2015)			
1. Einstieg I	Warum wechseln Menschen die Religion?	Unterrichtsgespräch	Tafel
2. Einstieg II (wiederholend)	Wiederholung letzte Stunde: Gründe für die Verbreitung des Christentums  Münze Konstantin: Staat unterstützt Christentum  Von Konstantin bis Theodosius	Unterrichtsgespräch        Lehrervortrag	Folie
3. Erarbeitung I	Textarbeit: Warum wurden unter Konstantin heidnische Römer im 4. Jh. Christen?  Text A/B zu Römern/Konstantin	       Einzelarbeit	AB

	<p>lesen</p> <p>Tabelle zusammen ausfüllen</p> <p>Gruppe A/B rechte/linke Seite im Klassenzimmer</p>	Unterrichtsgespräch	Tafel
4. Verarbeitung	<p>Rollenspiel in Dreiergruppen: Spielt ein Gespräch vor, in dem ein heidnischer Beamter unschlüssig ist ob er Christ werden soll oder nicht. Ein Heide und ein Christ sprechen mit ihm und raten ihm von einem Übertritt ab oder dazu Christ zu werden. Am Ende soll er von einer Seite überzeugt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel-Erarbeitung</li> <li>- Rollenspiel-Aufführung</li> </ul>	Gruppenarbeit	
5. Abschluss I	<p>Diskussion: Erläutert, ob frühere Beweggründe zum Religionswechsel auch heute noch einer Rolle spielen.</p>	Unterrichtsgespräch	Tafel
6. Sicherung	Sicherung des	Einzelarbeit	Tafel

	Tafelbildes		
7. Abschluss II	Besprechung und Austeilung der Schülertexte	Lehrervortrag Unterrichtsgespräch	
Zwei Wochen nach dem 2. Essay (22.06.2015)	<b>Verschriftlichung der Bilderreihe</b>	Einzelarbeit	AB

## 8.5 Die Auswertungspläne

### Lernprogression Gesamt – Auswertung

Liniendiagramme (Absolut und Prozent)	Säulendiagramme (Absolut und Prozent)
Entwicklung der Niveaus in der Gesamtgruppe	
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus in der Gesamtgruppe
	Gesamtentwicklung der Niveaus in der Gesamtgruppe
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe in der Gesamtgruppe	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe in der Gesamtgruppe	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz in der Gesamtgruppe	
Entwicklung des Wissens in der Gesamtgruppe	
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz
	Entwicklung des Wissens

### Lernprogression Geschlechtsspezifisch - Auswertung

Liniendiagramme (Absolut und Prozent)	Säulendiagramme (Absolut und Prozent)
Entwicklung der Niveaus - Jungen	
Entwicklung der Niveaus - Mädchen	
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich Jungen/Mädchen
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich Jungen/Mädchen
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe - Jungen	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe - Jungen	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - Jungen	
Entwicklung des Wissens - Jungen	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Mädchen	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Mädchen	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - Mädchen	
Entwicklung des Wissens - Mädchen	
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich Jungen/Mädchen
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich Jungen/Mädchen
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich Jungen/Mädchen
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich Jungen/Mädchen
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich Jungen/Mädchen
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich Jungen/Mädchen
	Wissen – Vergleich Jungen/Mädchen
	Entwicklung des Wissens – Vergleich Jungen/Mädchen

## Lernprogression Leistungsspezifisch - Auswertung

Liniendiagramme (Absolut und Prozent)	Säulendiagramme (Absolut und Prozent)
Entwicklung der Niveaus - stark	
Entwicklung der Niveaus - schwach	
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich stark/schwach
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich stark/schwach
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe - stark	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe - stark	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - stark	
Entwicklung des Wissens - stark	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – schwach	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – schwach	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - schwach	
Entwicklung des Wissens - schwach	
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich stark/schwach
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich stark/schwach
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich stark/schwach
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich stark/schwach
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich stark/schwach
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich stark/schwach
	Wissen – Vergleich stark/schwach
	Entwicklung des Wissens – Vergleich stark/schwach
Entwicklung der Niveaus – stark m	
Entwicklung der Niveaus – stark w	
Entwicklung der Niveaus – schwach m	
Entwicklung der Niveaus – schwach w	
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)



Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – stark m	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – stark m	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – stark m	
Entwicklung des Wissens – stark m	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – stark w	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – stark w	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – stark w	
Entwicklung des Wissens – stark w	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – schwach m	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – schwach m	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – schwach m	
Entwicklung des Wissens – schwach m	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – schwach w	
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – schwach w	
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – schwach w	
Entwicklung des Wissens – schwach w	
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Wissen – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)
	Entwicklung des Wissens – Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)

### Lernprogression Exploratorisch/Expositorisch - Auswertung

Liniendiagramme (Absolut und Prozent)	Säulendiagramme (Absolut und Prozent)	Anmerkungen
Entwicklung der Niveaus - exploratorisch		
Entwicklung der Niveaus - expositorisch		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich exploratorisch/expositorisch	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch/expositorisch	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe - exploratorisch		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe - exploratorisch		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - exploratorisch		
Entwicklung des Wissens - exploratorisch		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - expositorisch		
Entwicklung des Wissens - expositorisch		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.

	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Wissen – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich exploratorisch/expositorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da Gesamt explo und Gesamt expo nicht gleich sind.
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch m		
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch w		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch m		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch w		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch m		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch m		

Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch w		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch m		
Entwicklung des Wissens – expositorisch m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch w		
Entwicklung des Wissens – expositorisch w		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.

	(m/w) / expositorisch (m/w)	
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Wissen – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich exploratorisch (m/w) / expositorisch (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch stark		
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch schwach		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch stark		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch schwach		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (stark) / expositorisch (stark)	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (schwach) / expositorisch (schwach)	
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz –		

exploratorisch stark		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch schwach		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch stark		
Entwicklung des Wissens – expositorisch stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch schwach		
Entwicklung des Wissens – expositorisch schwach		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Gesamtentwicklung der	

	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark) / expositorisch (stark)	
	Gesamtentwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (schwach) / expositorisch (schwach)	
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark) / expositorisch (stark)	
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (schwach) / expositorisch (schwach)	
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch (stark) / expositorisch (stark)	
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch (schwach) / expositorisch (schwach)	
	Wissen – Vergleich exploratorisch stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	
	Entwicklung des Wissens –	Passt nicht mehr in ein

	Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich exploratorisch (stark) / expositorisch (stark)	
	Entwicklung des Wissens – Vergleich exploratorisch (schwach) / expositorisch (schwach)	
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch stark m		
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch schwach m		
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch stark w		
Entwicklung der Niveaus – exploratorisch schwach w		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch stark m		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch schwach m		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch stark w		
Entwicklung der Niveaus – expositorisch schwach w		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz –		



exploratorisch stark m		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch schwach m		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch stark w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch stark w		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – exploratorisch schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – exploratorisch schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – exploratorisch schwach w		
Entwicklung des Wissens – exploratorisch schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch stark m		
Entwicklung der		

Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch stark m		
Entwicklung des Wissens – expositorisch stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch schwach m		
Entwicklung des Wissens – expositorisch schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch stark w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch stark w		
Entwicklung des Wissens – expositorisch stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – expositorisch schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – expositorisch schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – expositorisch schwach w		
Entwicklung des Wissens – expositorisch schwach w		
	Zeitkompetenz A-Reihe –	Passt nicht mehr in ein

	Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Wissen – Vergleich exploratorisch stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)	Passt nicht mehr in ein Diagramm, zu unübersichtlich.

### Lernprogression nach Klassen – Auswertung

Liniendiagramme (Absolut und Prozent)	Säulendiagramme (Absolut und Prozent)	Anmerkungen
Entwicklung der Niveaus - 2011		
Entwicklung der Niveaus - 2012		
Entwicklung der Niveaus - 2013		
Entwicklung der Niveaus - 2015		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da die Klassen unterschiedlich groß sind.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da die Klassen unterschiedlich groß sind.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2011/2012	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da die Klassen unterschiedlich groß sind.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn, da die Klassen unterschiedlich groß sind.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe - 2011		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe - 2011		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - 2011		
Entwicklung des Wissens - 2011		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012		
Entwicklung der kompositorischen		

Kompetenz - 2012		
Entwicklung des Wissens - 2012		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - 2013		
Entwicklung des Wissens - 2013		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz - 2015		
Entwicklung des Wissens - 2015		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011/2012	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn

	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011/2012	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2011/2012	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Wissen – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2011/2012/2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2011/2012	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2013/2015	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn
Entwicklung der Niveaus – 2011 m		
Entwicklung der Niveaus – 2011 w		
Entwicklung der Niveaus – 2012 m		
Entwicklung der Niveaus – 2012 w		
Entwicklung der Niveaus – 2013 m		
Entwicklung der Niveaus – 2013 w		
Entwicklung der Niveaus – 2015 m		

Entwicklung der Niveaus – 2015 w		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Nur %, absolute Zahlen machen hier keinen Sinn.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 m		
Entwicklung des Wissens – 2011 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 w		
Entwicklung des Wissens – 2011 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 m		
Entwicklung des Wissens – 2012 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe –		

2012 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 w		
Entwicklung des Wissens – 2012 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 m		
Entwicklung des Wissens – 2013 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 w		
Entwicklung des Wissens – 2013 w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 m		
Entwicklung des Wissens – 2015 m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 w		



Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 w		
Entwicklung des Wissens – 2015 w		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Wissen – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2011 (m/w) / 2012 (m/w) / 2013 (m/w) / 2015 (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Niveaus – 2011 stark		
Entwicklung der Niveaus – 2011 schwach		
Entwicklung der Niveaus – 2012 stark		
Entwicklung der Niveaus –		

2012 schwach		
Entwicklung der Niveaus – 2013 stark		
Entwicklung der Niveaus – 2013 schwach		
Entwicklung der Niveaus – 2015 stark		
Entwicklung der Niveaus – 2015 schwach		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 stark		
Entwicklung des Wissens – 2011 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 schwach		
Entwicklung des Wissens – 2011 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 stark		
Entwicklung der		

Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 stark		
Entwicklung des Wissens – 2012 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 schwach		
Entwicklung des Wissens – 2012 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 stark		
Entwicklung des Wissens – 2013 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 schwach		
Entwicklung des Wissens – 2013 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe –		

2015 stark		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 stark		
Entwicklung des Wissens – 2015 stark		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 schwach		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 schwach		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 schwach		
Entwicklung des Wissens – 2015 schwach		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Kompositorische Kompetenz – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015	Verworfen, zu unübersichtlich.

	(stark/schwach)	
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Wissen – Vergleich exploratorisch stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach)	Verworfen, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Niveaus – 2011 stark m		
Entwicklung der Niveaus – 2011 schwach m		
Entwicklung der Niveaus – 2011 stark w		
Entwicklung der Niveaus – 2011 schwach w		
Entwicklung der Niveaus – 2012 stark m		
Entwicklung der Niveaus – 2012 schwach m		
Entwicklung der Niveaus – 2012 stark w		
Entwicklung der Niveaus – 2012 schwach w		
Entwicklung der Niveaus – 2013 stark m		
Entwicklung der Niveaus – 2013 schwach m		
Entwicklung der Niveaus – 2013 stark w		
Entwicklung der Niveaus – 2013 schwach w		
Entwicklung der Niveaus – 2015 stark m		
Entwicklung der Niveaus – 2015 schwach m		

Entwicklung der Niveaus – 2015 stark w		
Entwicklung der Niveaus – 2015 schwach w		
	Gesamtbild der Verteilung der Niveaus – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Gesamtentwicklung der Niveaus – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 stark m		
Entwicklung des Wissens – 2011 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 schwach m		
Entwicklung des Wissens – 2011 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 stark w		
Entwicklung der		

kompositorischen Kompetenz – 2011 stark w		
Entwicklung des Wissens – 2011 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2011 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2011 schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2011 schwach w		
Entwicklung des Wissens – 2011 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 stark m		
Entwicklung des Wissens – 2012 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 schwach m		
Entwicklung des Wissens – 2012 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 stark w		

Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 stark w		
Entwicklung des Wissens – 2012 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2012 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2012 schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2012 schwach w		
Entwicklung des Wissens – 2012 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 stark m		
Entwicklung des Wissens – 2013stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 schwach m		
Entwicklung des Wissens – 2013 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe –		



2013 stark w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 stark w		
Entwicklung des Wissens – 2013 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2013 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2013 schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2013 schwach w		
Entwicklung des Wissens – 2013 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 stark m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 stark m		
Entwicklung des Wissens – 2015 stark m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 schwach m		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 schwach m		
Entwicklung des Wissens – 2015 schwach m		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 stark w		
Entwicklung der		

Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 stark w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 stark w		
Entwicklung des Wissens – 2015 stark w		
Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – 2015 schwach w		
Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – 2015 schwach w		
Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – 2015 schwach w		
Entwicklung des Wissens – 2015 schwach w		
	Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz A-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung der Zeitkompetenz B-Reihe – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Kompositorische Kompetenz	Verworfen, zu

	– Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	unübersichtlich.
	Entwicklung der kompositorischen Kompetenz – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Wissen – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.
	Entwicklung des Wissens – Vergleich 2011 (stark/schwach) (m/w) / 2012 (stark/schwach) (m/w) / 2013 (stark/schwach) (m/w) / 2015 (stark/schwach) (m/w)	Verworfen, zu unübersichtlich.

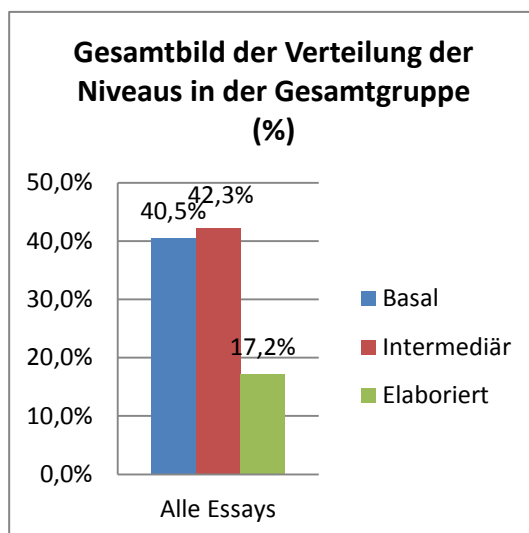
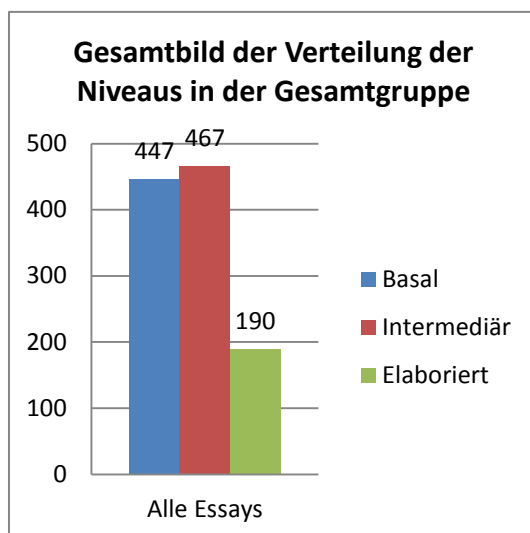
## 8.6 Die Auswertungen

### 8.6.1 Lernprogression insgesamt

	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
A1	69	42	59	170
A2.1	11	19	13	43
A2.2	4	7	7	18
A3	8	24	13	45
B1	67	33	52	152
B2	20	43	32	95
B3	5	16	8	29
K1	37	18	20	75
K2	31	30	31	92
K3	24	44	41	109
W1	38	6	6	50
W2	51	84	84	219
W3	3	2	2	7
TOTALS:	368	368	368	1104

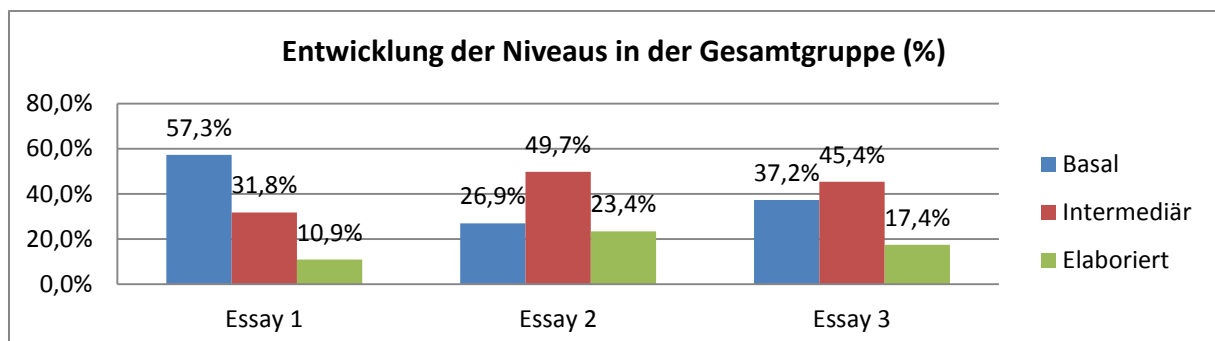
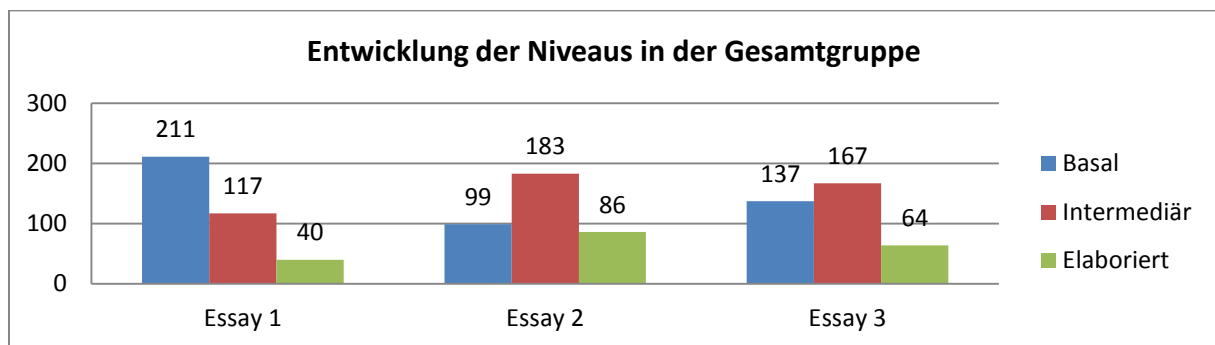
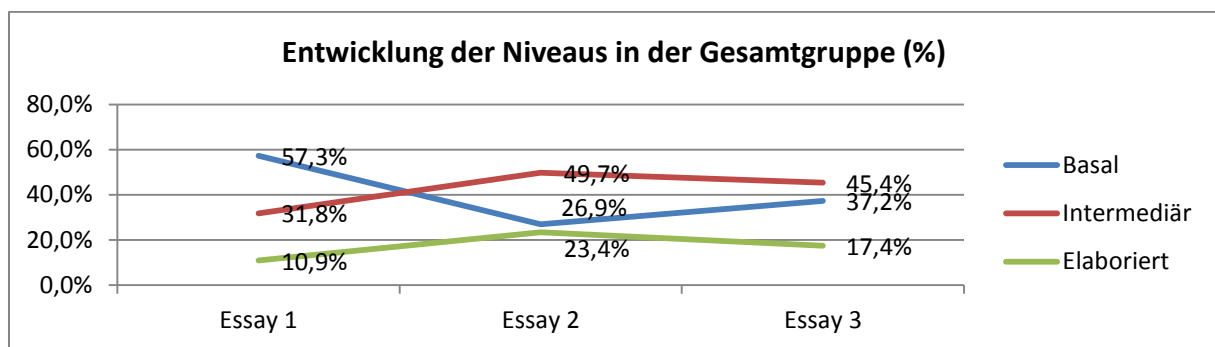
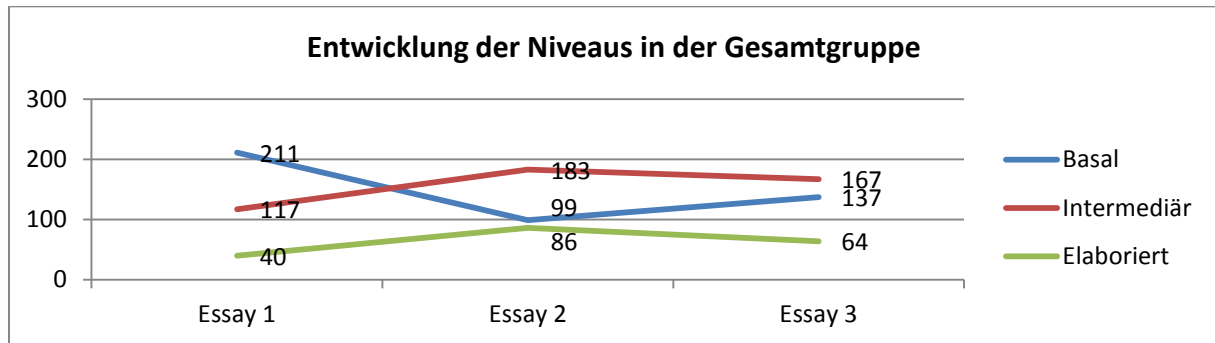
	Alle Essays
Basal	447
Intermediär	467
Elaboriert	190
Totals:	1104

	Alle Essays
Basal	40,5%
Intermediär	42,3%
Elaboriert	17,2%
Totals:	100,0%



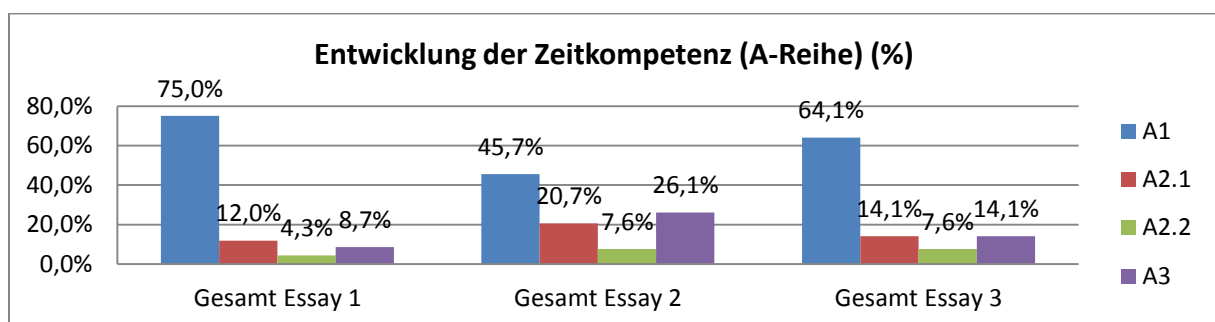
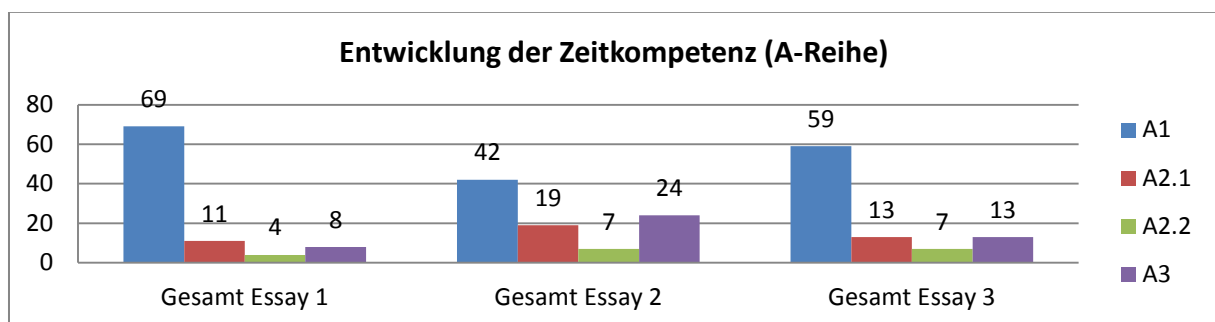
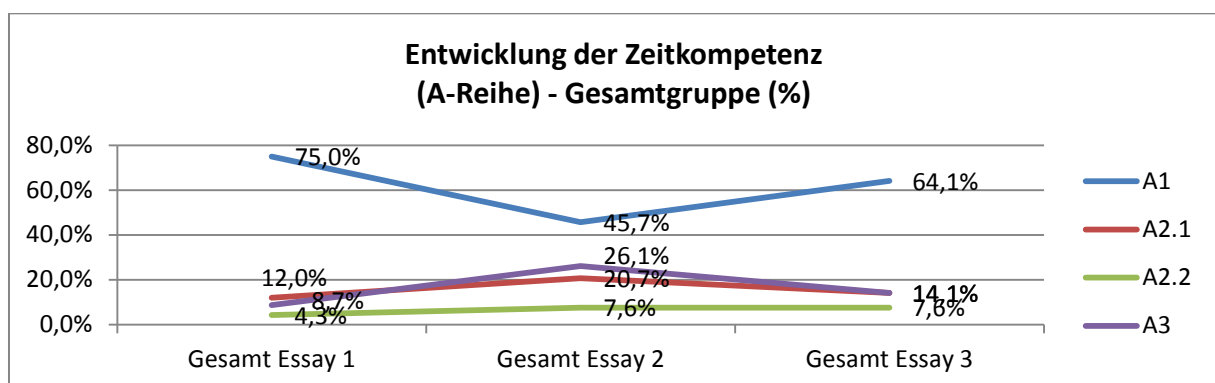
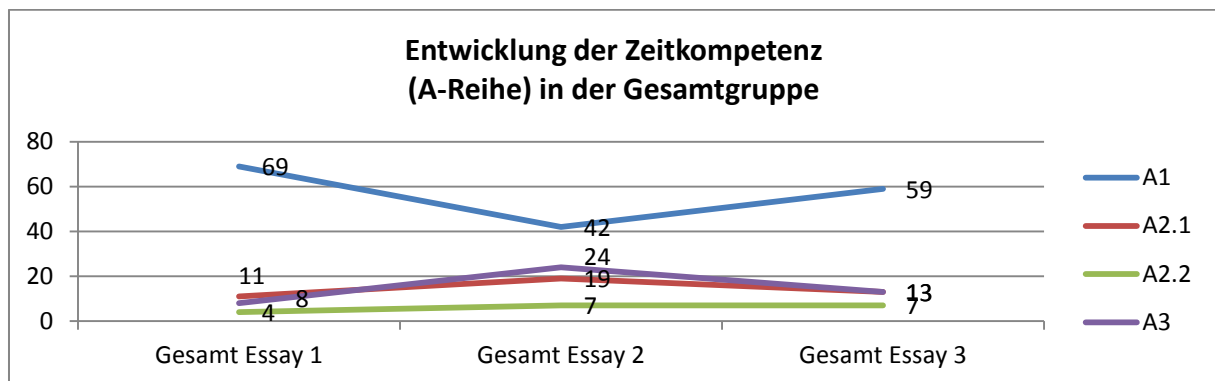
	Essay 1	Essay 2	Essay 3	Totals:
Basal	211	99	137	447
Intermediär	117	183	167	467
Elaboriert	40	86	64	190
Totals:	368	368	368	1104

	Essay 1	Essay 2	Essay 3	Totals:
Basal	57,3%	26,9%	37,2%	40,5%
Intermediär	31,8%	49,7%	45,4%	42,3%
Elaboriert	10,9%	23,4%	17,4%	17,2%
Totals:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



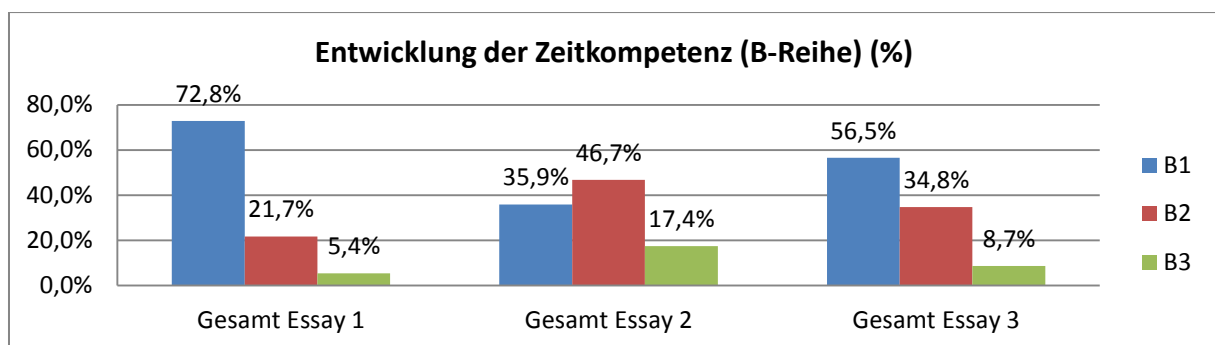
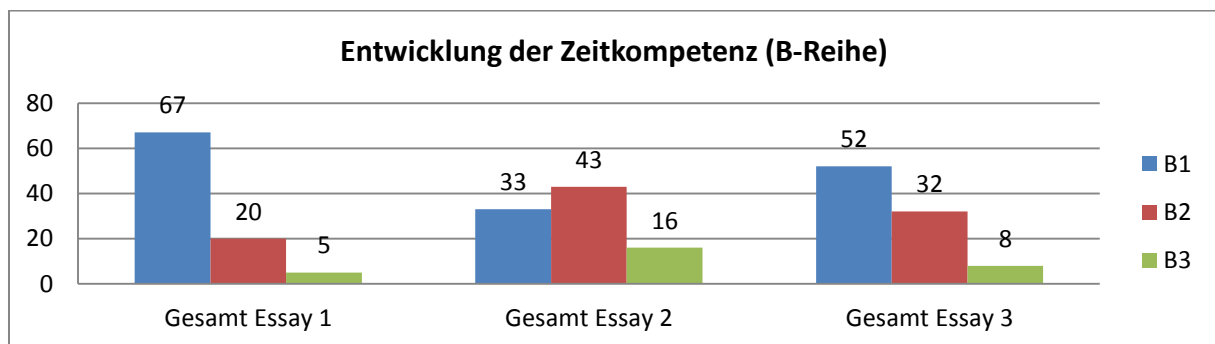
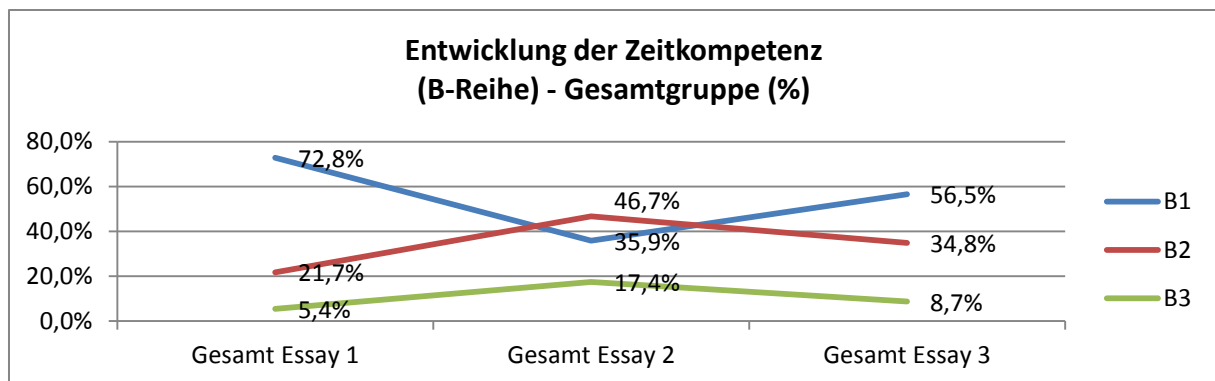
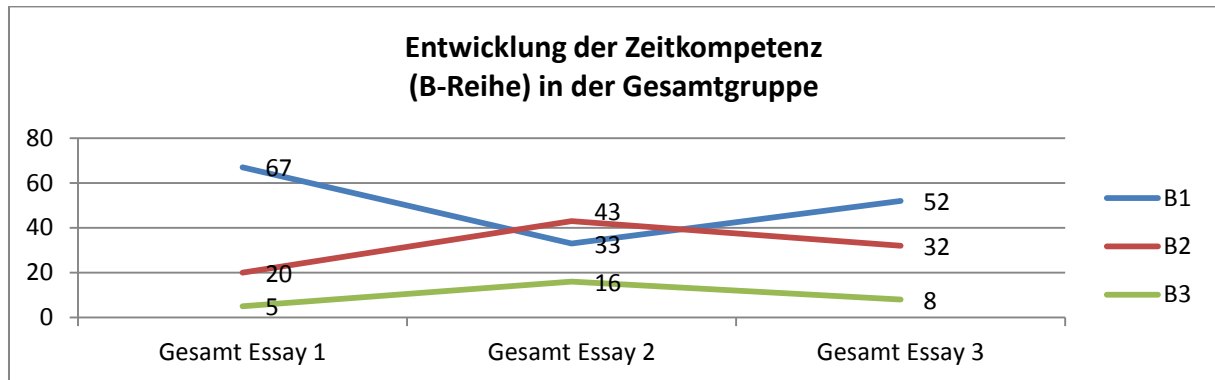
	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
A1	69	42	59	170
A2.1	11	19	13	43
A2.2	4	7	7	18
A3	8	24	13	45
TOTALS:	92	92	92	276

	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
A1	75,0%	45,7%	64,1%	61,6%
A2.1	12,0%	20,7%	14,1%	15,6%
A2.2	4,3%	7,6%	7,6%	6,5%
A3	8,7%	26,1%	14,1%	16,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



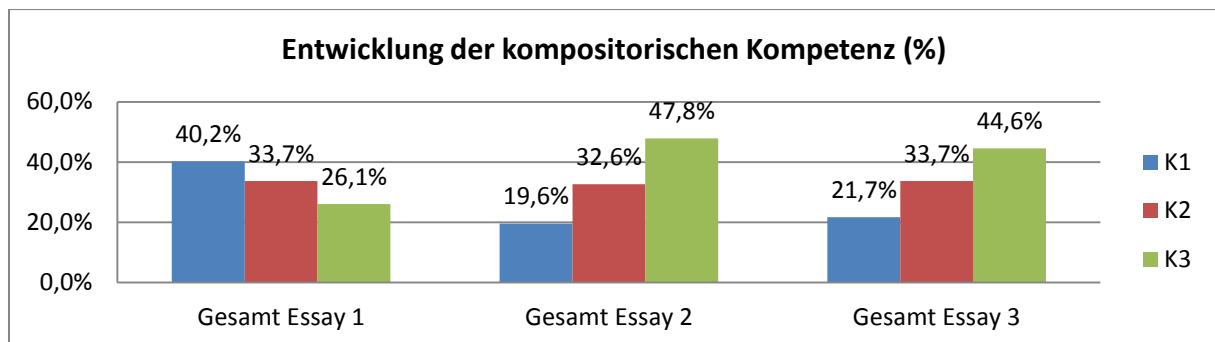
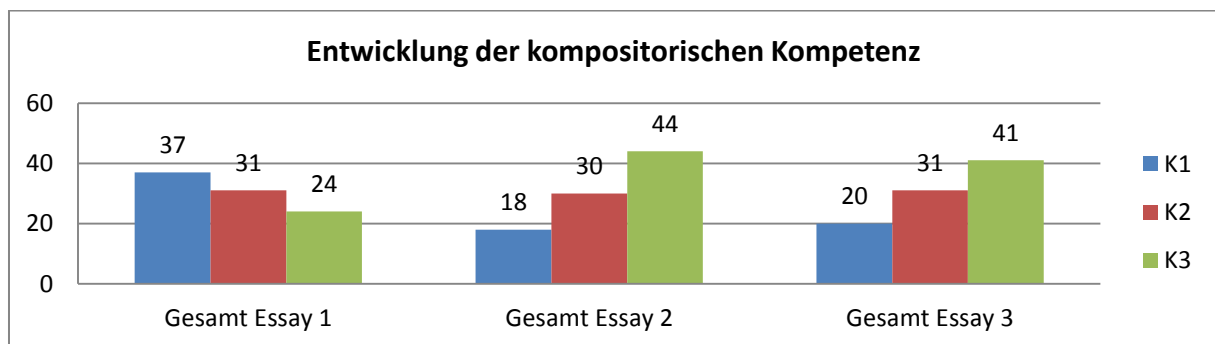
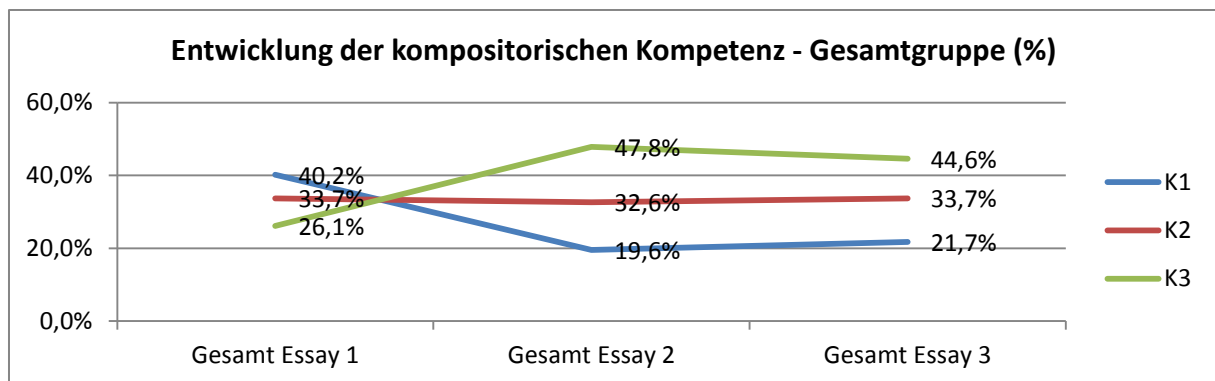
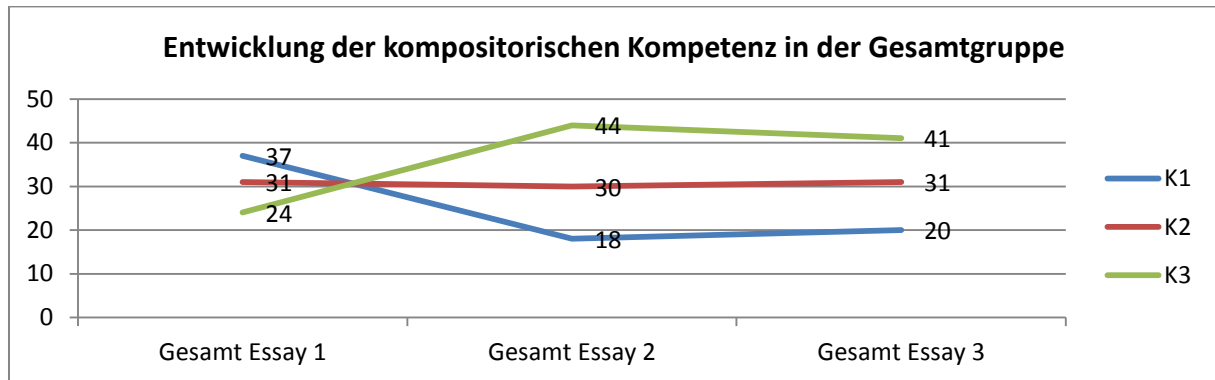
	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
B1	67	33	52	152
B2	20	43	32	95
B3	5	16	8	29
TOTALS:	92	92	92	276

	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
B1	72,8%	35,9%	56,5%	55,1%
B2	21,7%	46,7%	34,8%	34,4%
B3	5,4%	17,4%	8,7%	10,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
K1	37	18	20	75
K2	31	30	31	92
K3	24	44	41	109
TOTALS:	92	92	92	276

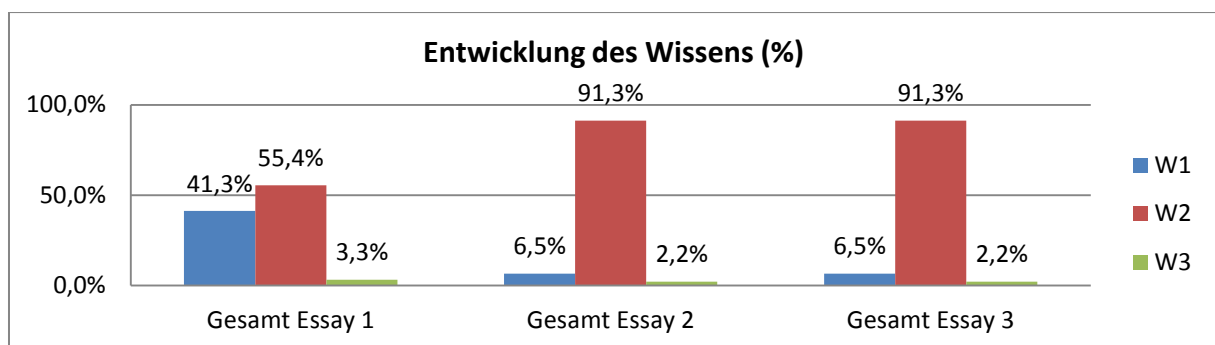
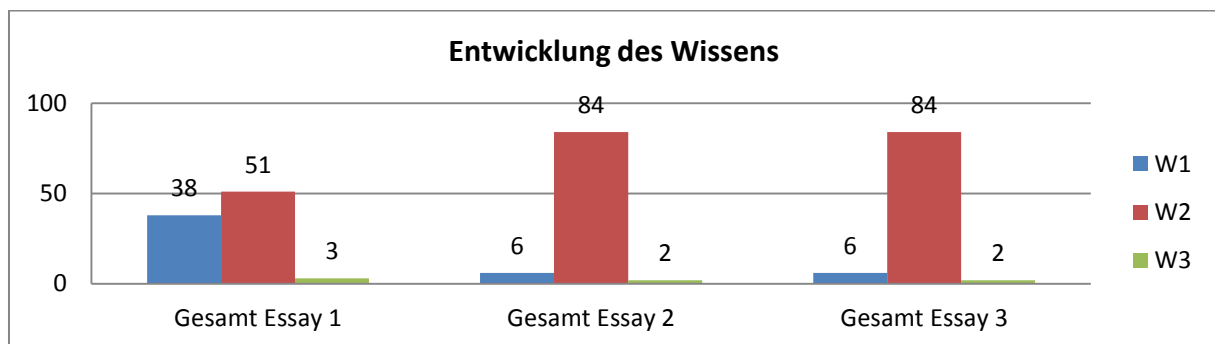
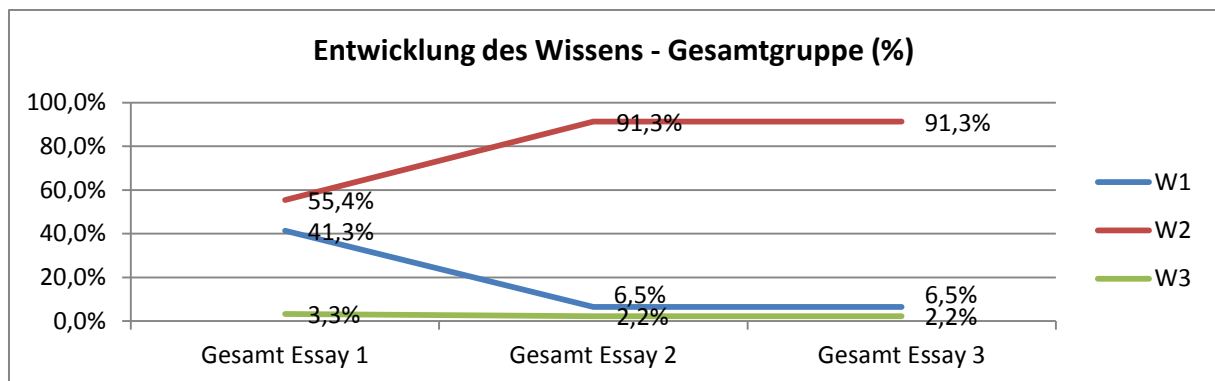
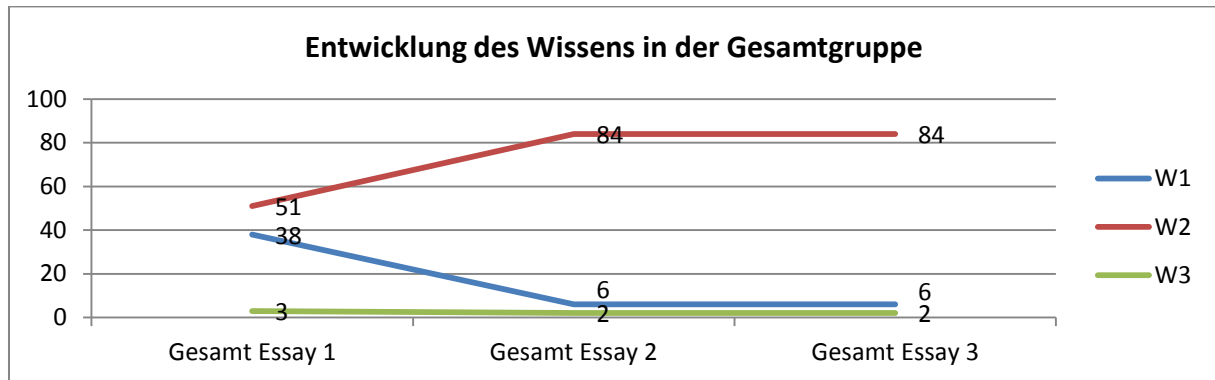
	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
K1	40,2%	19,6%	21,7%	27,2%
K2	33,7%	32,6%	33,7%	33,3%
K3	26,1%	47,8%	44,6%	39,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
W1	38	6	6	50
W2	51	84	84	219
W3	3	2	2	7
TOTALS:	92	92	92	276

	Gesamt Essay 1	Gesamt Essay 2	Gesamt Essay 3	TOTALS:
W1	41,3%	6,5%	6,5%	18,1%
W2	55,4%	91,3%	91,3%	79,3%
W3	3,3%	2,2%	2,2%	2,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



### 8.6.2 Korrelation der Kompetenzen

	A1	A2.1	A2.2	A3	B1	B2	B3	K1	K2	K3	W1	W2	W3	TOTALS:
A1	0	0	0	0	0,21	0,04	0	0,06	0,02	0,01	0,05	0,14	0,01	0,54
A2.1	0	0	0	0	0,05	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,03	0	0,14
A2.2	0	0	0	0	0	0,04	0	0	0	0,02	0	0,03	0	0,08
A3	0	0	0	0	0,02	0,05	0,03	0	0,04	0,08	0	0,02	0,04	0,27
B1	0,21	0,05	0	0,02	0	0	0	0,16	0,12	0,04	0,14	0,18	0,01	0,92
B2	0,04	0,01	0,04	0,05	0	0	0	0,03	0,03	0,1	0,01	0,16	0	0,47
B3	0	0,01	0	0,03	0	0	0	0,01	0,02	0,01	0,01	0,04	0	0,13
K1	0,06	0,01	0	0	0,16	0,03	0,01	0	0	0	0,07	0,09	0	0,43
K2	0,02	0,01	0	0,04	0,12	0,03	0,02	0	0	0	0,03	0,11	0	0,37
K3	0,01	0,01	0,02	0,08	0,04	0,1	0,01	0	0	0	0,01	0,14	0,02	0,42
W1	0,05	0,01	0	0	0,14	0,01	0,01	0,07	0,03	0,01	0	0	0	0,33
W2	0,14	0,03	0,03	0,02	0,18	0,16	0,04	0,09	0,11	0,14	0	0	0	0,95
W3	0,01	0	0	0,04	0,01	0	0	0	0	0,02	0	0	0	0,07

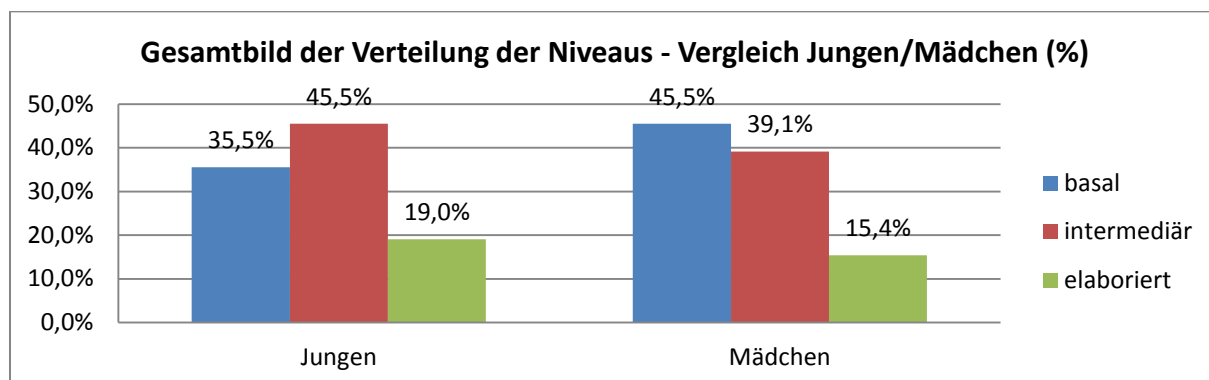
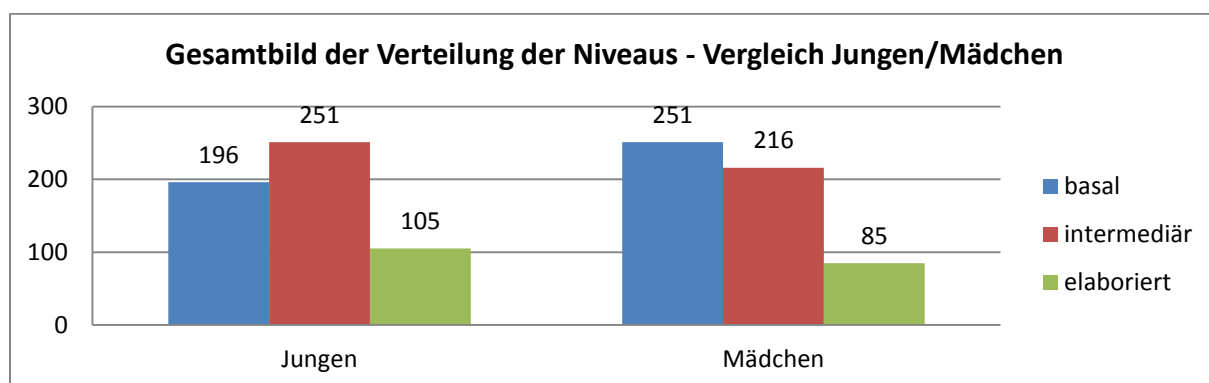
### 8.6.3 Geschlechtsspezifische Lernprogression

	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
A1	36	19	25	80
A2.1	4	11	8	23
A2.2	2	5	6	13
A3	4	11	7	22
B1	29	10	22	61
B2	14	24	18	56
B3	3	12	6	21
K1	15	11	11	37
K2	14	12	16	42
K3	17	23	19	59
W1	14	1	3	18
W2	31	44	42	117
W3	1	1	1	3
TOTALS:	184	184	184	552

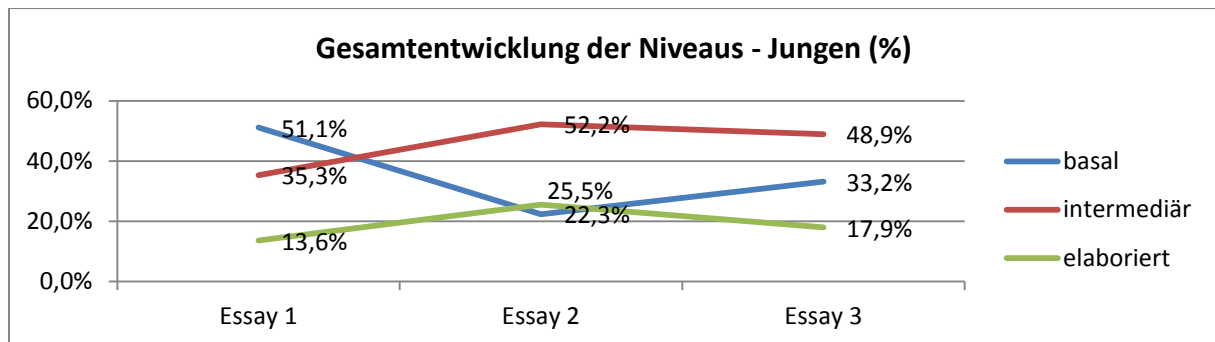
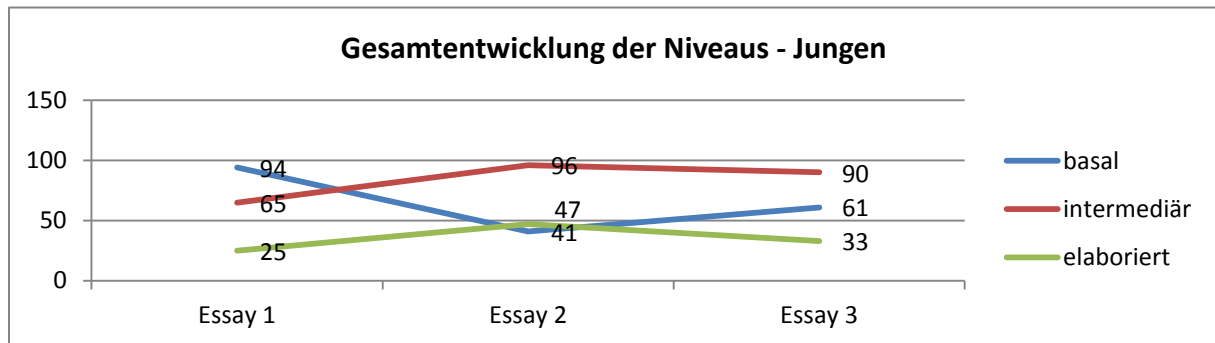
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
A1	33	23	34	90
A2.1	7	8	5	20
A2.2	2	2	1	5
A3	4	13	6	23
B1	38	23	30	91
B2	6	19	14	39
B3	2	4	2	8
K1	22	7	9	38
K2	17	18	15	50
K3	7	21	22	50
W1	24	5	3	32
W2	20	40	42	102
W3	2	1	1	4
TOTALS:	184	184	184	552

	Jungen	Mädchen	TOTALS:
basal	196	251	447
intermediär	251	216	467
elaboriert	105	85	190
TOTALS:	552	552	1104

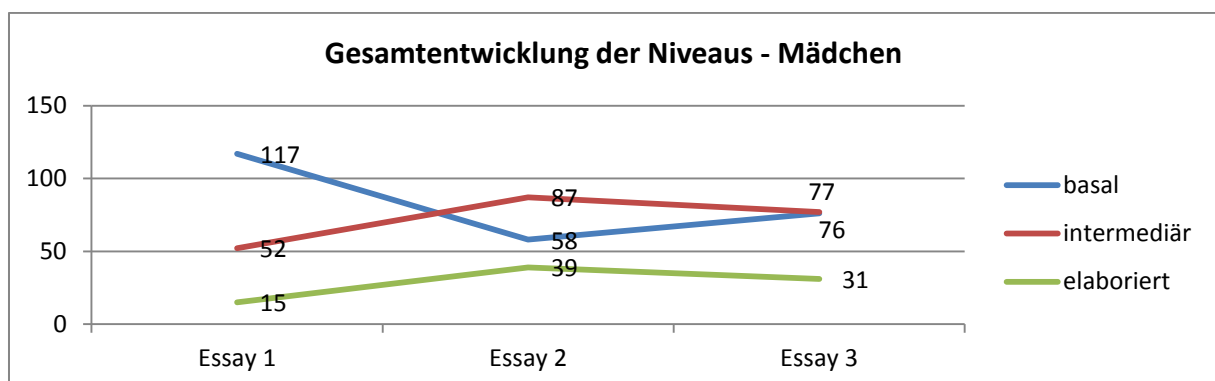
	Jungen	Mädchen	TOTALS:
basal	35,5%	45,5%	40,5%
intermediär	45,5%	39,1%	42,3%
elaboriert	19,0%	15,4%	17,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%

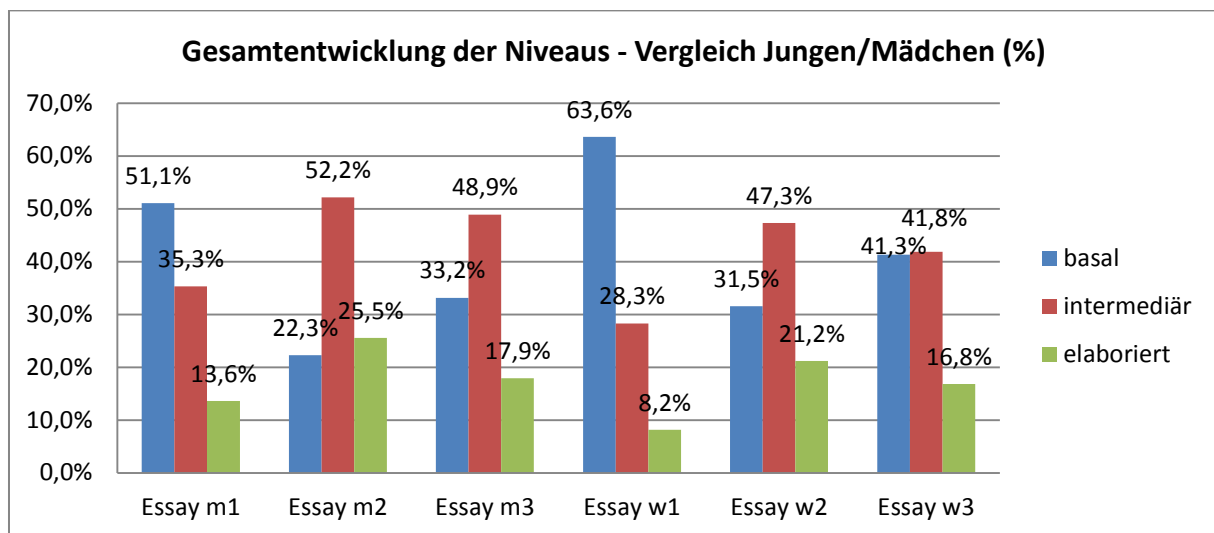
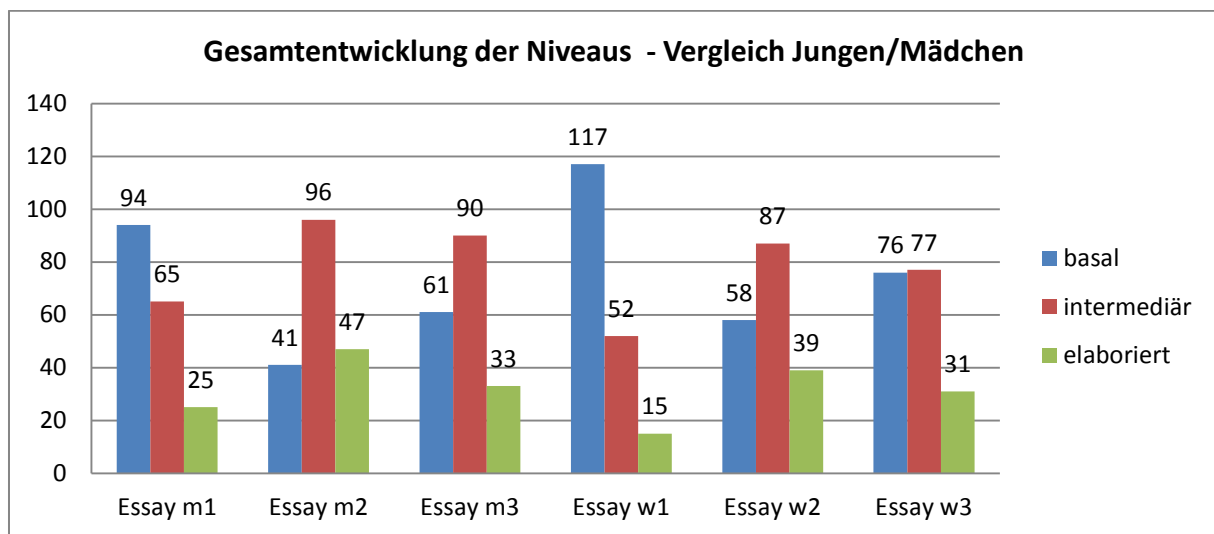
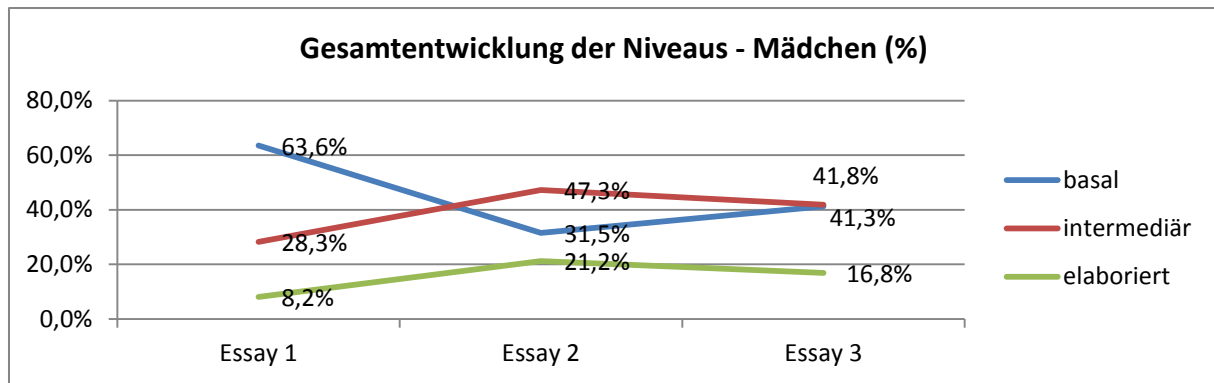


	Essay m1	Essay m2	Essay m3	TOTALS:		Essay m1	Essay m2	Essay m3	TOTALS:
basal	94	41	61	196	basal	51,1%	22,3%	33,2%	35,5%
intermediär	65	96	90	251	intermediär	35,3%	52,2%	48,9%	45,5%
elaboriert	25	47	33	105	elaboriert	13,6%	25,5%	17,9%	19,0%
TOTALS:	184	184	184	552	TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



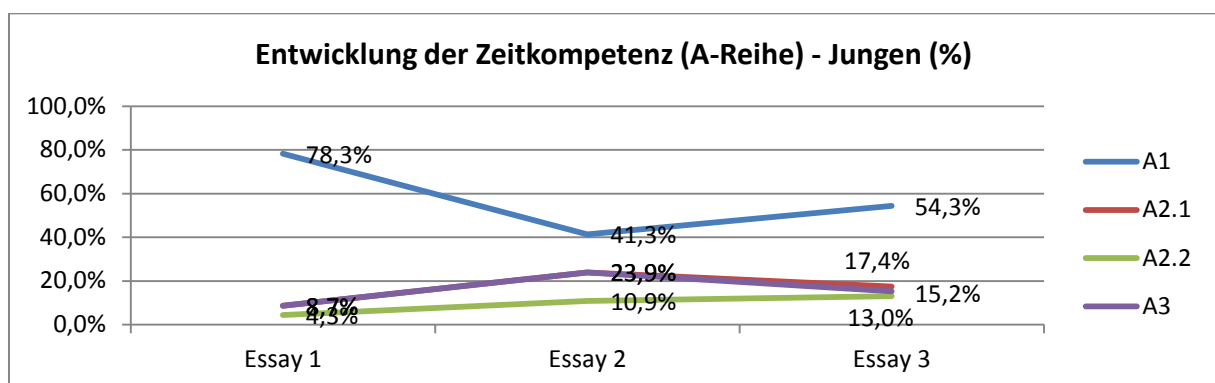
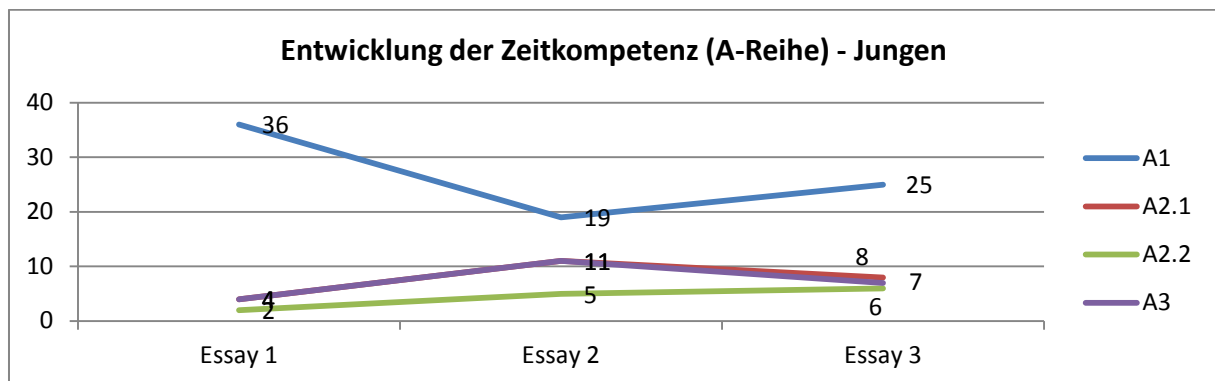
	Essay w1	Essay w2	Essay w3	TOTALS:		Essay w1	Essay w2	Essay w3	TOTALS:
basal	117	58	76	251	basal	63,6%	31,5%	41,3%	45,5%
intermediär	52	87	77	216	intermediär	28,3%	47,3%	41,8%	39,1%
elaboriert	15	39	31	85	elaboriert	8,2%	21,2%	16,8%	15,4%
TOTALS:	184	184	184	552	TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





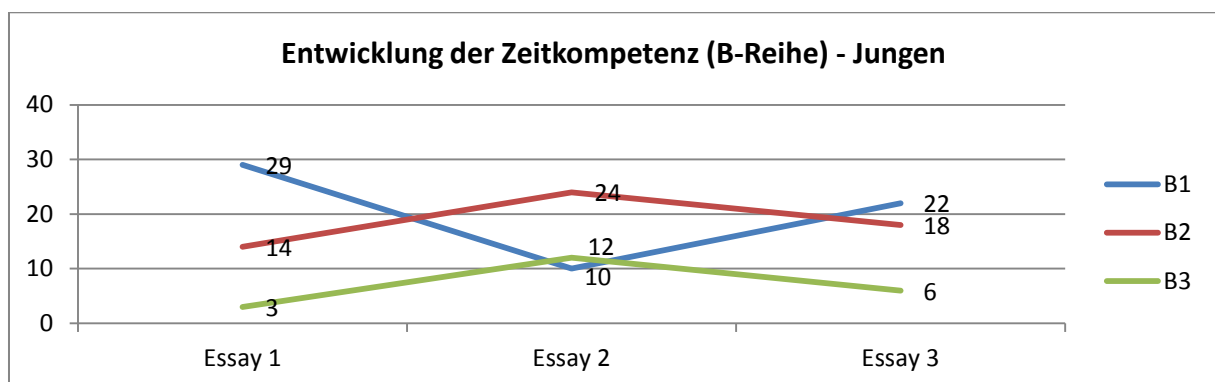
	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
A1	36	19	25	80
A2.1	4	11	8	23
A2.2	2	5	6	13
A3	4	11	7	22
TOTALS:	46	46	46	138

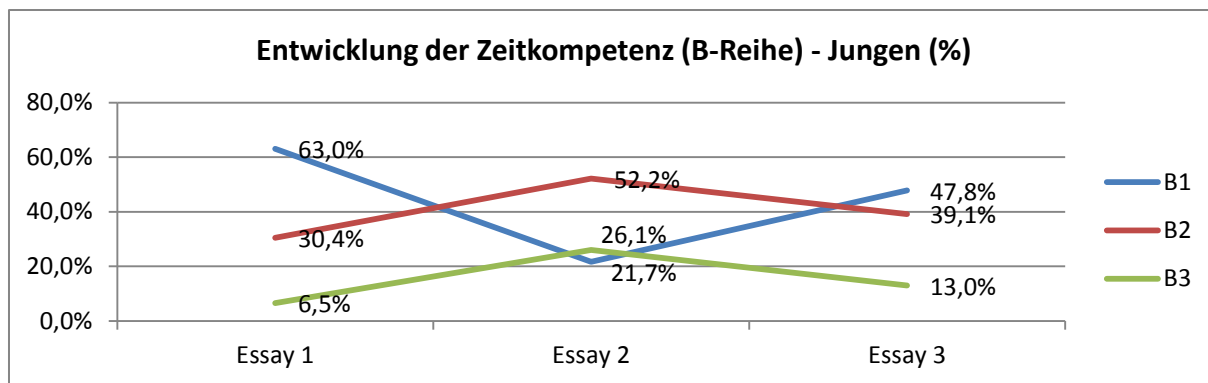
	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
A1	78,3%	41,3%	54,3%	58,0%
A2.1	8,7%	23,9%	17,4%	16,7%
A2.2	4,3%	10,9%	13,0%	9,4%
A3	8,7%	23,9%	15,2%	15,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
B1	29	10	22	61
B2	14	24	18	56
B3	3	12	6	21
TOTALS:	46	46	46	138

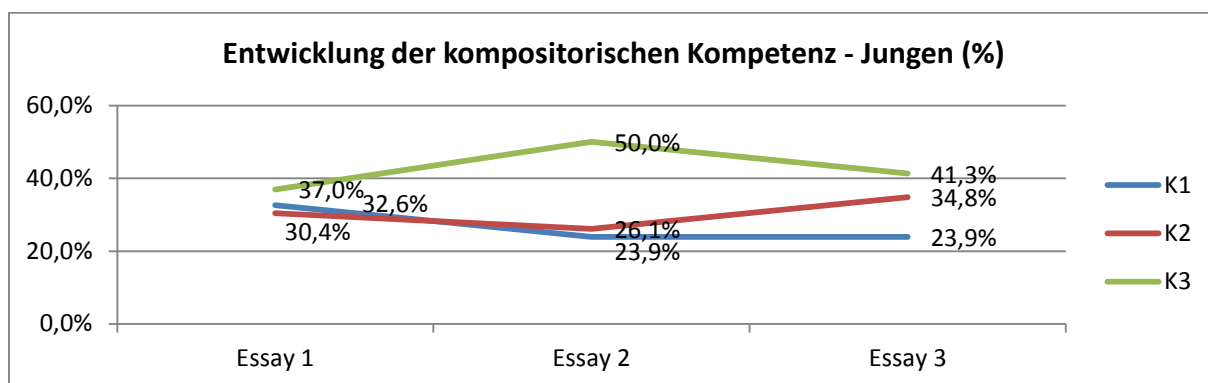
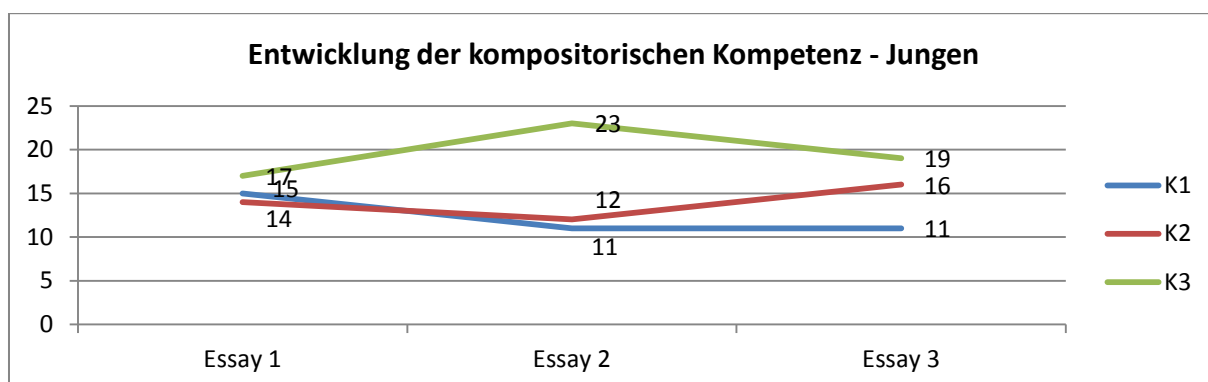
	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
B1	63,0%	21,7%	47,8%	44,2%
B2	30,4%	52,2%	39,1%	40,6%
B3	6,5%	26,1%	13,0%	15,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





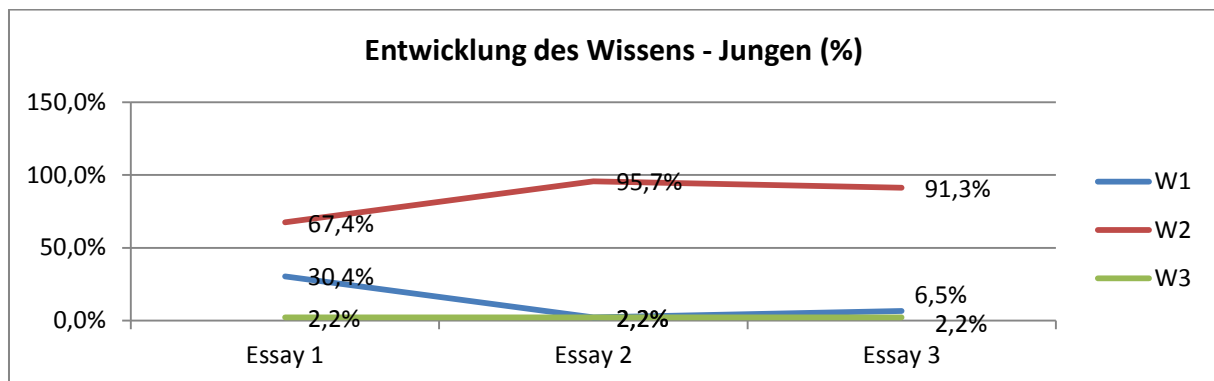
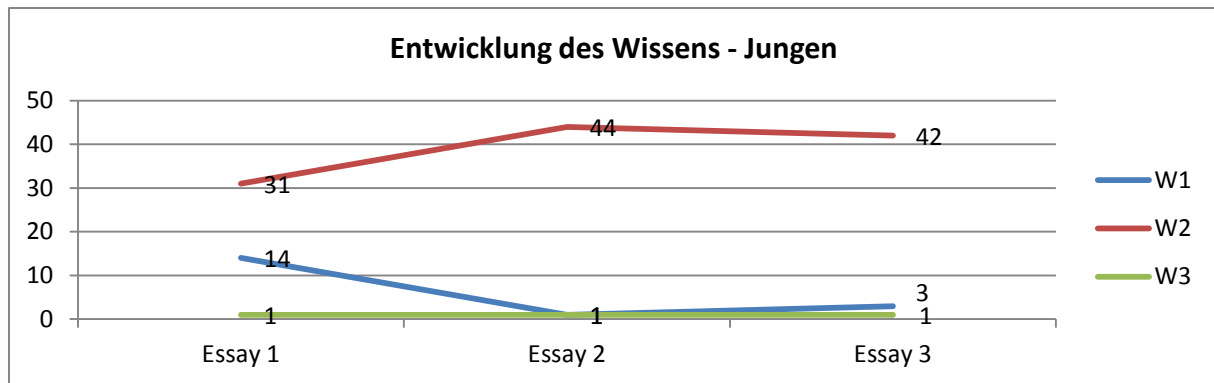
	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
K1	15	11	11	37
K2	14	12	16	42
K3	17	23	19	59
TOTALS:	46	46	46	138

	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
K1	32,6%	23,9%	23,9%	26,8%
K2	30,4%	26,1%	34,8%	30,4%
K3	37,0%	50,0%	41,3%	42,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



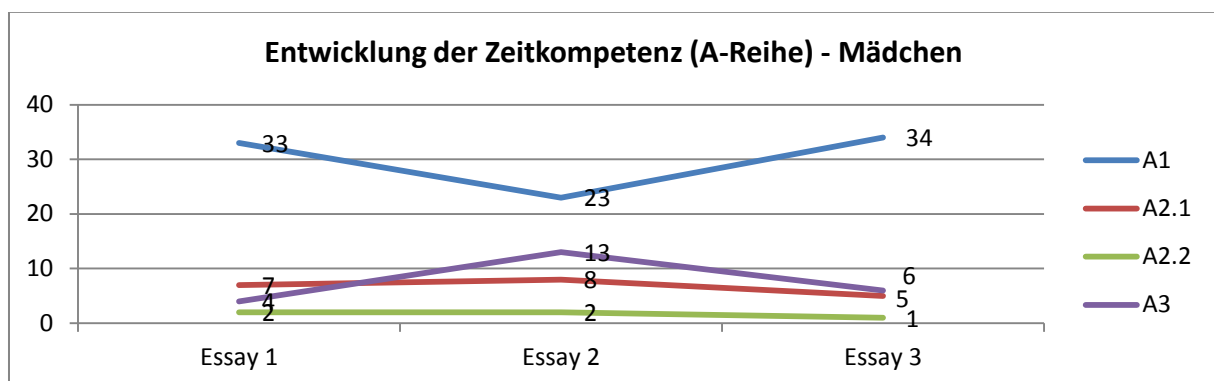
	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
W1	14	1	3	18
W2	31	44	42	117
W3	1	1	1	3
TOTALS:	46	46	46	138

	Gesamt m1	Gesamt m2	Gesamt m3	TOTALS:
W1	30,4%	2,2%	6,5%	13,0%
W2	67,4%	95,7%	91,3%	84,8%
W3	2,2%	2,2%	2,2%	2,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

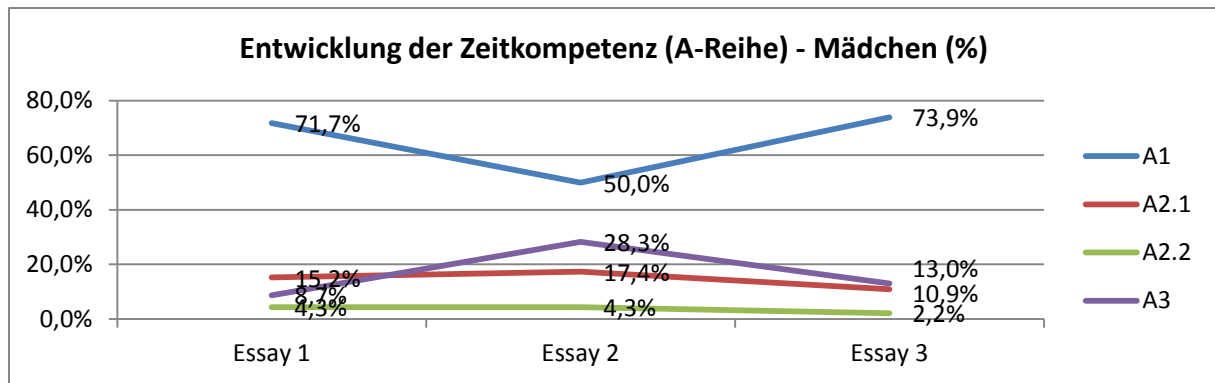


	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
A1	33	23	34	90
A2.1	7	8	5	20
A2.2	2	2	1	5
A3	4	13	6	23
TOTALS:	46	46	46	138

	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
A1	71,7%	50,0%	73,9%	65,2%
A2.1	15,2%	17,4%	10,9%	14,5%
A2.2	4,3%	4,3%	2,2%	3,6%
A3	8,7%	28,3%	13,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

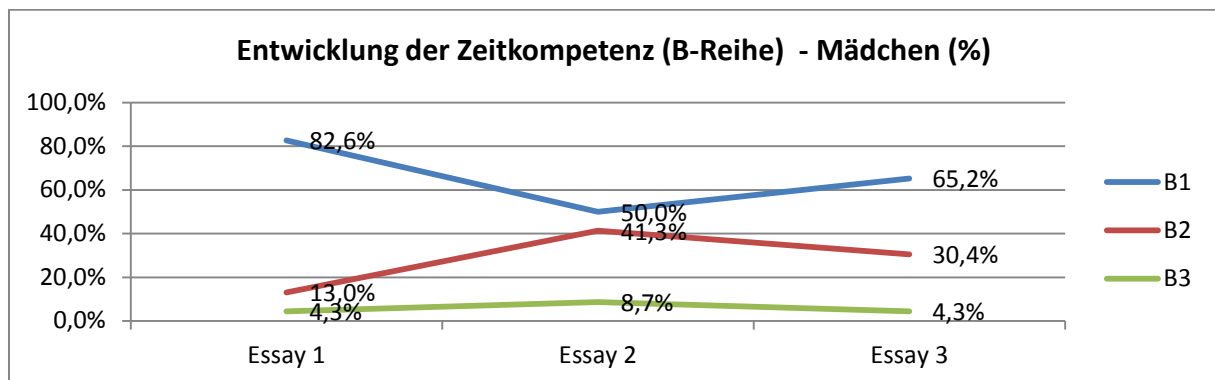
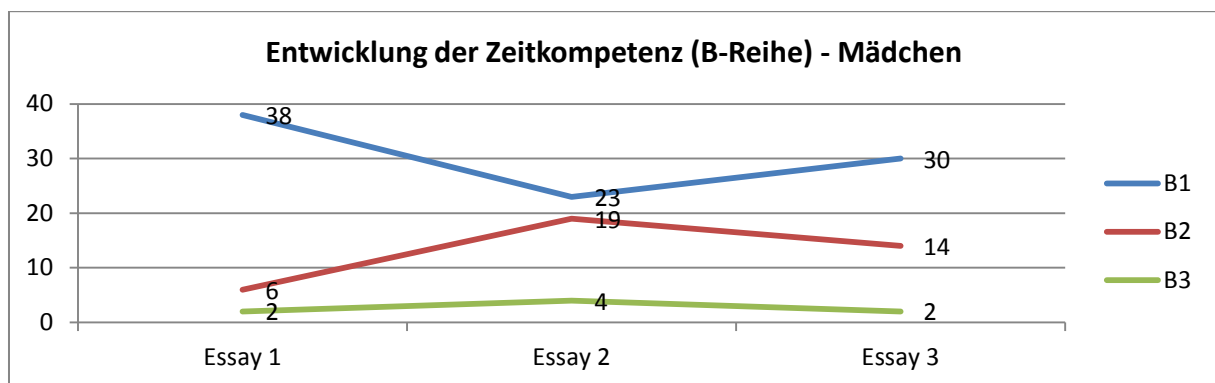






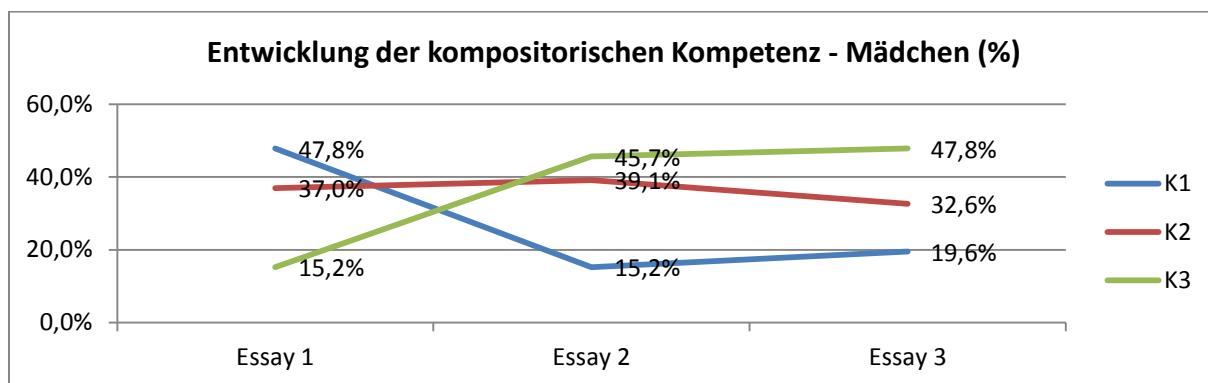
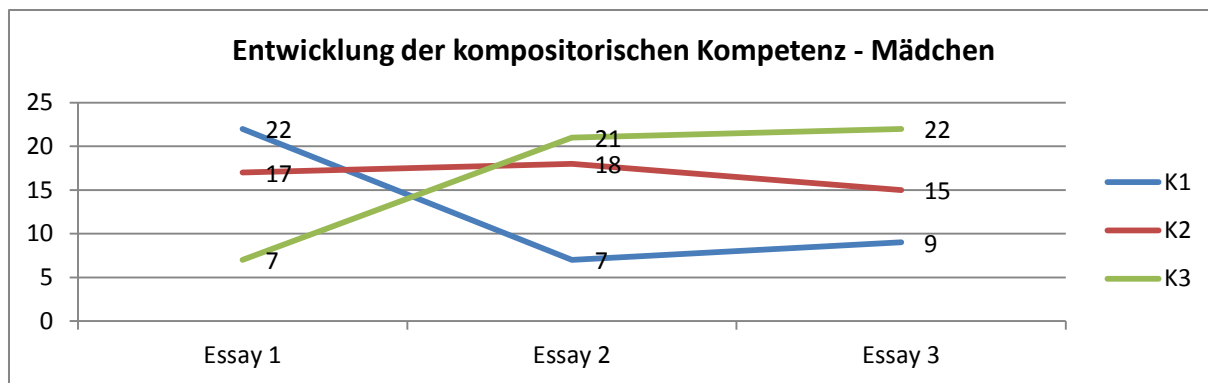
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
B1	38	23	30	91
B2	6	19	14	39
B3	2	4	2	8
TOTALS:	46	46	46	138

	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
B1	82,6%	50,0%	65,2%	65,9%
B2	13,0%	41,3%	30,4%	28,3%
B3	4,3%	8,7%	4,3%	5,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



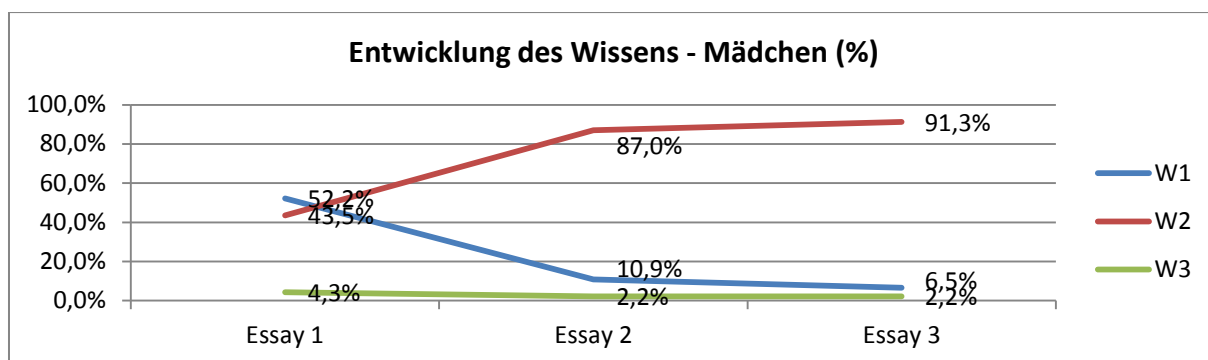
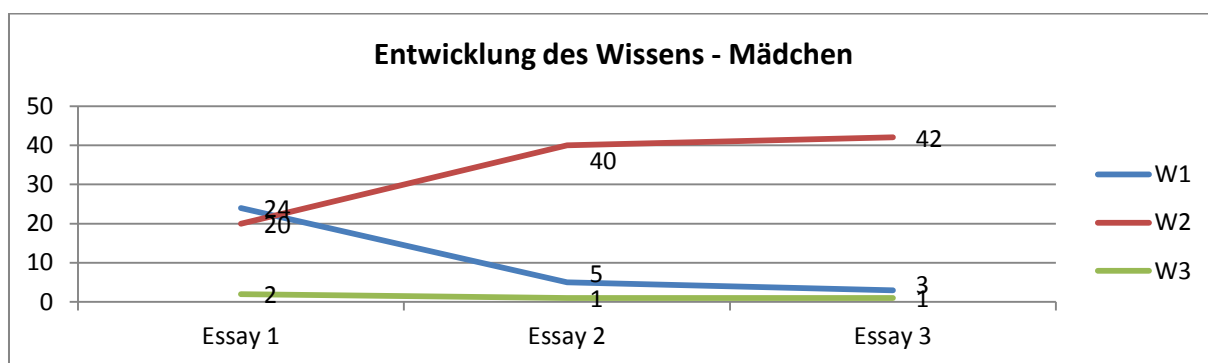
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
K1	22	7	9	38
K2	17	18	15	50
K3	7	21	22	50
TOTALS:	46	46	46	138

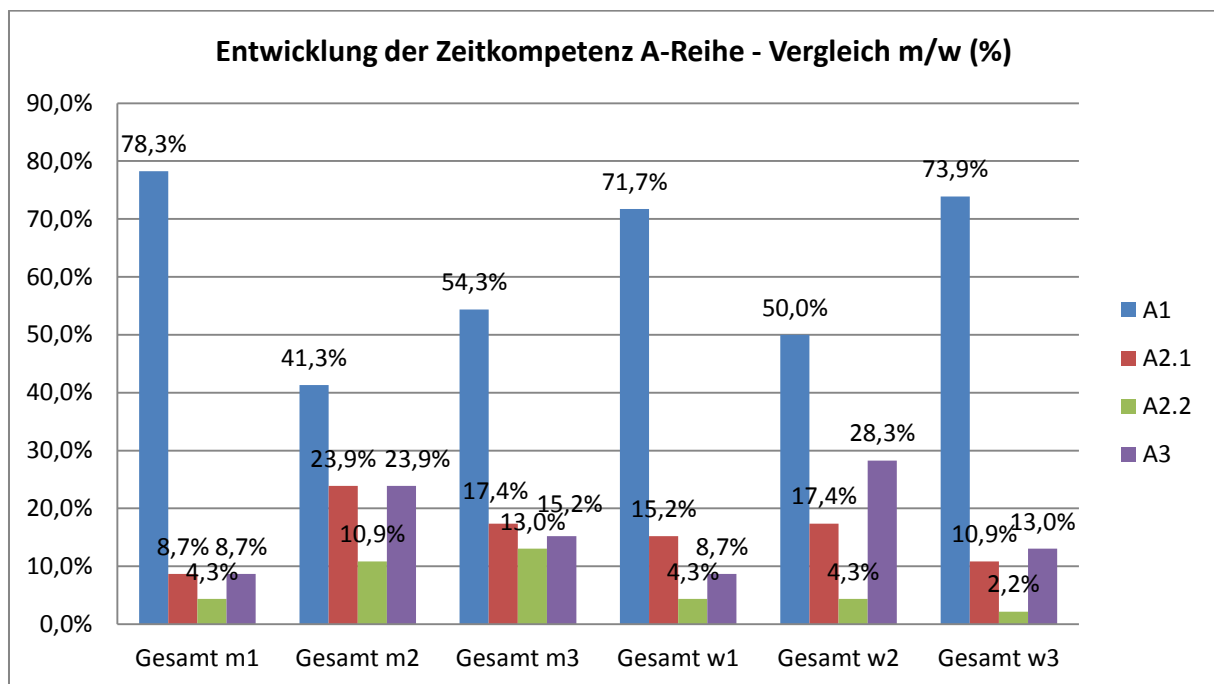
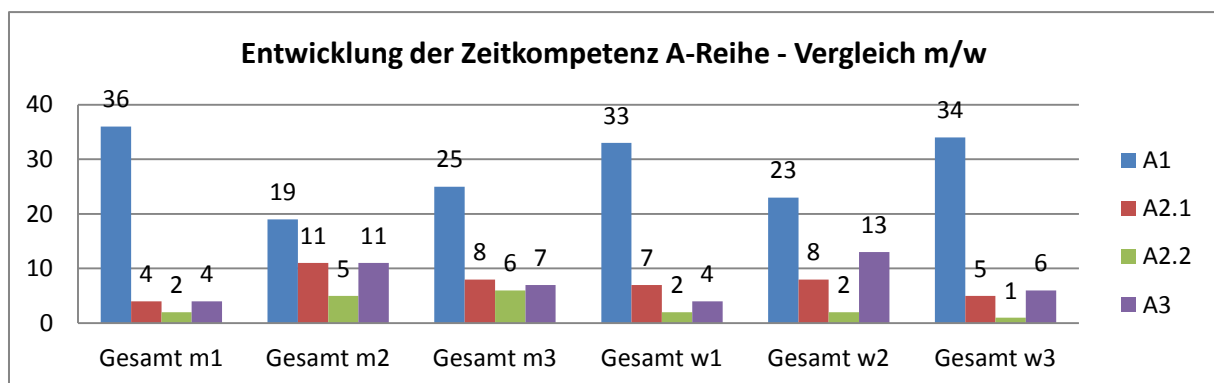
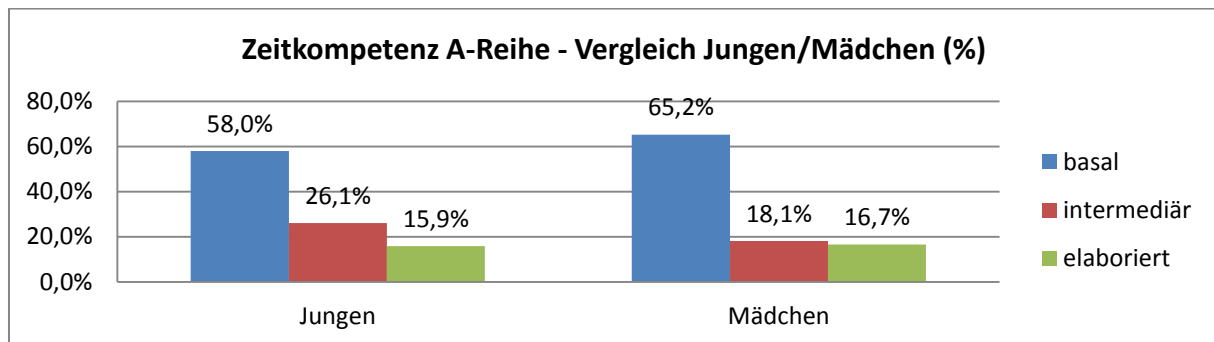
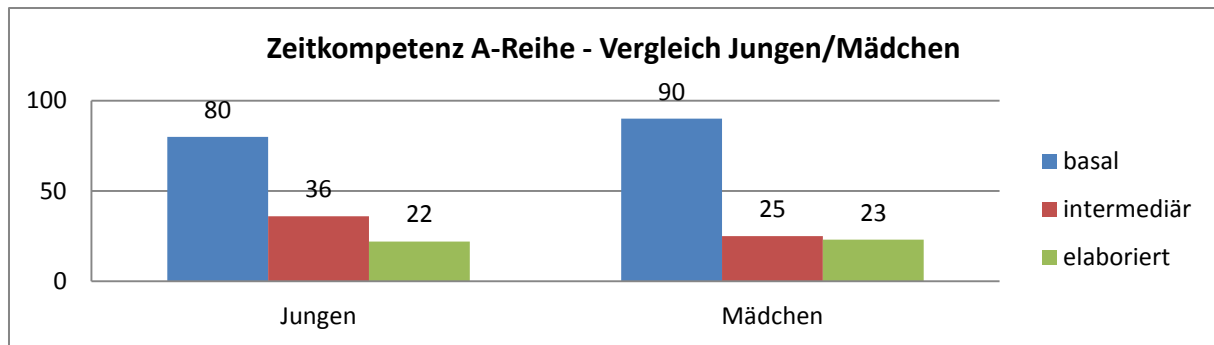
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
K1	47,8%	15,2%	19,6%	27,5%
K2	37,0%	39,1%	32,6%	36,2%
K3	15,2%	45,7%	47,8%	36,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

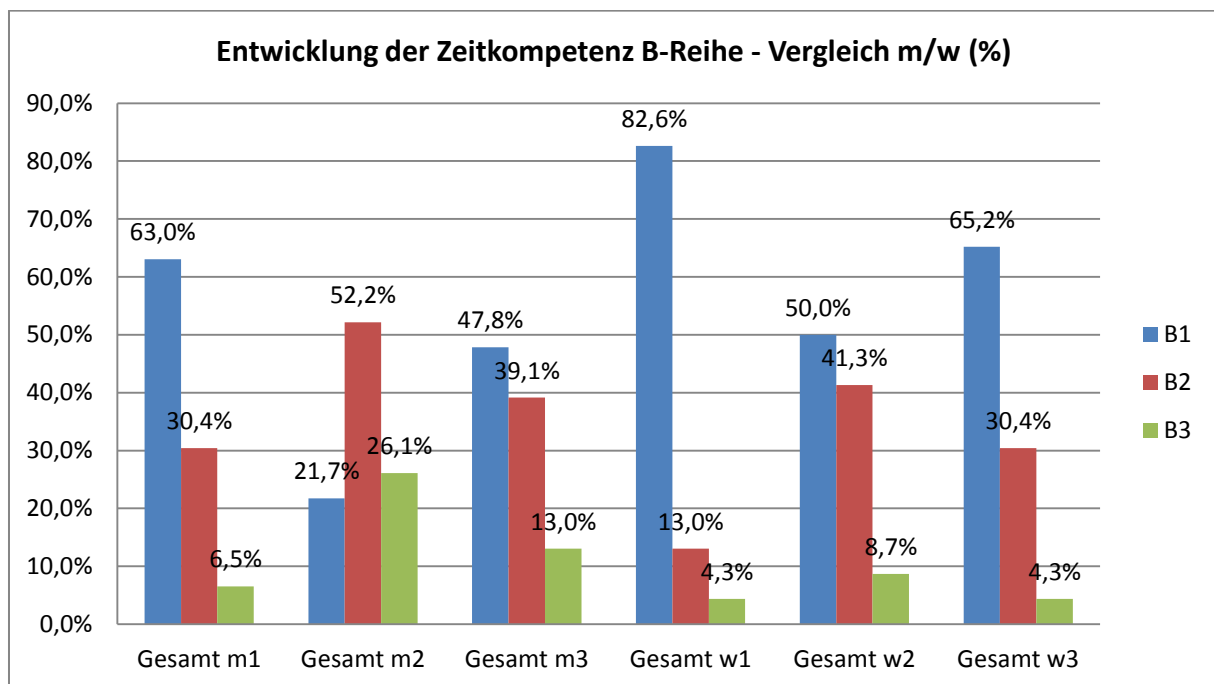
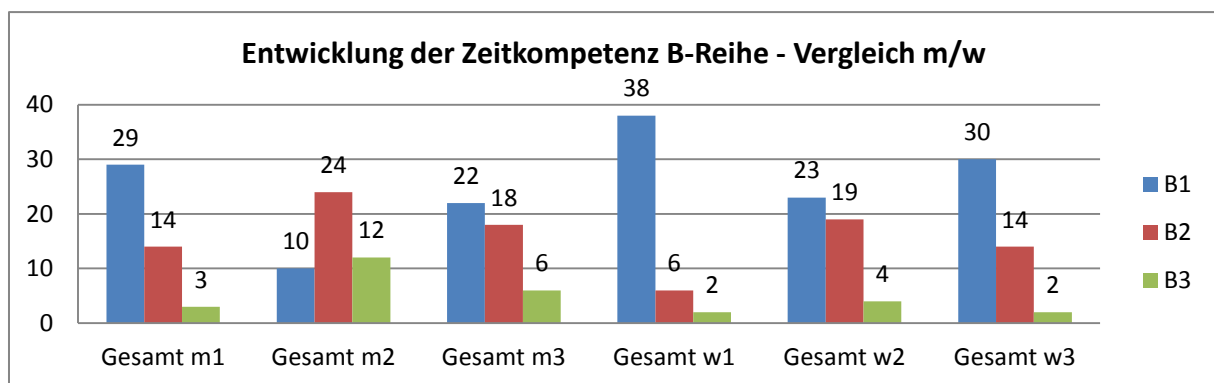
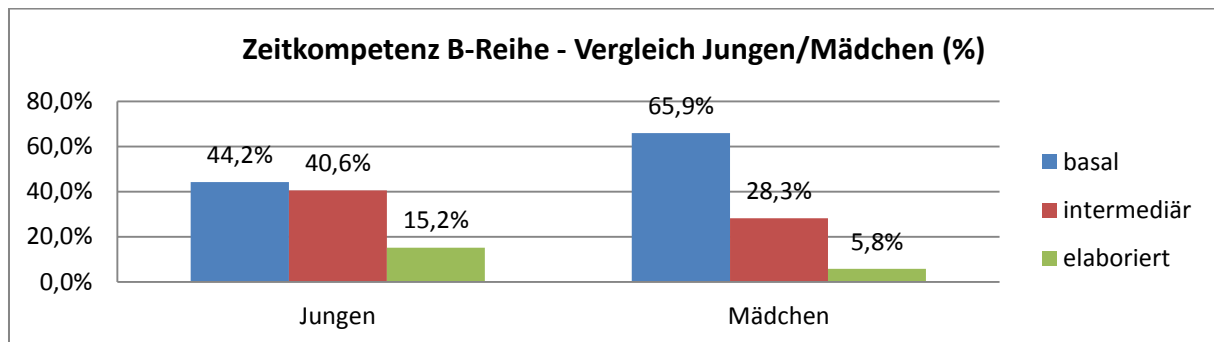
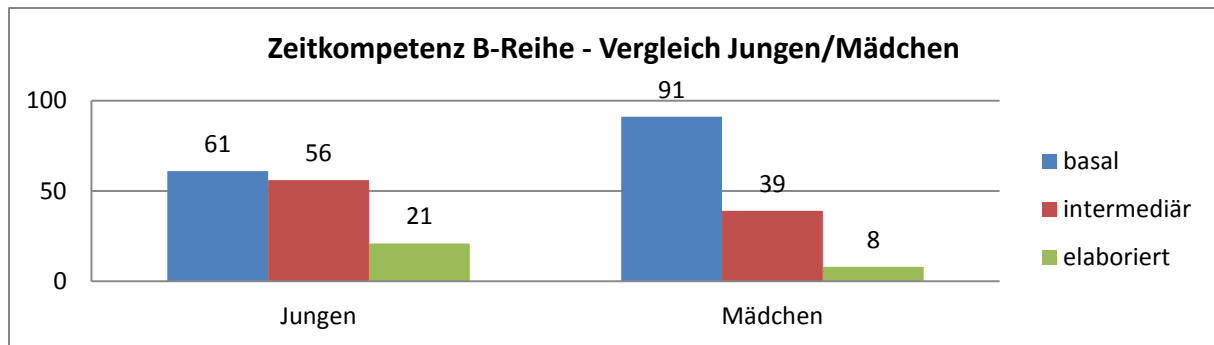


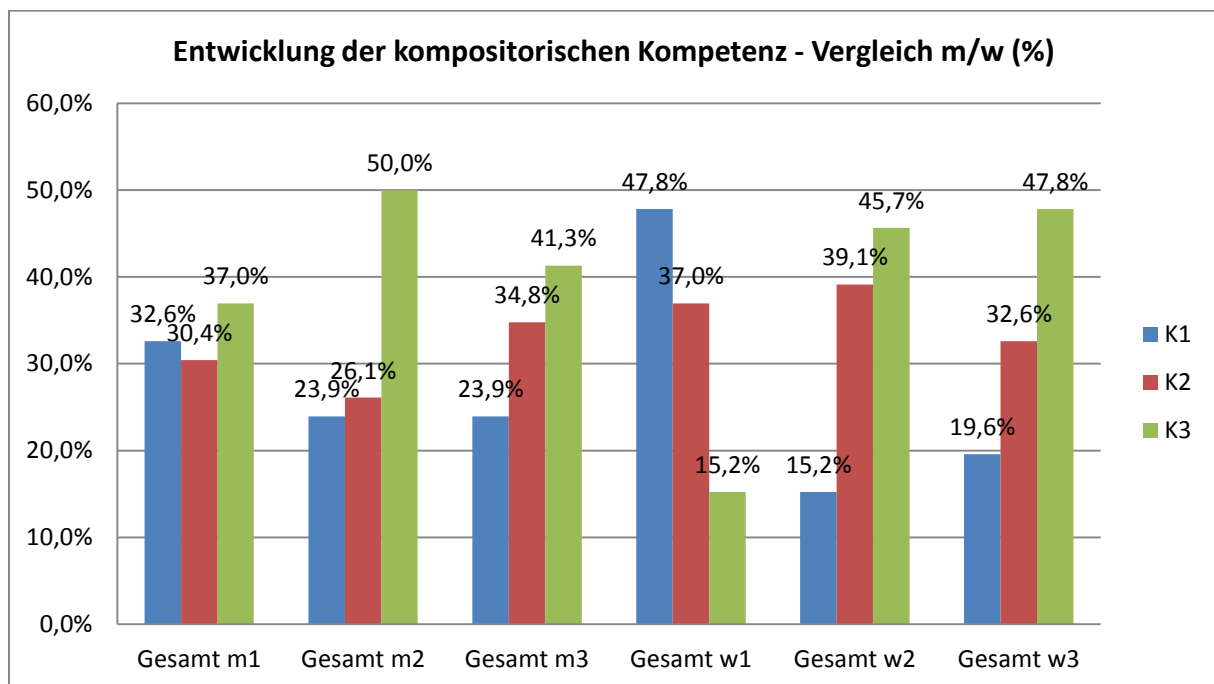
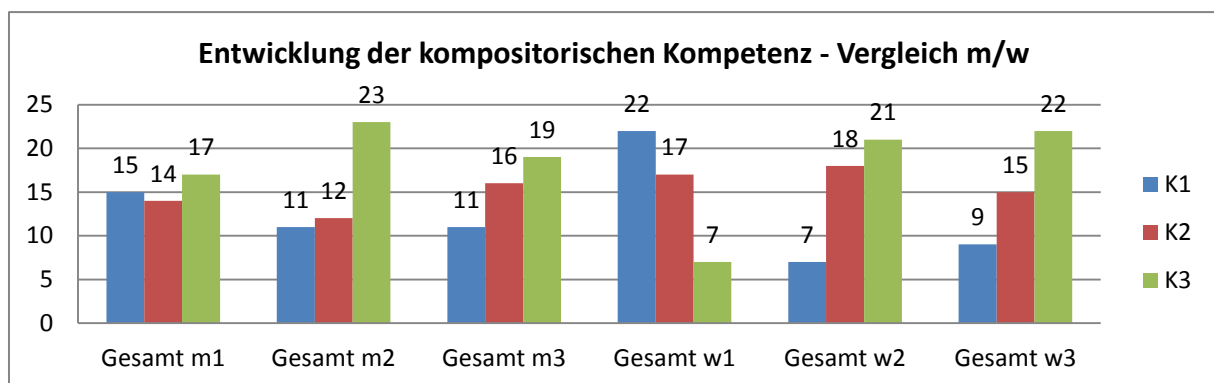
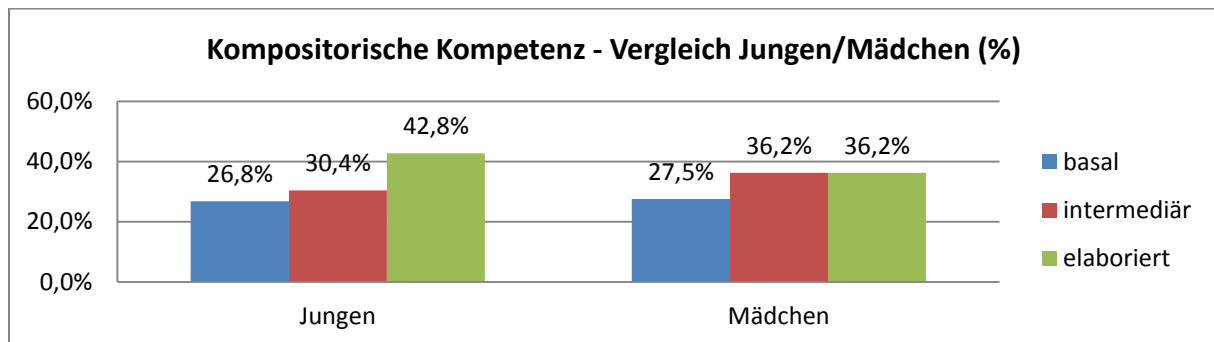
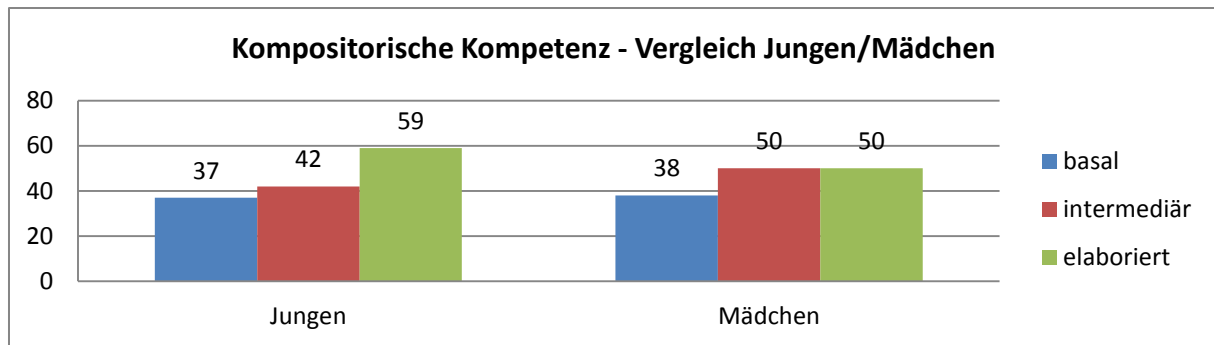
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
W1	24	5	3	32
W2	20	40	42	102
W3	2	1	1	4
TOTALS:	46	46	46	138

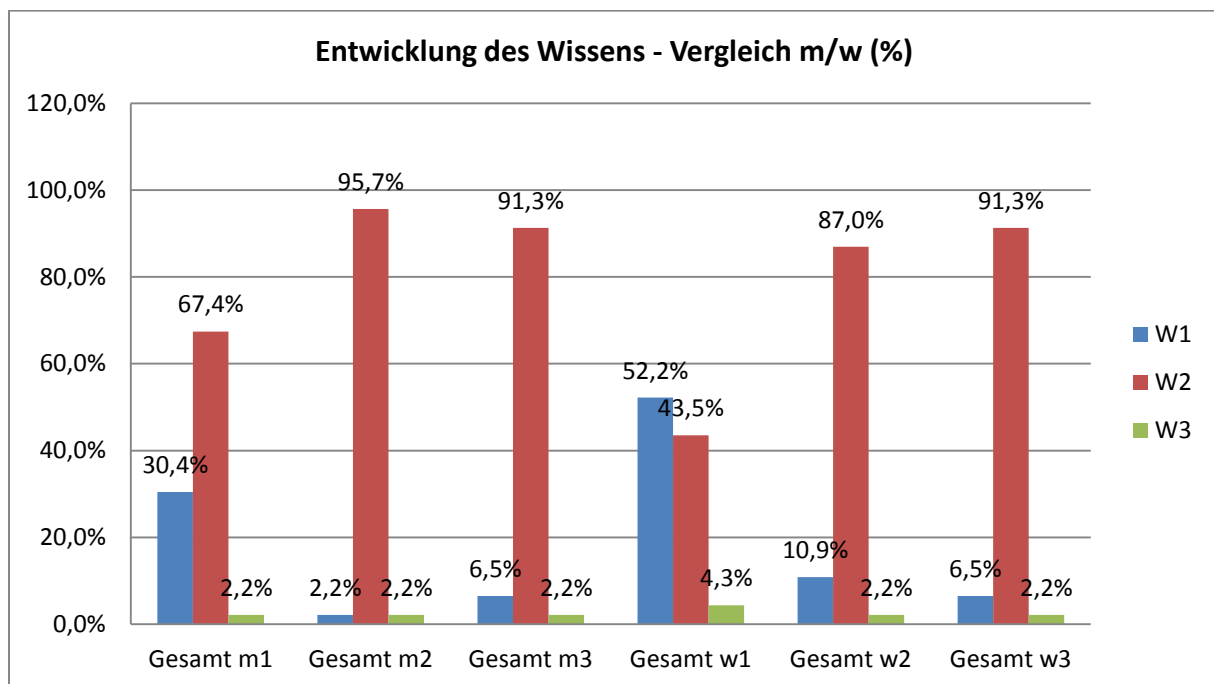
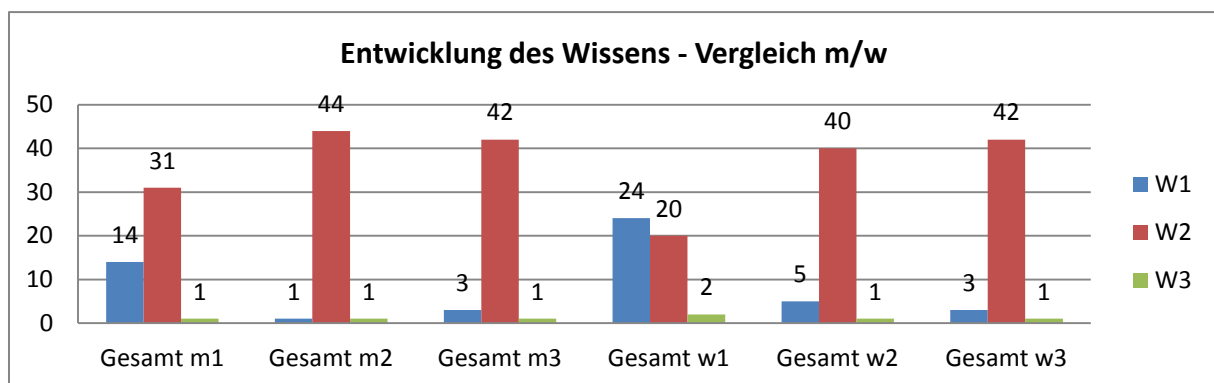
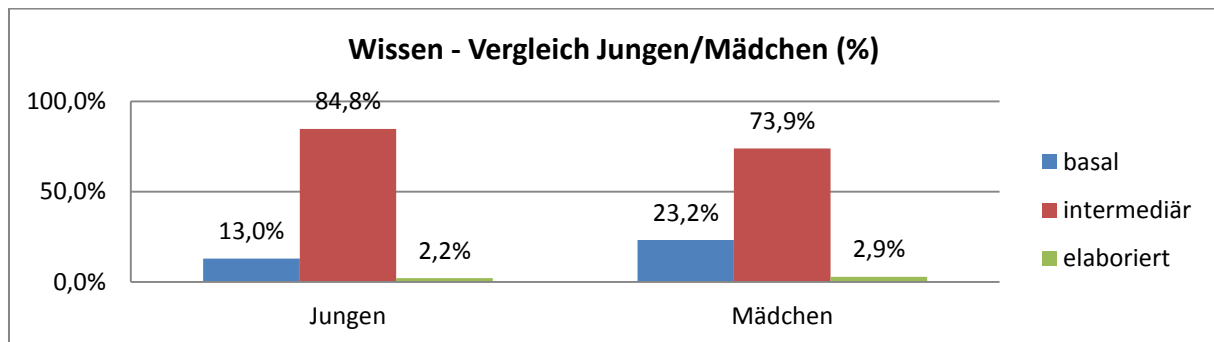
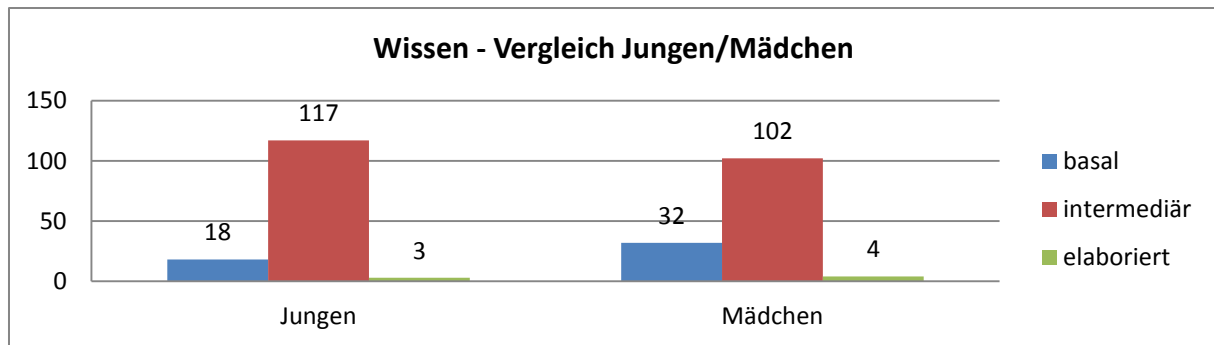
	Gesamt w1	Gesamt w2	Gesamt w3	TOTALS:
W1	52,2%	10,9%	6,5%	23,2%
W2	43,5%	87,0%	91,3%	73,9%
W3	4,3%	2,2%	2,2%	2,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%











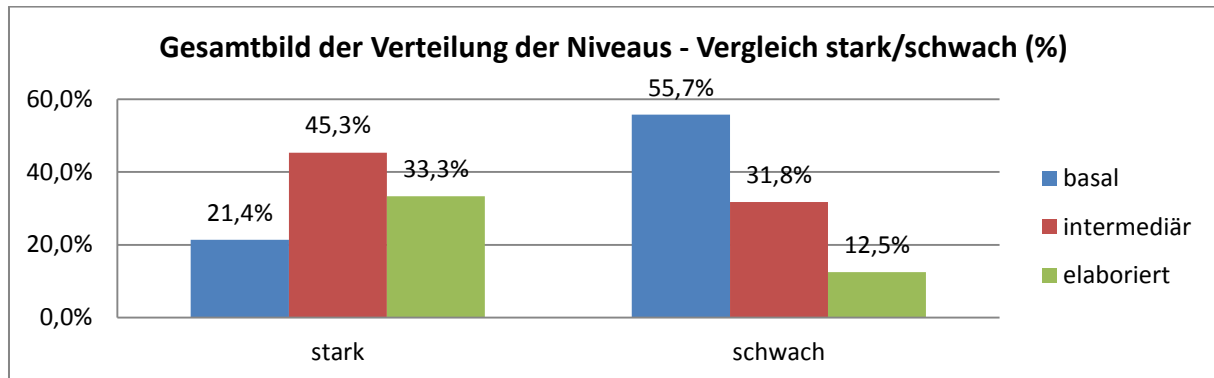
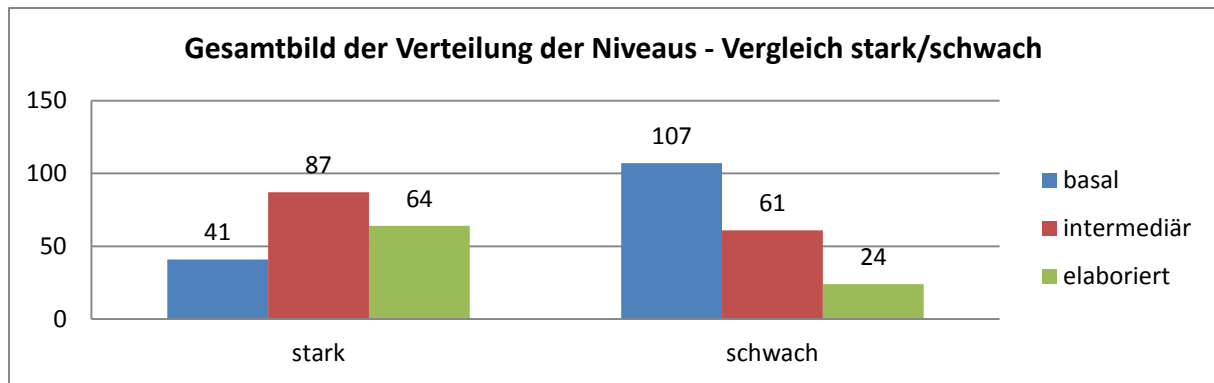
### 8.6.4 Leistungsspezifische Lernprogression

	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
A1	6	3	7	16
A2.1	2	2	2	6
A2.2	3	2	1	6
A3	5	9	6	20
B1	7	3	5	15
B2	6	9	9	24
B3	3	4	2	9
K1	1	3	4	8
K2	5	3	2	10
K3	10	10	10	30
W1	1	0	1	2
W2	12	15	14	41
W3	3	1	1	5
TOTALS:	64	64	64	192

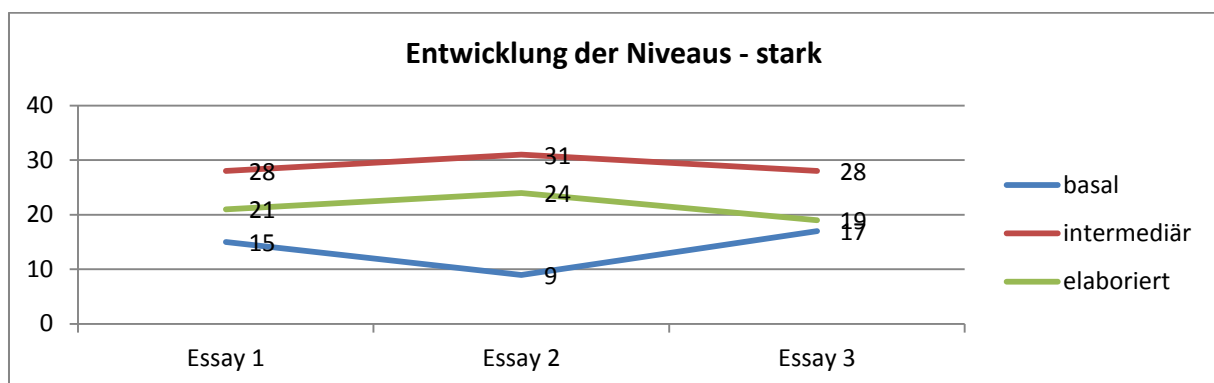
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
A1	16	9	14	39
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	1	1	2
A3	0	5	0	5
B1	16	7	11	34
B2	0	6	3	9
B3	0	3	2	5
K1	10	4	4	18
K2	6	5	6	17
K3	0	7	6	13
W1	12	3	1	16
W2	4	13	14	31
W3	0	0	1	1
TOTALS:	64	64	64	192

	stark	schwach	TOTALS:
basal	41	107	148
intermediär	87	61	148
elaboriert	64	24	88
TOTALS	192	192	384

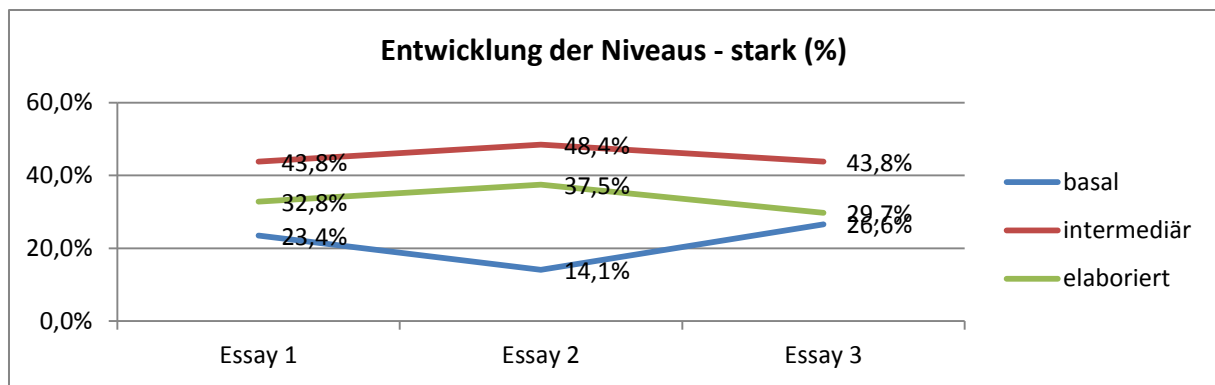
	stark	schwach	TOTALS:
basal	21,4%	55,7%	38,5%
intermediär	45,3%	31,8%	38,5%
elaboriert	33,3%	12,5%	22,9%
TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%



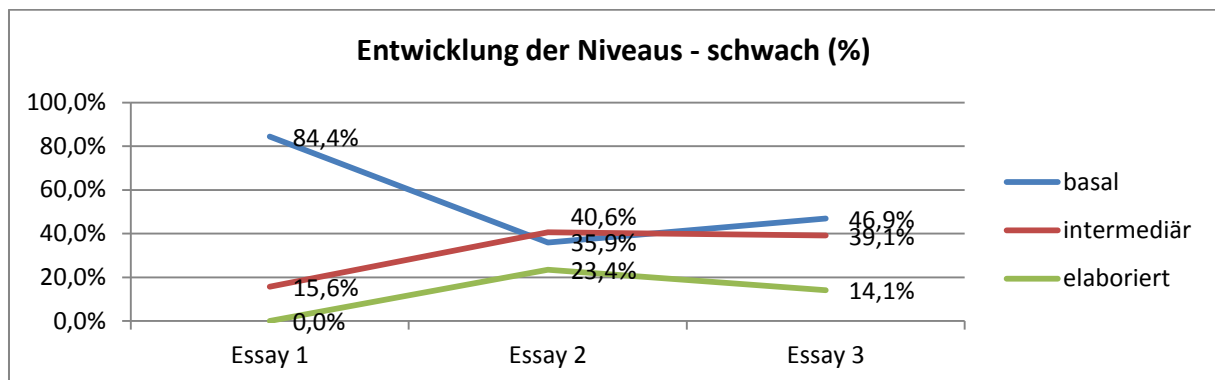
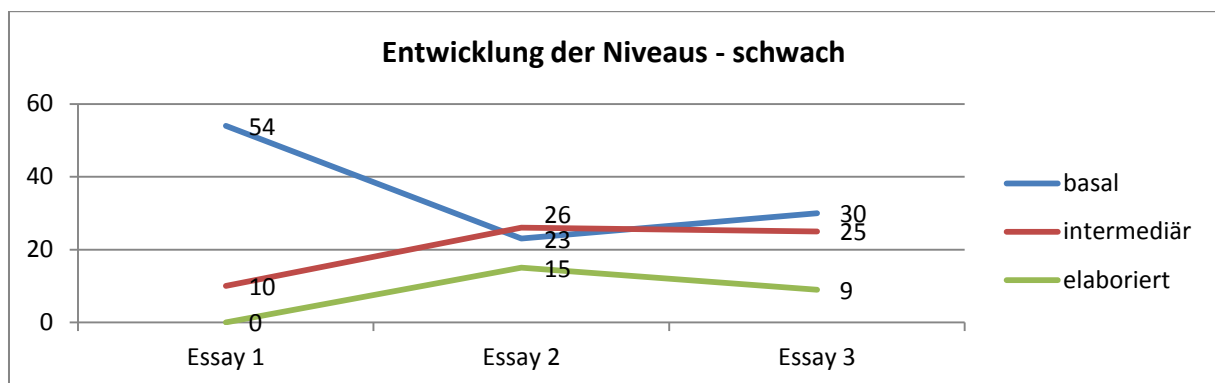
	Essay 1 stark	Essay 2 stark	Essay 3 stark	TOTALS:		Essay 1 stark	Essay 2 stark	Essay 3 stark	TOTALS:
basal	15	9	17	41	basal	23,4%	14,1%	26,6%	21,4%
intermediär	28	31	28	87	intermediär	43,8%	48,4%	43,8%	45,3%
elaboriert	21	24	19	64	elaboriert	32,8%	37,5%	29,7%	33,3%
TOTALS	64	64	64	192	TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

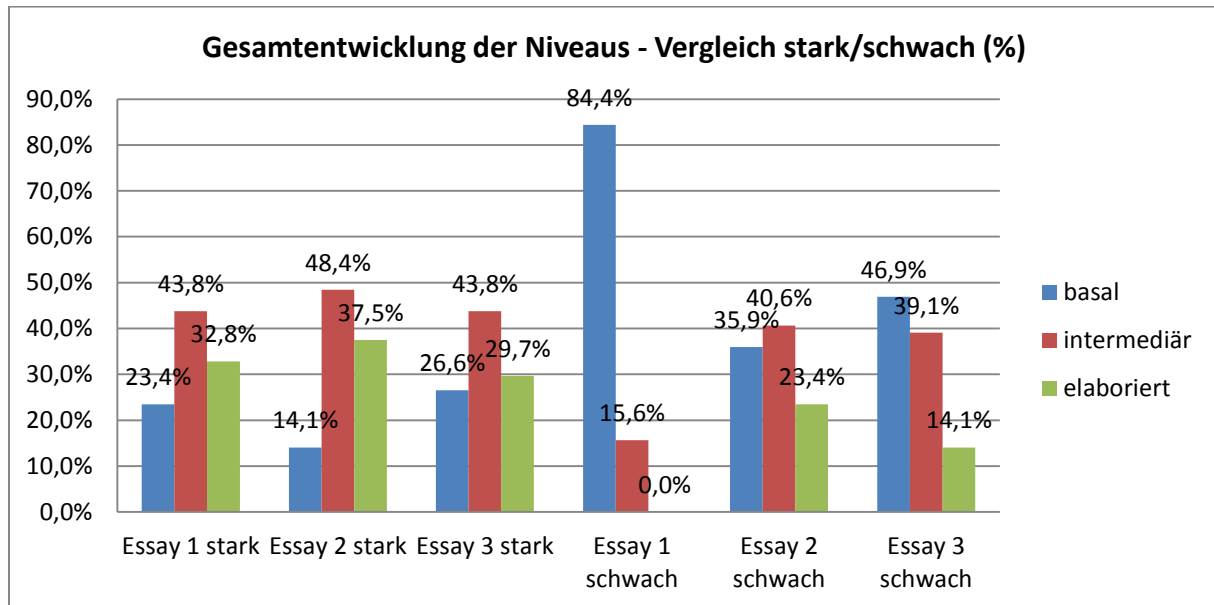
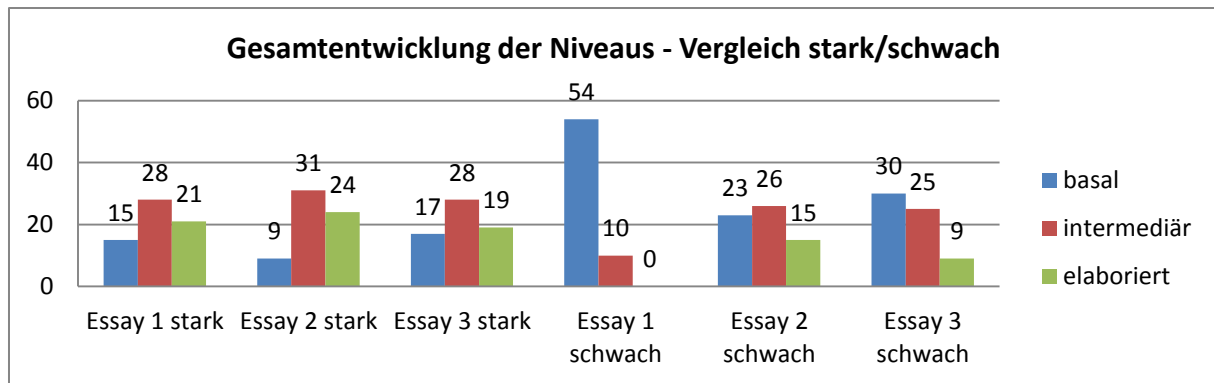






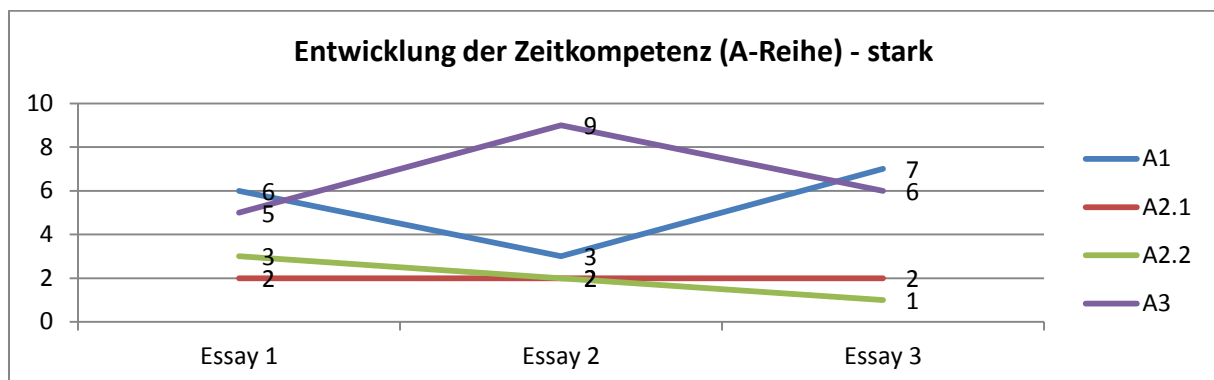
	Essay 1 schwach	Essay 2 schwach	Essay 3 schwach	TOTALS:		Essay 1 schwach	Essay 2 schwach	Essay 3 schwach	TOTALS:
basal	54	23	30	107	basal	84,4%	35,9%	46,9%	55,7%
intermediär	10	26	25	61	intermediär	15,6%	40,6%	39,1%	31,8%
elaboriert	0	15	9	24	elaboriert	0,0%	23,4%	14,1%	12,5%
TOTALS	64	64	64	192	TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

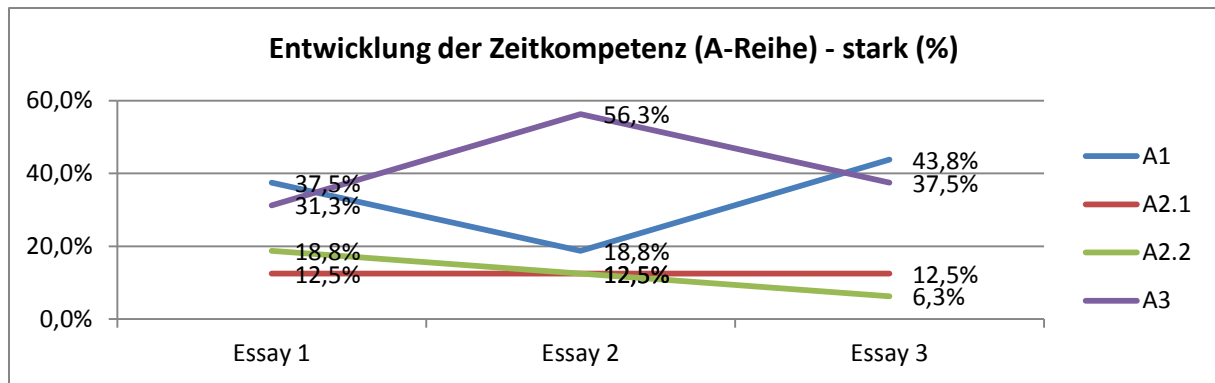




	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
A1	6	3	7	16
A2.1	2	2	2	6
A2.2	3	2	1	6
A3	5	9	6	20
TOTALS:	16	16	16	48

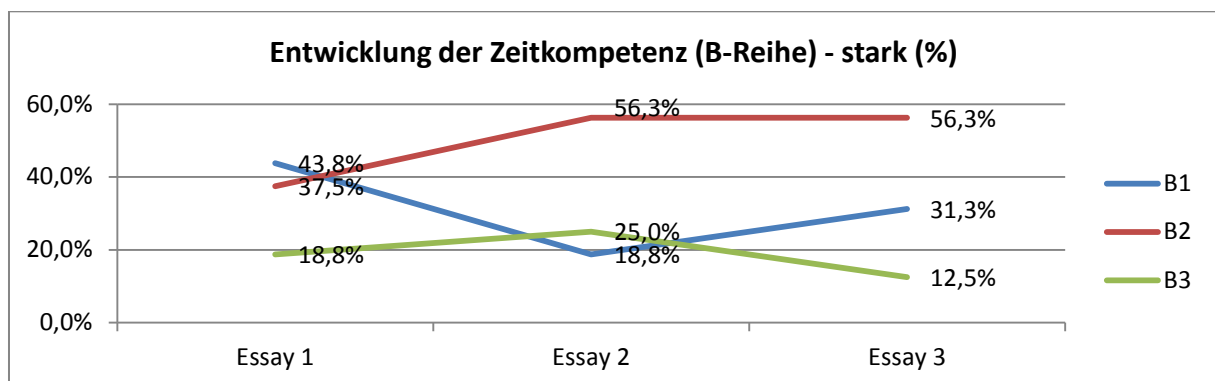
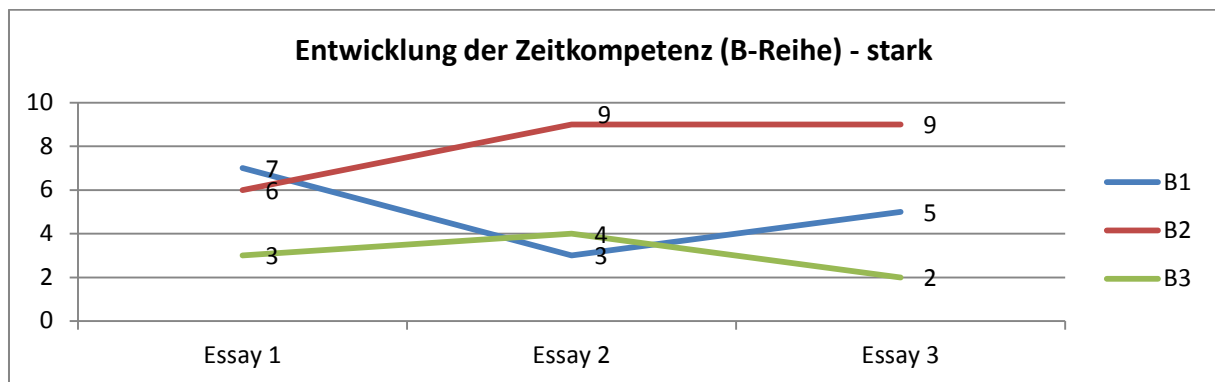
	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
A1	37,5%	18,8%	43,8%	33,3%
A2.1	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
A2.2	18,8%	12,5%	6,3%	12,5%
A3	31,3%	56,3%	37,5%	41,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





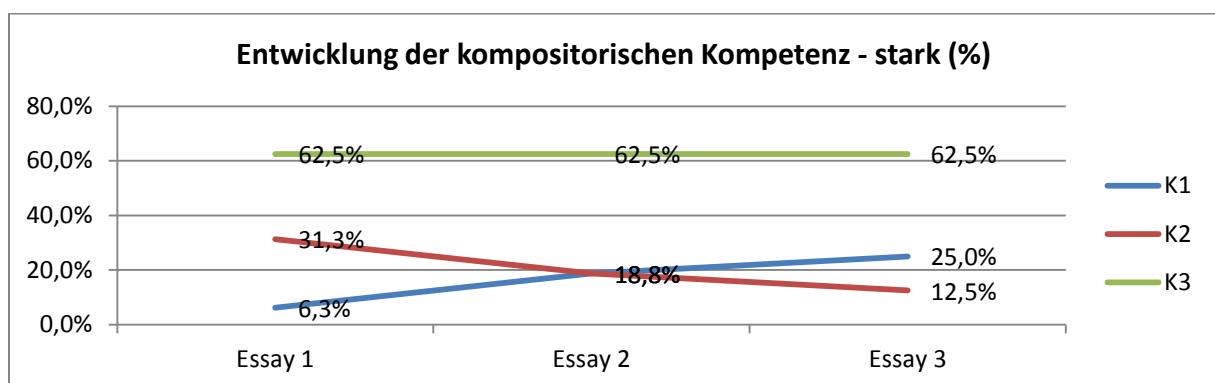
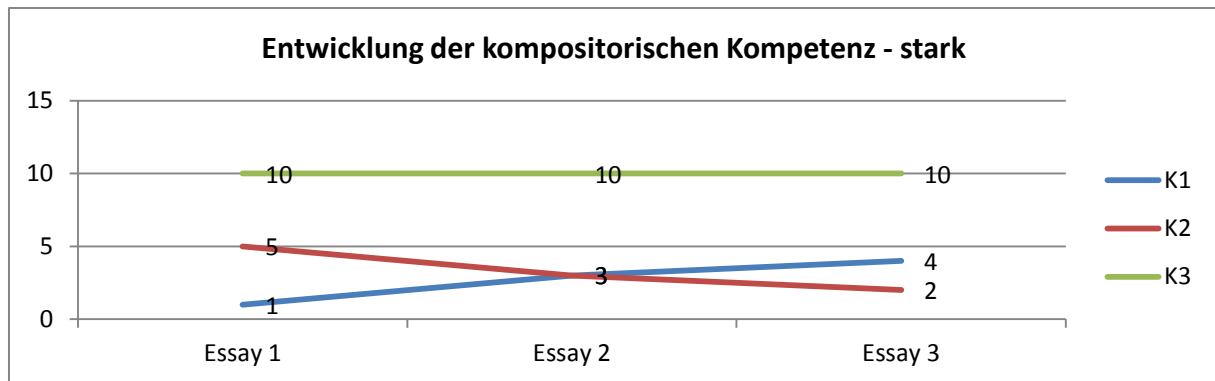
	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
B1	7	3	5	15
B2	6	9	9	24
B3	3	4	2	9
TOTALS:	16	16	16	48

	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
B1	43,8%	18,8%	31,3%	31,3%
B2	37,5%	56,3%	56,3%	50,0%
B3	18,8%	25,0%	12,5%	18,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



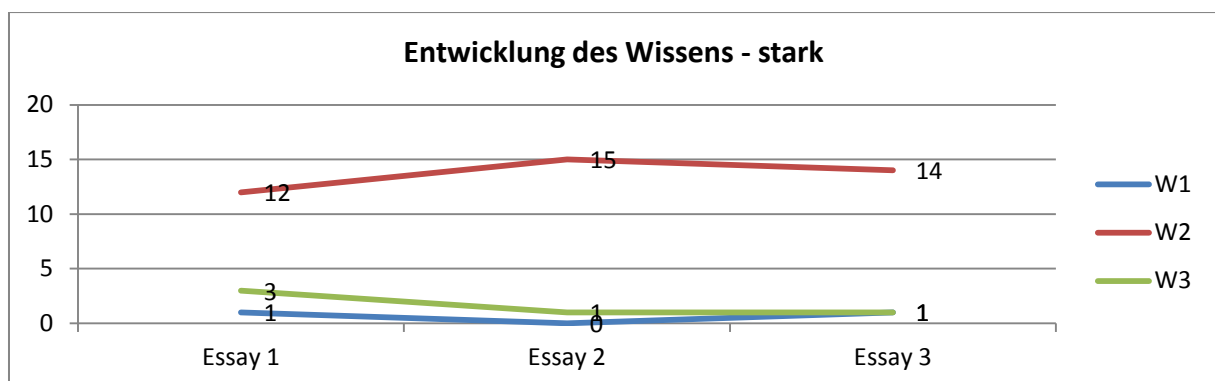
	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
K1	1	3	4	8
K2	5	3	2	10
K3	10	10	10	30
TOTALS:	16	16	16	48

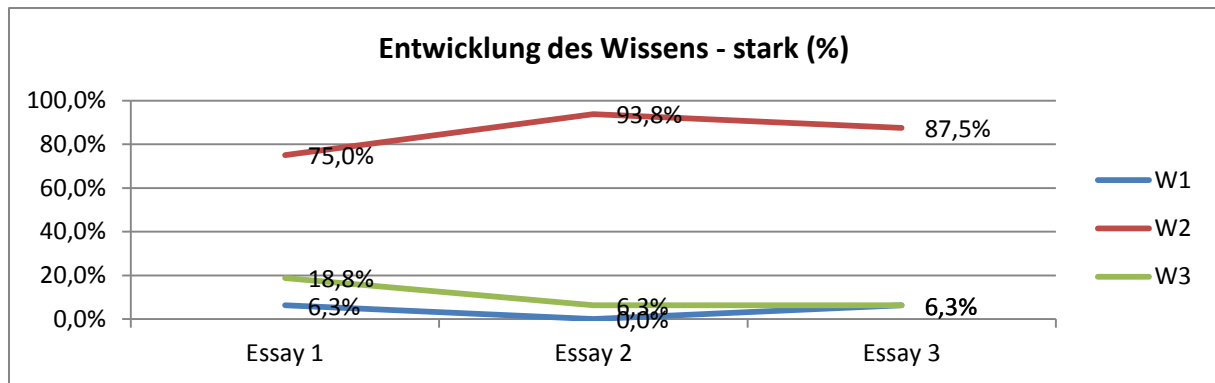
	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
K1	6,3%	18,8%	25,0%	16,7%
K2	31,3%	18,8%	12,5%	20,8%
K3	62,5%	62,5%	62,5%	62,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	12	15	14	41
W3	3	1	1	5
TOTALS:	16	16	16	48

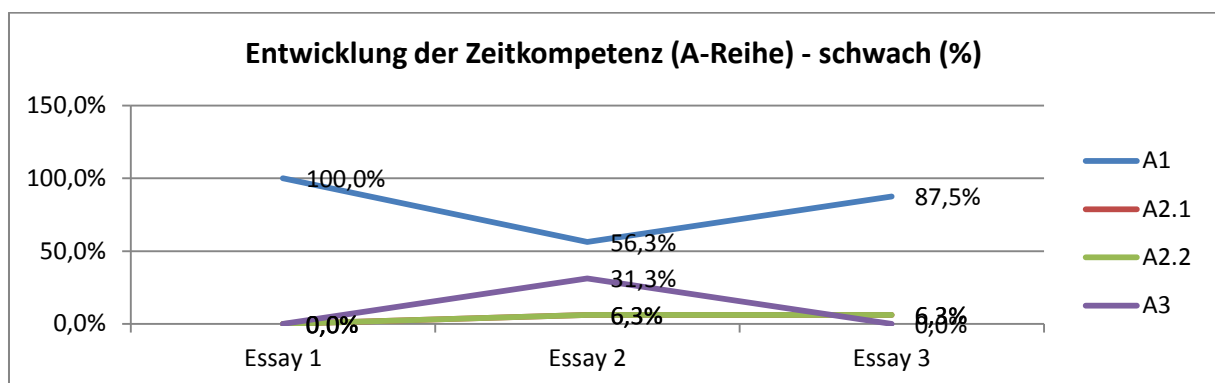
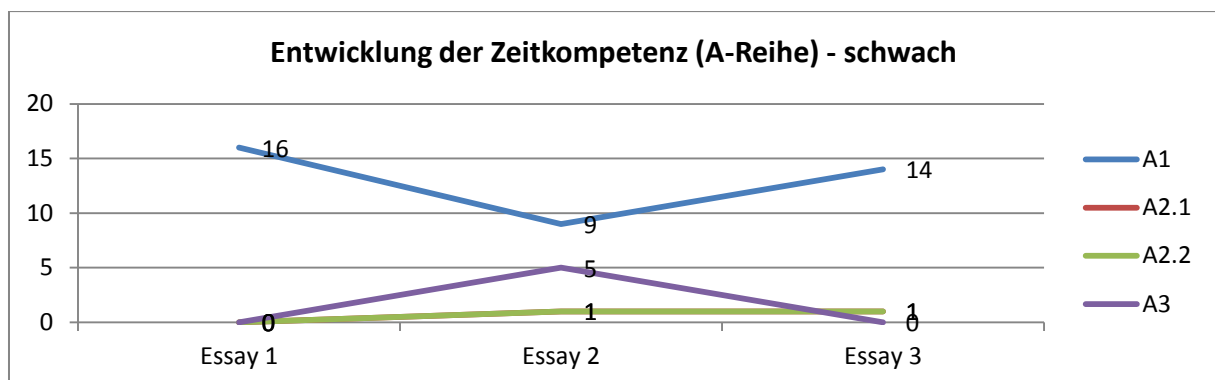
	Gesamt stark Essay 1	Gesamt stark Essay 2	Gesamt stark Essay 3	TOTALS:
W1	6,3%	0,0%	6,3%	4,2%
W2	75,0%	93,8%	87,5%	85,4%
W3	18,8%	6,3%	6,3%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





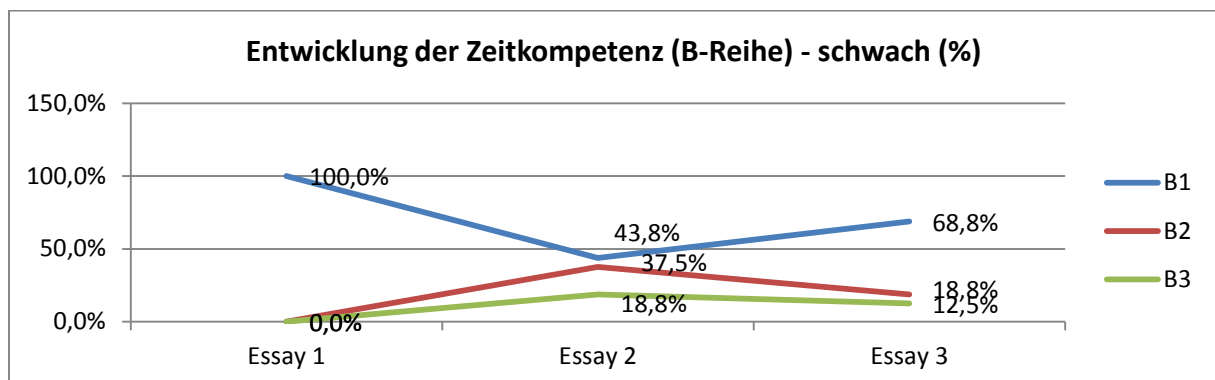
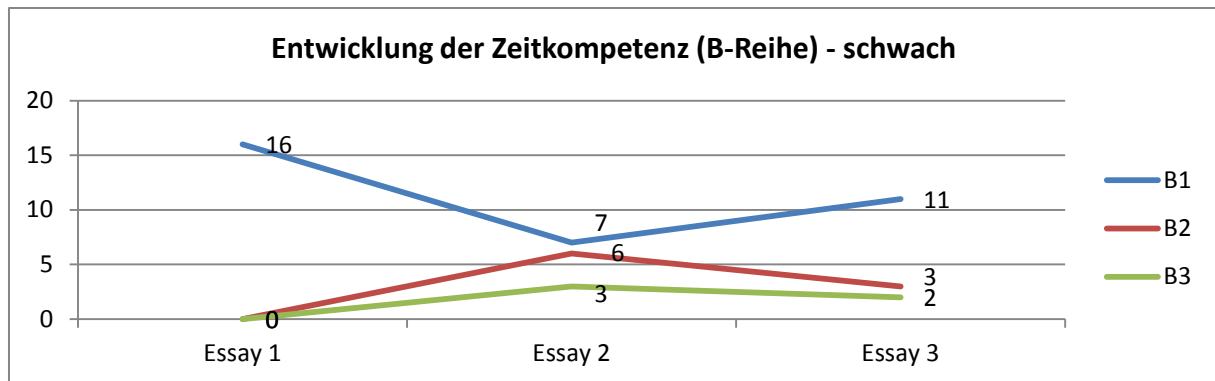
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
A1	16	9	14	39
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	1	1	2
A3	0	5	0	5
TOTALS:	16	16	16	48

	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	56,3%	87,5%	81,3%
A2.1	0,0%	6,3%	6,3%	4,2%
A2.2	0,0%	6,3%	6,3%	4,2%
A3	0,0%	31,3%	0,0%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



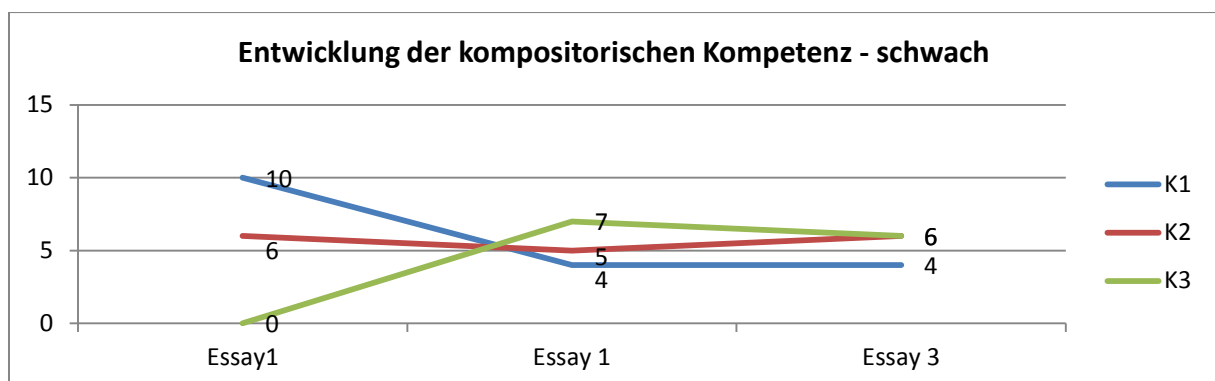
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
B1	16	7	11	34
B2	0	6	3	9
B3	0	3	2	5
TOTALS:	16	16	16	48

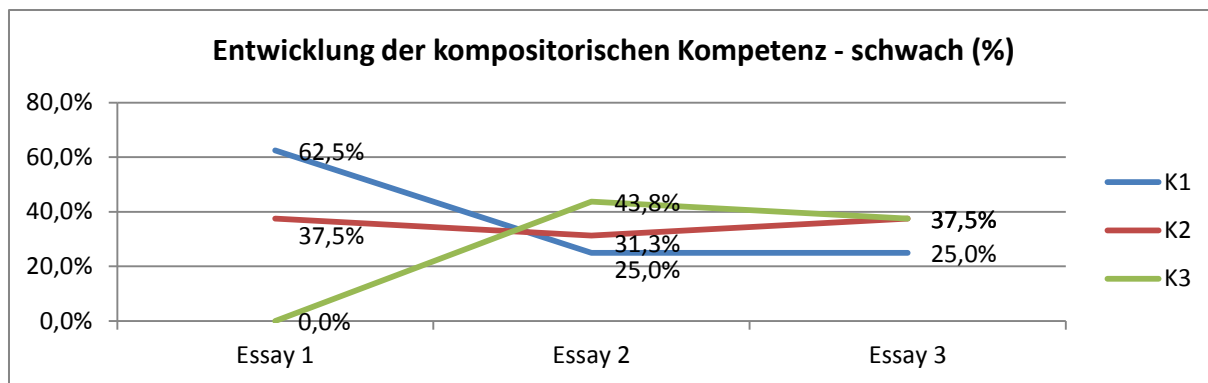
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	43,8%	68,8%	70,8%
B2	0,0%	37,5%	18,8%	18,8%
B3	0,0%	18,8%	12,5%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
K1	10	4	4	18
K2	6	5	6	17
K3	0	7	6	13
TOTALS:	16	16	16	48

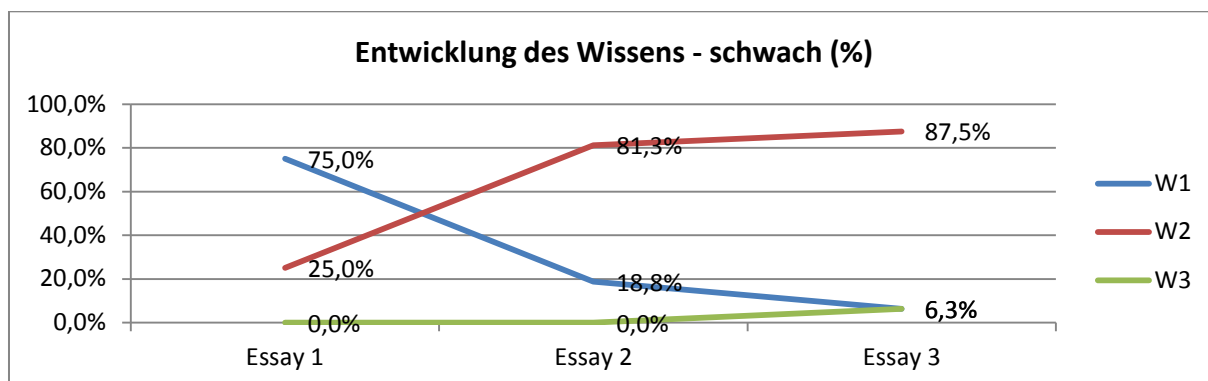
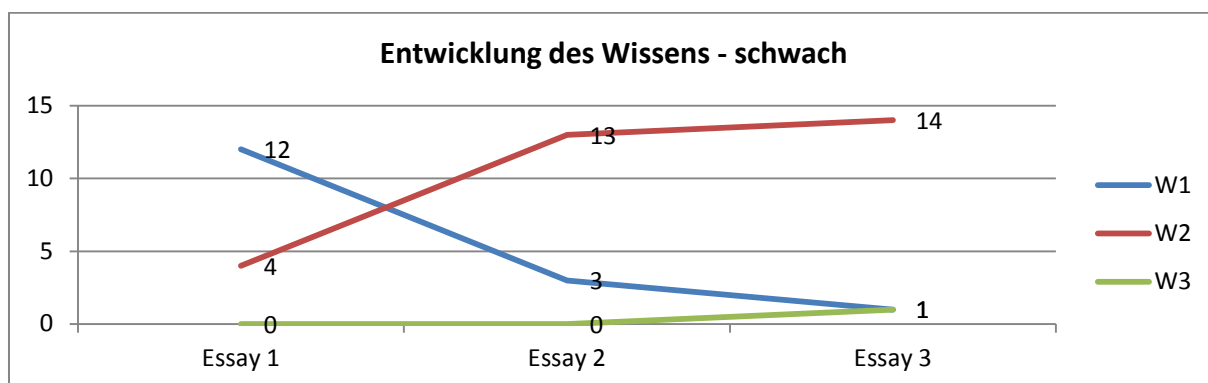
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
K1	62,5%	25,0%	25,0%	37,5%
K2	37,5%	31,3%	37,5%	35,4%
K3	0,0%	43,8%	37,5%	27,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

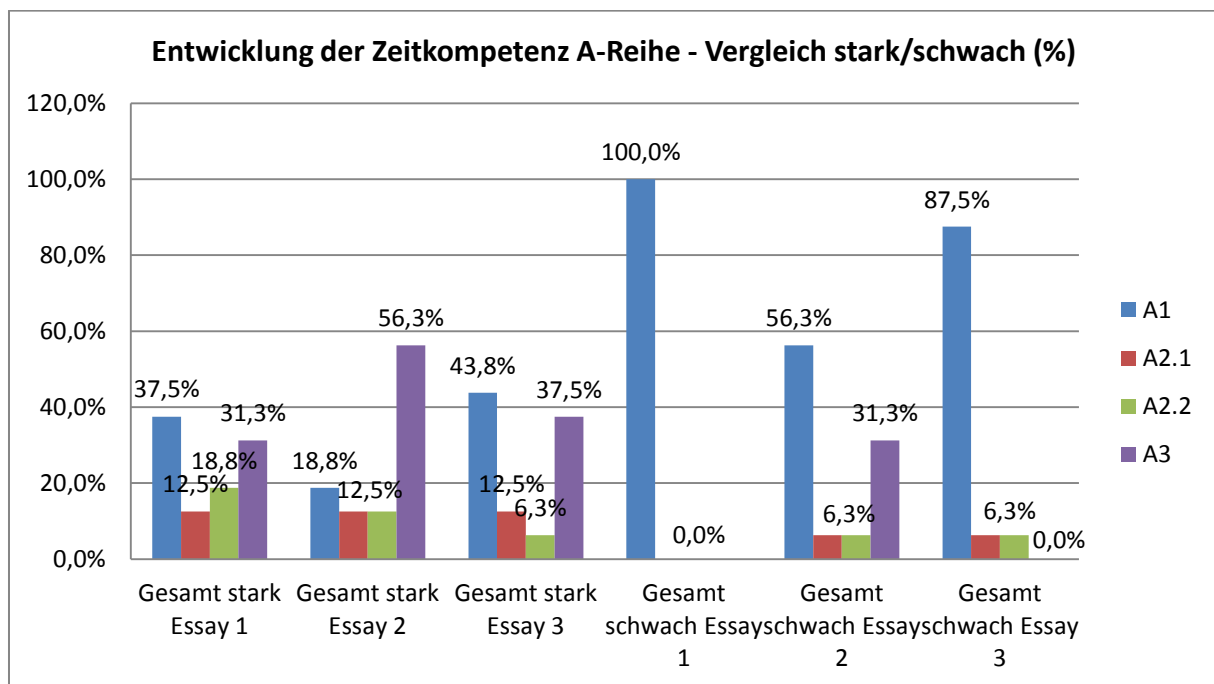
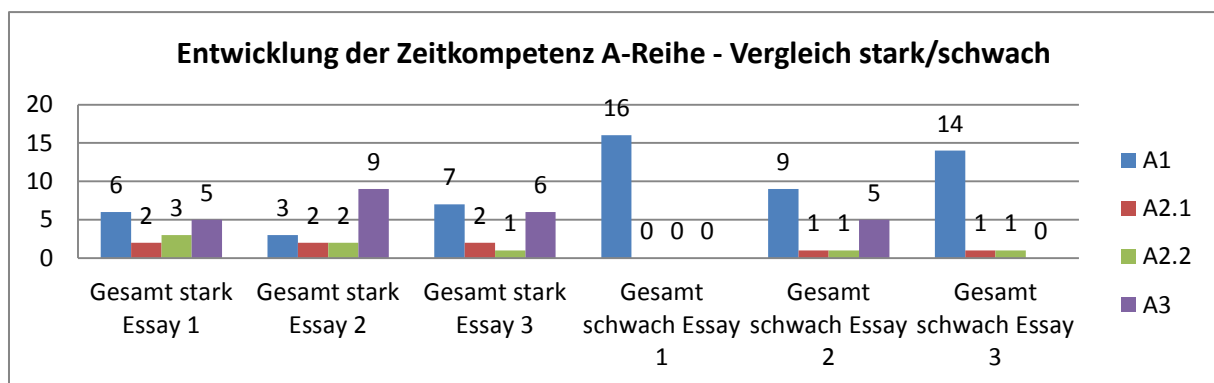
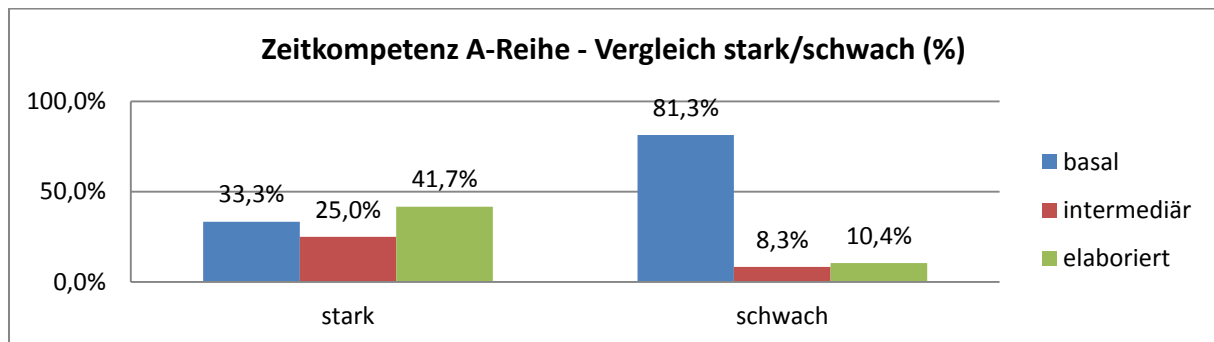
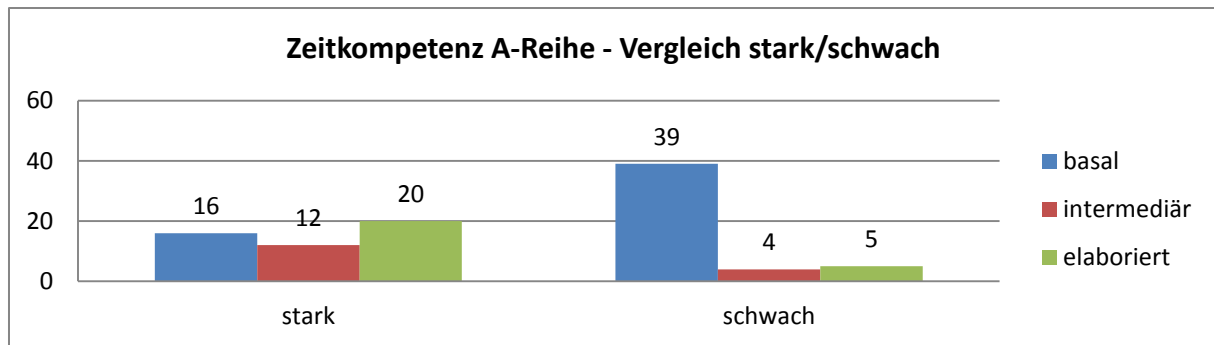




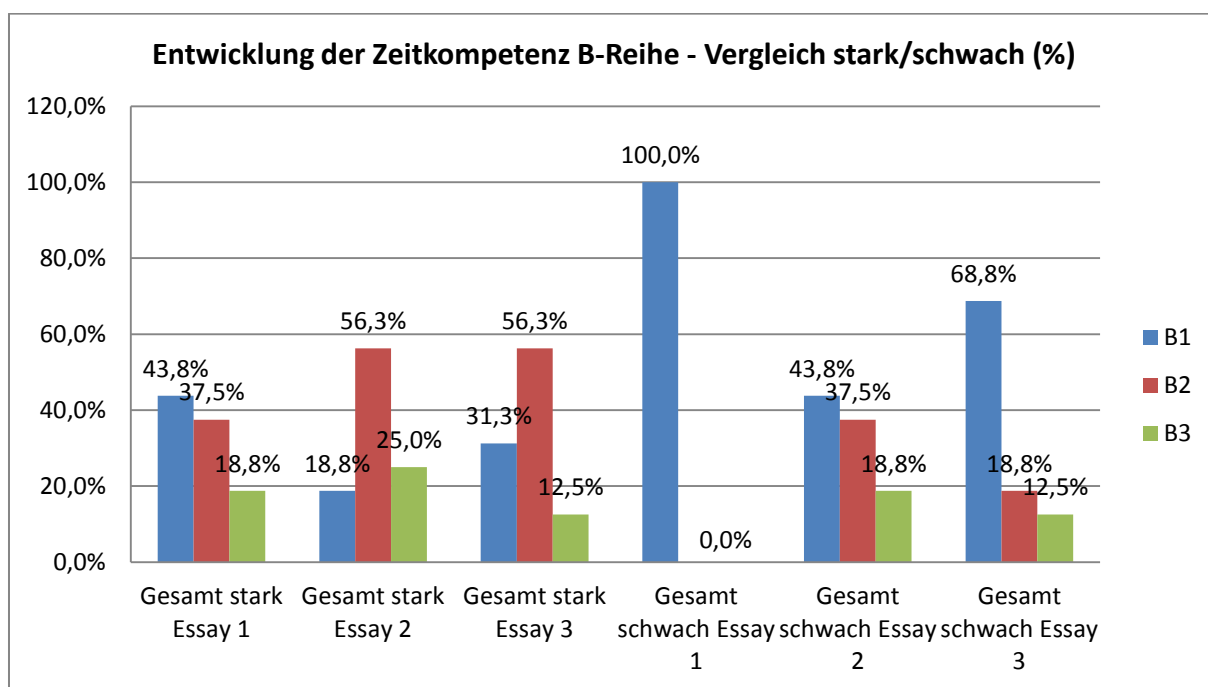
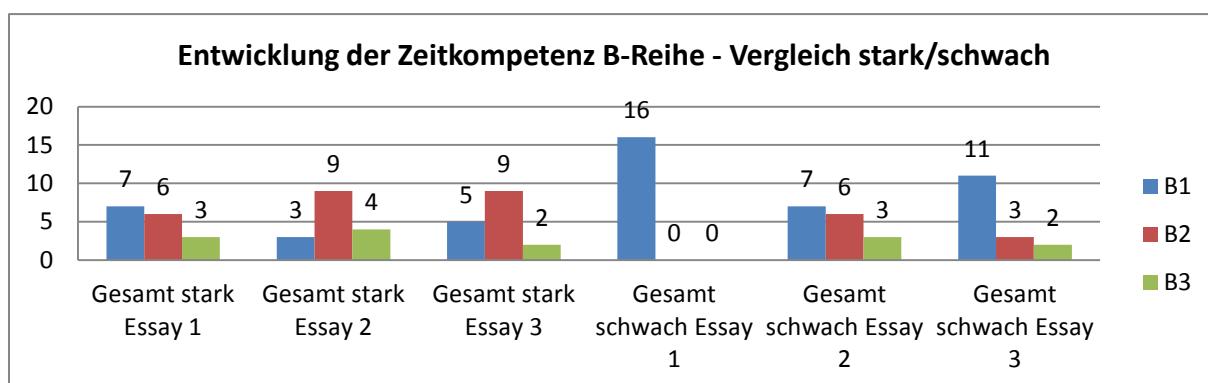
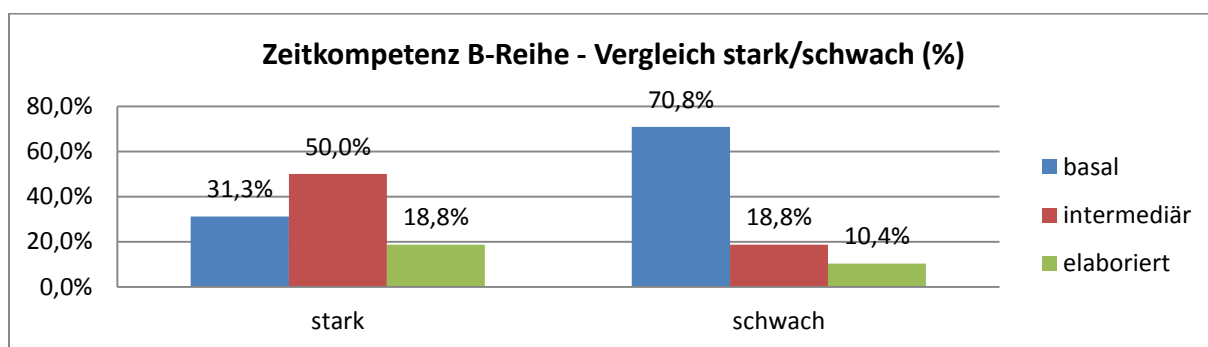
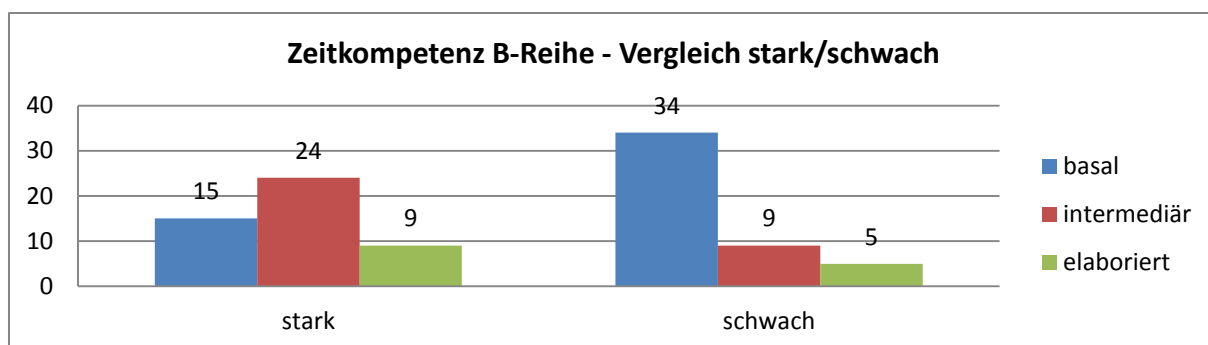
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
W1	12	3	1	16
W2	4	13	14	31
W3	0	0	1	1
TOTALS:	16	16	16	48

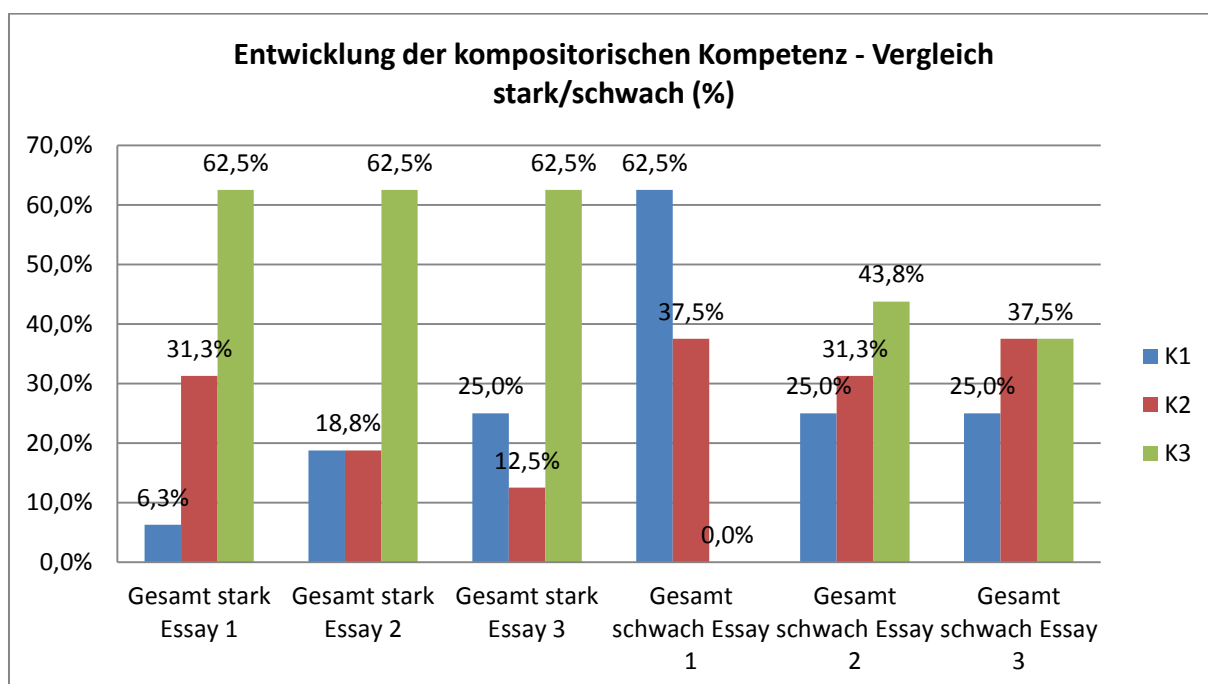
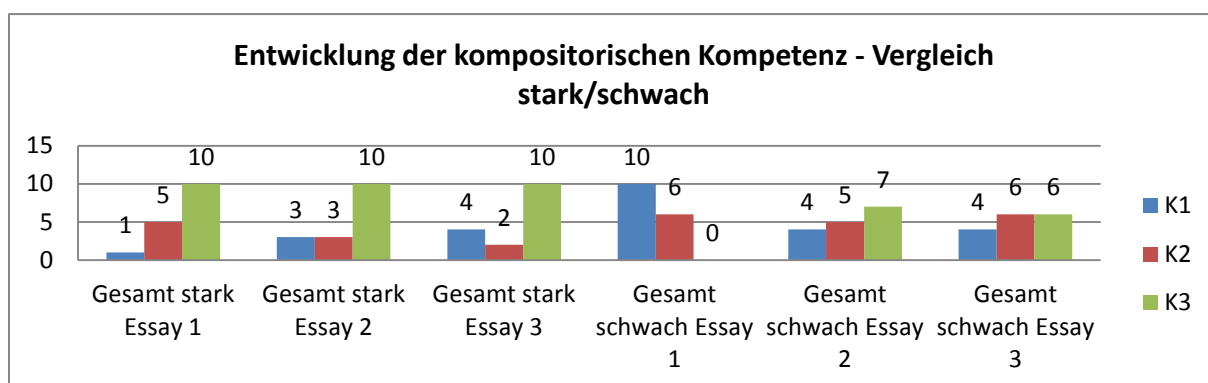
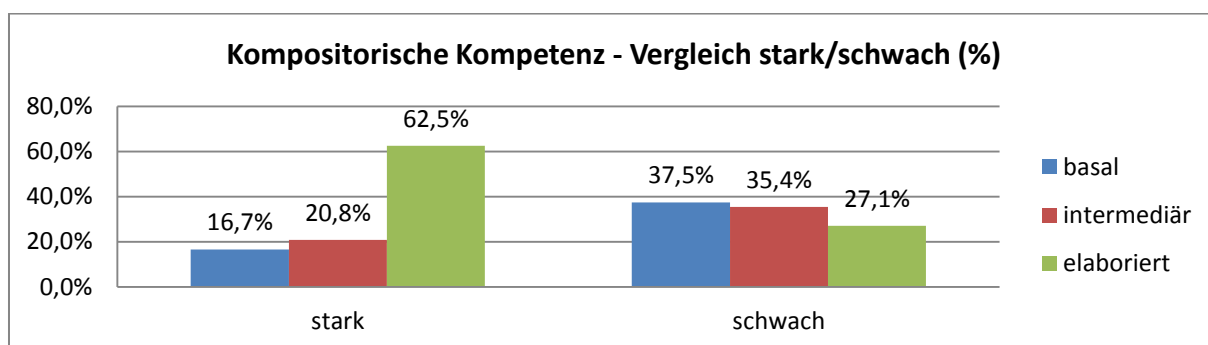
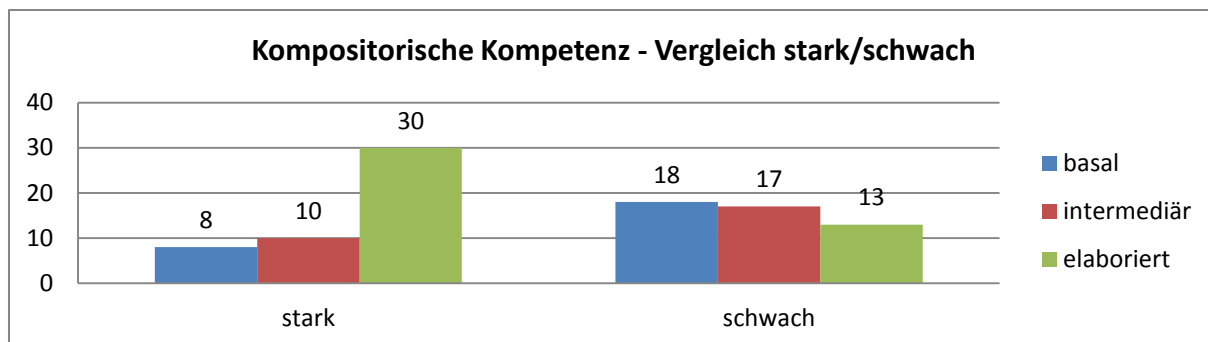
	Gesamt schwach Essay 1	Gesamt schwach Essay 2	Gesamt schwach Essay 3	TOTALS:
W1	75,0%	18,8%	6,3%	33,3%
W2	25,0%	81,3%	87,5%	64,6%
W3	0,0%	0,0%	6,3%	2,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

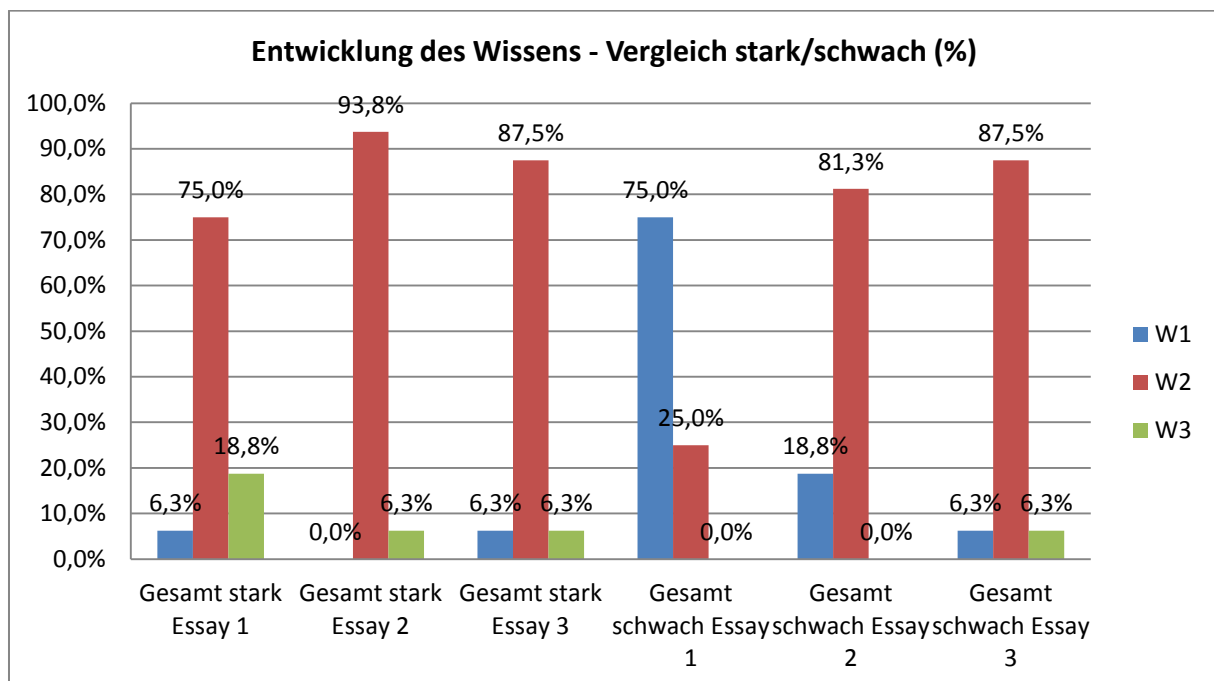
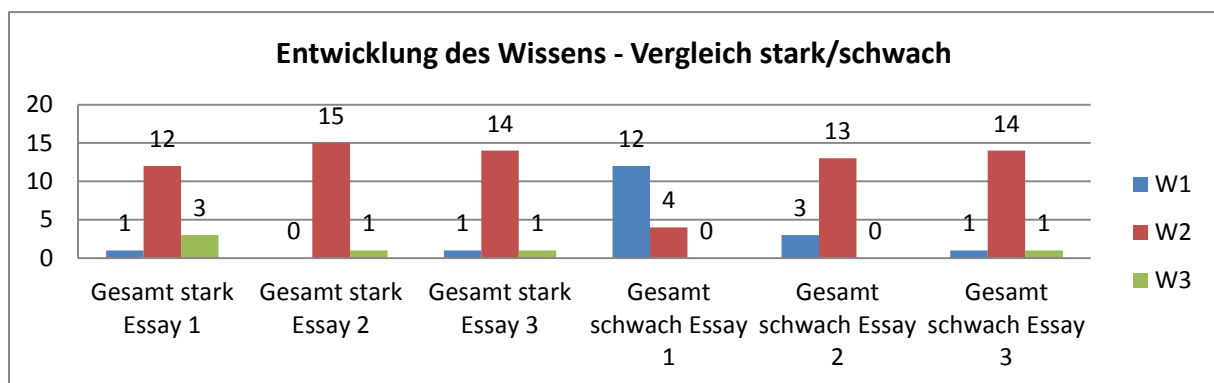
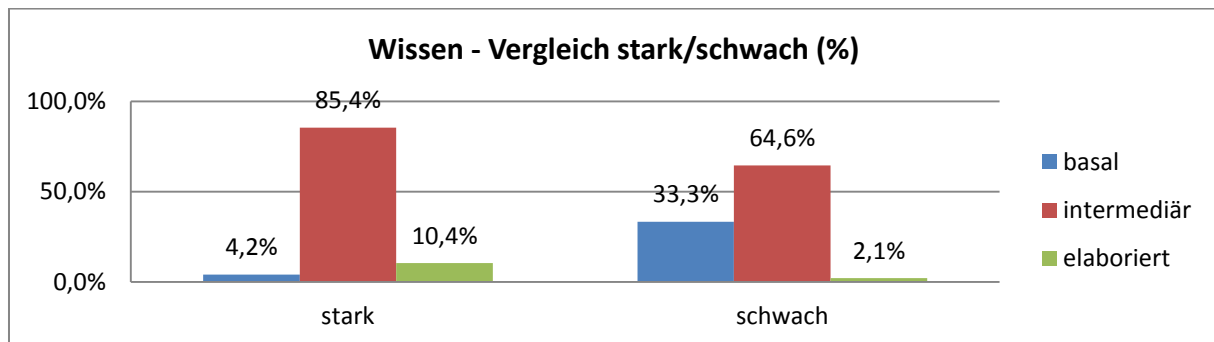
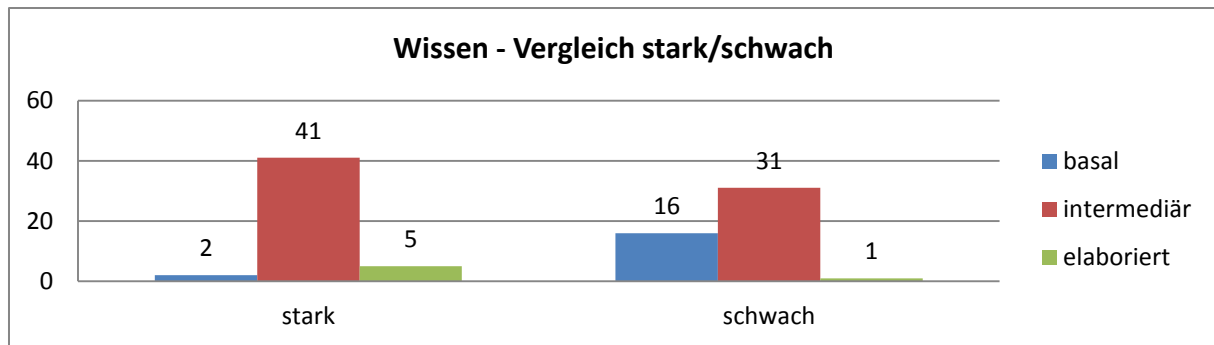












	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
A1	3	2	4	9
A2.1	1	0	1	2
A2.2	2	2	1	5
A3	2	4	2	8
B1	3	1	3	7
B2	3	4	4	11
B3	2	3	1	6
K1	1	3	3	7
K2	2	1	1	4
K3	5	4	4	13
W1	1	0	1	2
W2	6	7	6	19
W3	1	1	1	3
TOTALS:	32	32	32	96

	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
A1	3	1	3	7
A2.1	1	2	1	4
A2.2	1	0	0	1
A3	3	5	4	12
B1	4	2	2	8
B2	3	5	5	13
B3	1	1	1	3
K1	0	0	1	1
K2	3	2	1	6
K3	5	6	6	17
W1	0	0	0	0
W2	6	8	8	22
W3	2	0	0	2
TOTALS:	32	32	32	96

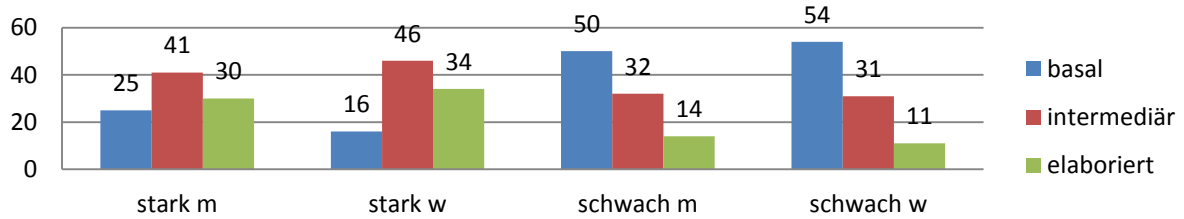
	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
A1	8	4	6	18
A2.1	0	2	1	3
A2.2	0	0	1	1
A3	0	2	0	2
B1	8	1	6	15
B2	0	4	1	5
B3	0	3	1	4
K1	5	2	2	9
K2	3	1	3	7
K3	0	5	3	8
W1	6	1	1	8
W2	2	7	7	16
W3	0	0	0	0
TOTALS:	32	32	32	96

	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
A1	8	4	8	20
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	3	0	3
B1	8	5	5	18
B2	0	3	2	5
B3	0	0	1	1
K1	5	2	2	9
K2	3	3	3	9
K3	0	3	3	6
W1	6	1	0	7
W2	2	7	7	16
W3	0	0	1	1
TOTALS:	32	32	32	96

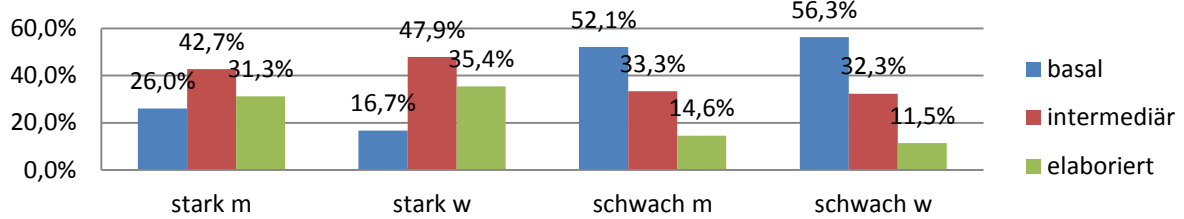
	stark m	stark w	schwach m	schwach w	TOTALS:
basal	25	16	50	54	145
intermediär	41	46	32	31	150
elaboriert	30	34	14	11	89
TOTALS	96	96	96	96	384

	stark m	stark w	schwach m	schwach w	TOTALS:
basal	26,0%	16,7%	52,1%	56,3%	37,8%
intermediär	42,7%	47,9%	33,3%	32,3%	39,1%
elaboriert	31,3%	35,4%	14,6%	11,5%	23,2%
TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w)**

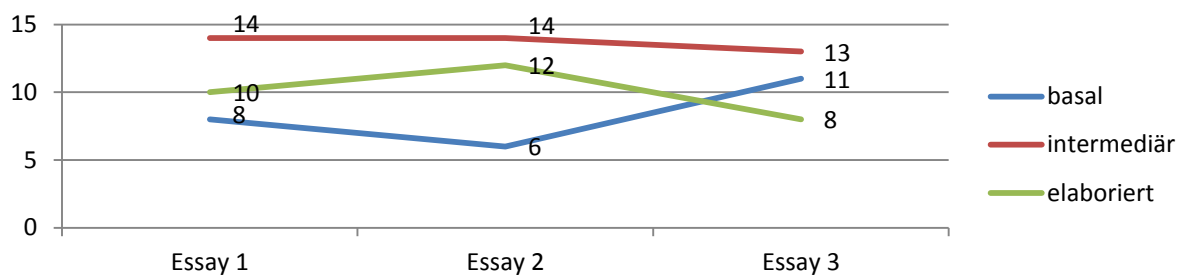


**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich stark (m/w) / schwach (m/w) (%)**

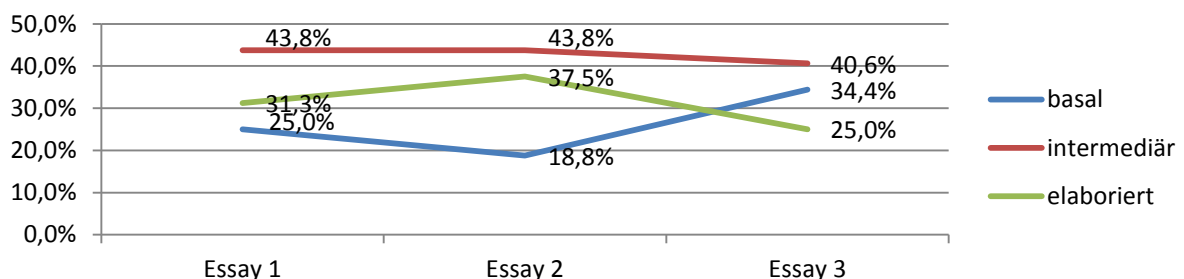


	Essay 1 stark m	Essay 2 stark m	Essay 3 stark m	TOTALS:		Essay 1 stark m	Essay 2 stark m	Essay 3 stark m	TOTALS:
basal	8	6	11	25	basal	25,0%	18,8%	34,4%	26,0%
intermediär	14	14	13	41	intermediär	43,8%	43,8%	40,6%	42,7%
elaboriert	10	12	8	30	elaboriert	31,3%	37,5%	25,0%	31,3%
TOTALS	32	32	32	96	TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

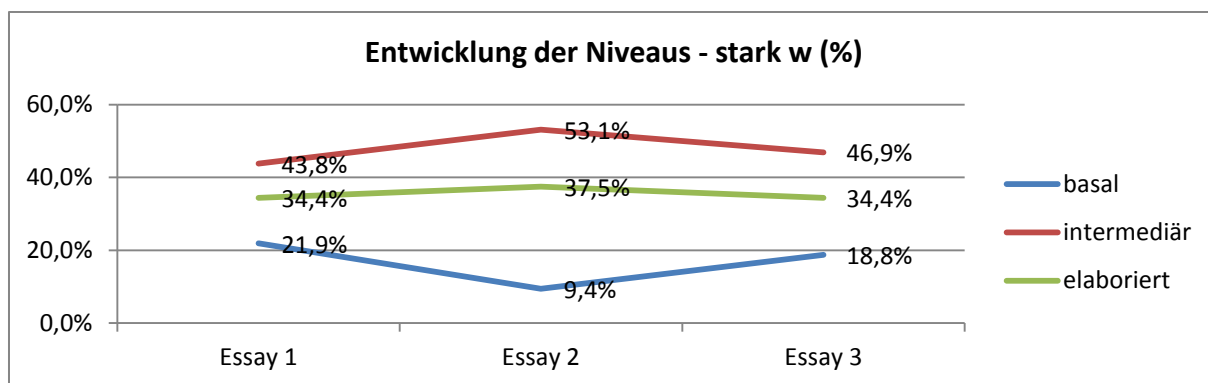
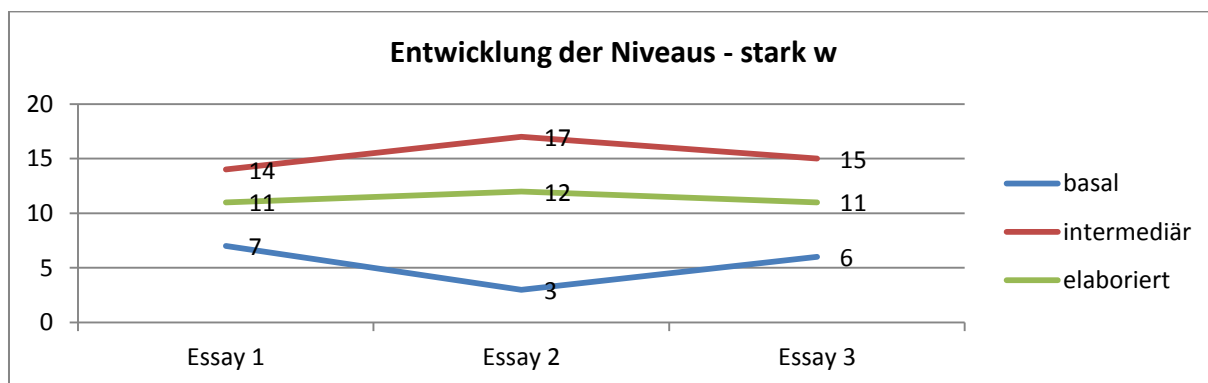
**Entwicklung der Niveaus - stark m**



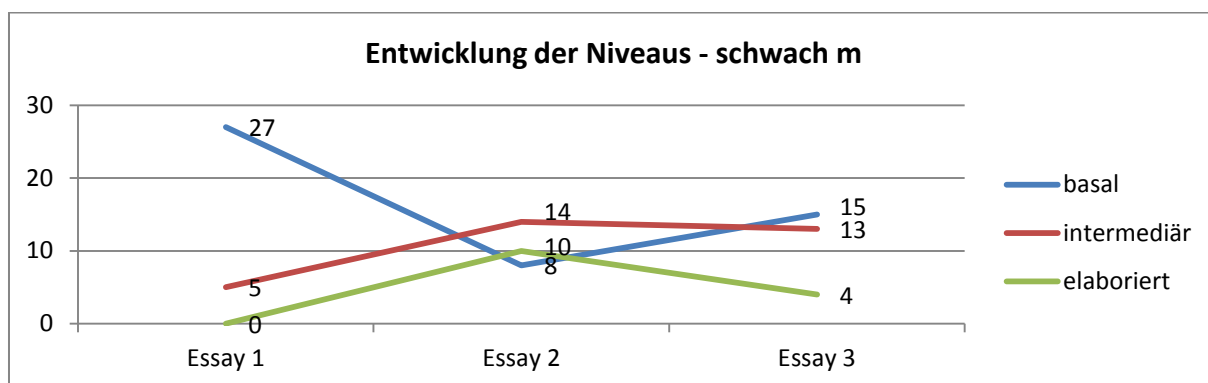
**Entwicklung der Niveaus - stark m (%)**

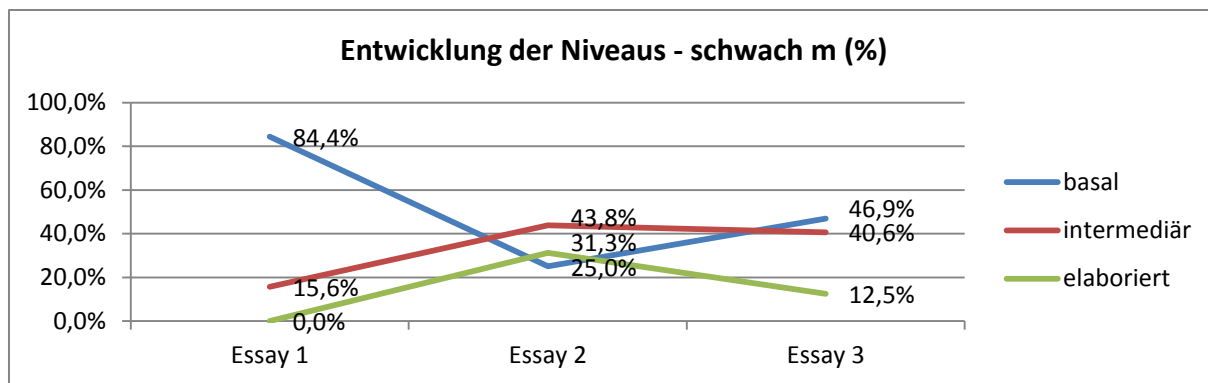


	Essay 1 stark w	Essay 2 stark w	Essay 3 stark w	TOTALS:		Essay 1 stark w	Essay 2 stark w	Essay 3 stark w	TOTALS:
basal	7	3	6	16	basal	21,9%	9,4%	18,8%	16,7%
intermediär	14	17	15	46	intermediär	43,8%	53,1%	46,9%	47,9%
elaboriert	11	12	11	34	elaboriert	34,4%	37,5%	34,4%	35,4%
TOTALS	32	32	32	96	TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



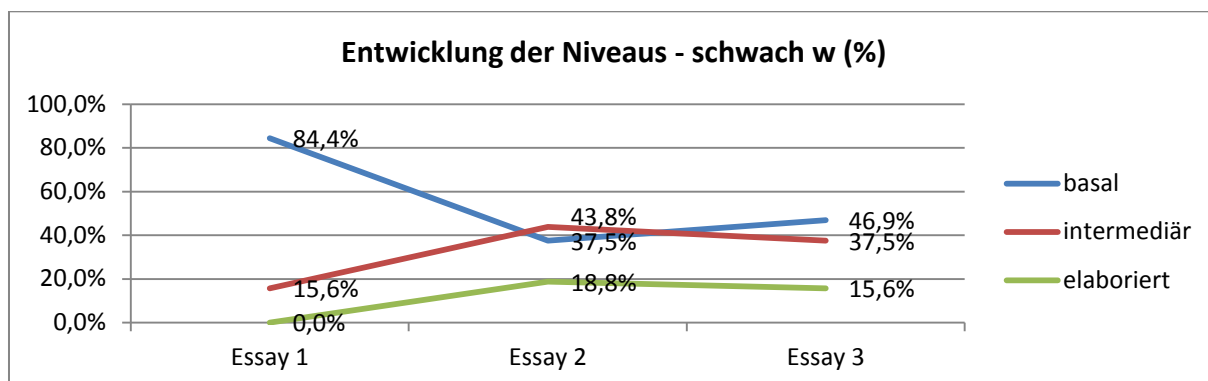
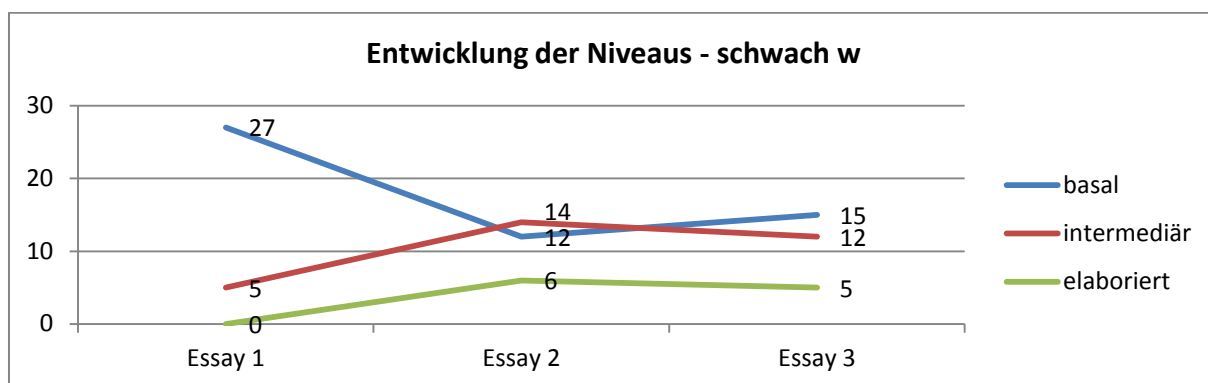
	Essay 1 schwach m	Essay 2 schwach m	Essay 3 schwach m	TOTALS:		Essay 1 schwach m	Essay 2 schwach m	Essay 3 schwach m	TOTALS:
basal	27	8	15	50	basal	84,4%	25,0%	46,9%	52,1%
intermediär	5	14	13	32	intermediär	15,6%	43,8%	40,6%	33,3%
elaboriert	0	10	4	14	elaboriert	0,0%	31,3%	12,5%	14,6%
TOTALS	32	32	32	96	TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



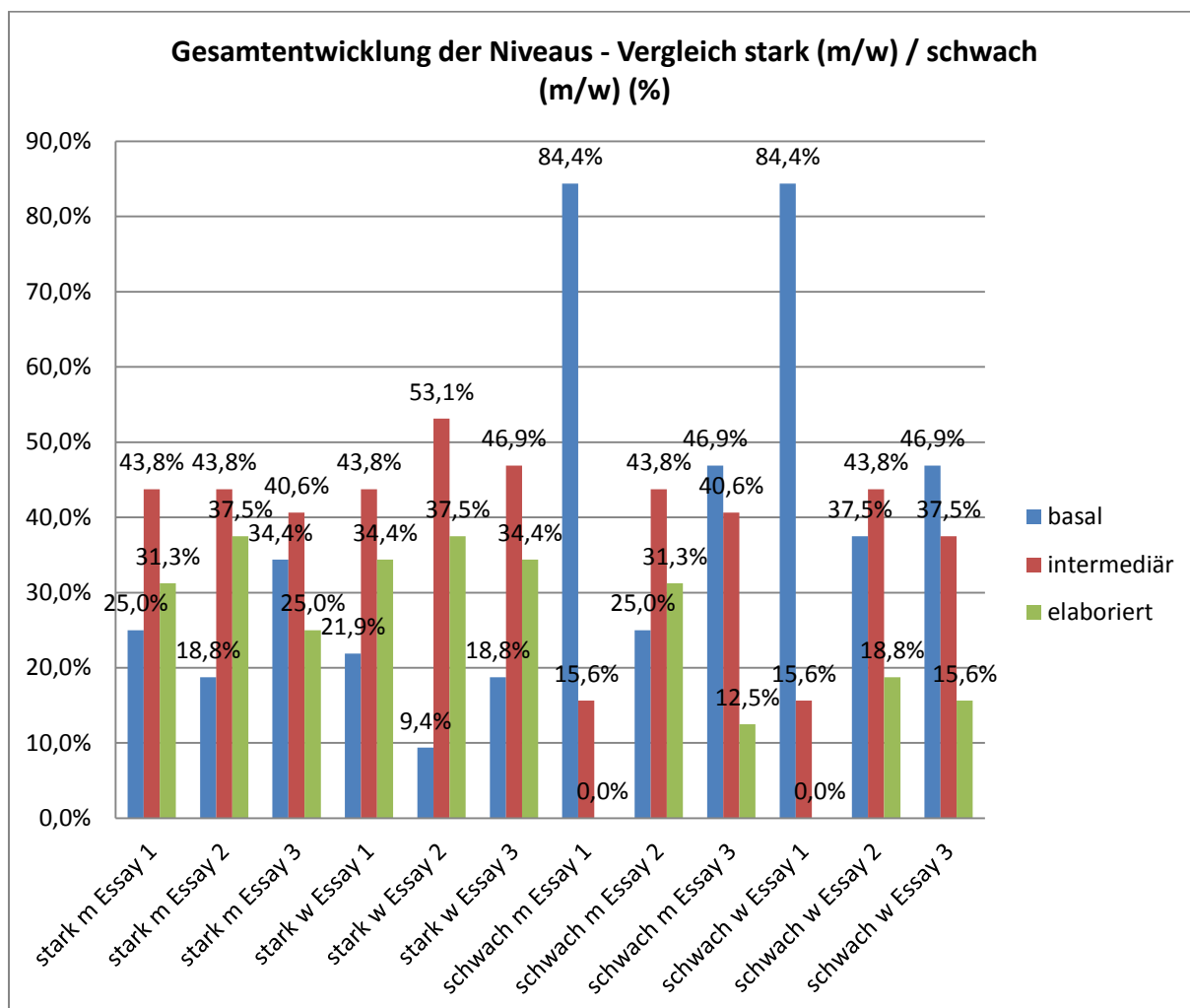
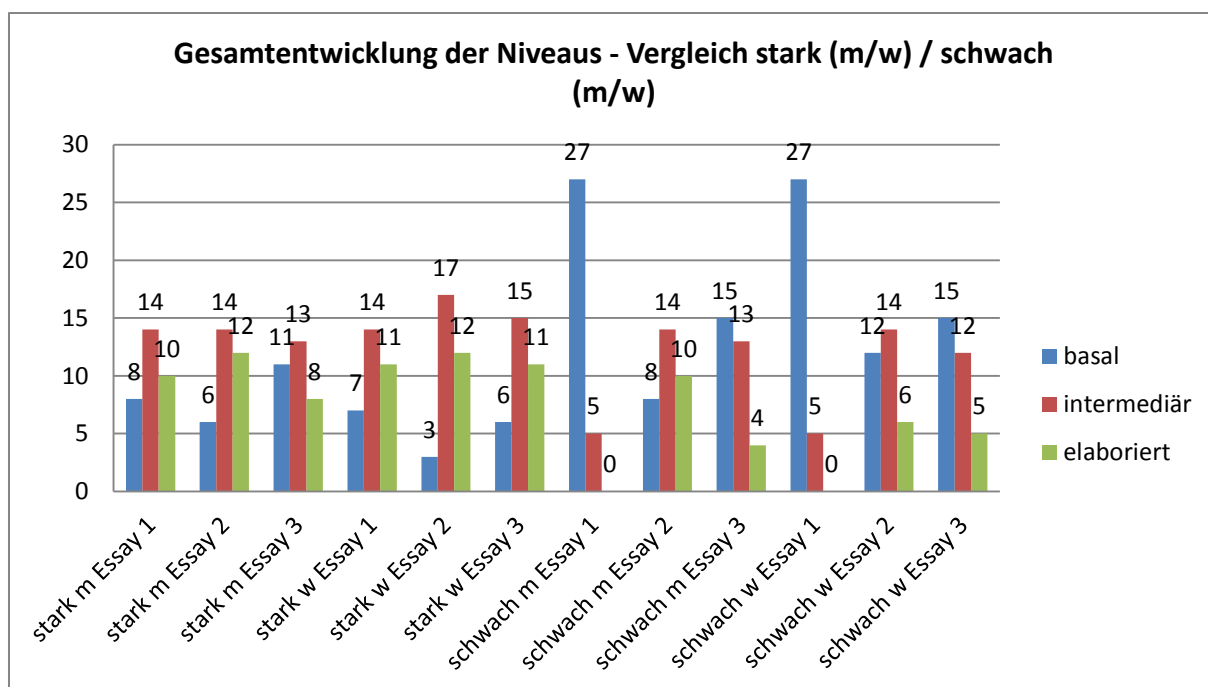


	Essay 1 schwach w	Essay 2 schwach w	Essay 3 schwach w	TOTALS:
basal	27	12	15	54
intermediär	5	14	12	31
elaboriert	0	6	5	11
TOTALS	32	32	32	96

	Essay 1 schwach w	Essay 2 schwach w	Essay 3 schwach w	TOTALS:
basal	84,4%	37,5%	46,9%	56,3%
intermediär	15,6%	43,8%	37,5%	32,3%
elaboriert	0,0%	18,8%	15,6%	11,5%
TOTALS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

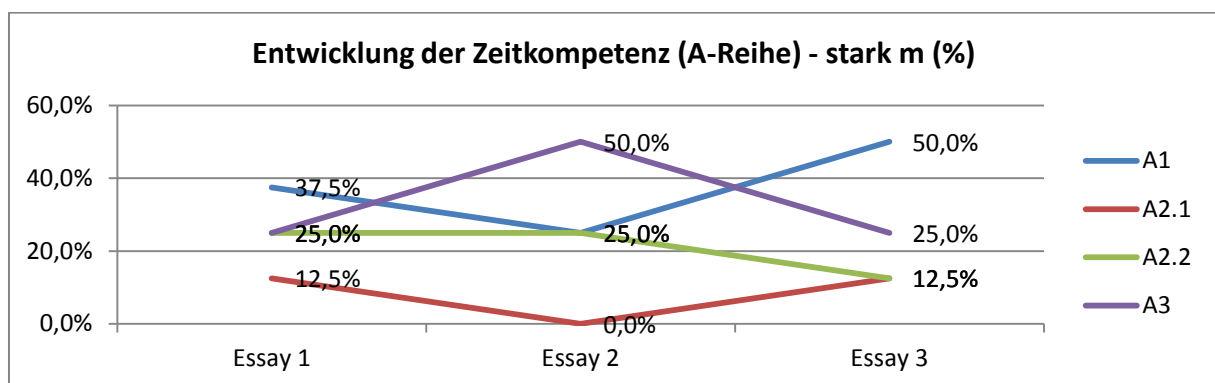
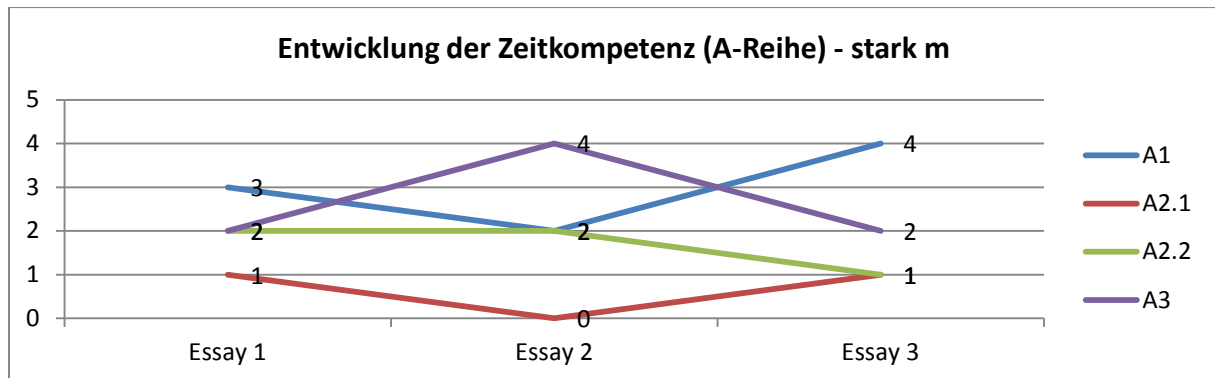






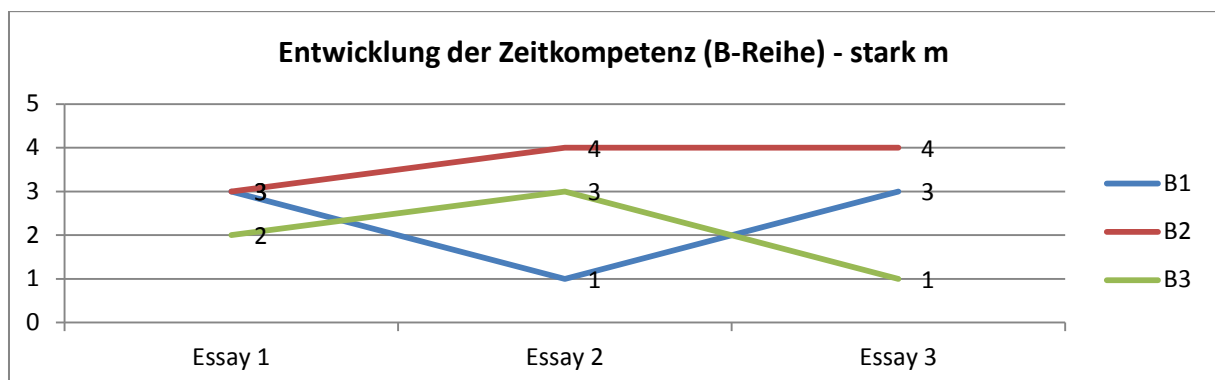
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
A1	3	2	4	9
A2.1	1	0	1	2
A2.2	2	2	1	5
A3	2	4	2	8
TOTALS:	8	8	8	24

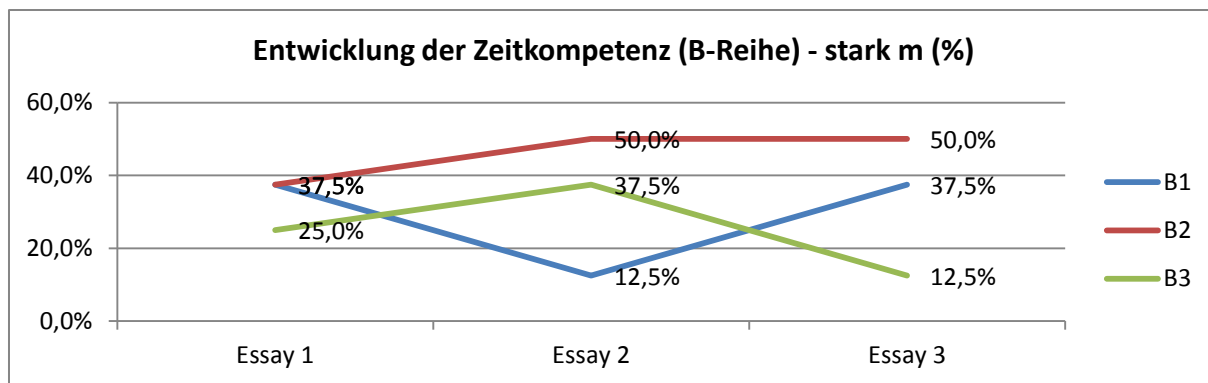
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
A1	37,5%	25,0%	50,0%	37,5%
A2.1	12,5%	0,0%	12,5%	8,3%
A2.2	25,0%	25,0%	12,5%	20,8%
A3	25,0%	50,0%	25,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
B1	3	1	3	7
B2	3	4	4	11
B3	2	3	1	6
TOTALS:	8	8	8	24

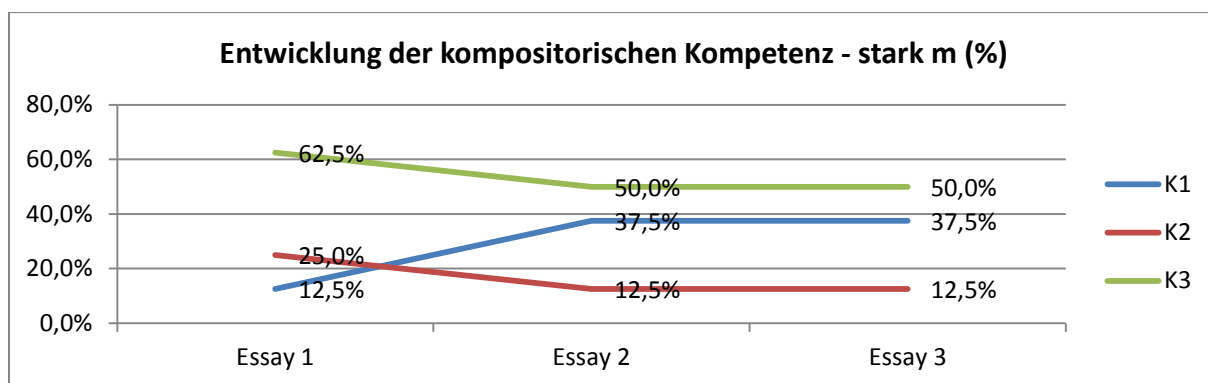
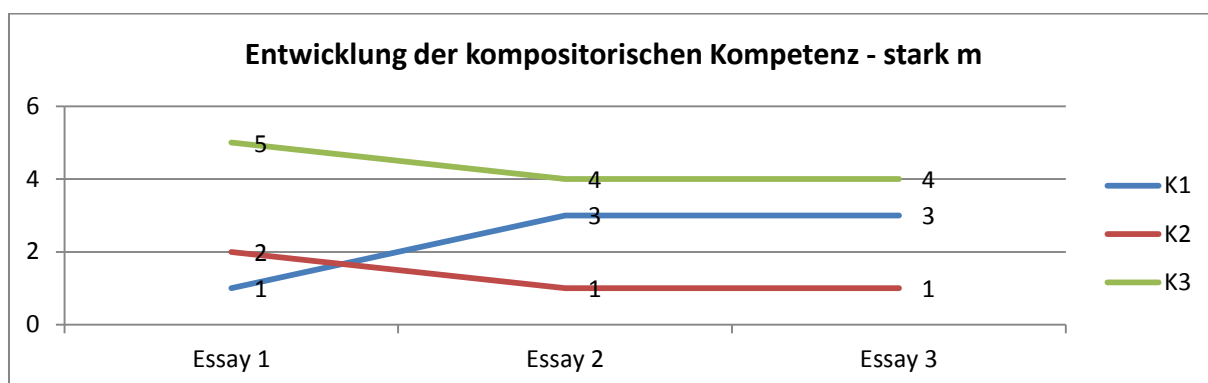
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
B1	37,5%	12,5%	37,5%	29,2%
B2	37,5%	50,0%	50,0%	45,8%
B3	25,0%	37,5%	12,5%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





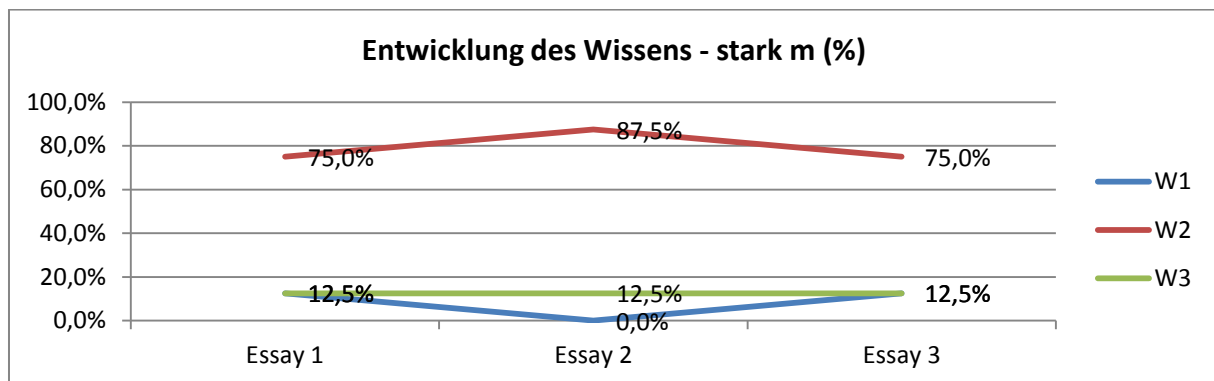
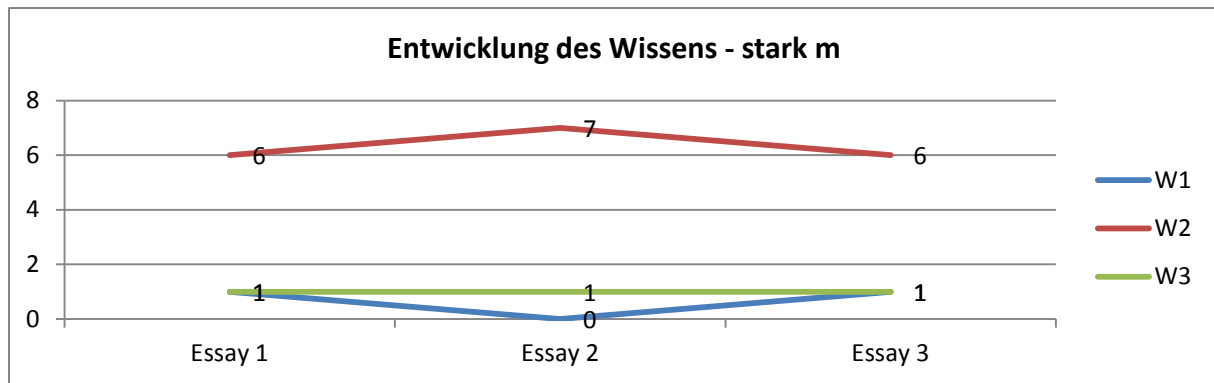
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
K1	1	3	3	7
K2	2	1	1	4
K3	5	4	4	13
TOTALS:	8	8	8	24

	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
K1	12,5%	37,5%	37,5%	29,2%
K2	25,0%	12,5%	12,5%	16,7%
K3	62,5%	50,0%	50,0%	54,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



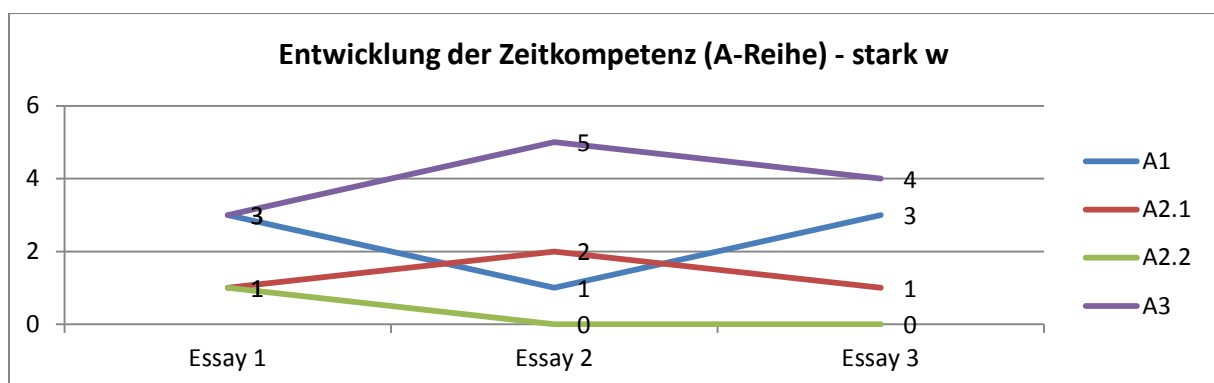
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	6	7	6	19
W3	1	1	1	3
TOTALS:	8	8	8	24

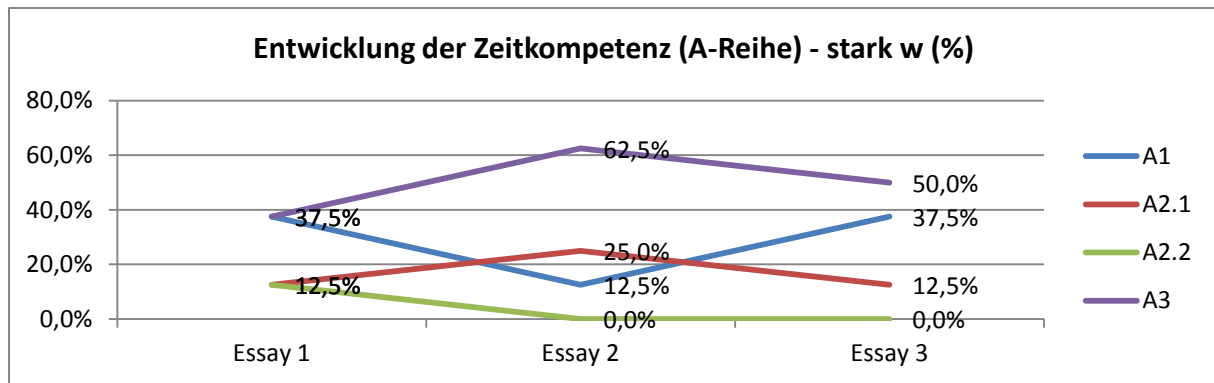
	Gesamt stark m1	Gesamt stark m2	Gesamt stark m3	TOTALS:
W1	12,5%	0,0%	12,5%	8,3%
W2	75,0%	87,5%	75,0%	79,2%
W3	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
A1	3	1	3	7
A2.1	1	2	1	4
A2.2	1	0	0	1
A3	3	5	4	12
TOTALS:	8	8	8	24

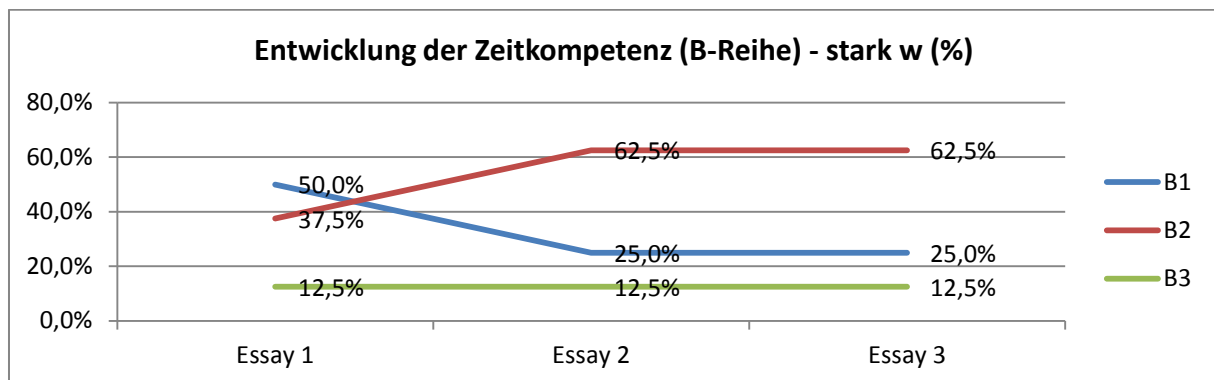
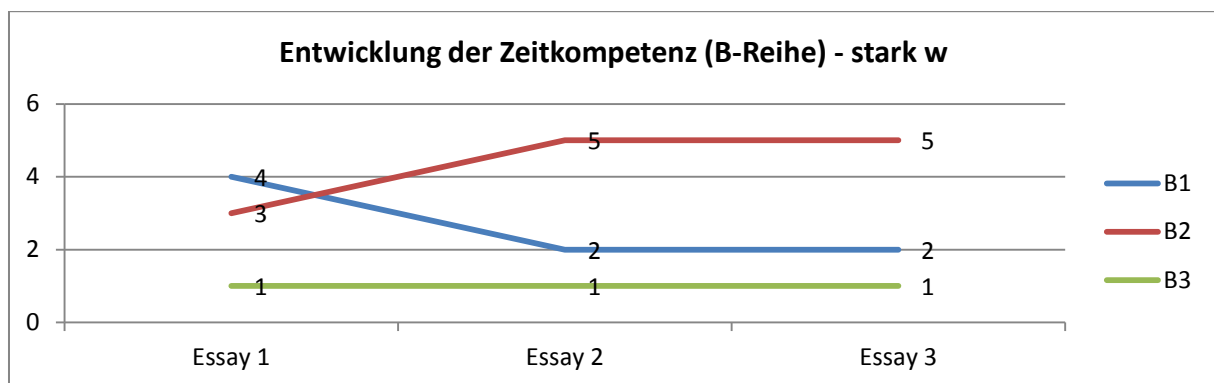
	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
A1	37,5%	12,5%	37,5%	29,2%
A2.1	12,5%	25,0%	12,5%	16,7%
A2.2	12,5%	0,0%	0,0%	4,2%
A3	37,5%	62,5%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





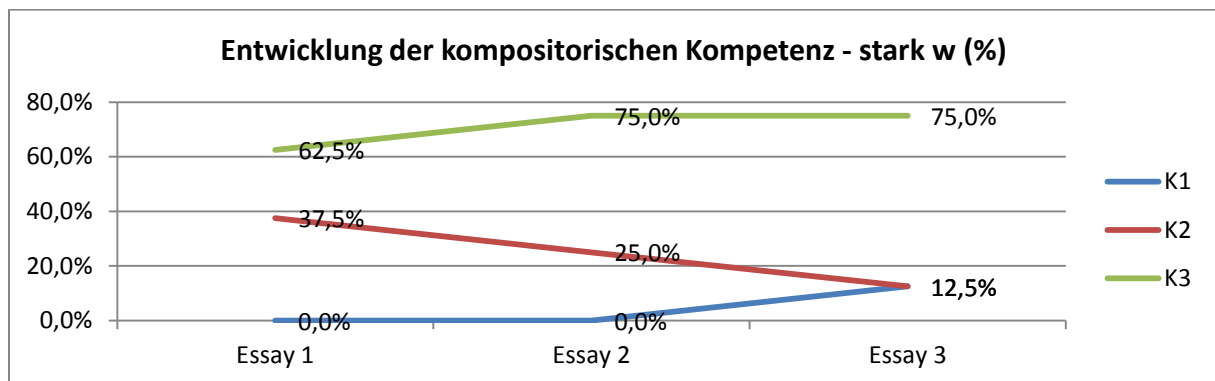
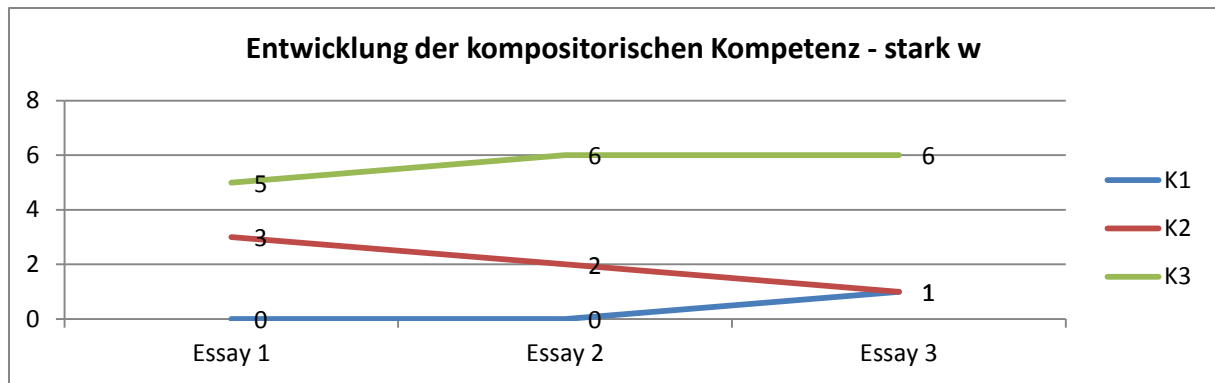
	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
B1	4	2	2	8
B2	3	5	5	13
B3	1	1	1	3
TOTALS:	8	8	8	24

	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
B2	37,5%	62,5%	62,5%	54,2%
B3	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



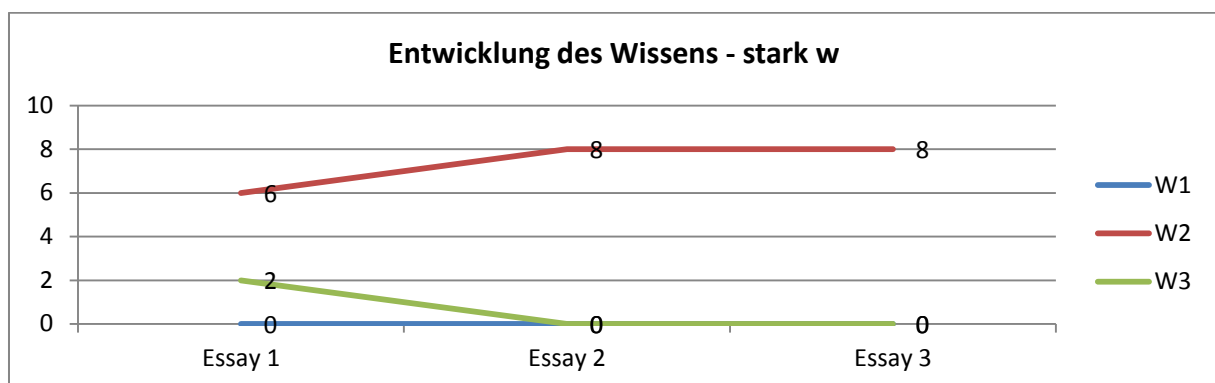
	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	3	2	1	6
K3	5	6	6	17
TOTALS:	8	8	8	24

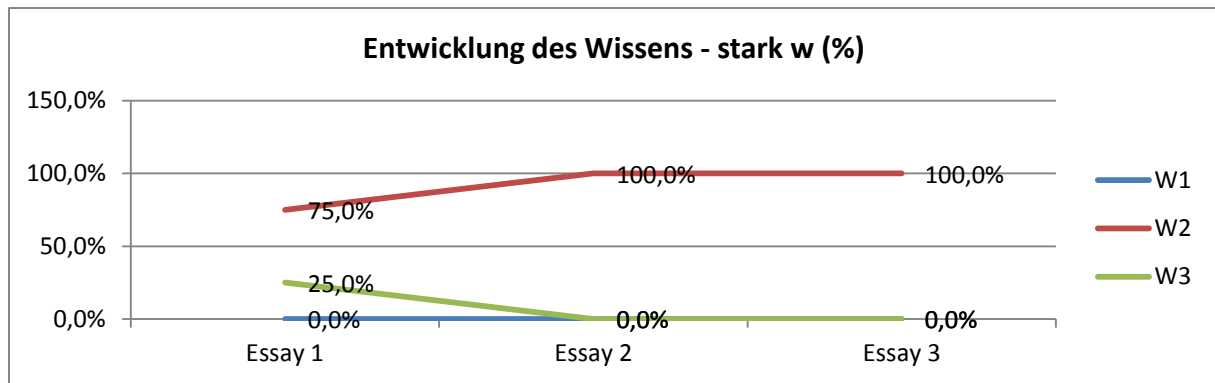
	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
K2	37,5%	25,0%	12,5%	25,0%
K3	62,5%	75,0%	75,0%	70,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



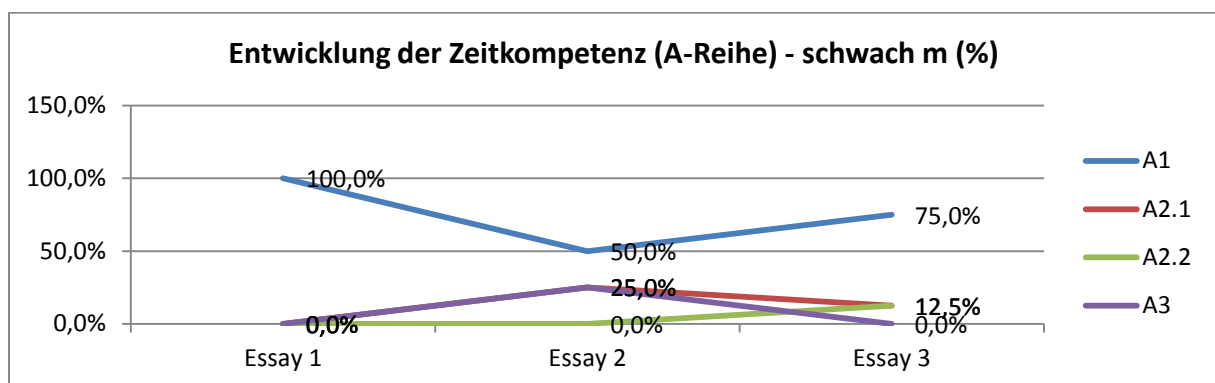
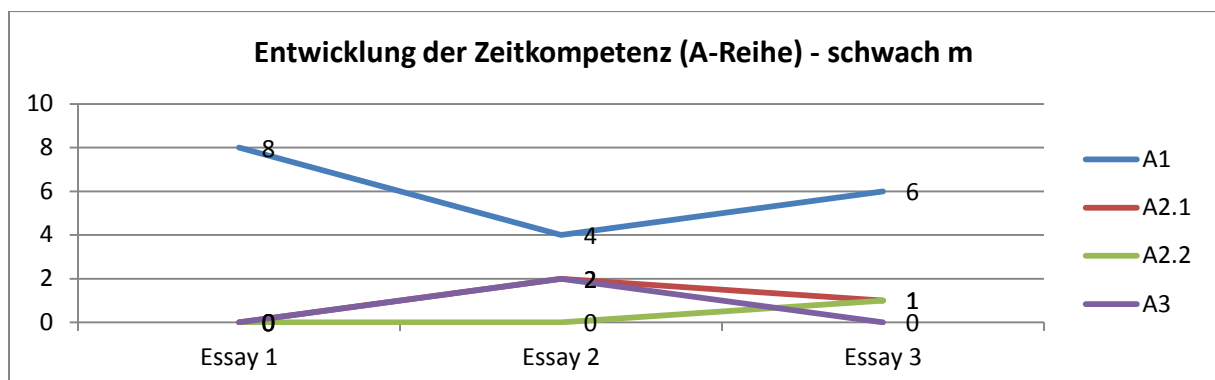
	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	6	8	8	22
W3	2	0	0	2
TOTALS:	8	8	8	24

	Gesamt stark w1	Gesamt stark w2	Gesamt stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



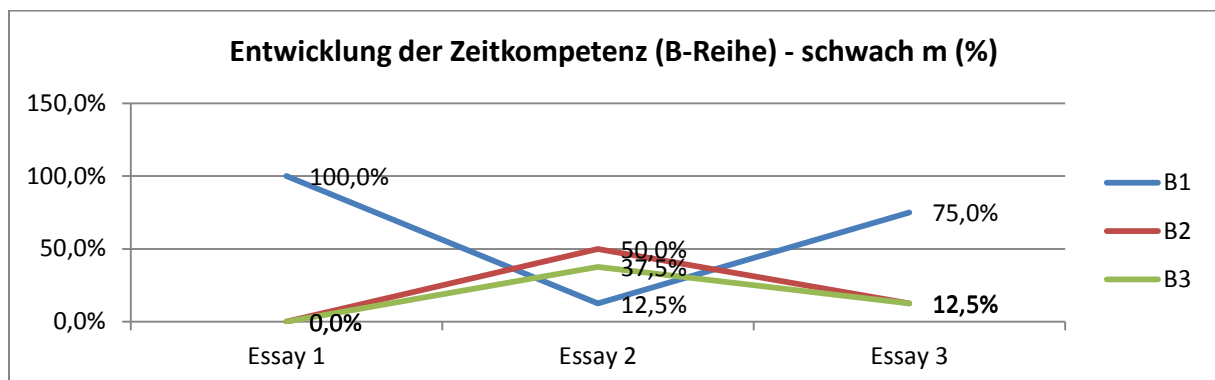
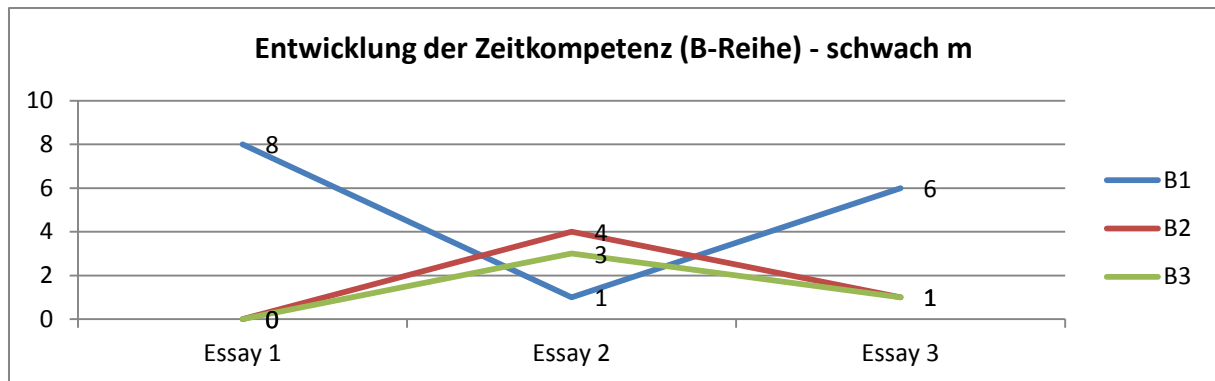


	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:		Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
A1	8	4	6	18	A1	100,0%	50,0%	75,0%	75,0%
A2.1	0	2	1	3	A2.1	0,0%	25,0%	12,5%	12,5%
A2.2	0	0	1	1	A2.2	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
A3	0	2	0	2	A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	8	8	8	24	TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



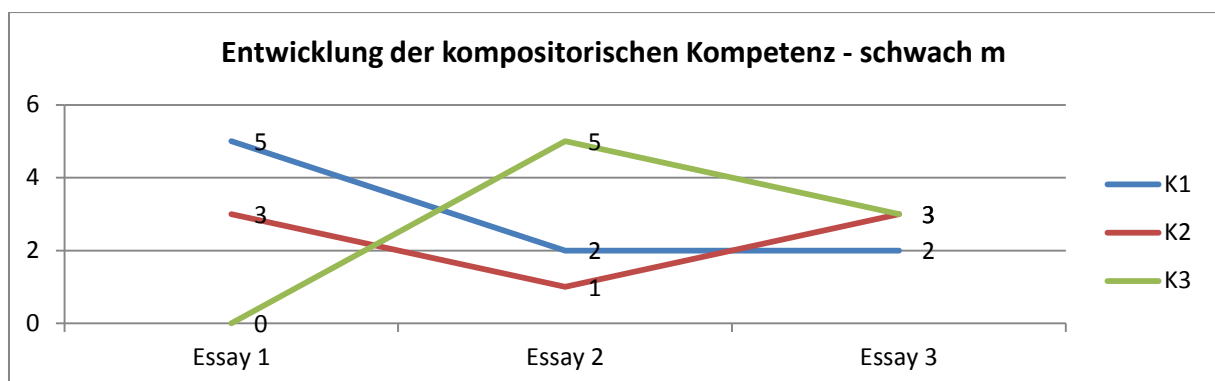
	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
B1	8	1	6	15
B2	0	4	1	5
B3	0	3	1	4
TOTALS:	8	8	8	24

	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	12,5%	75,0%	62,5%
B2	0,0%	50,0%	12,5%	20,8%
B3	0,0%	37,5%	12,5%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

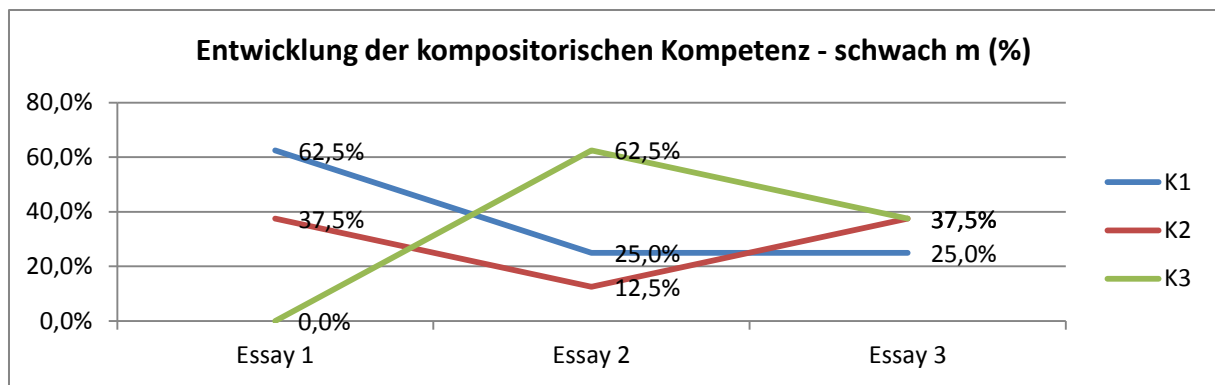


	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
K1	5	2	2	9
K2	3	1	3	7
K3	0	5	3	8
TOTALS:	8	8	8	24

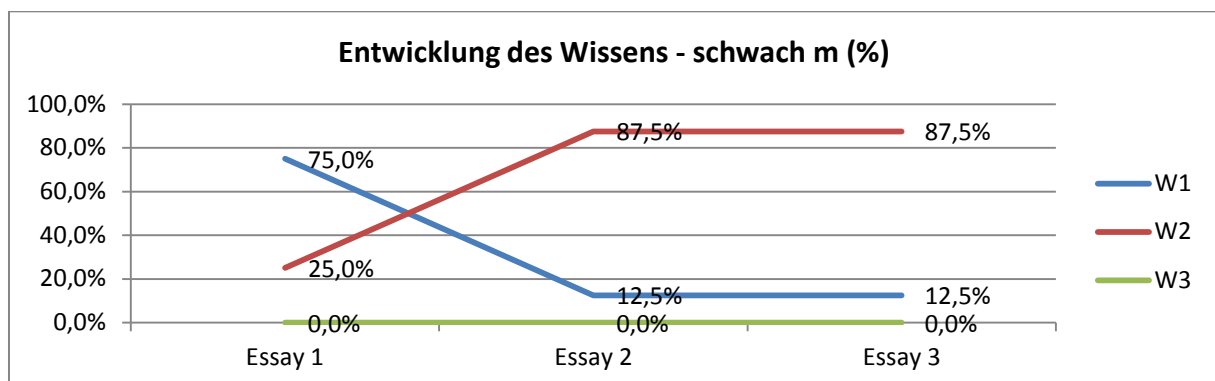
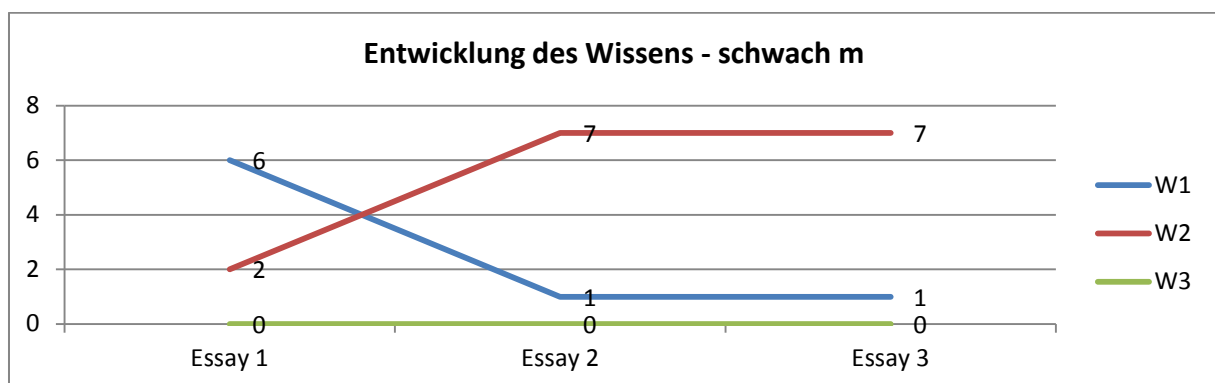
	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
K1	62,5%	25,0%	25,0%	37,5%
K2	37,5%	12,5%	37,5%	29,2%
K3	0,0%	62,5%	37,5%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





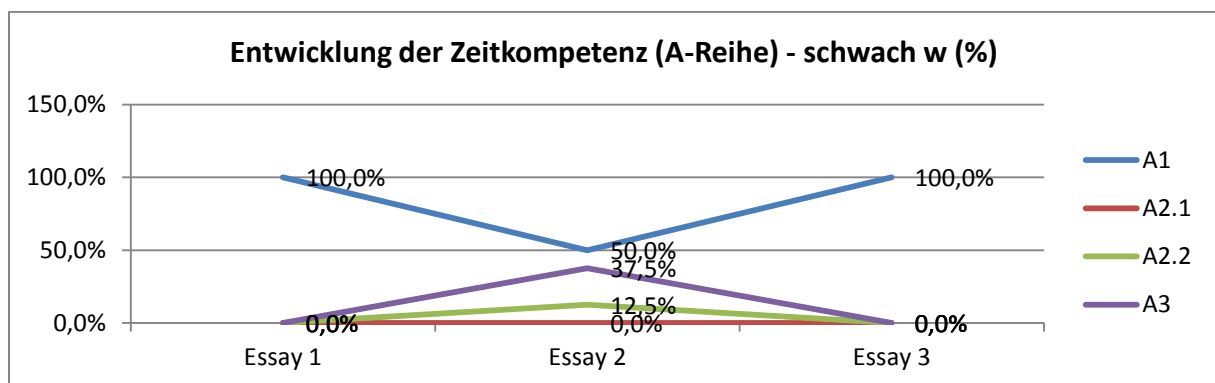
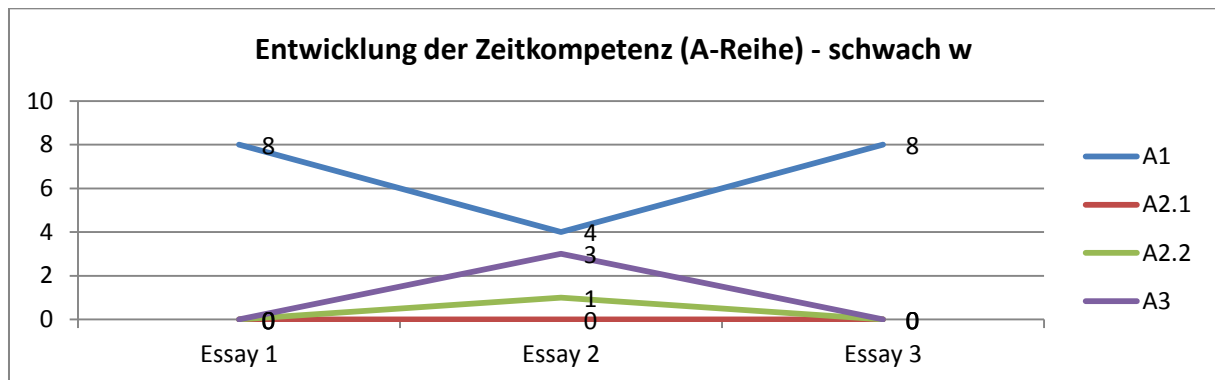


	Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:		Gesamt schwach m1	Gesamt schwach m2	Gesamt schwach m3	TOTALS:
W1	6	1	1	8	W1	75,0%	12,5%	12,5%	33,3%
W2	2	7	7	16	W2	25,0%	87,5%	87,5%	66,7%
W3	0	0	0	0	W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	8	8	8	24	TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



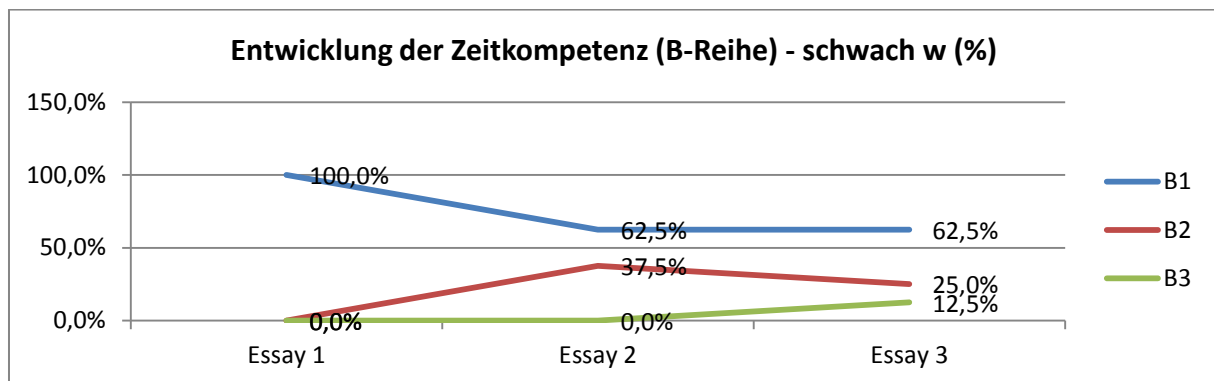
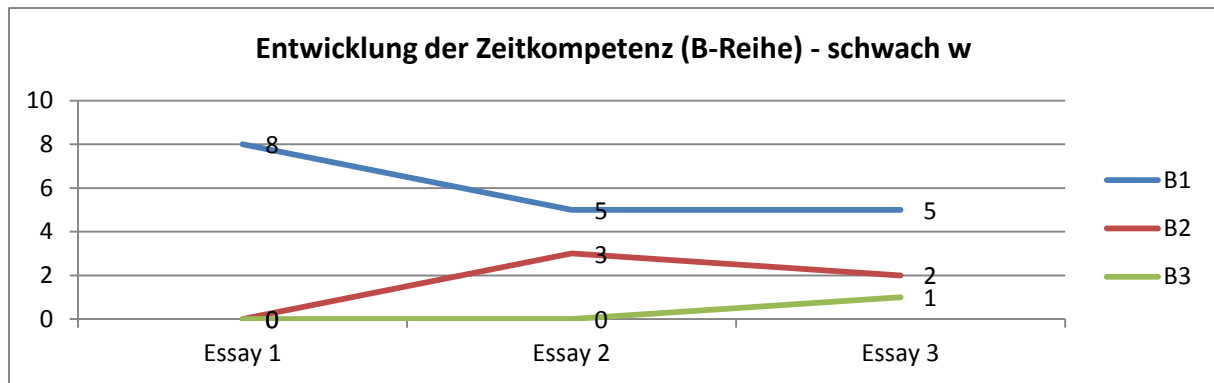
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
A1	8	4	8	20
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	3	0	3
TOTALS:	8	8	8	24

	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
A3	0,0%	37,5%	0,0%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



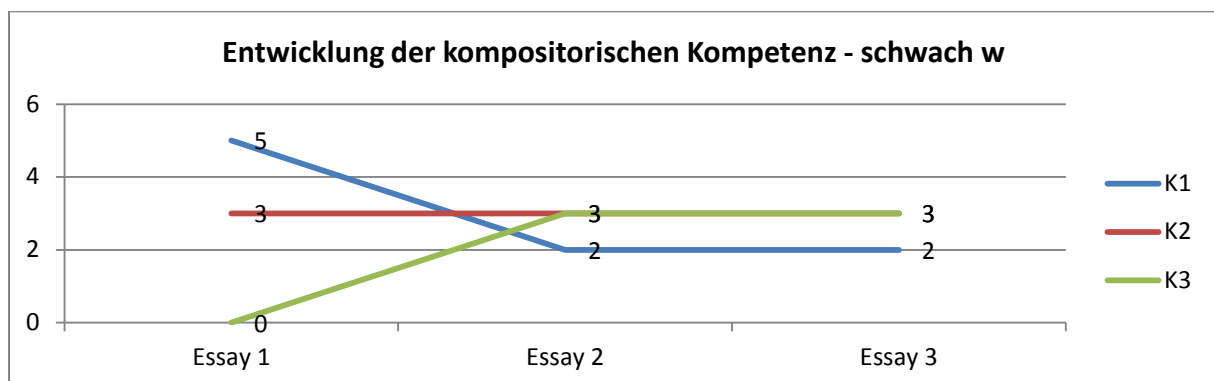
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
B1	8	5	5	18
B2	0	3	2	5
B3	0	0	1	1
TOTALS:	8	8	8	24

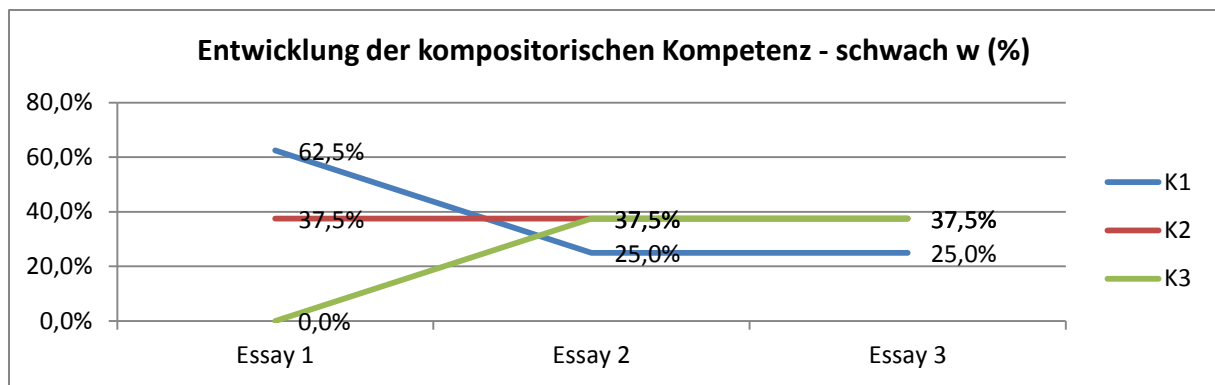
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	62,5%	62,5%	75,0%
B2	0,0%	37,5%	25,0%	20,8%
B3	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
K1	5	2	2	9
K2	3	3	3	9
K3	0	3	3	6
TOTALS:	8	8	8	24

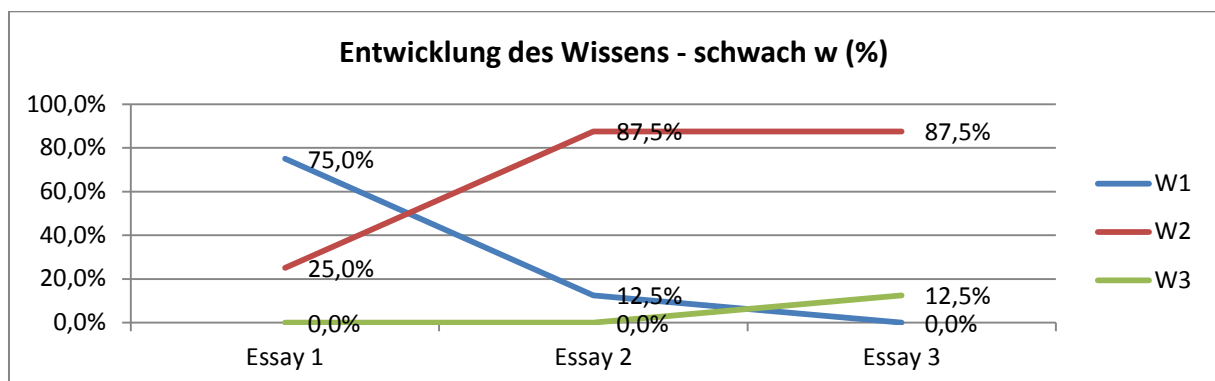
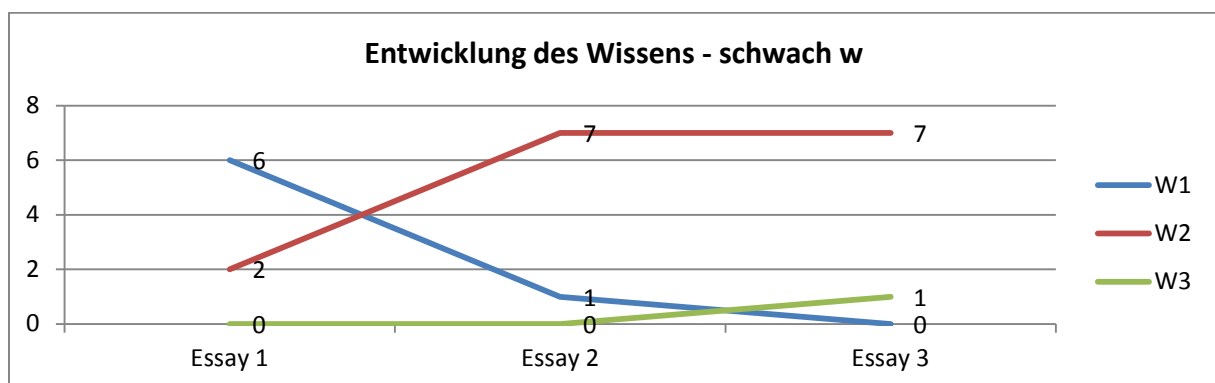
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
K1	62,5%	25,0%	25,0%	37,5%
K2	37,5%	37,5%	37,5%	37,5%
K3	0,0%	37,5%	37,5%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

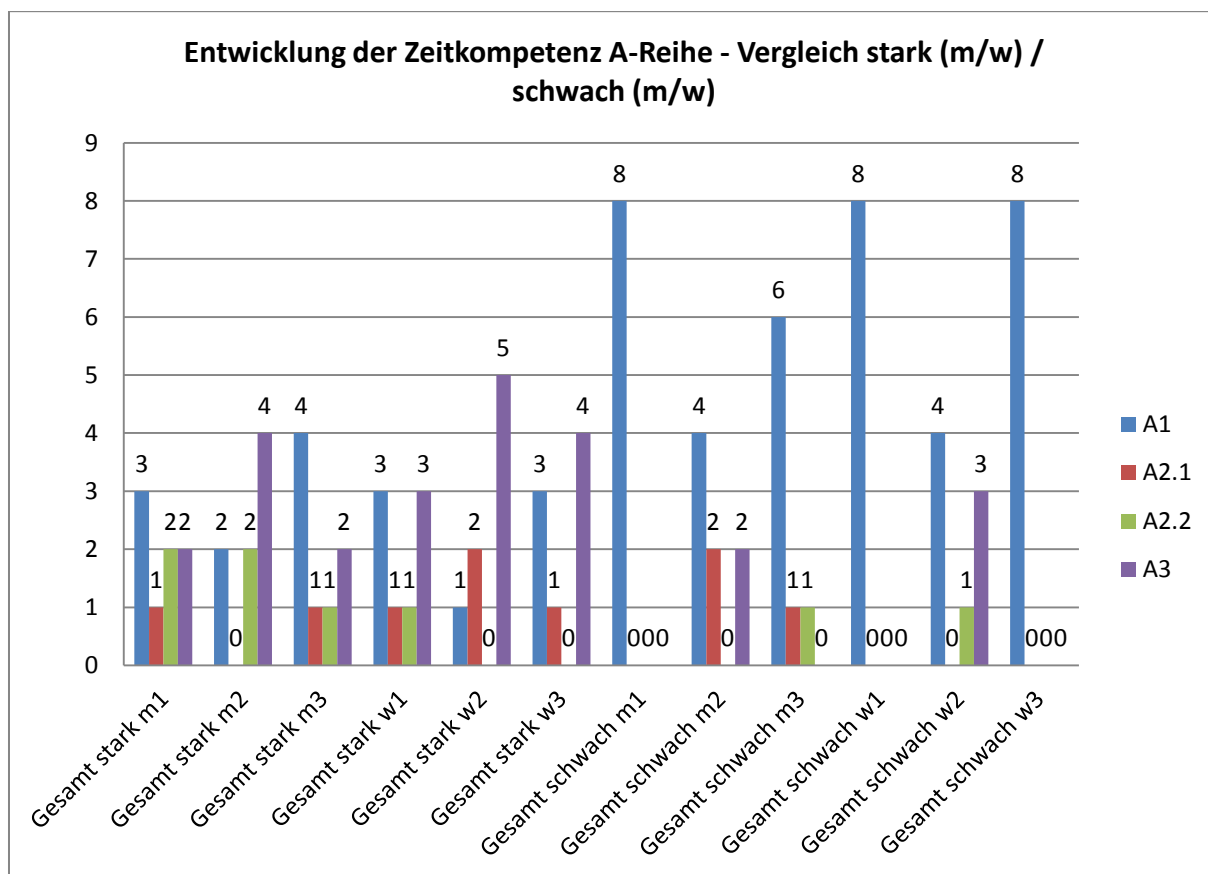
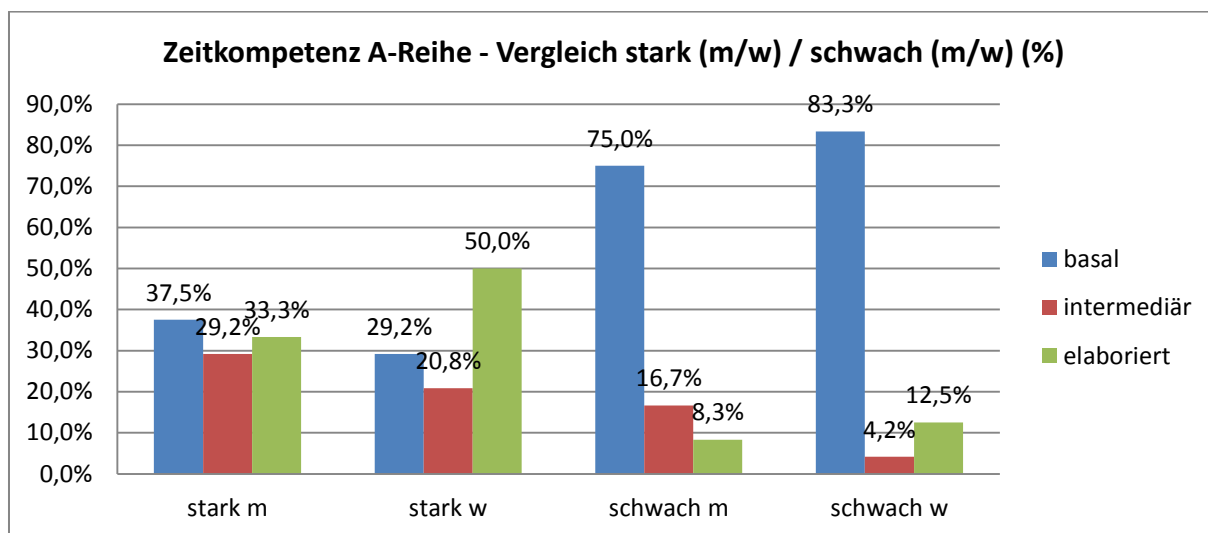
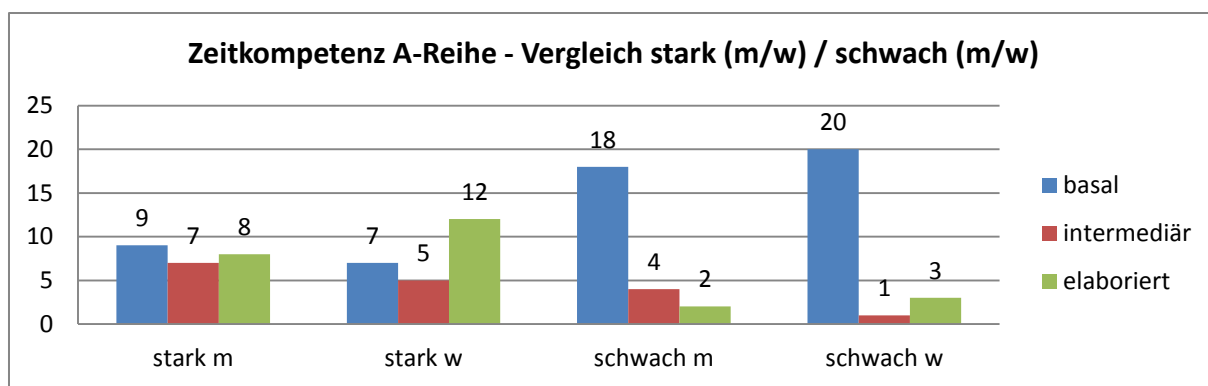


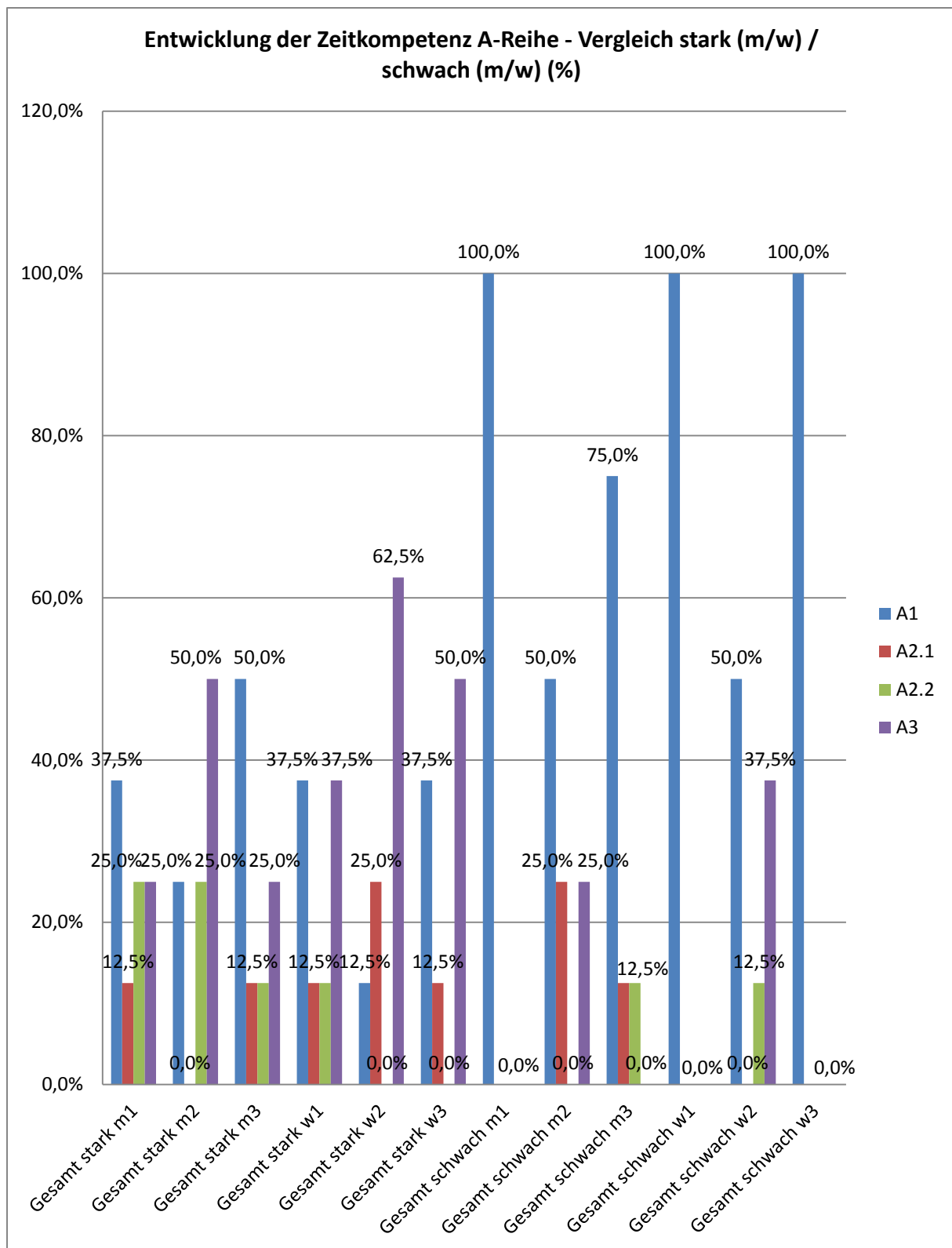


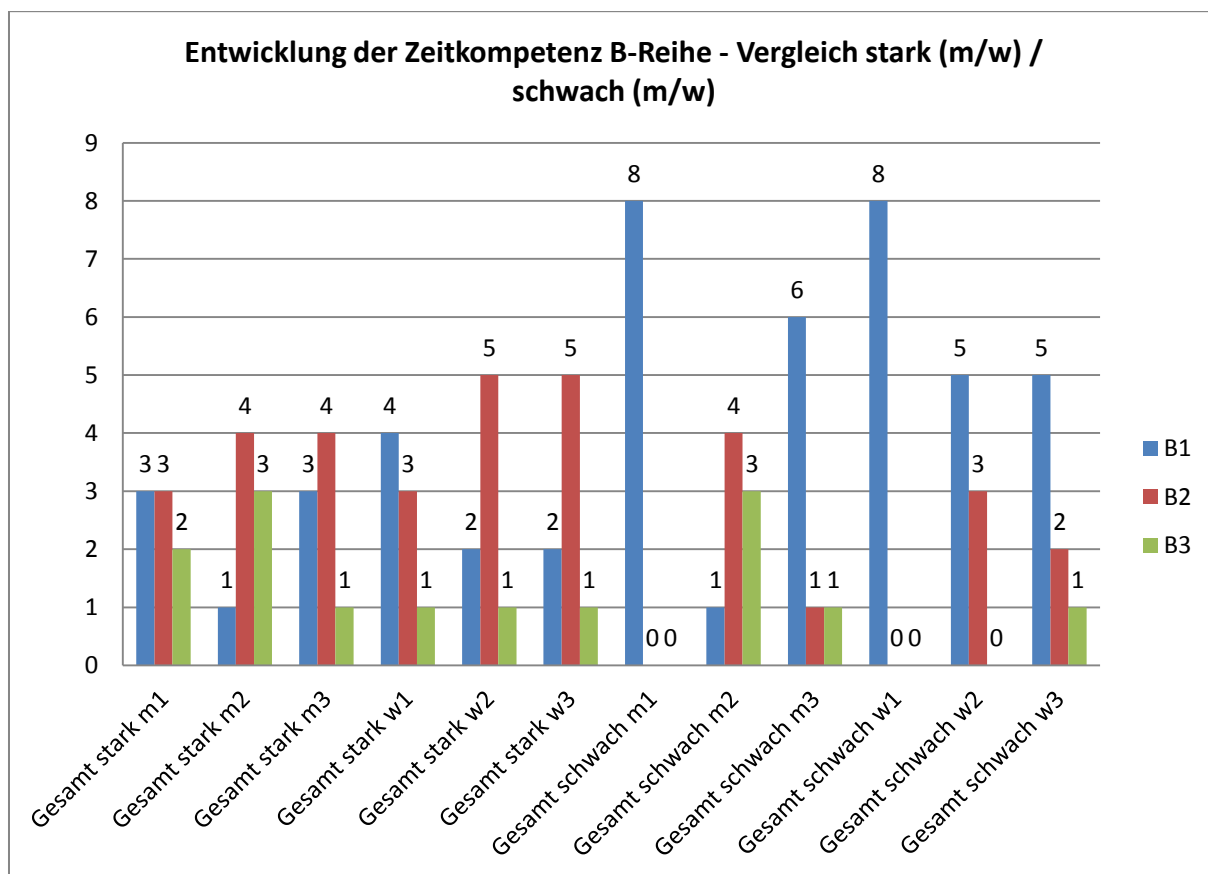
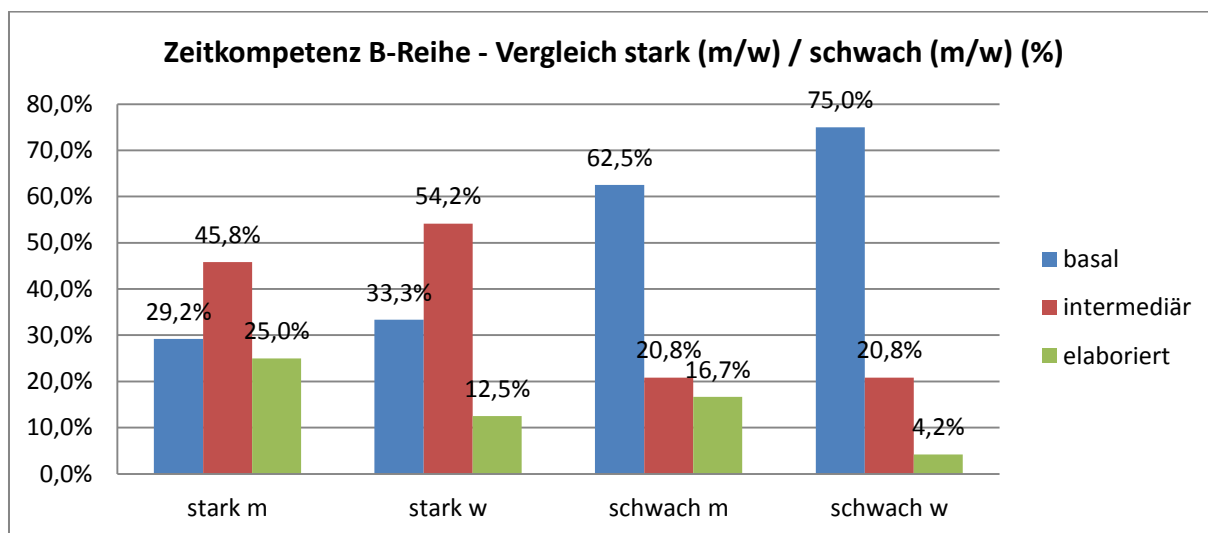
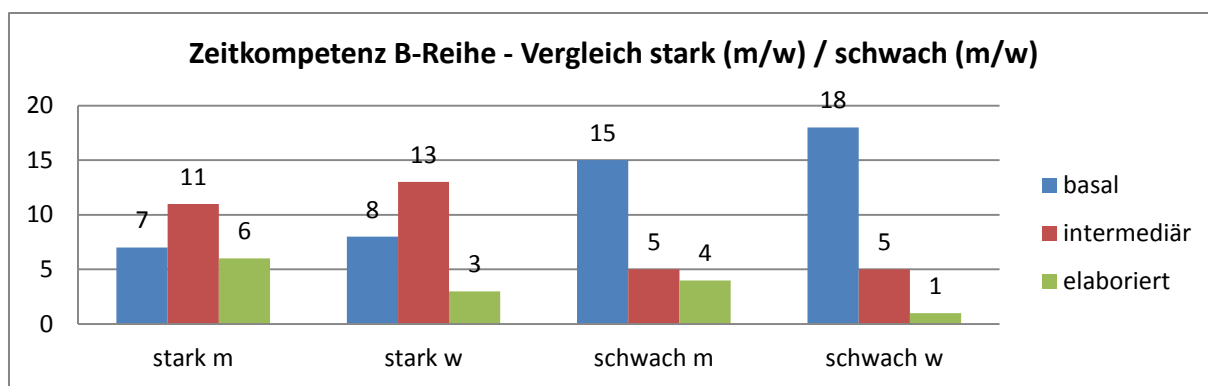
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
W1	6	1	0	7
W2	2	7	7	16
W3	0	0	1	1
TOTALS:	8	8	8	24

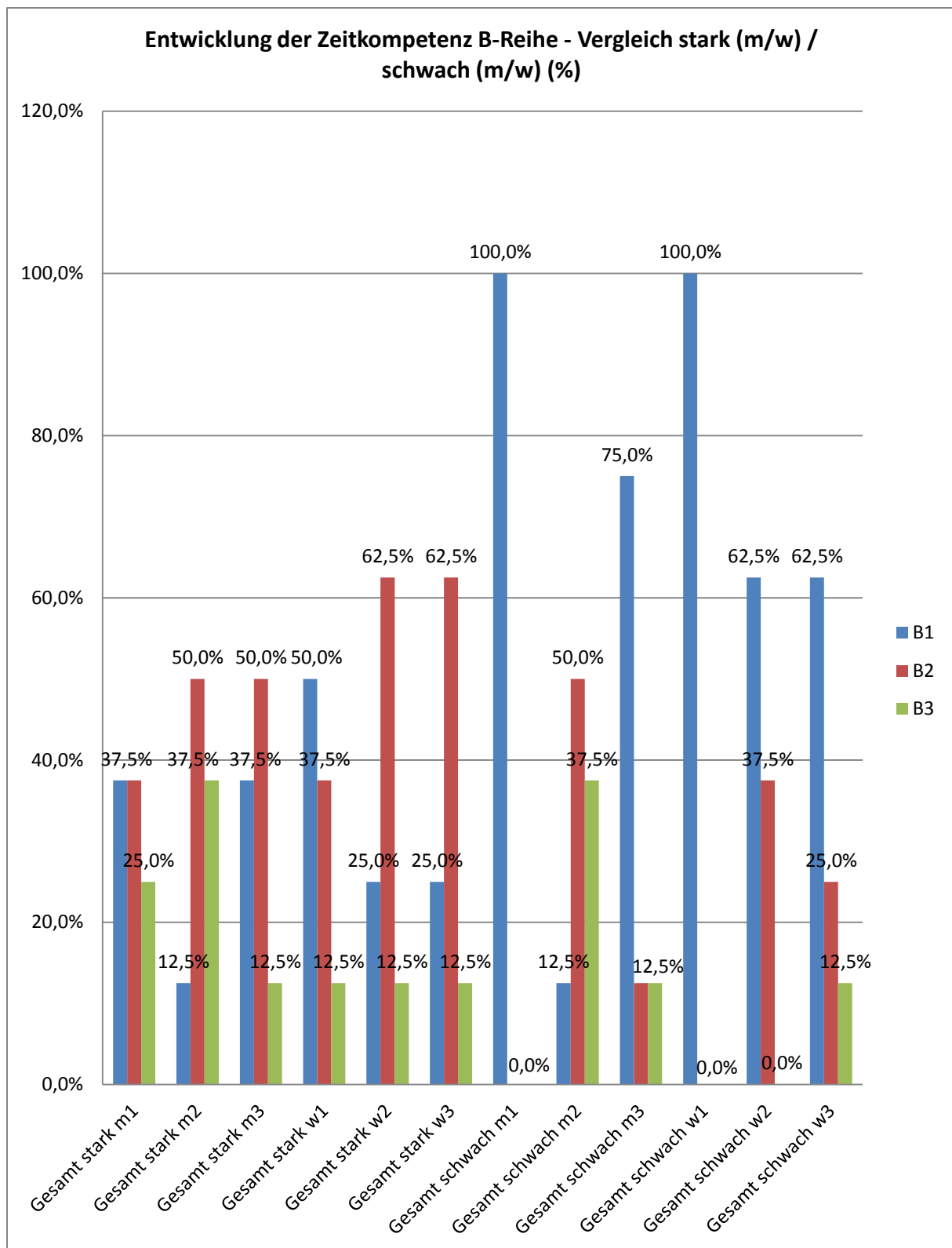
	Gesamt schwach w1	Gesamt schwach w2	Gesamt schwach w3	TOTALS:
W1	75,0%	12,5%	0,0%	29,2%
W2	25,0%	87,5%	87,5%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



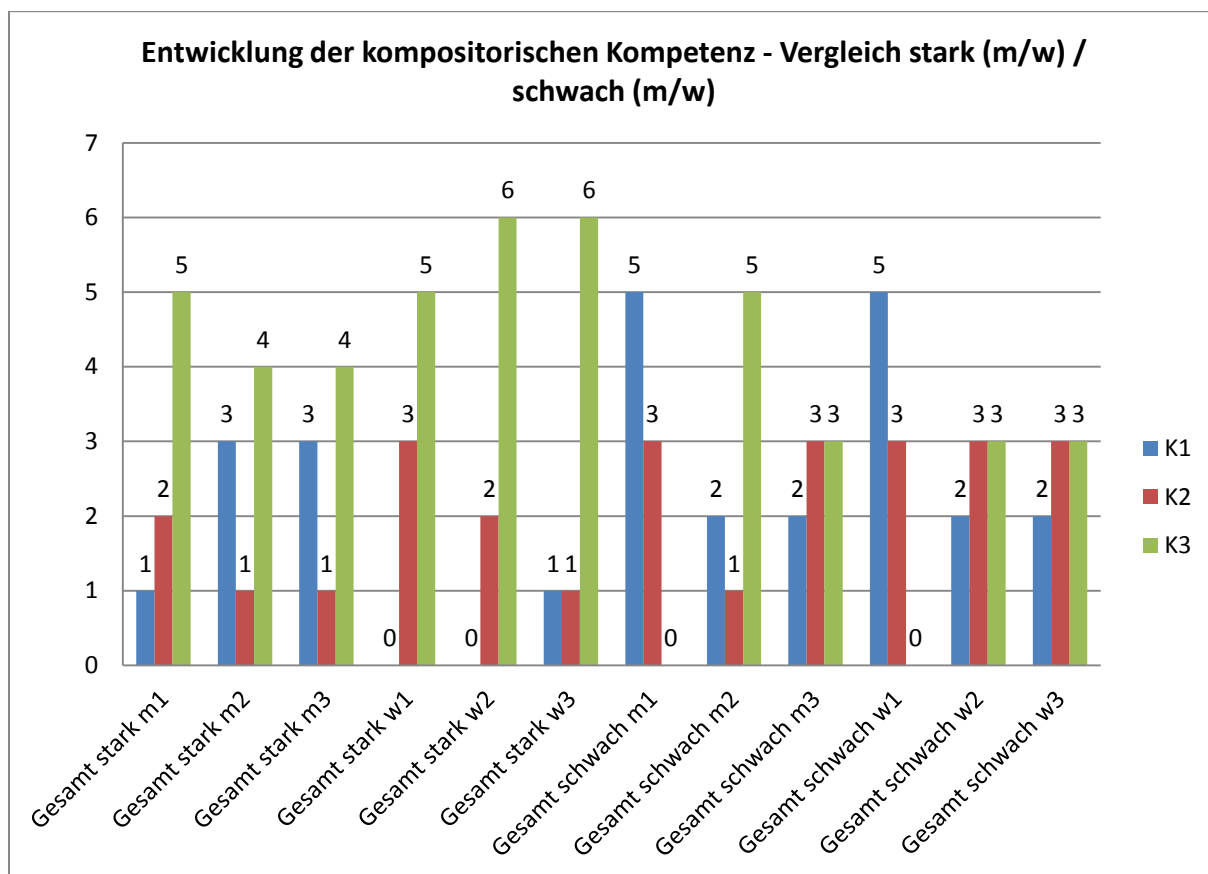
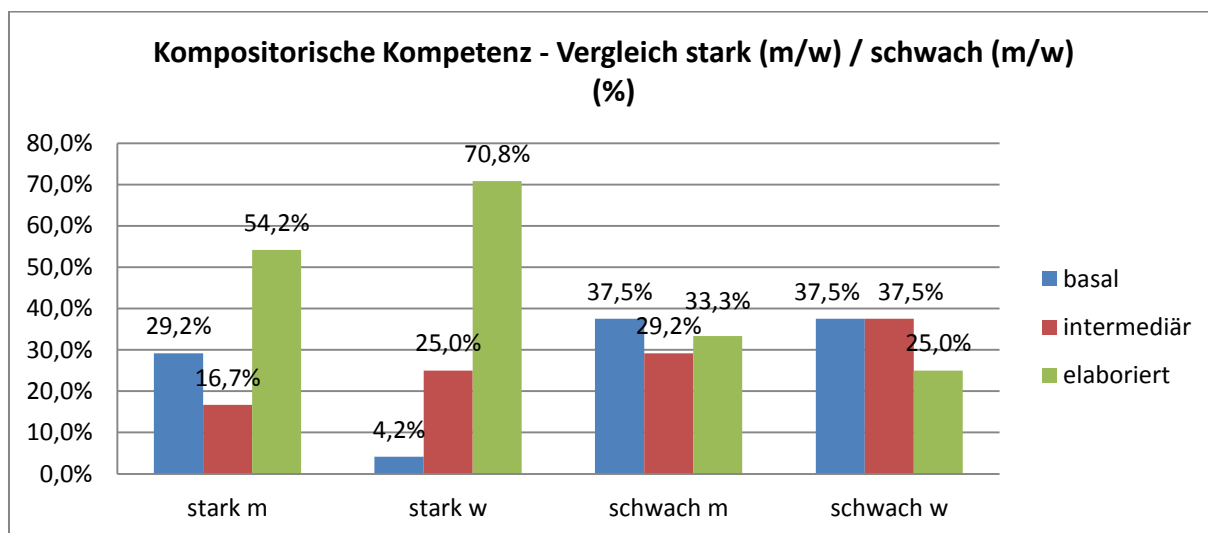
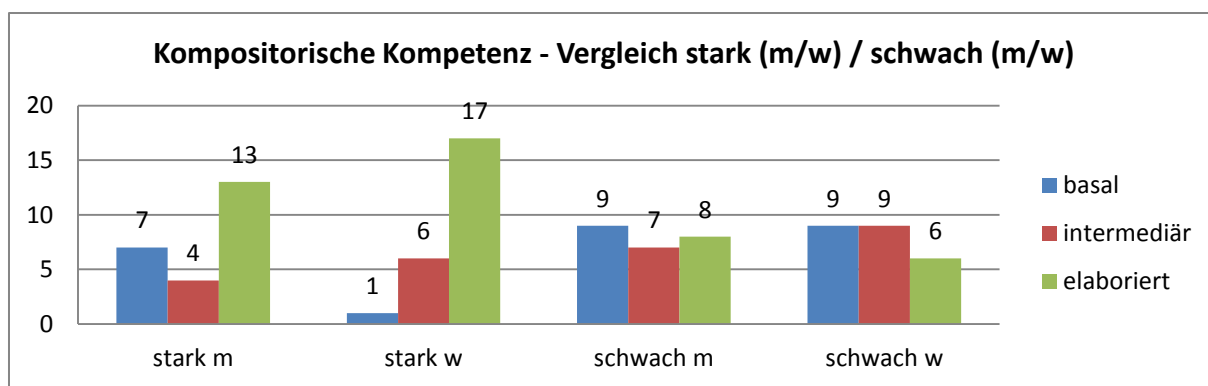


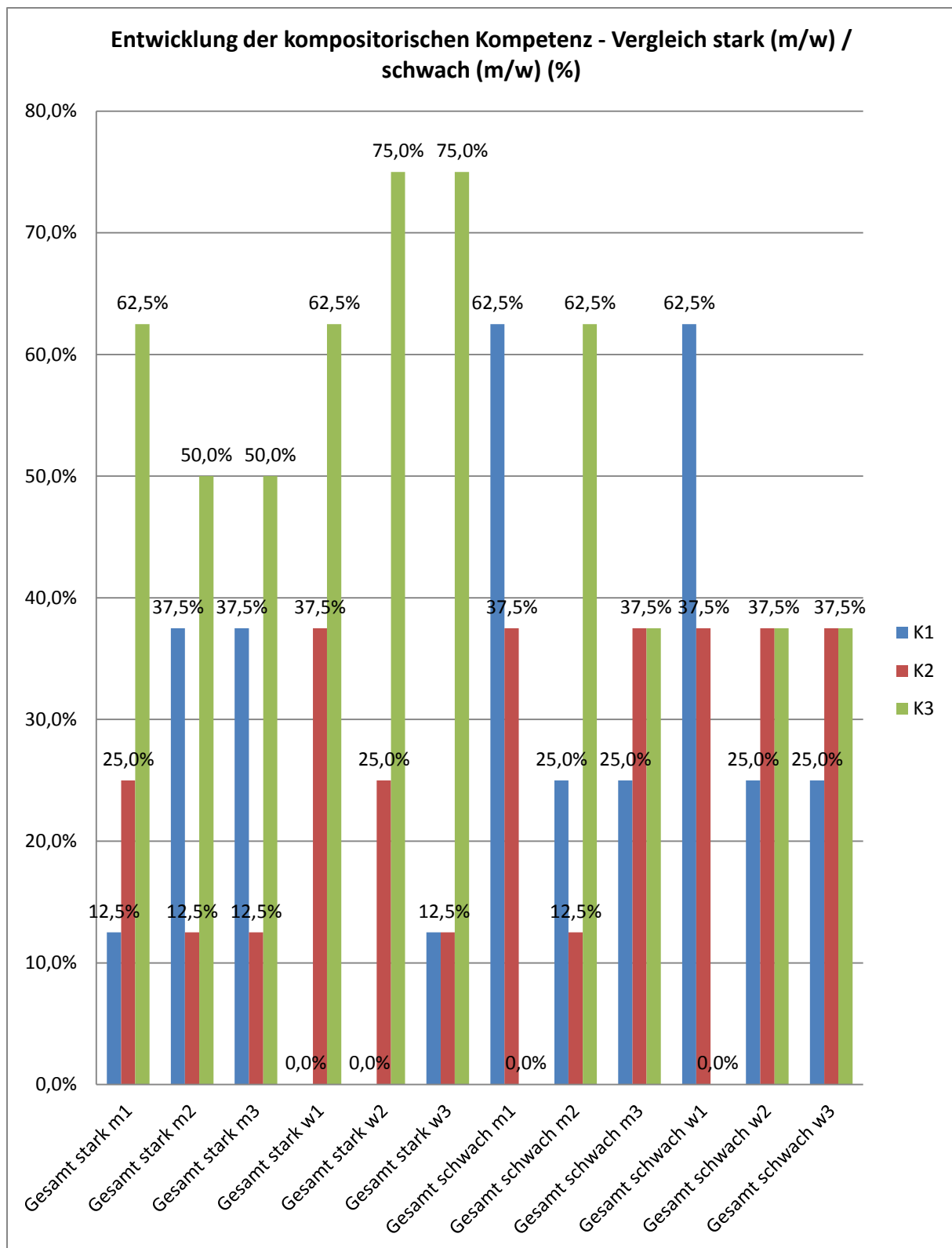


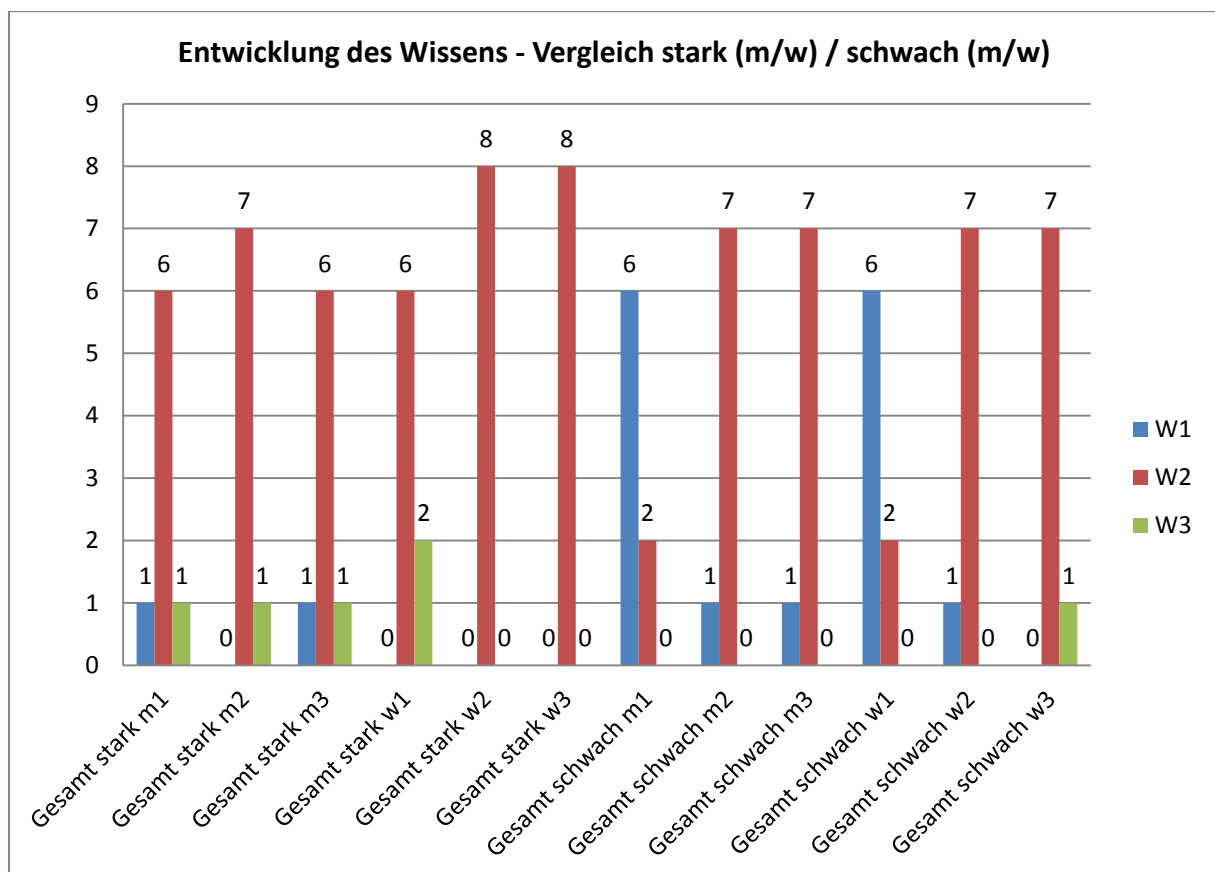
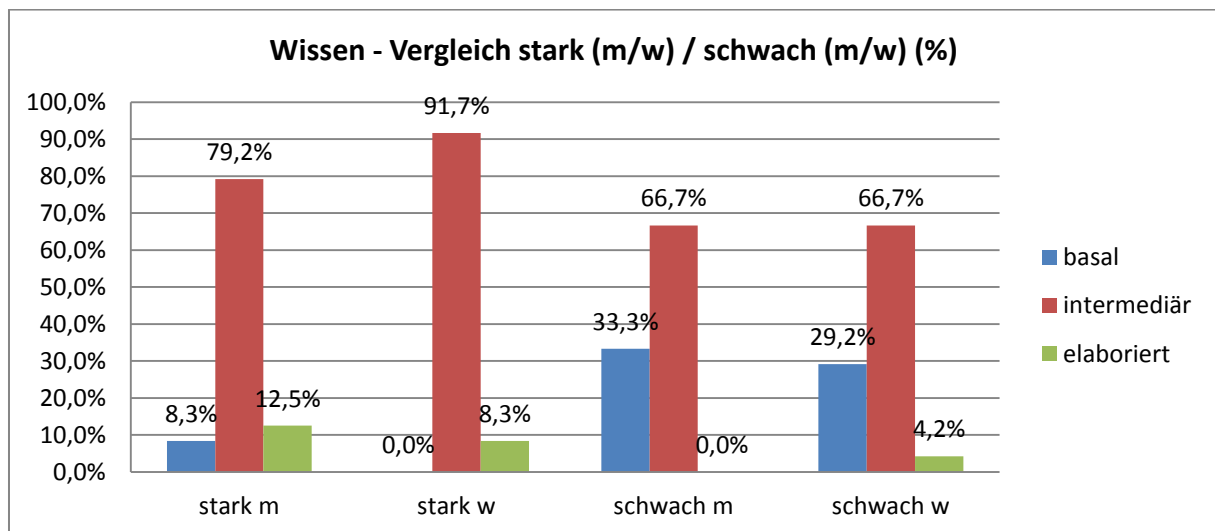
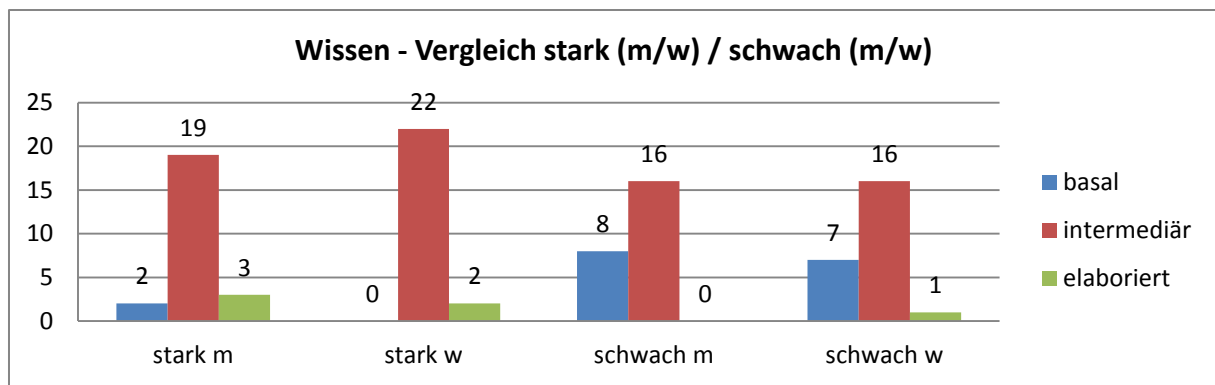


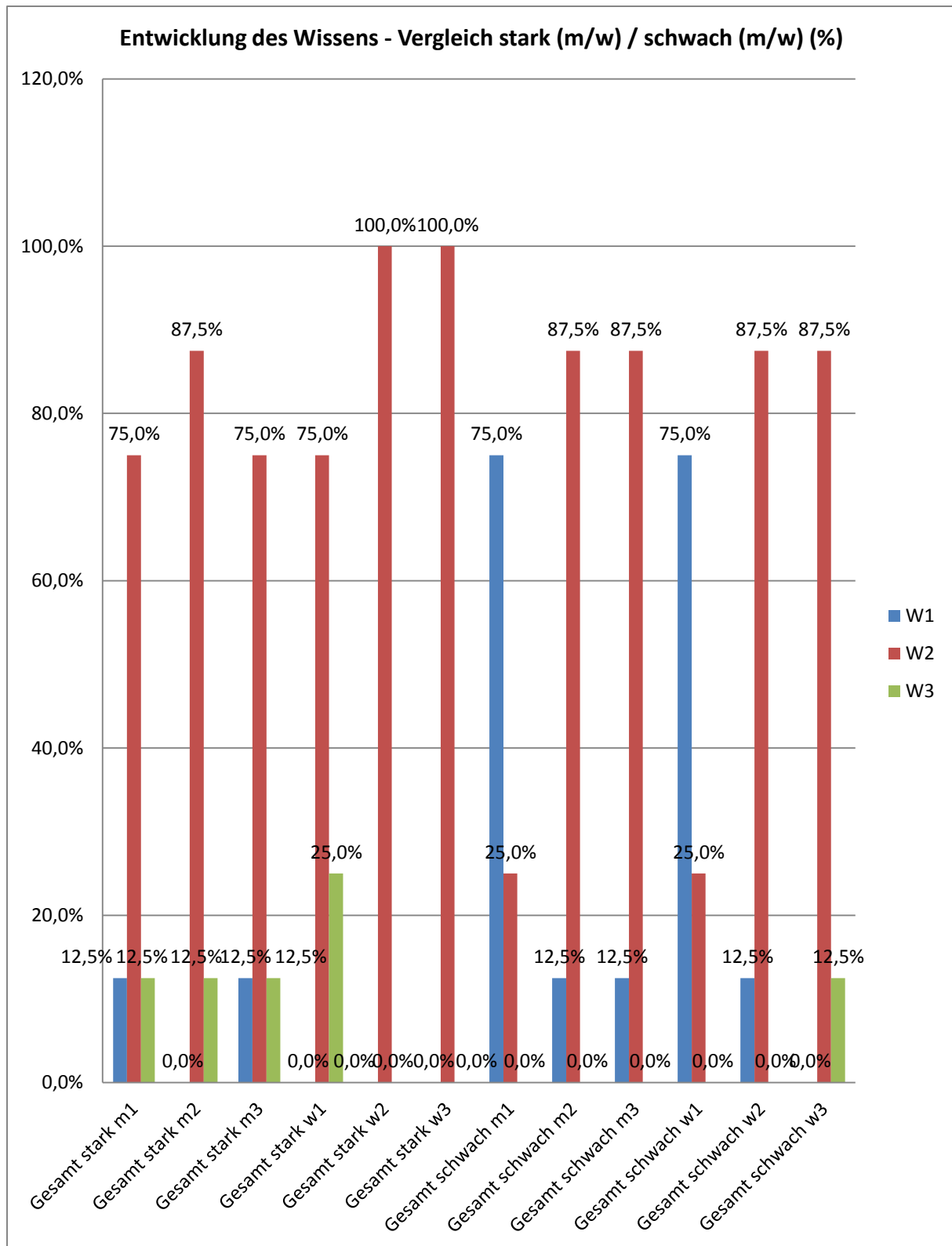


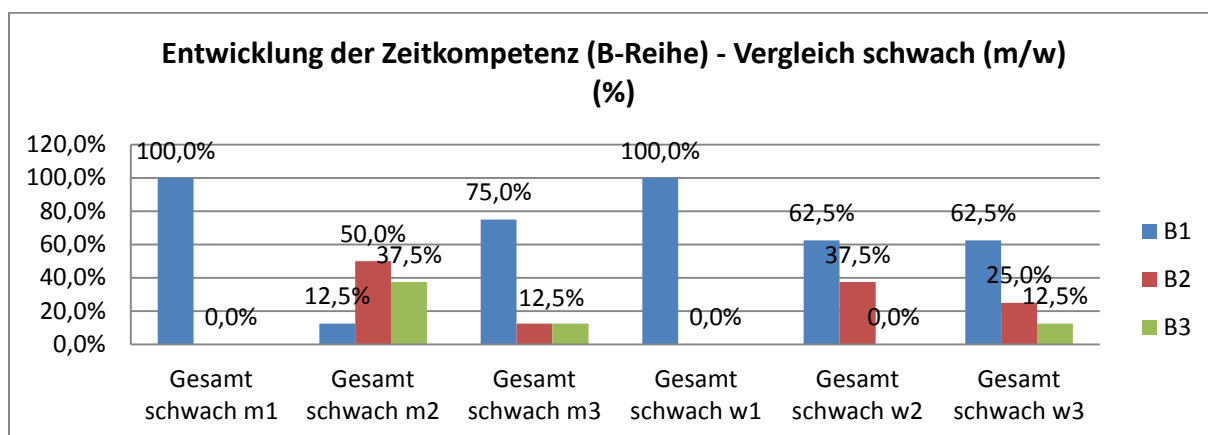
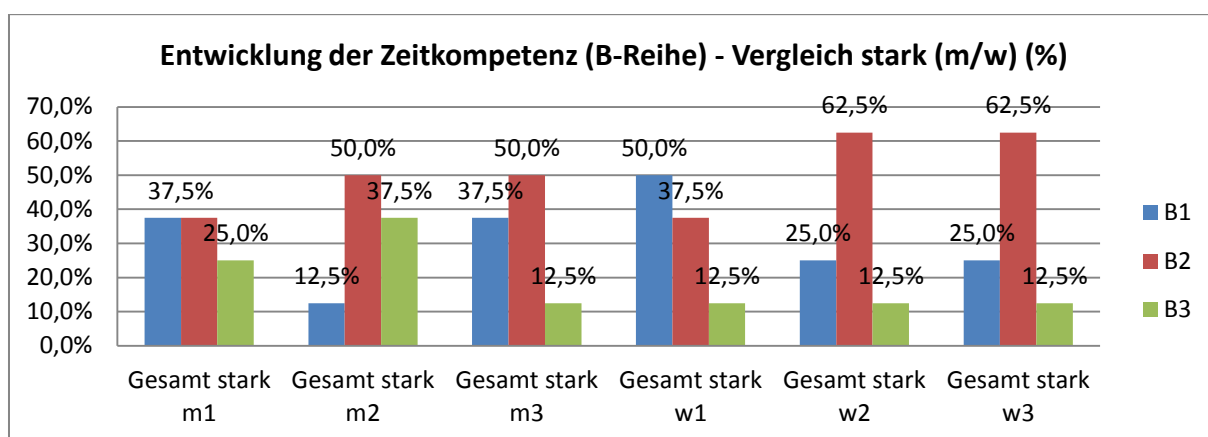
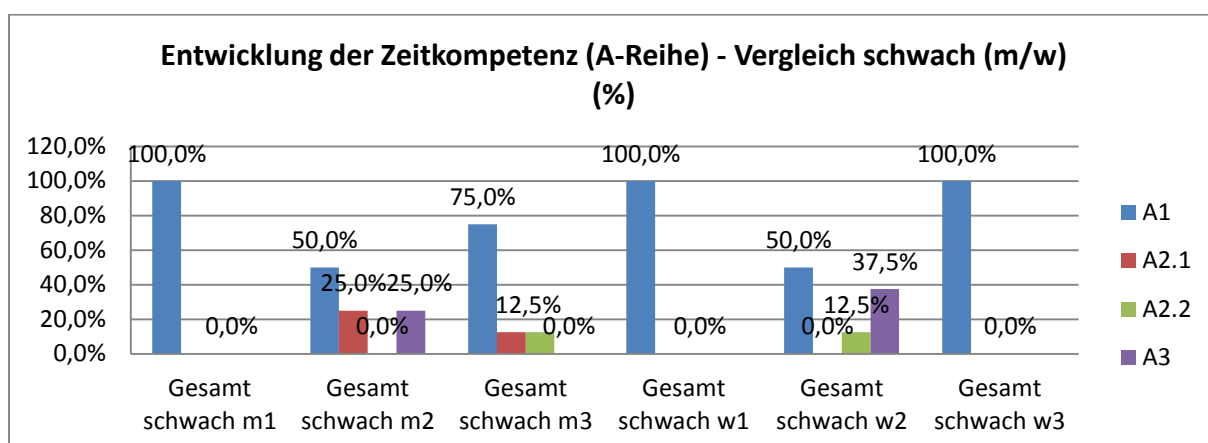
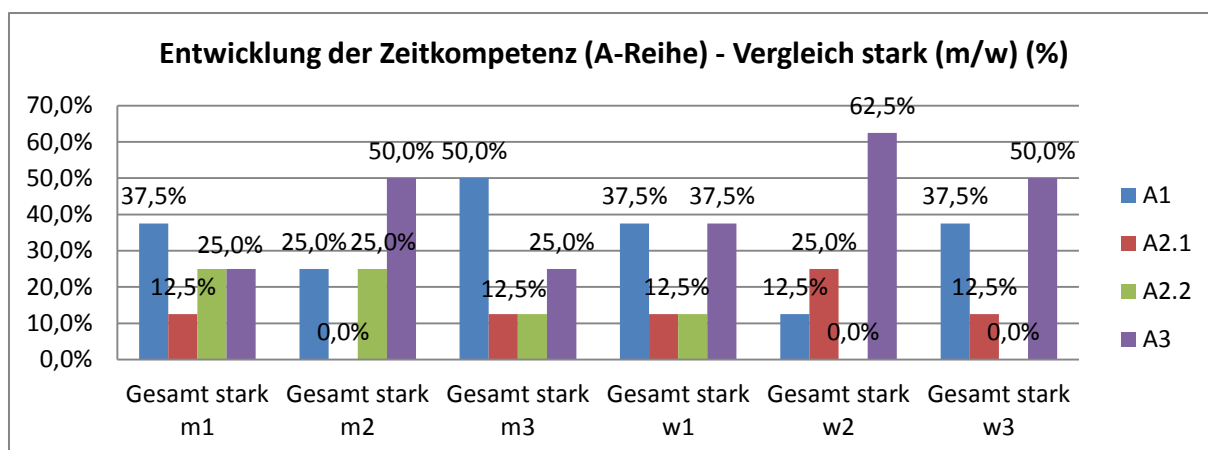


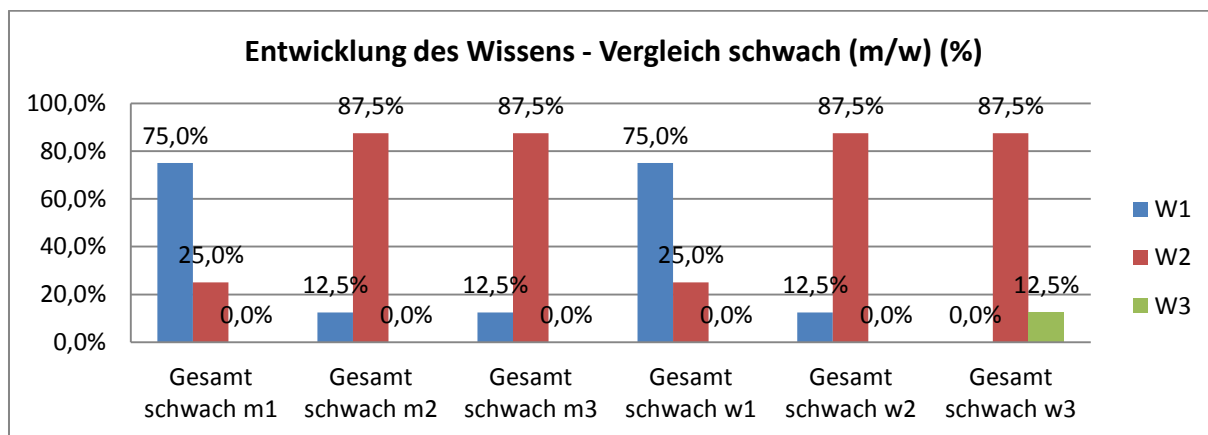
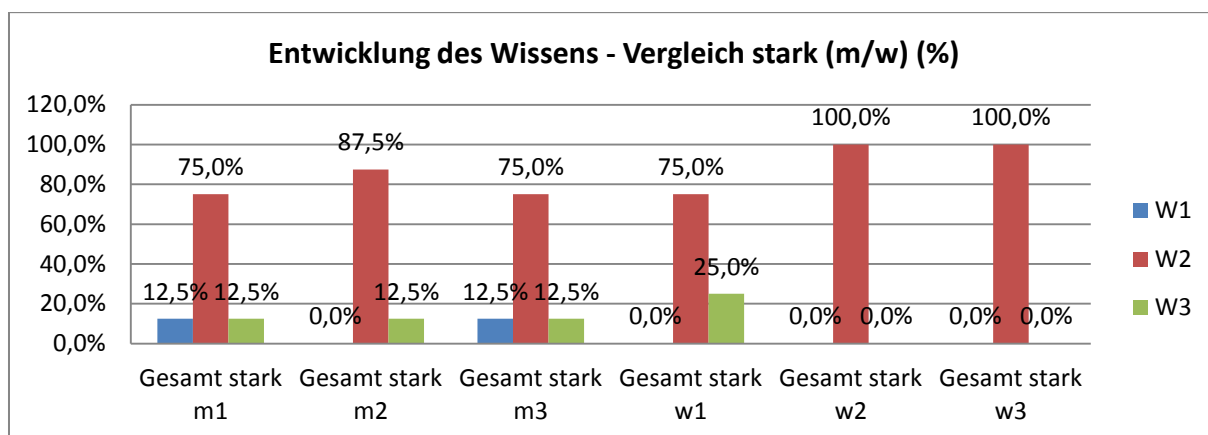
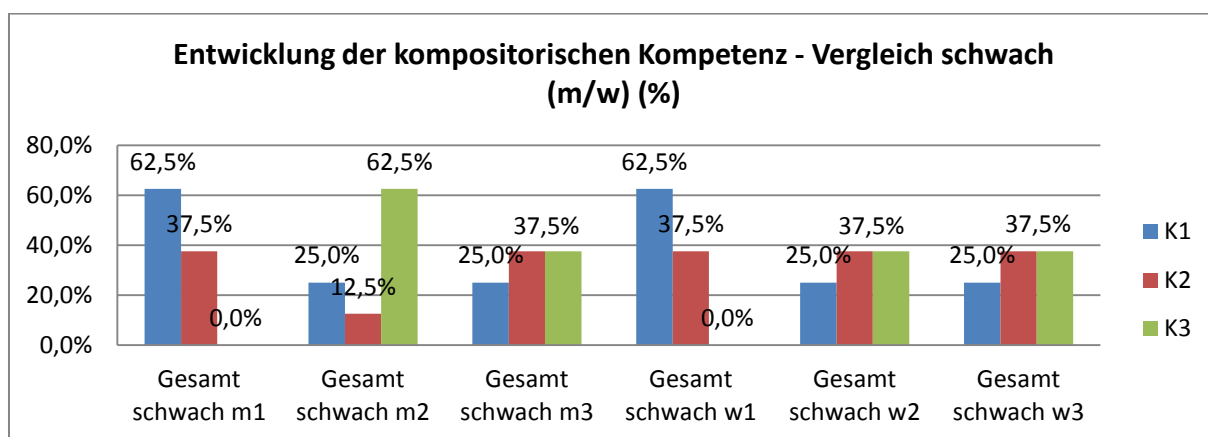
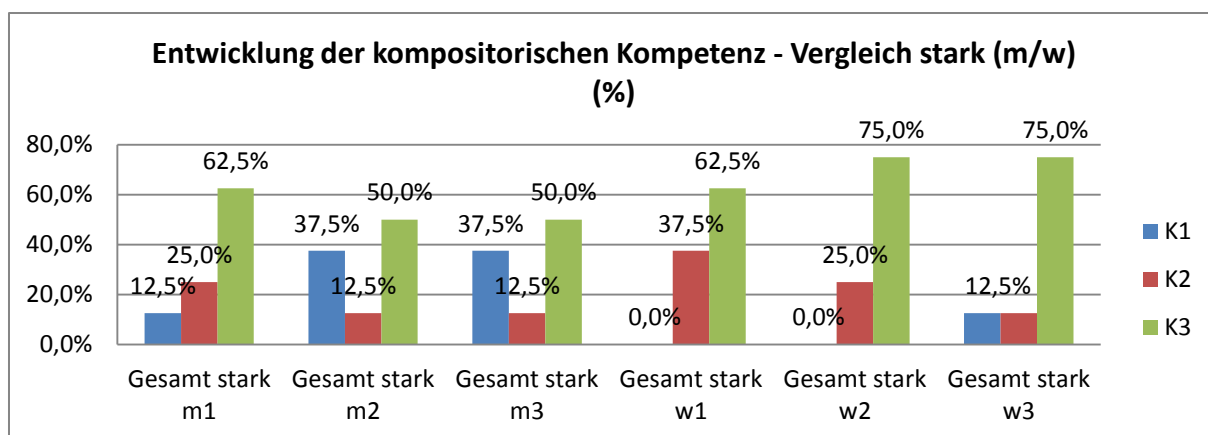










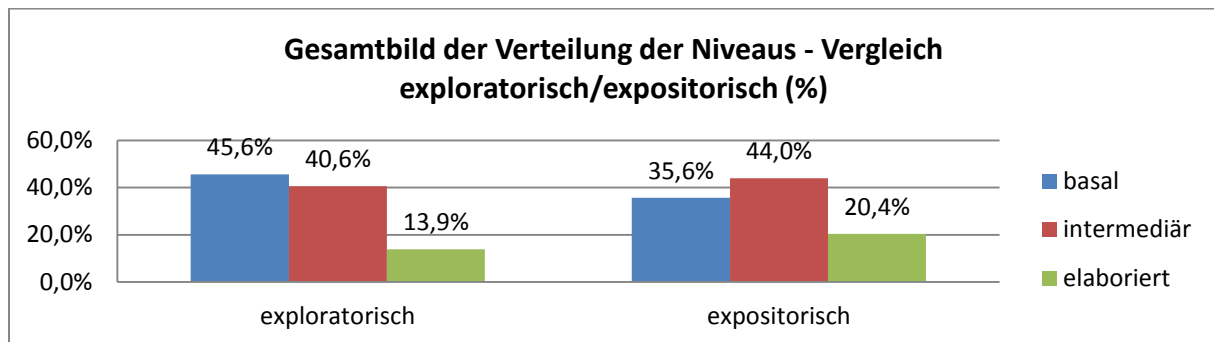
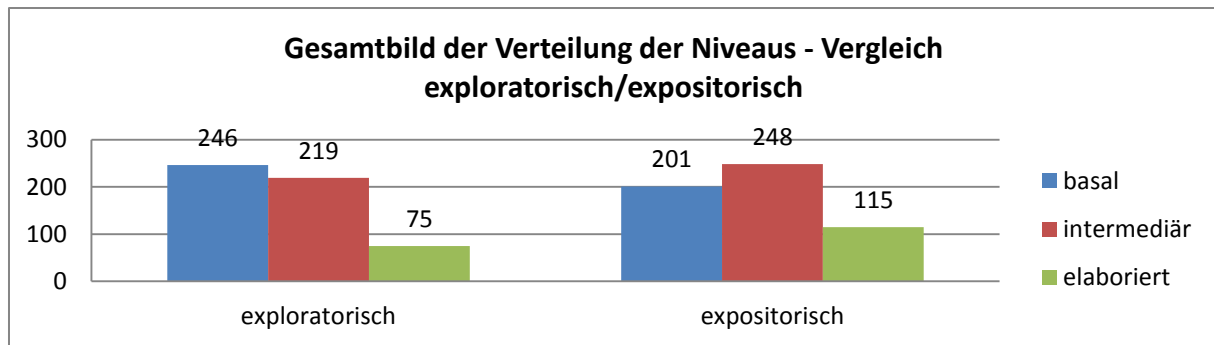


### 8.6.5 Lernprogression in exploratorischem und expositorischem Unterricht

	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	38	21	31	90
A2.1	4	11	7	22
A2.2	0	3	3	6
A3	3	10	4	17
B1	35	15	24	74
B2	8	25	15	48
B3	2	5	6	13
K1	26	14	14	54
K2	12	15	13	40
K3	7	16	18	41
W1	22	3	3	28
W2	22	41	40	103
W3	1	1	2	4
TOTALS:	180	180	180	540

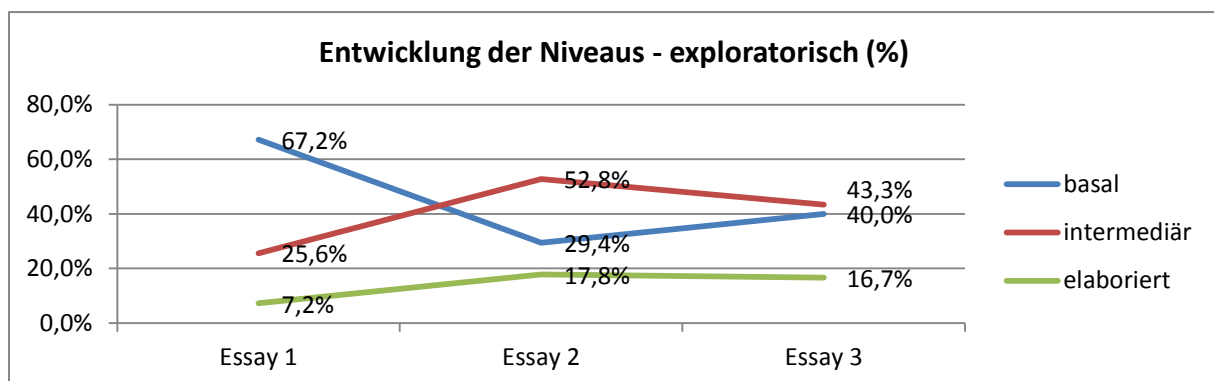
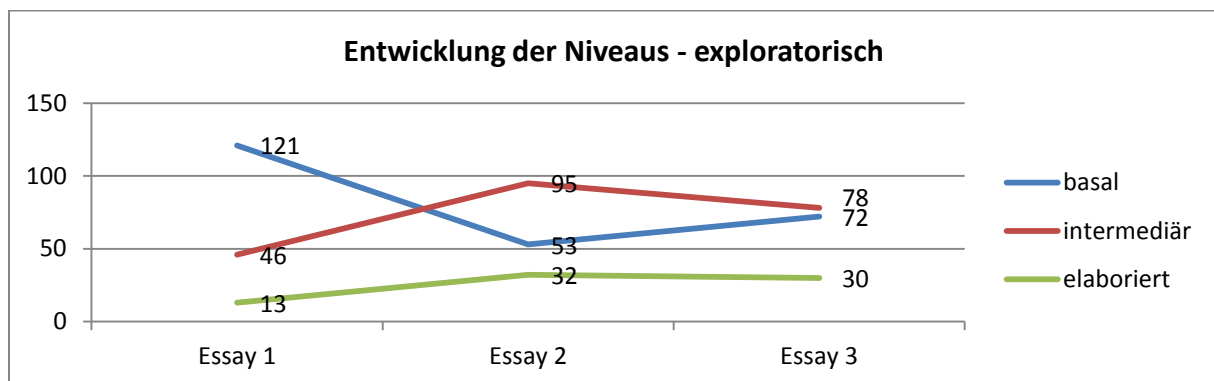
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	31	21	28	80
A2.1	7	8	6	21
A2.2	4	4	4	12
A3	5	14	9	28
B1	32	18	28	78
B2	12	18	17	47
B3	3	11	2	16
K1	11	4	6	21
K2	19	15	18	52
K3	17	28	23	68
W1	16	3	3	22
W2	29	43	44	116
W3	2	1	0	3
TOTALS:	188	188	188	564

	exploratorisch	expositorisch	TOTALS:		exploratorisch	expositorisch	TOTALS:
basal	246	201	447	basal	45,6%	35,6%	40,5%
intermediär	219	248	467	intermediär	40,6%	44,0%	42,3%
elaboriert	75	115	190	elaboriert	13,9%	20,4%	17,2%
TOTALS:	540	564	1104	TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%



	Essay 1 explo	Essay 2 explo	Essay 3 explo	TOTALS:
basal	121	53	72	246
intermediär	46	95	78	219
elaboriert	13	32	30	75
TOTALS:	180	180	180	540

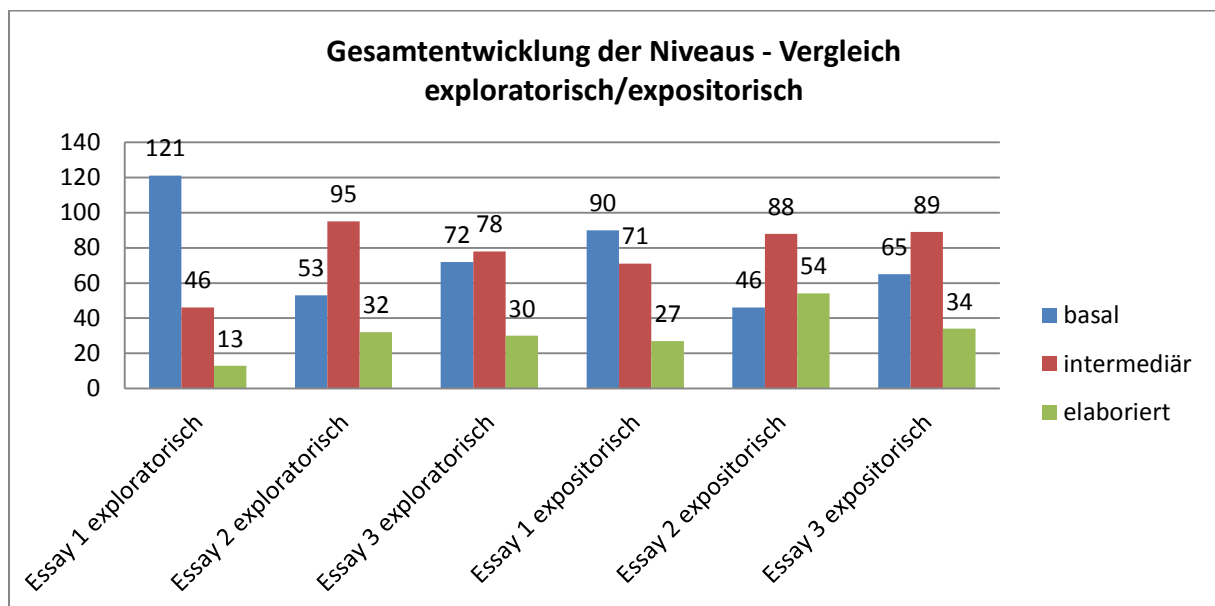
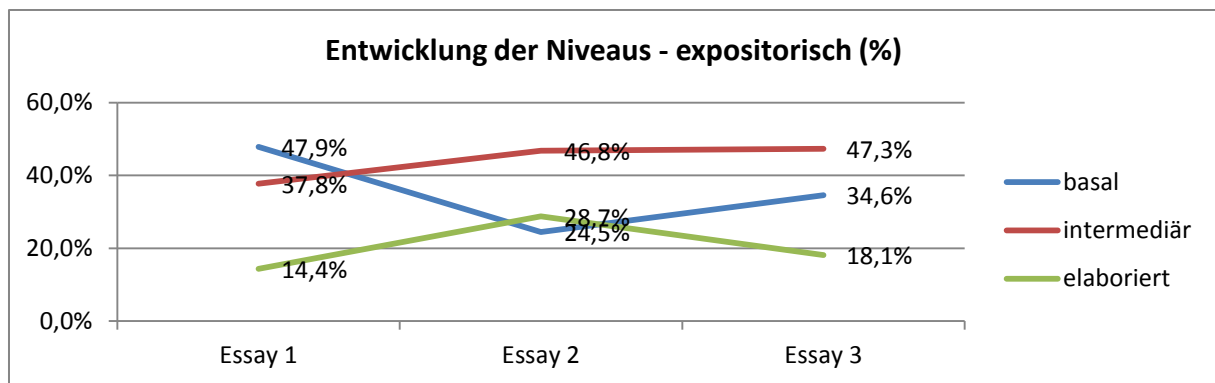
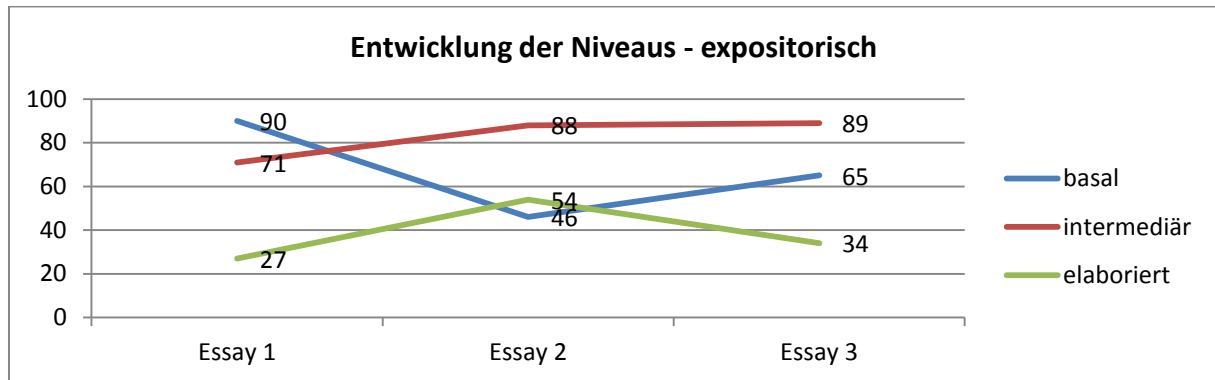
	Essay 1 explo	Essay 2 explo	Essay 3 explo	TOTALS:
basal	67,2%	29,4%	40,0%	45,6%
intermediär	25,6%	52,8%	43,3%	40,6%
elaboriert	7,2%	17,8%	16,7%	13,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

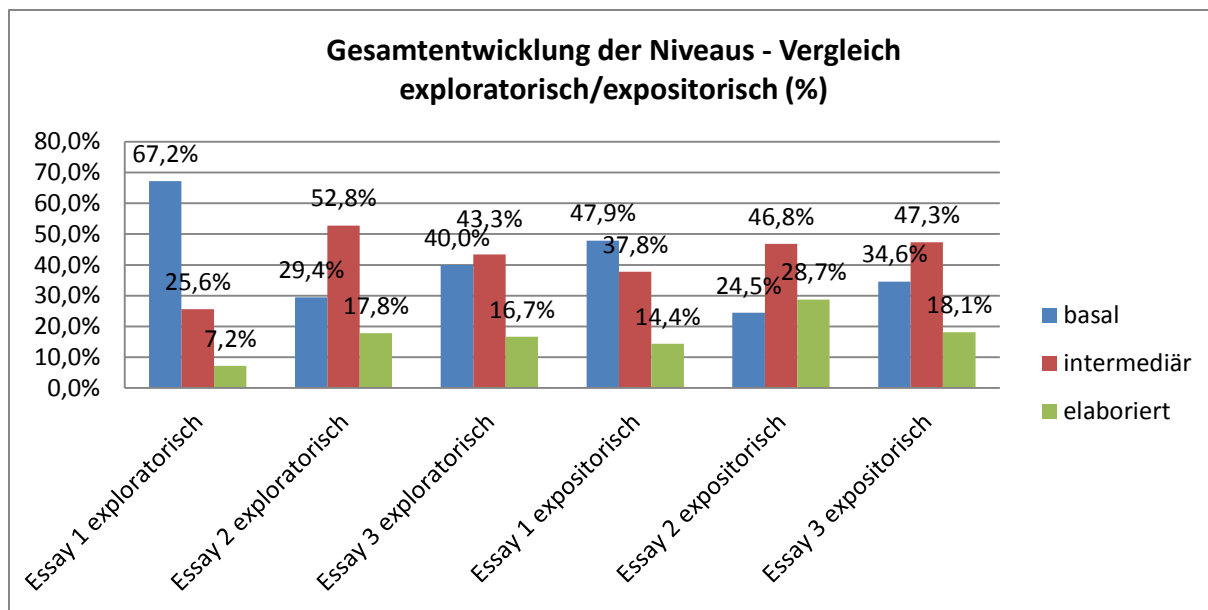




	Essay 1 expo	Essay 2 expo	Essay 3 expo	TOTALS:
basal	90	46	65	201
intermediär	71	88	89	248
elaboriert	27	54	34	115
TOTALS:	188	188	188	564

	Essay 1 expo	Essay 2 expo	Essay 3 expo	TOTALS:
basal	47,9%	24,5%	34,6%	35,6%
intermediär	37,8%	46,8%	47,3%	44,0%
elaboriert	14,4%	28,7%	18,1%	20,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

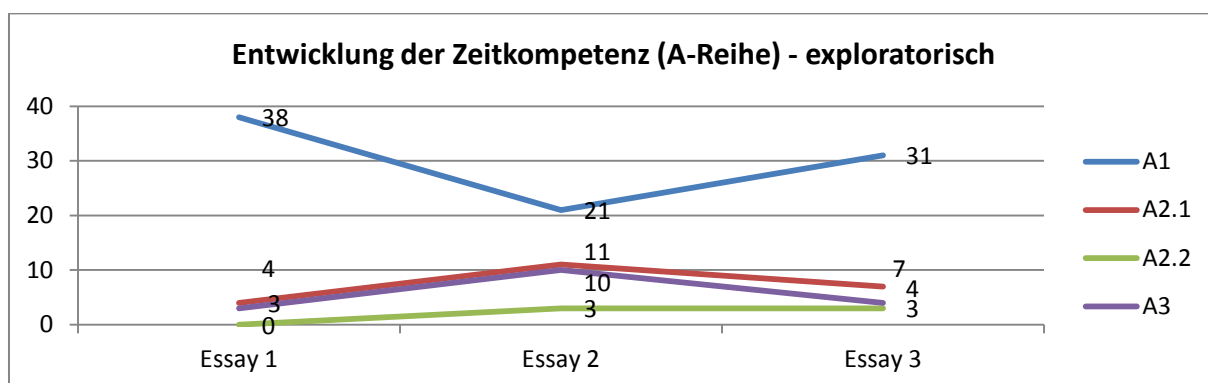


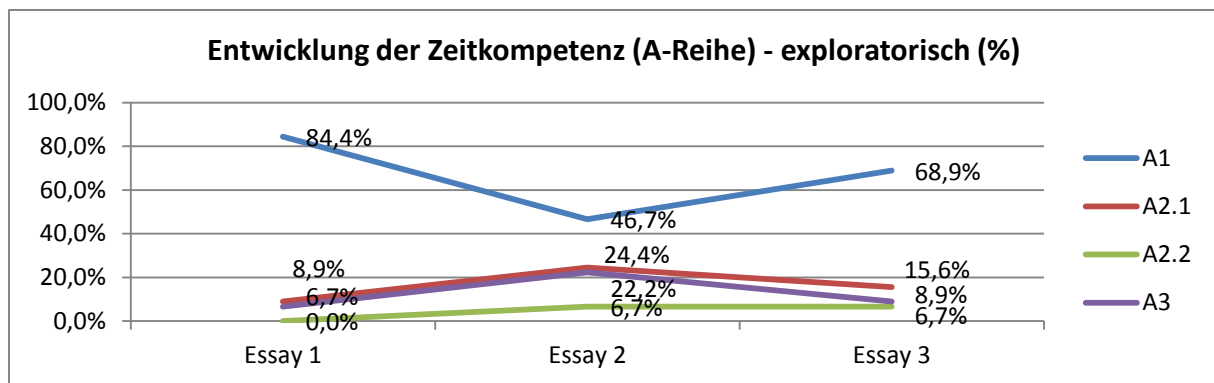


	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	38	21	31	90
A2.1	4	11	7	22
A2.2	0	3	3	6
A3	3	10	4	17
TOTALS:	45	45	45	135

	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	84,4%	46,7%	68,9%	66,7%
A2.1	8,9%	24,4%	15,6%	16,3%
A2.2	0,0%	6,7%	6,7%	4,4%
A3	6,7%	22,2%	8,9%	12,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

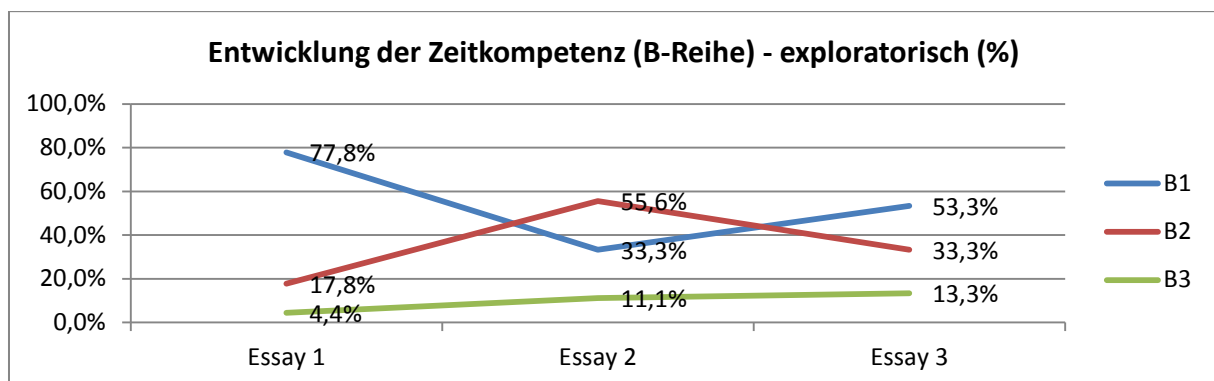
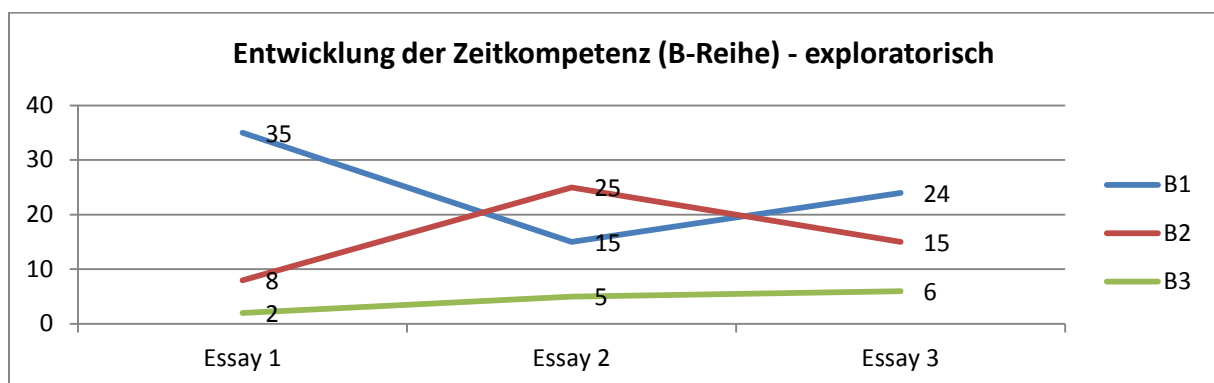




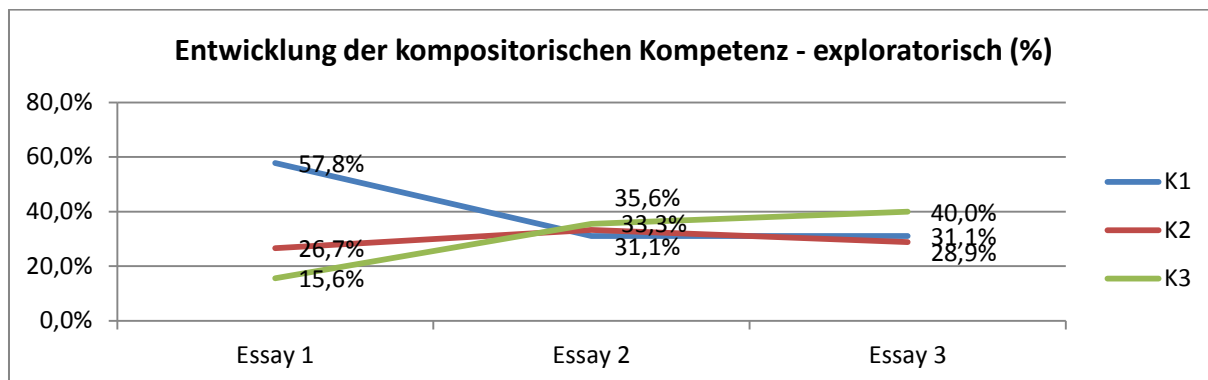
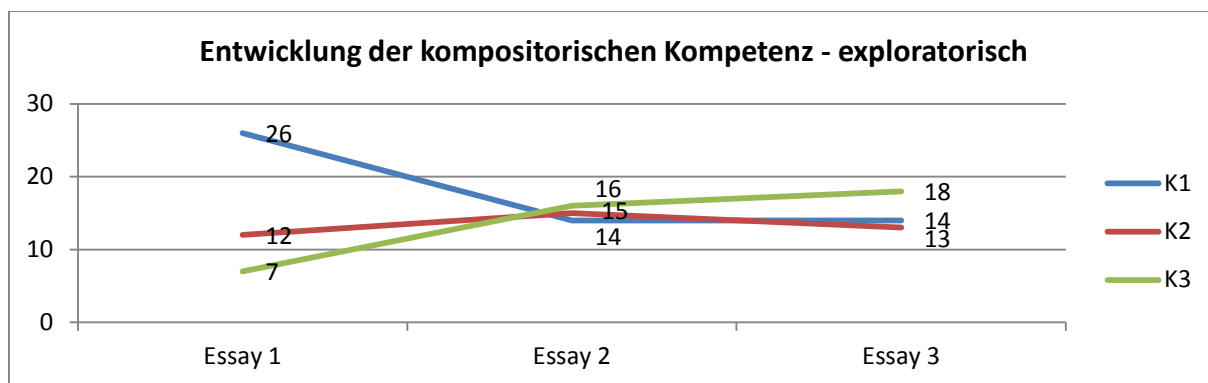
	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	35	15	24	74
B2	8	25	15	48
B3	2	5	6	13
TOTALS:	45	45	45	135

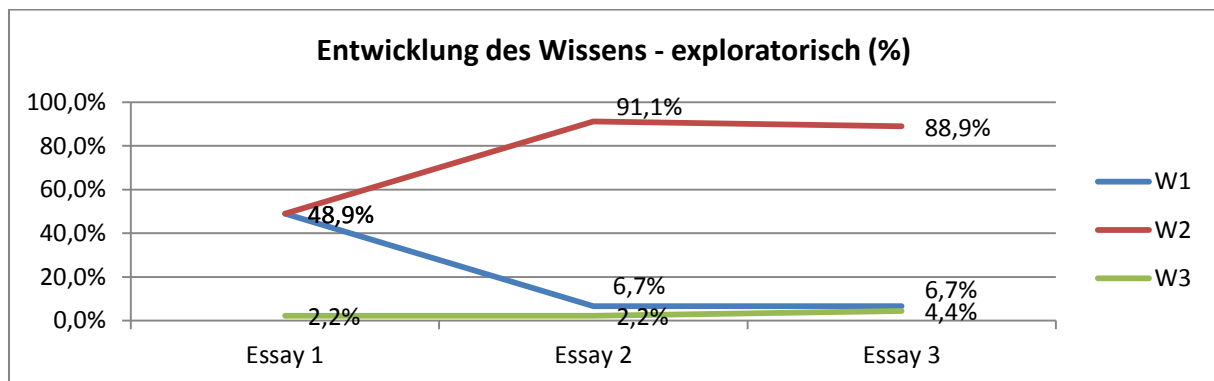
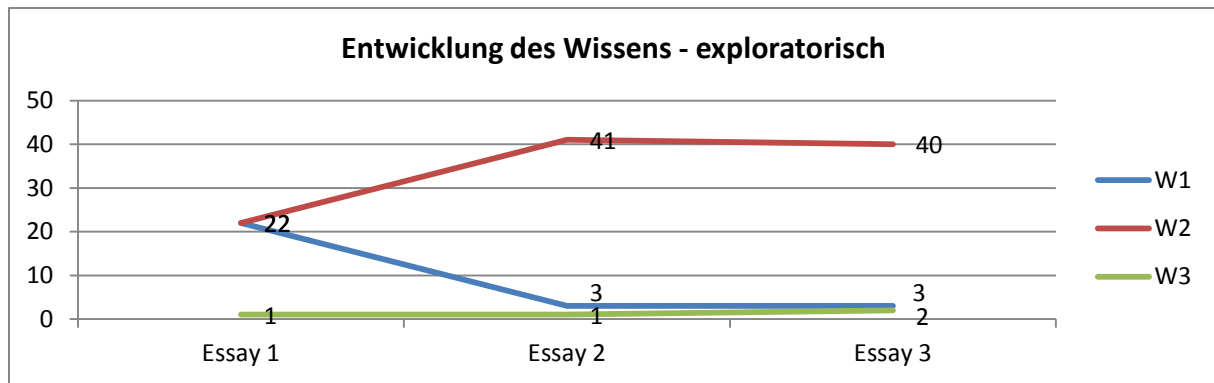
	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	77,8%	33,3%	53,3%	54,8%
B2	17,8%	55,6%	33,3%	35,6%
B3	4,4%	11,1%	13,3%	9,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



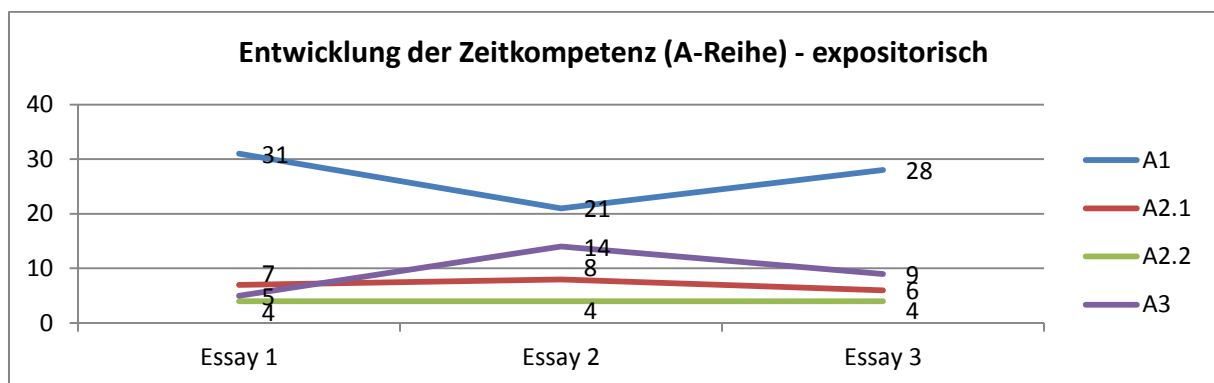
	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	26	14	14	54
K2	12	15	13	40
K3	7	16	18	41
TOTALS:	45	45	45	135
	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	57,8%	31,1%	31,1%	40,0%
K2	26,7%	33,3%	28,9%	29,6%
K3	15,6%	35,6%	40,0%	30,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

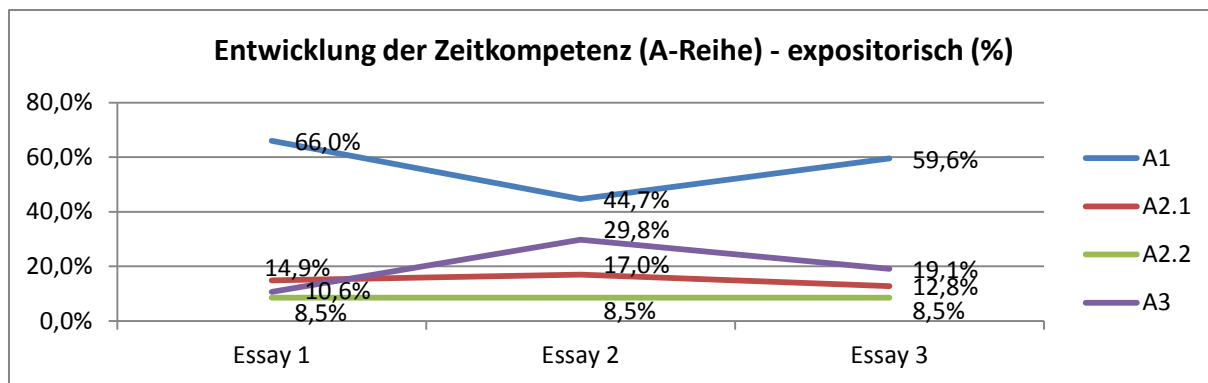


	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	22	3	3	28
W2	22	41	40	103
W3	1	1	2	4
TOTALS:	45	45	45	135
	Exploratorisch Essay 1	Exploratorisch Essay 2	Exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	48,9%	6,7%	6,7%	20,7%
W2	48,9%	91,1%	88,9%	76,3%
W3	2,2%	2,2%	4,4%	3,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	31	21	28	80
A2.1	7	8	6	21
A2.2	4	4	4	12
A3	5	14	9	28
TOTALS:	47	47	47	141
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	66,0%	44,7%	59,6%	56,7%
A2.1	14,9%	17,0%	12,8%	14,9%
A2.2	8,5%	8,5%	8,5%	8,5%
A3	10,6%	29,8%	19,1%	19,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

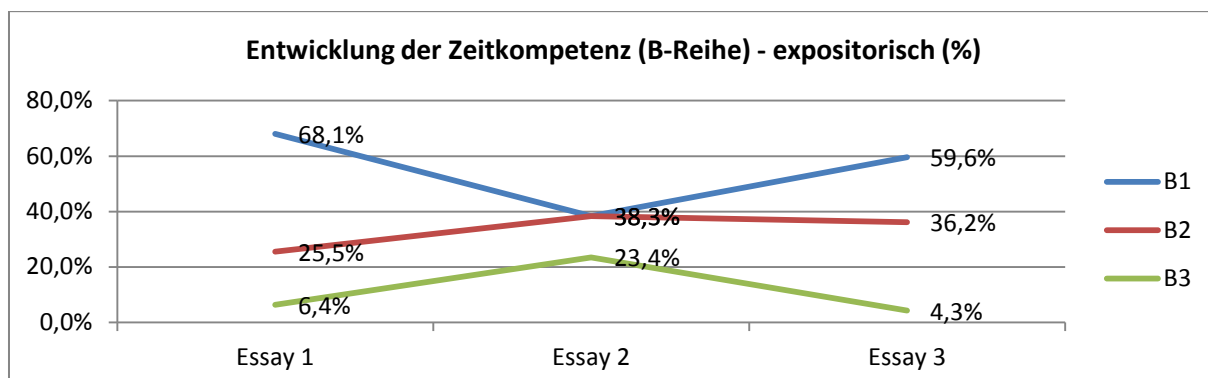
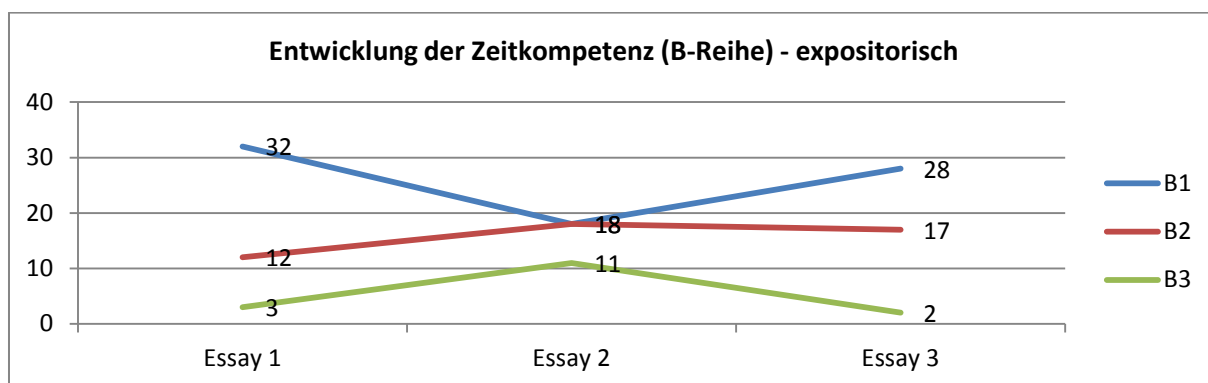




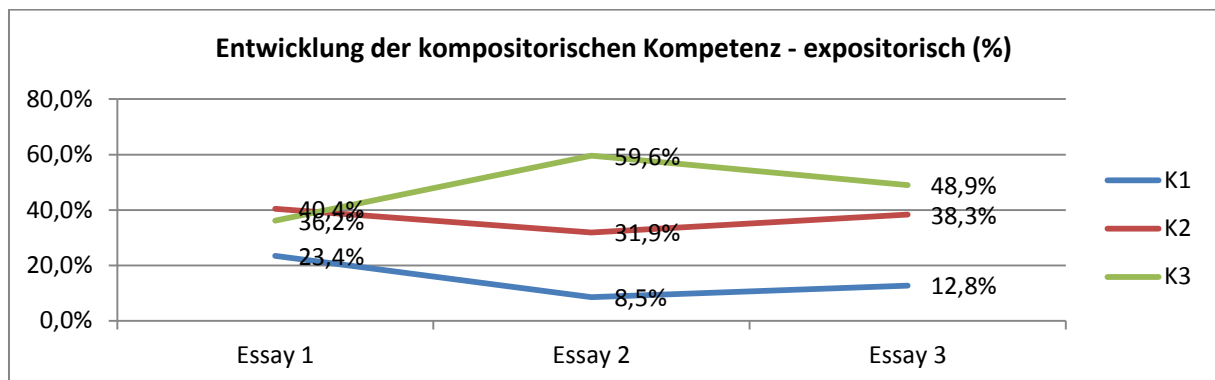
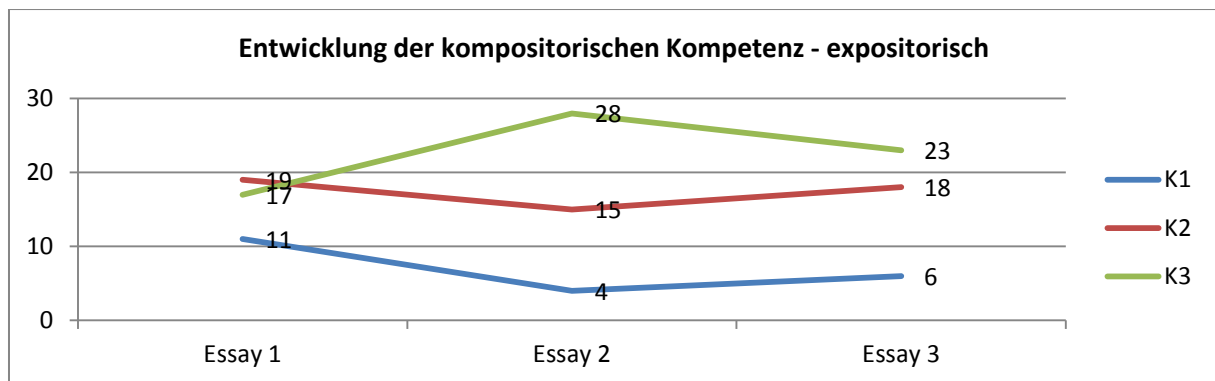
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	32	18	28	78
B2	12	18	17	47
B3	3	11	2	16
TOTALS:	47	47	47	141

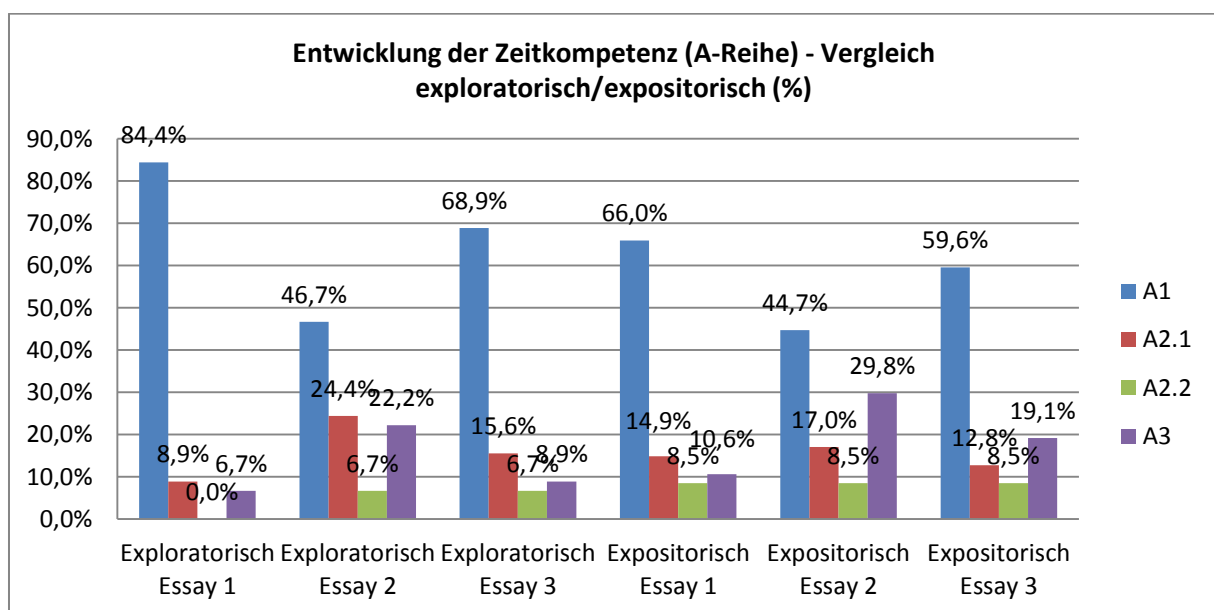
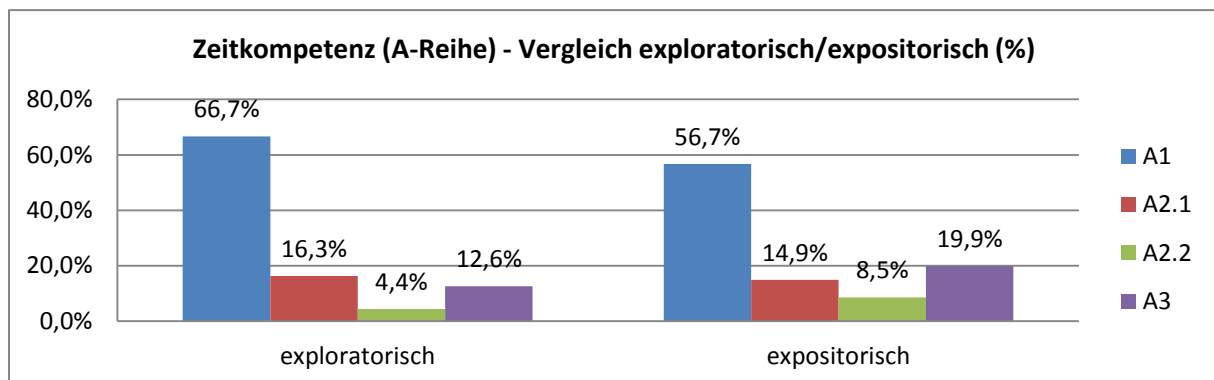
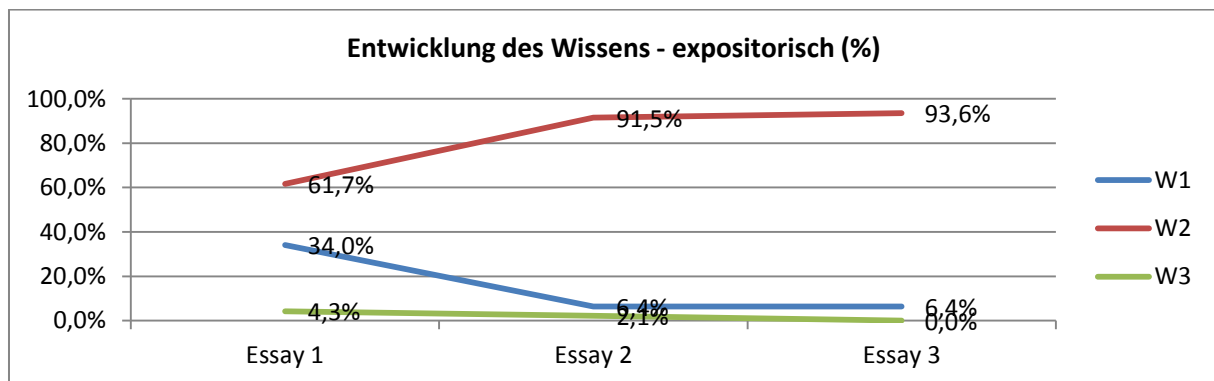
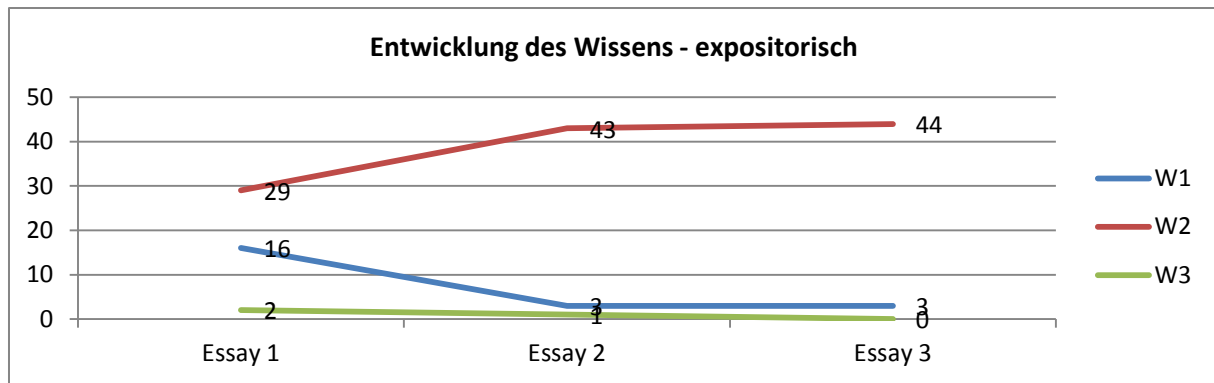
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	68,1%	38,3%	59,6%	55,3%
B2	25,5%	38,3%	36,2%	33,3%
B3	6,4%	23,4%	4,3%	11,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



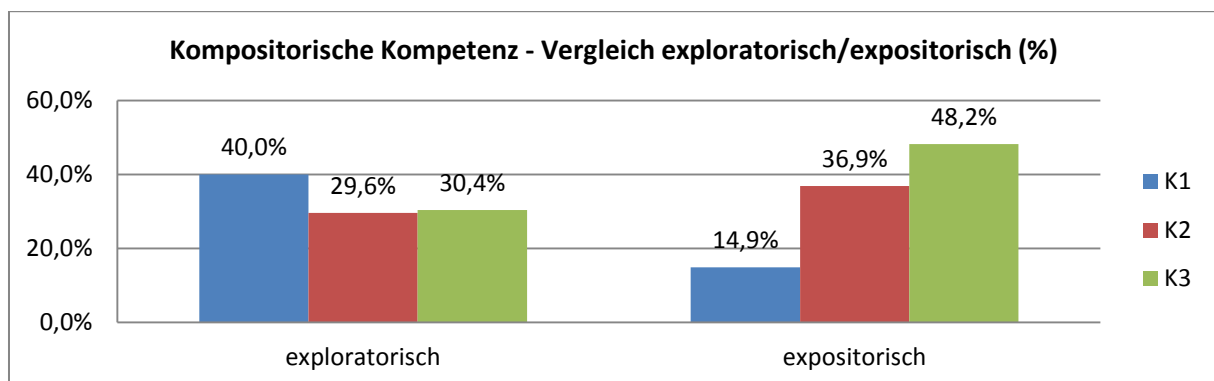
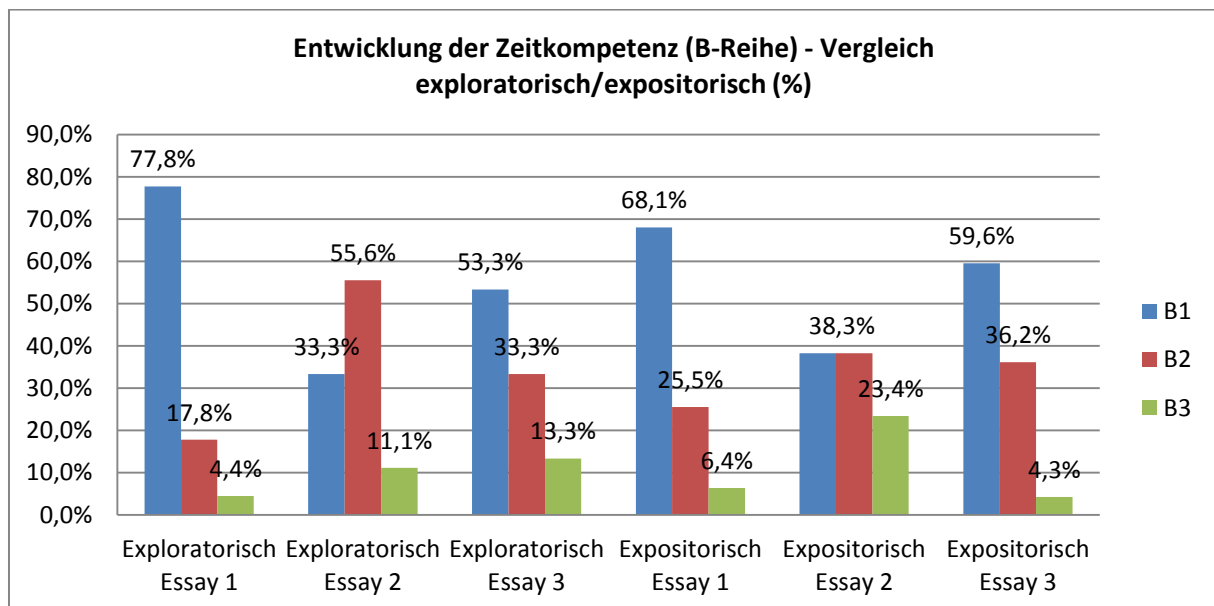
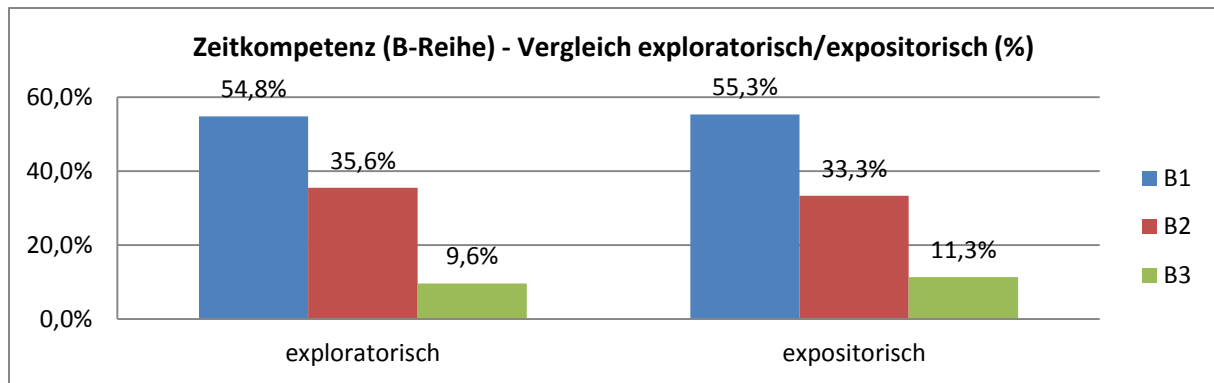
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	11	4	6	21
K2	19	15	18	52
K3	17	28	23	68
TOTALS:	47	47	47	141
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	23,4%	8,5%	12,8%	14,9%
K2	40,4%	31,9%	38,3%	36,9%
K3	36,2%	59,6%	48,9%	48,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

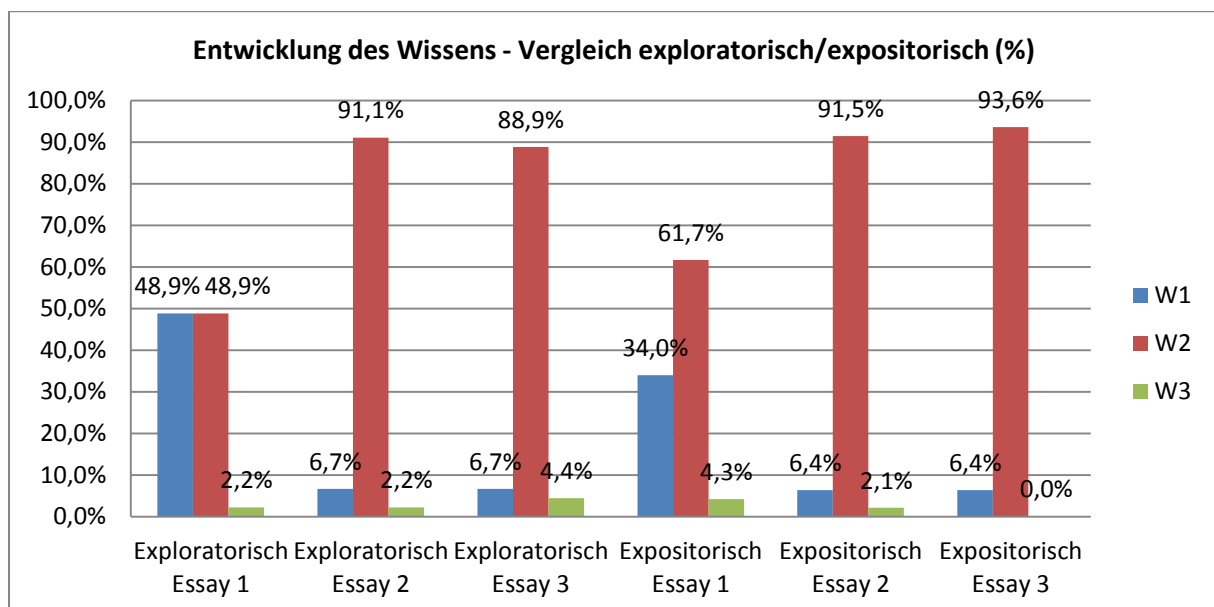
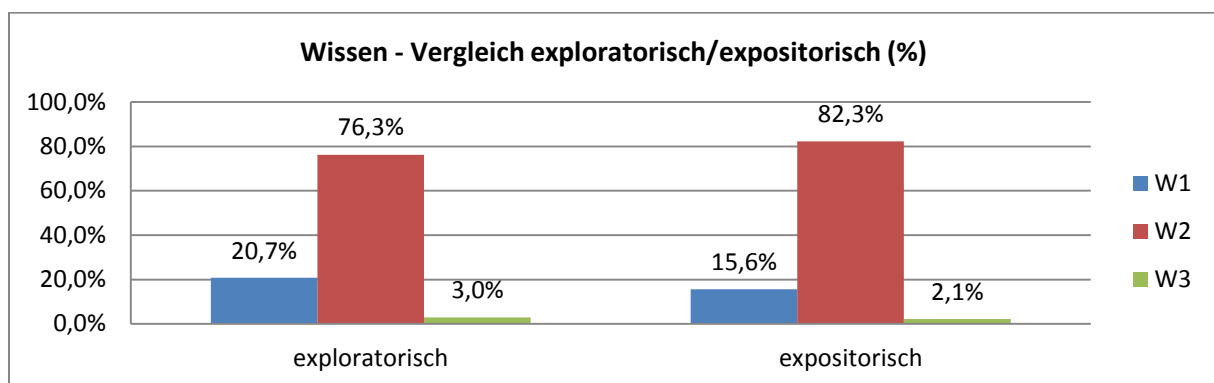
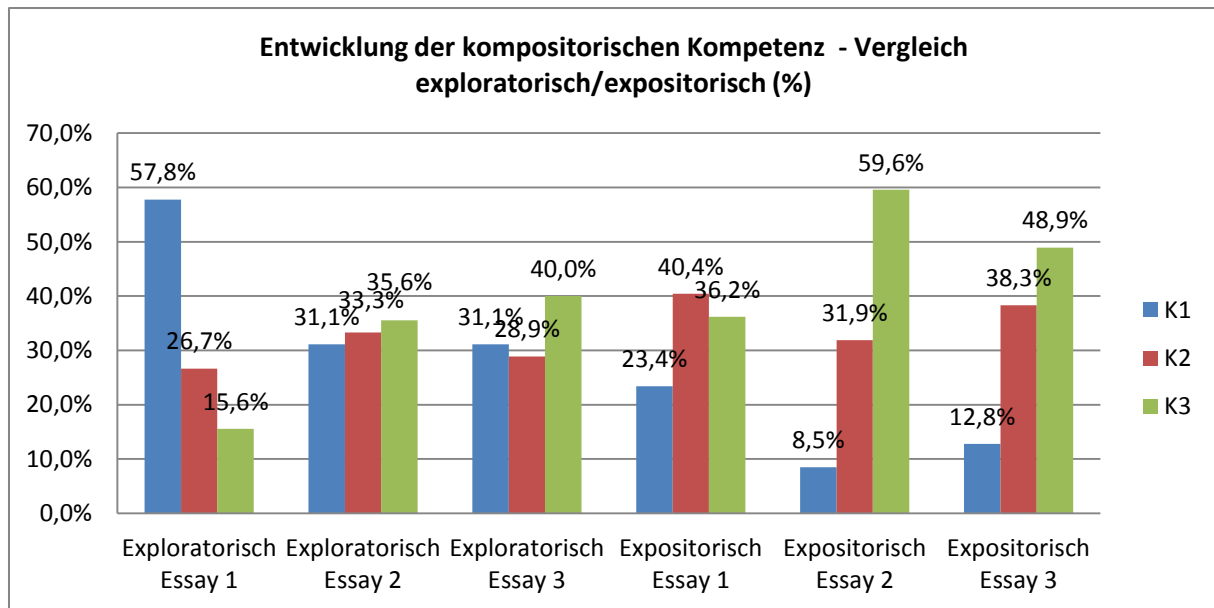


	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	16	3	3	22
W2	29	43	44	116
W3	2	1	0	3
TOTALS:	47	47	47	141
	Expositorisch Essay 1	Expositorisch Essay 2	Expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	34,0%	6,4%	6,4%	15,6%
W2	61,7%	91,5%	93,6%	82,3%
W3	4,3%	2,1%	0,0%	2,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%









	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
A1	19	7	12	38
A2.1	2	5	4	11
A2.2	0	3	3	6
A3	1	7	3	11
B1	14	4	9	27
B2	6	13	8	27
B3	2	5	5	12
K1	12	9	8	29
K2	5	3	4	12
K3	5	10	10	25
W1	8	1	2	11
W2	14	20	19	53
W3	0	1	1	2
TOTALS:	88	88	88	264

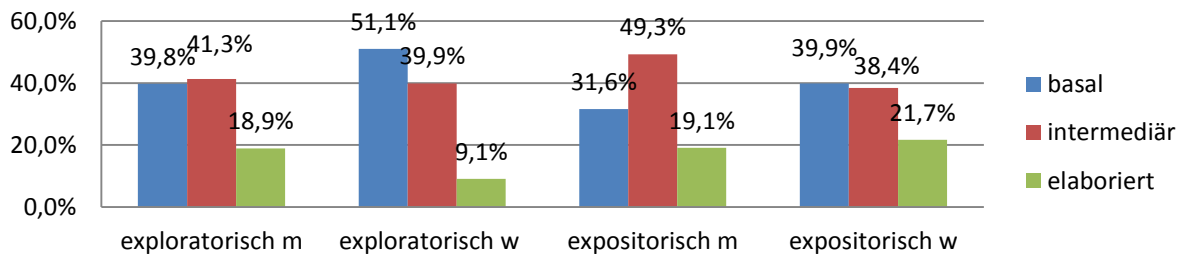
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
A1	19	14	19	52
A2.1	2	6	3	11
A2.2	0	0	0	0
A3	2	3	1	6
B1	21	11	15	47
B2	2	12	7	21
B3	0	0	1	1
K1	14	5	6	25
K2	7	12	9	28
K3	2	6	8	16
W1	14	2	1	17
W2	8	21	21	50
W3	1	0	1	2
TOTALS:	92	92	92	276

	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
A1	17	12	13	42
A2.1	2	6	4	12
A2.2	2	2	3	7
A3	3	4	4	11
B1	15	6	13	34
B2	8	11	10	29
B3	1	7	1	9
K1	3	2	3	8
K2	9	9	12	30
K3	12	13	9	34
W1	6	0	1	7
W2	17	24	23	64
W3	1	0	0	1
TOTALS:	96	96	96	288

	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
A1	14	9	15	38
A2.1	5	2	2	9
A2.2	2	2	1	5
A3	2	10	5	17
B1	17	12	15	44
B2	4	7	7	18
B3	2	4	1	7
K1	8	2	3	13
K2	10	6	6	22
K3	5	15	14	34
W1	10	3	2	15
W2	12	19	21	52
W3	1	1	0	2
TOTALS:	92	92	92	276

	exploratorisch m	exploratorisch w	expositorisch m	expositorisch w	TOTALS:
basal	105	141	91	110	447
intermediär	109	110	142	106	467
elaboriert	50	25	55	60	190
TOTALS:	264	276	288	276	1104
	exploratorisch m	exploratorisch w	expositorisch m	expositorisch w	TOTALS:
basal	39,8%	51,1%	31,6%	39,9%	40,5%
intermediär	41,3%	39,9%	49,3%	38,4%	42,3%
elaboriert	18,9%	9,1%	19,1%	21,7%	17,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

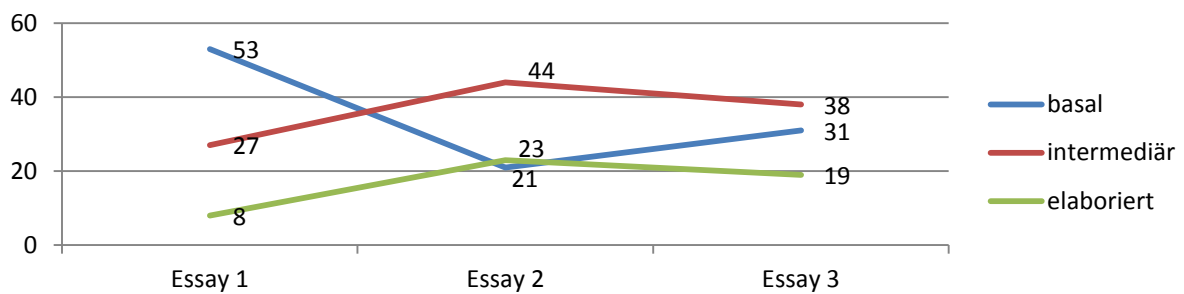
**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich exploratorisch (m/w) /  
expositorisch (m/w) (%)**



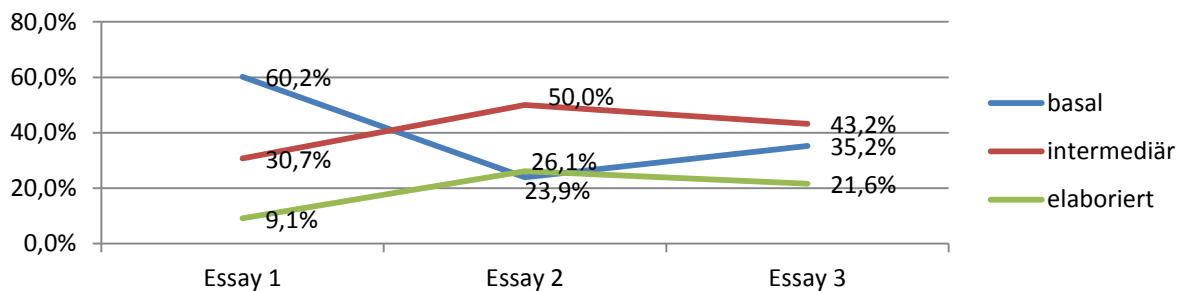
	Essay 1 explo m	Essay 2 explo m	Essay 3 explo m	TOTALS:
basal	53	21	31	105
intermediär	27	44	38	109
elaboriert	8	23	19	50
TOTALS:	88	88	88	264

	Essay 1 explo m	Essay 2 explo m	Essay 3 explo m	TOTALS:
basal	60,2%	23,9%	35,2%	39,8%
intermediär	30,7%	50,0%	43,2%	41,3%
elaboriert	9,1%	26,1%	21,6%	18,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

**Entwicklung der Niveaus - exploratorisch m**

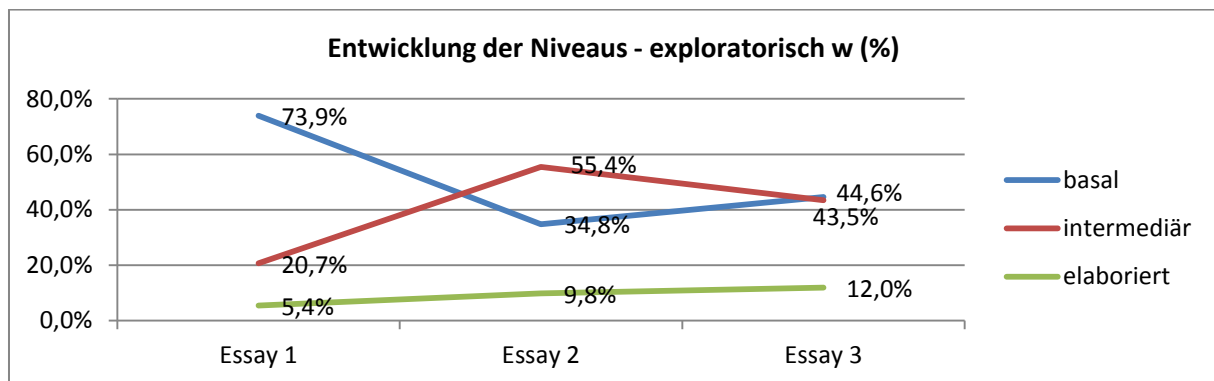
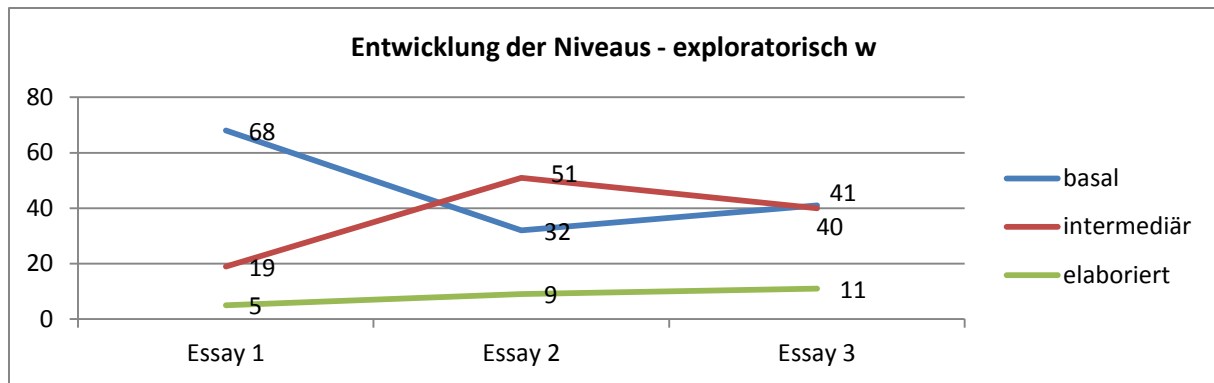


**Entwicklung der Niveaus - exploratorisch m (%)**



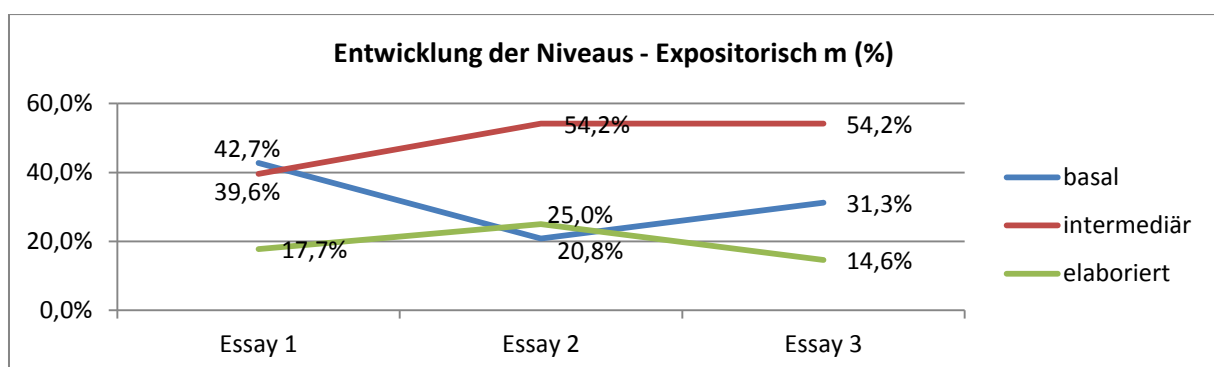
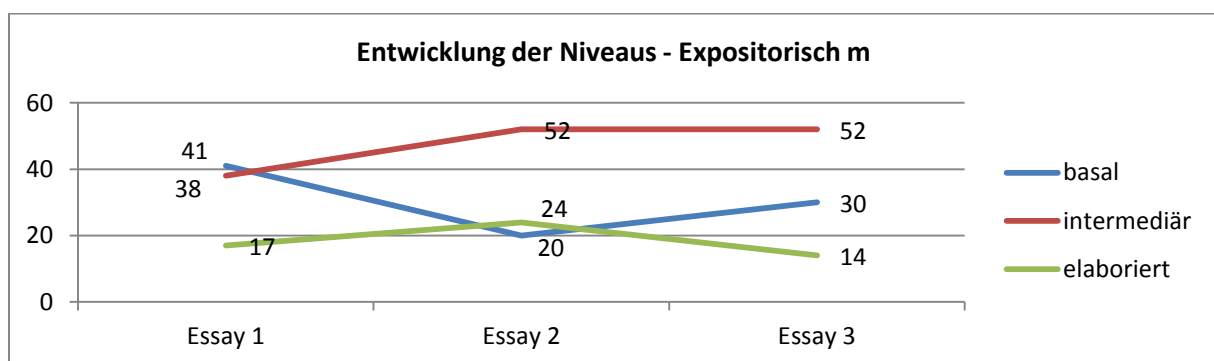
	Essay 1 explo w	Essay 2 explo w	Essay 3 explo w	TOTALS:
basal	68	32	41	141
intermediär	19	51	40	110
elaboriert	5	9	11	25
TOTALS:	92	92	92	276

	Essay 1 explo w	Essay 2 explo w	Essay 3 explo w	TOTALS:
basal	73,9%	34,8%	44,6%	51,1%
intermediär	20,7%	55,4%	43,5%	39,9%
elaboriert	5,4%	9,8%	12,0%	9,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



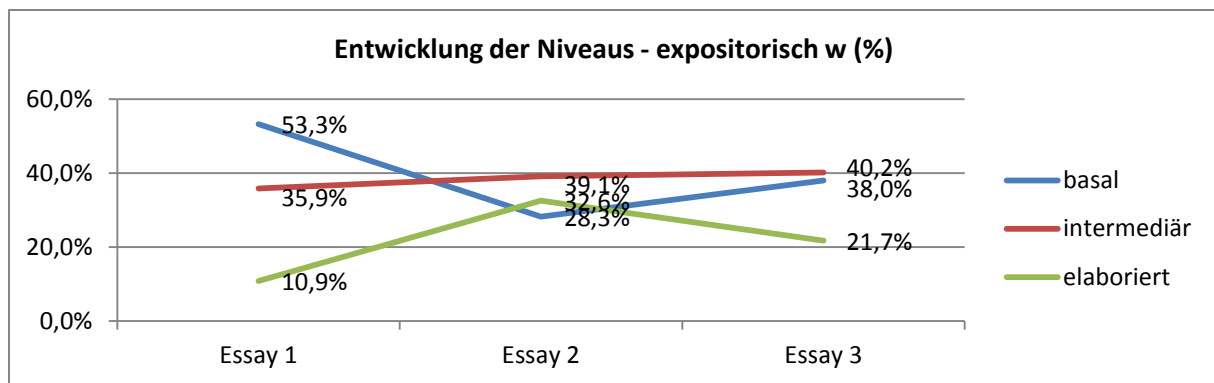
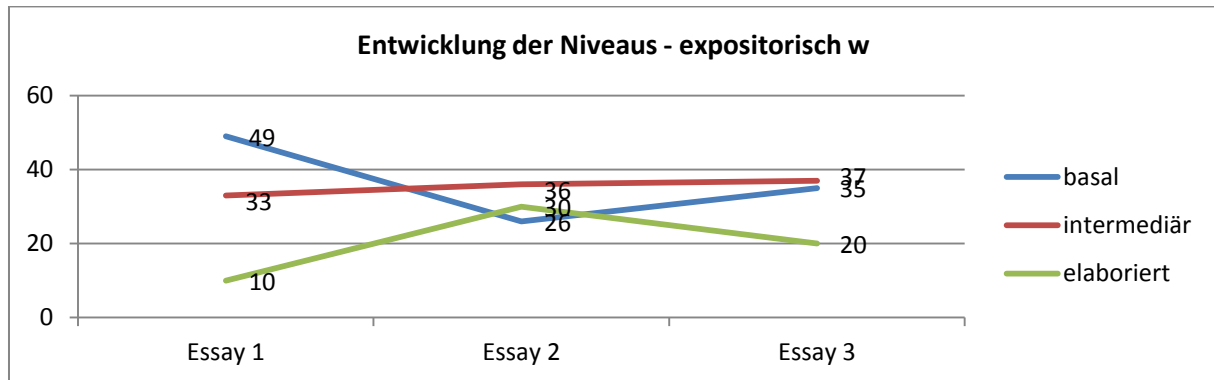
	Essay 1 expo m	Essay 2 expo m	Essay 3 expo m	TOTALS:
basal	41	20	30	91
intermediär	38	52	52	142
elaboriert	17	24	14	55
TOTALS:	96	96	96	288

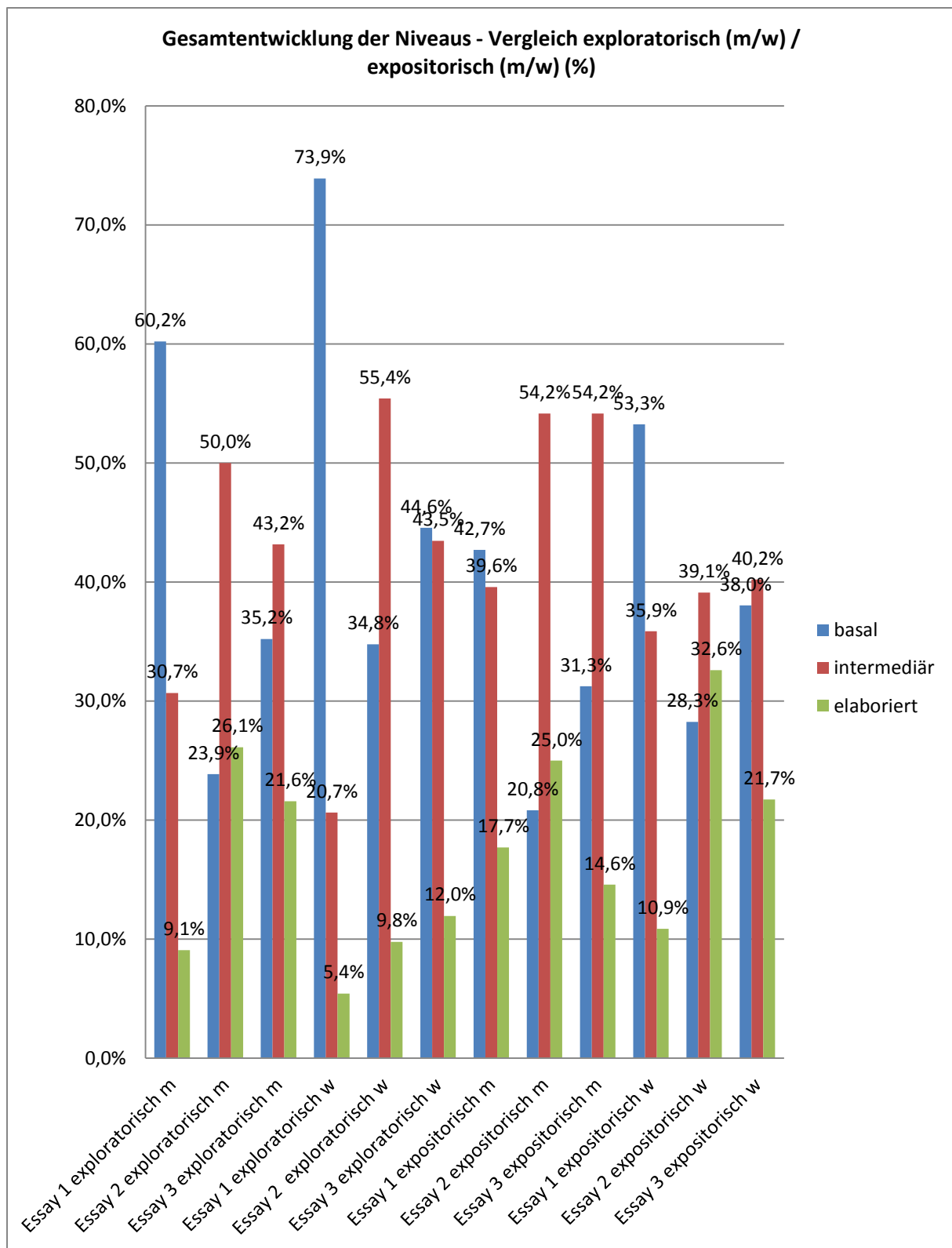
	Essay 1 expo m	Essay 2 expo m	Essay 3 expo m	TOTALS:
basal	42,7%	20,8%	31,3%	31,6%
intermediär	39,6%	54,2%	54,2%	49,3%
elaboriert	17,7%	25,0%	14,6%	19,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Essay 1 expo w	Essay 2 expo w	Essay 3 expo w	TOTALS:
basal	49	26	35	110
intermediär	33	36	37	106
elaboriert	10	30	20	60
TOTALS:	92	92	92	276

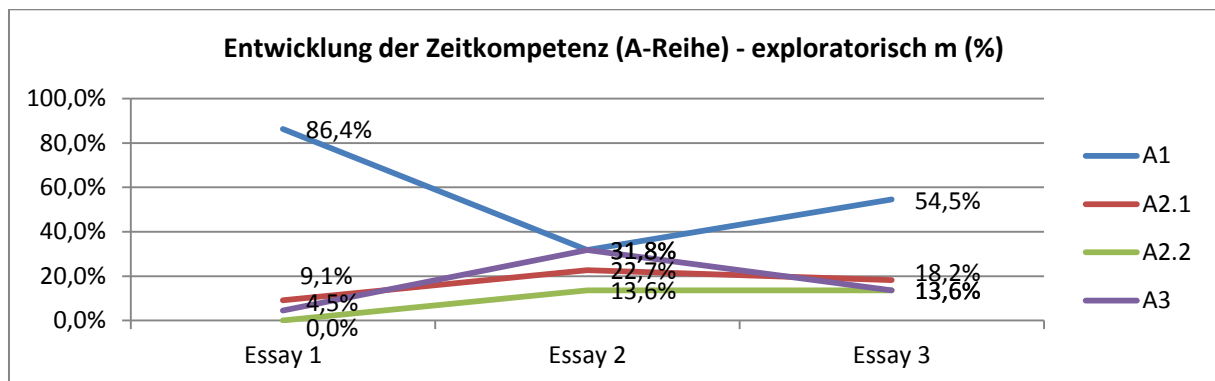
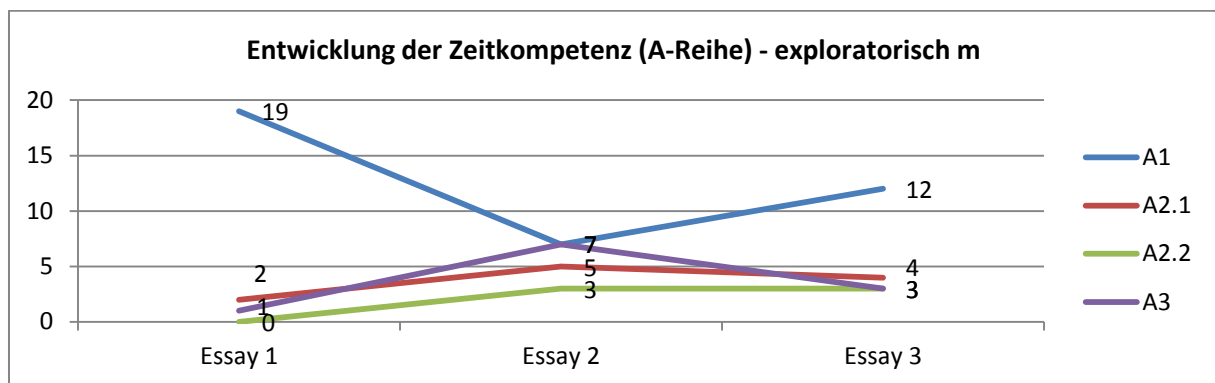
	Essay 1 expo w	Essay 2 expo w	Essay 3 expo w	TOTALS:
basal	53,3%	28,3%	38,0%	39,9%
intermediär	35,9%	39,1%	40,2%	38,4%
elaboriert	10,9%	32,6%	21,7%	21,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



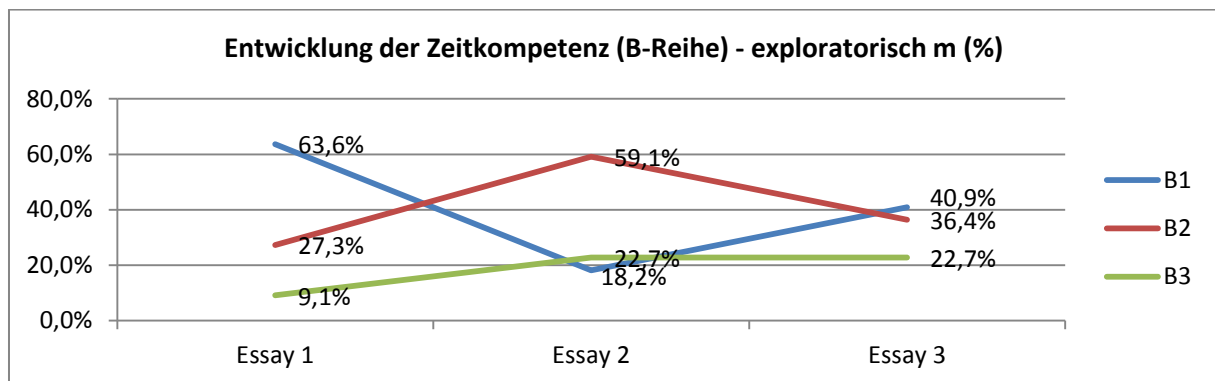
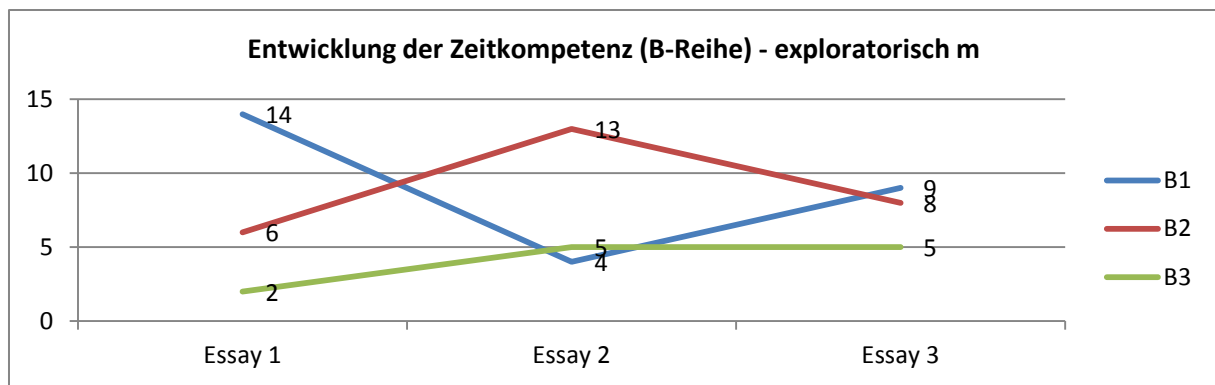




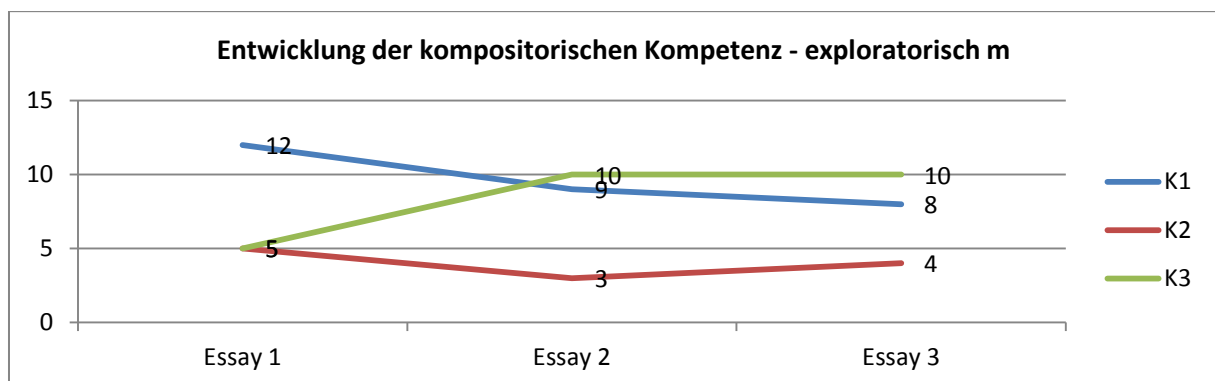
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
A1	19	7	12	38
A2.1	2	5	4	11
A2.2	0	3	3	6
A3	1	7	3	11
TOTALS:	22	22	22	66
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
A1	86,4%	31,8%	54,5%	57,6%
A2.1	9,1%	22,7%	18,2%	16,7%
A2.2	0,0%	13,6%	13,6%	9,1%
A3	4,5%	31,8%	13,6%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

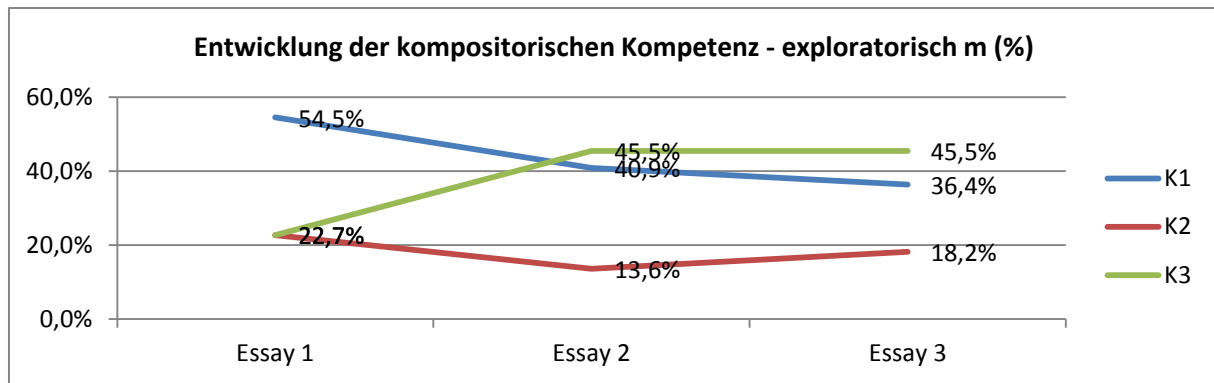


	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
B1	14	4	9	27
B2	6	13	8	27
B3	2	5	5	12
TOTALS:	22	22	22	66
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
B1	63,6%	18,2%	40,9%	40,9%
B2	27,3%	59,1%	36,4%	40,9%
B3	9,1%	22,7%	22,7%	18,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

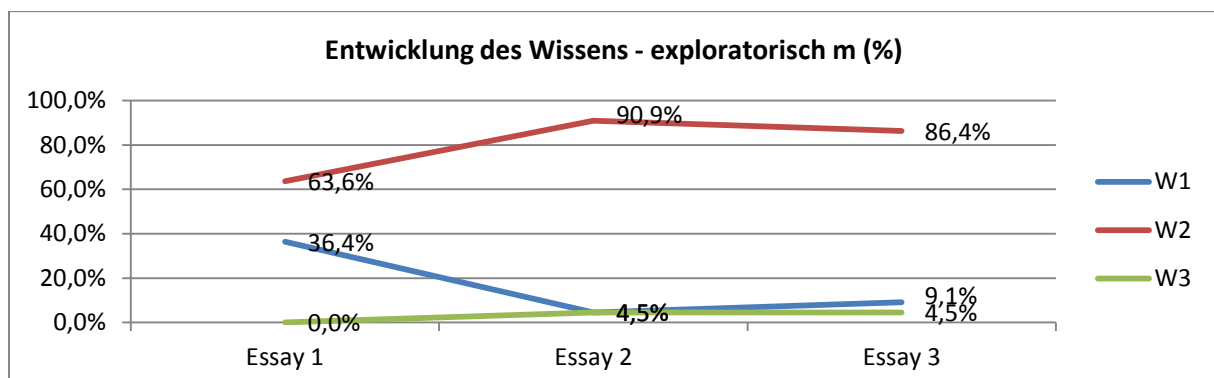
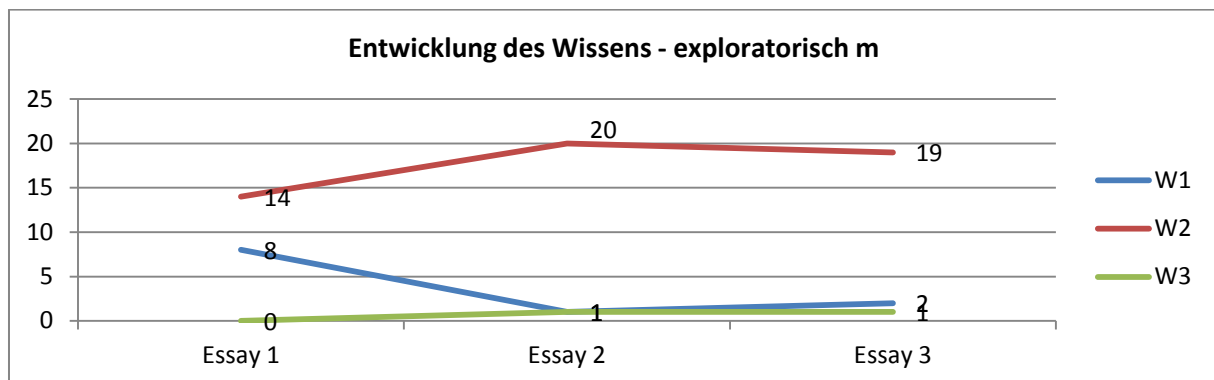


	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
K1	12	9	8	29
K2	5	3	4	12
K3	5	10	10	25
TOTALS:	22	22	22	66
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
K1	54,5%	40,9%	36,4%	43,9%
K2	22,7%	13,6%	18,2%	18,2%
K3	22,7%	45,5%	45,5%	37,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

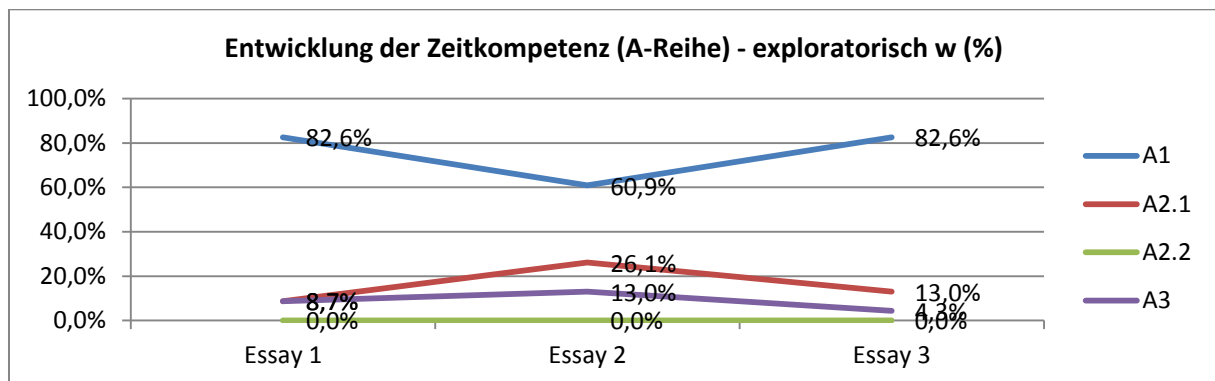
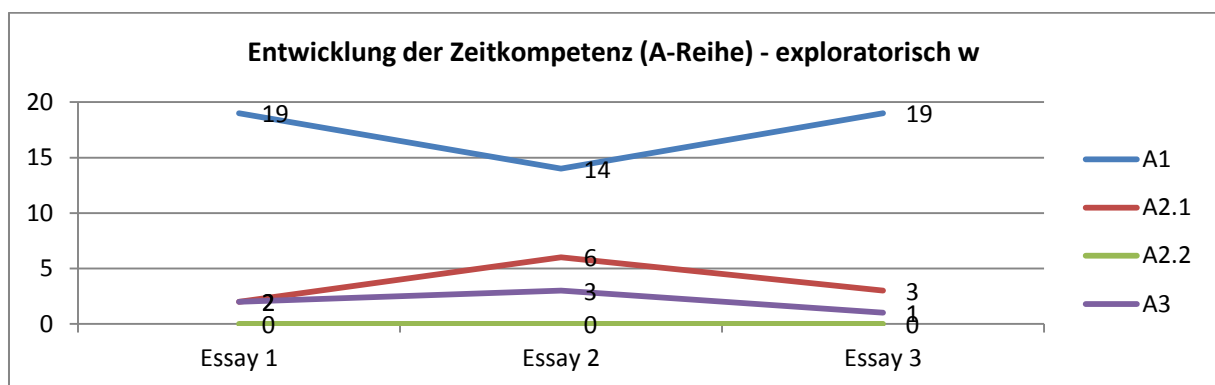




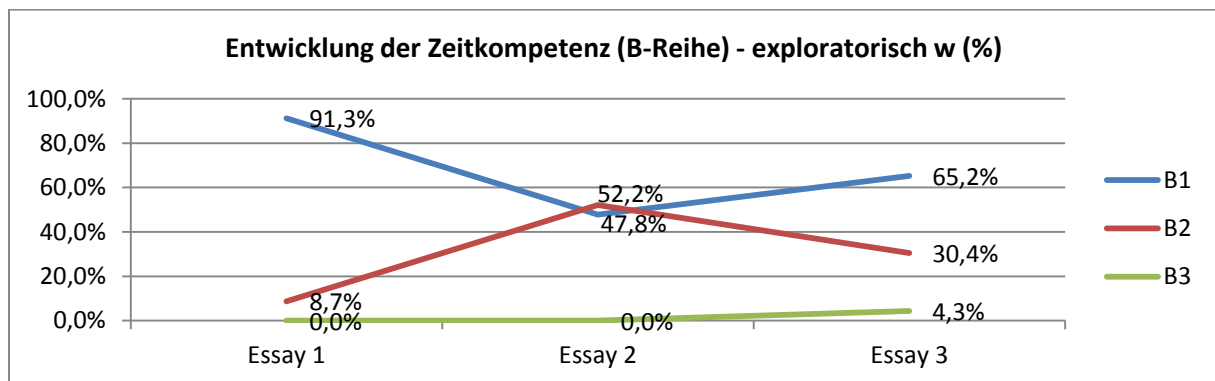
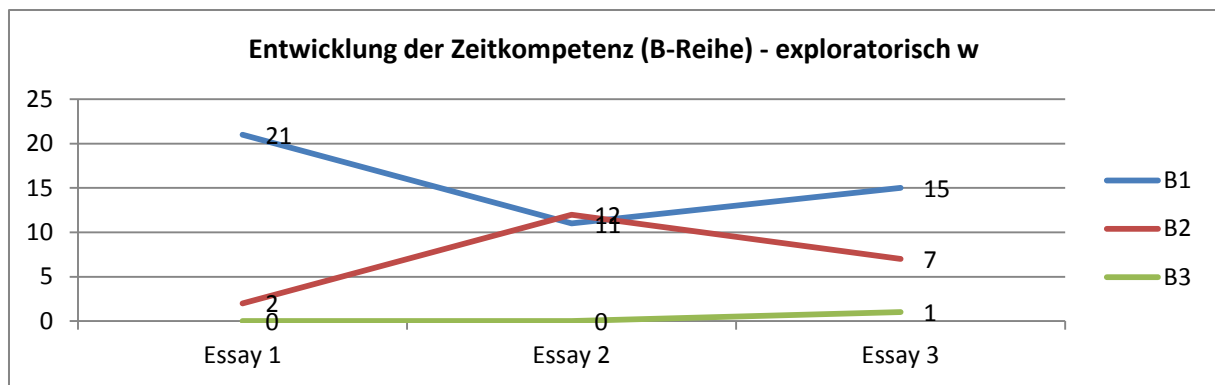
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
W1	8	1	2	11
W2	14	20	19	53
W3	0	1	1	2
TOTALS:	22	22	22	66
	Exploratorisch m1	Exploratorisch m2	Exploratorisch m3	TOTALS:
W1	36,4%	4,5%	9,1%	16,7%
W2	63,6%	90,9%	86,4%	80,3%
W3	0,0%	4,5%	4,5%	3,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



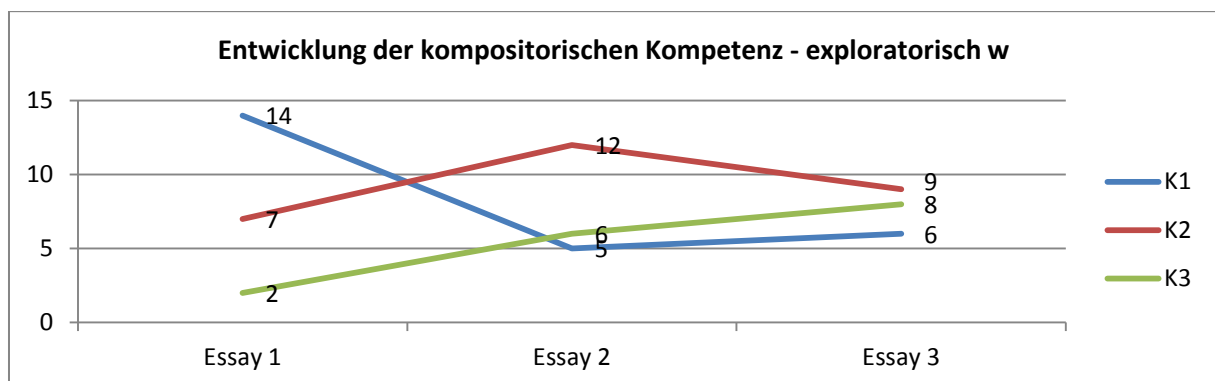
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
A1	19	14	19	52
A2.1	2	6	3	11
A2.2	0	0	0	0
A3	2	3	1	6
TOTALS:	23	23	23	69
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
A1	82,6%	60,9%	82,6%	75,4%
A2.1	8,7%	26,1%	13,0%	15,9%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	8,7%	13,0%	4,3%	8,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

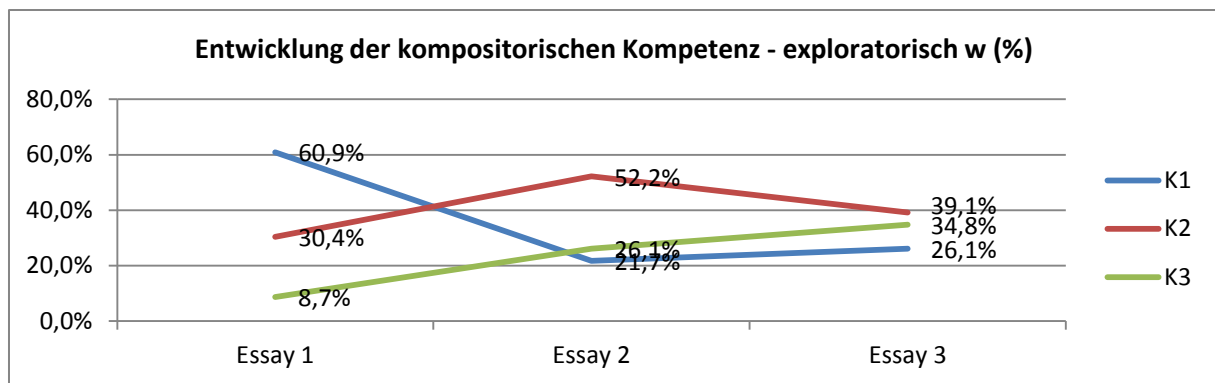


	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
B1	21	11	15	47
B2	2	12	7	21
B3	0	0	1	1
TOTALS:	23	23	23	69
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
B1	91,3%	47,8%	65,2%	68,1%
B2	8,7%	52,2%	30,4%	30,4%
B3	0,0%	0,0%	4,3%	1,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

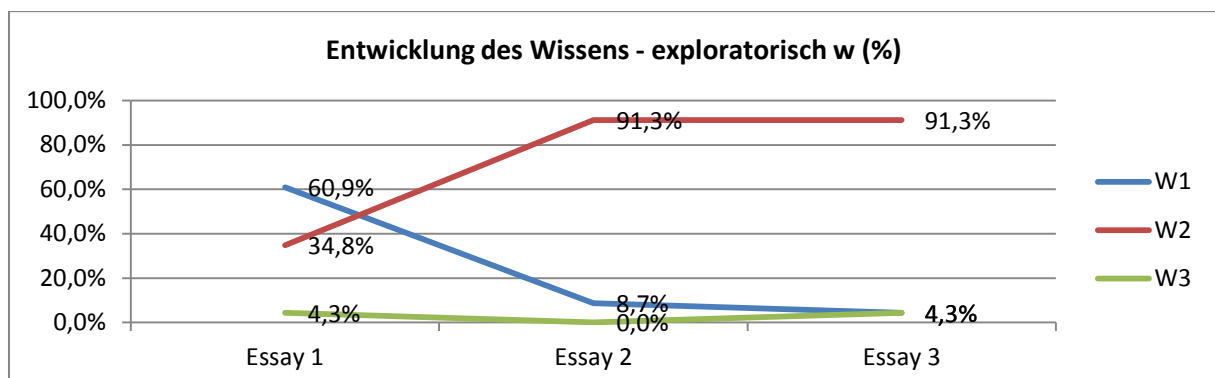
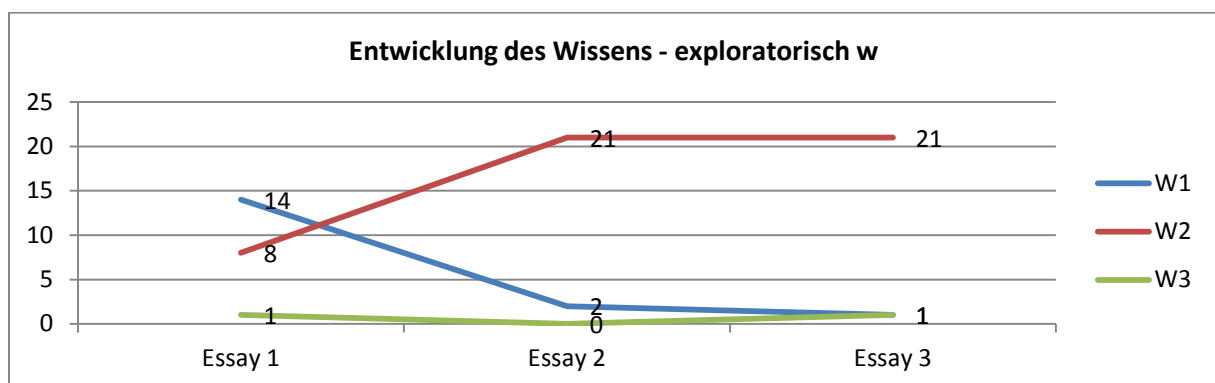


	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
K1	14	5	6	25
K2	7	12	9	28
K3	2	6	8	16
TOTALS:	23	23	23	69
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
K1	60,9%	21,7%	26,1%	36,2%
K2	30,4%	52,2%	39,1%	40,6%
K3	8,7%	26,1%	34,8%	23,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

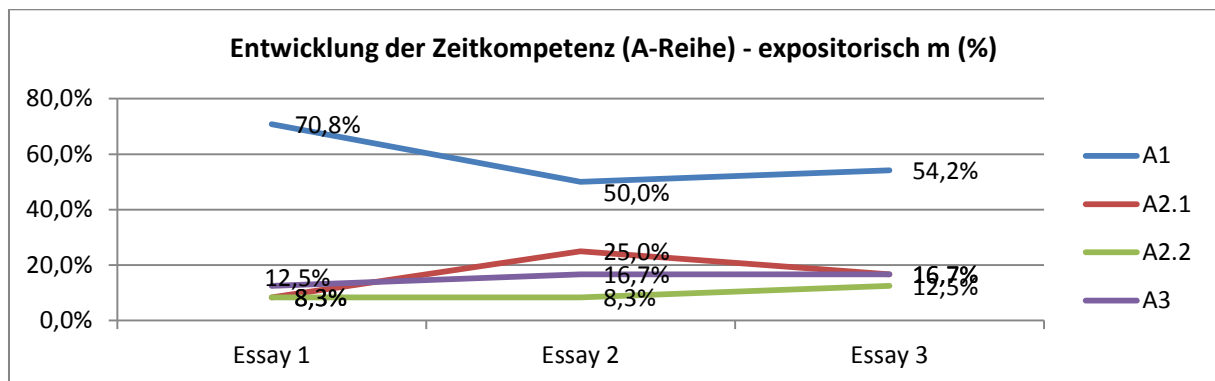
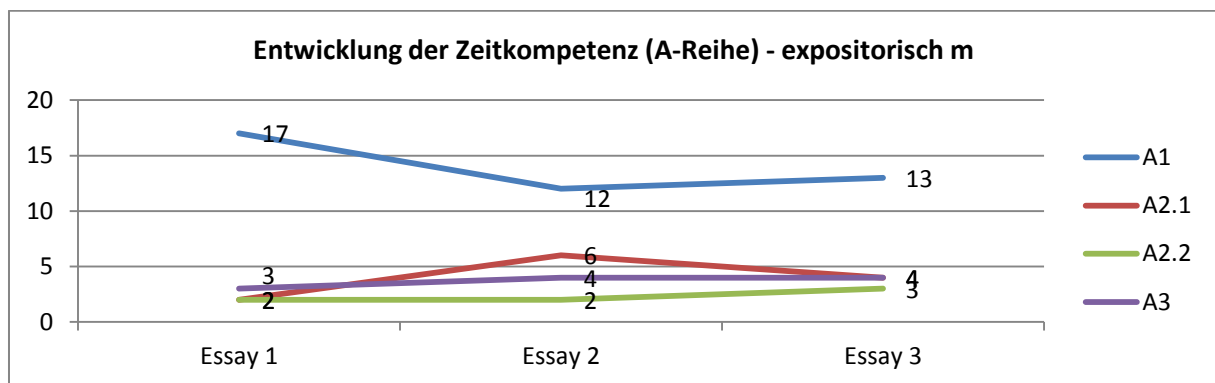




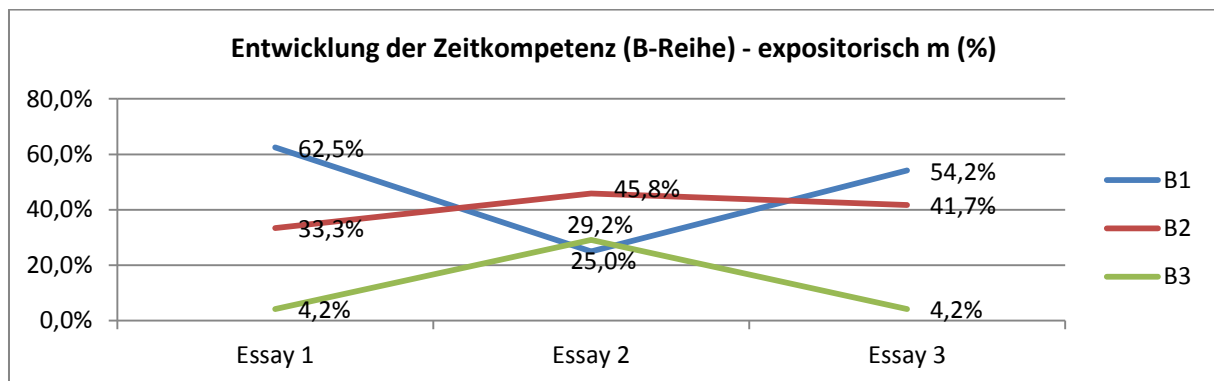
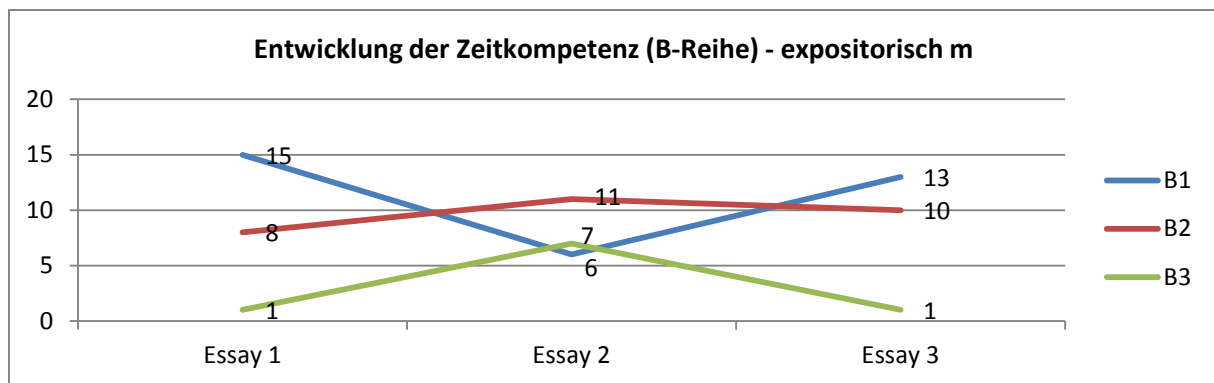
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
W1	14	2	1	17
W2	8	21	21	50
W3	1	0	1	2
TOTALS:	23	23	23	69
	Exploratorisch w1	Exploratorisch w2	Exploratorisch w3	TOTALS:
W1	60,9%	8,7%	4,3%	24,6%
W2	34,8%	91,3%	91,3%	72,5%
W3	4,3%	0,0%	4,3%	2,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



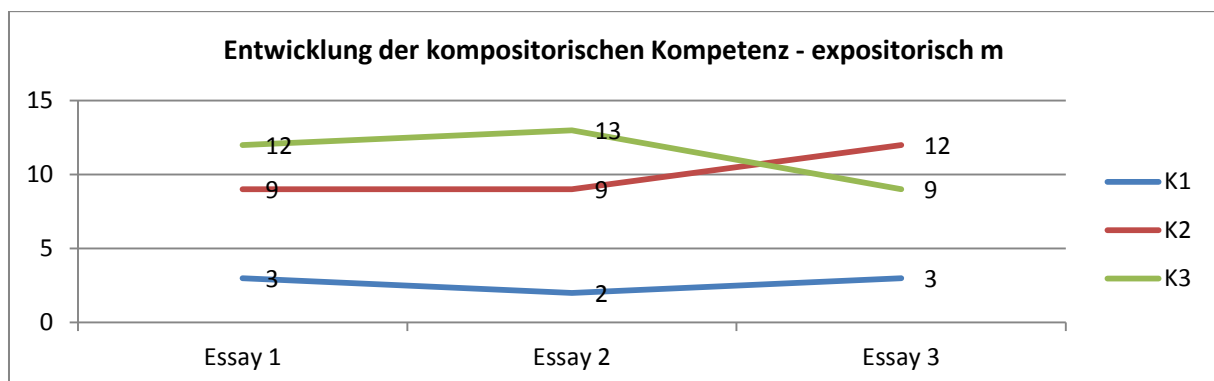
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
A1	17	12	13	42
A2.1	2	6	4	12
A2.2	2	2	3	7
A3	3	4	4	11
TOTALS:	24	24	24	72
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
A1	70,8%	50,0%	54,2%	58,3%
A2.1	8,3%	25,0%	16,7%	16,7%
A2.2	8,3%	8,3%	12,5%	9,7%
A3	12,5%	16,7%	16,7%	15,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



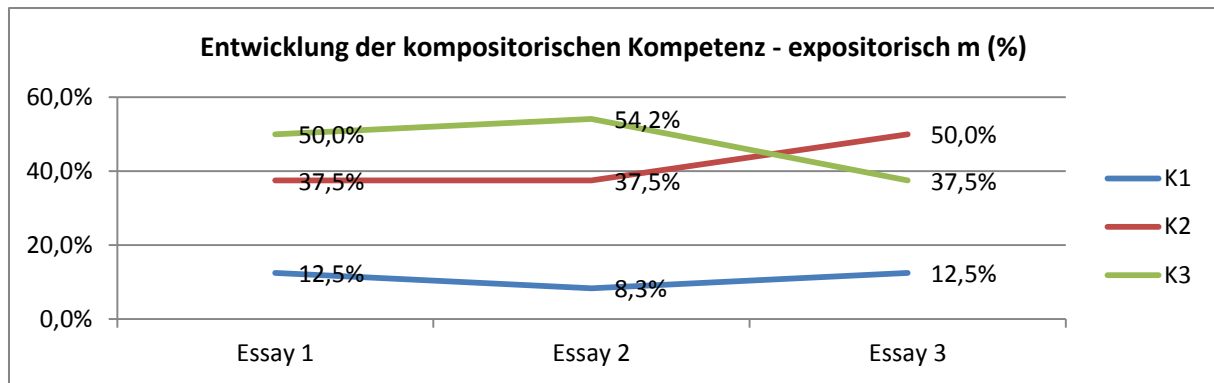
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
B1	15	6	13	34
B2	8	11	10	29
B3	1	7	1	9
TOTALS:	24	24	24	72
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
B1	62,5%	25,0%	54,2%	47,2%
B2	33,3%	45,8%	41,7%	40,3%
B3	4,2%	29,2%	4,2%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



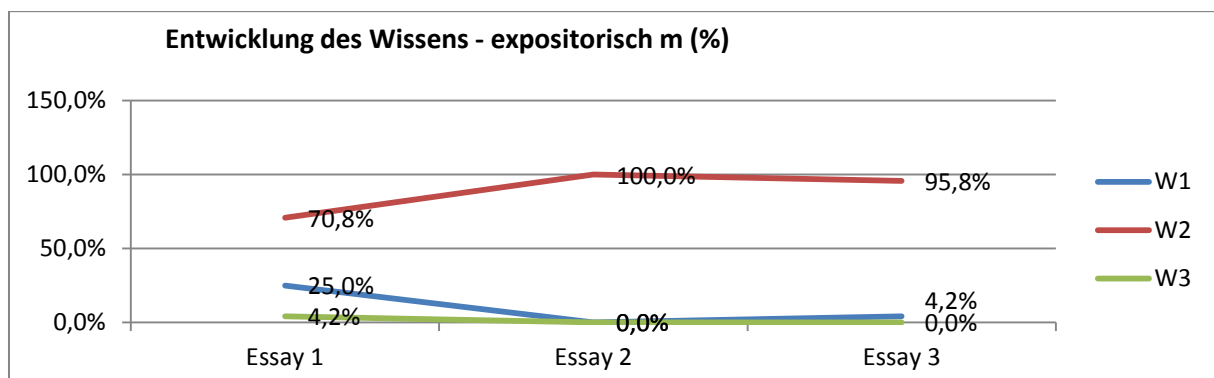
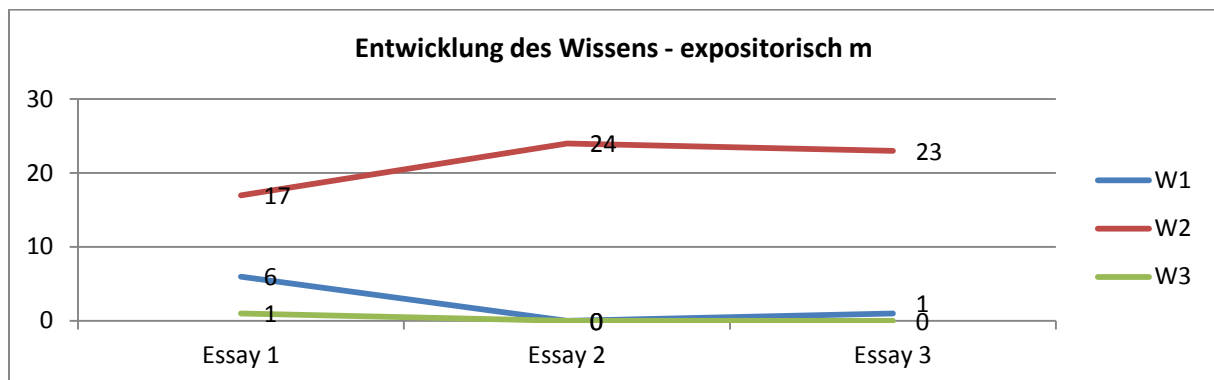
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
K1	3	2	3	8
K2	9	9	12	30
K3	12	13	9	34
TOTALS:	24	24	24	72
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
K1	12,5%	8,3%	12,5%	11,1%
K2	37,5%	37,5%	50,0%	41,7%
K3	50,0%	54,2%	37,5%	47,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



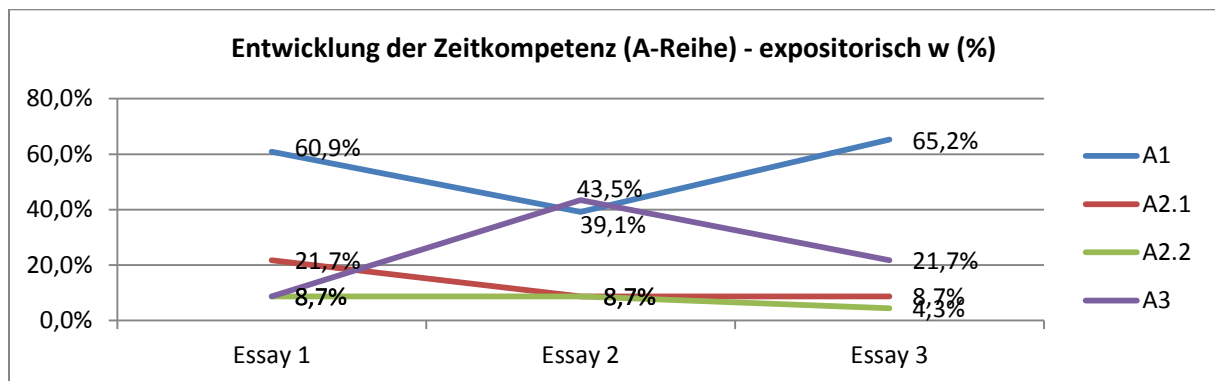
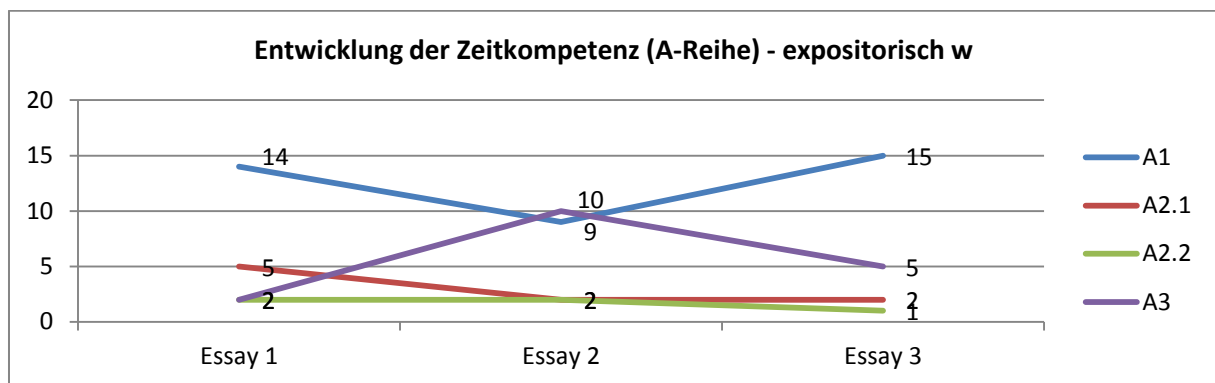




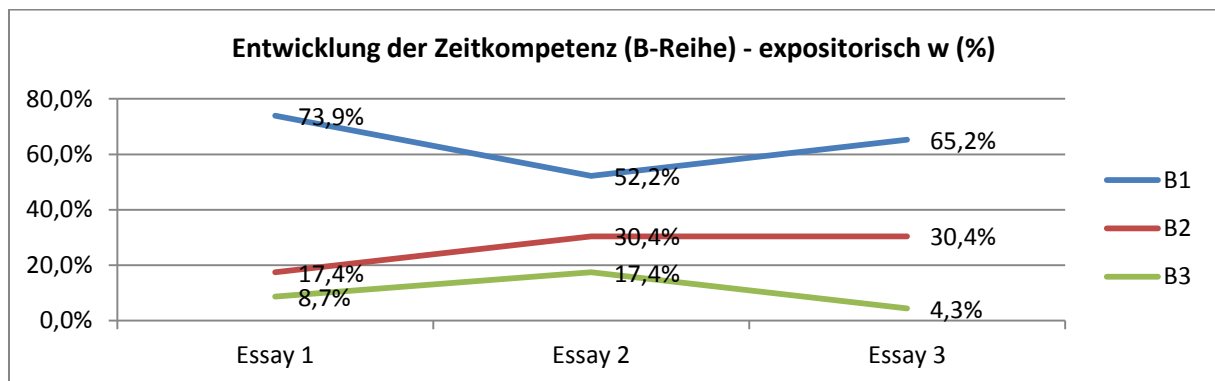
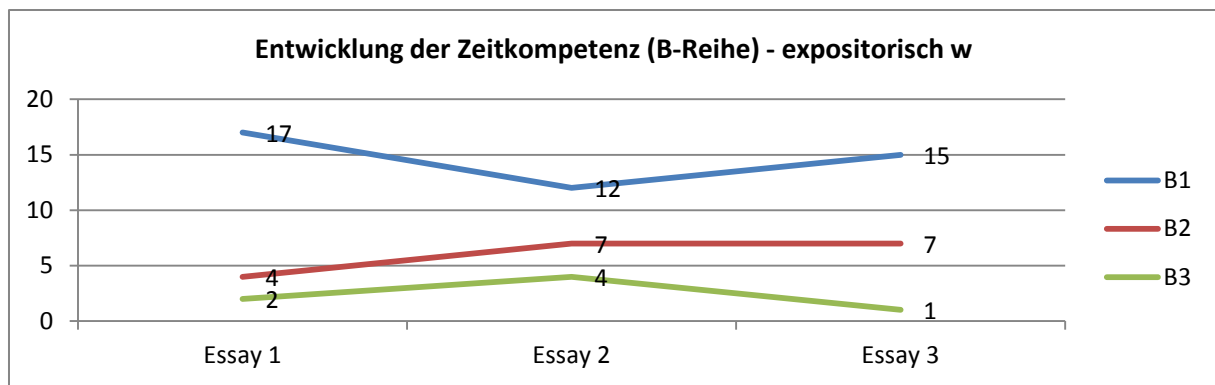
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
W1	6	0	1	7
W2	17	24	23	64
W3	1	0	0	1
TOTALS:	24	24	24	72
	Expositorisch m1	Expositorisch m2	Expositorisch m3	TOTALS:
W1	25,0%	0,0%	4,2%	9,7%
W2	70,8%	100,0%	95,8%	88,9%
W3	4,2%	0,0%	0,0%	1,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



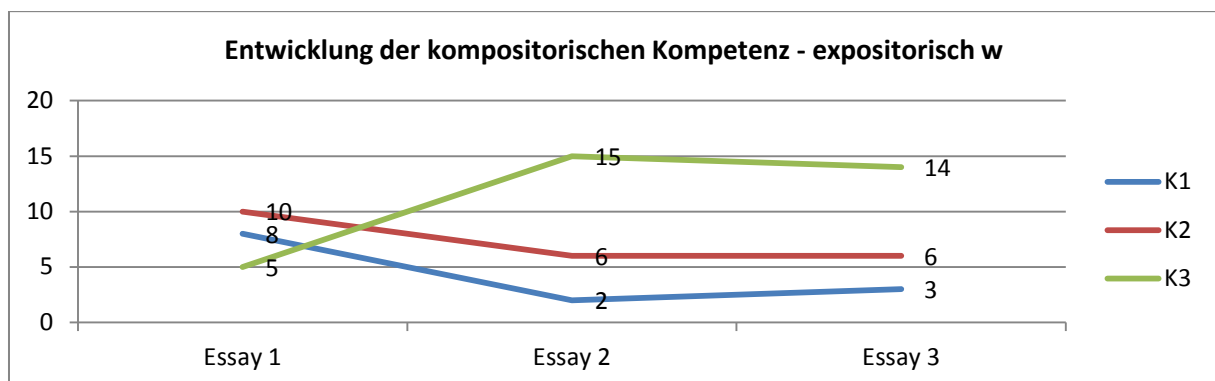
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
A1	14	9	15	38
A2.1	5	2	2	9
A2.2	2	2	1	5
A3	2	10	5	17
TOTALS:	23	23	23	69
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
A1	60,9%	39,1%	65,2%	55,1%
A2.1	21,7%	8,7%	8,7%	13,0%
A2.2	8,7%	8,7%	4,3%	7,2%
A3	8,7%	43,5%	21,7%	24,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

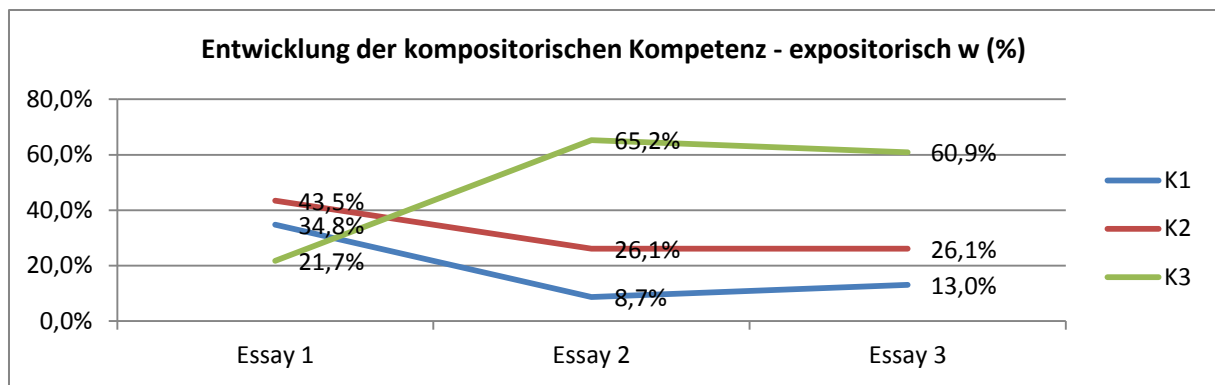


	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
B1	17	12	15	44
B2	4	7	7	18
B3	2	4	1	7
TOTALS:	23	23	23	69
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
B1	73,9%	52,2%	65,2%	63,8%
B2	17,4%	30,4%	30,4%	26,1%
B3	8,7%	17,4%	4,3%	10,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

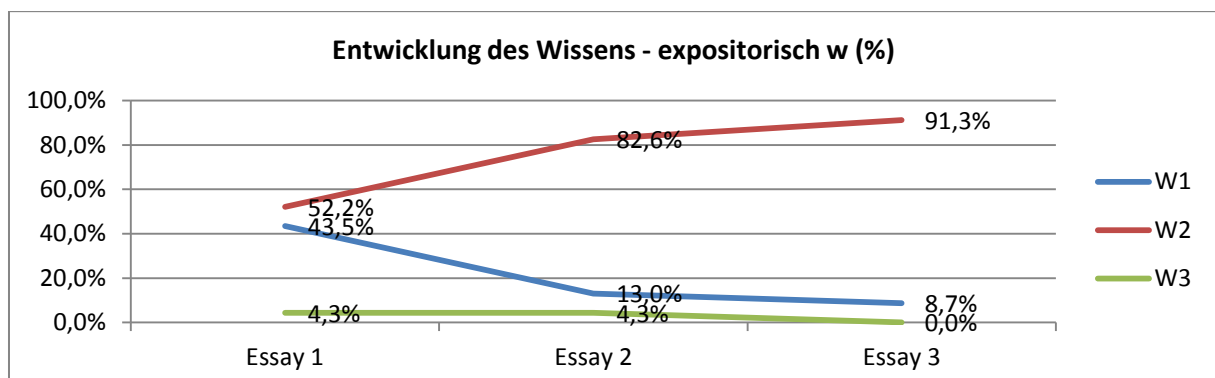
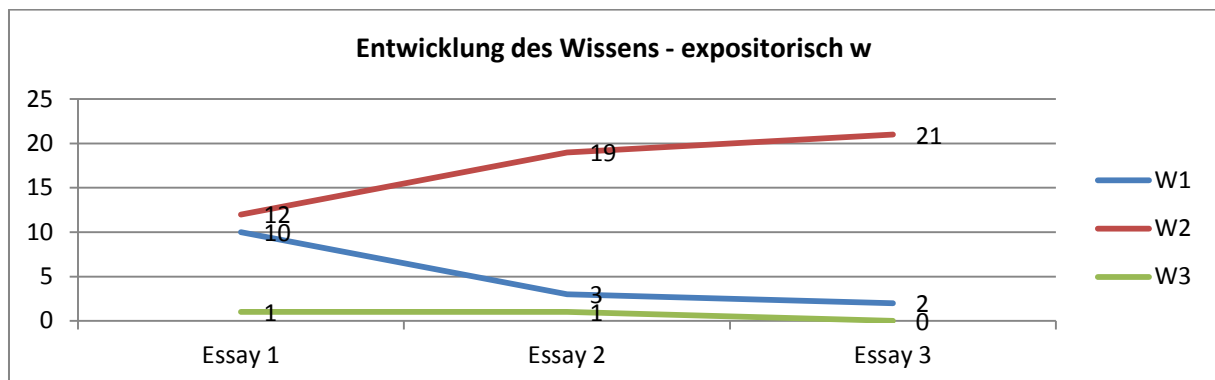


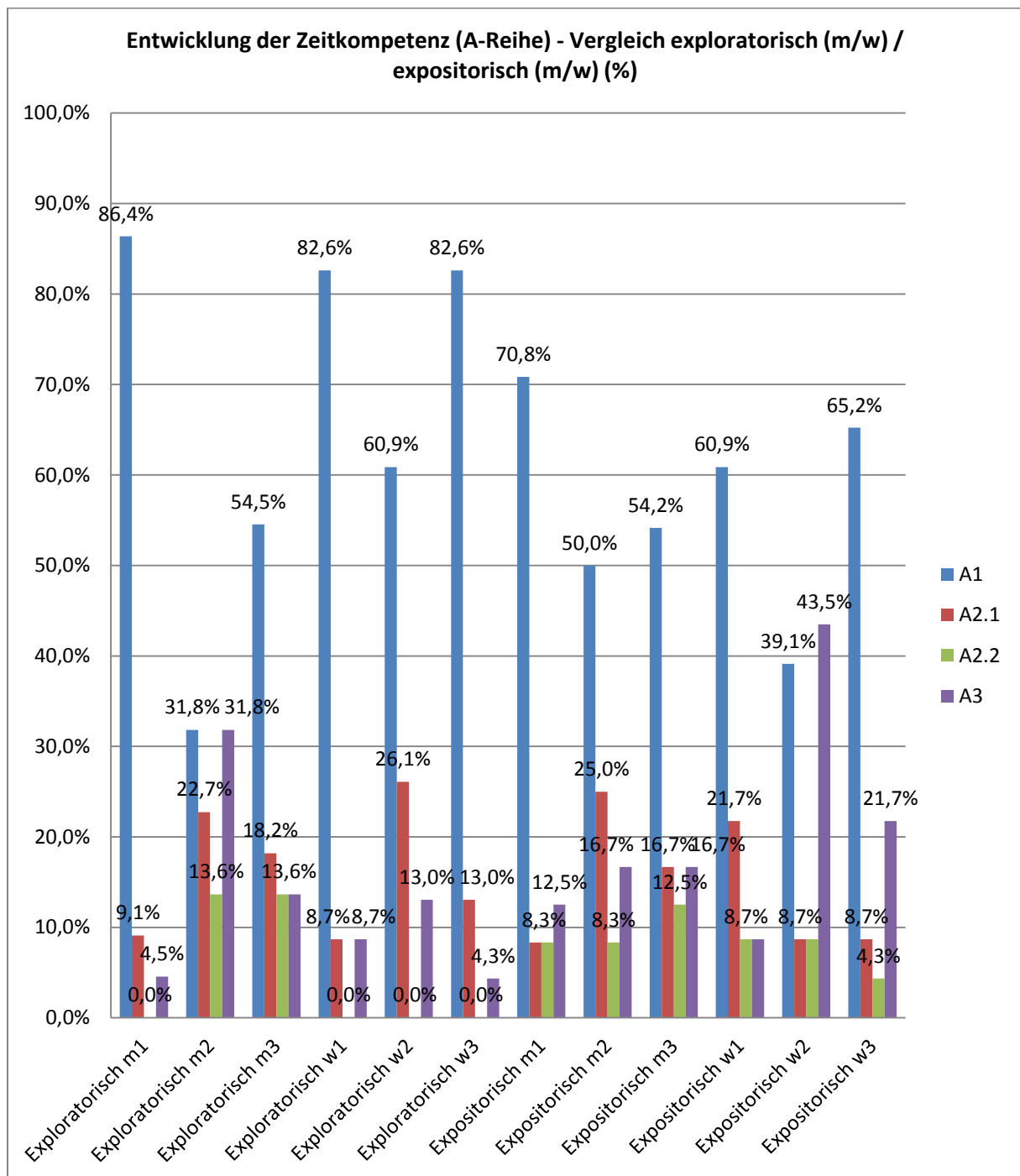
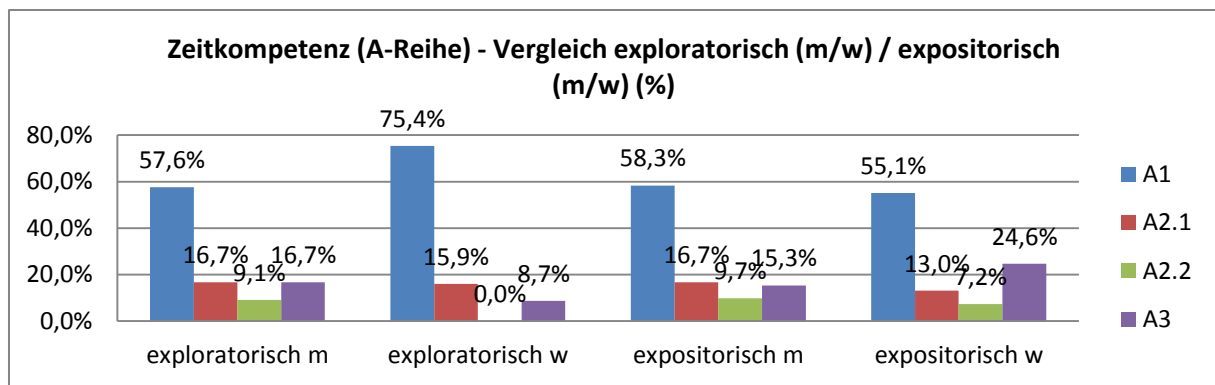
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
K1	8	2	3	13
K2	10	6	6	22
K3	5	15	14	34
TOTALS:	23	23	23	69
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
K1	34,8%	8,7%	13,0%	18,8%
K2	43,5%	26,1%	26,1%	31,9%
K3	21,7%	65,2%	60,9%	49,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

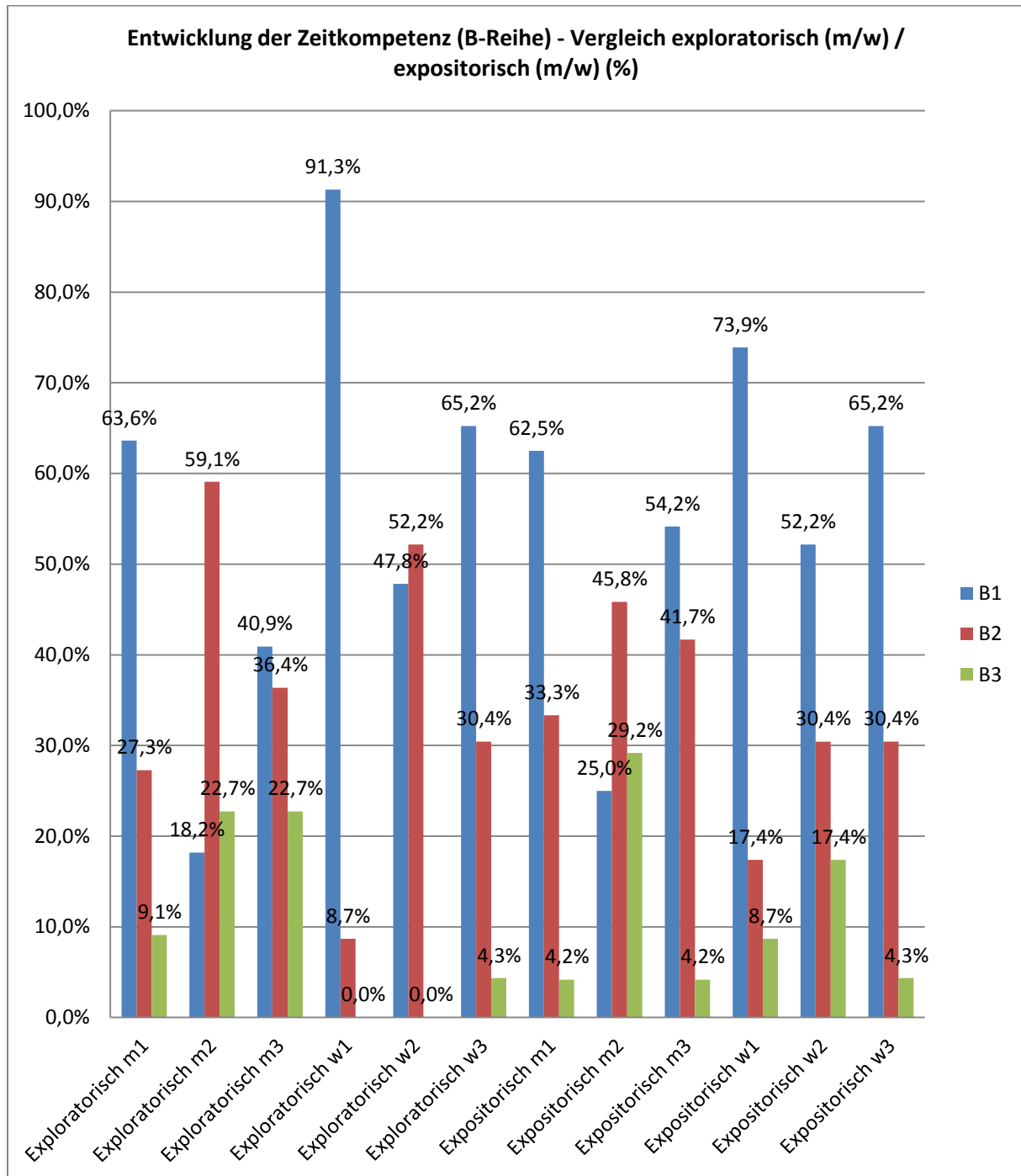
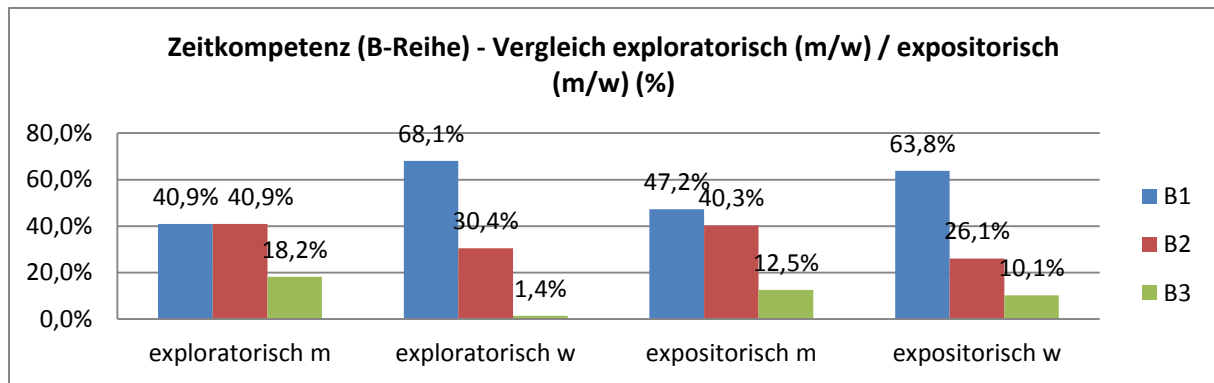


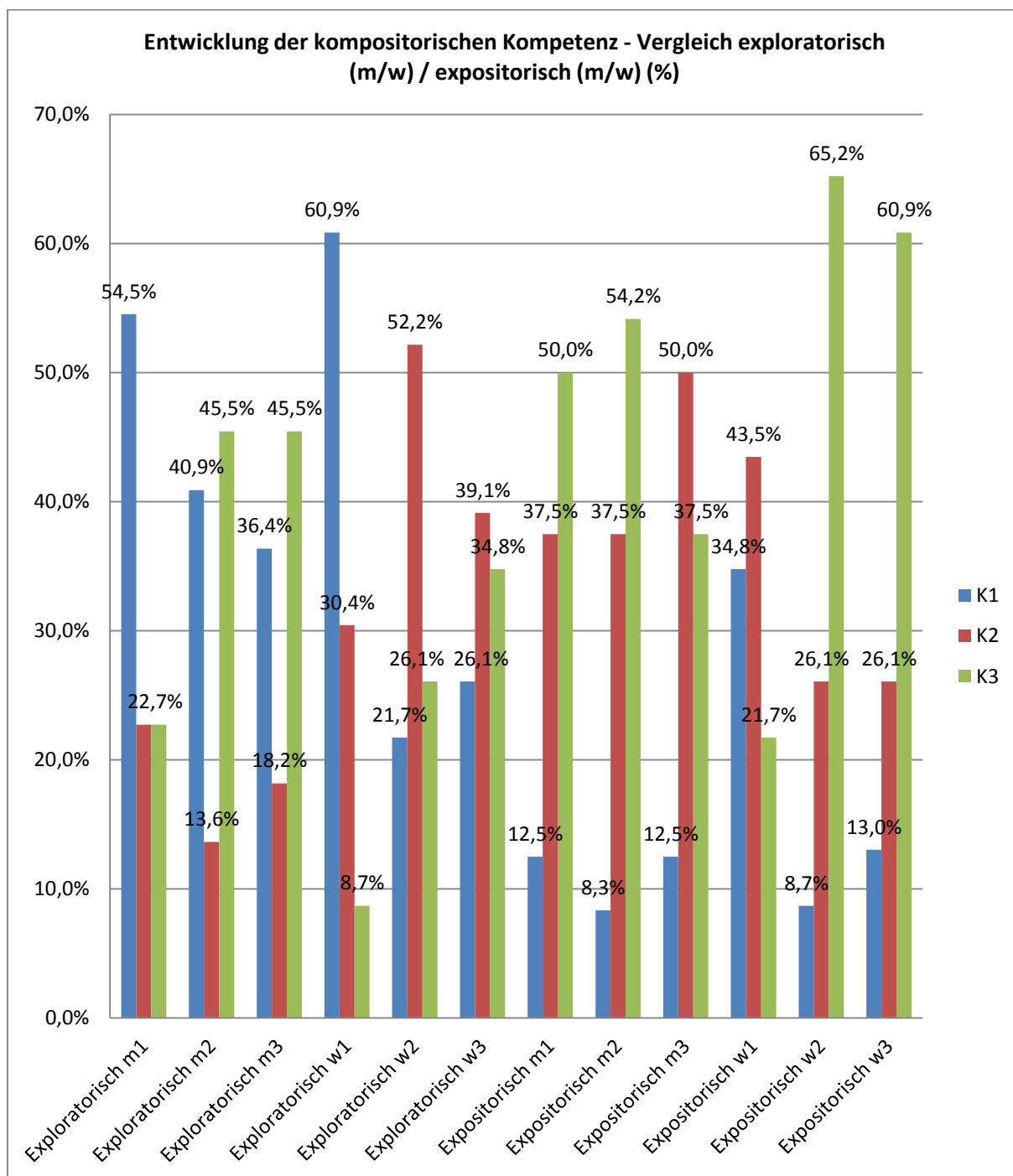
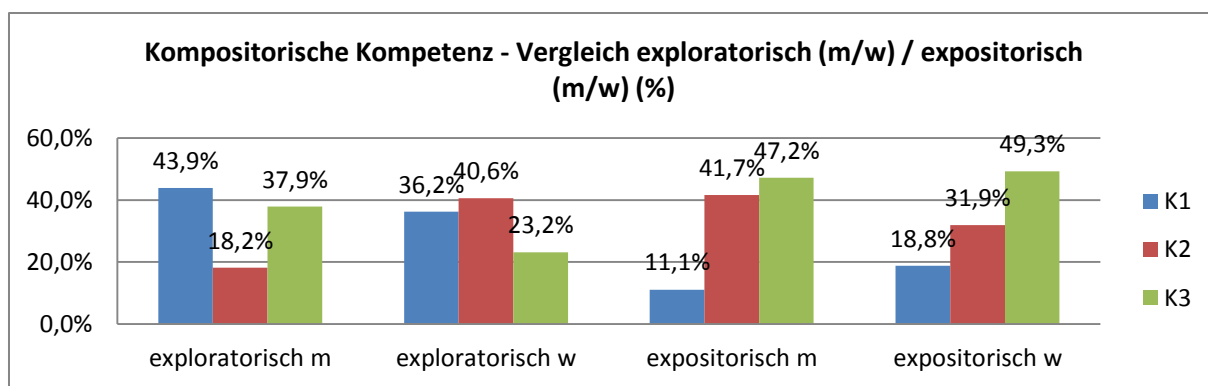


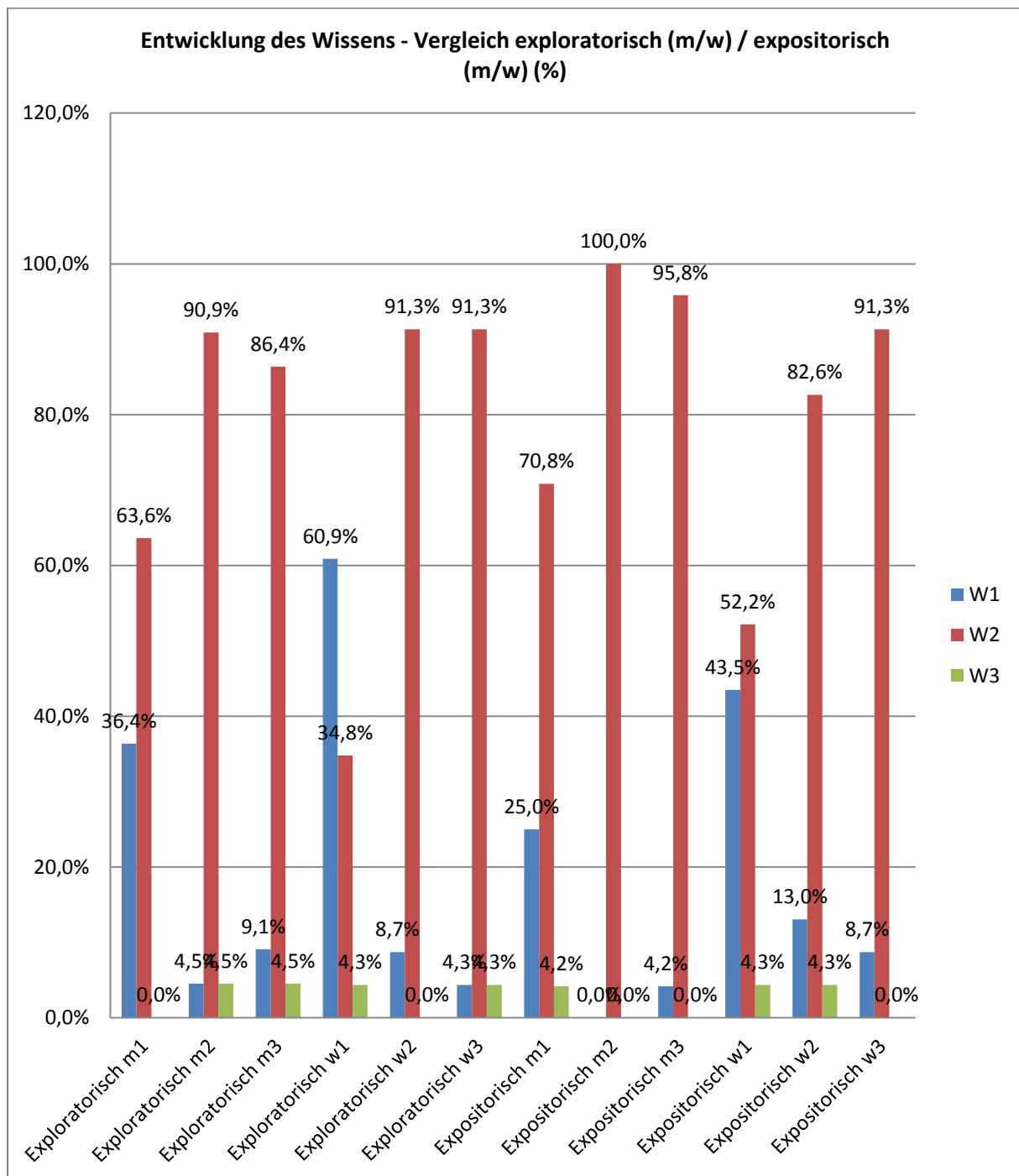
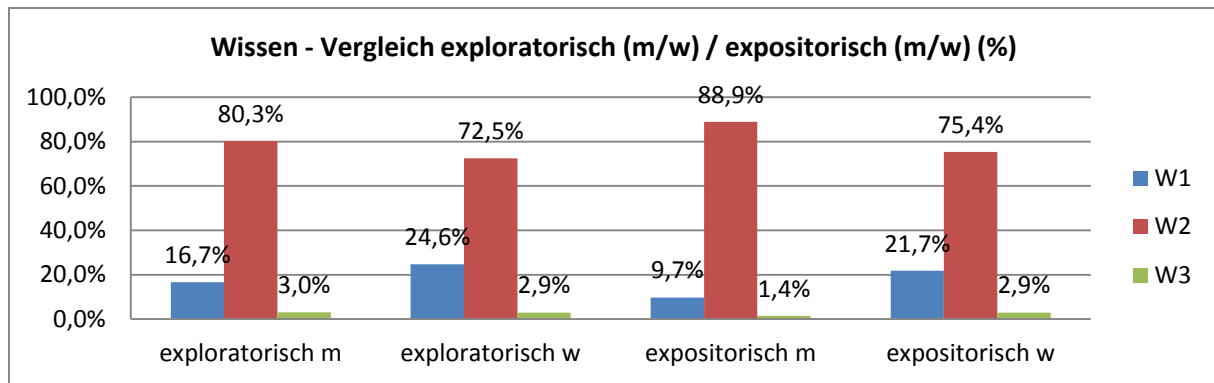
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
W1	10	3	2	15
W2	12	19	21	52
W3	1	1	0	2
TOTALS:	23	23	23	69
	Expositorisch w1	Expositorisch w2	Expositorisch w3	TOTALS:
W1	43,5%	13,0%	8,7%	21,7%
W2	52,2%	82,6%	91,3%	75,4%
W3	4,3%	4,3%	0,0%	2,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%













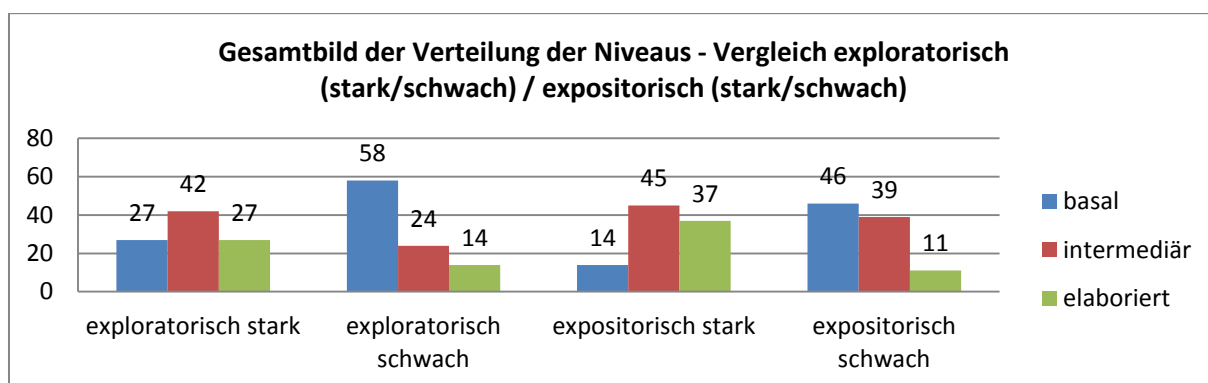
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	5	2	4	11
A2.1	1	2	1	4
A2.2	0	0	0	0
A3	2	4	3	9
B1	3	2	3	8
B2	3	5	4	12
B3	2	1	1	4
K1	1	2	3	6
K2	4	2	1	7
K3	3	4	4	11
W1	1	0	1	2
W2	6	7	6	19
W3	1	1	1	3
TOTALS:	32	32	32	96

	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach Essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS
A1	8	5	6	19
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	2	0	2
B1	8	2	5	15
B2	0	4	1	5
B3	0	2	2	4
K1	7	4	3	14
K2	1	1	1	3
K3	0	3	4	7
W1	8	2	0	10
W2	0	6	7	13
W3	0	0	1	1
TOTALS	32	32	32	96

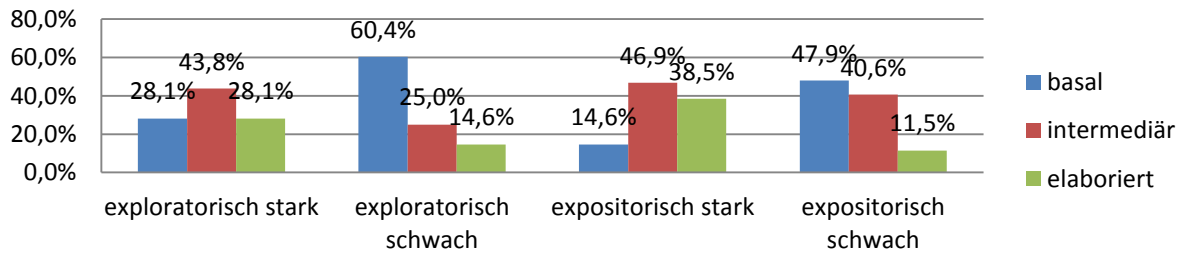
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	1	1	3	5
A2.1	1	0	1	2
A2.2	3	2	1	6
A3	3	5	3	11
B1	4	1	2	7
B2	3	4	5	12
B3	1	3	1	5
K1	0	1	1	2
K2	1	1	1	3
K3	7	6	6	19
W1	0	0	0	0
W2	6	8	8	22
W3	2	0	0	2
TOTALS:	32	32	32	96

	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTAL S
A1	8	3	8	19
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	1	0	1
A3	0	3	0	3
B1	8	4	6	18
B2	0	3	2	5
B3	0	1	0	1
K1	3	0	1	4
K2	5	3	5	13
K3	0	5	2	7
W1	4	0	1	5
W2	4	8	7	19
W3	0	0	0	0
TOTALS	32	32	32	96

	exploratorisch stark	exploratorisch schwach	expositorisch stark	expositorisch schwach	TOTALS:
basal	27	58	14	46	145
intermediär	42	24	45	39	150
elaboriert	27	14	37	11	89
TOTALS:	96	96	96	96	384
	exploratorisch stark	exploratorisch schwach	expositorisch stark	expositorisch schwach	TOTALS:
basal	28,1%	60,4%	14,6%	47,9%	37,8%
intermediär	43,8%	25,0%	46,9%	40,6%	39,1%
elaboriert	28,1%	14,6%	38,5%	11,5%	23,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

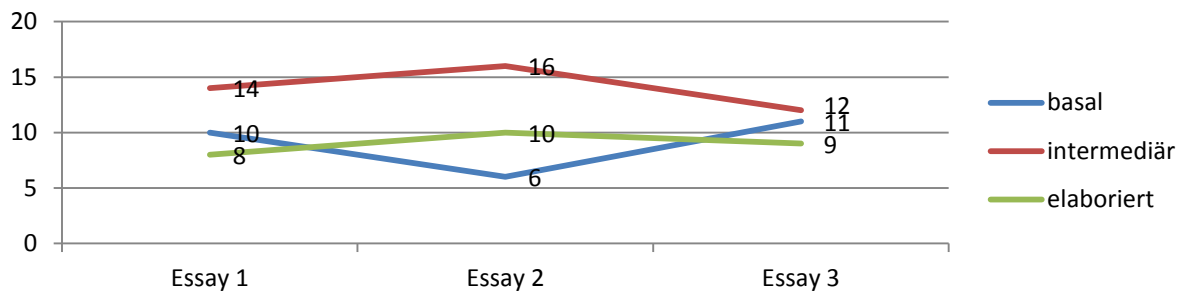


**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich exploratorisch (stark/schwach) / expositorisch (stark/schwach) (%)**

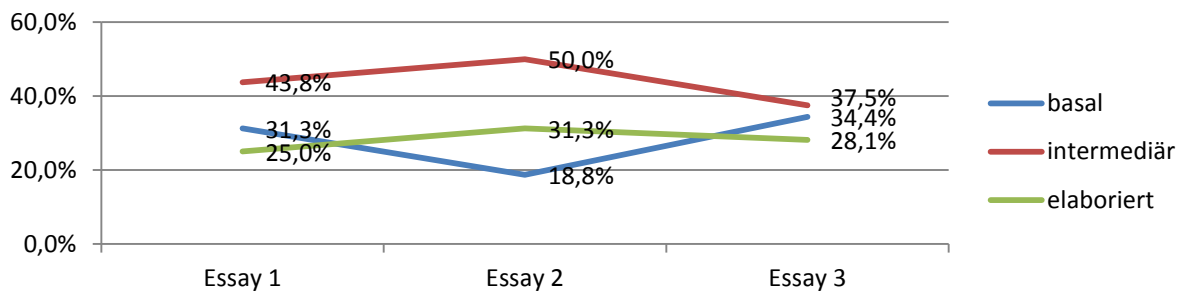


	Essay 1 explo stark	Essay 2 explo stark	Essay 3 explo stark	TOTALS:
basal	10	6	11	27
intermediär	14	16	12	42
elaboriert	8	10	9	27
TOTALS:	32	32	32	96
	Essay 1 explo stark	Essay 2 explo stark	Essay 3 explo stark	TOTALS:
basal	31,3%	18,8%	34,4%	28,1%
intermediär	43,8%	50,0%	37,5%	43,8%
elaboriert	25,0%	31,3%	28,1%	28,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

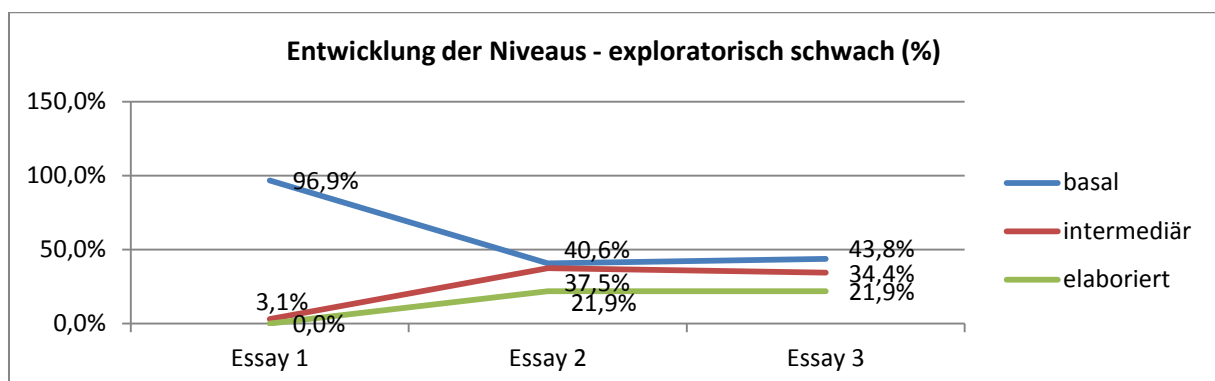
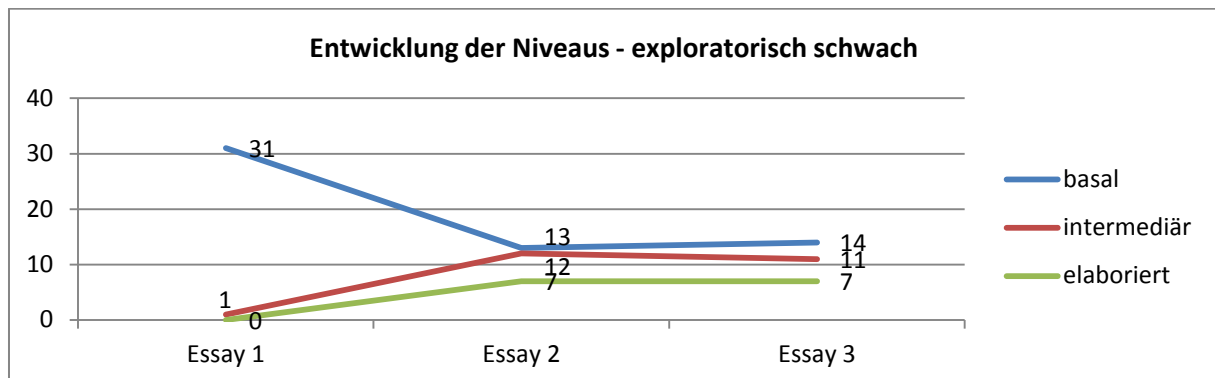
**Entwicklung der Niveaus - exploratorisch stark**



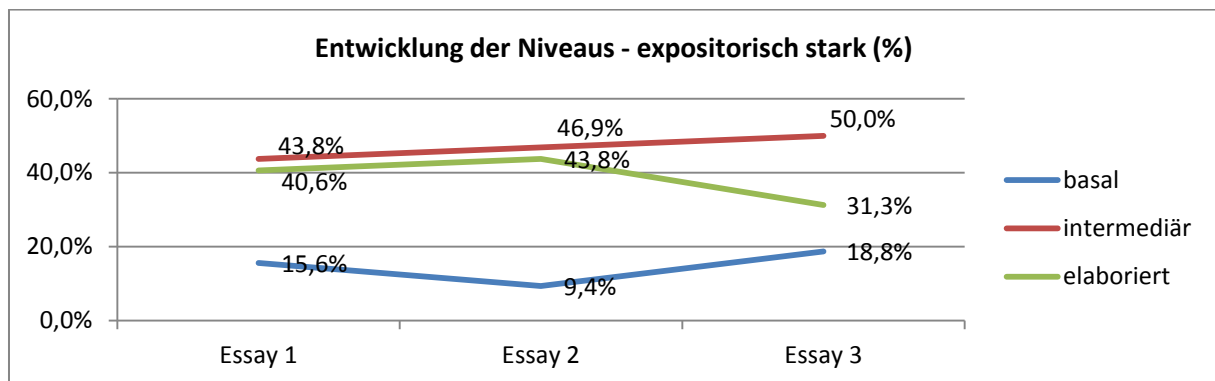
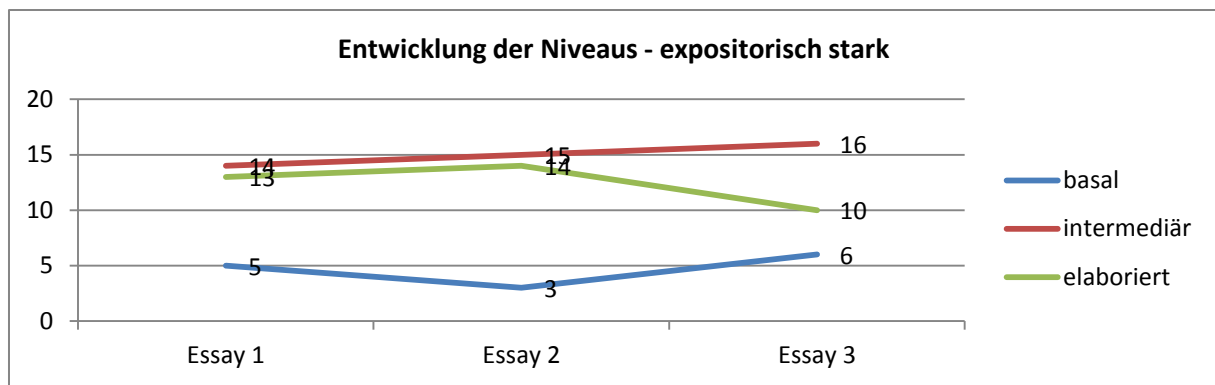
**Entwicklung der Niveaus - exploratorisch stark (%)**



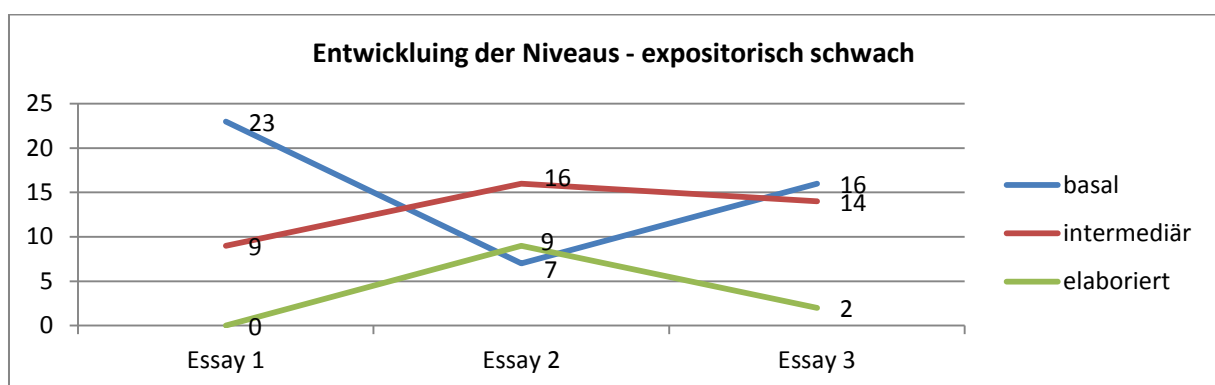
	Essay 1 explo schwach	Essay 2 explo schwach	Essay 3 explo schwach	TOTALS:
basal	31	13	14	58
intermediär	1	12	11	24
elaboriert	0	7	7	14
TOTALS:	32	32	32	96
	Essay 1 explo schwach	Essay 2 explo schwach	Essay 3 explo schwach	TOTALS:
basal	96,9%	40,6%	43,8%	60,4%
intermediär	3,1%	37,5%	34,4%	25,0%
elaboriert	0,0%	21,9%	21,9%	14,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

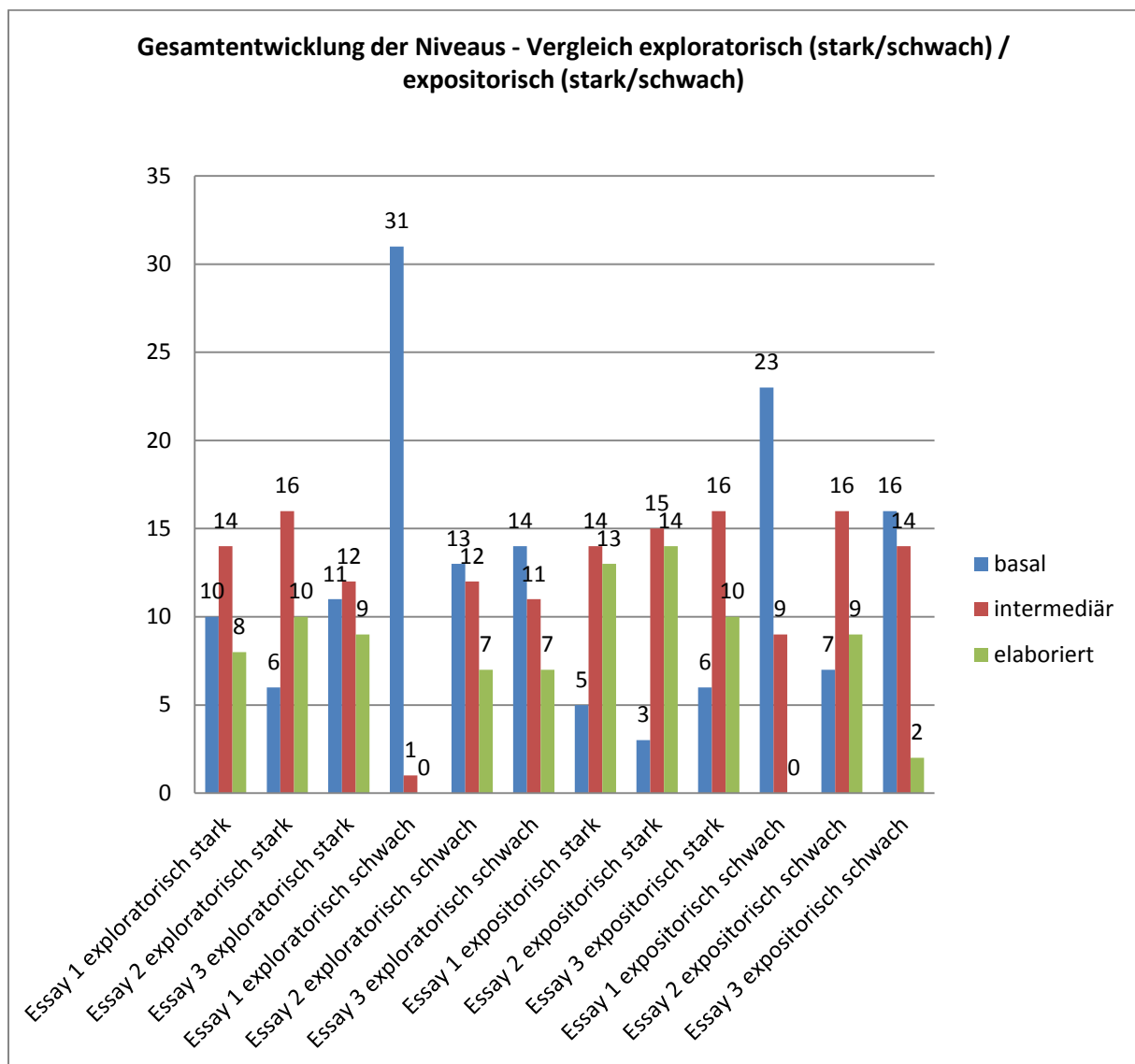
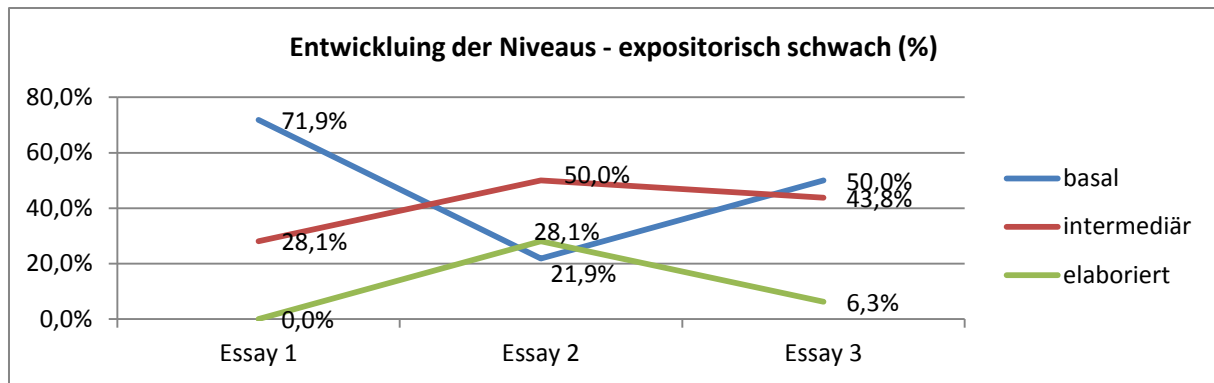


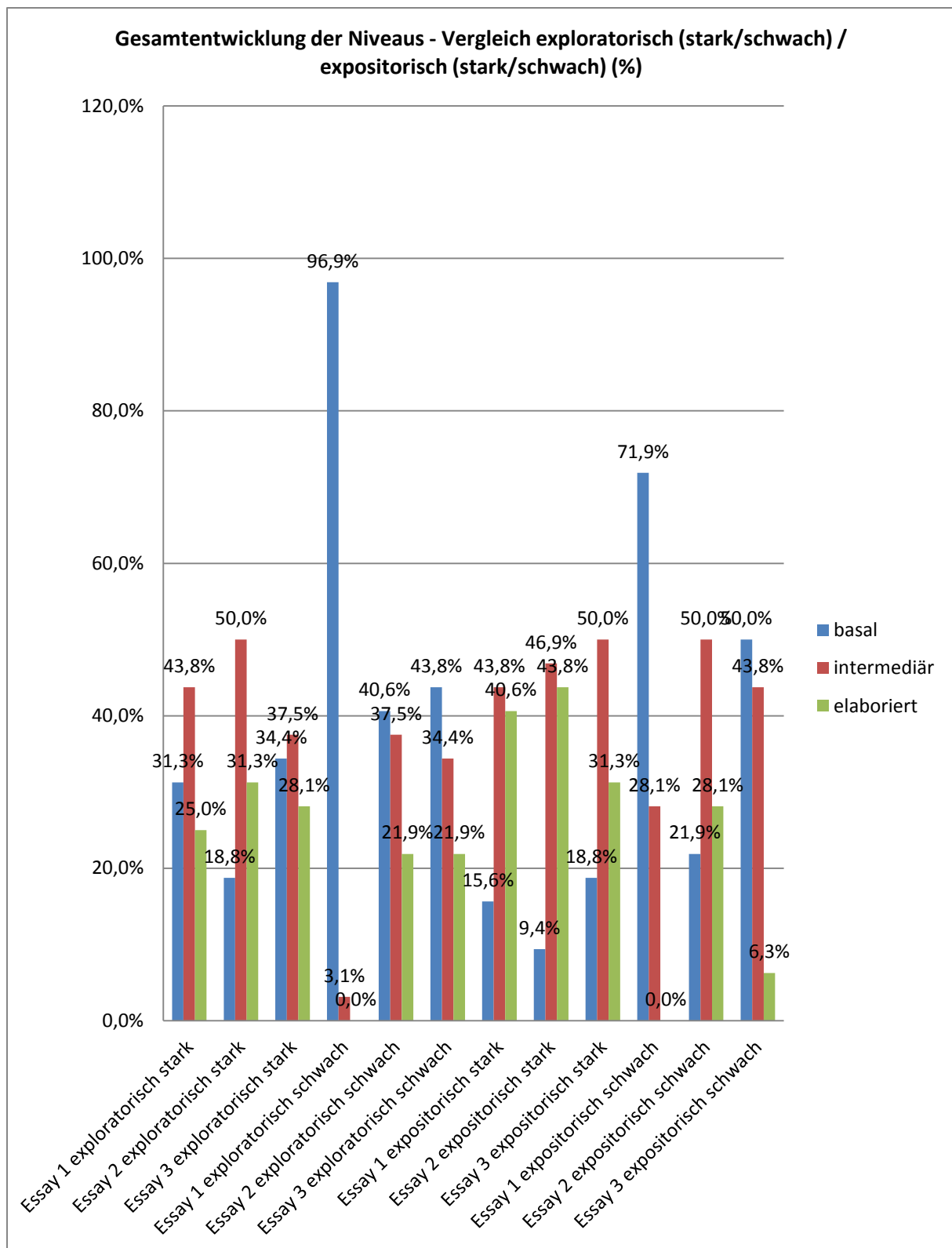
	Essay 1 expo stark	Essay 2 expo stark	Essay 3 expo stark	TOTALS:
basal	5	3	6	14
intermediär	14	15	16	45
elaboriert	13	14	10	37
TOTALS:	32	32	32	96
	Essay 1 expo stark	Essay 2 expo stark	Essay 3 expo stark	TOTALS:
basal	15,6%	9,4%	18,8%	14,6%
intermediär	43,8%	46,9%	50,0%	46,9%
elaboriert	40,6%	43,8%	31,3%	38,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

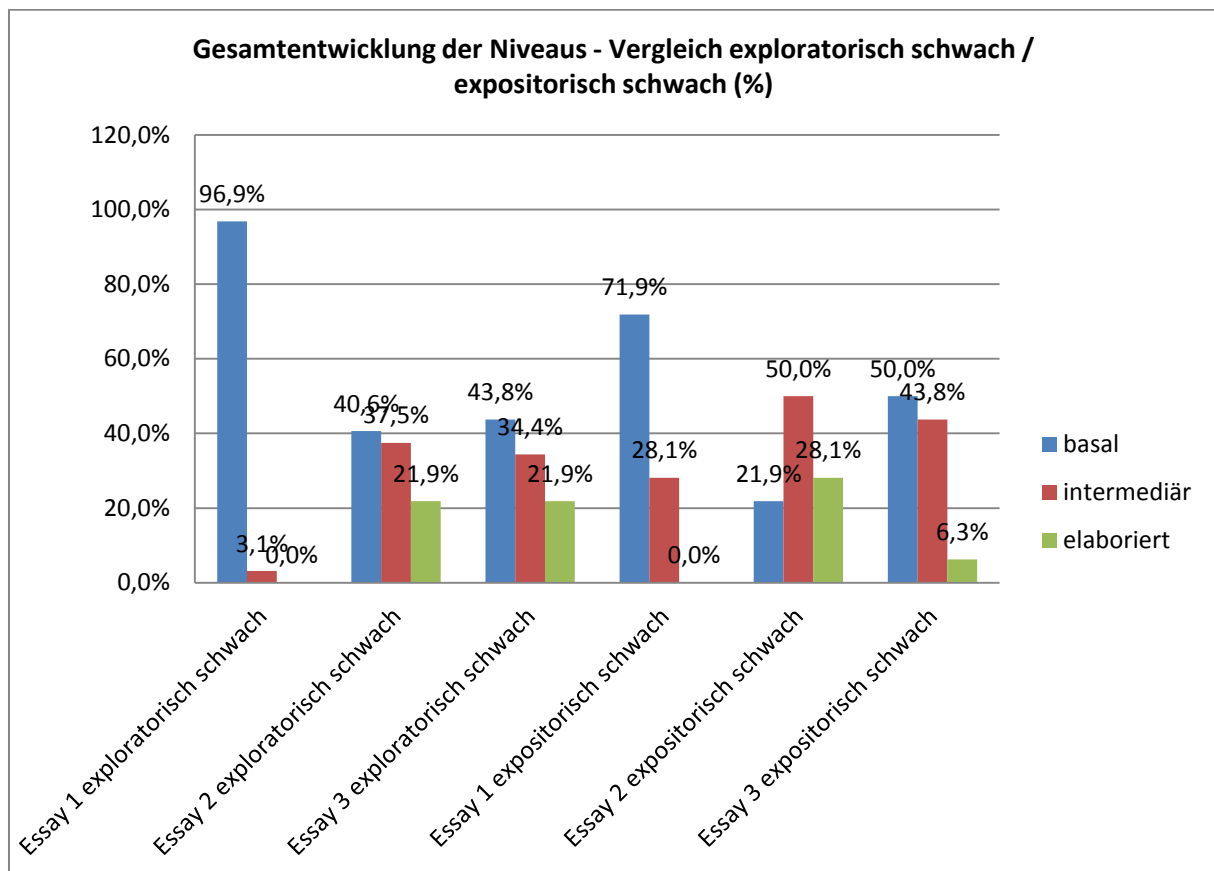
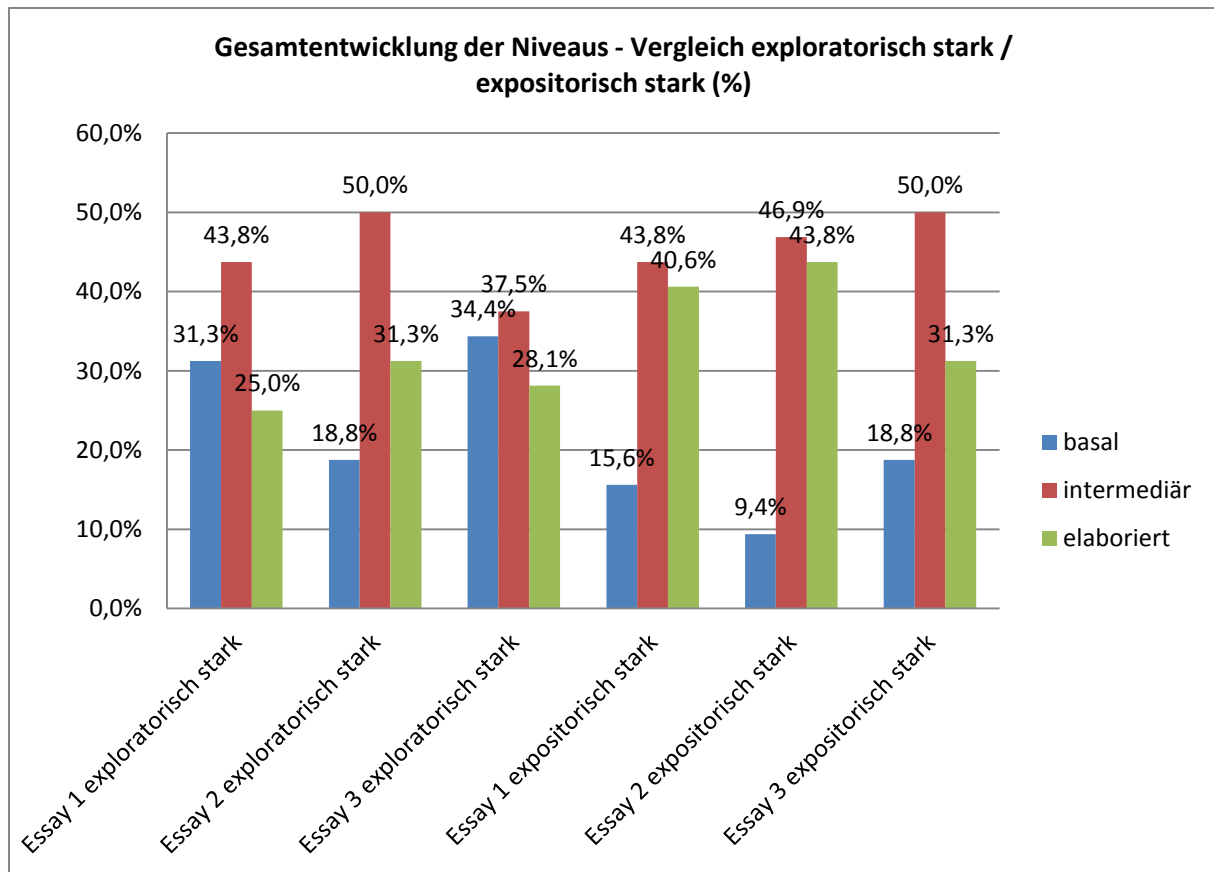


	Essay 1 expo schwach	Essay 2 expo schwach	Essay 3 expo schwach	TOTALS:
basal	23	7	16	46
intermediär	9	16	14	39
elaboriert	0	9	2	11
TOTALS:	32	32	32	96
	Essay 1 expo schwach	Essay 2 expo schwach	Essay 3 expo schwach	TOTALS:
basal	71,9%	21,9%	50,0%	47,9%
intermediär	28,1%	50,0%	43,8%	40,6%
elaboriert	0,0%	28,1%	6,3%	11,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



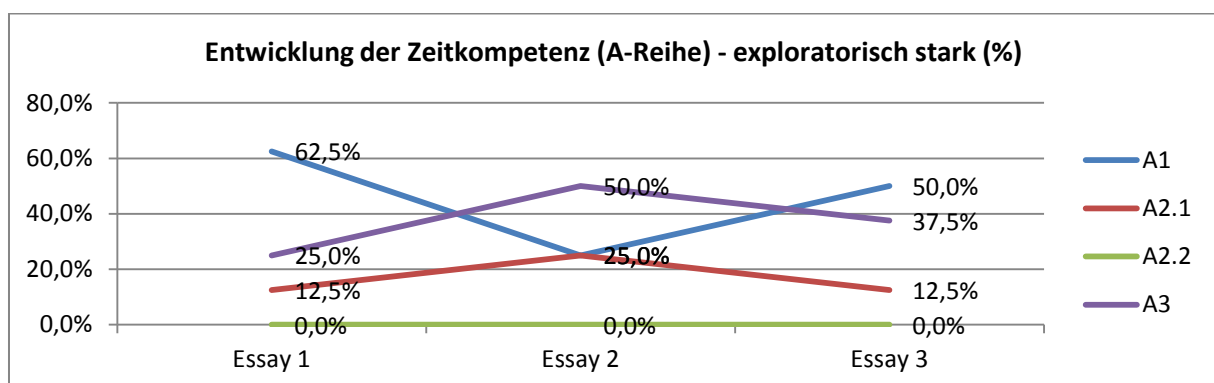
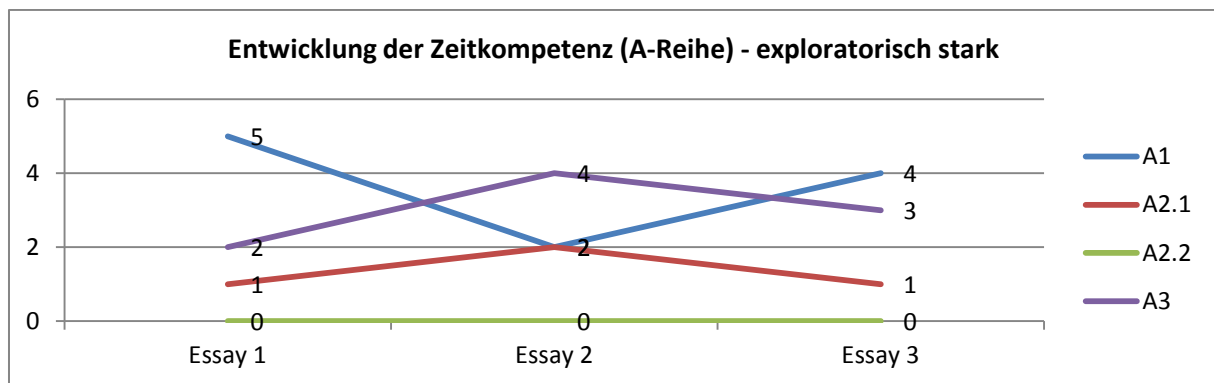




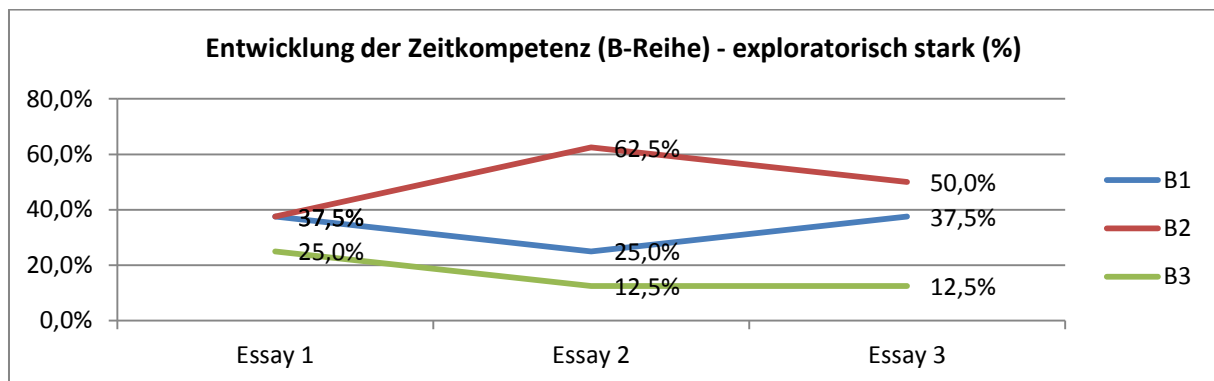
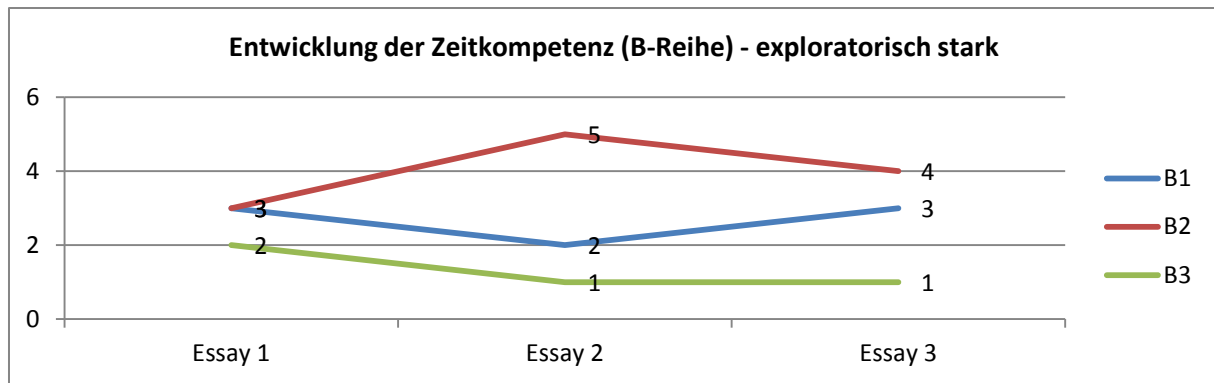




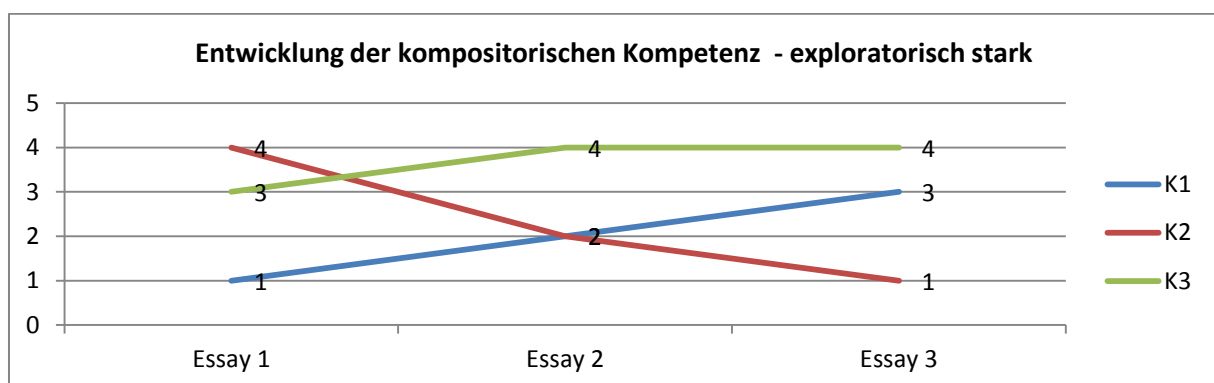
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	5	2	4	11
A2.1	1	2	1	4
A2.2	0	0	0	0
A3	2	4	3	9
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	62,5%	25,0%	50,0%	45,8%
A2.1	12,5%	25,0%	12,5%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	25,0%	50,0%	37,5%	37,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

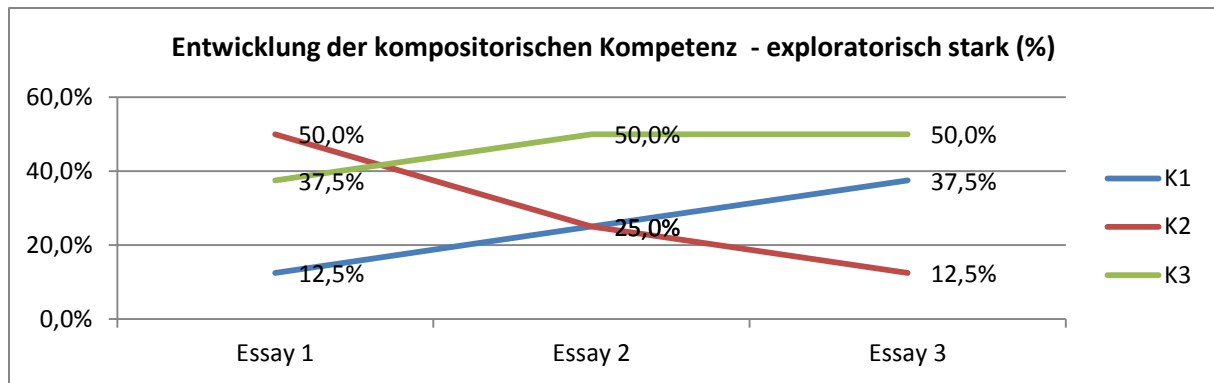


	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	3	2	3	8
B2	3	5	4	12
B3	2	1	1	4
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	37,5%	25,0%	37,5%	33,3%
B2	37,5%	62,5%	50,0%	50,0%
B3	25,0%	12,5%	12,5%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

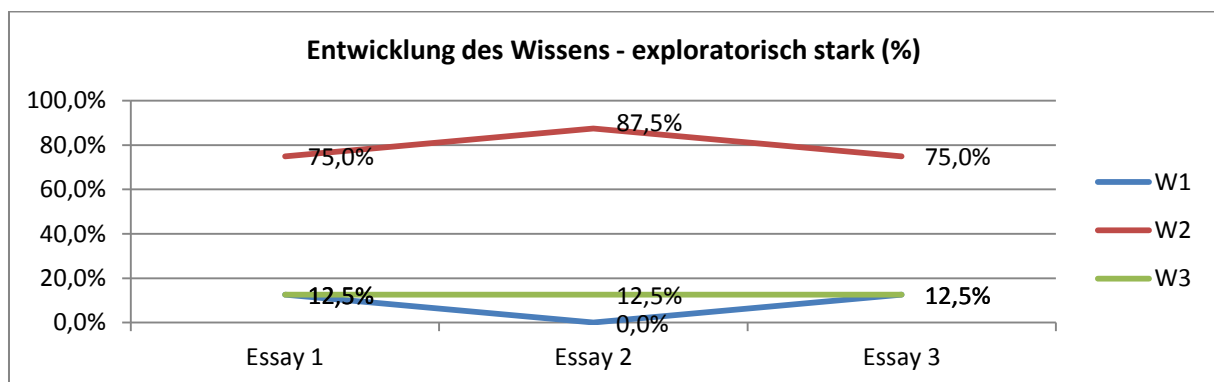
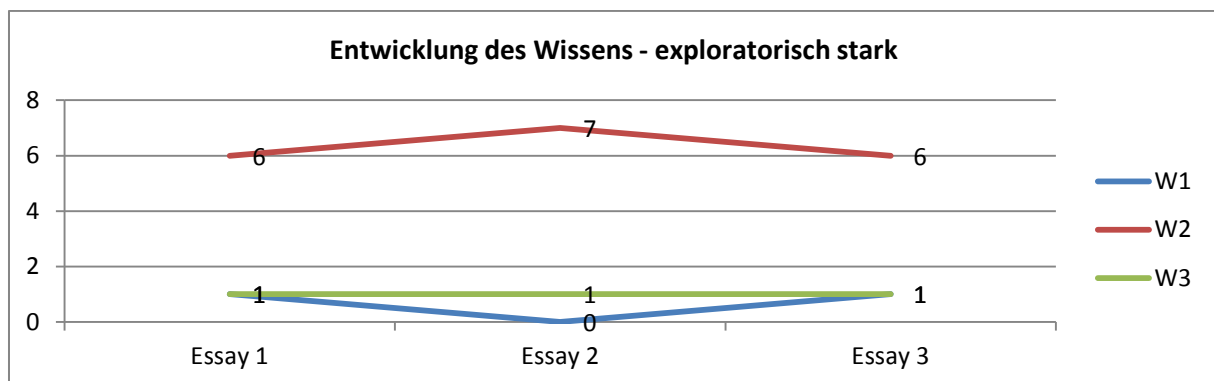


	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	1	2	3	6
K2	4	2	1	7
K3	3	4	4	11
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	12,5%	25,0%	37,5%	25,0%
K2	50,0%	25,0%	12,5%	29,2%
K3	37,5%	50,0%	50,0%	45,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

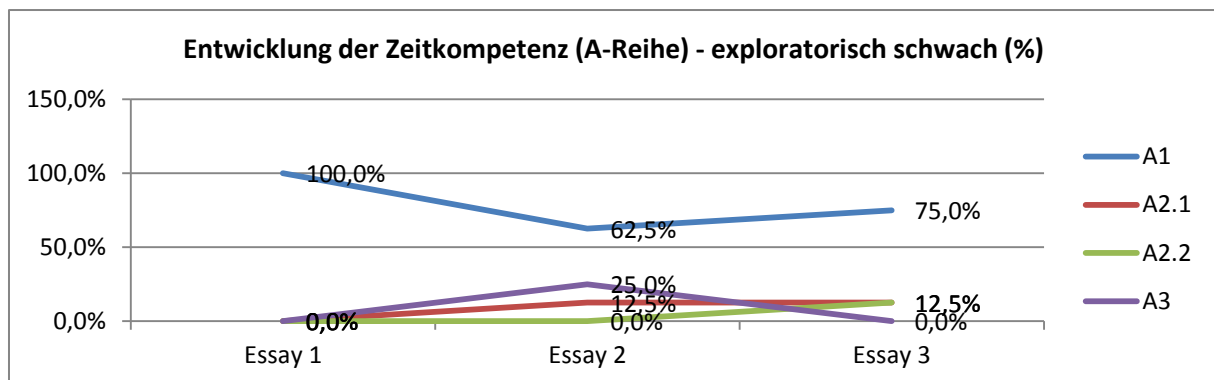
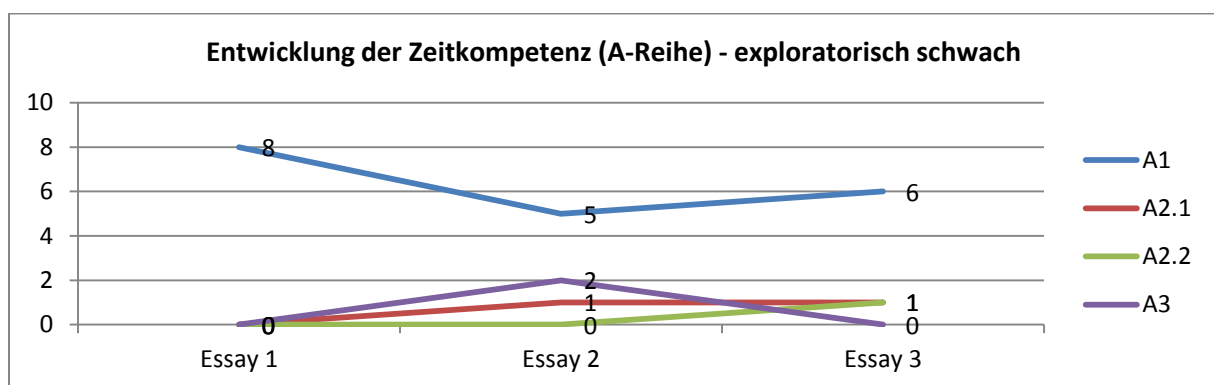




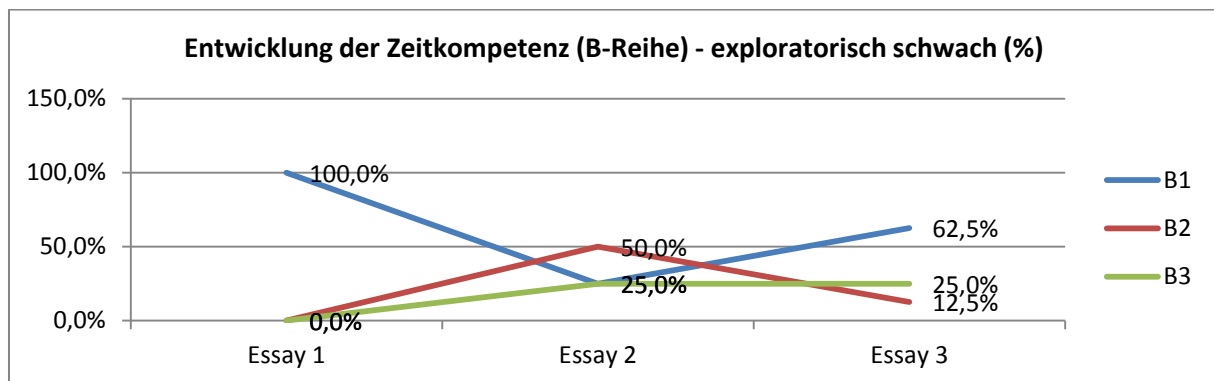
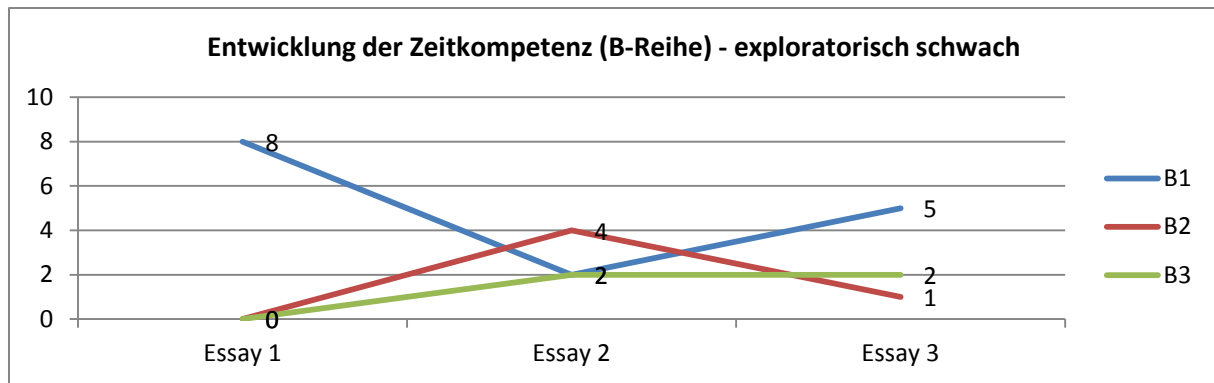
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	6	7	6	19
W3	1	1	1	3
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch stark Essay 1	Exploratorisch stark Essay 2	Exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	12,5%	0,0%	12,5%	8,3%
W2	75,0%	87,5%	75,0%	79,2%
W3	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	8	5	6	19
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	2	0	2
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	62,5%	75,0%	79,2%
A2.1	0,0%	12,5%	12,5%	8,3%
A2.2	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



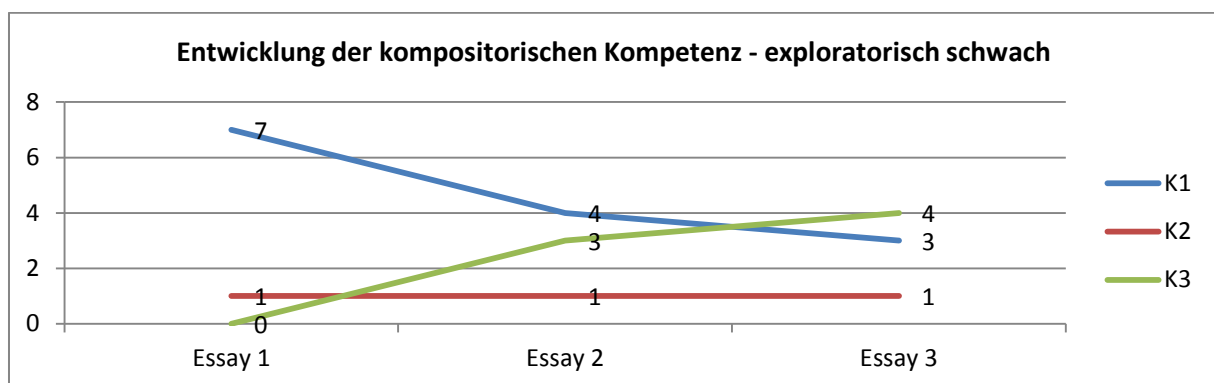
	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	8	2	5	15
B2	0	4	1	5
B3	0	2	2	4
TOTALS:	8	8	8	24
	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	25,0%	62,5%	62,5%
B2	0,0%	50,0%	12,5%	20,8%
B3	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

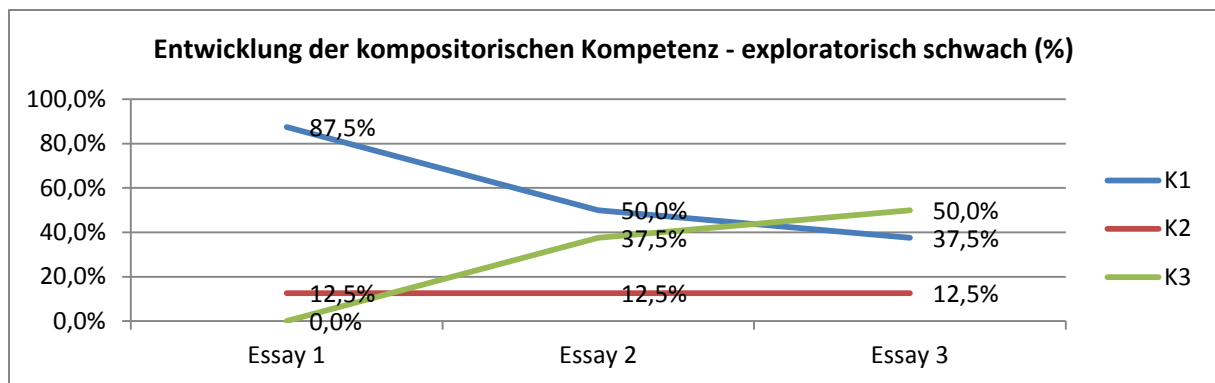


	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	7	4	3	14
K2	1	1	1	3
K3	0	3	4	7
TOTALS:	8	8	8	24

	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	87,5%	50,0%	37,5%	58,3%
K2	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
K3	0,0%	37,5%	50,0%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

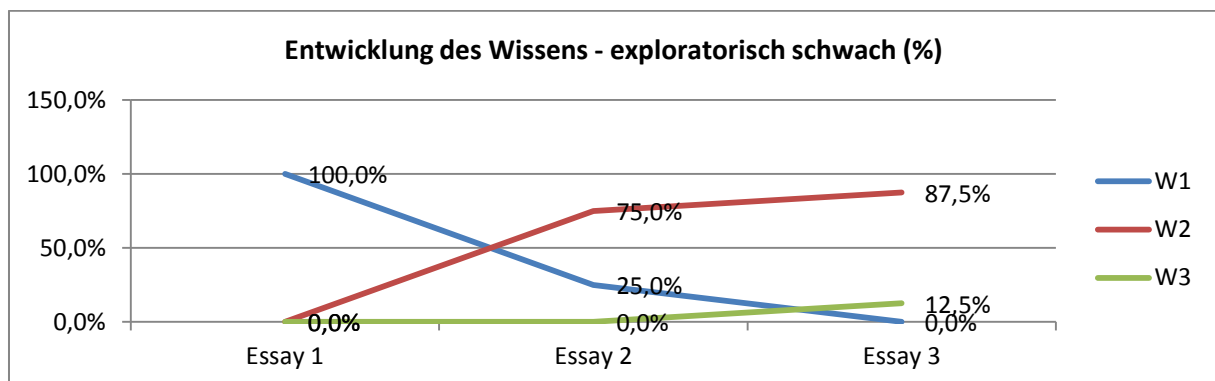
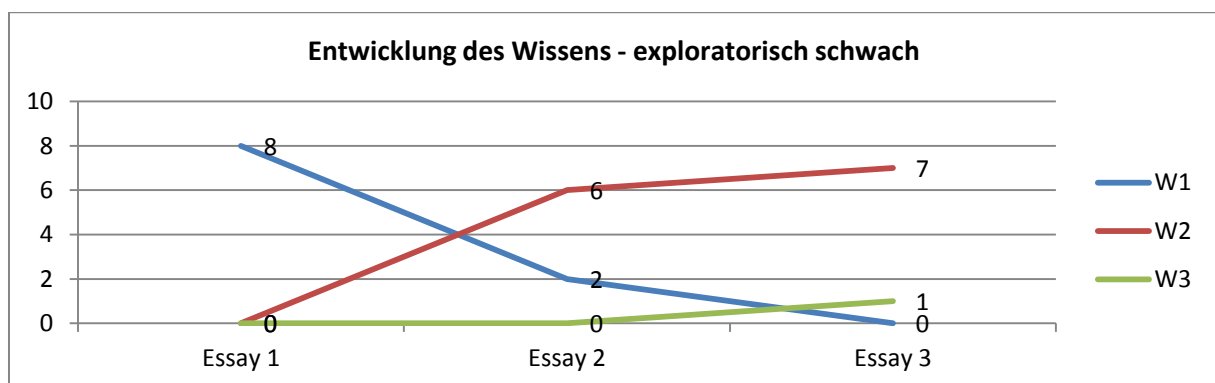




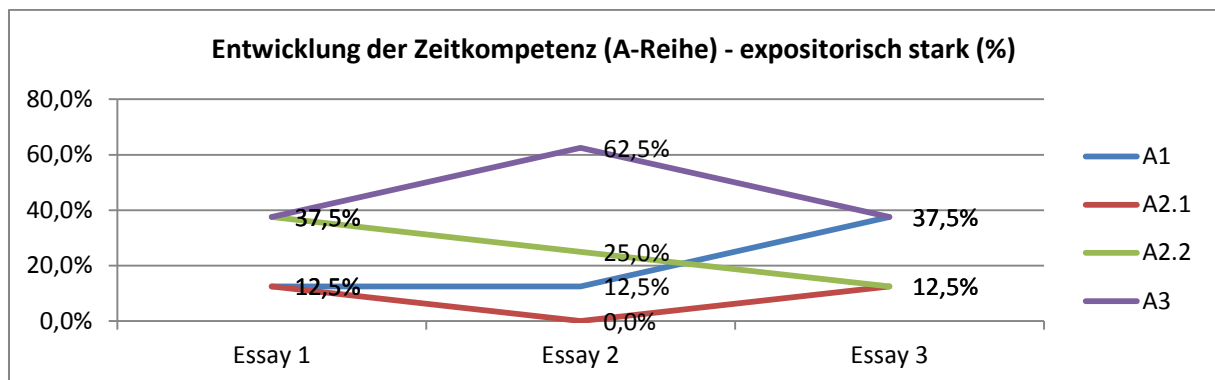
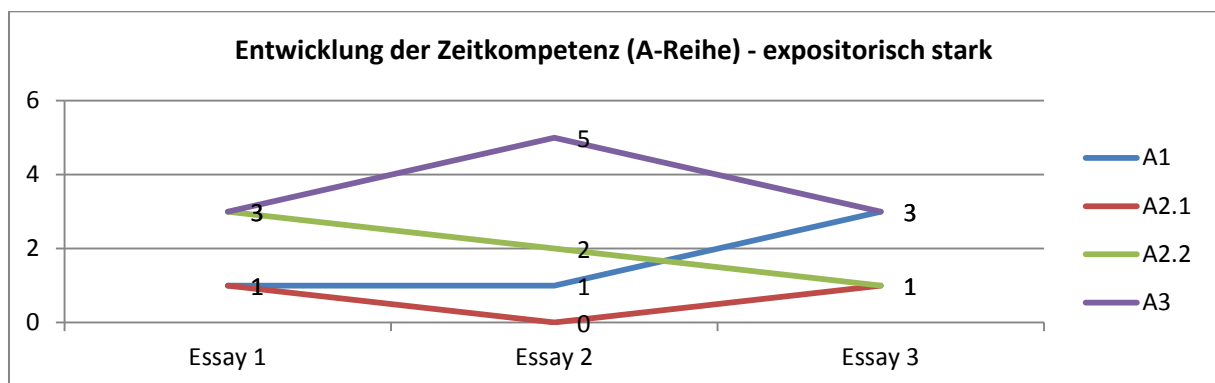
	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	8	2	0	10
W2	0	6	7	13
W3	0	0	1	1
TOTALS:	8	8	8	24

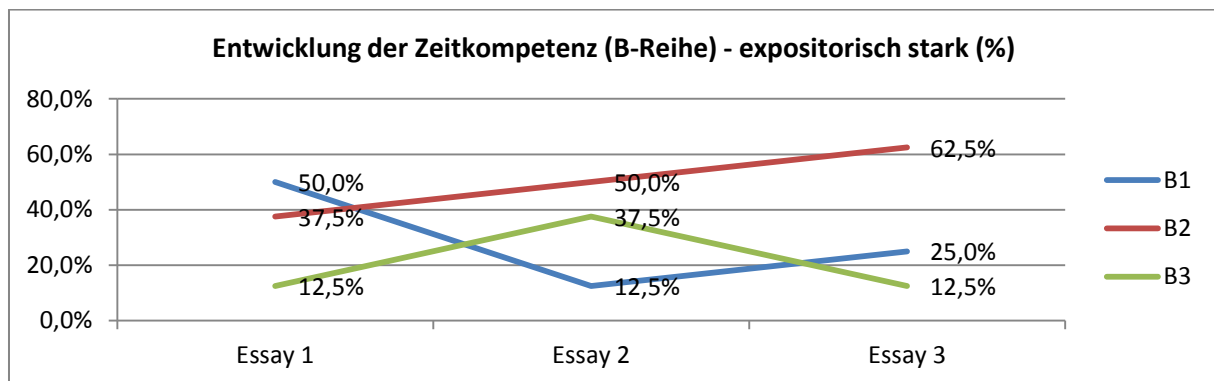
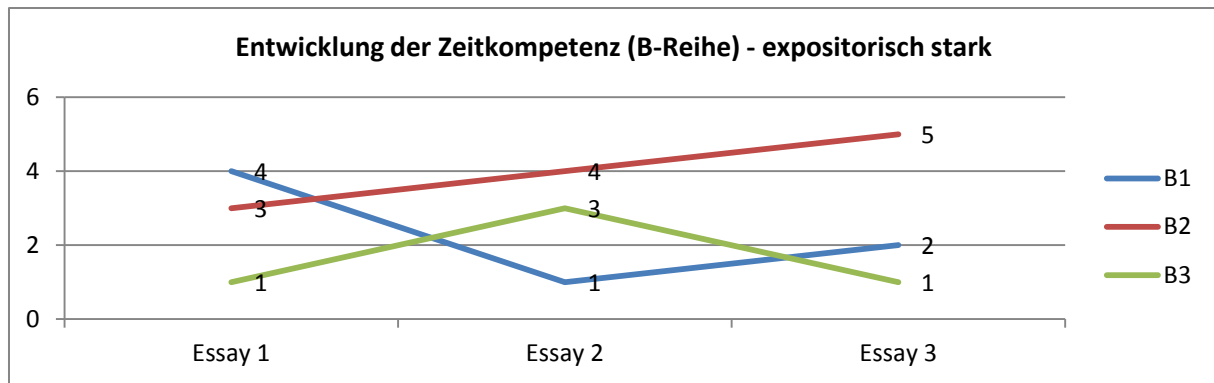
	Exploratorisch schwach Essay 1	Exploratorisch schwach essay 2	Exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	100,0%	25,0%	0,0%	41,7%
W2	0,0%	75,0%	87,5%	54,2%
W3	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



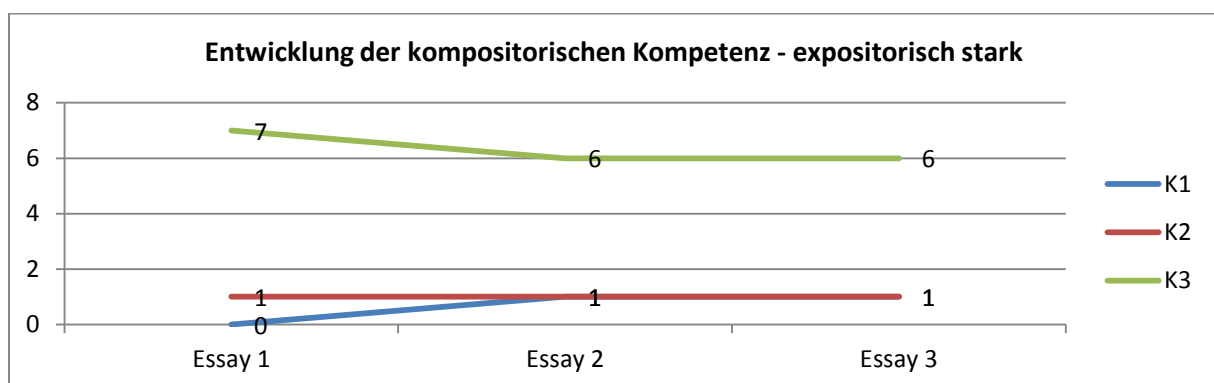
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	1	1	3	5
A2.1	1	0	1	2
A2.2	3	2	1	6
A3	3	5	3	11
TOTALS:	8	8	8	24
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	12,5%	12,5%	37,5%	20,8%
A2.1	12,5%	0,0%	12,5%	8,3%
A2.2	37,5%	25,0%	12,5%	25,0%
A3	37,5%	62,5%	37,5%	45,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



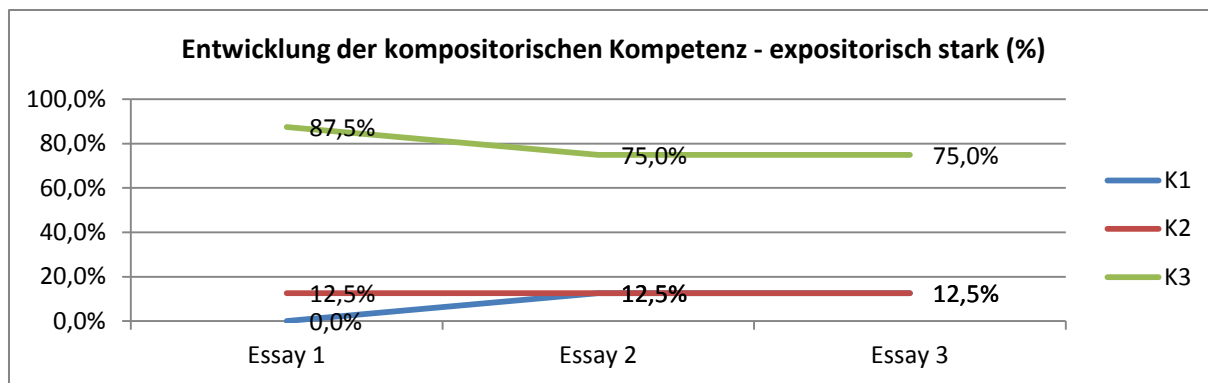
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	4	1	2	7
B2	3	4	5	12
B3	1	3	1	5
TOTALS:	8	8	8	24
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	50,0%	12,5%	25,0%	29,2%
B2	37,5%	50,0%	62,5%	50,0%
B3	12,5%	37,5%	12,5%	20,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0	1	1	2
K2	1	1	1	3
K3	7	6	6	19
TOTALS:	8	8	8	24
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0,0%	12,5%	12,5%	8,3%
K2	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
K3	87,5%	75,0%	75,0%	79,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



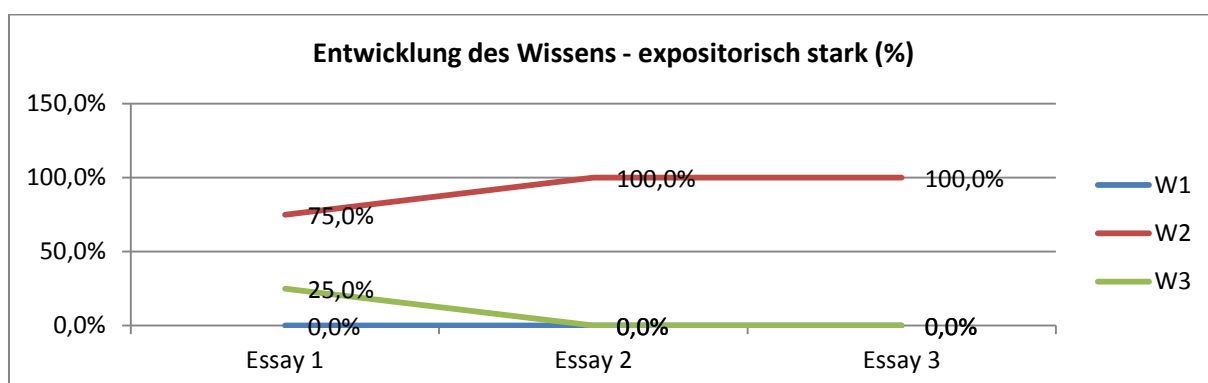
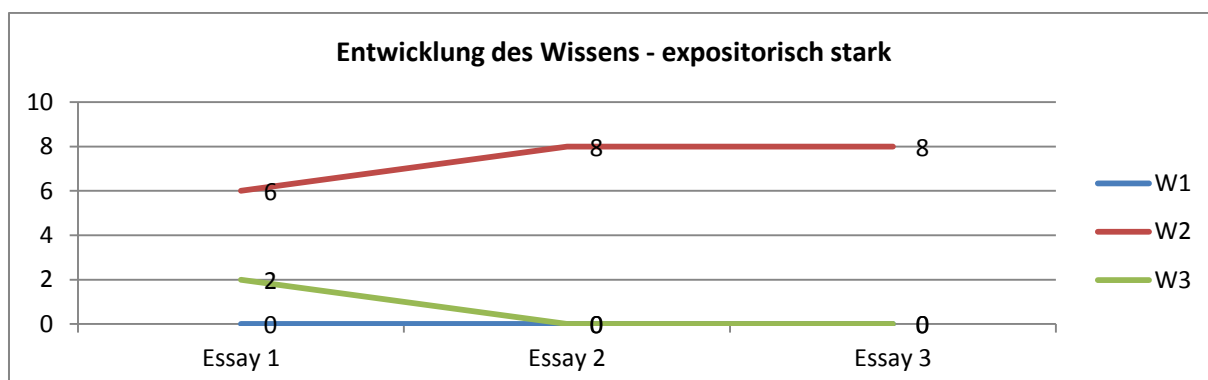




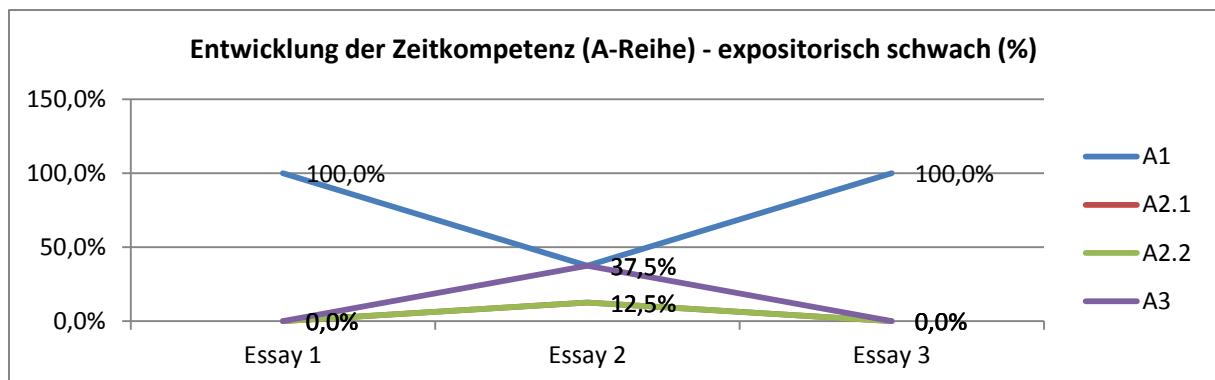
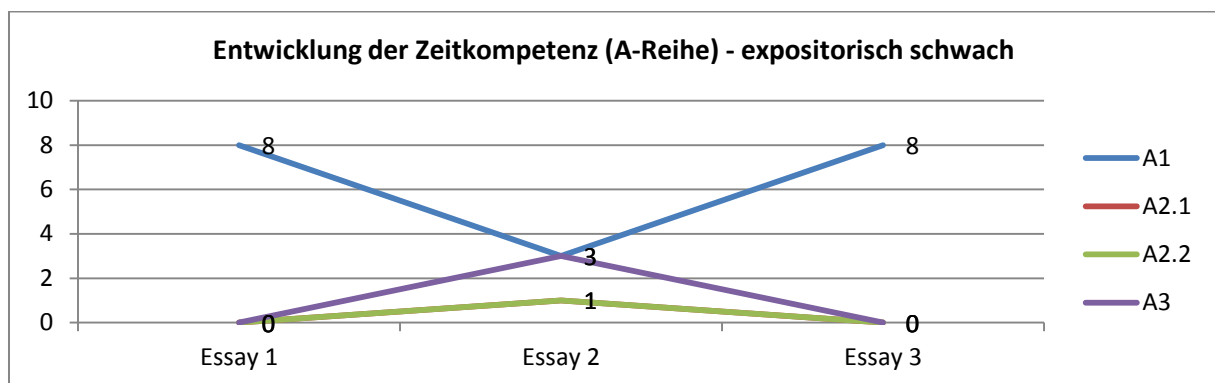
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	6	8	8	22
W3	2	0	0	2
TOTALS:	8	8	8	24

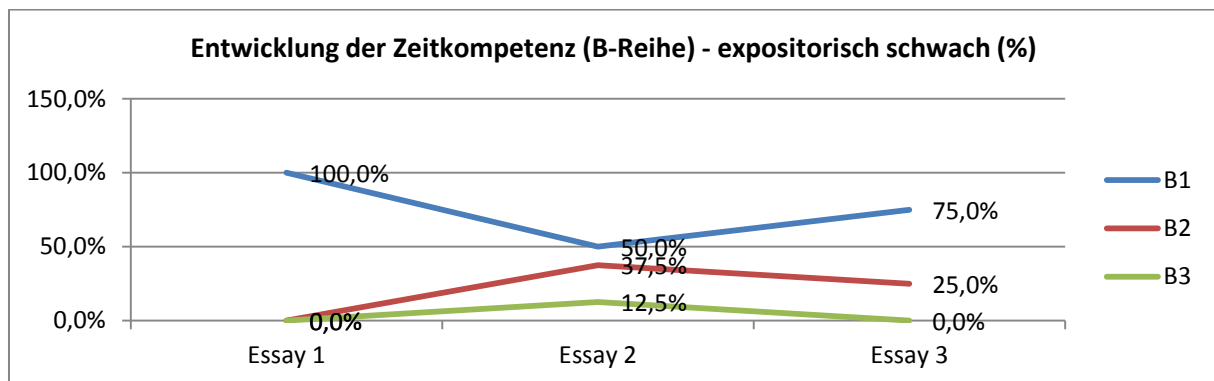
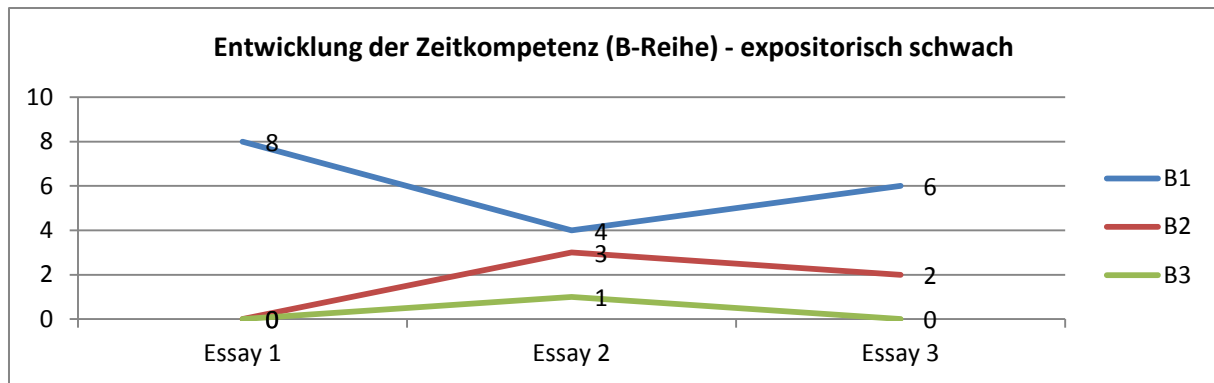
	Expositorisch stark Essay 1	Expositorisch stark Essay 2	Expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	8	3	8	19
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	1	0	1
A3	0	3	0	3
TOTALS:	8	8	8	24
	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	37,5%	100,0%	79,2%
A2.1	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
A2.2	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
A3	0,0%	37,5%	0,0%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



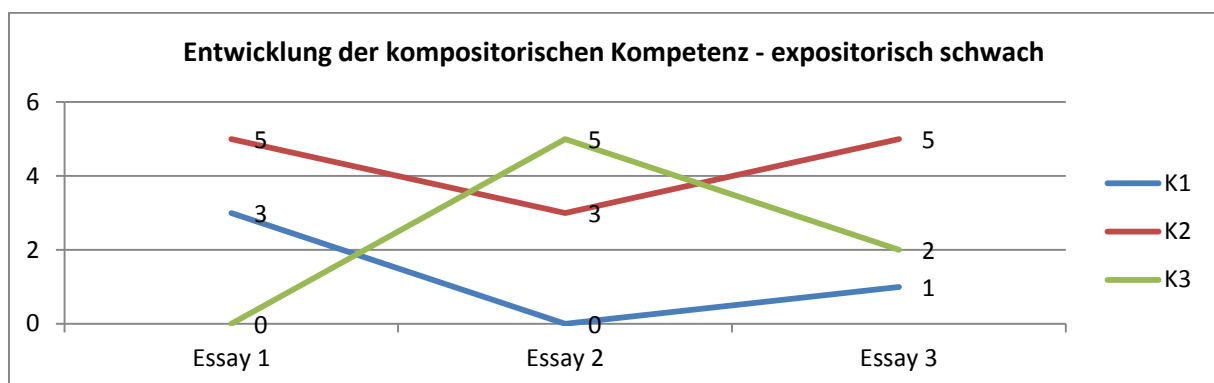
	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	8	4	6	18
B2	0	3	2	5
B3	0	1	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	75,0%	75,0%
B2	0,0%	37,5%	25,0%	20,8%
B3	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

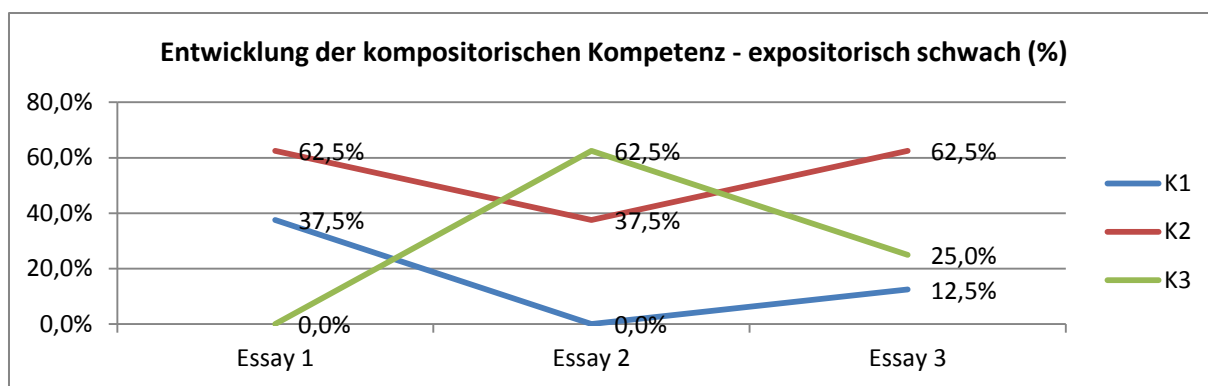


	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	3	0	1	4
K2	5	3	5	13
K3	0	5	2	7
TOTALS:	8	8	8	24

	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	37,5%	0,0%	12,5%	16,7%
K2	62,5%	37,5%	62,5%	54,2%
K3	0,0%	62,5%	25,0%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

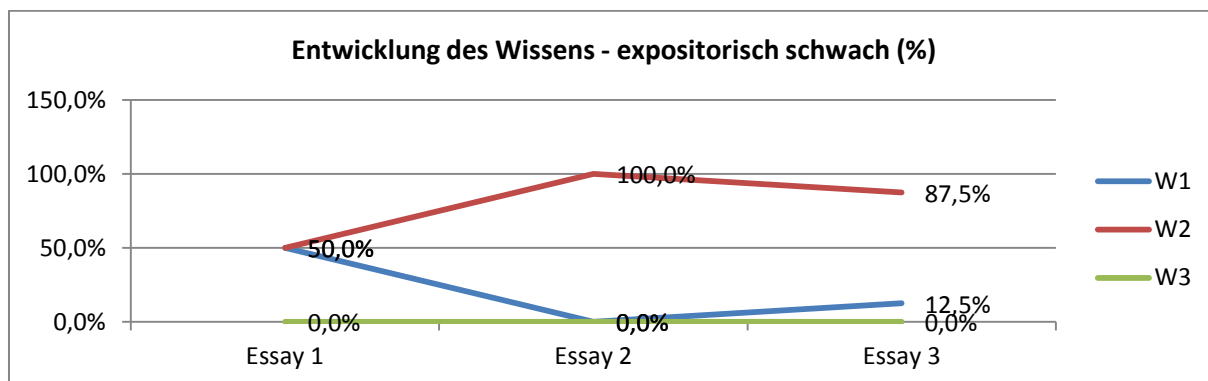
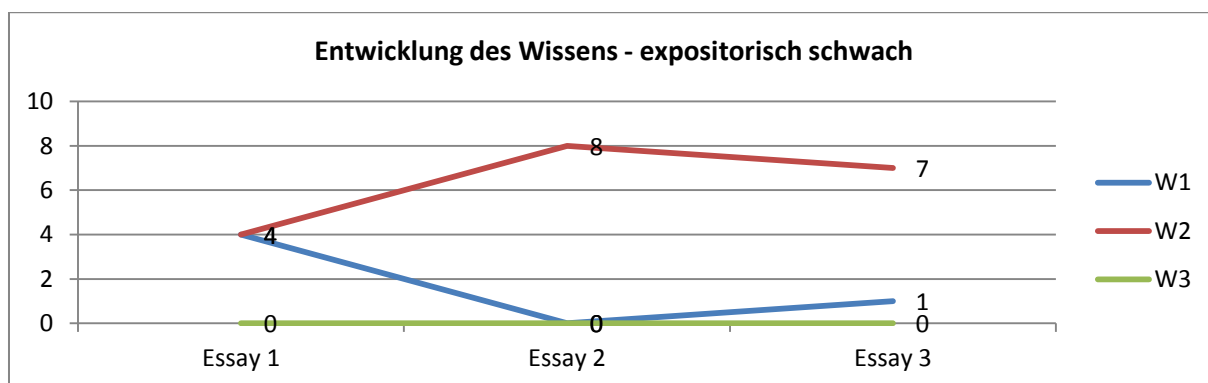


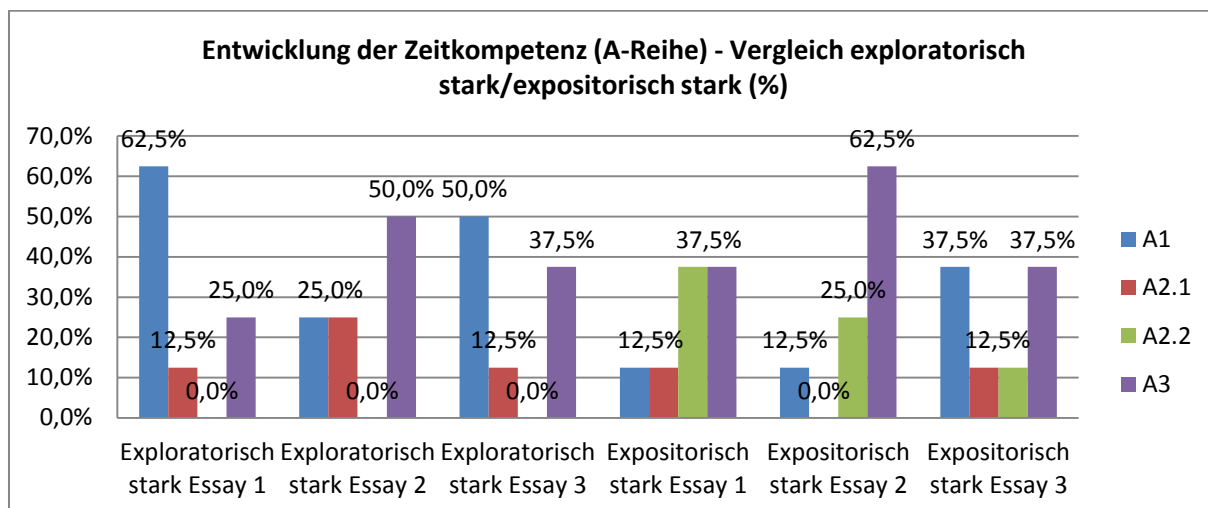
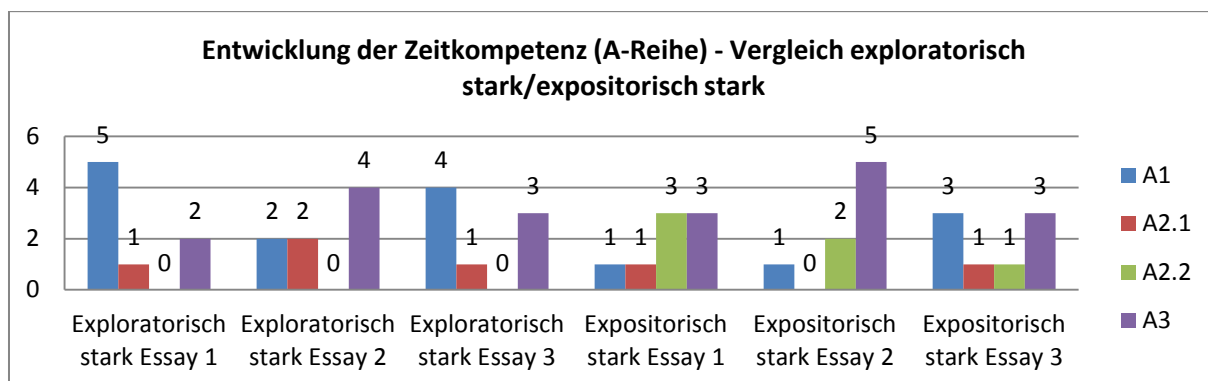
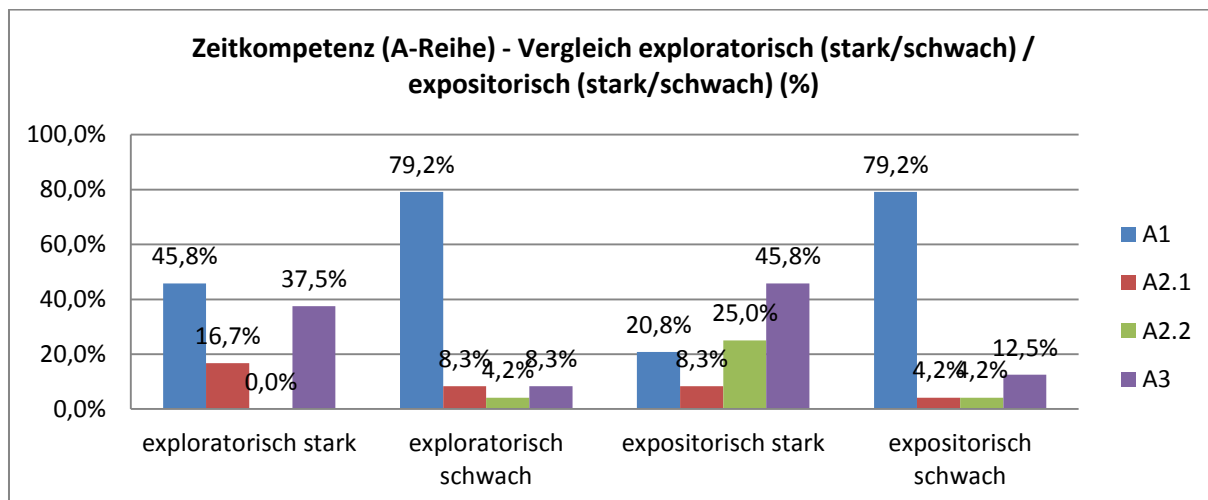
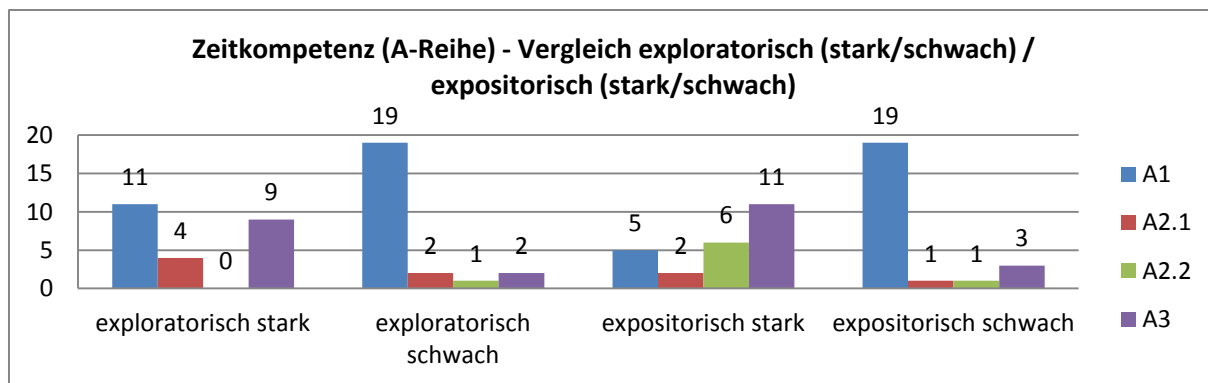


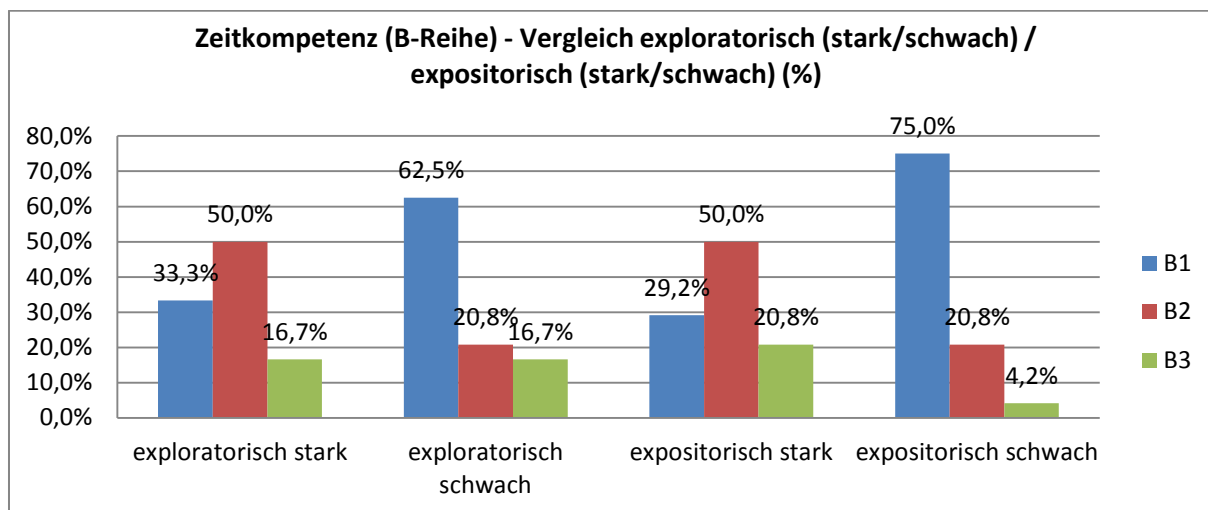
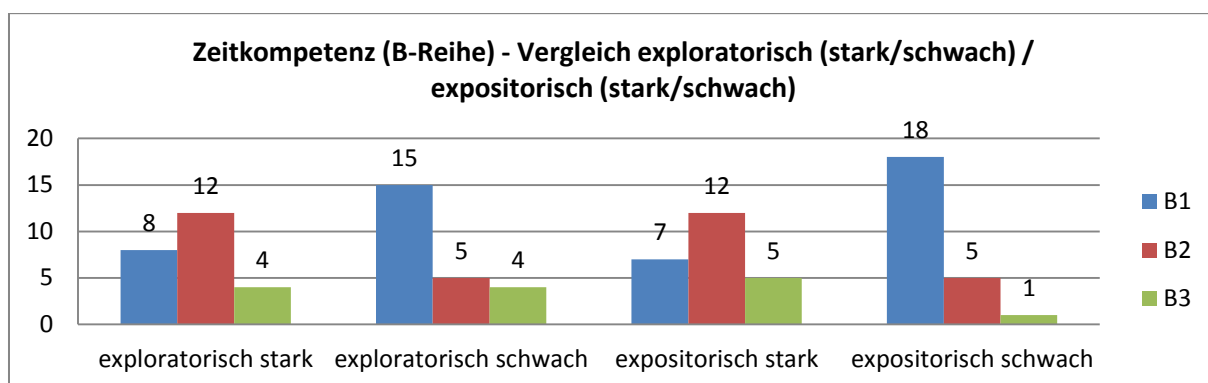
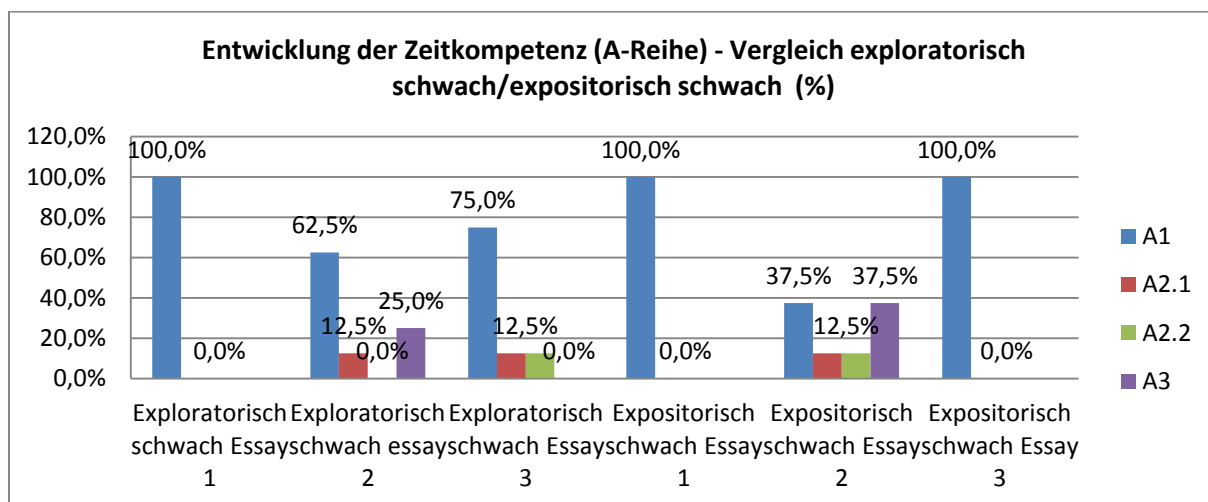
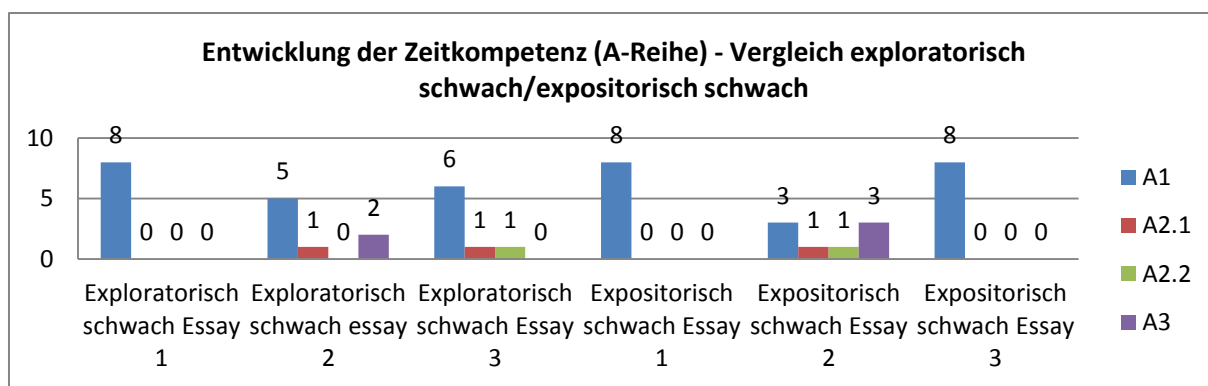
	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	4	0	1	5
W2	4	8	7	19
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

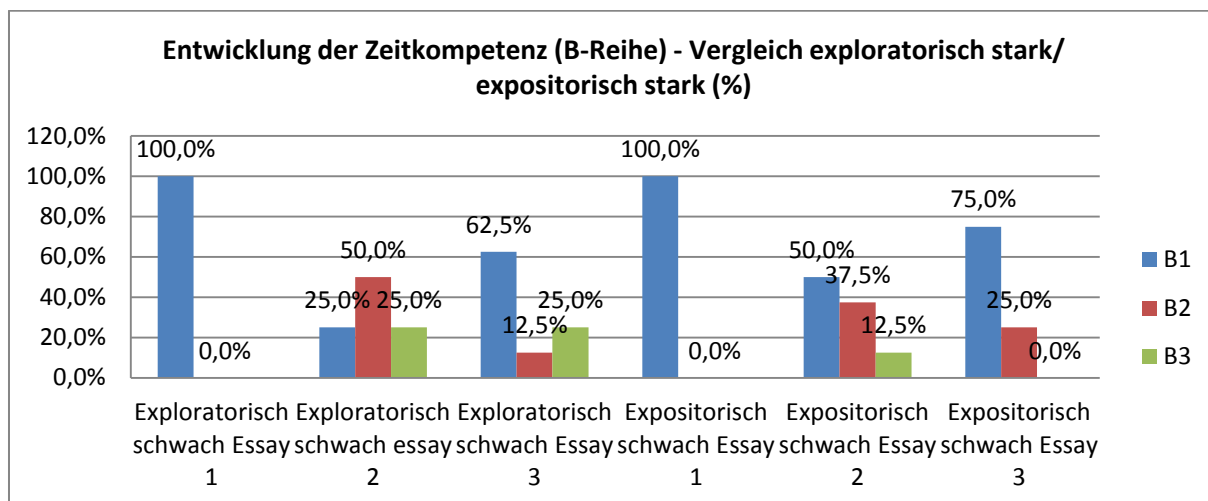
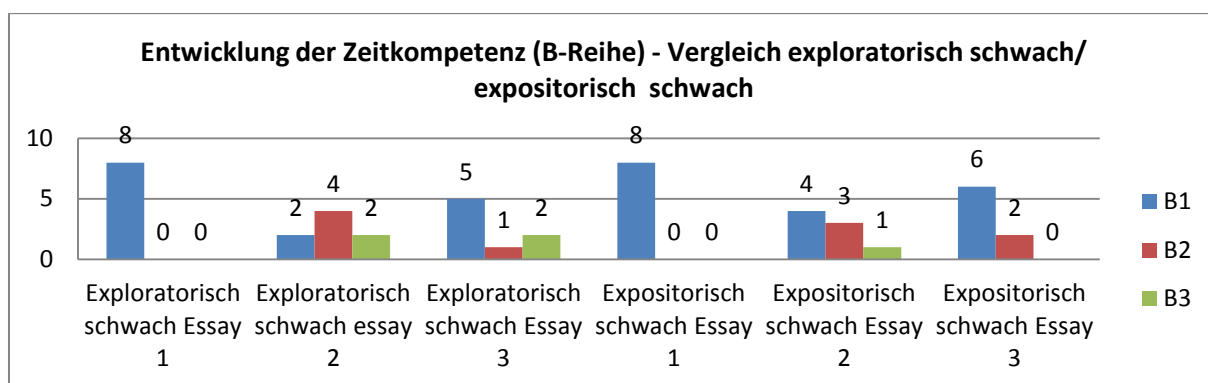
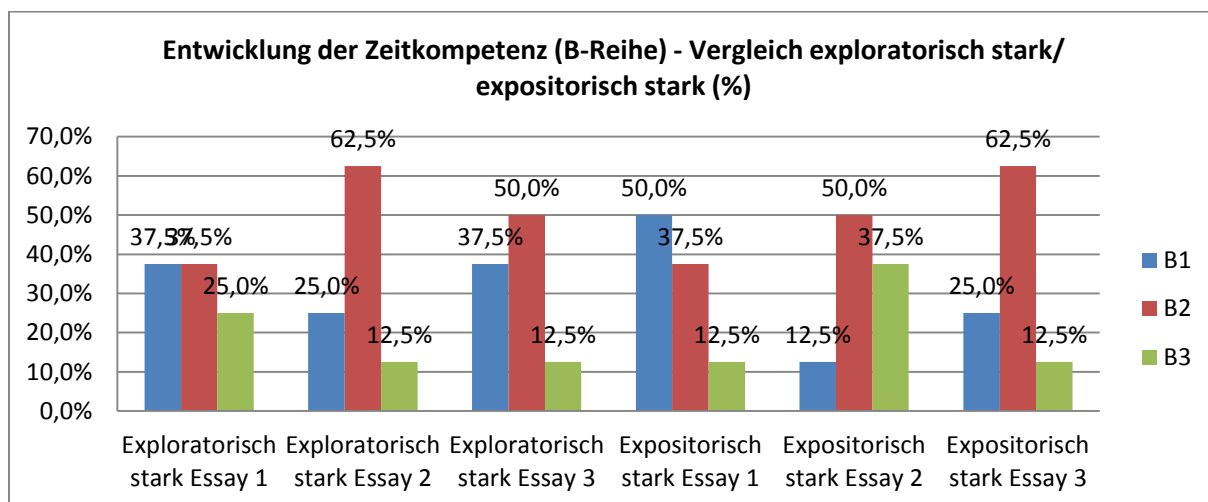
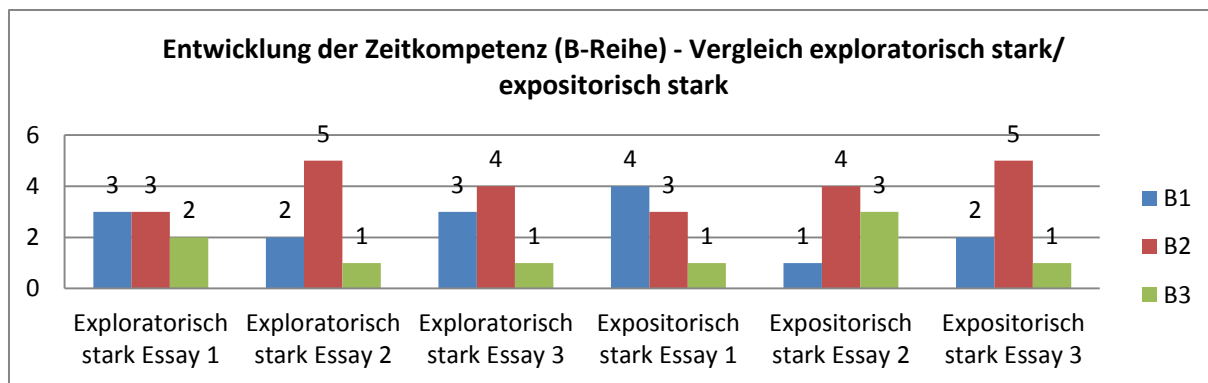
  

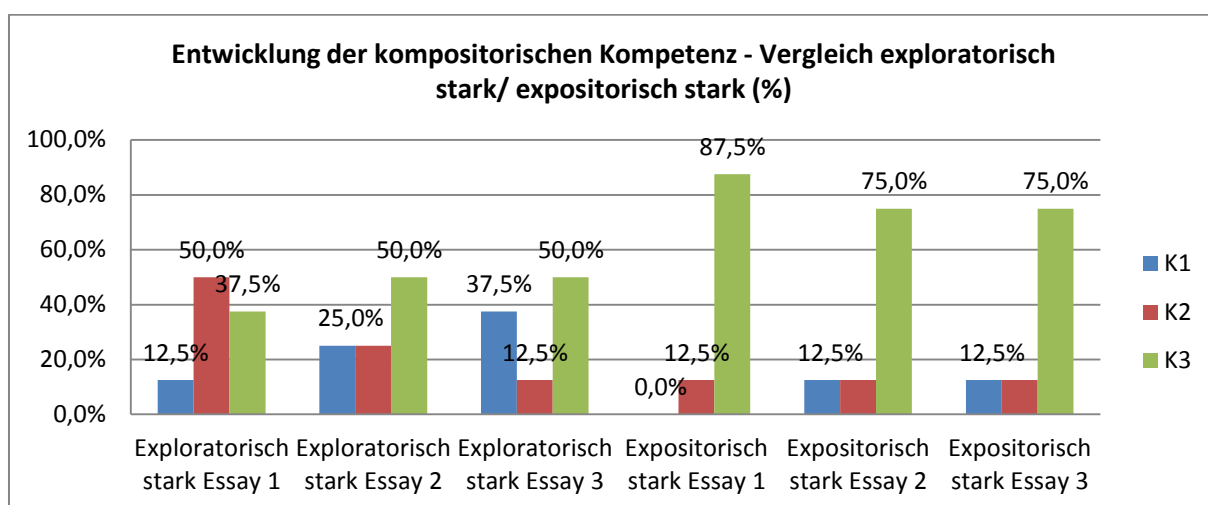
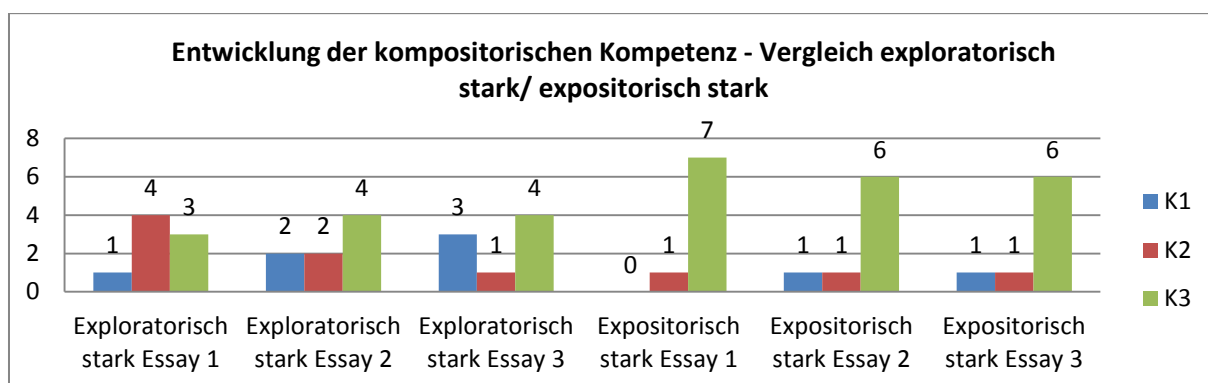
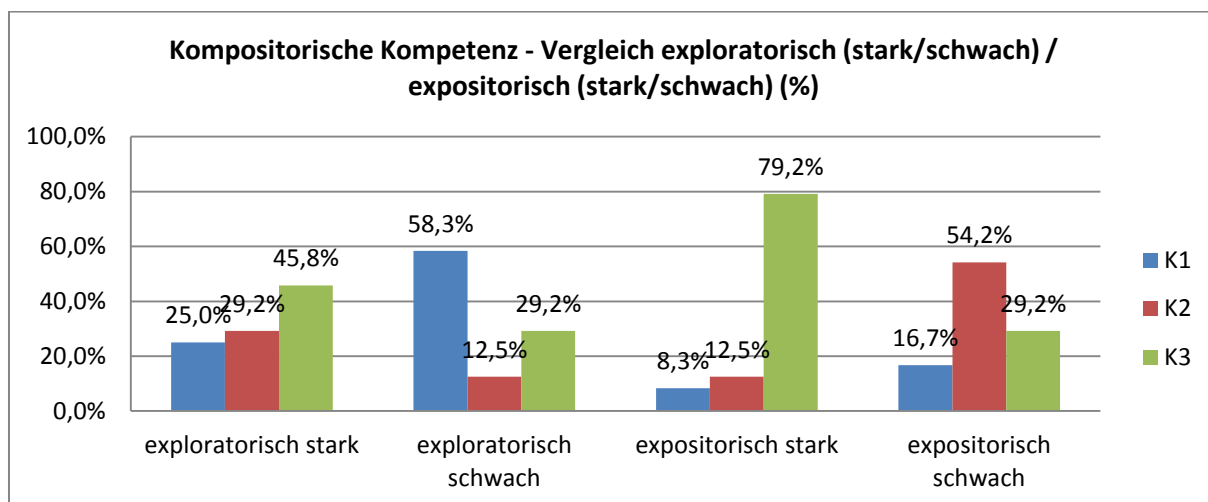
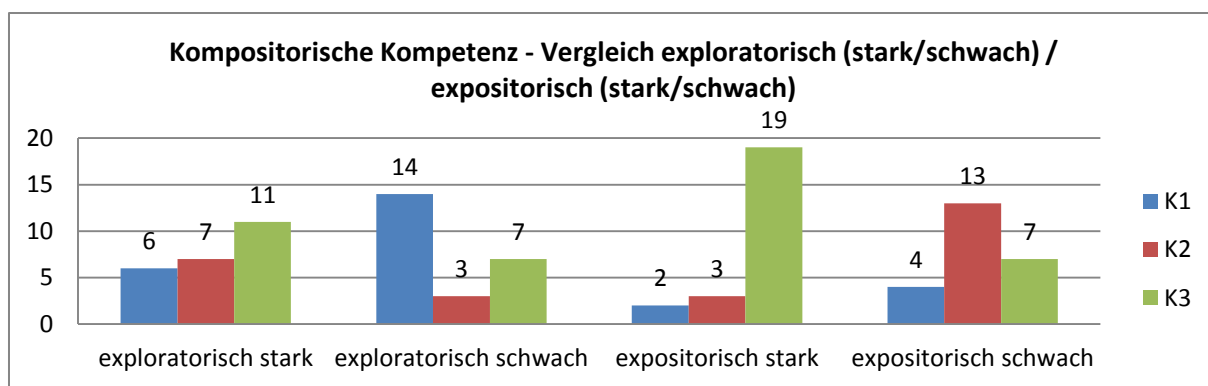
	Expositorisch schwach Essay 1	Expositorisch schwach Essay 2	Expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	50,0%	0,0%	12,5%	20,8%
W2	50,0%	100,0%	87,5%	79,2%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



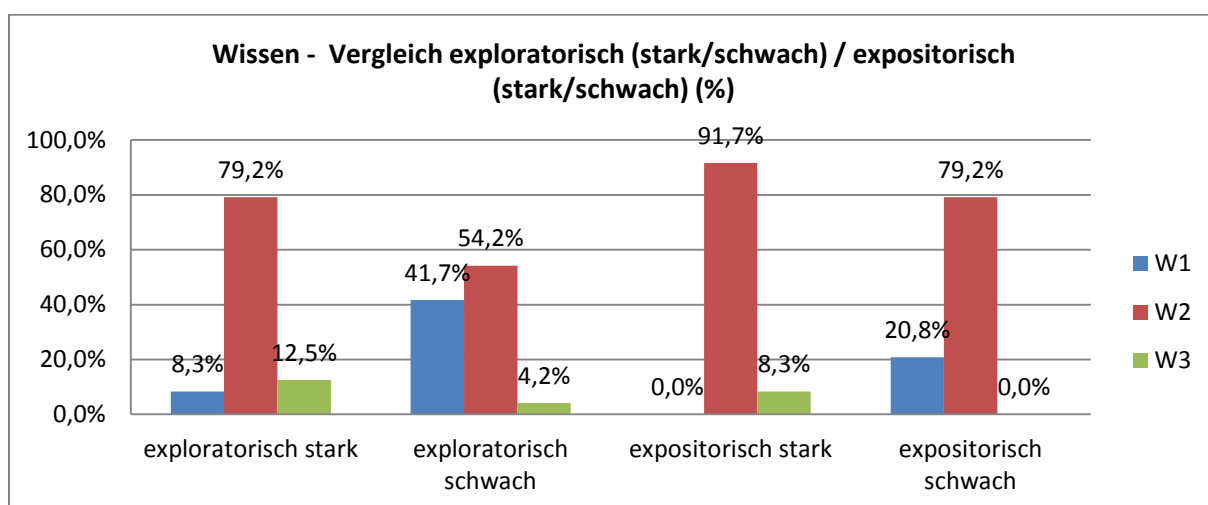
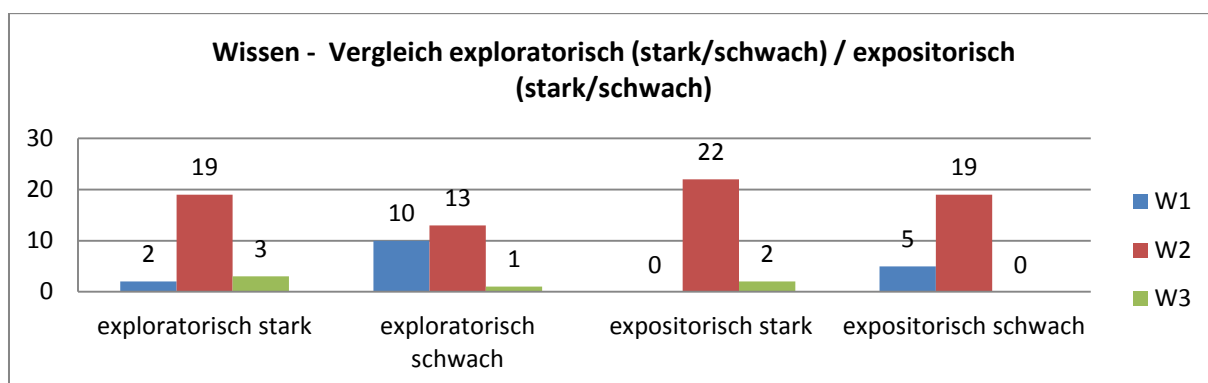
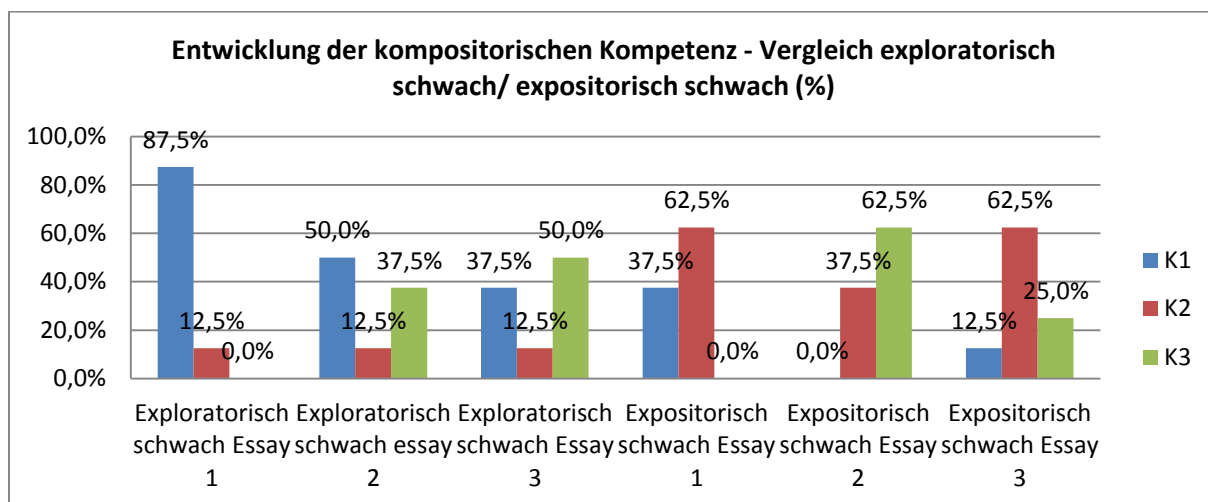
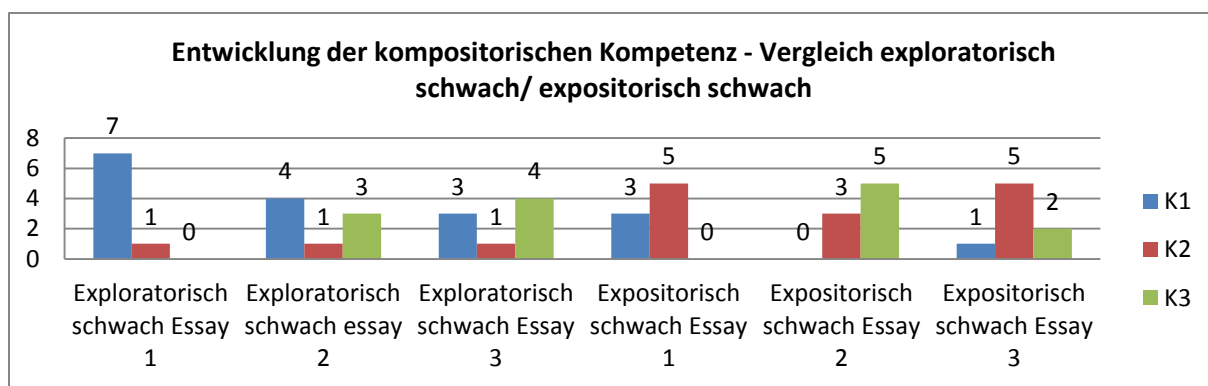


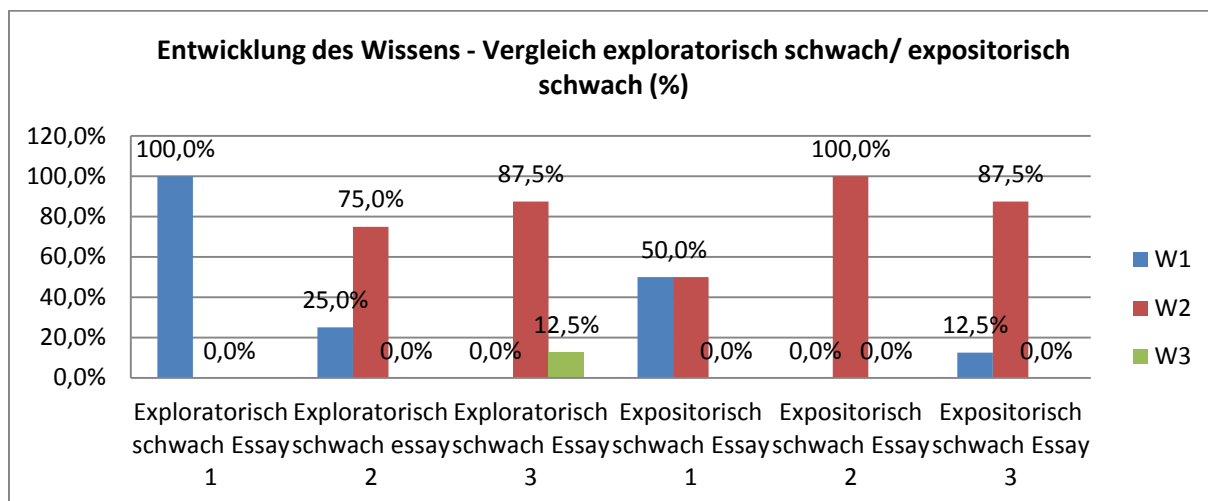
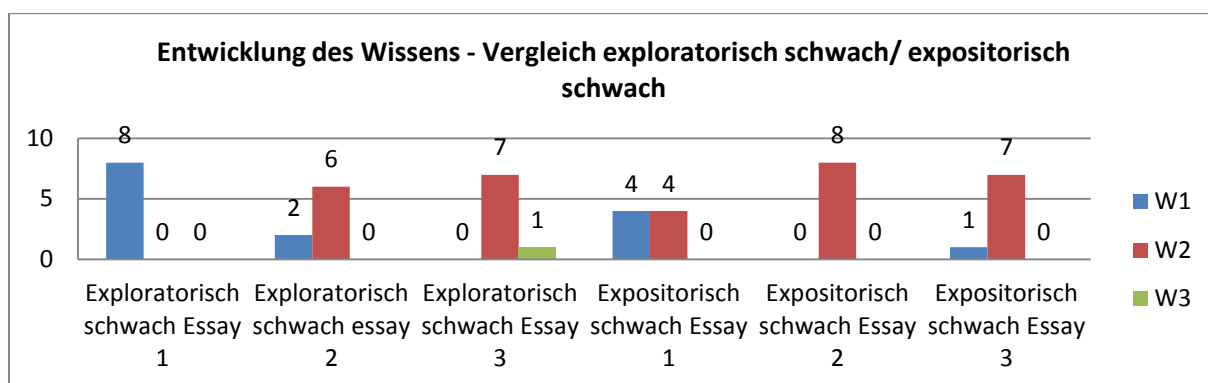
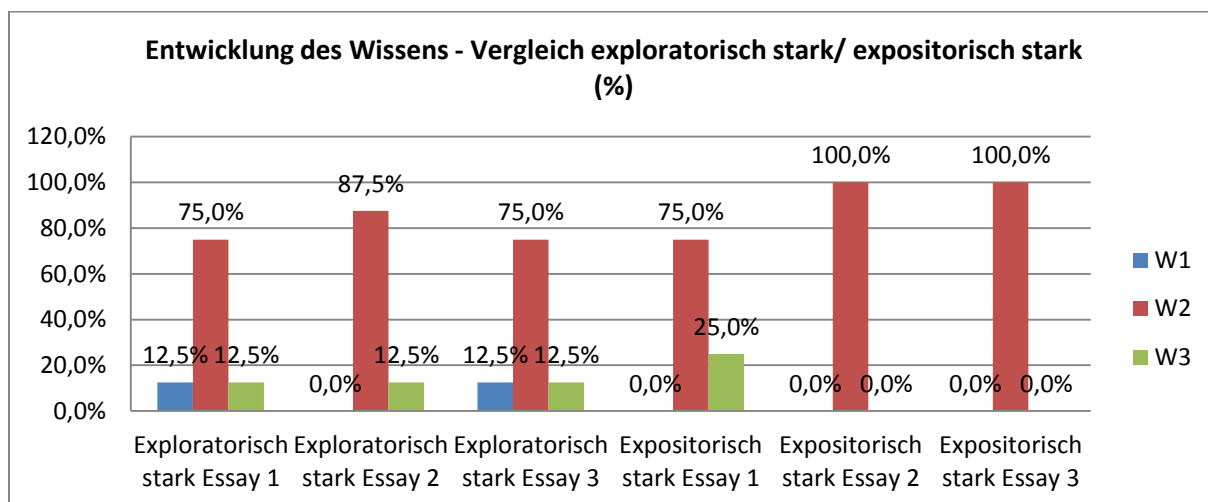
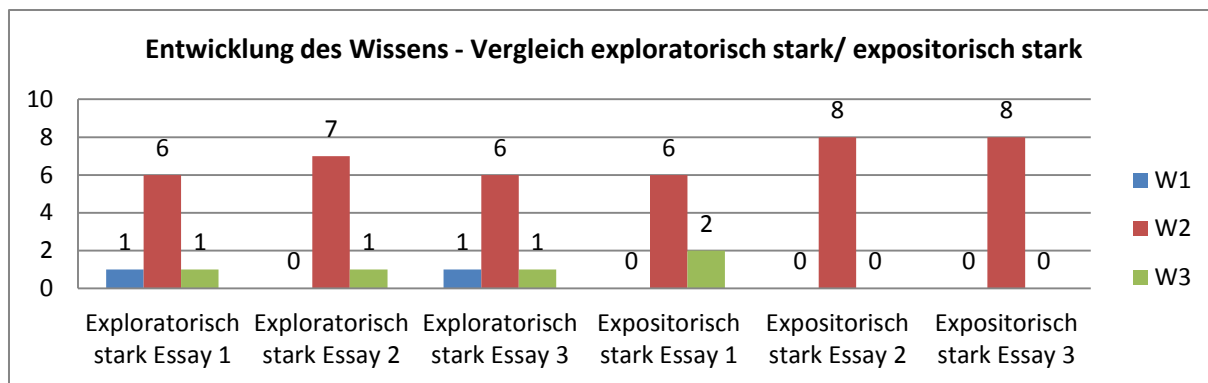












	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	1	3	2	6
B1	1	1	1	3
B2	1	2	2	5
B3	2	1	1	4
K1	1	2	2	5
K2	2	1	0	3
K3	1	1	2	4
W1	1	0	1	2
W2	3	3	2	8
W3	0	1	1	2
TOTALS:	16	16	16	48

	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	4	2	2	8
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	1	0	1
B1	4	0	3	7
B2	0	2	0	2
B3	0	2	1	3
K1	4	2	2	8
K2	0	0	0	0
K3	0	2	2	4
W1	4	1	0	5
W2	0	3	4	7
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48

	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	3	1	2	6
A2.1	0	2	1	3
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	1	3
B1	2	1	2	5
B2	2	3	2	7
B3	0	0	0	0
K1	0	0	1	1
K2	2	1	1	4
K3	2	3	2	7
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48

	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	4	3	4	11
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	4	2	2	8
B2	0	2	1	3
B3	0	0	1	1
K1	3	2	1	6
K2	1	1	1	3
K3	0	1	2	3
W1	4	1	0	5
W2	0	3	3	6
W3	0	0	1	1
TOTALS:	16	16	16	48

	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	0	0	1	1
A2.2	2	2	1	5
A3	1	1	0	2
B1	2	0	2	4
B2	2	2	2	6
B3	0	2	0	2
K1	0	1	1	2
K2	0	0	1	1
K3	4	3	2	9
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48

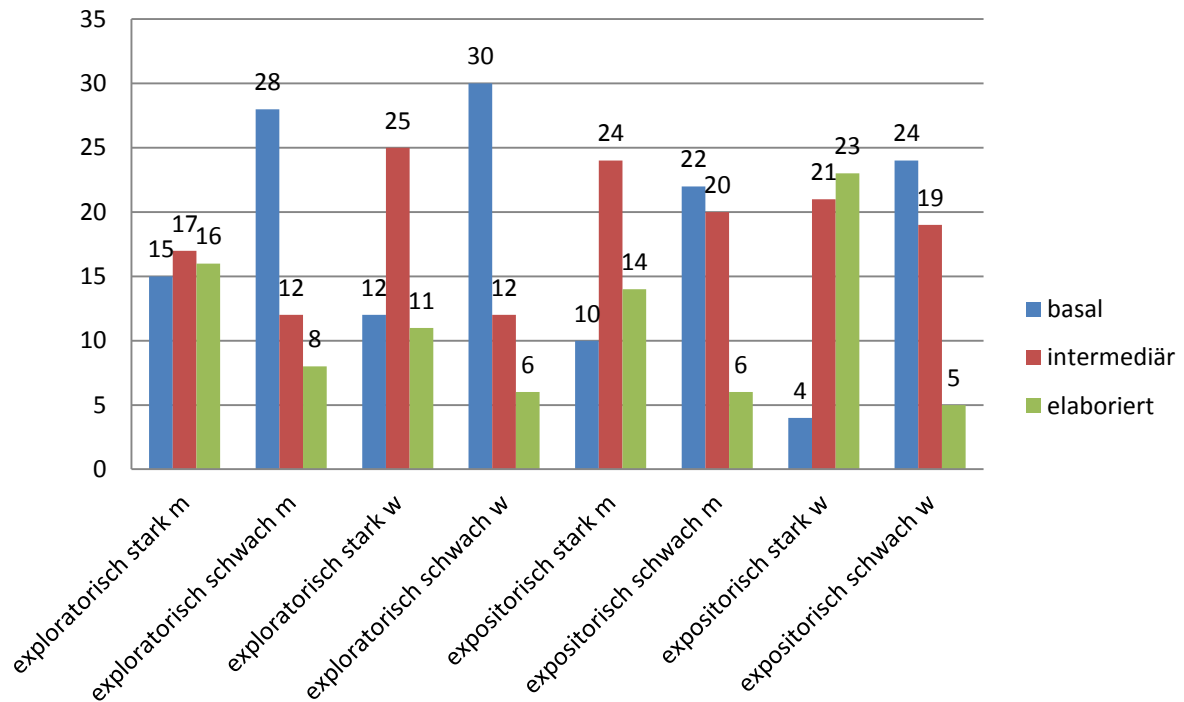
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	4	2	4	10
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	4	1	3	8
B2	0	2	1	3
B3	0	1	0	1
K1	1	0	0	1
K2	3	1	3	7
K3	0	3	1	4
W1	2	0	1	3
W2	2	4	3	9
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48

	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	1	0	0	1
A2.2	1	0	0	1
A3	2	4	3	9
B1	2	1	0	3
B2	1	2	3	6
B3	1	1	1	3
K1	0	0	0	0
K2	1	1	0	2
K3	3	3	4	10
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48

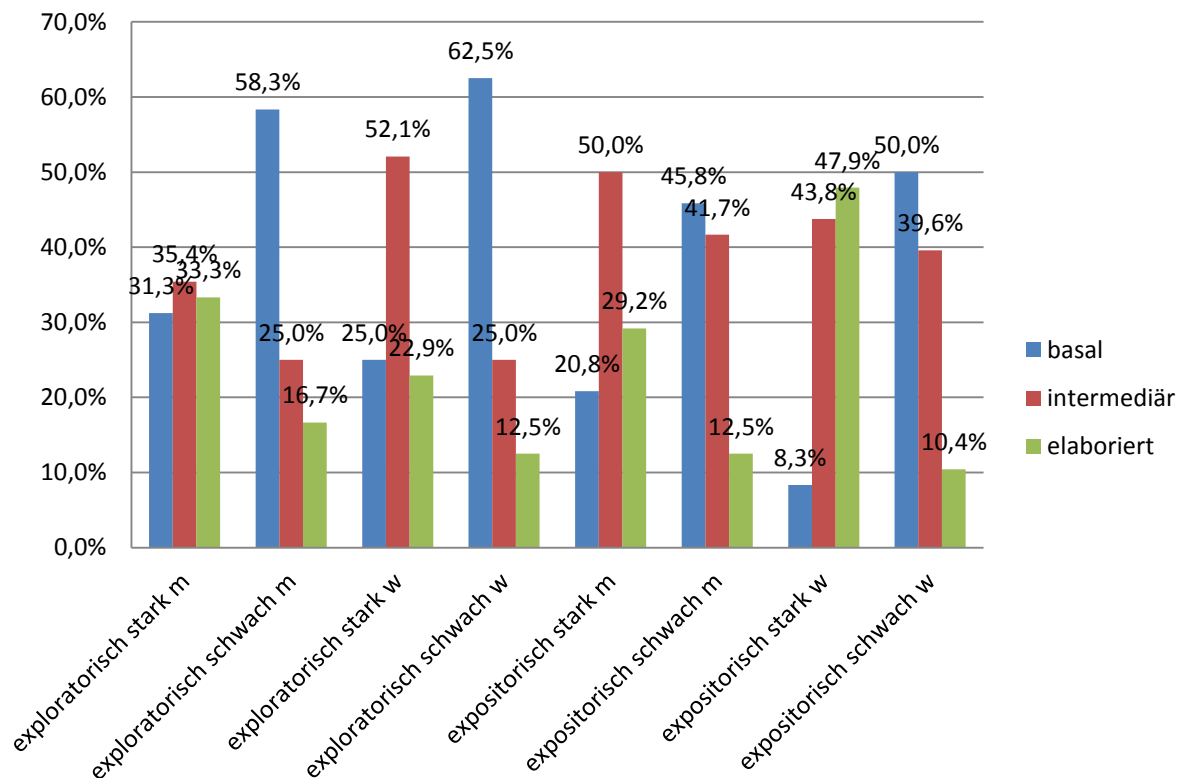
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	4	1	4	9
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	2	0	2
B1	4	3	3	10
B2	0	1	1	2
B3	0	0	0	0
K1	2	0	1	3
K2	2	2	2	6
K3	0	2	1	3
W1	2	0	0	2
W2	2	4	4	10
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48

	explo stark m	explo schwach h m	explo stark w	explo schwach w	expo stark m	expo schwach m	expo stark w	expo schwach h w	TOTALS:
basal	15	28	12	30	10	22	4	24	145
intermediär	17	12	25	12	24	20	21	19	150
elaboriert	16	8	11	6	14	6	23	5	89
TOTALS:	48	48	48	48	48	48	48	48	384
	explo stark m	Explo schwach h m	explo stark w	explo schwach w	expo stark m	expo schwach m	expo stark w	expo schwach h w	TOTALS:
basal	31,3%	58,3%	25,0%	62,5%	20,8%	45,8%	8,3%	50,0%	37,8%
intermediär	35,4%	25,0%	52,1%	25,0%	50,0%	41,7%	43,8%	39,6%	39,1%
elaboriert	33,3%	16,7%	22,9%	12,5%	29,2%	12,5%	47,9%	10,4%	23,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

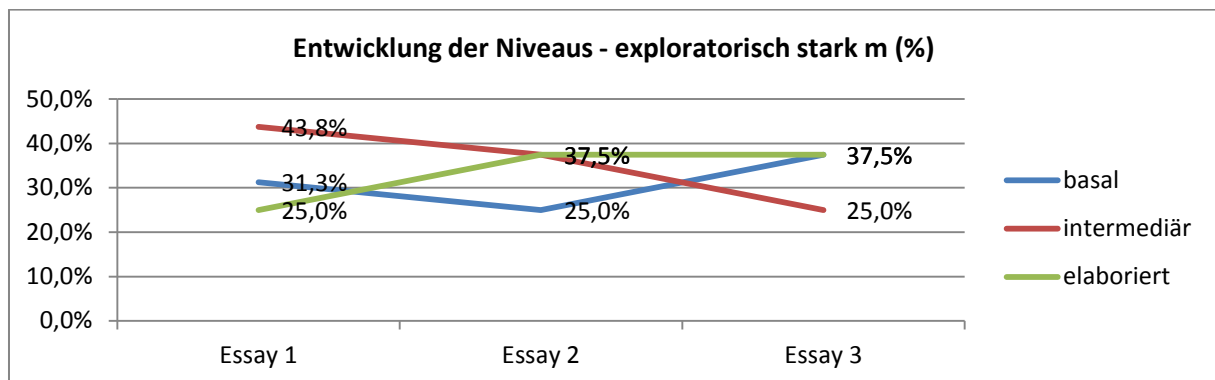
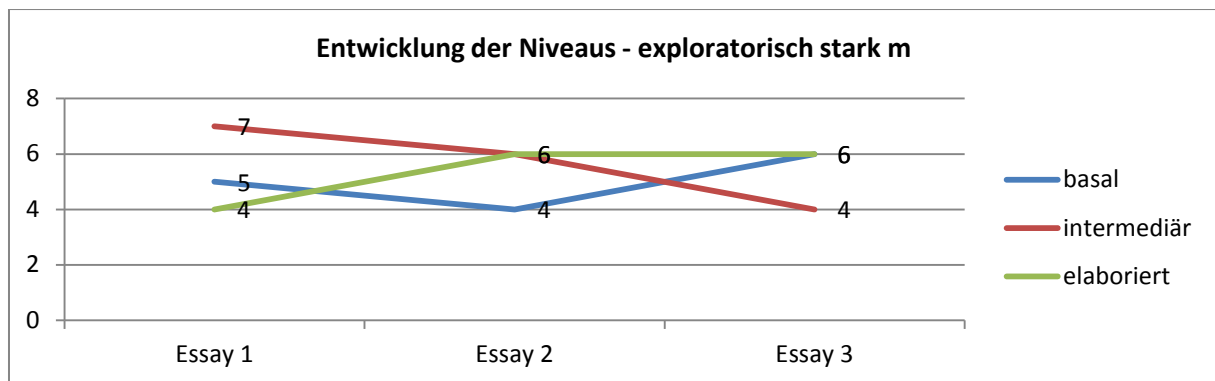
**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w)**



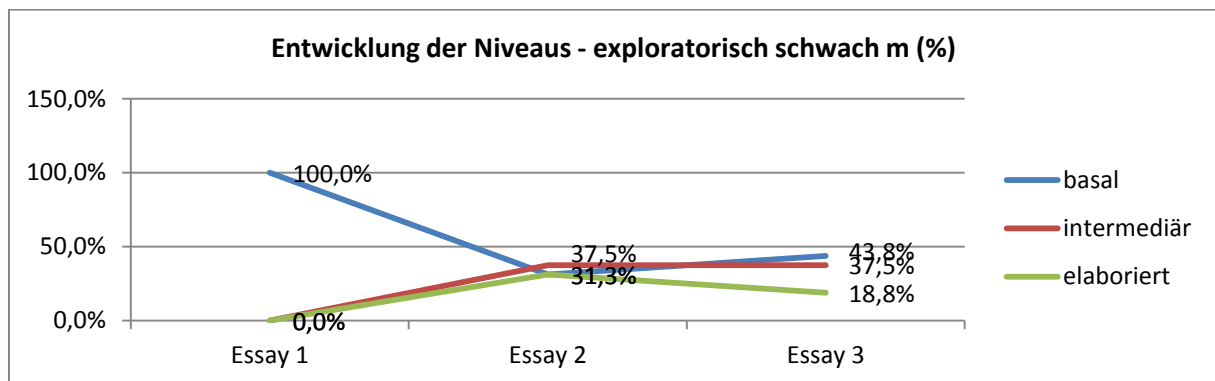
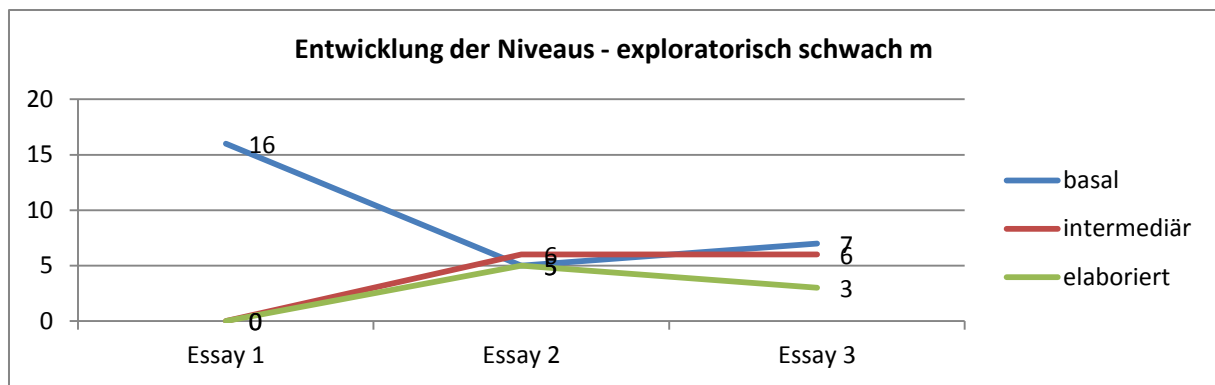
**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach) (m/w) (%)**



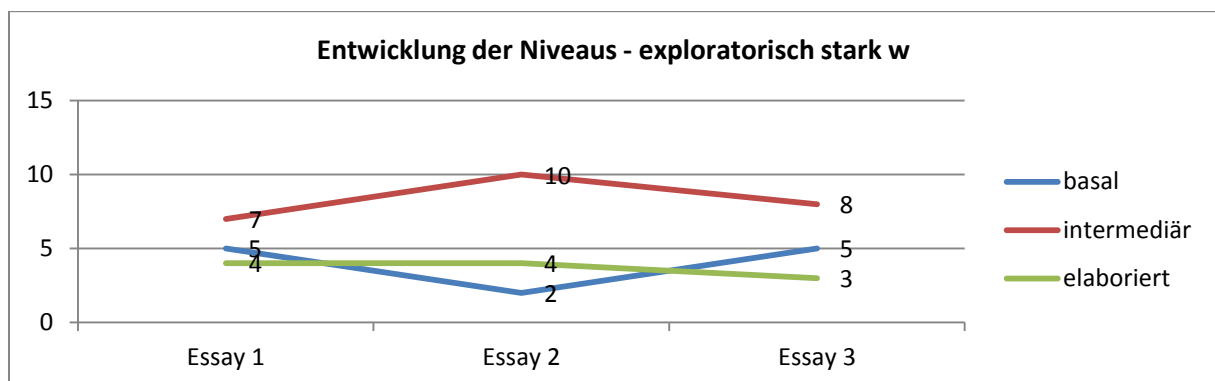
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	5	4	6	15
intermediär	7	6	4	17
elaboriert	4	6	6	16
TOTALS:	16	16	16	48
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	31,3%	25,0%	37,5%	31,3%
intermediär	43,8%	37,5%	25,0%	35,4%
elaboriert	25,0%	37,5%	37,5%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



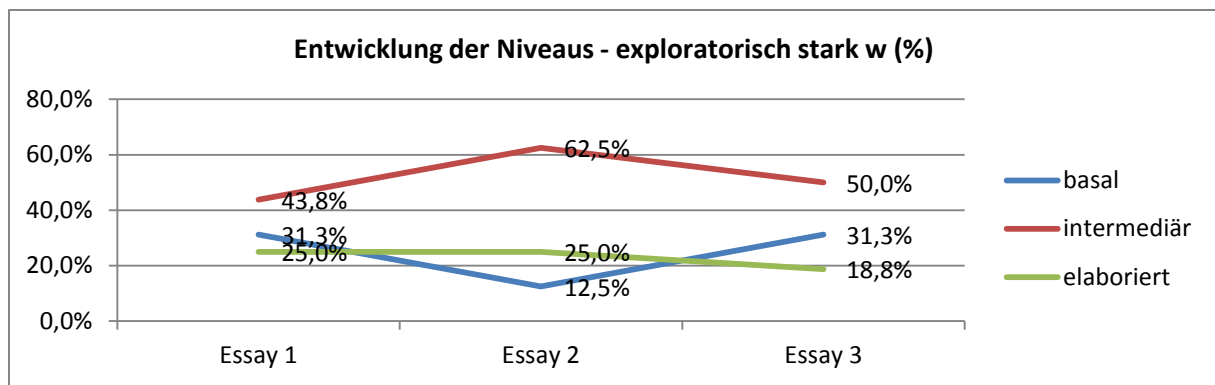
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	16	5	7	28
intermediär	0	6	6	12
elaboriert	0	5	3	8
TOTALS:	16	16	16	48
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	100,0%	31,3%	43,8%	58,3%
intermediär	0,0%	37,5%	37,5%	25,0%
elaboriert	0,0%	31,3%	18,8%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	5	2	5	12
intermediär	7	10	8	25
elaboriert	4	4	3	11
TOTALS:	16	16	16	48
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	31,3%	12,5%	31,3%	25,0%
intermediär	43,8%	62,5%	50,0%	52,1%
elaboriert	25,0%	25,0%	18,8%	22,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



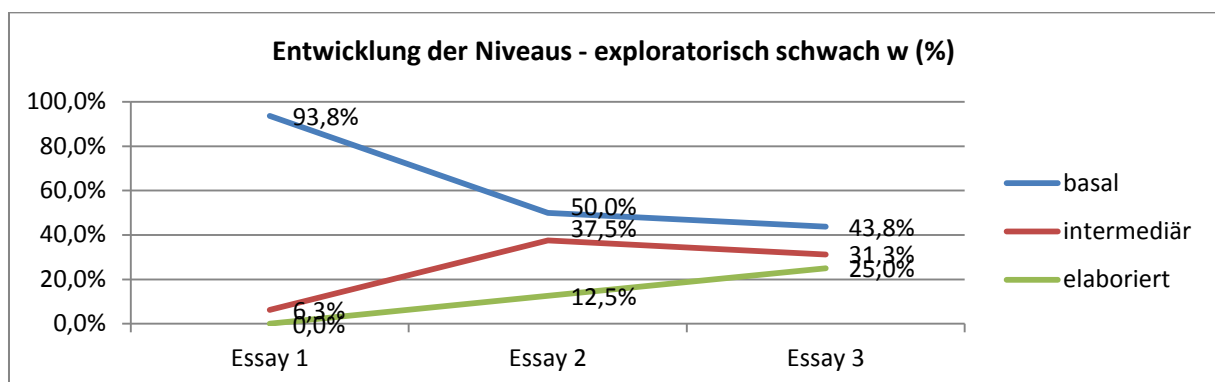
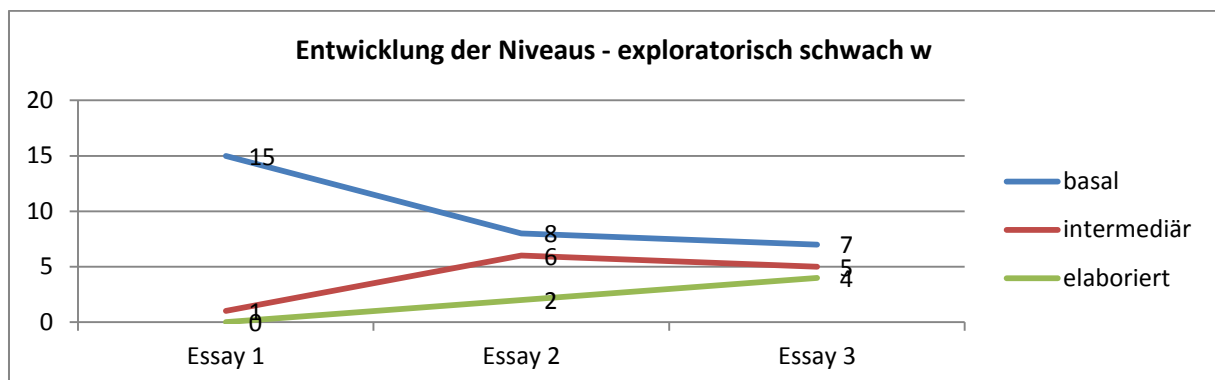




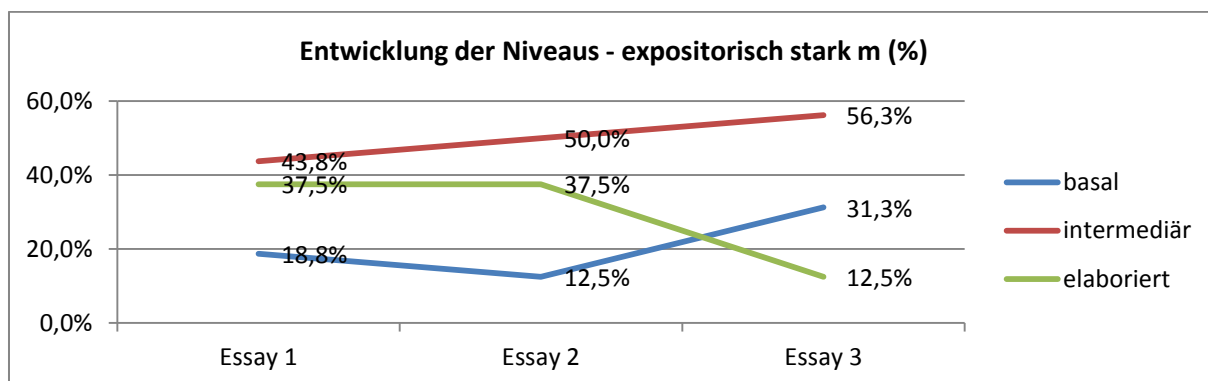
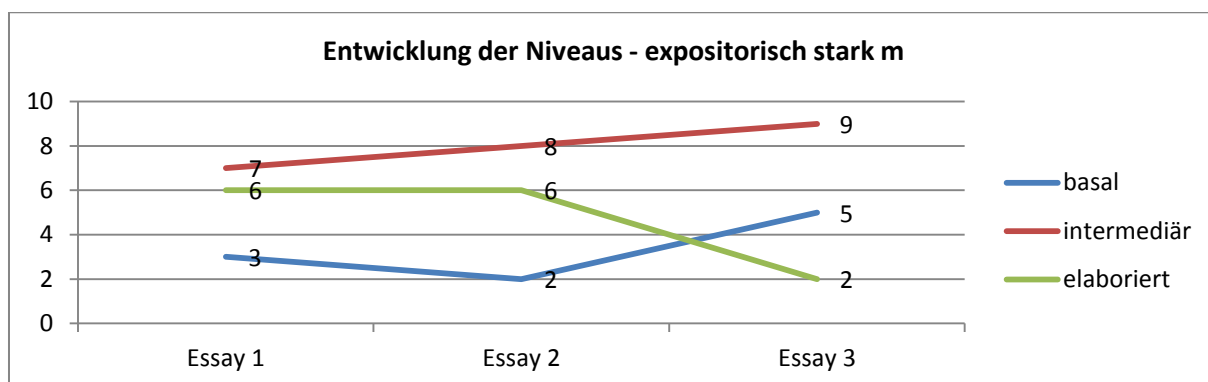
	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	15	8	7	30
intermediär	1	6	5	12
elaboriert	0	2	4	6
TOTALS:	16	16	16	48

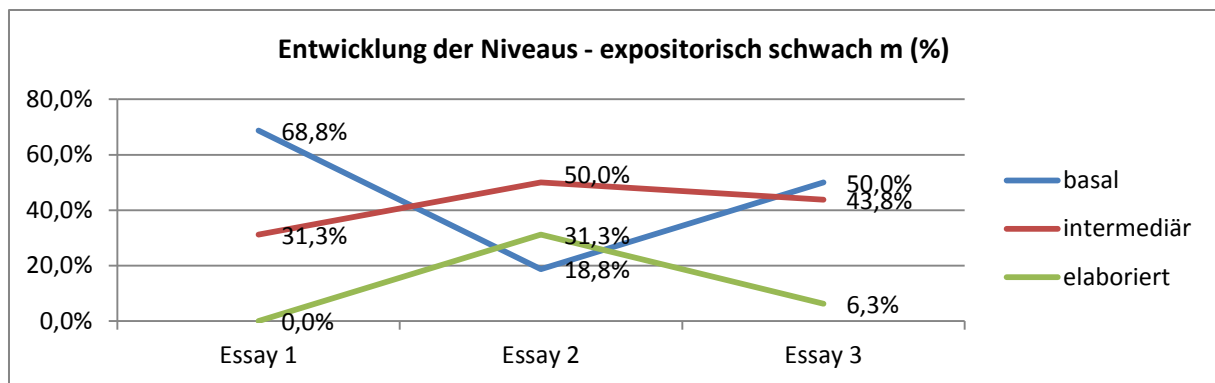
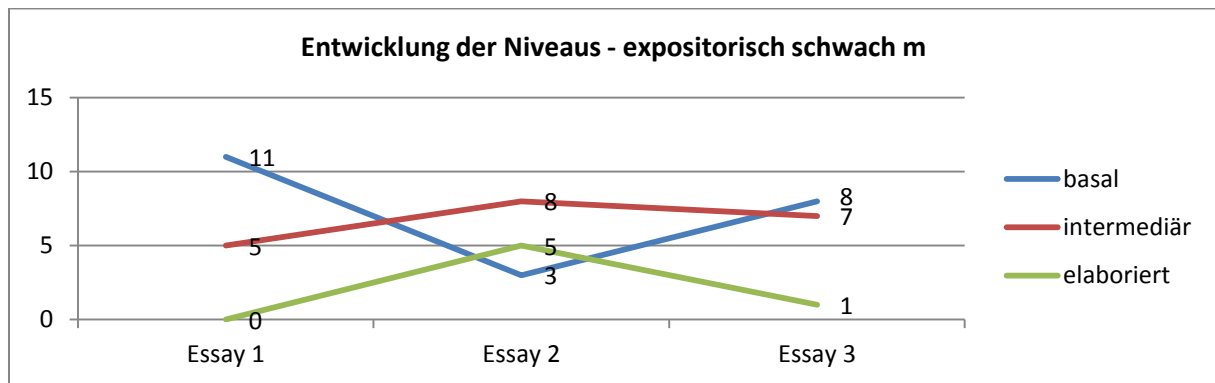
	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	93,8%	50,0%	43,8%	62,5%
intermediär	6,3%	37,5%	31,3%	25,0%
elaboriert	0,0%	12,5%	25,0%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	3	2	5	10
intermediär	7	8	9	24
elaboriert	6	6	2	14
TOTALS:	16	16	16	48
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	18,8%	12,5%	31,3%	20,8%
intermediär	43,8%	50,0%	56,3%	50,0%
elaboriert	37,5%	37,5%	12,5%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



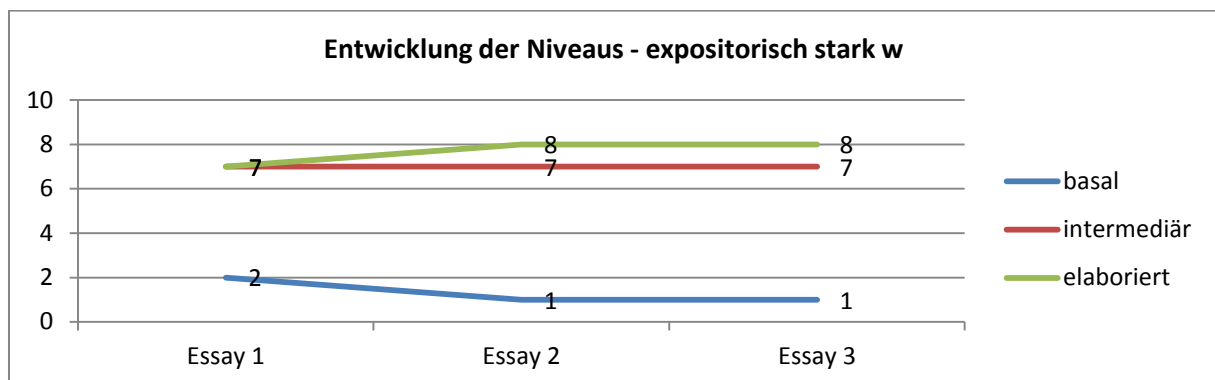
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	11	3	8	22
intermediär	5	8	7	20
elaboriert	0	5	1	6
TOTALS:	16	16	16	48
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	68,8%	18,8%	50,0%	45,8%
intermediär	31,3%	50,0%	43,8%	41,7%
elaboriert	0,0%	31,3%	6,3%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

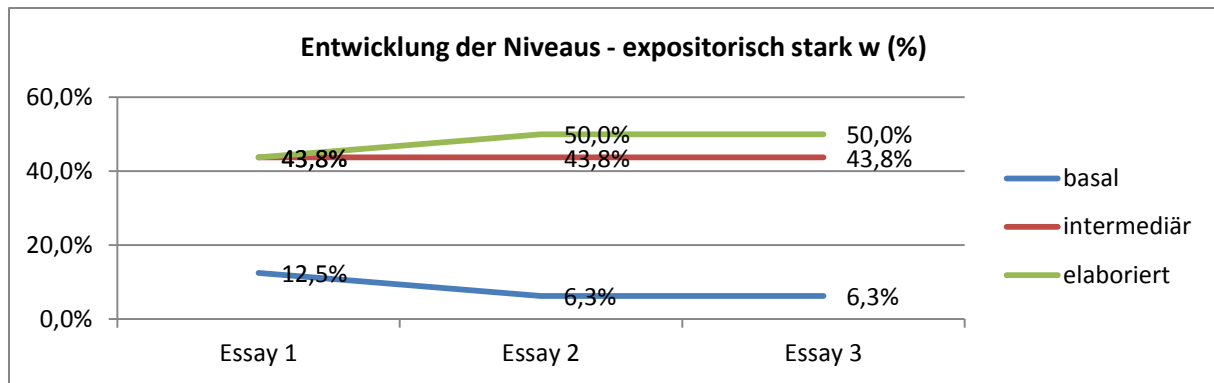


	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	2	1	1	4
intermediär	7	7	7	21
elaboriert	7	8	8	23
TOTALS:	16	16	16	48

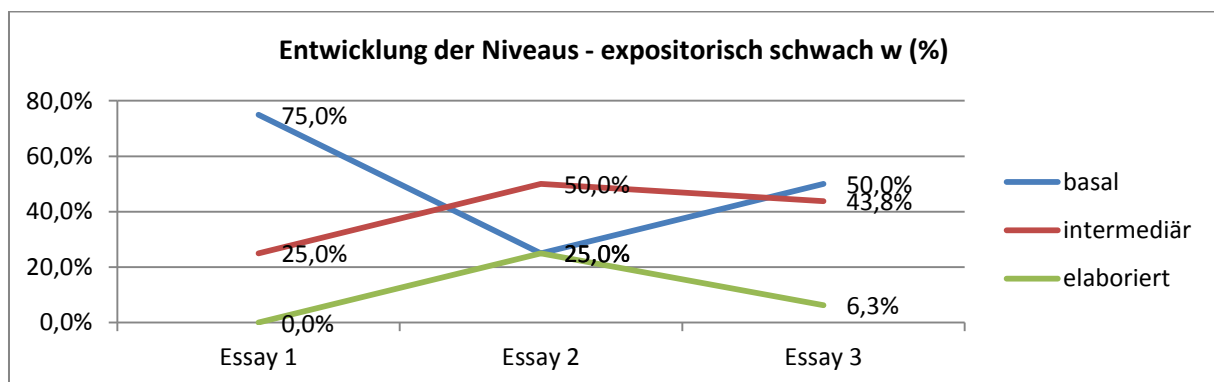
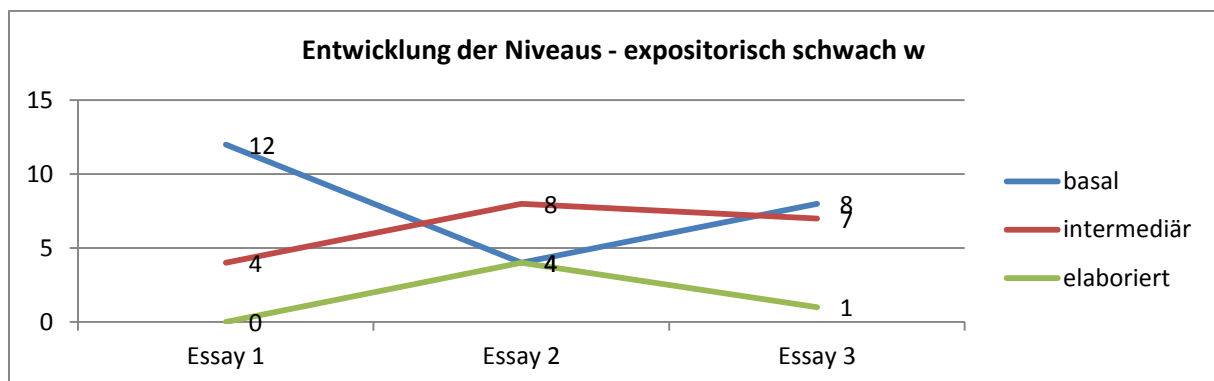
  

	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	12,5%	6,3%	6,3%	8,3%
intermediär	43,8%	43,8%	43,8%	43,8%
elaboriert	43,8%	50,0%	50,0%	47,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



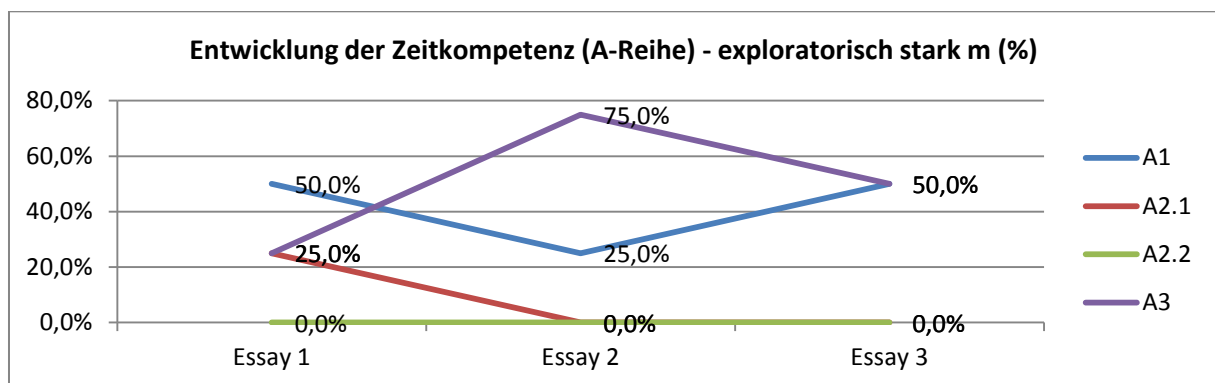
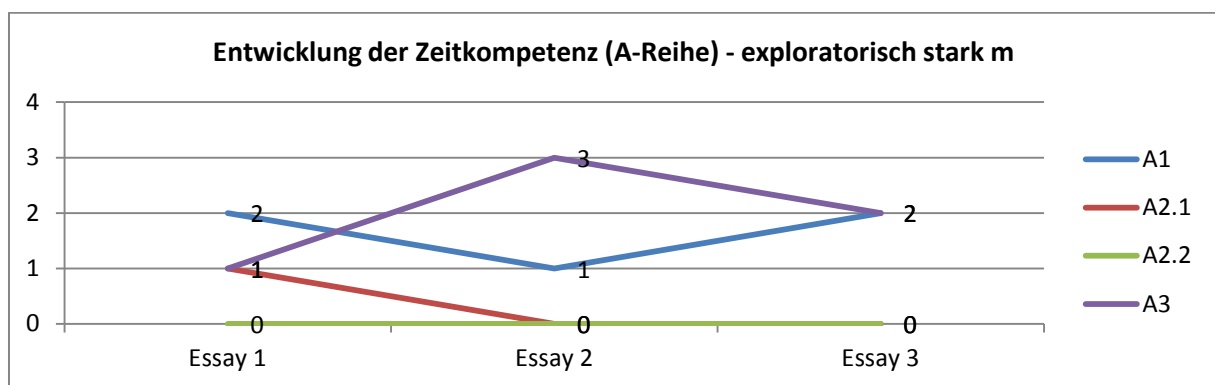


	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	12	4	8	24
intermediär	4	8	7	19
elaboriert	0	4	1	5
TOTALS:	16	16	16	48
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	75,0%	25,0%	50,0%	50,0%
intermediär	25,0%	50,0%	43,8%	39,6%
elaboriert	0,0%	25,0%	6,3%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

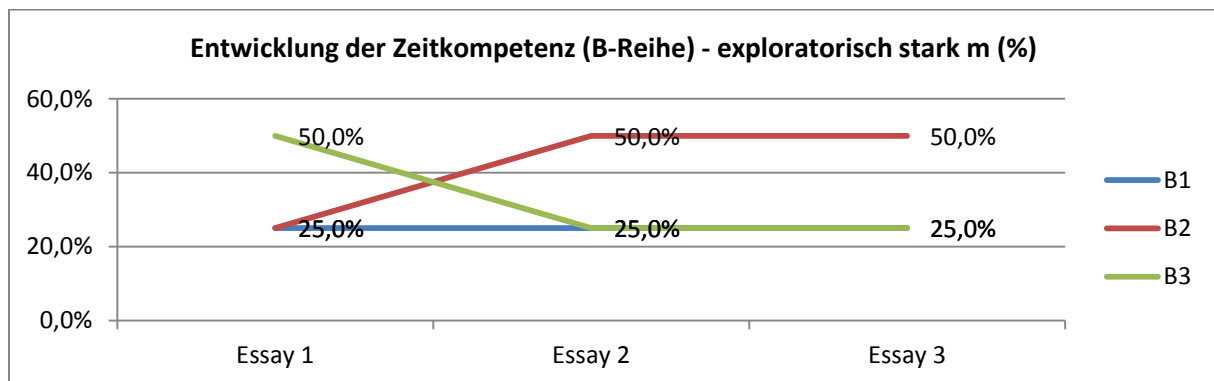
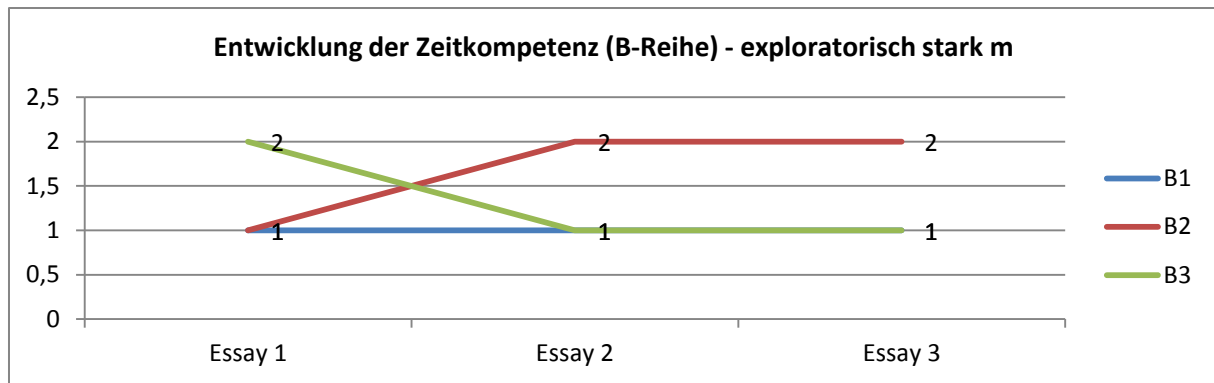


Die Gesamtentwicklung der Niveaus - Vergleich exploratorisch (stark/schwach) (m/w) / expositorisch (stark/schwach (m/w) entfällt, da zu komplex, um es noch in einem Diagramm darzustellen.

	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	1	3	2	6
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	50,0%	25,0%	50,0%	41,7%
A2.1	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	25,0%	75,0%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



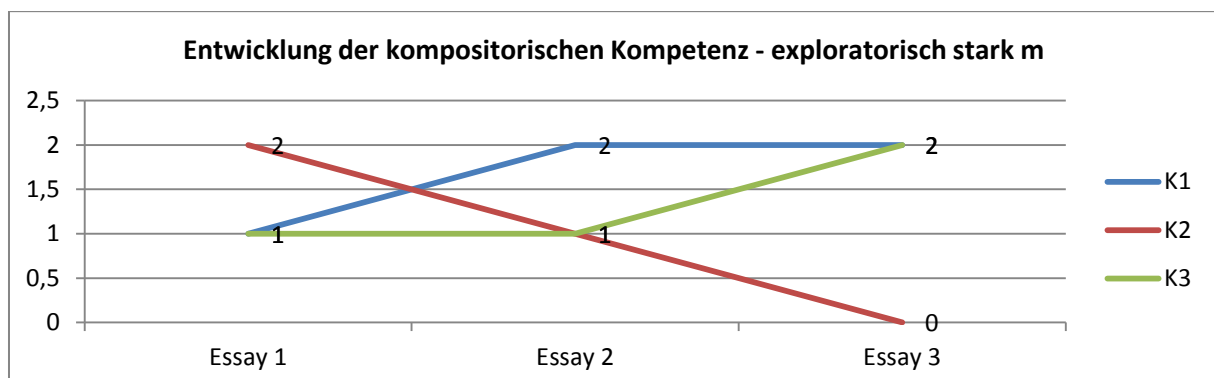
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	1	1	1	3
B2	1	2	2	5
B3	2	1	1	4
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
B2	25,0%	50,0%	50,0%	41,7%
B3	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

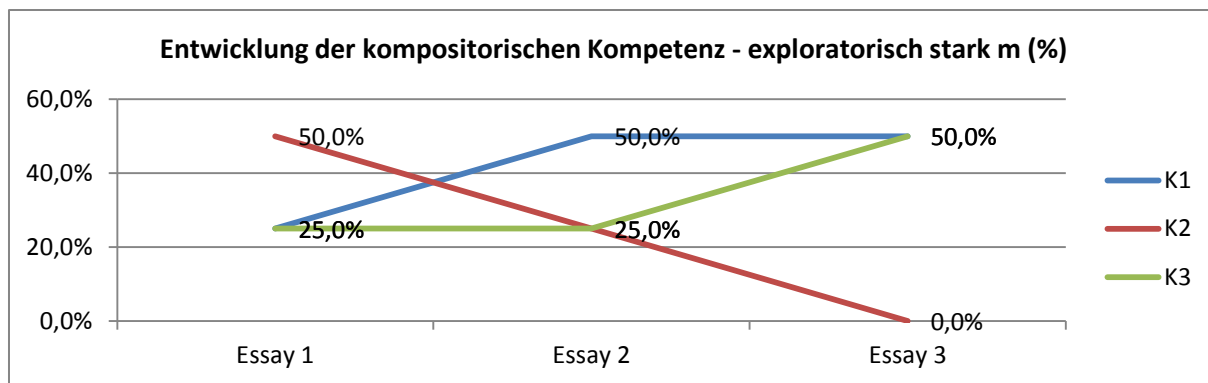


	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	1	2	2	5
K2	2	1	0	3
K3	1	1	2	4
TOTALS:	4	4	4	12

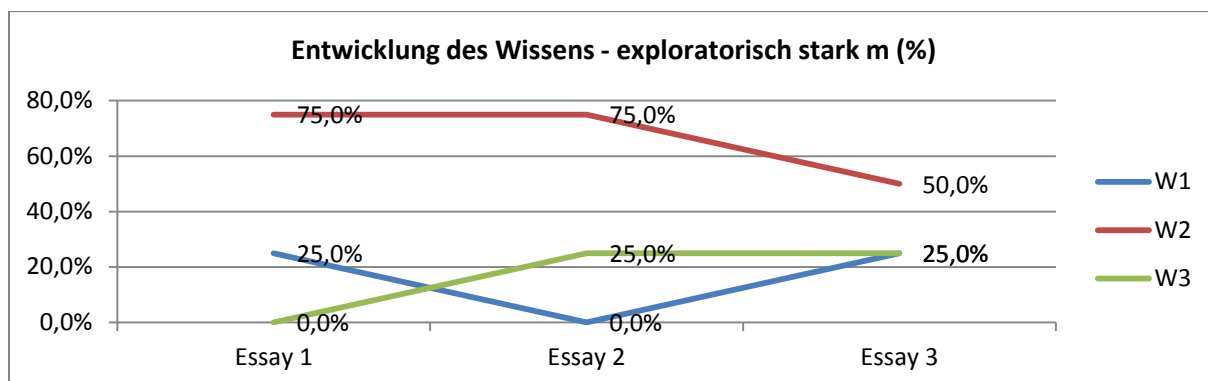
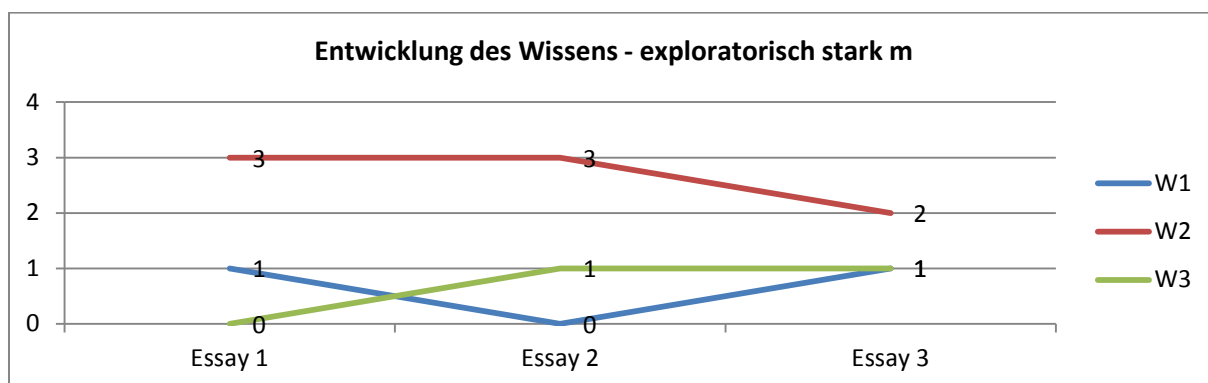
  

	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	25,0%	50,0%	50,0%	41,7%
K2	50,0%	25,0%	0,0%	25,0%
K3	25,0%	25,0%	50,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

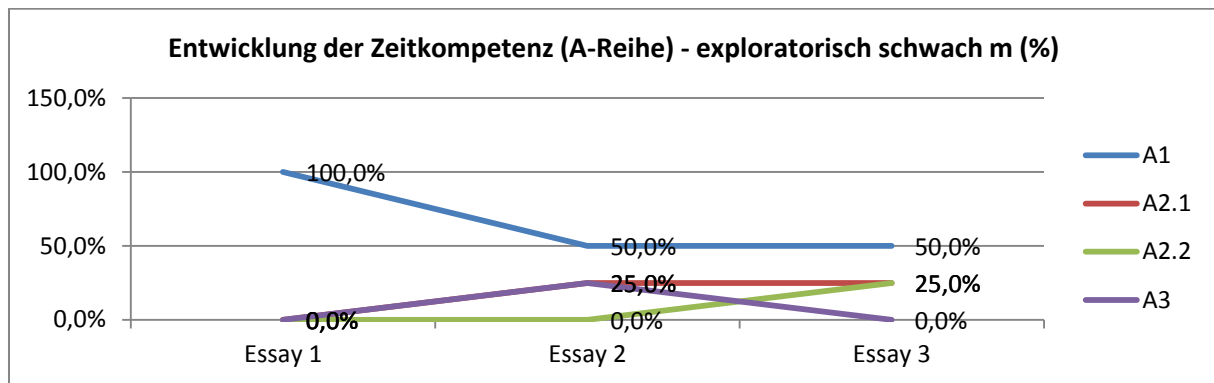
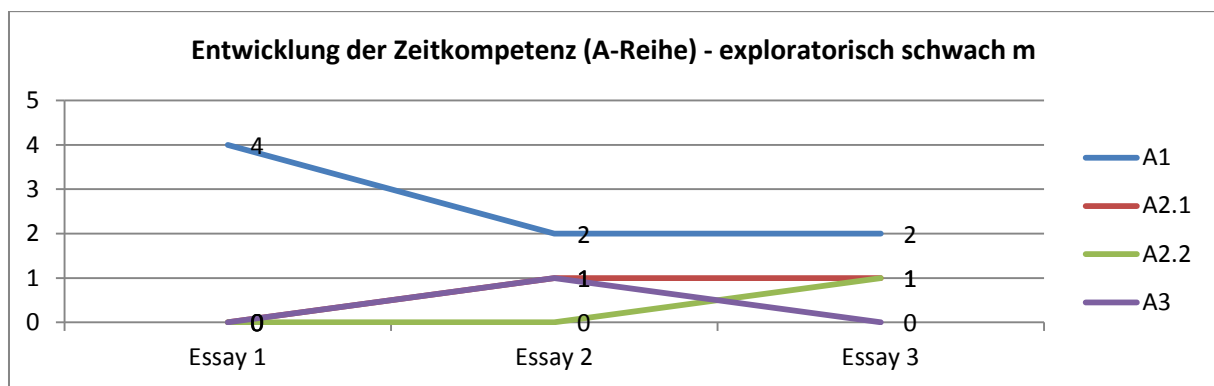




	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	3	3	2	8
W3	0	1	1	2
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark m1	Exploratorisch stark m2	Exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	25,0%	0,0%	25,0%	16,7%
W2	75,0%	75,0%	50,0%	66,7%
W3	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

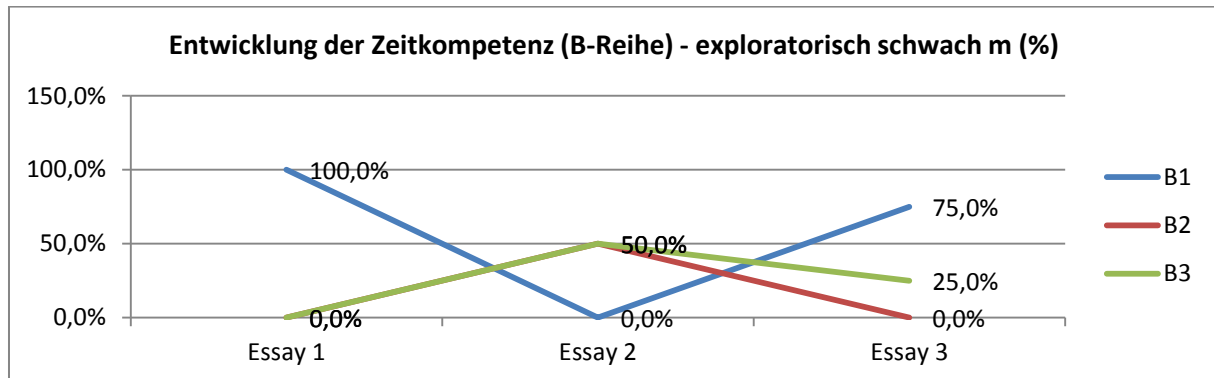
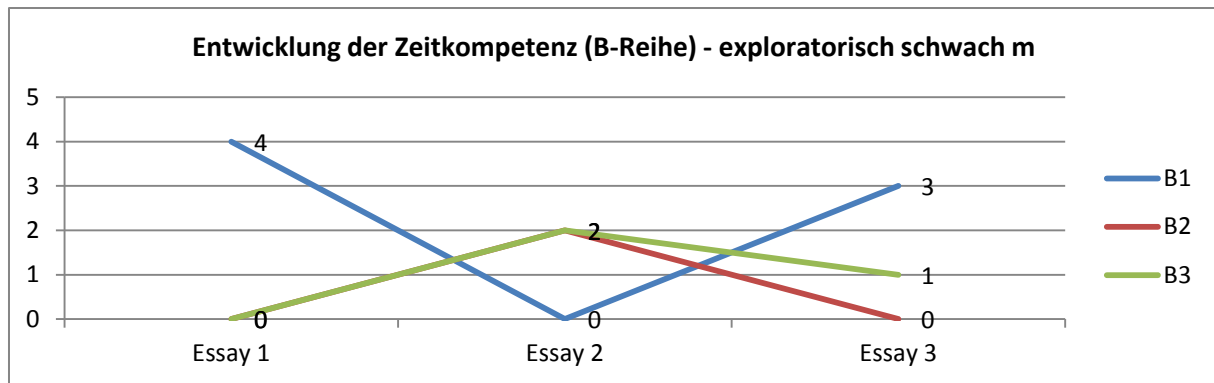


	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	4	2	2	8
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
A2.1	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

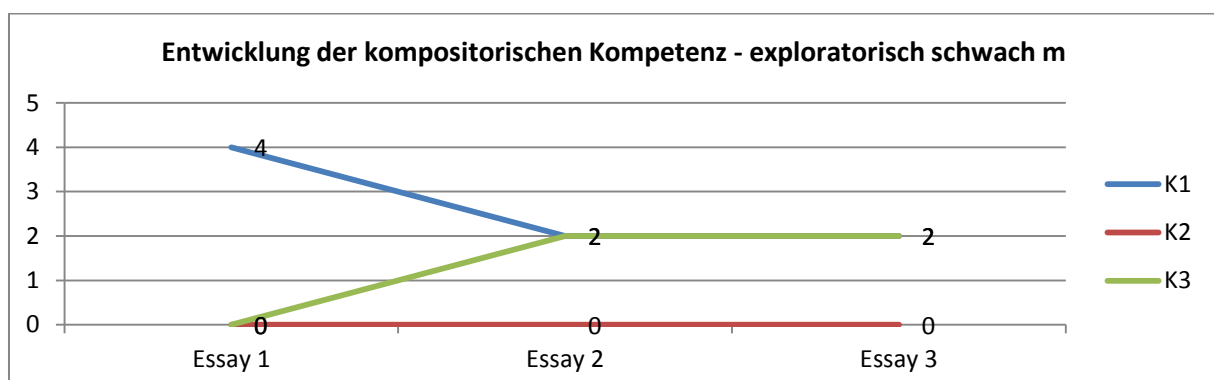


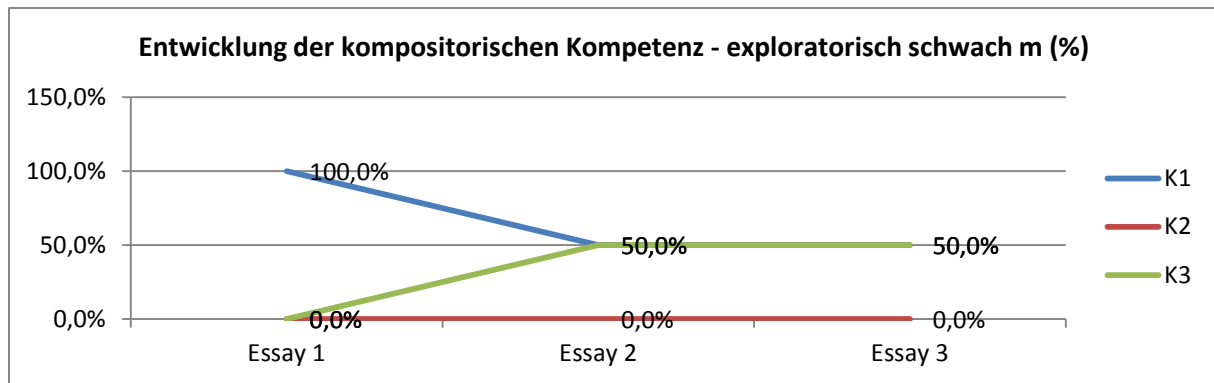
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	4	0	3	7
B2	0	2	0	2
B3	0	2	1	3
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	0,0%	75,0%	58,3%
B2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
B3	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	4	2	2	8
K2	0	0	0	0
K3	0	2	2	4
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
K2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K3	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

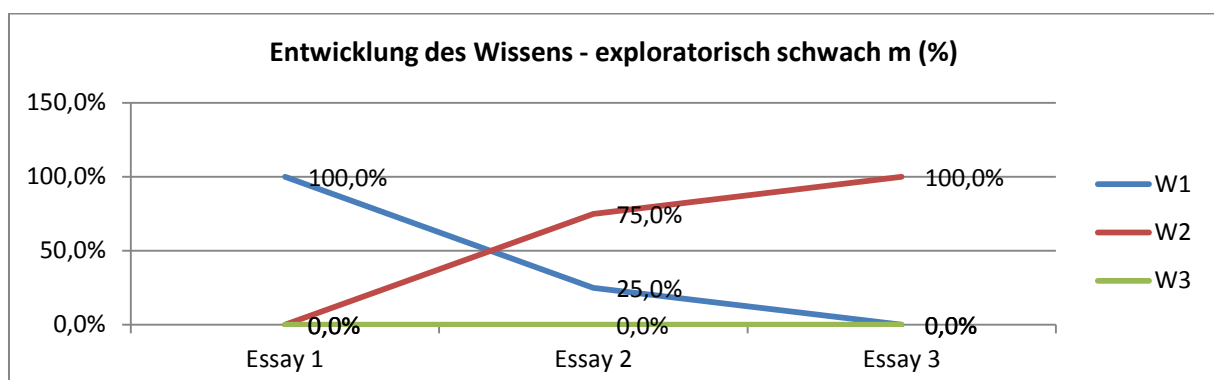
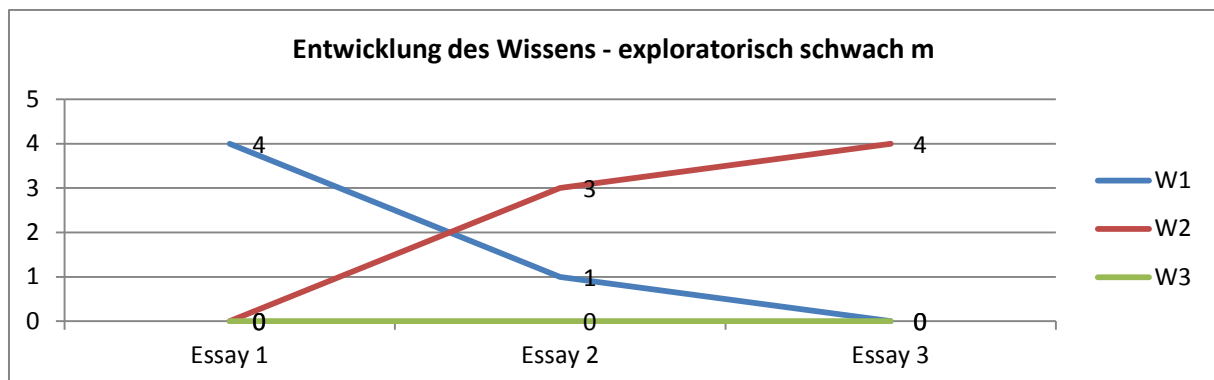




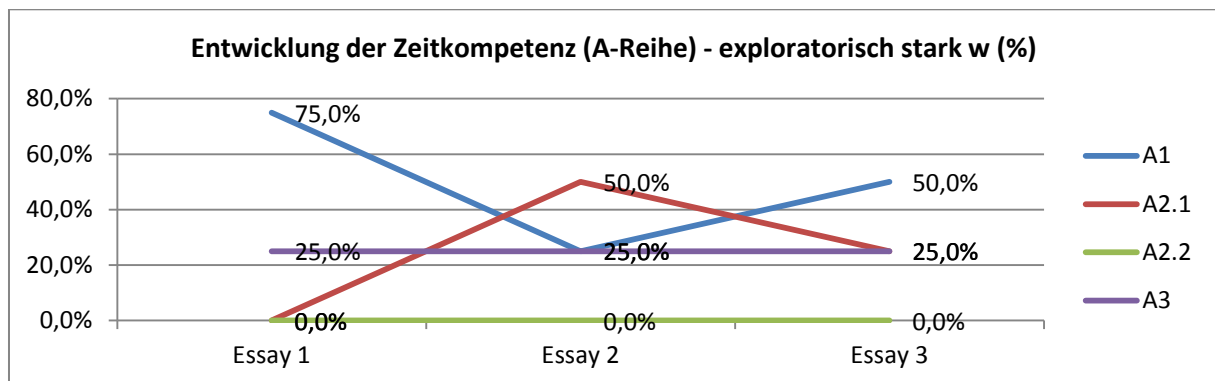
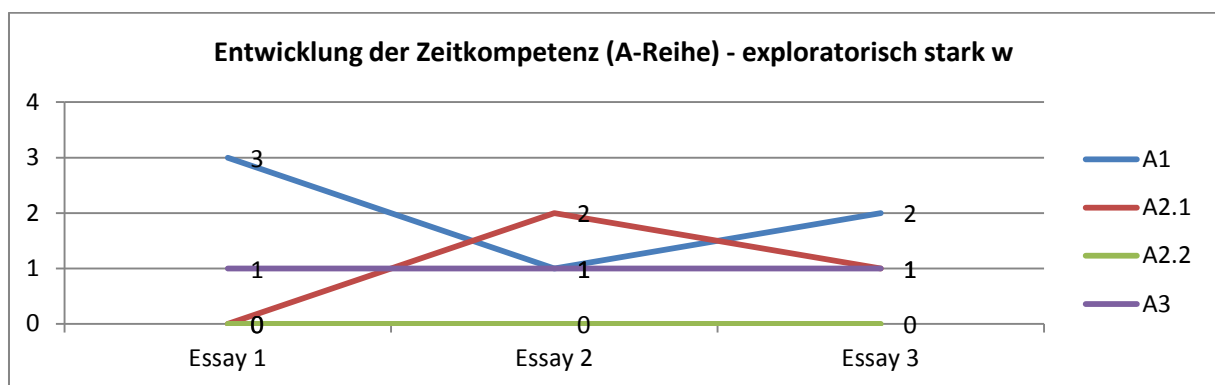
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	4	1	0	5
W2	0	3	4	7
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12

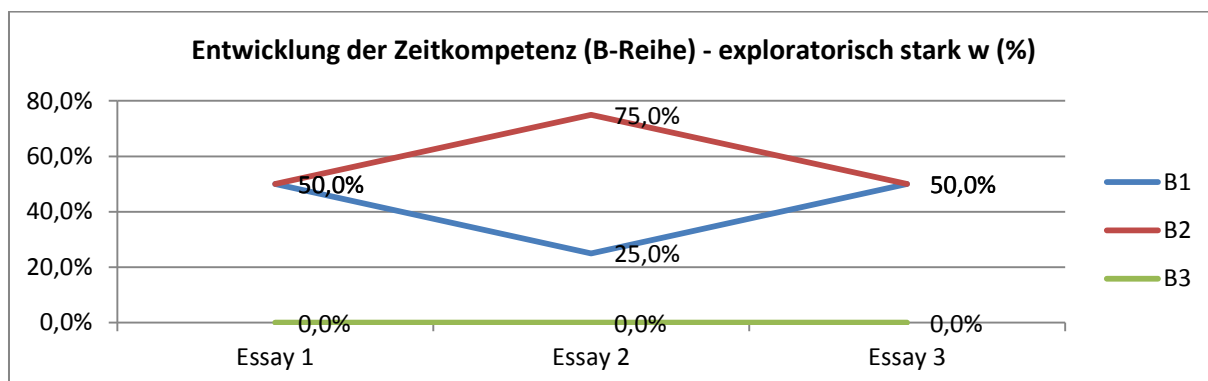
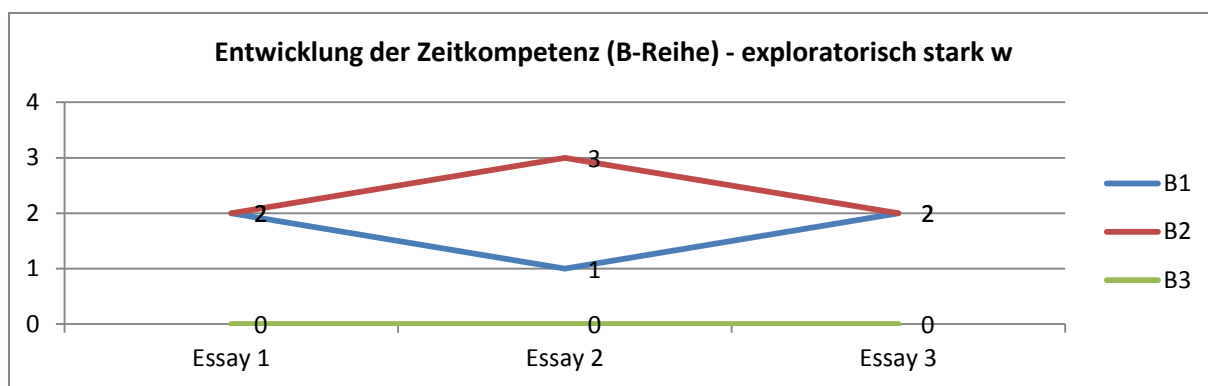
	Exploratorisch schwach m1	Exploratorisch schwach m2	Exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	100,0%	25,0%	0,0%	41,7%
W2	0,0%	75,0%	100,0%	58,3%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	3	1	2	6
A2.1	0	2	1	3
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	1	3
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	75,0%	25,0%	50,0%	50,0%
A2.1	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



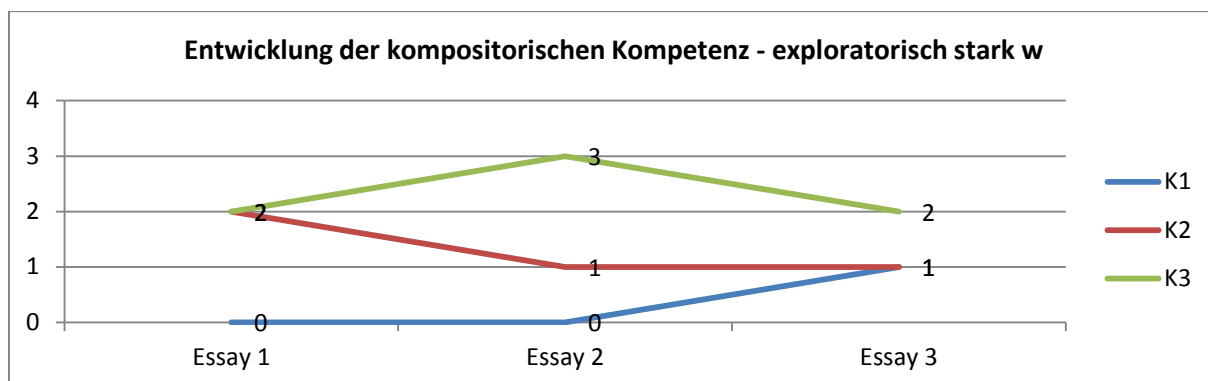
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	2	1	2	5
B2	2	3	2	7
B3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	25,0%	50,0%	41,7%
B2	50,0%	75,0%	50,0%	58,3%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

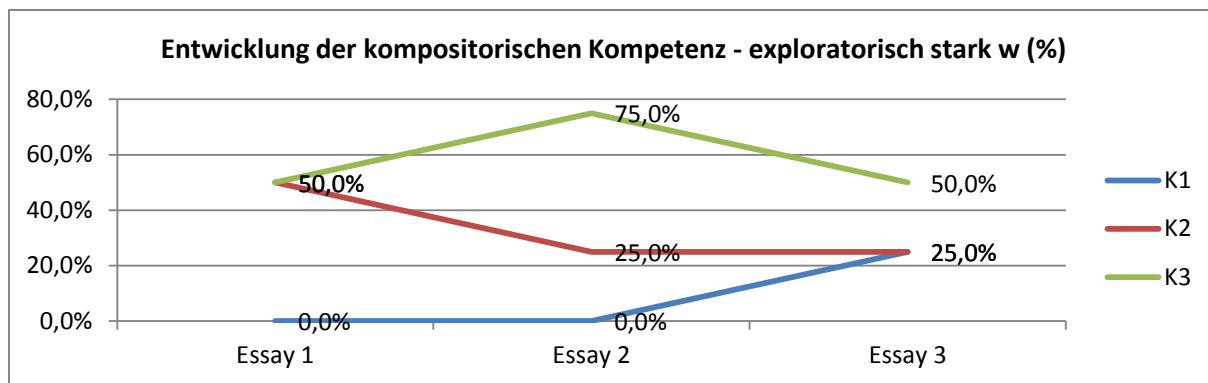


	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	2	1	1	4
K3	2	3	2	7
TOTALS:	4	4	4	12

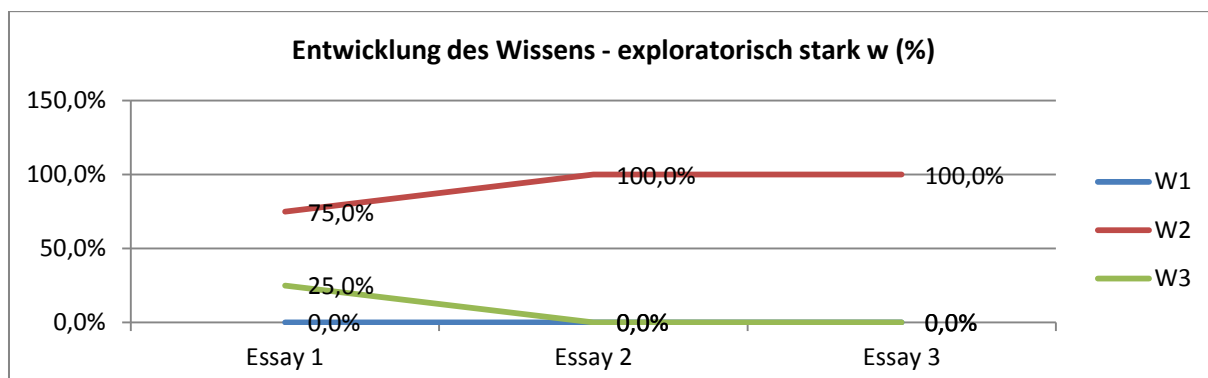
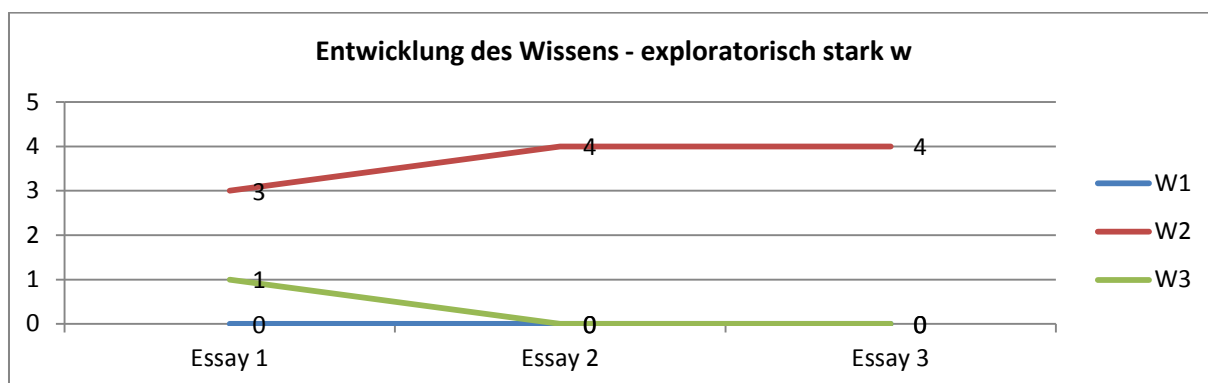
  

	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
K2	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
K3	50,0%	75,0%	50,0%	58,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

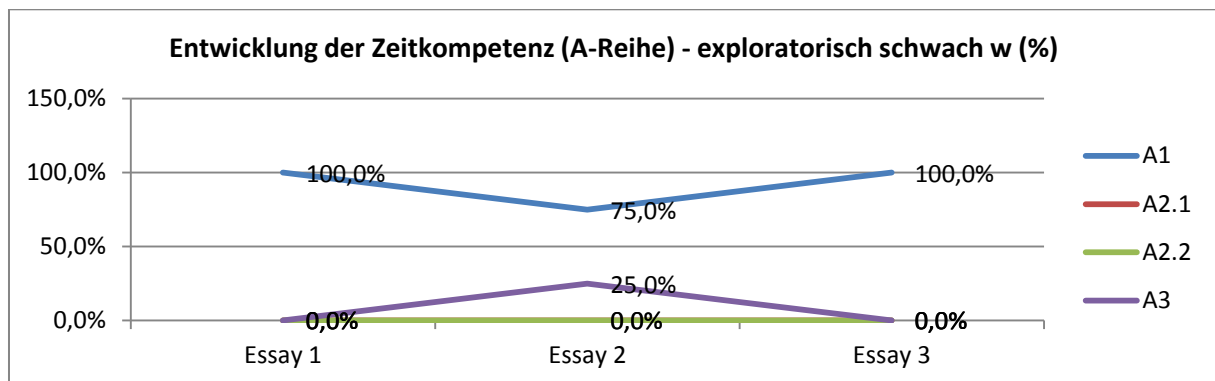
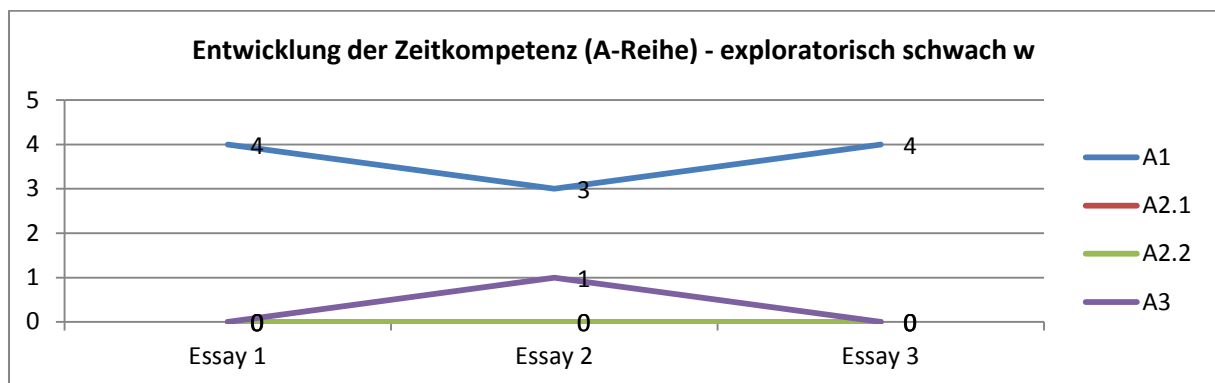




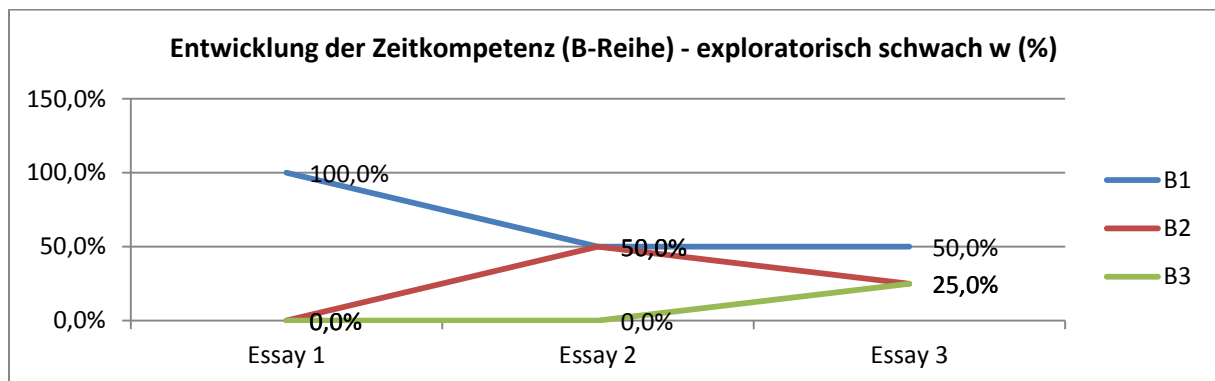
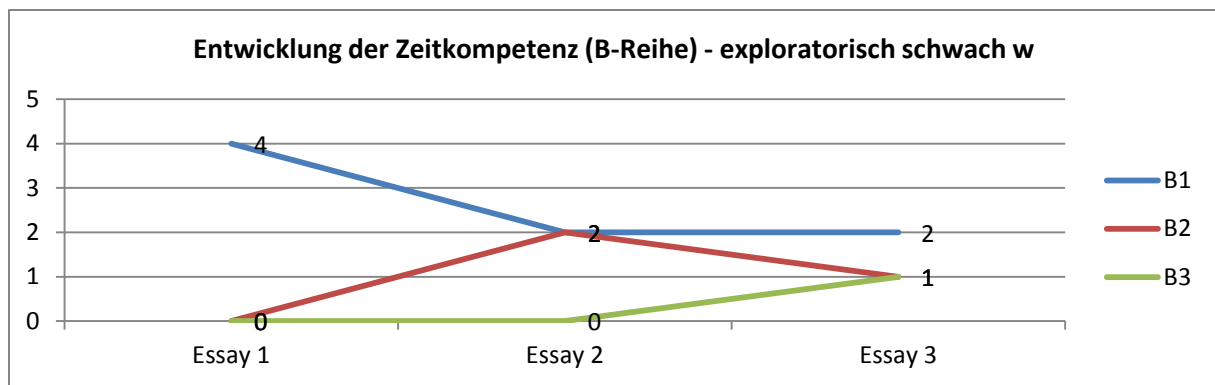
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch stark w1	Exploratorisch stark w2	Exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	4	3	4	11
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	75,0%	100,0%	91,7%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



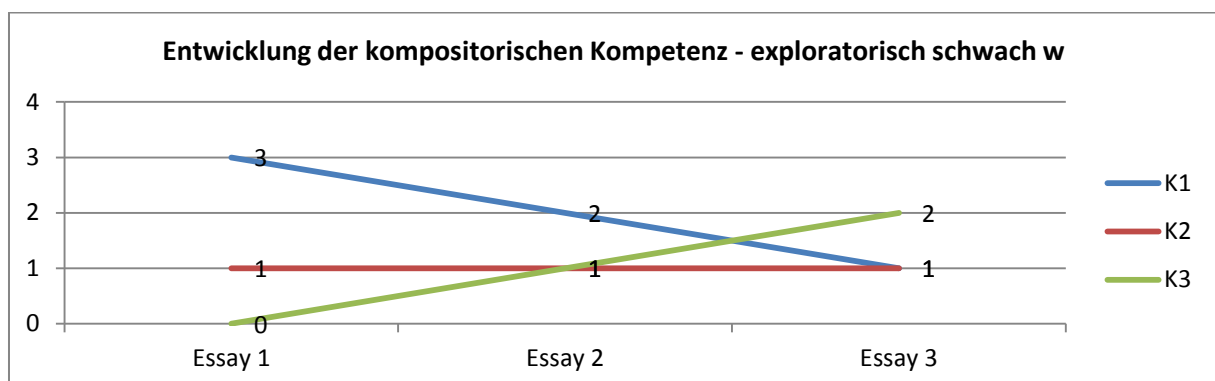
	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	4	2	2	8
B2	0	2	1	3
B3	0	0	1	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
B2	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
B3	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

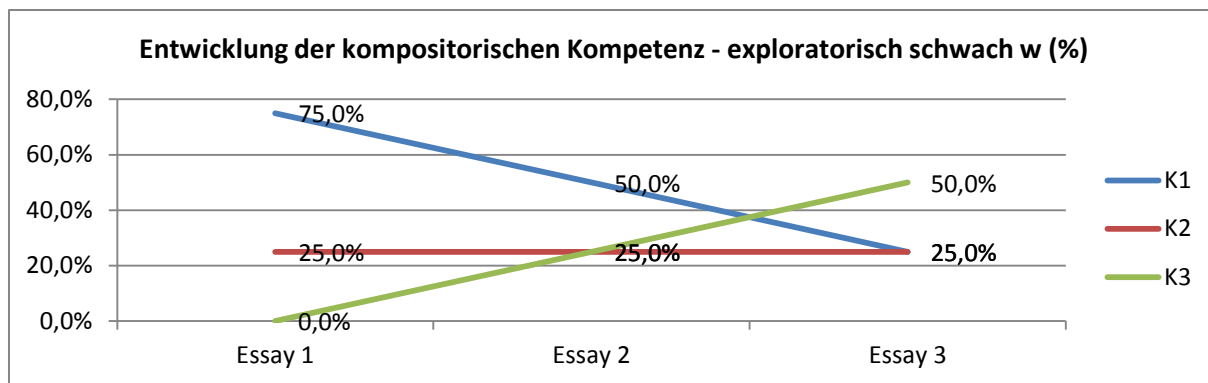


	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	3	2	1	6
K2	1	1	1	3
K3	0	1	2	3
TOTALS:	4	4	4	12

	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	75,0%	50,0%	25,0%	50,0%
K2	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
K3	0,0%	25,0%	50,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

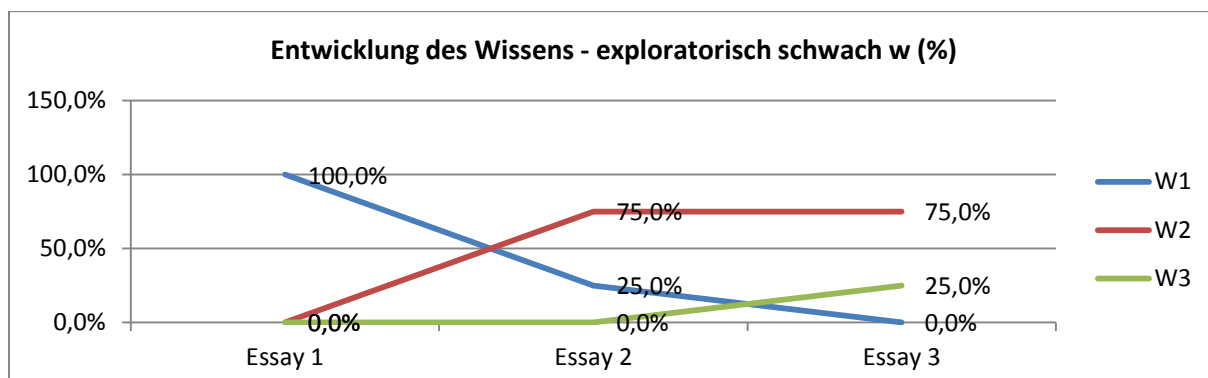
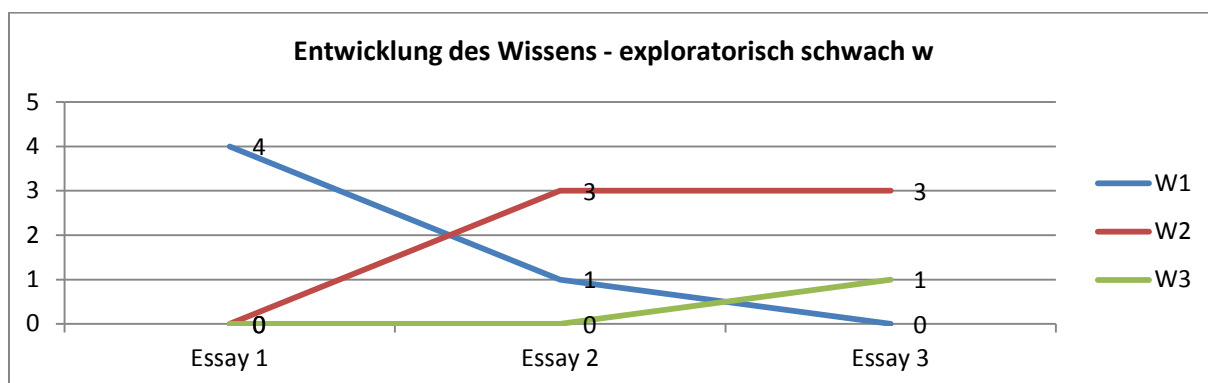




	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	4	1	0	5
W2	0	3	3	6
W3	0	0	1	1
TOTALS:	4	4	4	12

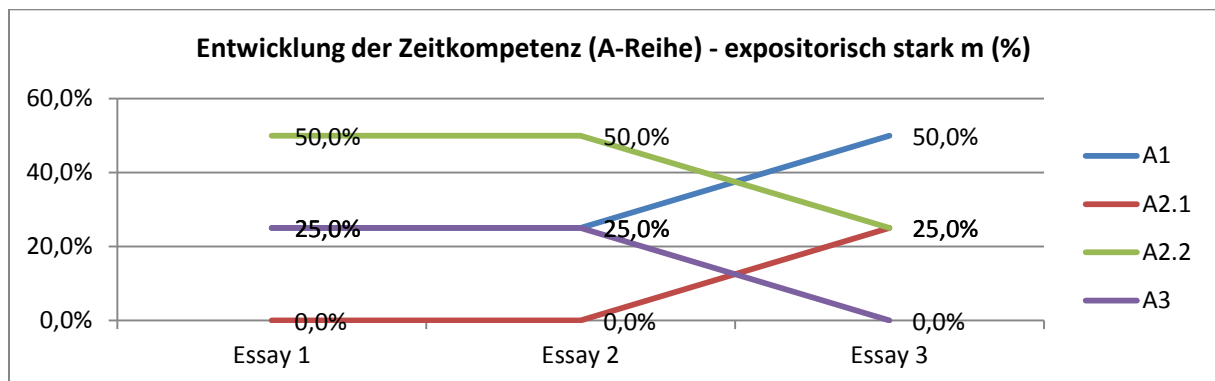
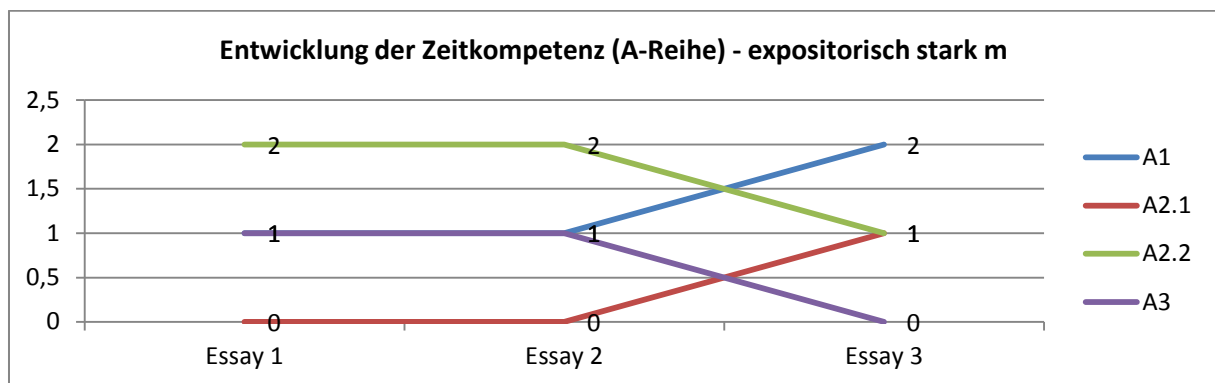
  

	Exploratorisch schwach w1	Exploratorisch schwach w2	Exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	100,0%	25,0%	0,0%	41,7%
W2	0,0%	75,0%	75,0%	50,0%
W3	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

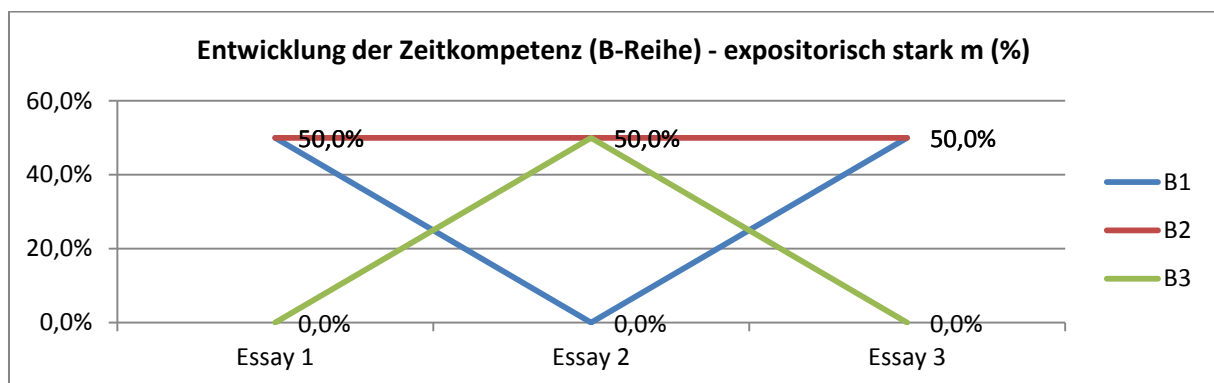
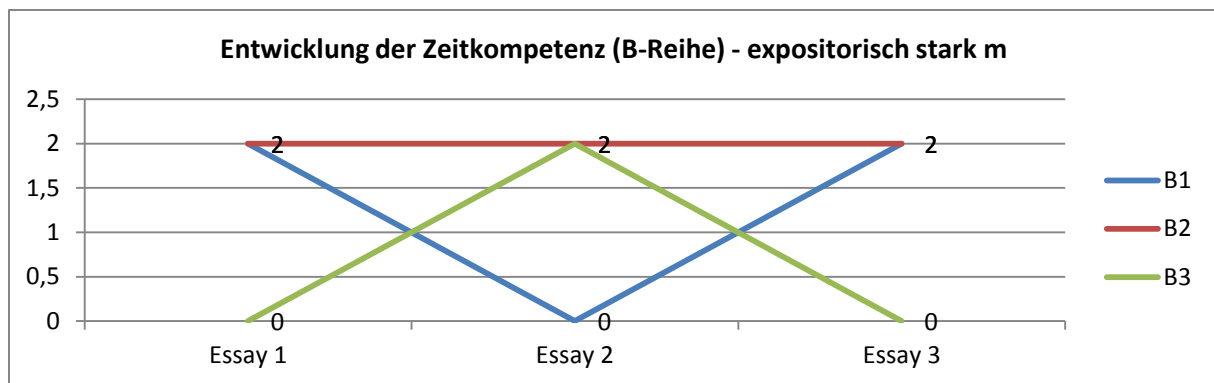




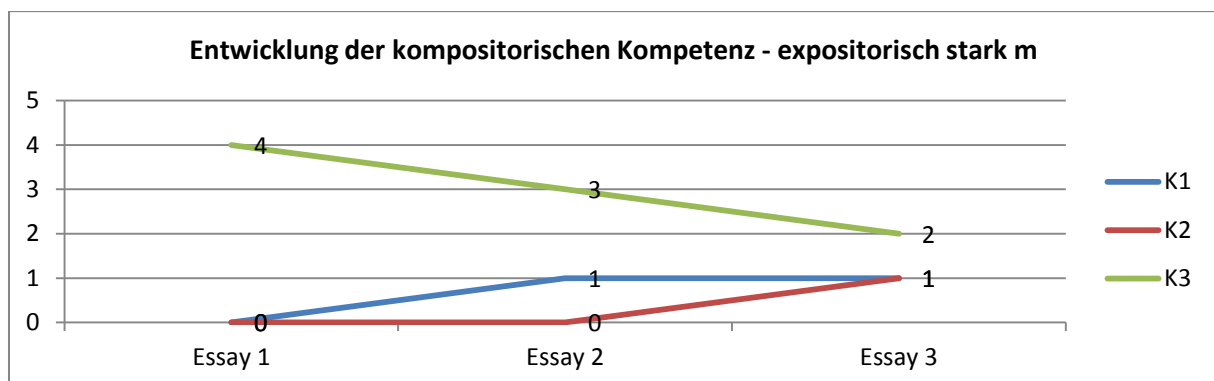
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	0	0	1	1
A2.2	2	2	1	5
A3	1	1	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	25,0%	25,0%	50,0%	33,3%
A2.1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A2.2	50,0%	50,0%	25,0%	41,7%
A3	25,0%	25,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

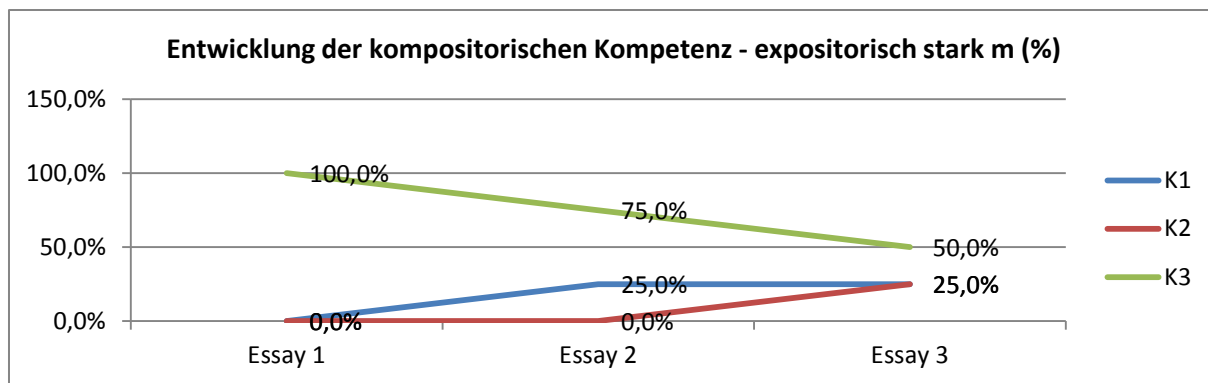


	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	2	0	2	4
B2	2	2	2	6
B3	0	2	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
B2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
B3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

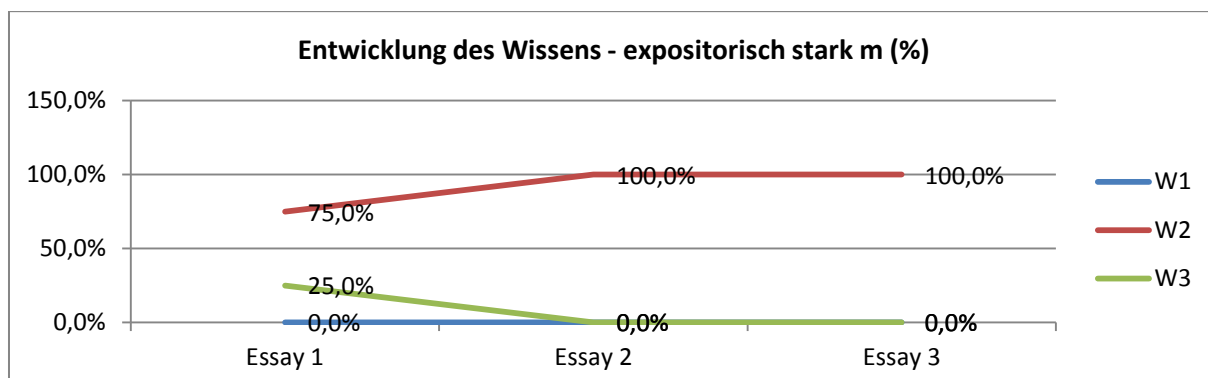
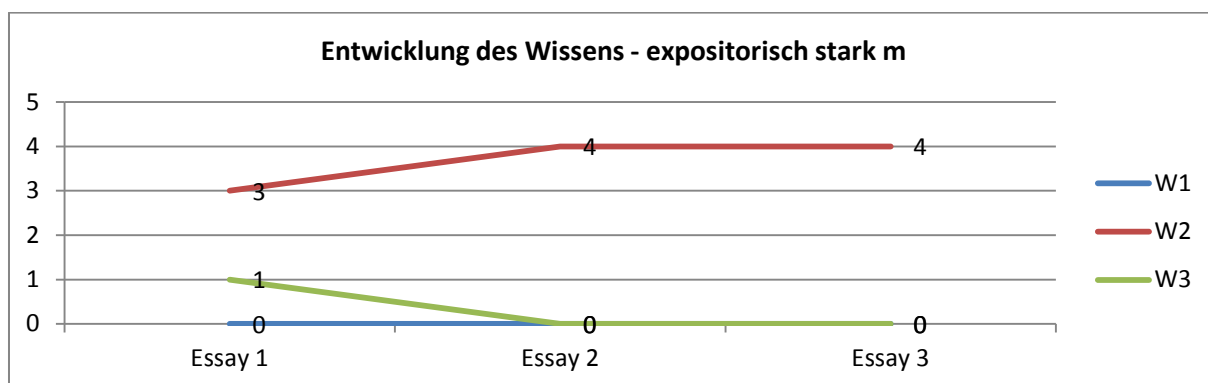


	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0	1	1	2
K2	0	0	1	1
K3	4	3	2	9
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
K2	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
K3	100,0%	75,0%	50,0%	75,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

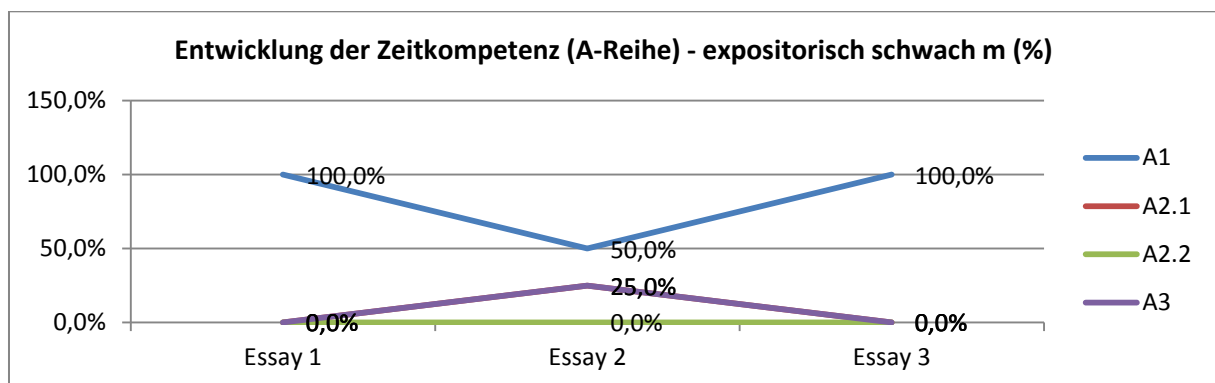
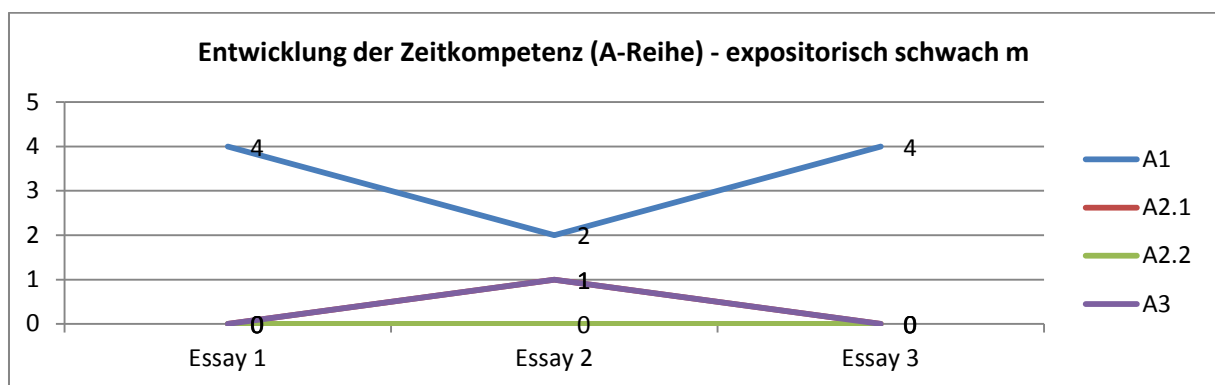




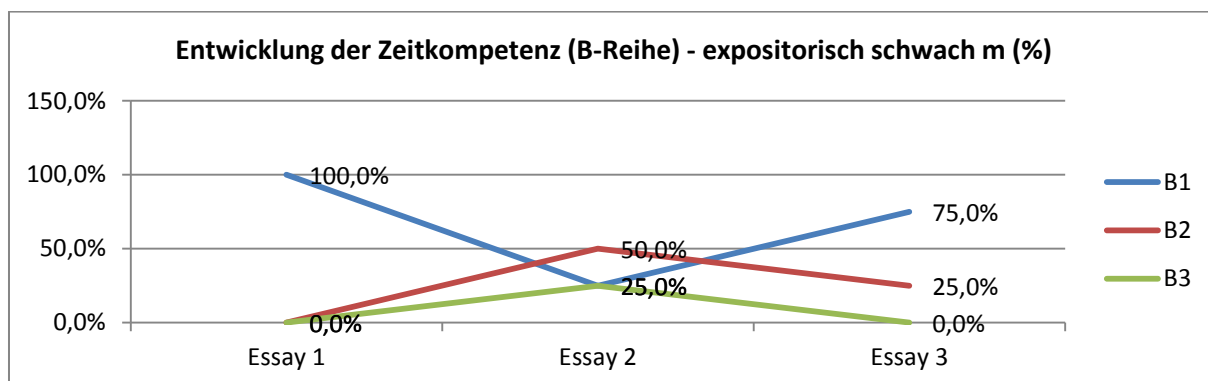
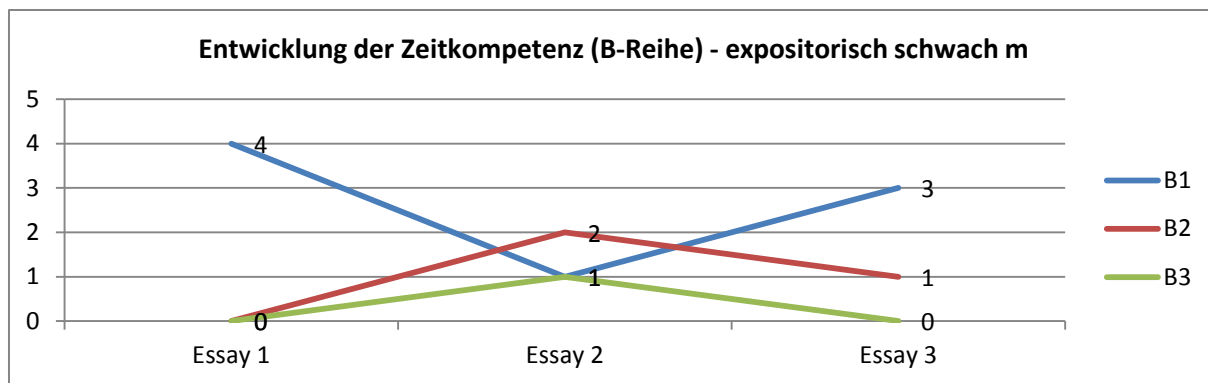
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark m1	Expositorisch stark m2	Expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



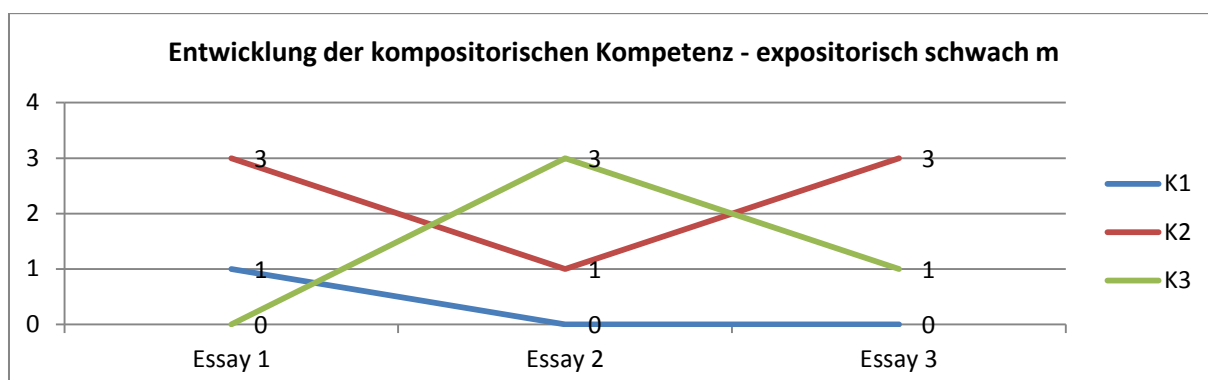
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	4	2	4	10
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

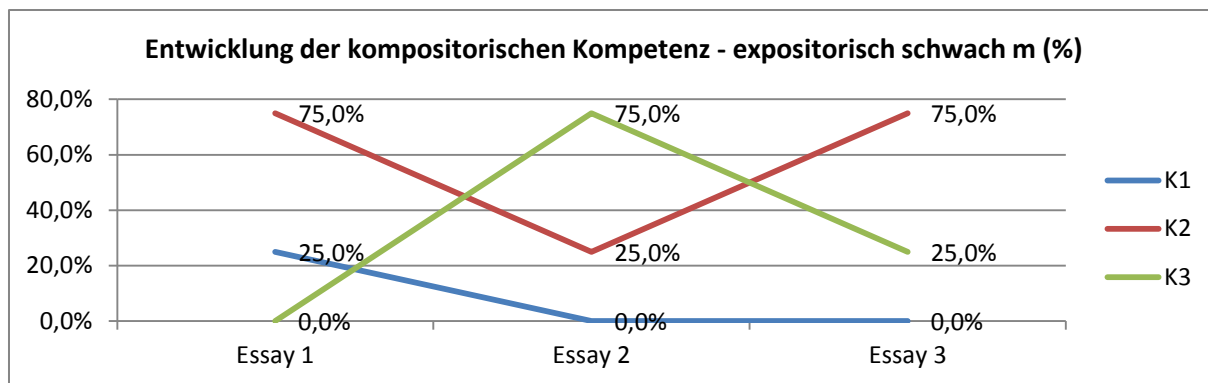


	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	4	1	3	8
B2	0	2	1	3
B3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	25,0%	75,0%	66,7%
B2	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
B3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	1	0	0	1
K2	3	1	3	7
K3	0	3	1	4
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
K2	75,0%	25,0%	75,0%	58,3%
K3	0,0%	75,0%	25,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

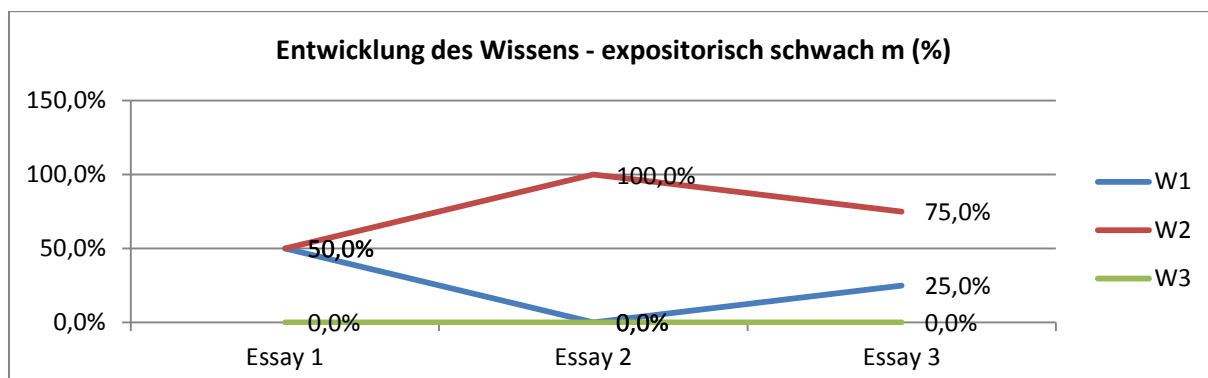
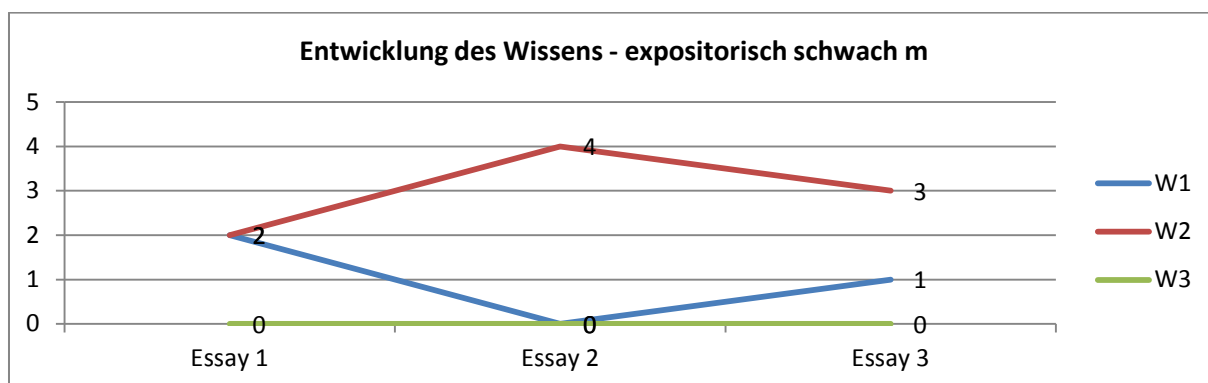




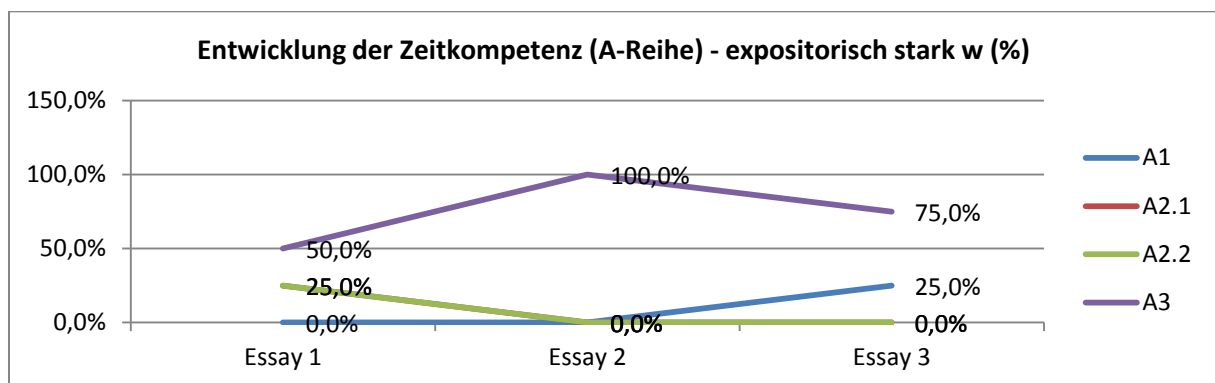
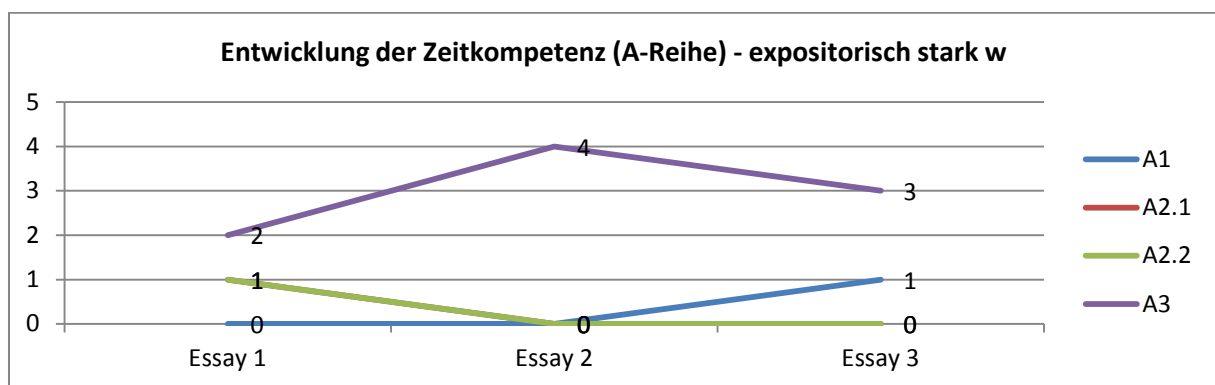
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	2	0	1	3
W2	2	4	3	9
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12

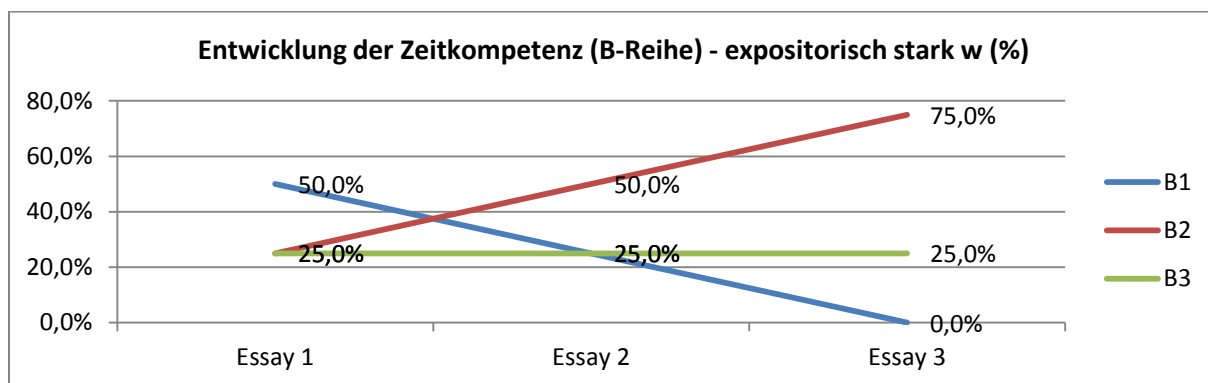
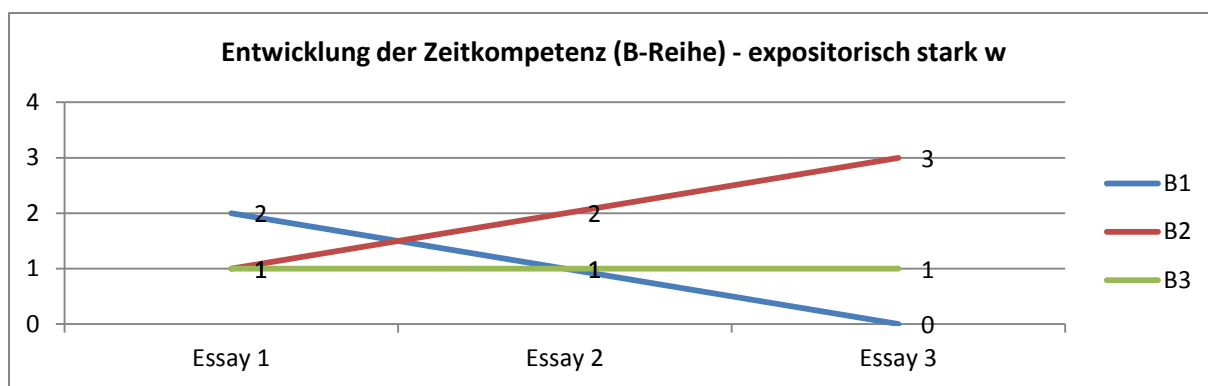
	Expositorisch schwach m1	Expositorisch schwach m2	Expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	50,0%	0,0%	25,0%	25,0%
W2	50,0%	100,0%	75,0%	75,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



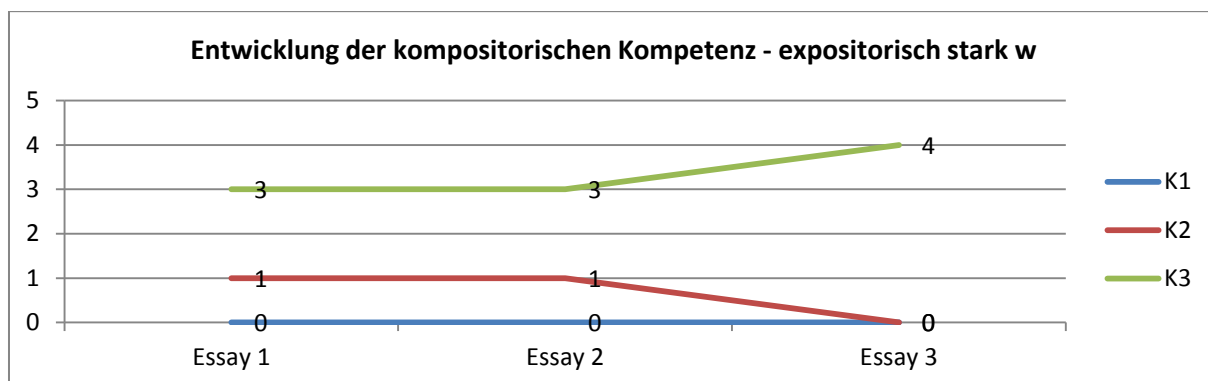
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	1	0	0	1
A2.2	1	0	0	1
A3	2	4	3	9
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A2.1	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
A2.2	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
A3	50,0%	100,0%	75,0%	75,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



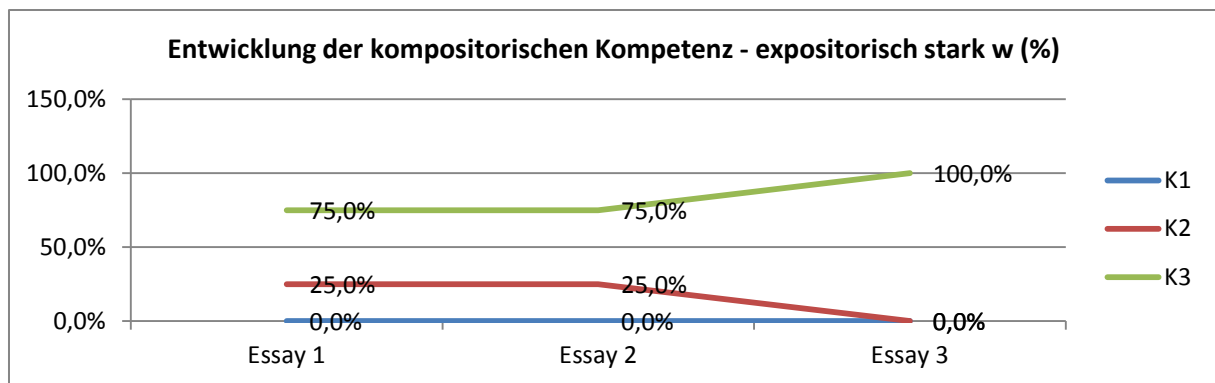
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	2	1	0	3
B2	1	2	3	6
B3	1	1	1	3
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	25,0%	0,0%	25,0%
B2	25,0%	50,0%	75,0%	50,0%
B3	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



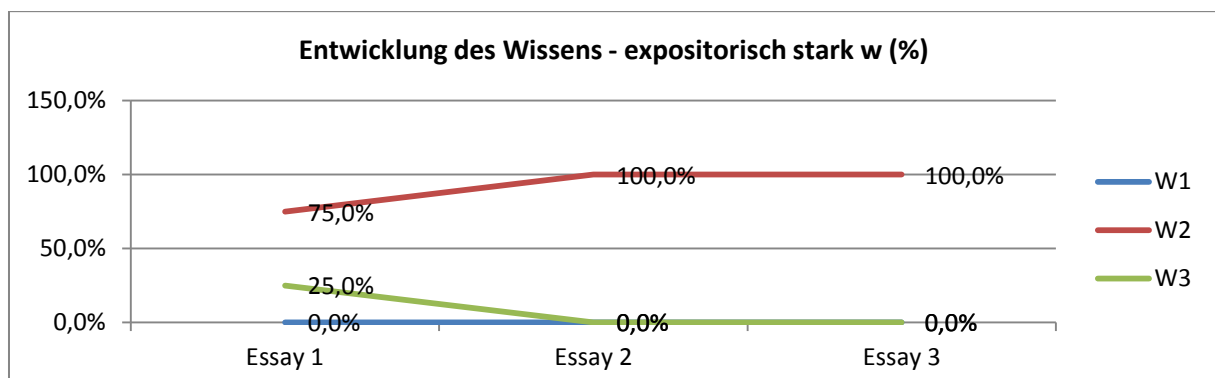
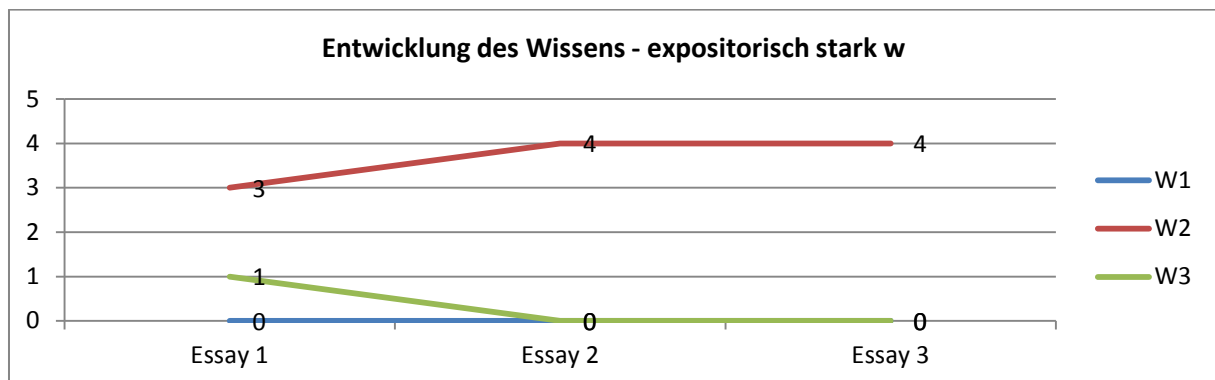
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	1	1	0	2
K3	3	3	4	10
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	25,0%	25,0%	0,0%	16,7%
K3	75,0%	75,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



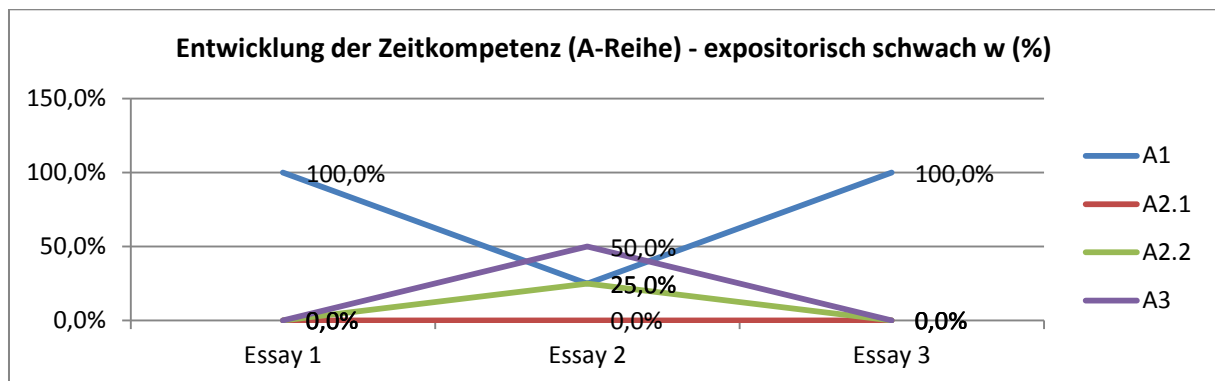
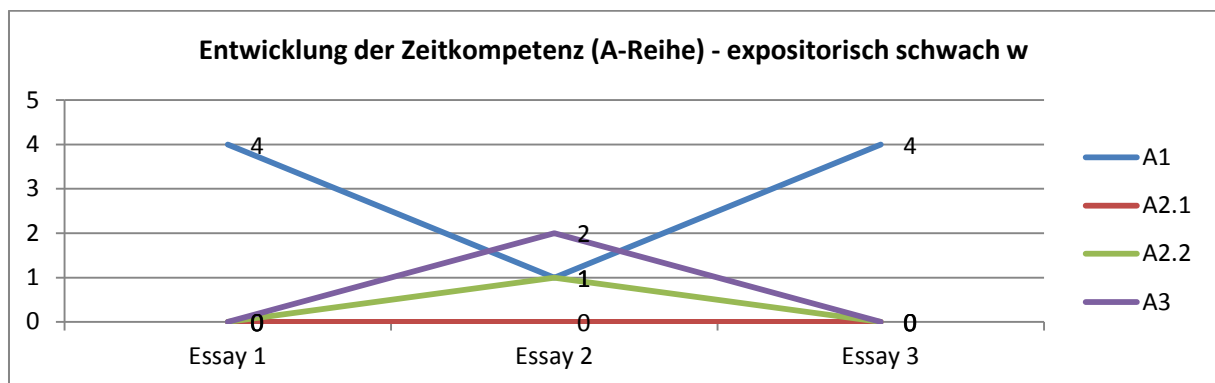




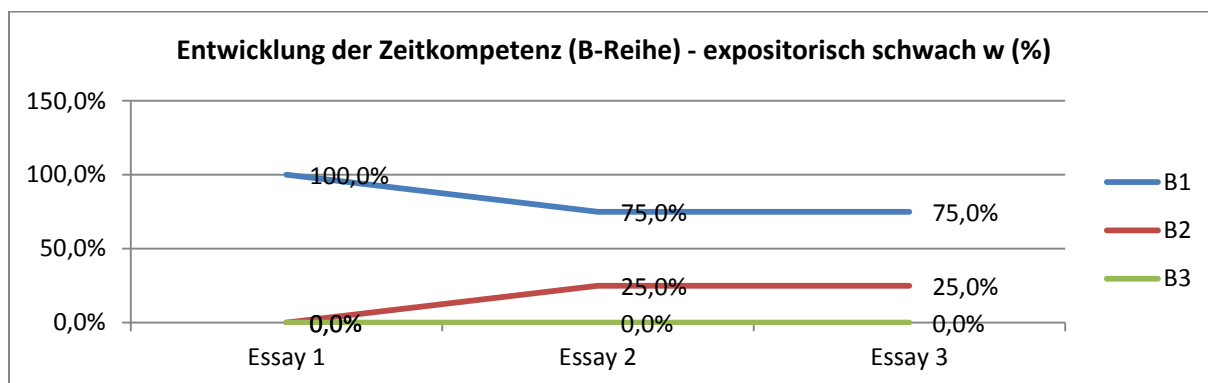
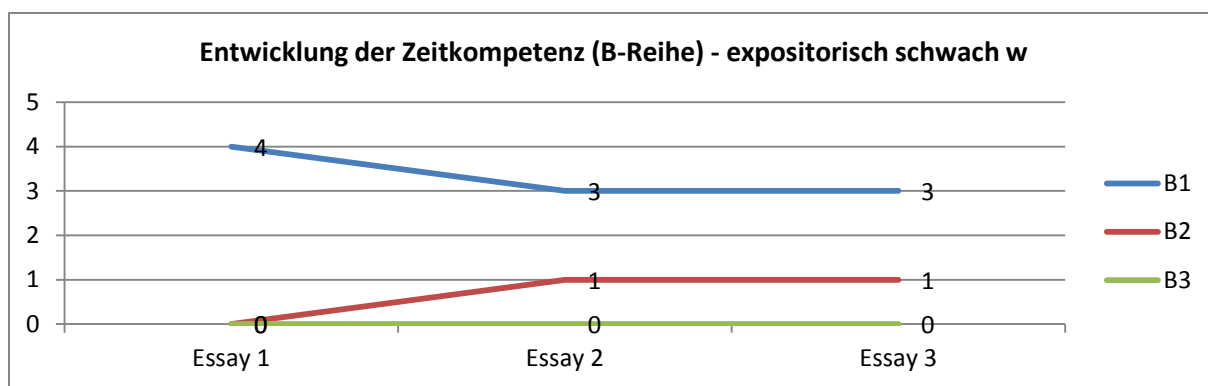
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch stark w1	Expositorisch stark w2	Expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



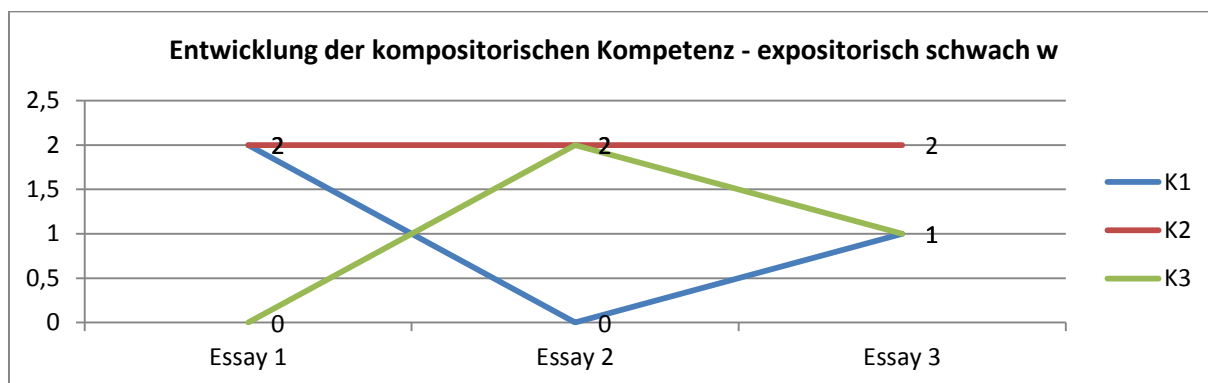
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	4	1	4	9
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	2	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	25,0%	100,0%	75,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

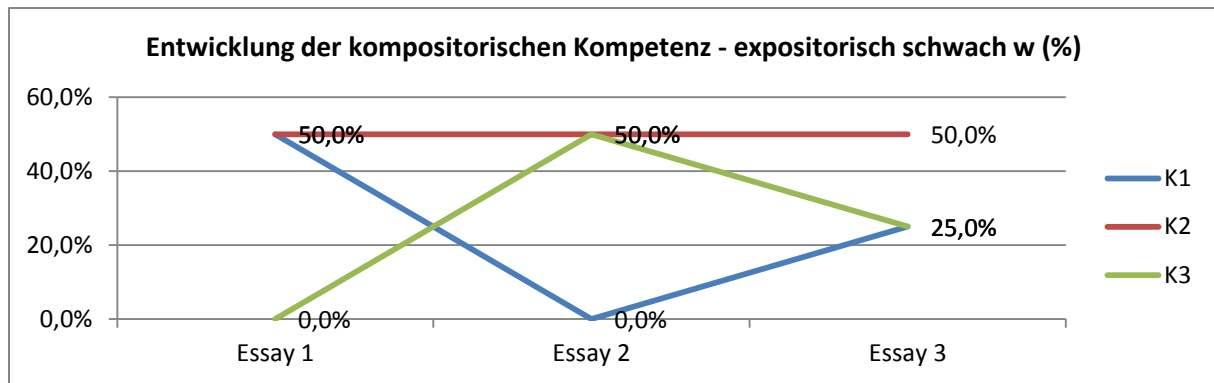


	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	4	3	3	10
B2	0	1	1	2
B3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	75,0%	75,0%	83,3%
B2	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	2	0	1	3
K2	2	2	2	6
K3	0	2	1	3
TOTALS:	4	4	4	12
	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	50,0%	0,0%	25,0%	25,0%
K2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
K3	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

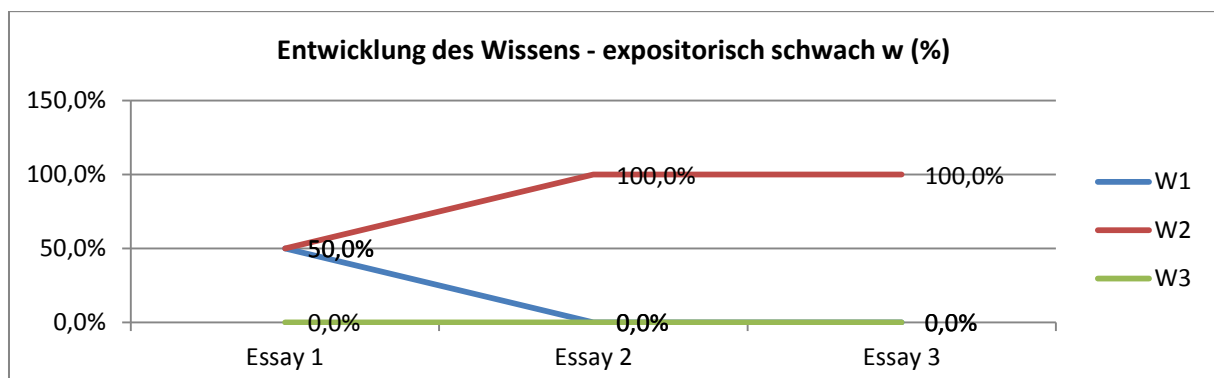
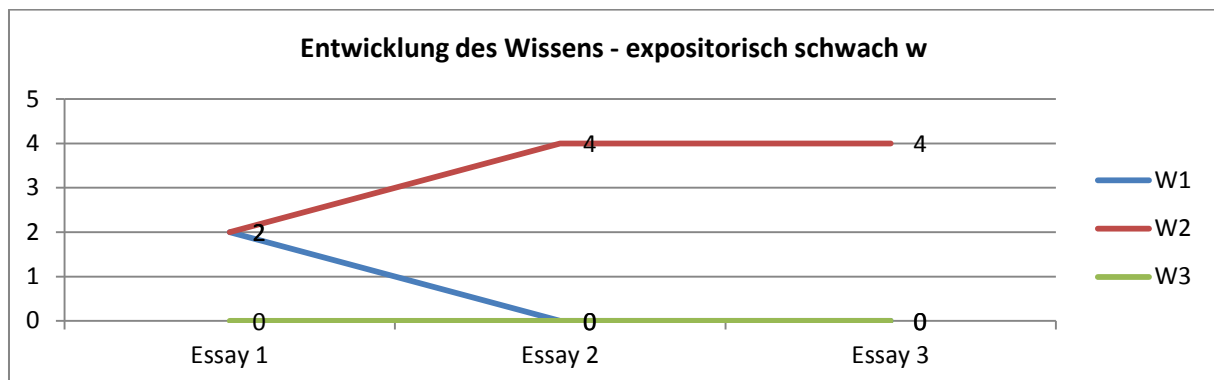




	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	2	0	0	2
W2	2	4	4	10
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12

	Expositorisch schwach w1	Expositorisch schwach w2	Expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
W2	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



Der Überblick über die Niveaus und die Entwicklung der Niveaus in den einzelnen Kompetenzen in Form von Säulendiagrammen macht hier keinen Sinn mehr, da zu komplex und die Säulendiagramme zu unübersichtlich.

### 8.6.6 Lernprogression innerhalb der Klassen

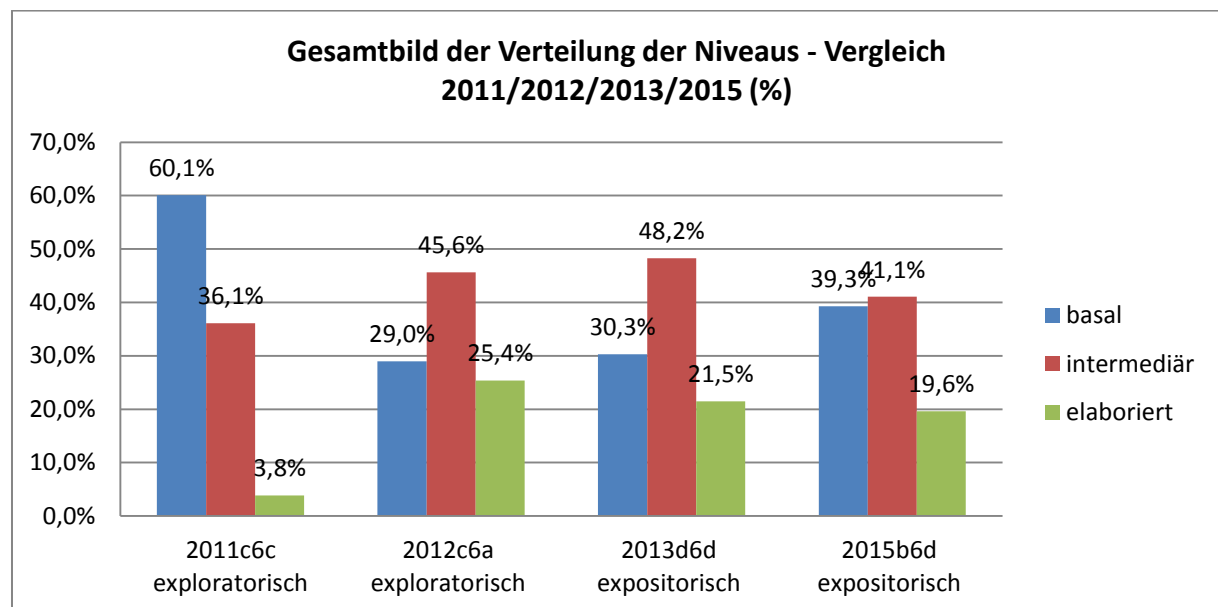
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	20	17	22	59
A2.1	3	6	2	11
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	0	2
B1	22	11	18	51
B2	2	12	5	19
B3	0	1	1	2
K1	19	11	13	43
K2	4	10	8	22
K3	1	3	3	7
W1	15	2	3	20
W2	9	22	21	52
W3	0	0	0	0
TOTALS:	96	96	96	288

	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	18	4	9	31
A2.1	1	5	5	11
A2.2	0	3	3	6
A3	2	9	4	15
B1	13	4	6	23
B2	6	13	10	29
B3	2	4	5	11
K1	7	3	1	11
K2	8	5	5	18
K3	6	13	15	34
W1	7	1	0	8
W2	13	19	19	51
W3	1	1	2	4
TOTALS:	84	84	84	252

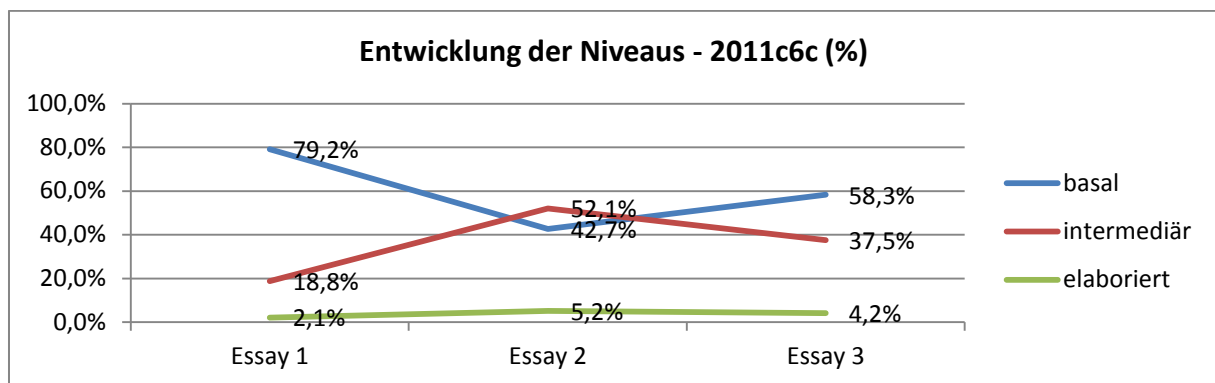
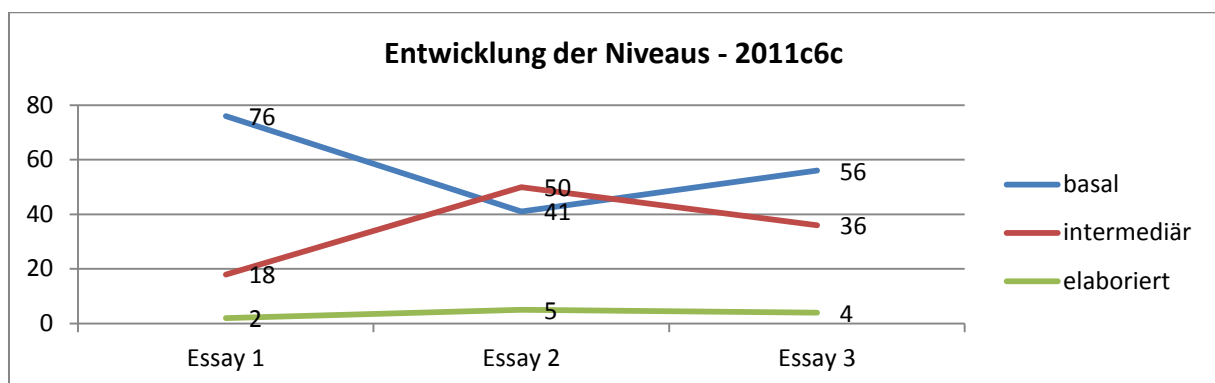
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	14	7	13	34
A2.1	2	2	0	4
A2.2	1	1	2	4
A3	2	9	4	15
B1	11	5	9	25
B2	7	7	8	22
B3	1	7	2	10
K1	4	2	2	8
K2	9	6	11	26
K3	6	11	6	23
W1	1	0	1	2
W2	17	19	18	54
W3	1	0	0	1
TOTALS:	76	76	76	228

	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	17	14	15	46
A2.1	5	6	6	17
A2.2	3	3	2	8
A3	3	5	5	13
B1	21	13	19	53
B2	5	11	9	25
B3	2	4	0	6
K1	7	2	4	13
K2	10	9	7	26
K3	11	17	17	45
W1	15	3	2	20
W2	12	24	26	62
W3	1	1	0	2
TOTALS:	112	112	112	336

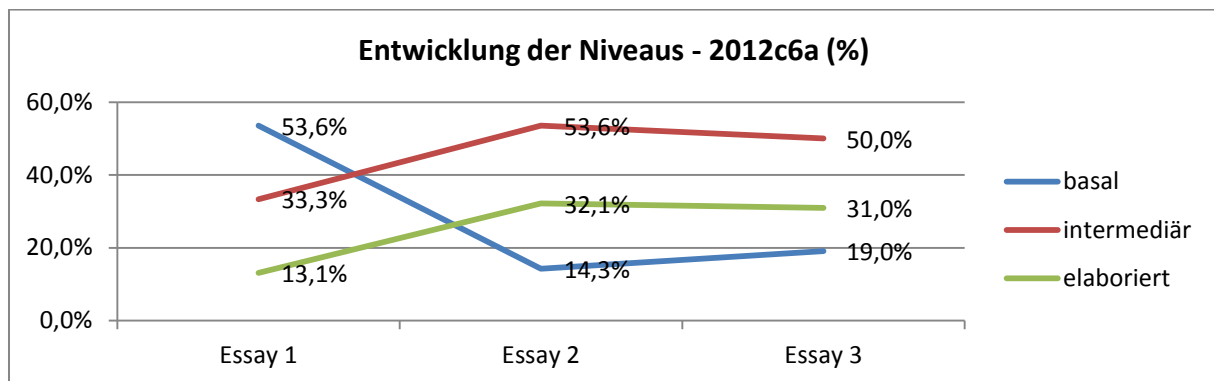
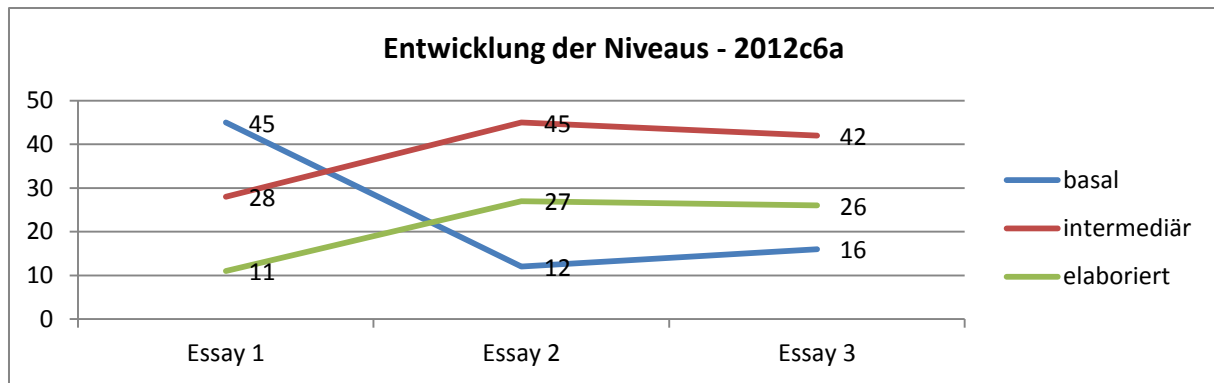
	2011c6c exploratorisch	2012c6a exploratorisch	2013d6d expositorisch	2015b6d expositorisch	TOTALS:
basal	173	73	69	132	447
intermediär	104	115	110	138	467
elaboriert	11	64	49	66	190
TOTALS:	288	252	228	336	1104
	2011c6c exploratorisch	2012c6a exploratorisch	2013d6d expositorisch	2015b6d expositorisch	TOTALS:
basal	60,1%	29,0%	30,3%	39,3%	40,5%
intermediär	36,1%	45,6%	48,2%	41,1%	42,3%
elaboriert	3,8%	25,4%	21,5%	19,6%	17,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
basal	76	41	56	173
intermediär	18	50	36	104
elaboriert	2	5	4	11
TOTALS:	96	96	96	288
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
basal	79,2%	42,7%	58,3%	60,1%
intermediär	18,8%	52,1%	37,5%	36,1%
elaboriert	2,1%	5,2%	4,2%	3,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



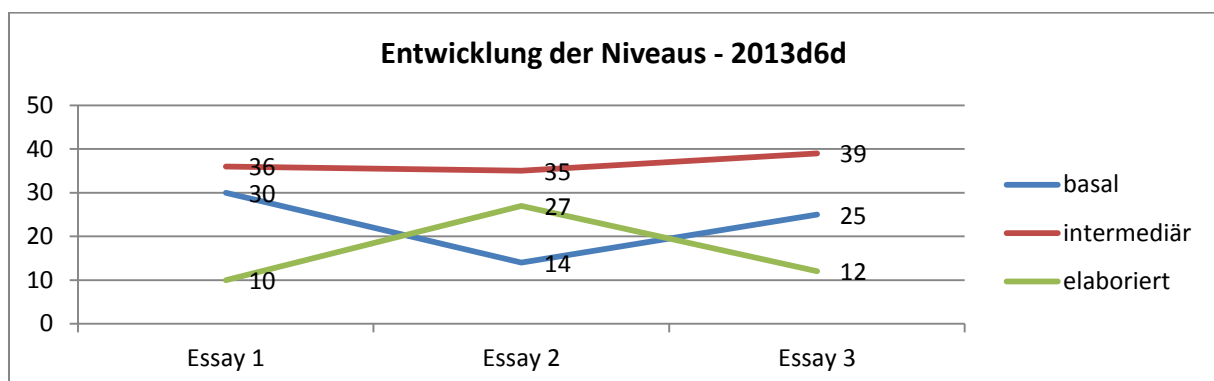
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
basal	45	12	16	73
intermediär	28	45	42	115
elaboriert	11	27	26	64
TOTALS:	84	84	84	252
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
basal	53,6%	14,3%	19,0%	29,0%
intermediär	33,3%	53,6%	50,0%	45,6%
elaboriert	13,1%	32,1%	31,0%	25,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



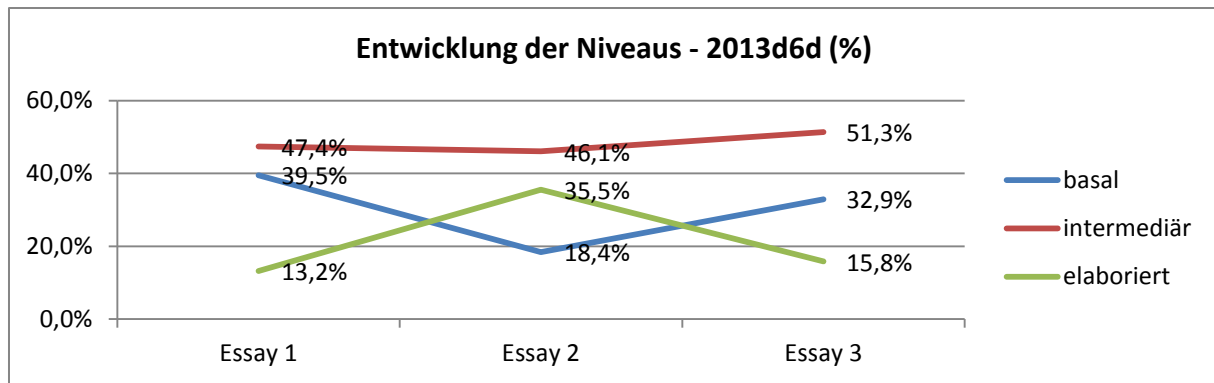
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
basal	30	14	25	69
intermediär	36	35	39	110
elaboriert	10	27	12	49
TOTALS:	76	76	76	228

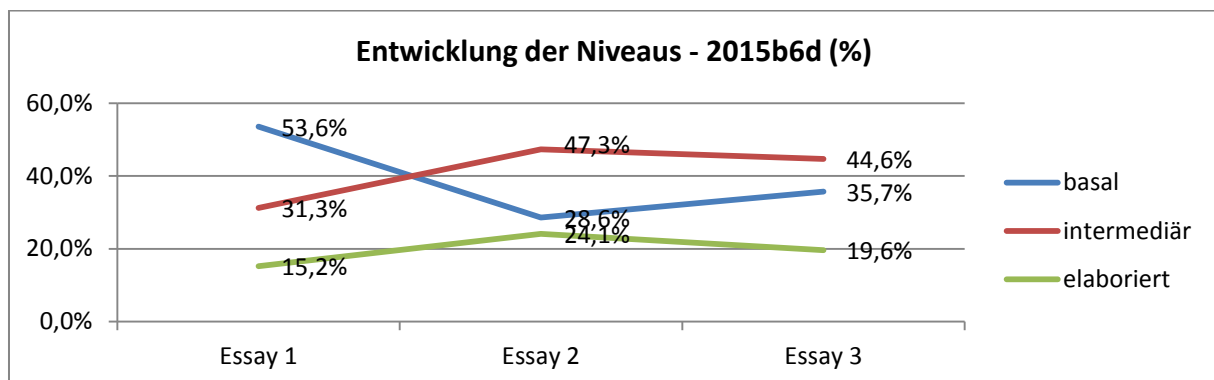
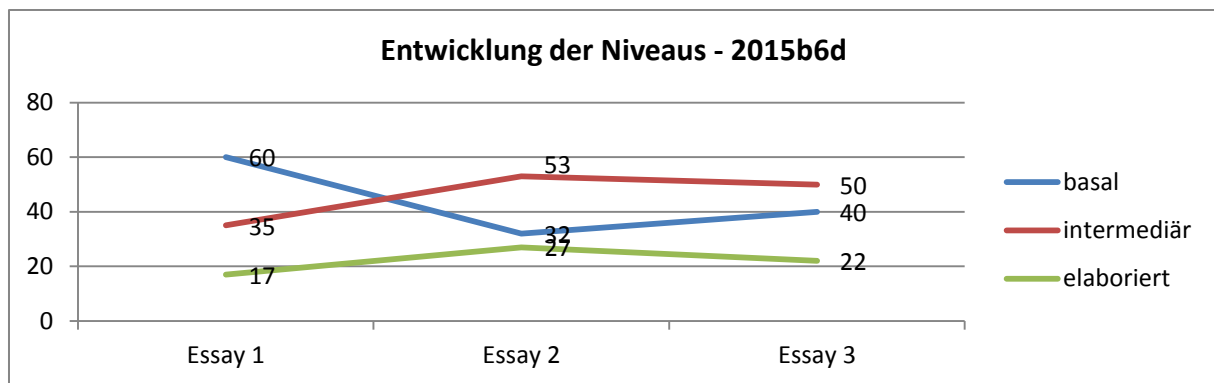
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
basal	39,5%	18,4%	32,9%	30,3%
intermediär	47,4%	46,1%	51,3%	48,2%
elaboriert	13,2%	35,5%	15,8%	21,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



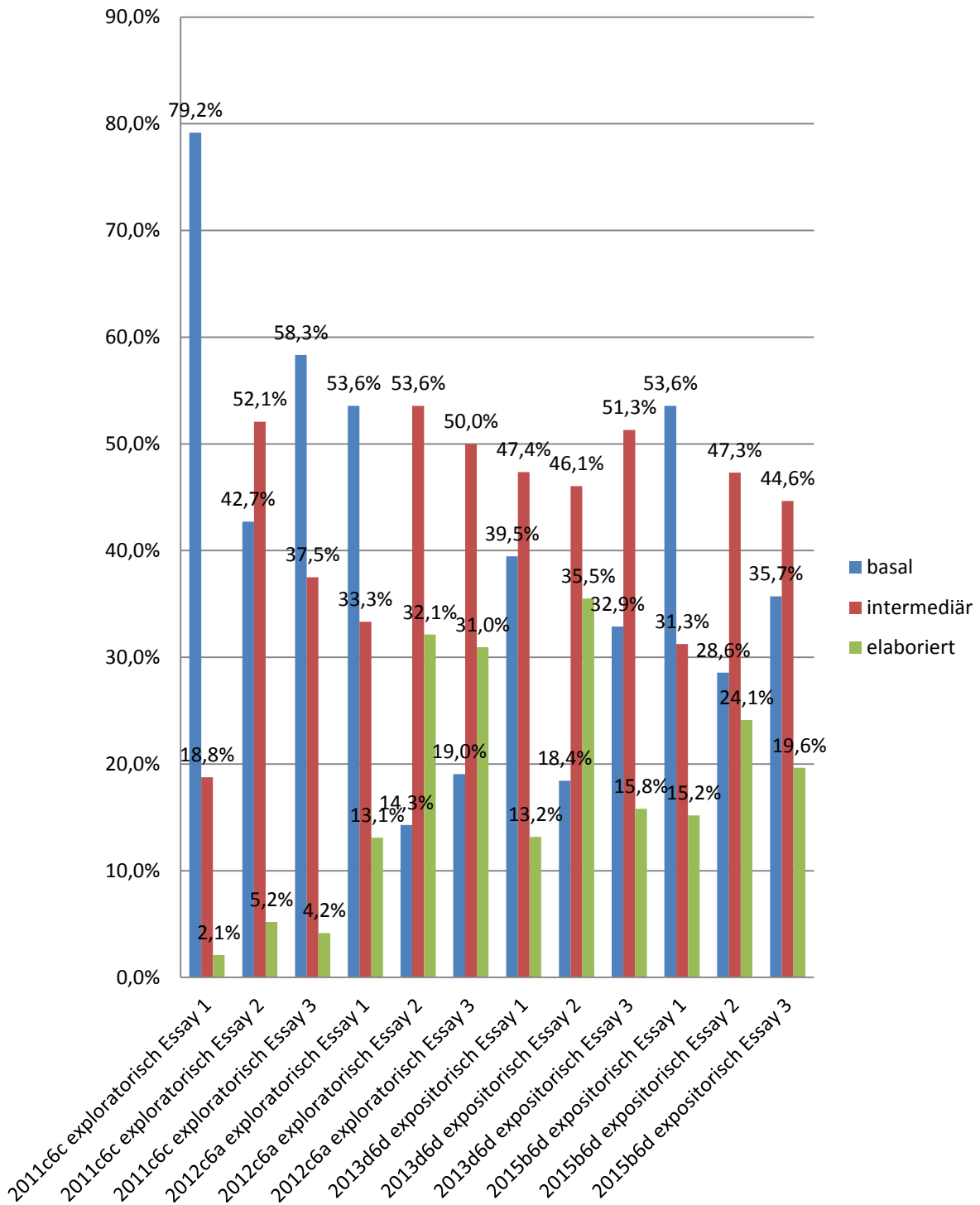


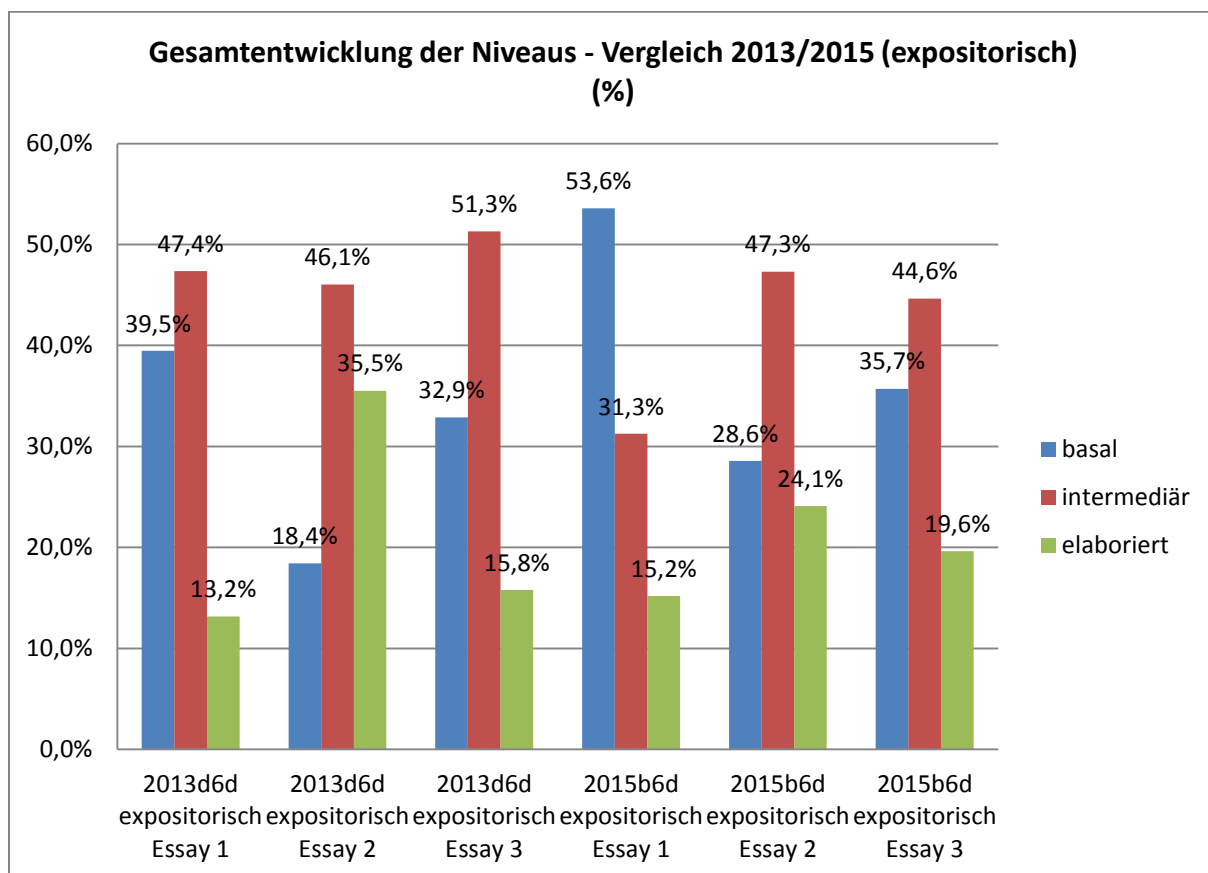
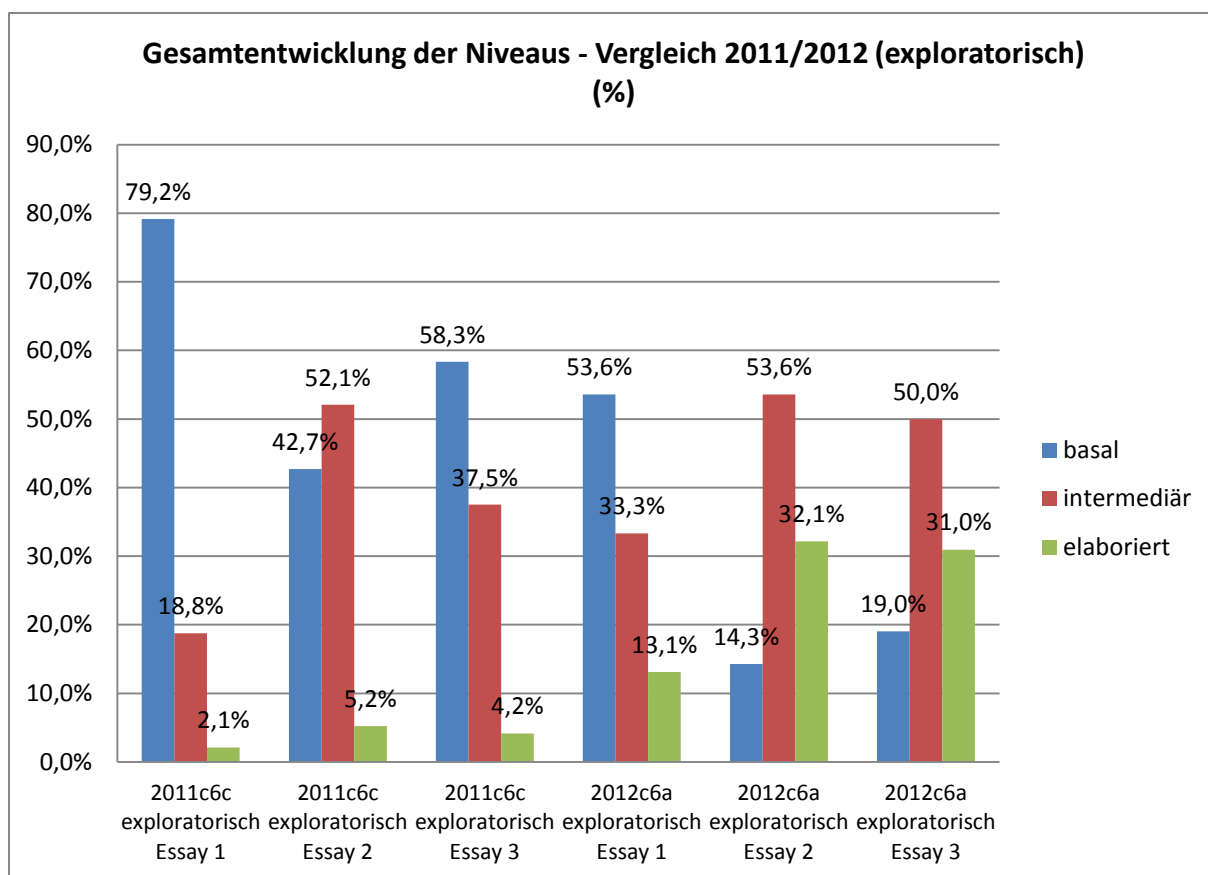


	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
basal	60	32	40	132
intermediär	35	53	50	138
elaboriert	17	27	22	66
TOTALS:	112	112	112	336

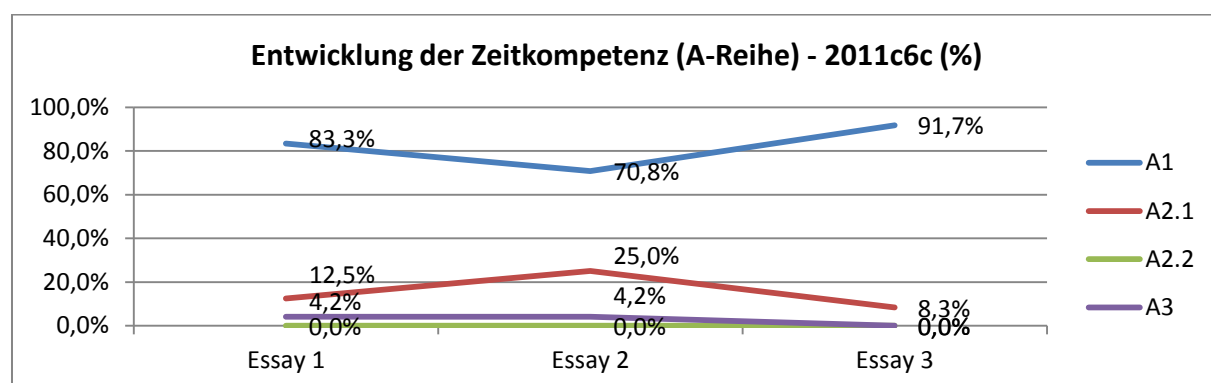
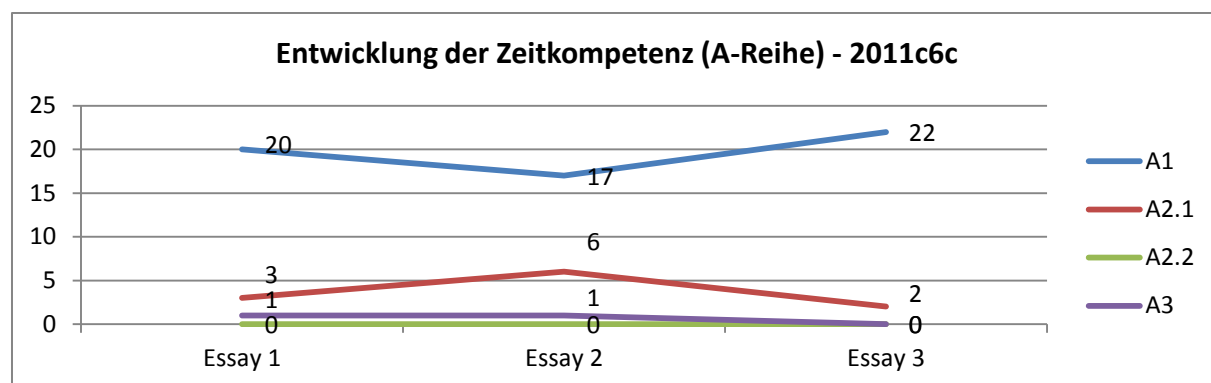


### Gesamtentwicklung der Verteilung der Niveaus - Vergleich 2011/2012/2013/2015 (%)

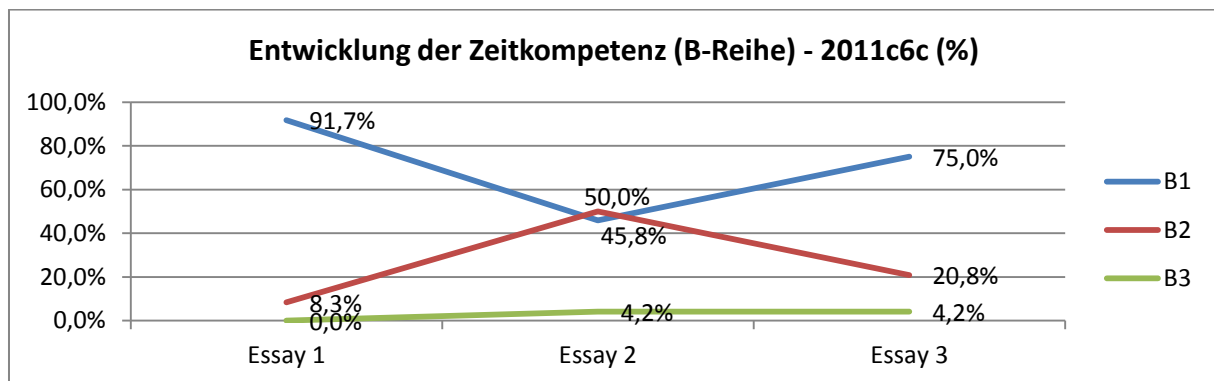
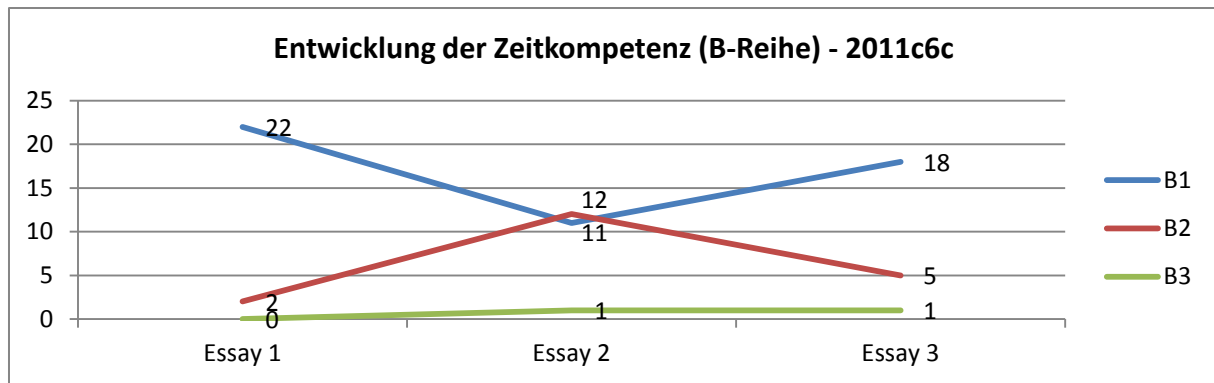




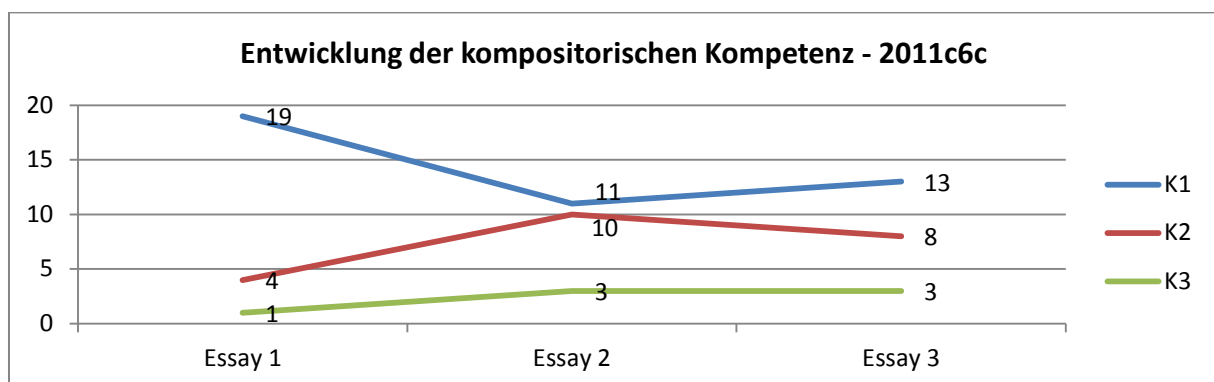
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	20	17	22	59
A2.1	3	6	2	11
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	0	2
TOTALS:	24	24	24	72
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	83,3%	70,8%	91,7%	81,9%
A2.1	12,5%	25,0%	8,3%	15,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	4,2%	4,2%	0,0%	2,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

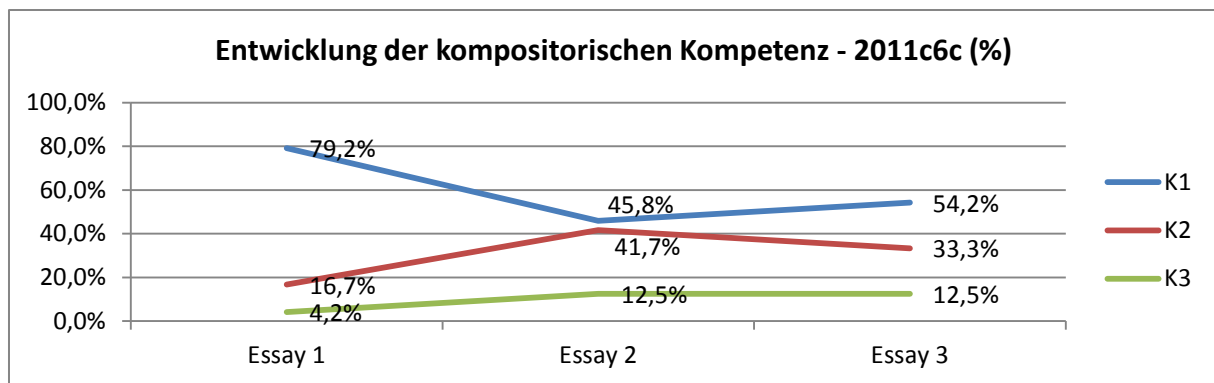


	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	22	11	18	51
B2	2	12	5	19
B3	0	1	1	2
TOTALS:	24	24	24	72
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	91,7%	45,8%	75,0%	70,8%
B2	8,3%	50,0%	20,8%	26,4%
B3	0,0%	4,2%	4,2%	2,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

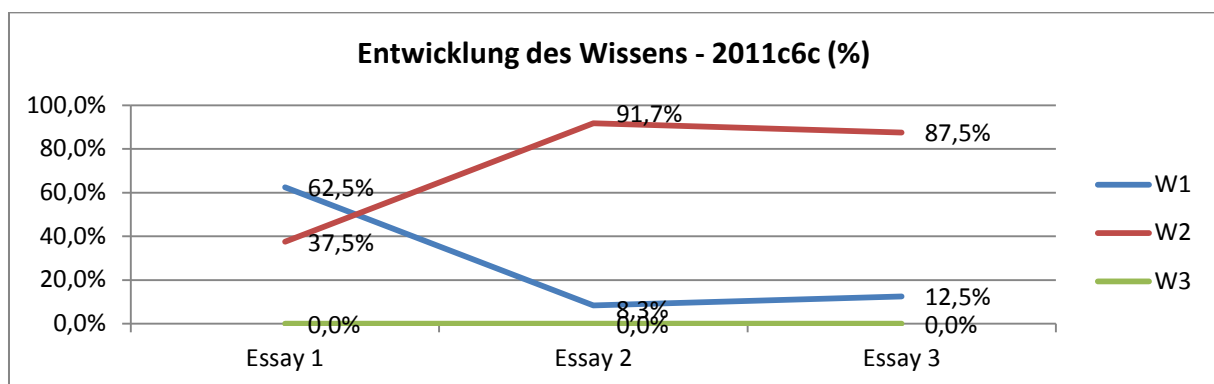
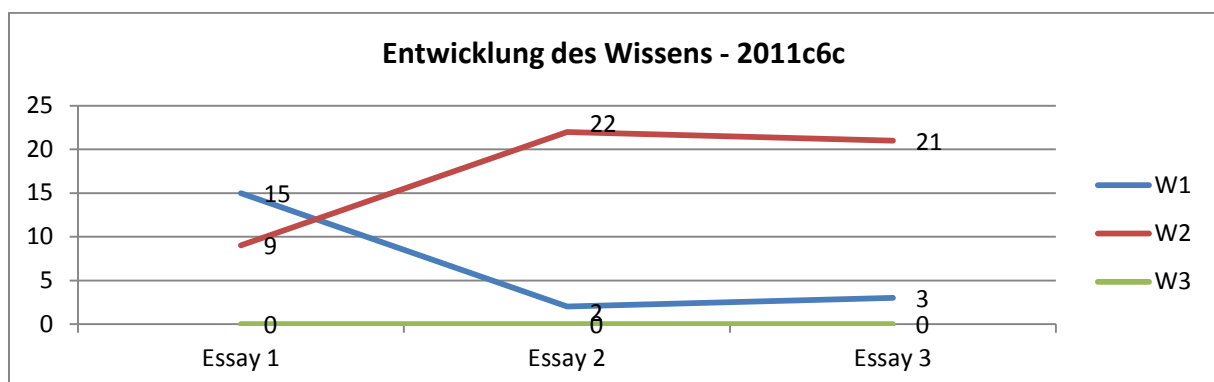


	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	19	11	13	43
K2	4	10	8	22
K3	1	3	3	7
TOTALS:	24	24	24	72
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	79,2%	45,8%	54,2%	59,7%
K2	16,7%	41,7%	33,3%	30,6%
K3	4,2%	12,5%	12,5%	9,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

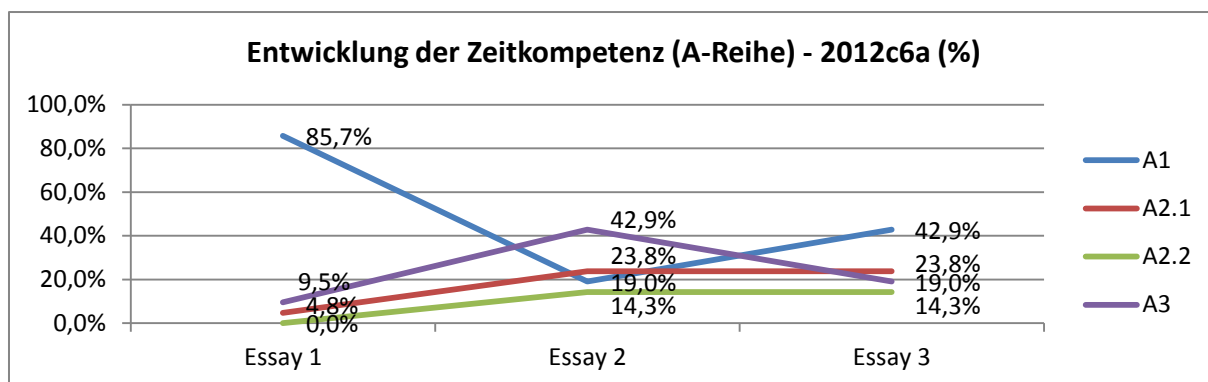
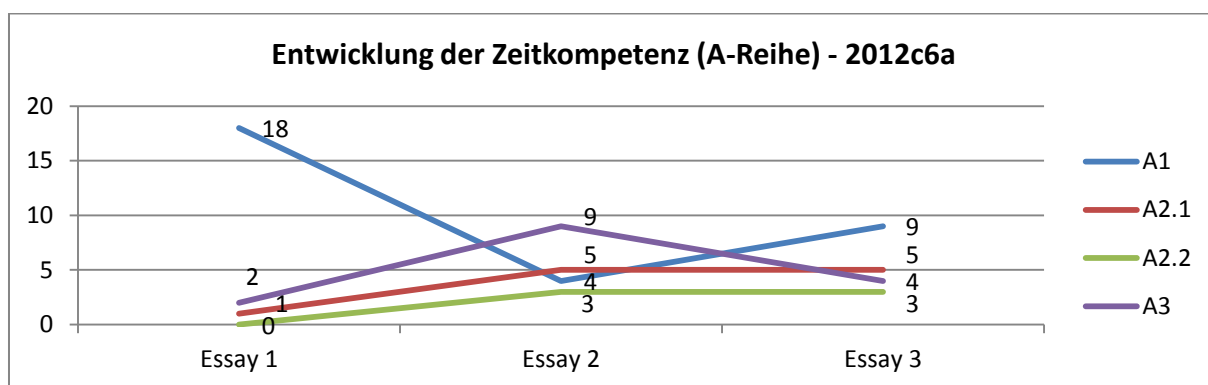




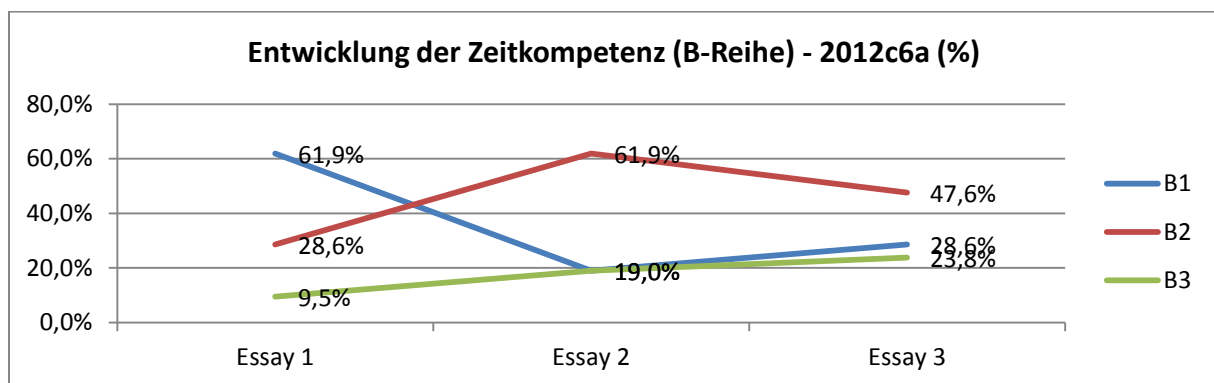
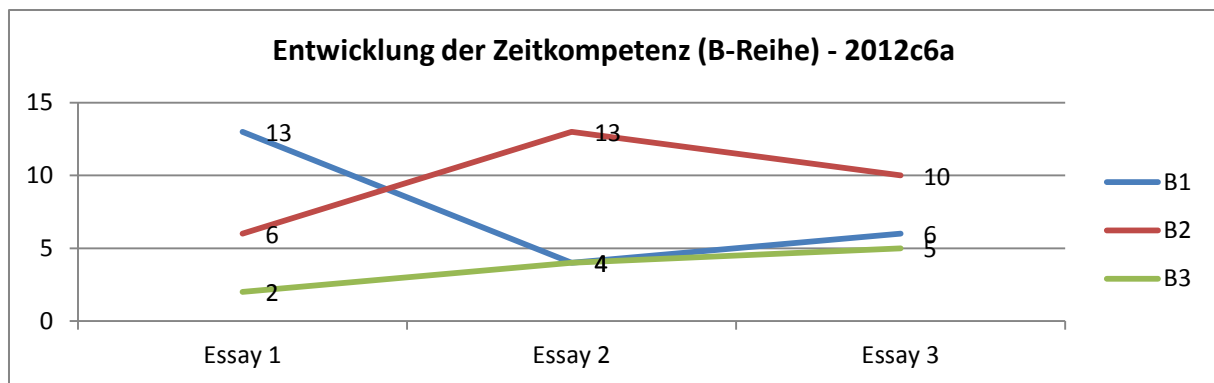
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	15	2	3	20
W2	9	22	21	52
W3	0	0	0	0
TOTALS:	24	24	24	72
	2011c6c exploratorisch Essay 1	2011c6c exploratorisch Essay 2	2011c6c exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	62,5%	8,3%	12,5%	27,8%
W2	37,5%	91,7%	87,5%	72,2%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



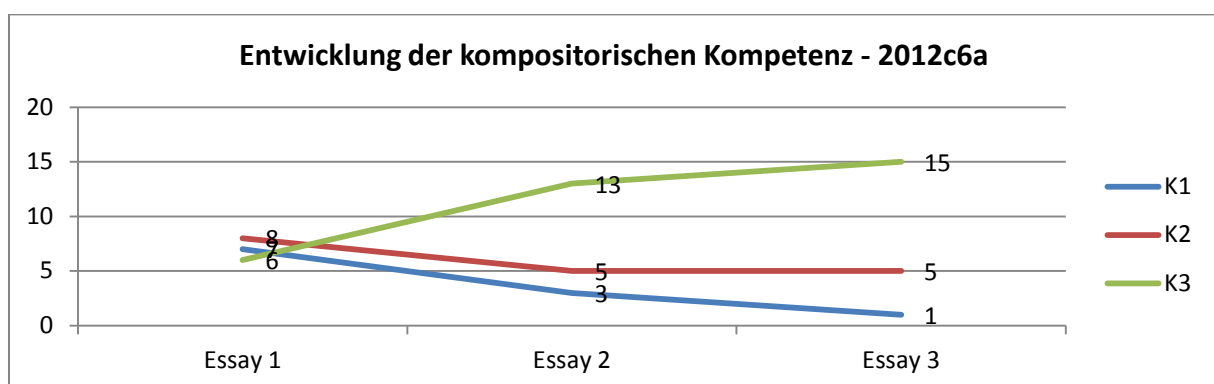
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	18	4	9	31
A2.1	1	5	5	11
A2.2	0	3	3	6
A3	2	9	4	15
TOTALS:	21	21	21	63
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
A1	85,7%	19,0%	42,9%	49,2%
A2.1	4,8%	23,8%	23,8%	17,5%
A2.2	0,0%	14,3%	14,3%	9,5%
A3	9,5%	42,9%	19,0%	23,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



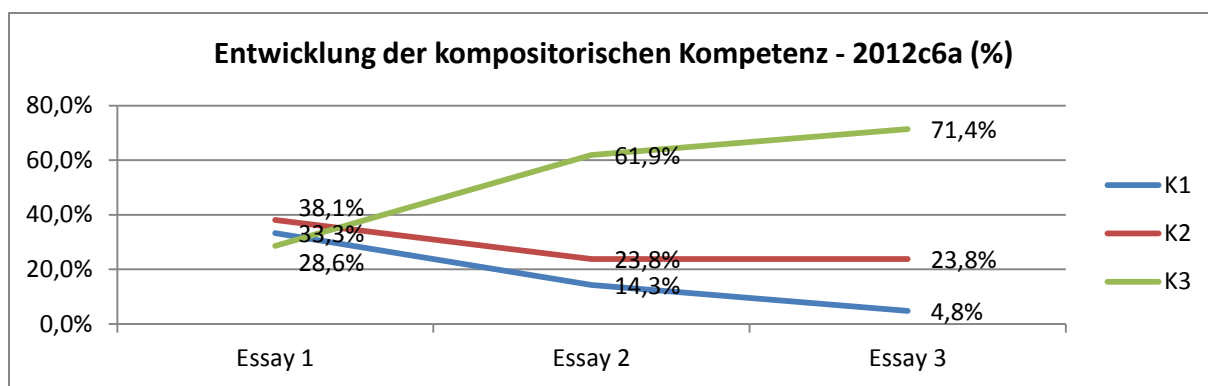
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	13	4	6	23
B2	6	13	10	29
B3	2	4	5	11
TOTALS:	21	21	21	63
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
B1	61,9%	19,0%	28,6%	36,5%
B2	28,6%	61,9%	47,6%	46,0%
B3	9,5%	19,0%	23,8%	17,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



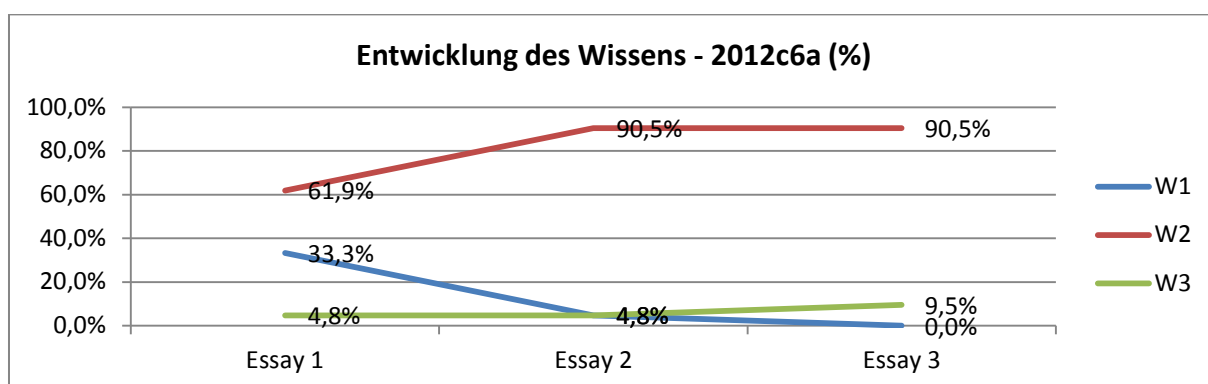
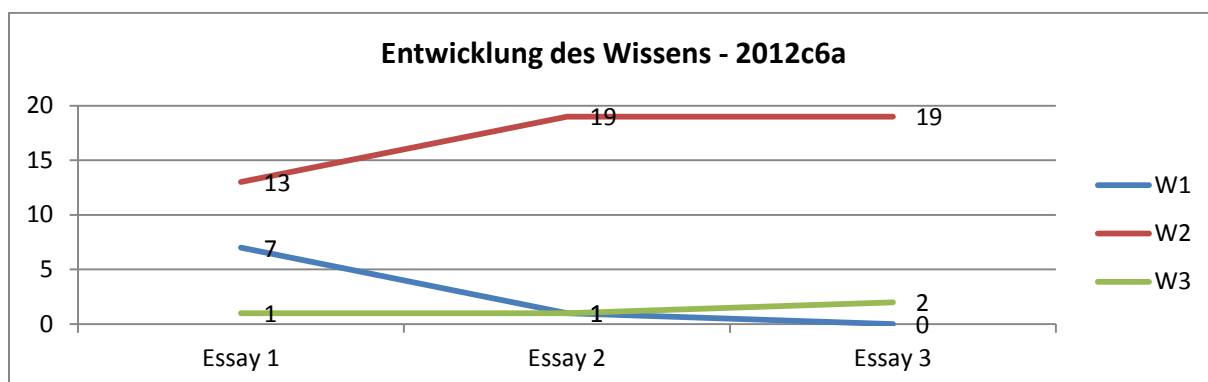
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	7	3	1	11
K2	8	5	5	18
K3	6	13	15	34
TOTALS:	21	21	21	63
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
K1	33,3%	14,3%	4,8%	17,5%
K2	38,1%	23,8%	23,8%	28,6%
K3	28,6%	61,9%	71,4%	54,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



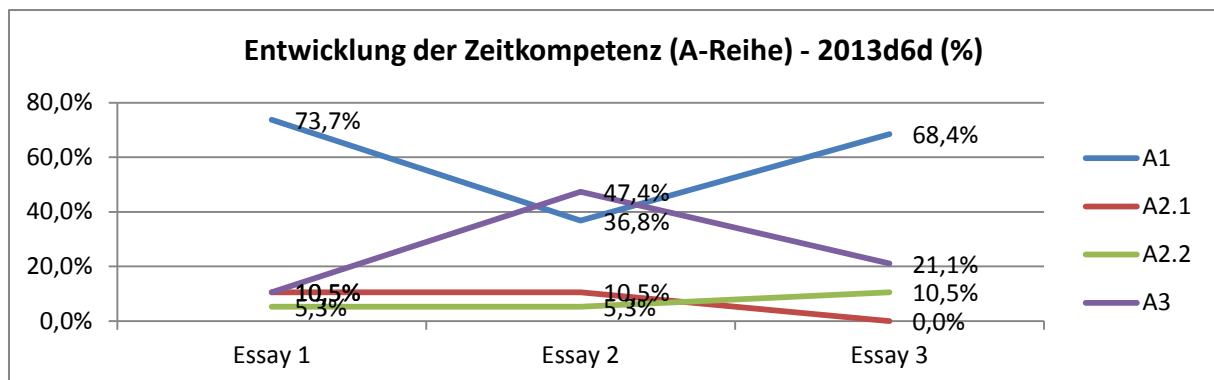
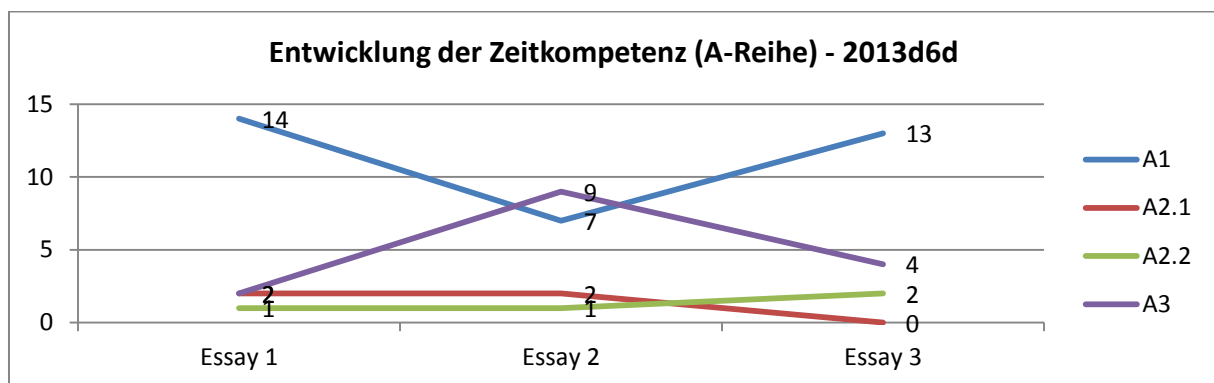




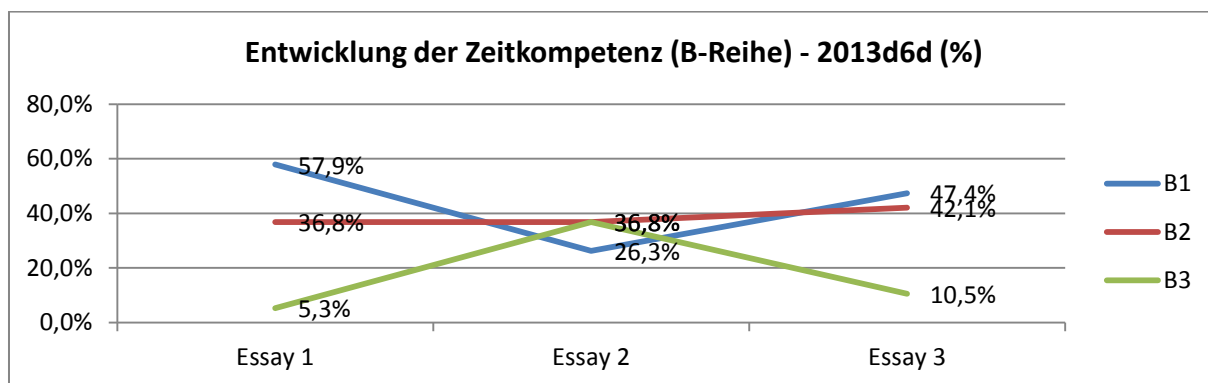
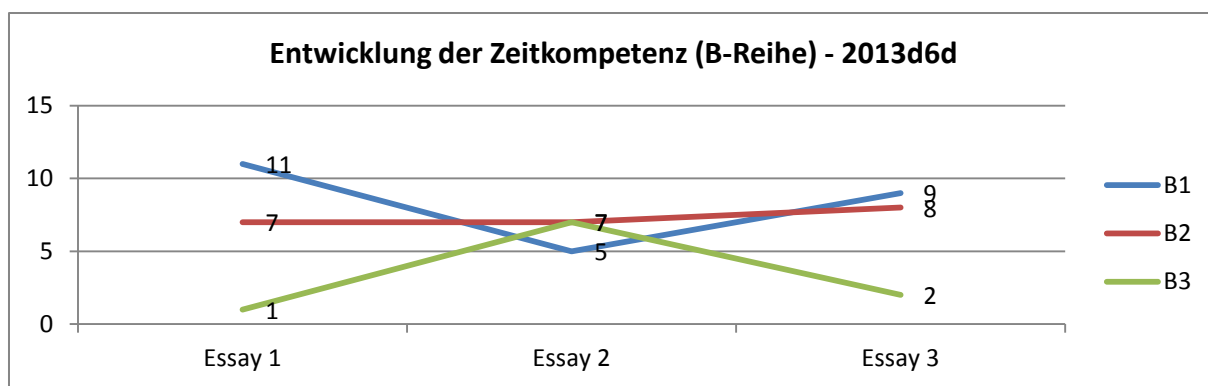
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	7	1	0	8
W2	13	19	19	51
W3	1	1	2	4
TOTALS:	21	21	21	63
	2012c6a exploratorisch Essay 1	2012c6a exploratorisch Essay 2	2012c6a exploratorisch Essay 3	TOTALS:
W1	33,3%	4,8%	0,0%	12,7%
W2	61,9%	90,5%	90,5%	81,0%
W3	4,8%	4,8%	9,5%	6,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



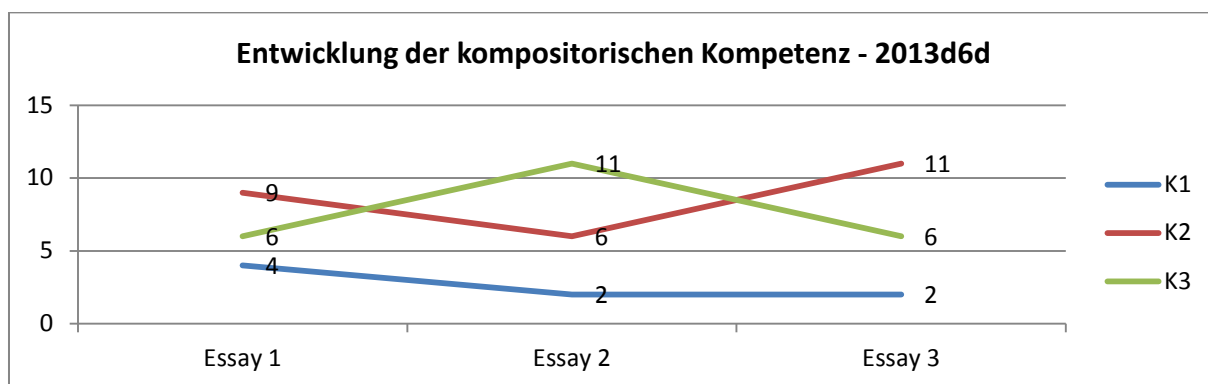
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	14	7	13	34
A2.1	2	2	0	4
A2.2	1	1	2	4
A3	2	9	4	15
TOTALS:	19	19	19	57
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	73,7%	36,8%	68,4%	59,6%
A2.1	10,5%	10,5%	0,0%	7,0%
A2.2	5,3%	5,3%	10,5%	7,0%
A3	10,5%	47,4%	21,1%	26,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

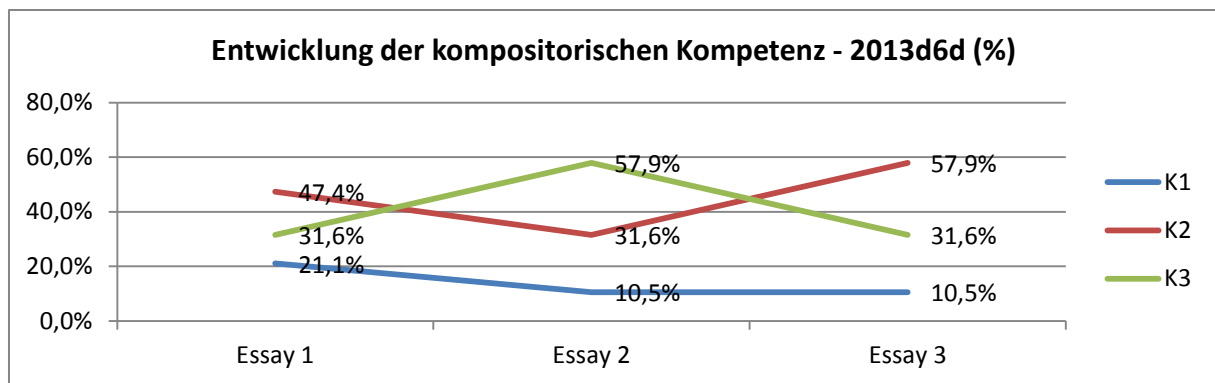


	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	11	5	9	25
B2	7	7	8	22
B3	1	7	2	10
TOTALS:	19	19	19	57
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	57,9%	26,3%	47,4%	43,9%
B2	36,8%	36,8%	42,1%	38,6%
B3	5,3%	36,8%	10,5%	17,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	4	2	2	8
K2	9	6	11	26
K3	6	11	6	23
TOTALS:	19	19	19	57
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	21,1%	10,5%	10,5%	14,0%
K2	47,4%	31,6%	57,9%	45,6%
K3	31,6%	57,9%	31,6%	40,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

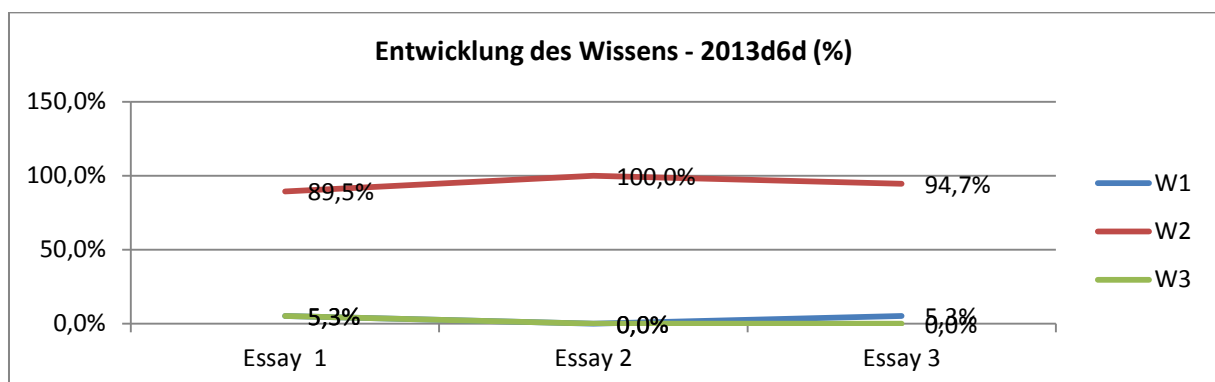
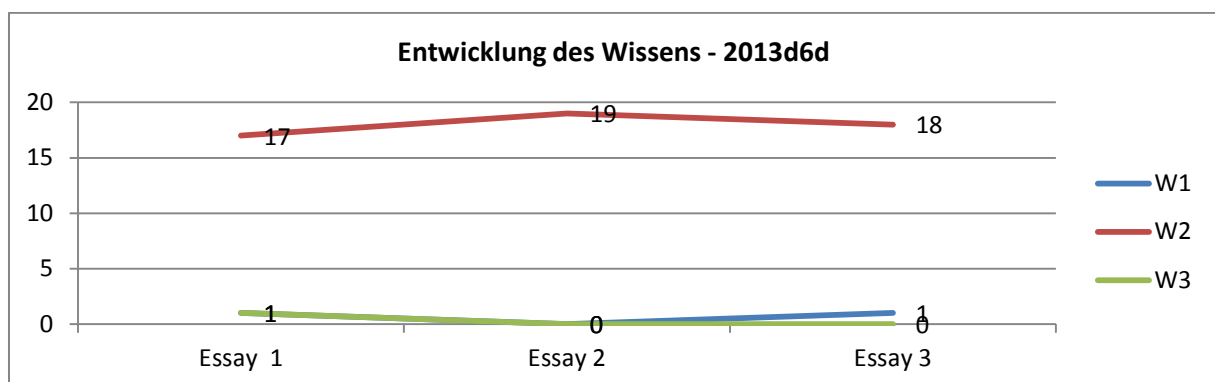




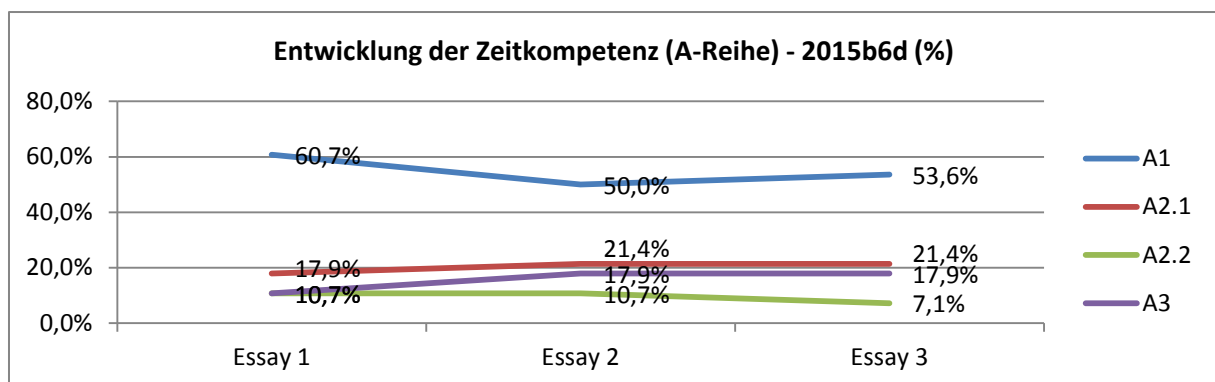
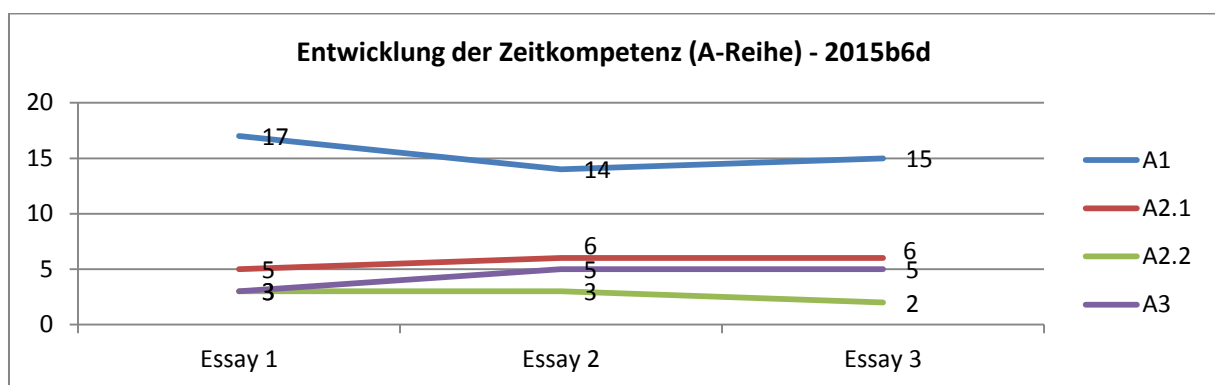
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	17	19	18	54
W3	1	0	0	1
TOTALS:	19	19	19	57

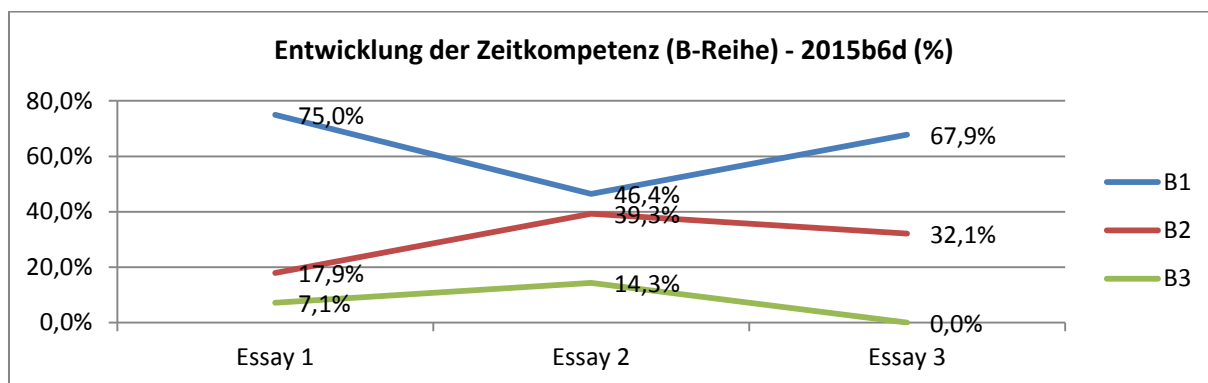
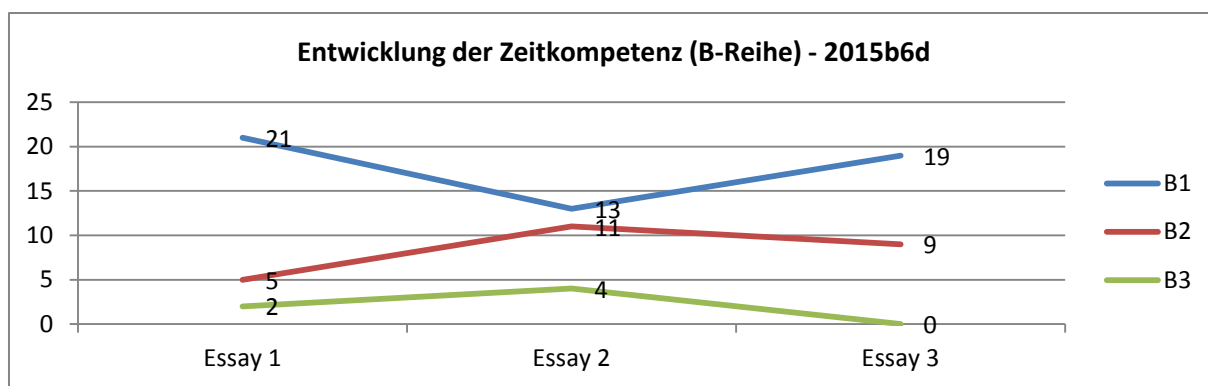
	2013d6d expositorisch Essay 1	2013d6d expositorisch Essay 2	2013d6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	5,3%	0,0%	5,3%	3,5%
W2	89,5%	100,0%	94,7%	94,7%
W3	5,3%	0,0%	0,0%	1,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



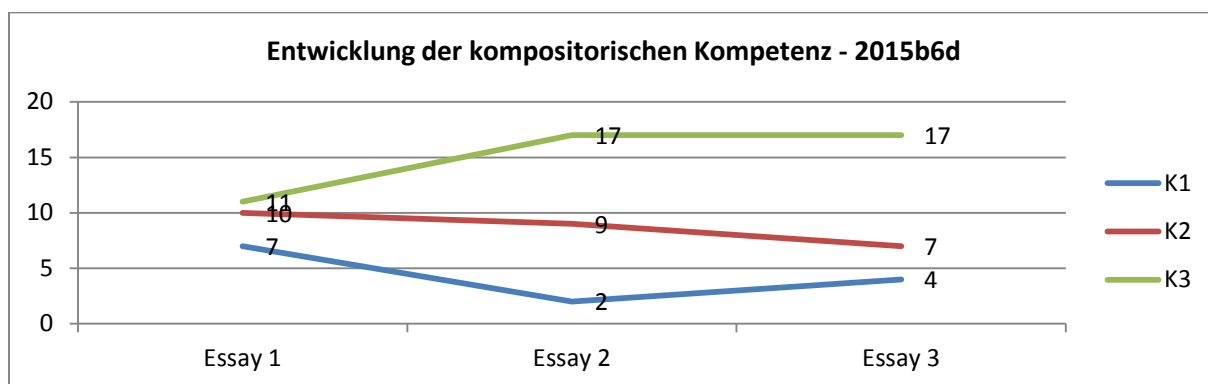
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	17	14	15	46
A2.1	5	6	6	17
A2.2	3	3	2	8
A3	3	5	5	13
TOTALS:	28	28	28	84
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
A1	60,7%	50,0%	53,6%	54,8%
A2.1	17,9%	21,4%	21,4%	20,2%
A2.2	10,7%	10,7%	7,1%	9,5%
A3	10,7%	17,9%	17,9%	15,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

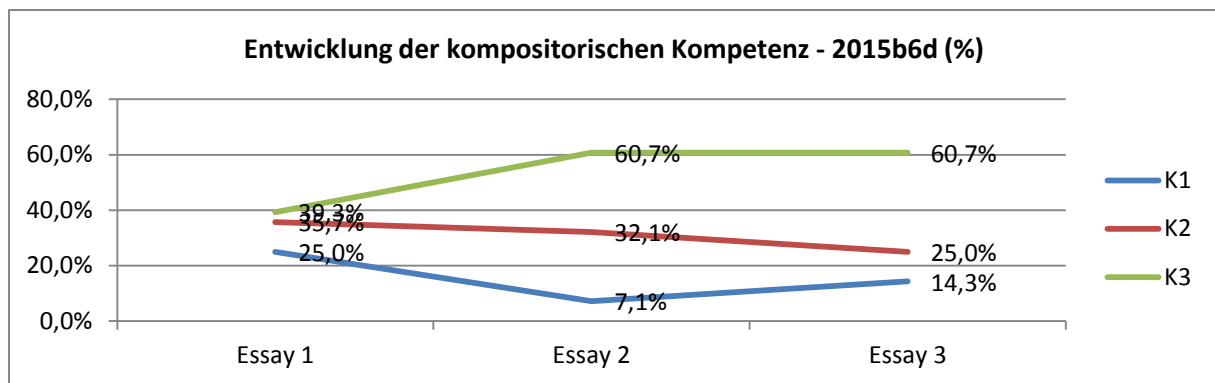


	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	21	13	19	53
B2	5	11	9	25
B3	2	4	0	6
TOTALS:	28	28	28	84
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
B1	75,0%	46,4%	67,9%	63,1%
B2	17,9%	39,3%	32,1%	29,8%
B3	7,1%	14,3%	0,0%	7,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

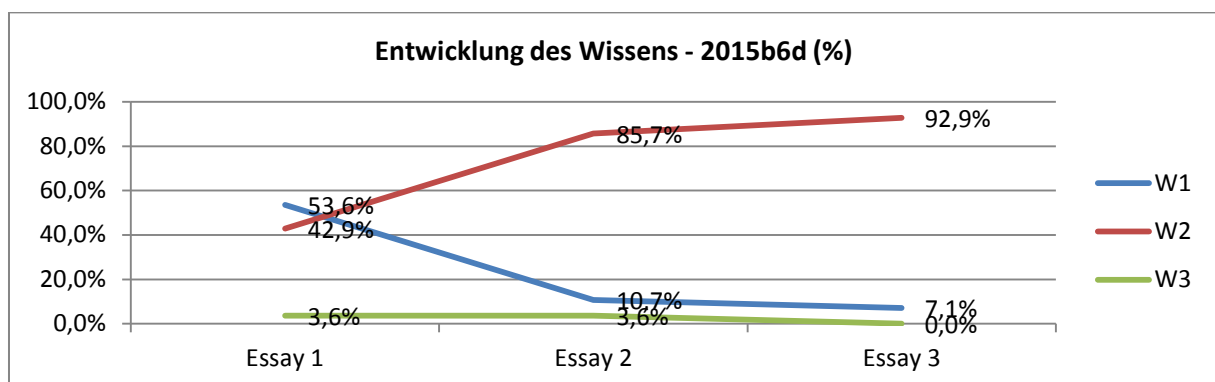
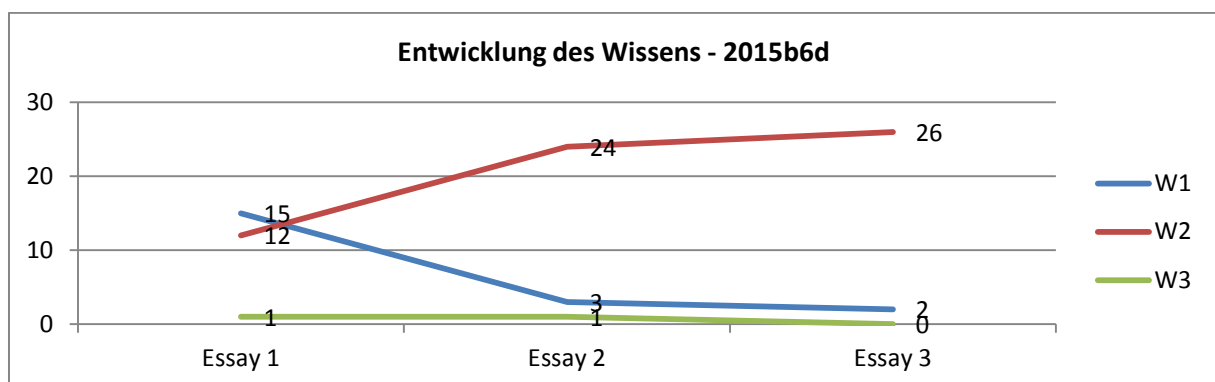


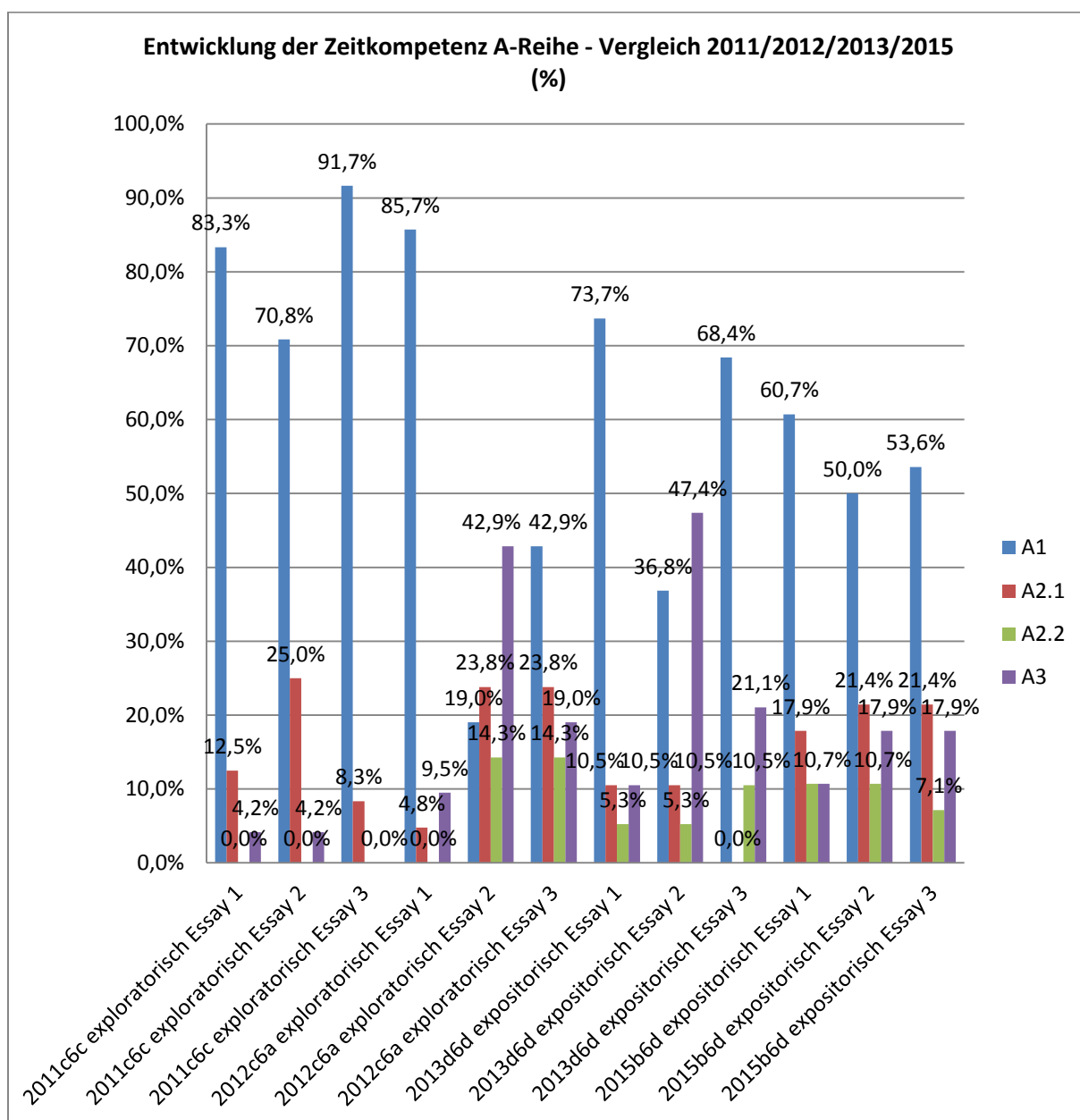
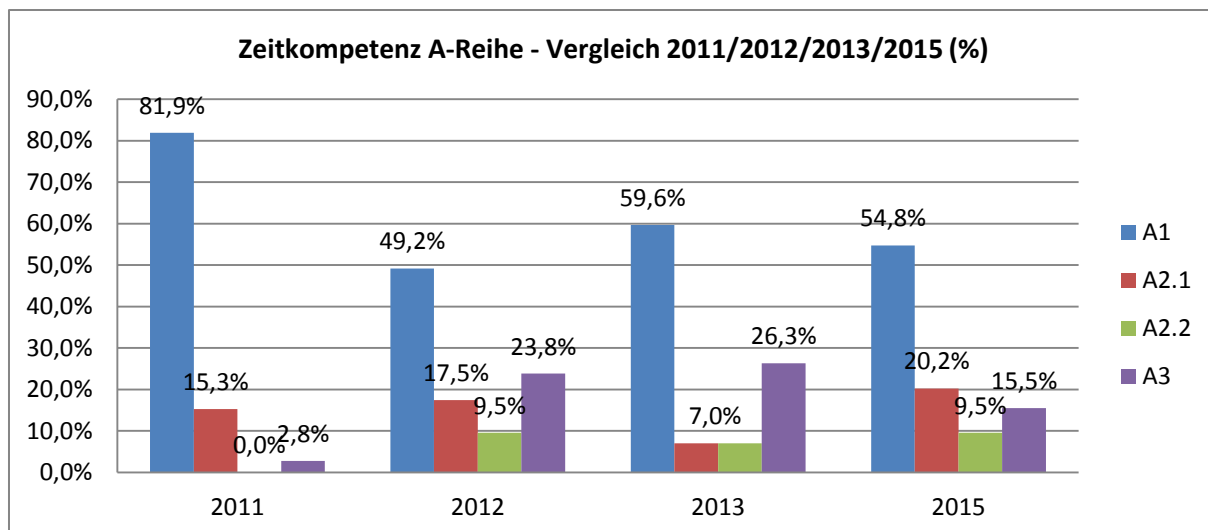
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	7	2	4	13
K2	10	9	7	26
K3	11	17	17	45
TOTALS:	28	28	28	84
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
K1	25,0%	7,1%	14,3%	15,5%
K2	35,7%	32,1%	25,0%	31,0%
K3	39,3%	60,7%	60,7%	53,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



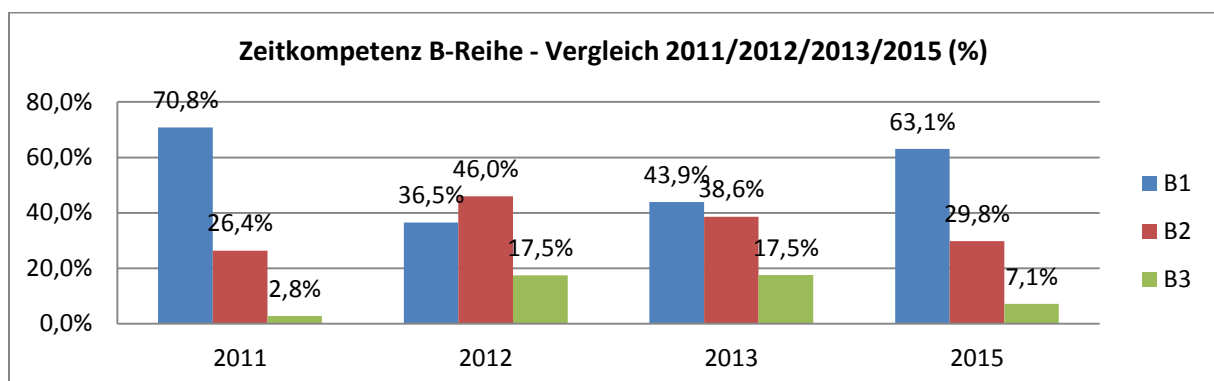
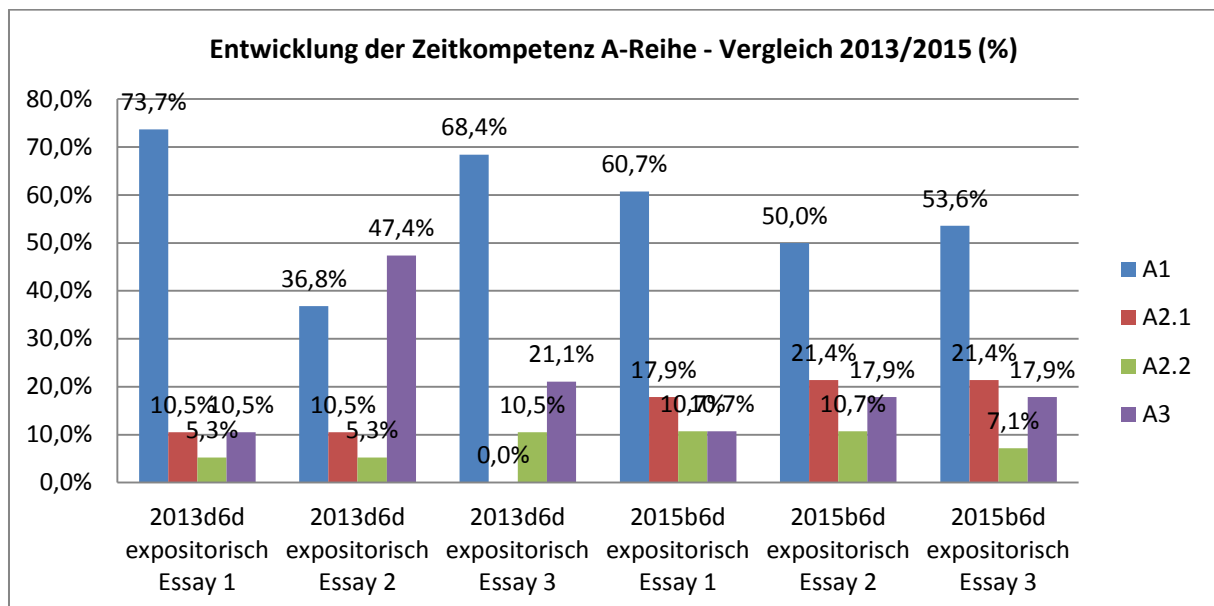
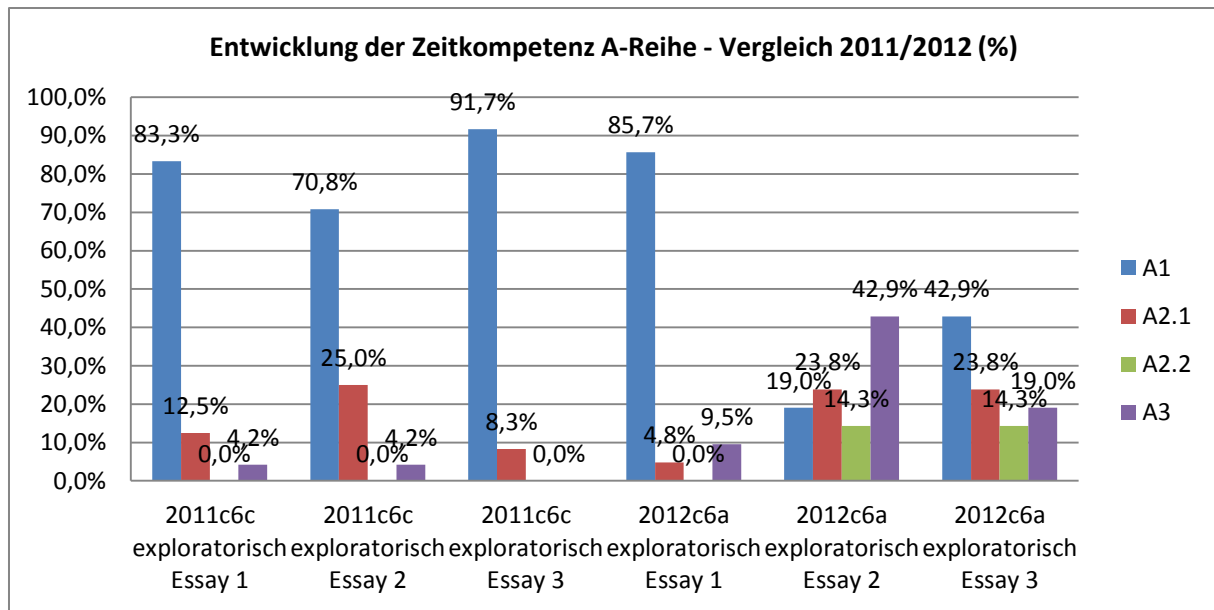


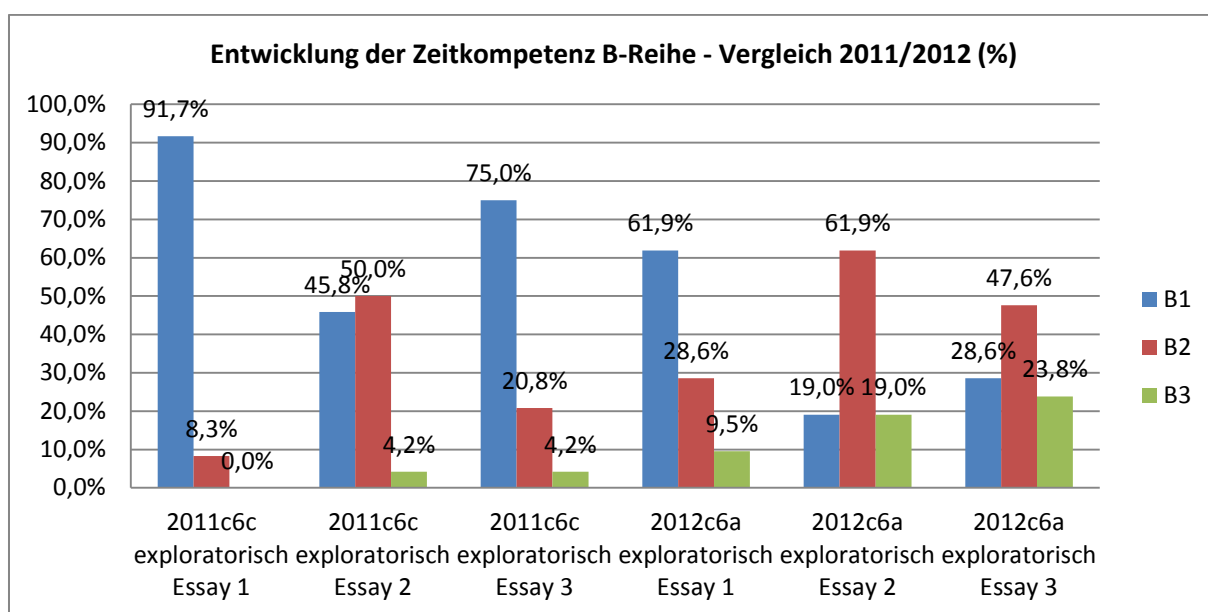
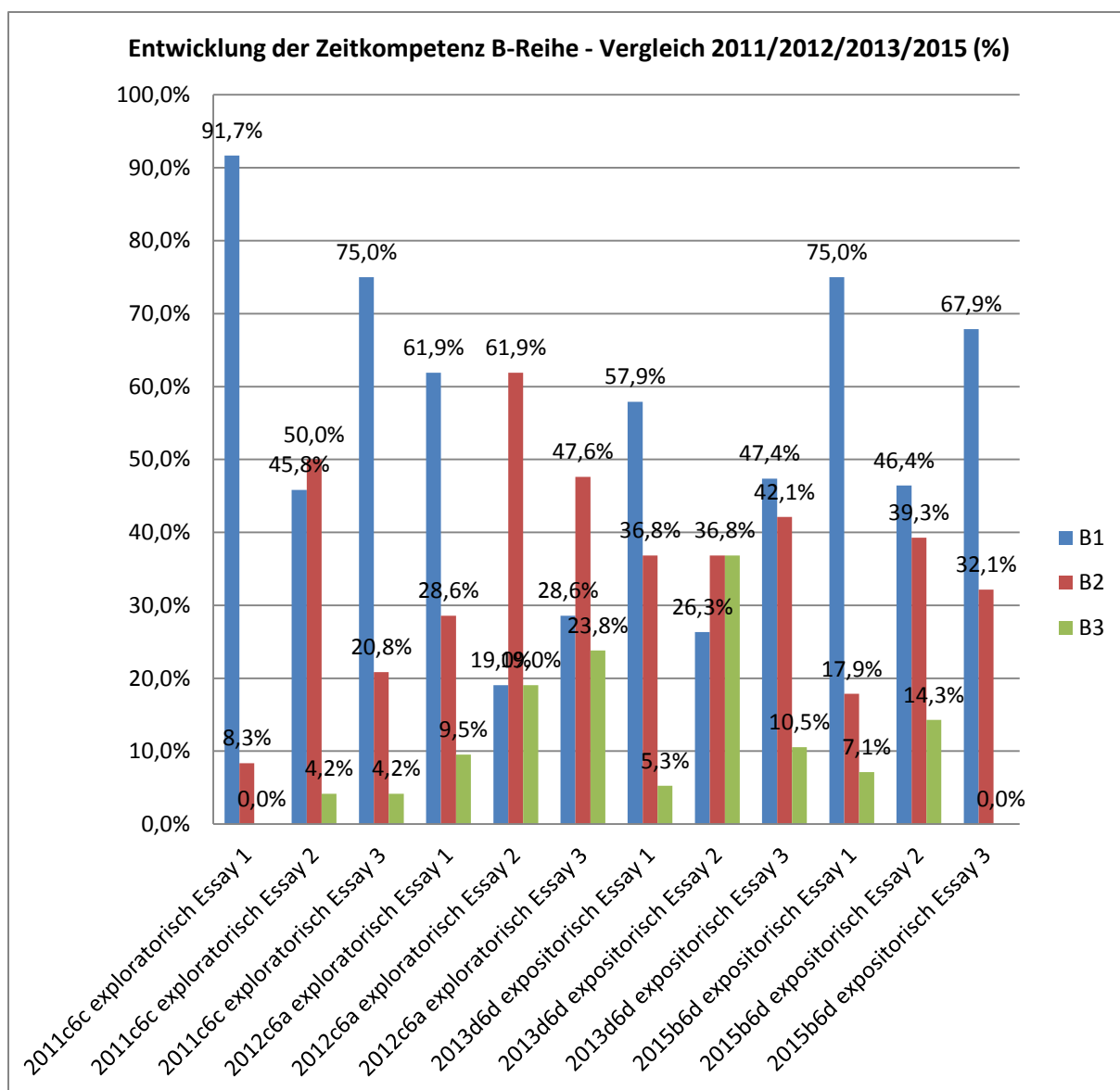
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	15	3	2	20
W2	12	24	26	62
W3	1	1	0	2
TOTALS:	28	28	28	84
	2015b6d expositorisch Essay 1	2015b6d expositorisch Essay 2	2015b6d expositorisch Essay 3	TOTALS:
W1	53,6%	10,7%	7,1%	23,8%
W2	42,9%	85,7%	92,9%	73,8%
W3	3,6%	3,6%	0,0%	2,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

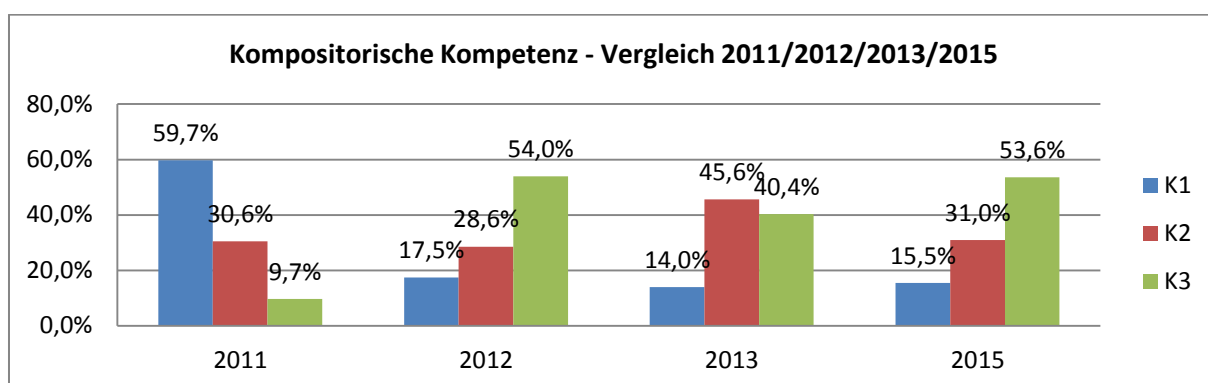
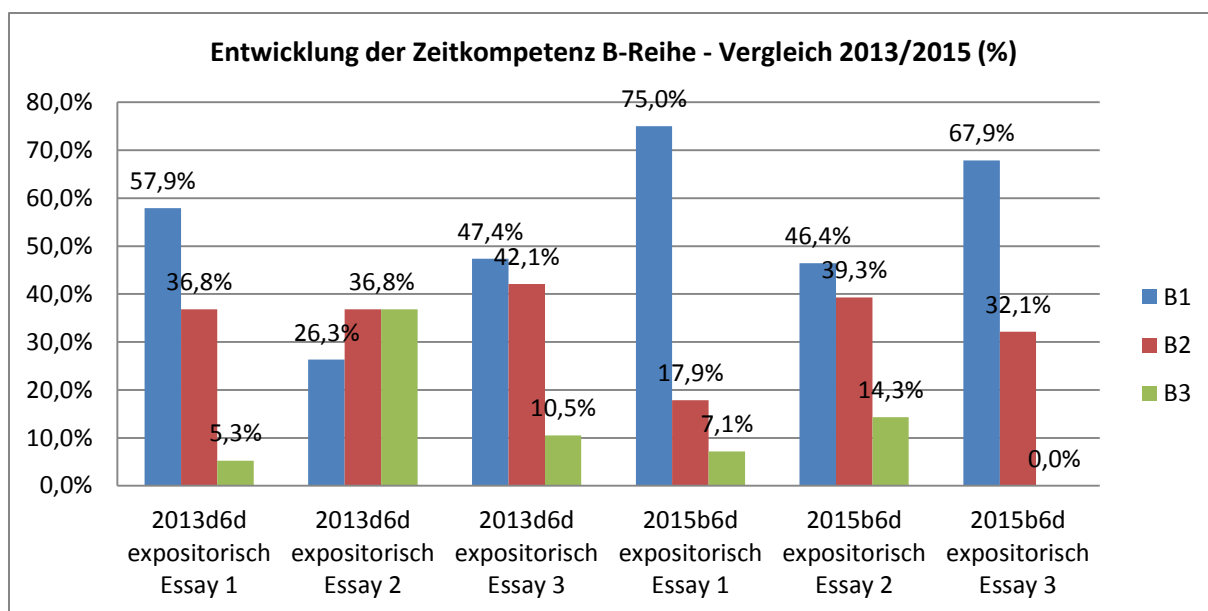


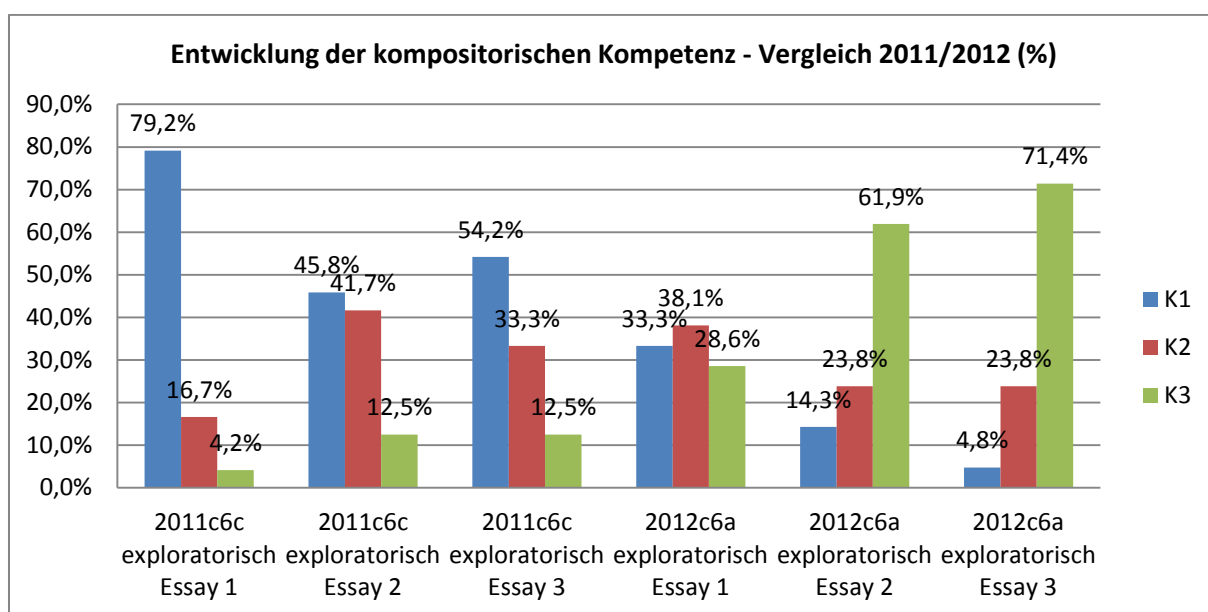
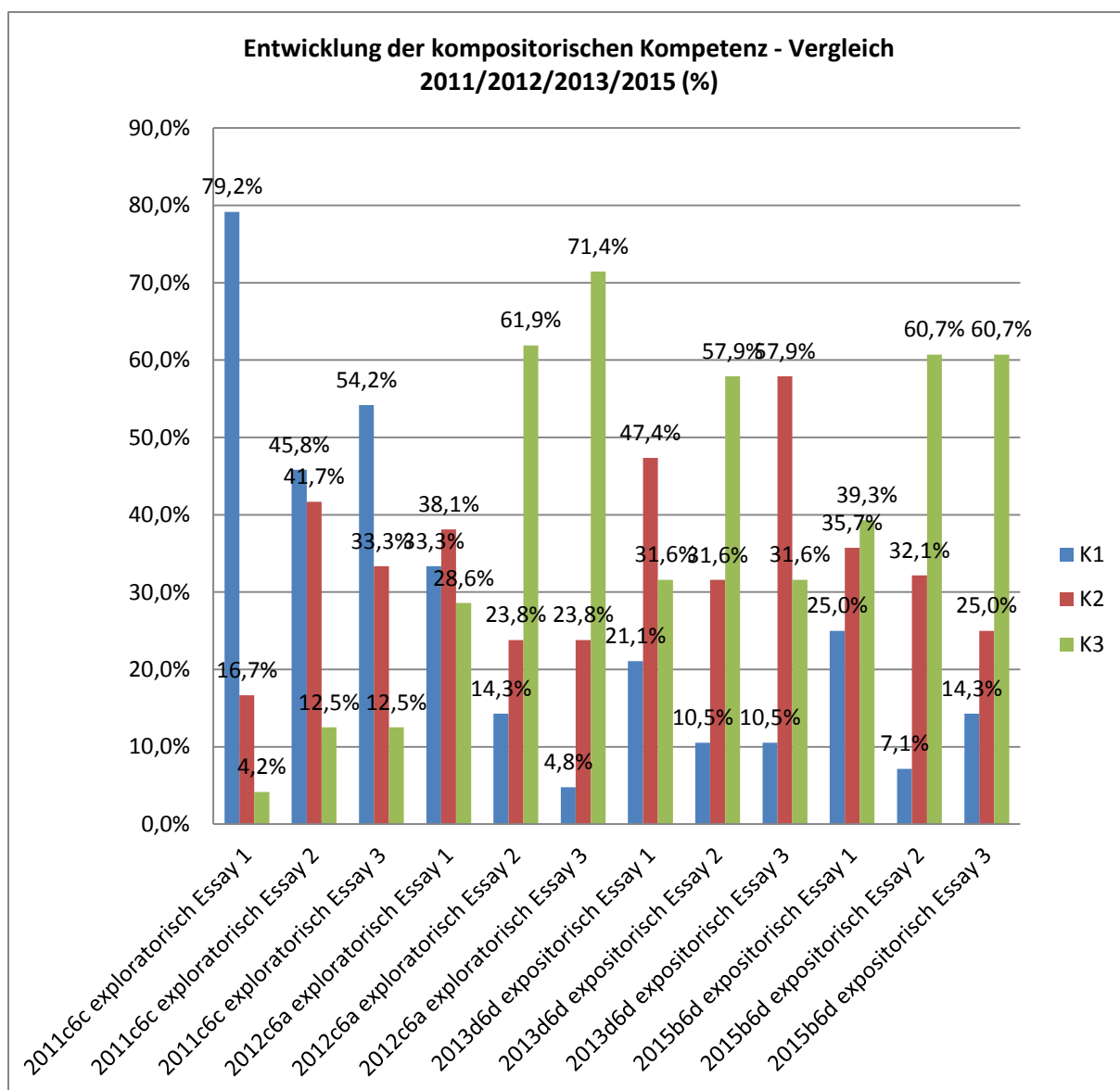


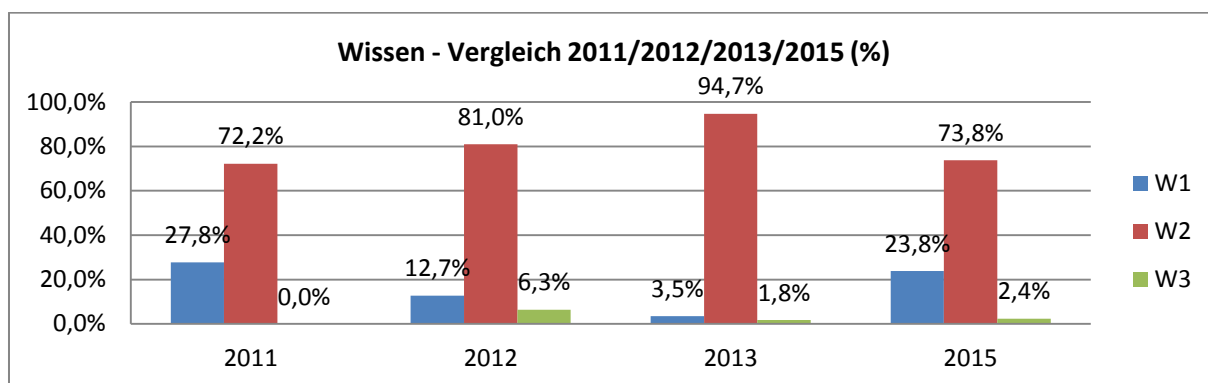
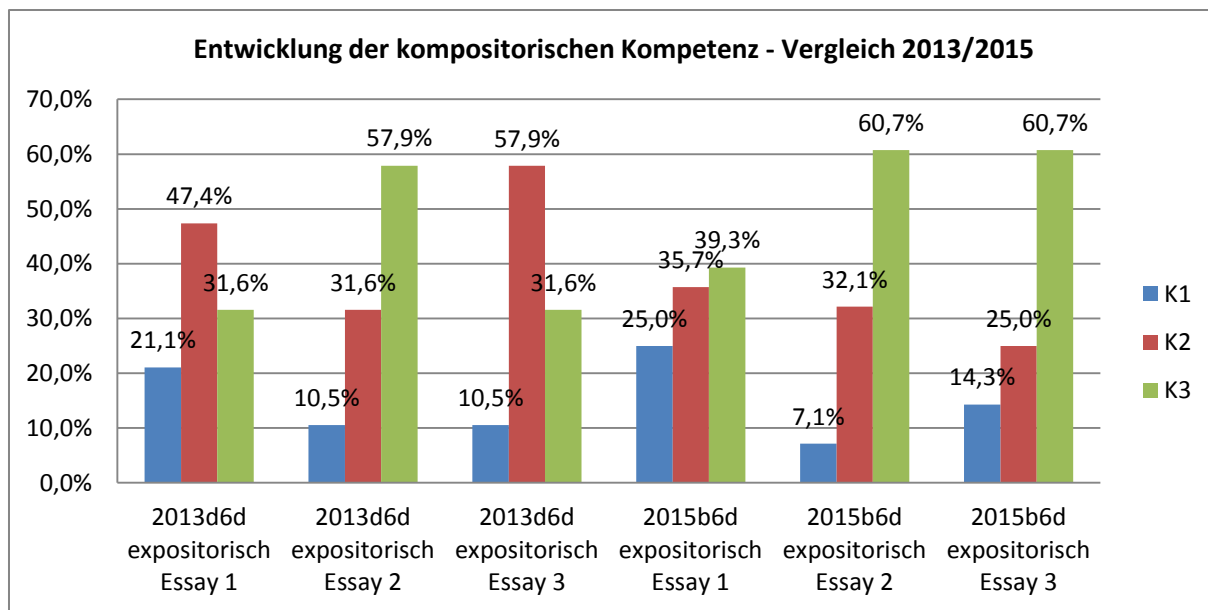


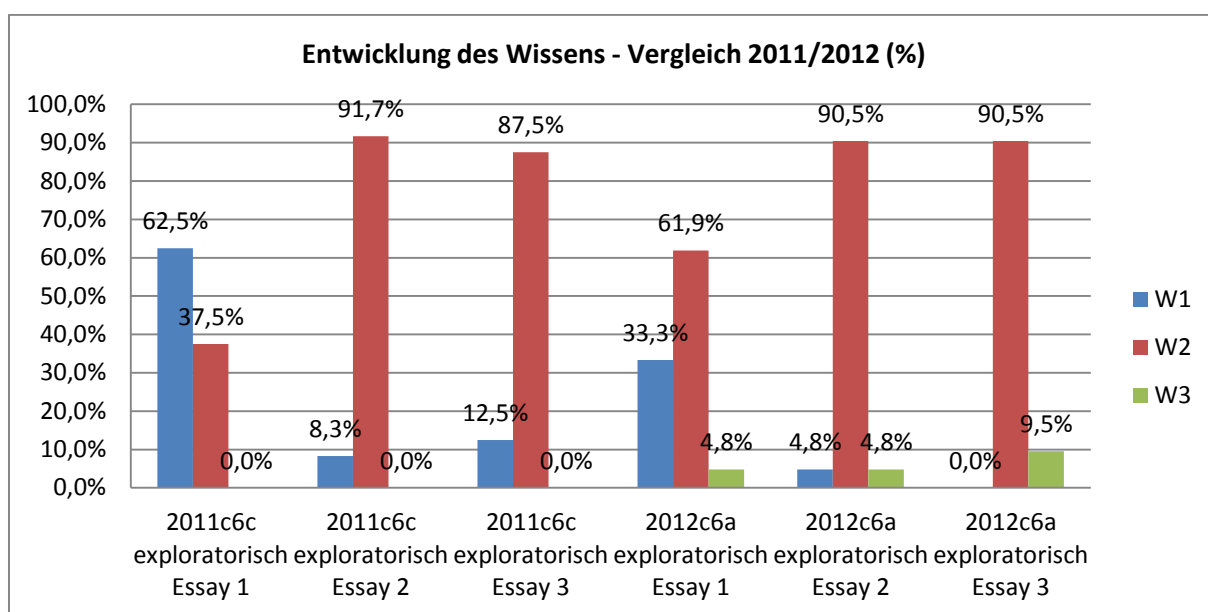
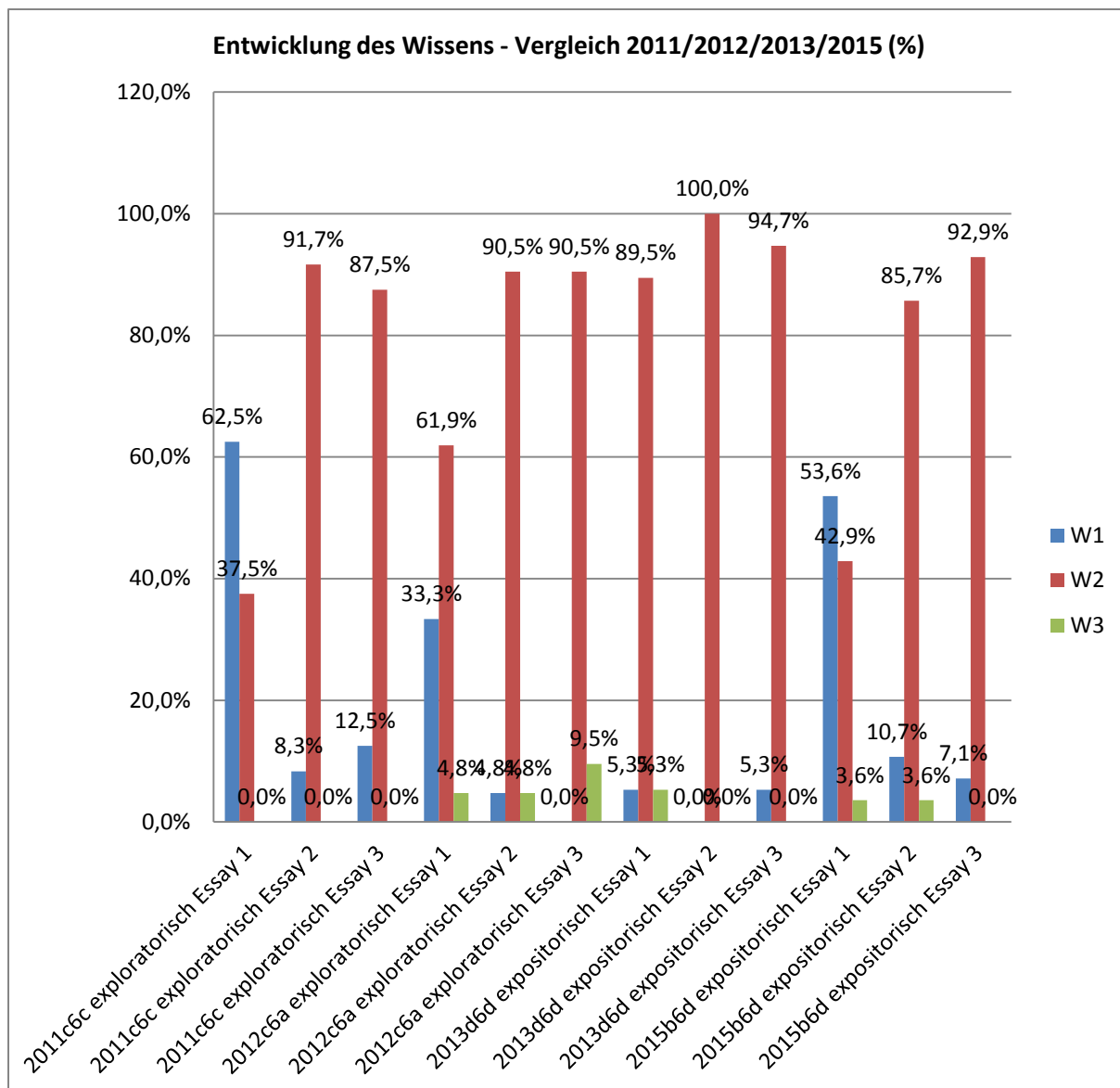


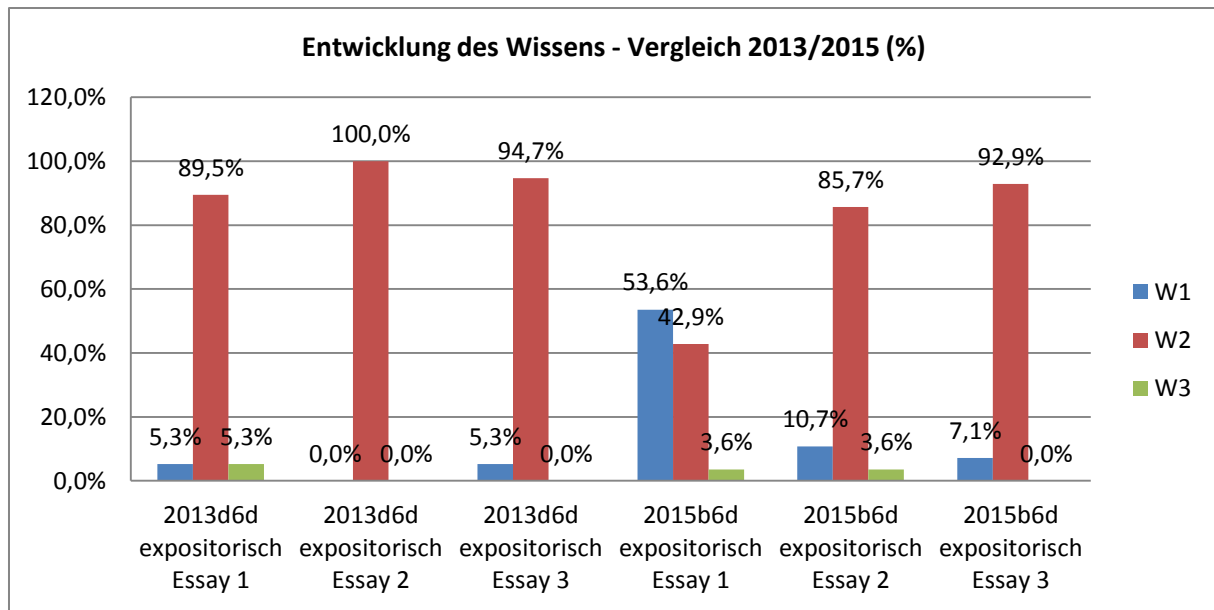












	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
A1	7	6	8	21
A2.1	1	1	0	2
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	7	3	7	17
B2	1	4	1	6
B3	0	1	0	1
K1	7	7	7	21
K2	1	0	0	1
K3	0	1	1	2
W1	4	1	2	7
W2	4	7	6	17
W3	0	0	0	0
TOTALS:	32	32	32	96

	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
A1	13	11	14	38
A2.1	2	5	2	9
A2.2	0	0	0	0
A3	1	0	0	1
B1	15	8	11	34
B2	1	8	4	13
B3	0	0	1	1
K1	12	4	6	22
K2	3	10	8	21
K3	1	2	2	5
W1	11	1	1	13
W2	5	15	15	35
W3	0	0	0	0
TOTALS:	64	64	64	192

	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
A1	12	1	4	17
A2.1	1	4	4	9
A2.2	0	3	3	6
A3	1	6	3	10
B1	7	1	2	10
B2	5	9	7	21
B3	2	4	5	11
K1	5	2	1	8
K2	4	3	4	11
K3	5	9	9	23
W1	4	0	0	4
W2	10	13	13	36
W3	0	1	1	2
TOTALS:	56	56	56	168

	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
A1	6	3	5	14
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	1	3	1	5
B1	6	3	4	13
B2	1	4	3	8
B3	0	0	0	0
K1	2	1	0	3
K2	4	2	1	7
K3	1	4	6	11
W1	3	1	0	4
W2	3	6	6	15
W3	1	0	1	2
TOTALS:	28	28	28	84

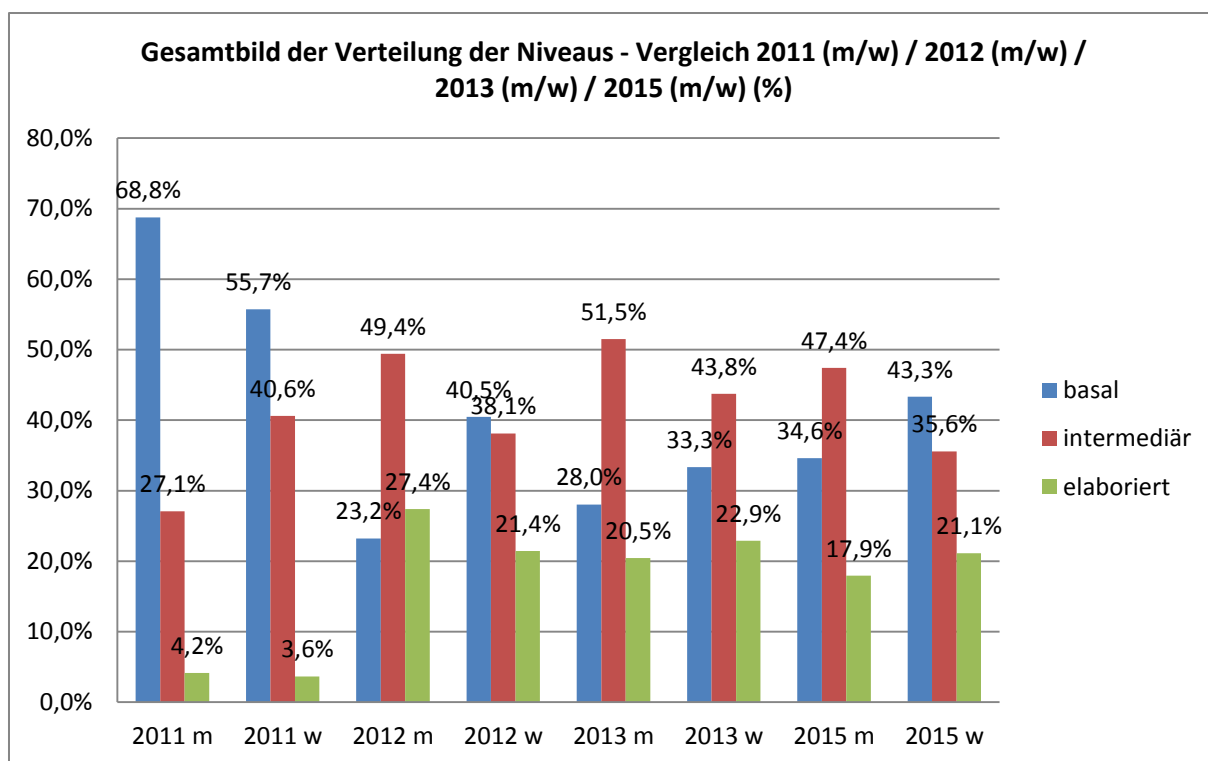
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	8	6	6	20
A2.1	1	2	0	3
A2.2	1	0	2	3
A3	1	3	3	7
B1	6	2	5	13
B2	5	4	5	14
B3	0	5	1	6
K1	0	1	1	2
K2	6	5	7	18
K3	5	5	3	13
W1	1	0	1	2
W2	9	11	10	30
W3	1	0	0	1
TOTALS:	44	44	44	132



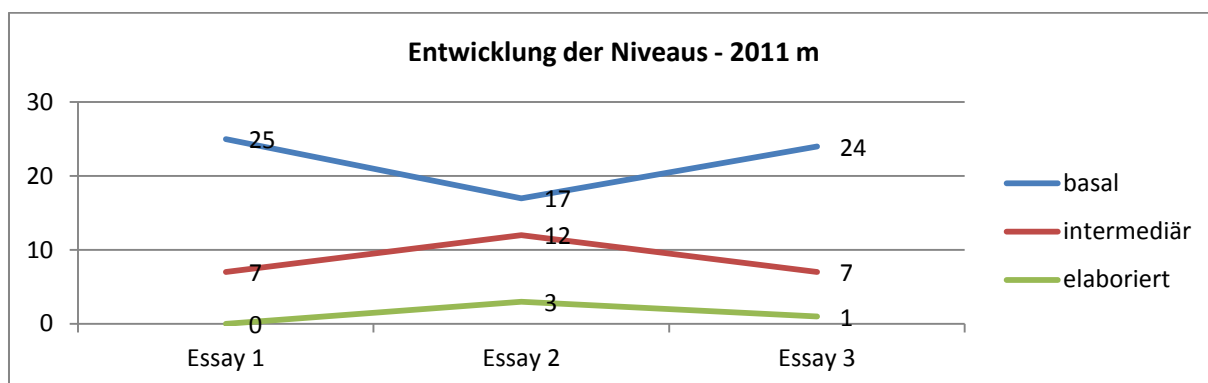
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	6	1	7	14
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	1	0	1
A3	1	6	1	8
B1	5	3	4	12
B2	2	3	3	8
B3	1	2	1	4
K1	4	1	1	6
K2	3	1	4	8
K3	1	6	3	10
W1	0	0	0	0
W2	8	8	8	24
W3	0	0	0	0
TOTALS:	32	32	32	96

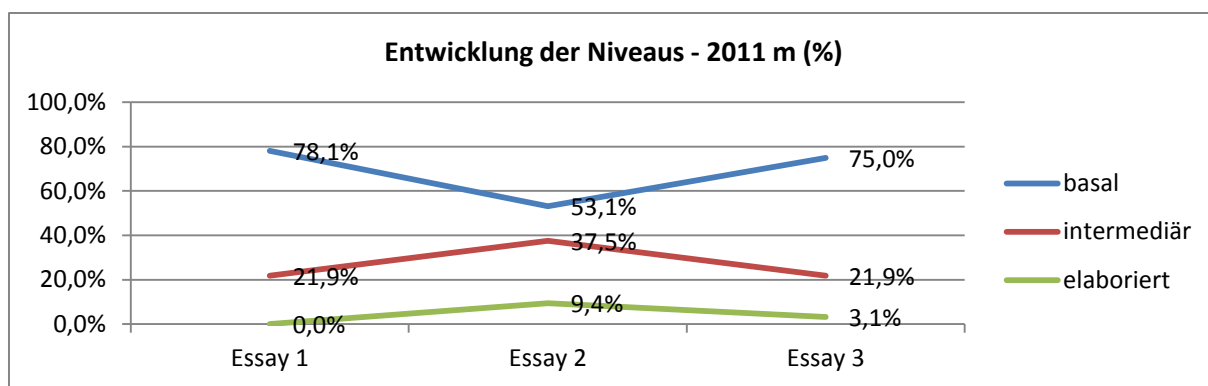
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	9	6	7	22
A2.1	1	4	4	9
A2.2	1	2	1	4
A3	2	1	1	4
B1	9	4	8	21
B2	3	7	5	15
B3	1	2	0	3
K1	3	1	2	6
K2	3	4	5	12
K3	7	8	6	21
W1	5	0	0	5
W2	8	13	13	34
W3	0	0	0	0
TOTALS:	52	52	52	156

	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	8	8	8	24
A2.1	4	2	2	8
A2.2	2	1	1	4
A3	1	4	4	9
B1	12	9	11	32
B2	2	4	4	10
B3	1	2	0	3
K1	4	1	2	7
K2	7	5	2	14
K3	4	9	11	24
W1	10	3	2	15
W2	4	11	13	28
W3	1	1	0	2
TOTALS:	60	60	60	180

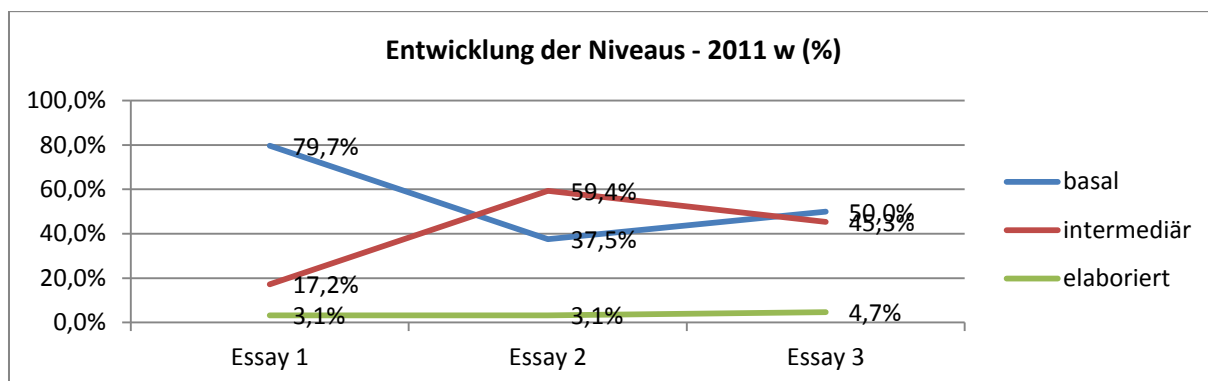
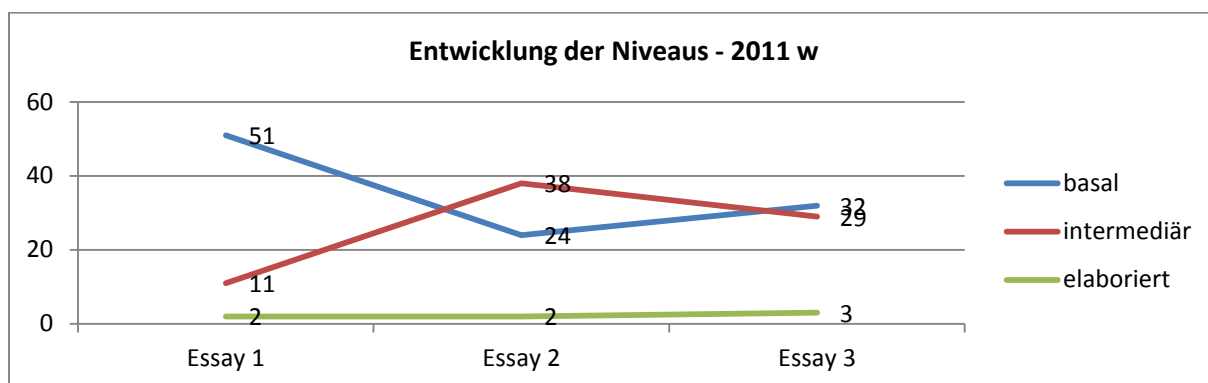


	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
basal	25	17	24	66
intermediär	7	12	7	26
elaboriert	0	3	1	4
TOTALS:	32	32	32	96
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
basal	78,1%	53,1%	75,0%	68,8%
intermediär	21,9%	37,5%	21,9%	27,1%
elaboriert	0,0%	9,4%	3,1%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

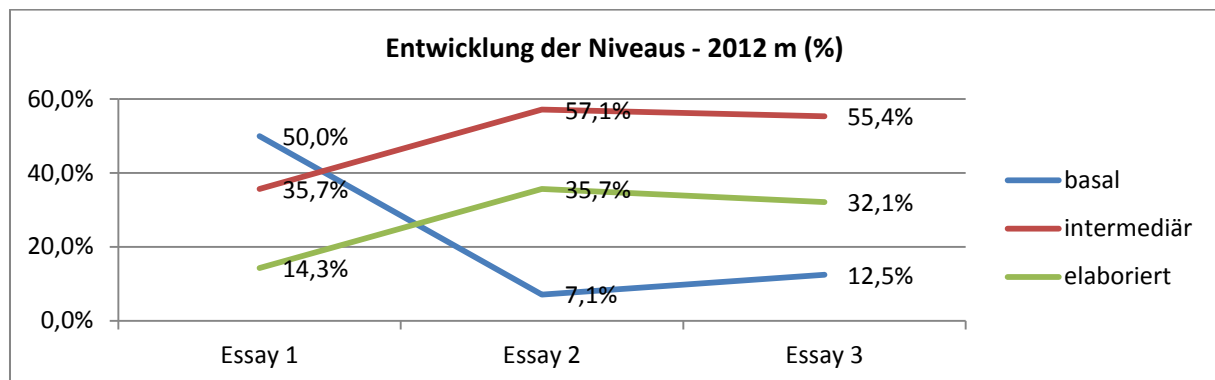
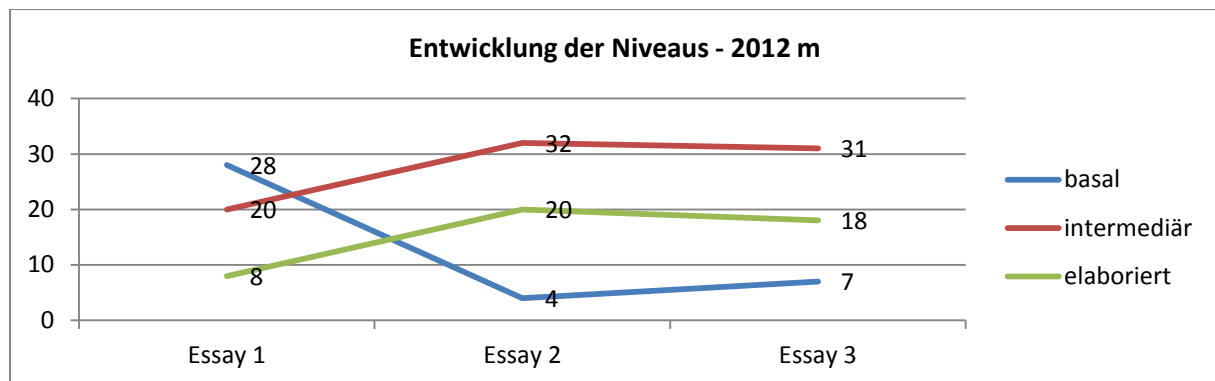




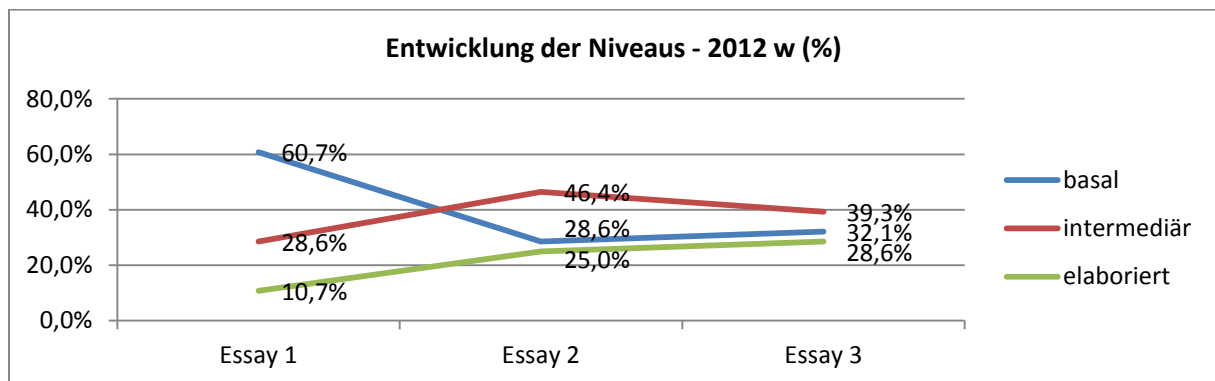
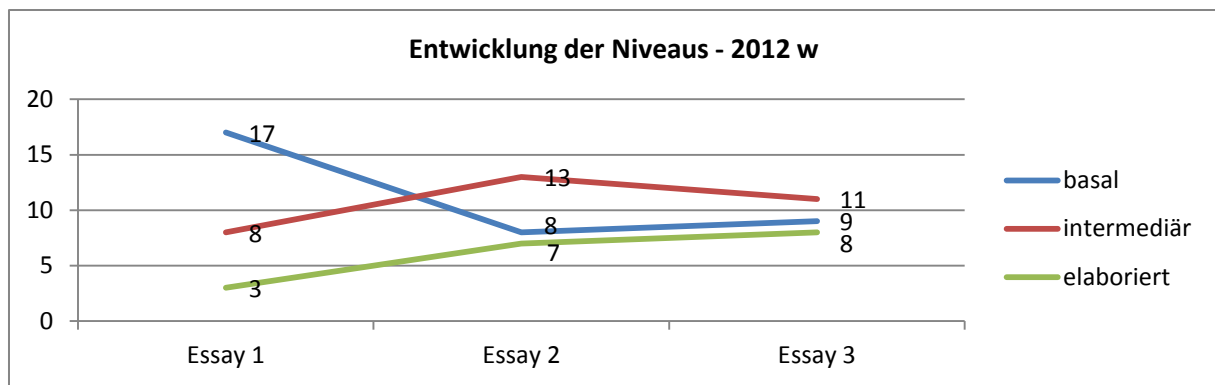
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
basal	51	24	32	107
intermediär	11	38	29	78
elaboriert	2	2	3	7
TOTALS:	64	64	64	192
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
basal	79,7%	37,5%	50,0%	55,7%
intermediär	17,2%	59,4%	45,3%	40,6%
elaboriert	3,1%	3,1%	4,7%	3,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



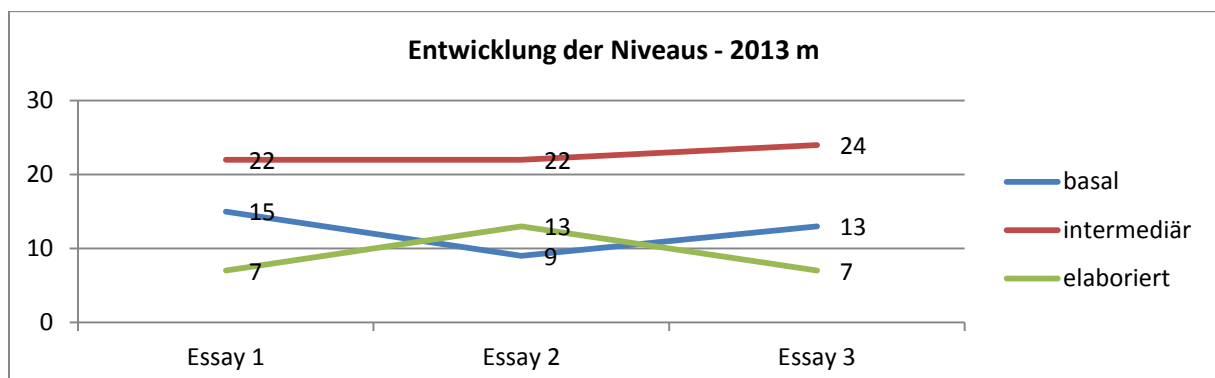
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
basal	28	4	7	39
intermediär	20	32	31	83
elaboriert	8	20	18	46
TOTALS:	56	56	56	168
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
basal	50,0%	7,1%	12,5%	23,2%
intermediär	35,7%	57,1%	55,4%	49,4%
elaboriert	14,3%	35,7%	32,1%	27,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

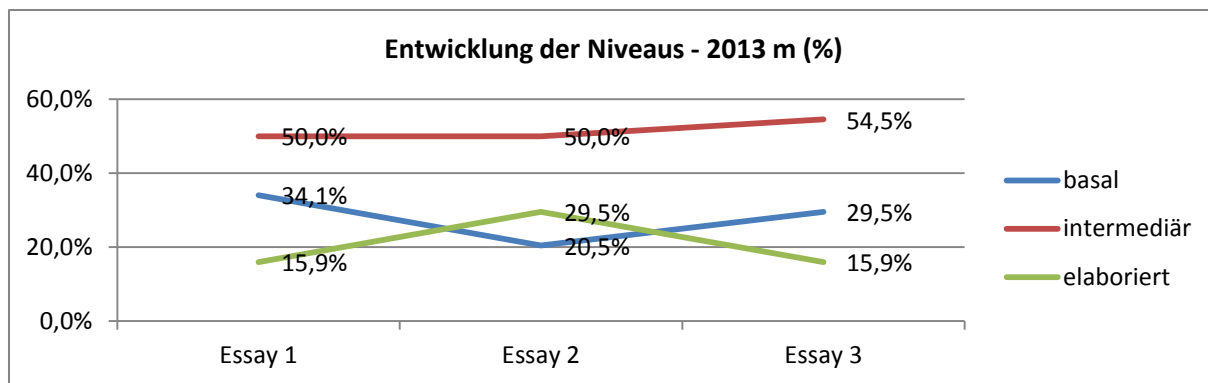


	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
basal	17	8	9	34
intermediär	8	13	11	32
elaboriert	3	7	8	18
TOTALS:	28	28	28	84
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
basal	60,7%	28,6%	32,1%	40,5%
intermediär	28,6%	46,4%	39,3%	38,1%
elaboriert	10,7%	25,0%	28,6%	21,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
basal	15	9	13	37
intermediär	22	22	24	68
elaboriert	7	13	7	27
TOTALS:	44	44	44	132
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
basal	34,1%	20,5%	29,5%	28,0%
intermediär	50,0%	50,0%	54,5%	51,5%
elaboriert	15,9%	29,5%	15,9%	20,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

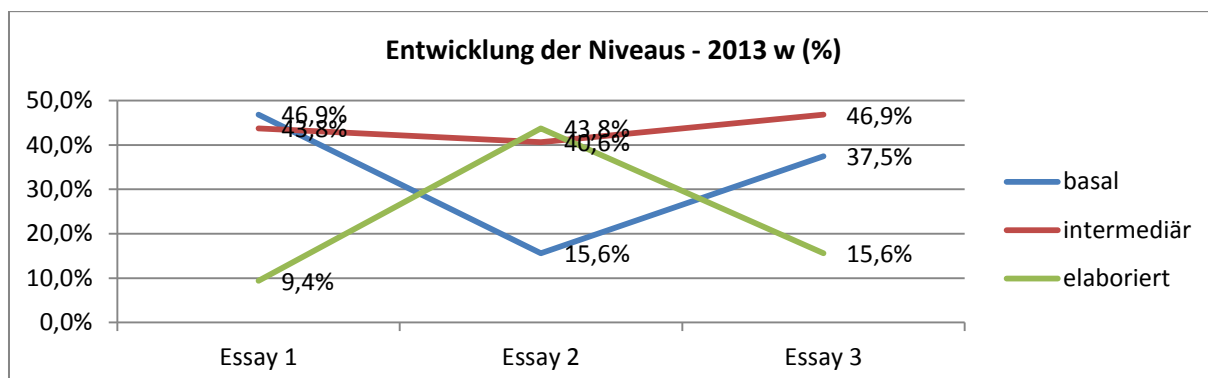
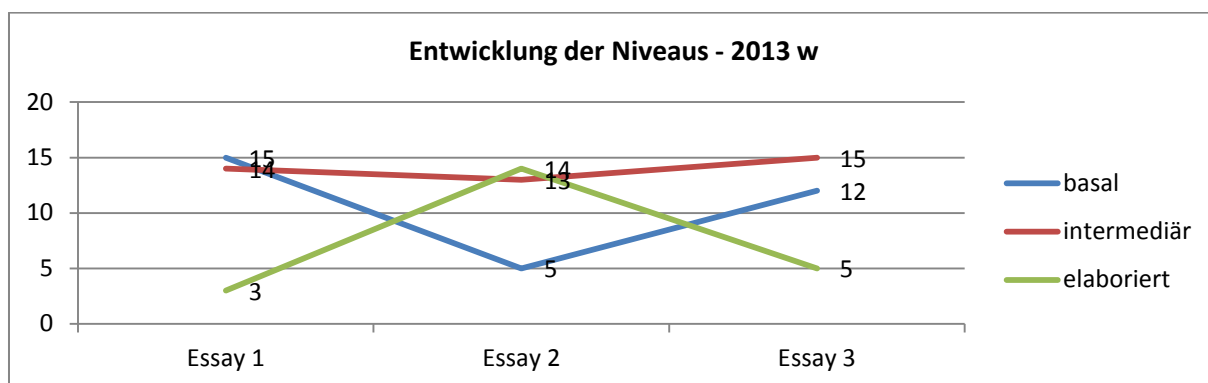




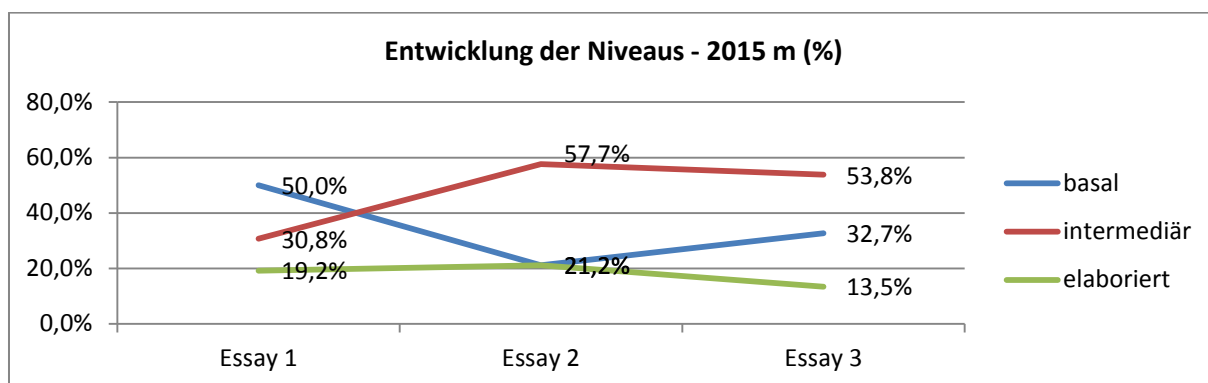
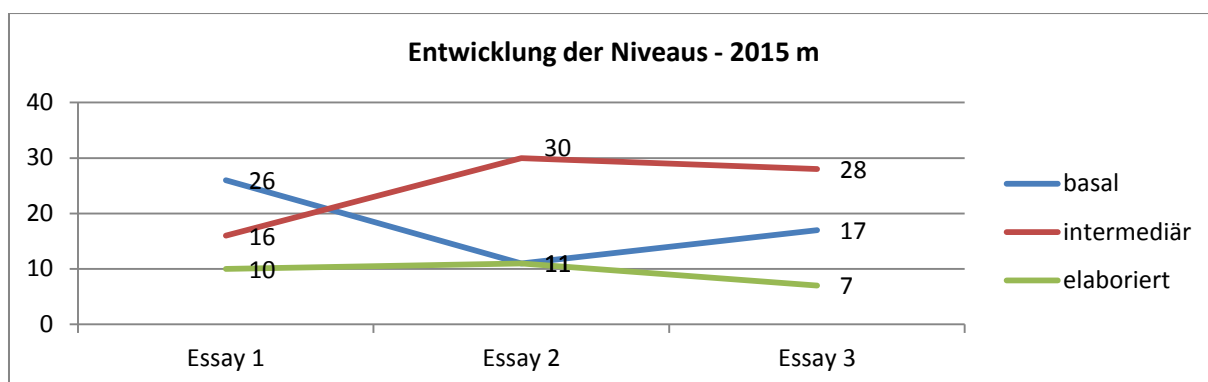
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
basal	15	5	12	32
intermediär	14	13	15	42
elaboriert	3	14	5	22
TOTALS:	32	32	32	96

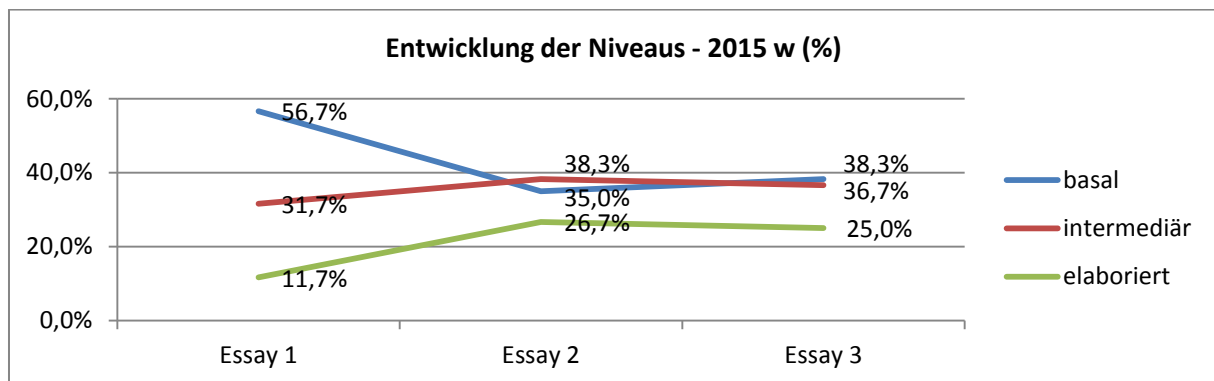
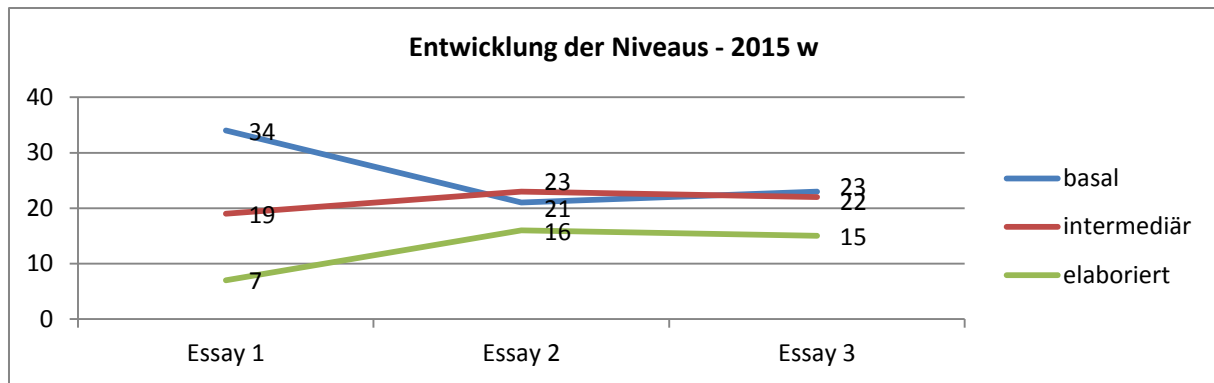
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
basal	46,9%	15,6%	37,5%	33,3%
intermediär	43,8%	40,6%	46,9%	43,8%
elaboriert	9,4%	43,8%	15,6%	22,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
basal	26	11	17	54
intermediär	16	30	28	74
elaboriert	10	11	7	28
TOTALS:	52	52	52	156
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
basal	50,0%	21,2%	32,7%	34,6%
intermediär	30,8%	57,7%	53,8%	47,4%
elaboriert	19,2%	21,2%	13,5%	17,9%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



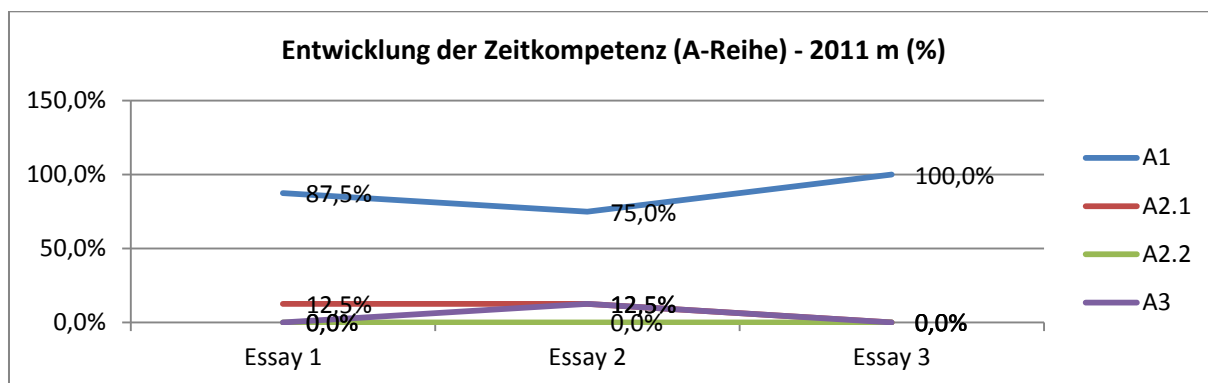
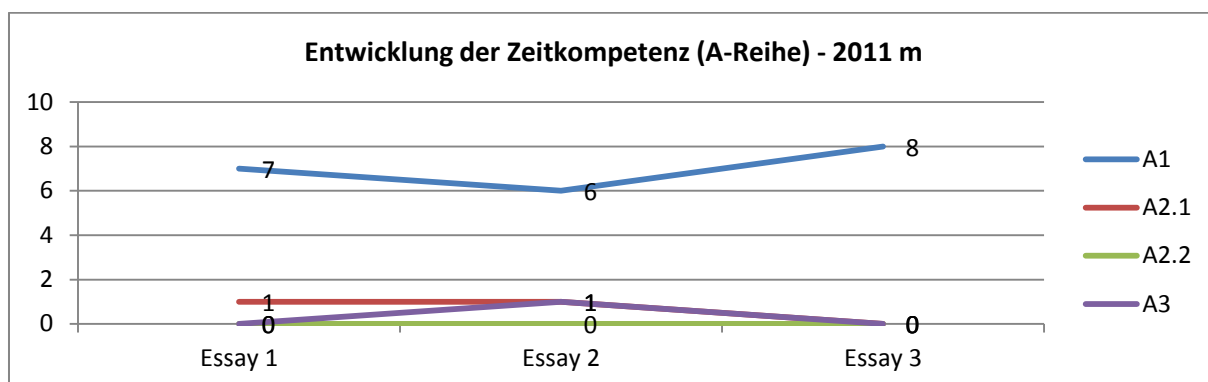
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
basal	34	21	23	78
intermediär	19	23	22	64
elaboriert	7	16	15	38
TOTALS:	60	60	60	180
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
basal	56,7%	35,0%	38,3%	43,3%
intermediär	31,7%	38,3%	36,7%	35,6%
elaboriert	11,7%	26,7%	25,0%	21,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



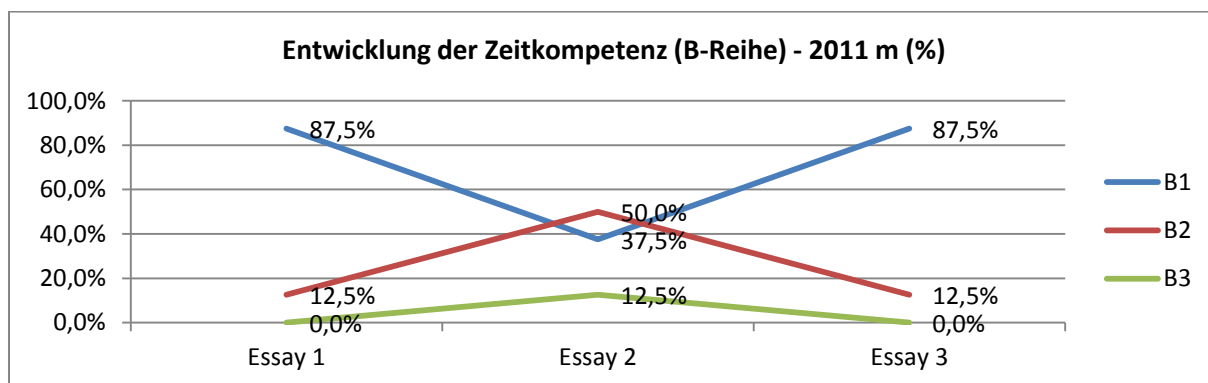
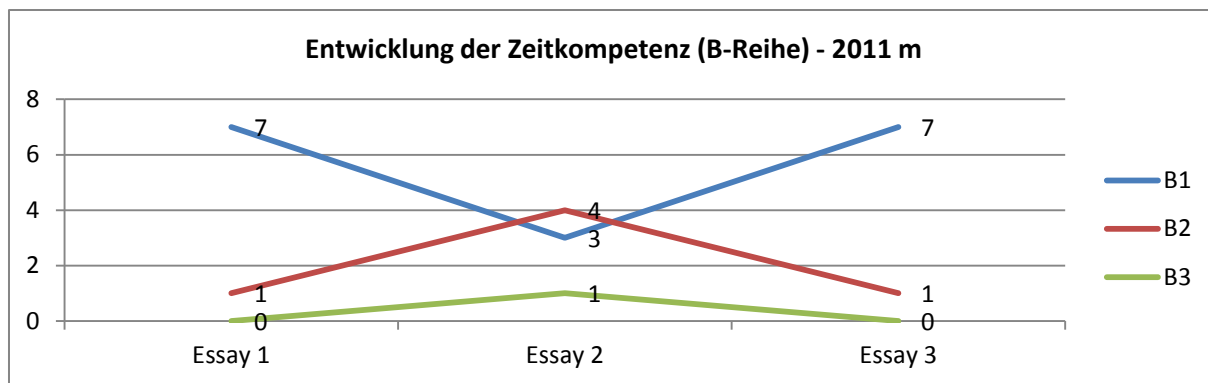
Gesamtentwicklung der Niveaus als Säulendiagramm hier verworfen, da aus einer Darstellung im Säulendiagramm aufgrund der Unübersichtlichkeit kein Gewinn mehr gezogen werden kann.



	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
A1	7	6	8	21
A2.1	1	1	0	2
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
A1	87,5%	75,0%	100,0%	87,5%
A2.1	12,5%	12,5%	0,0%	8,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



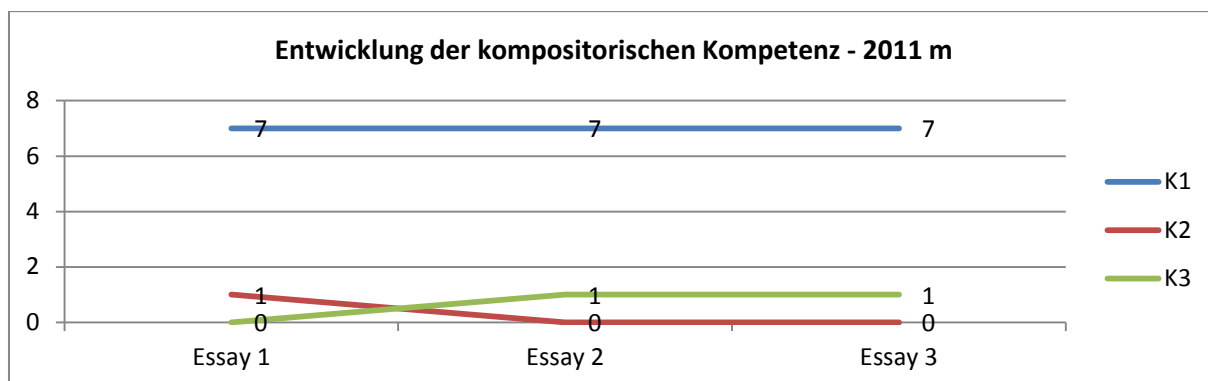
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
B1	7	3	7	17
B2	1	4	1	6
B3	0	1	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
B1	87,5%	37,5%	87,5%	70,8%
B2	12,5%	50,0%	12,5%	25,0%
B3	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

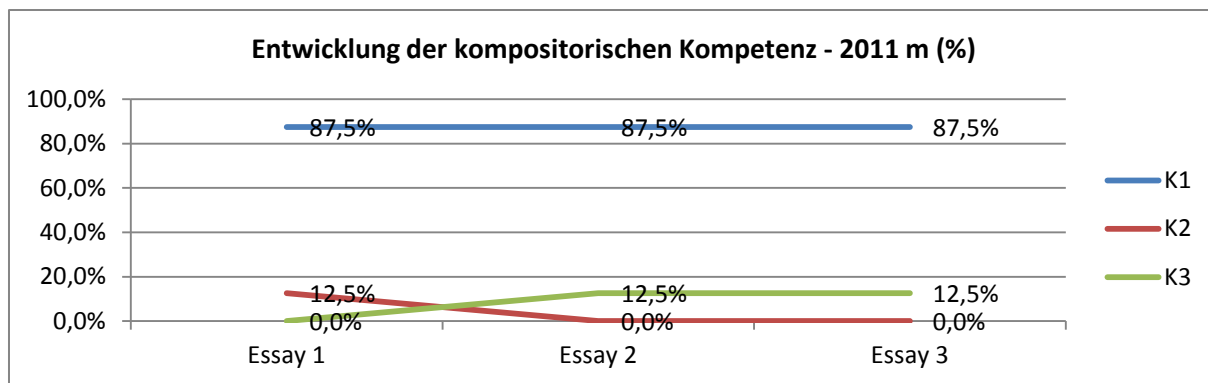


	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
K1	7	7	7	21
K2	1	0	0	1
K3	0	1	1	2
TOTALS:	8	8	8	24

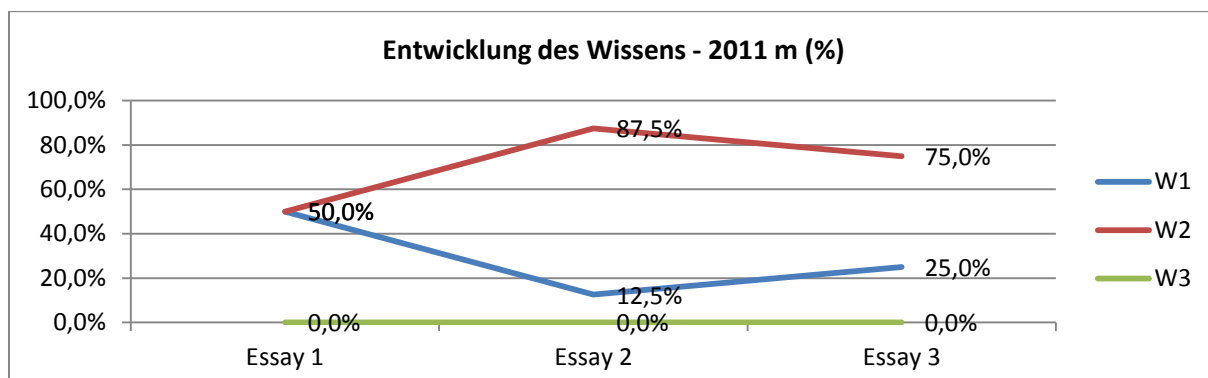
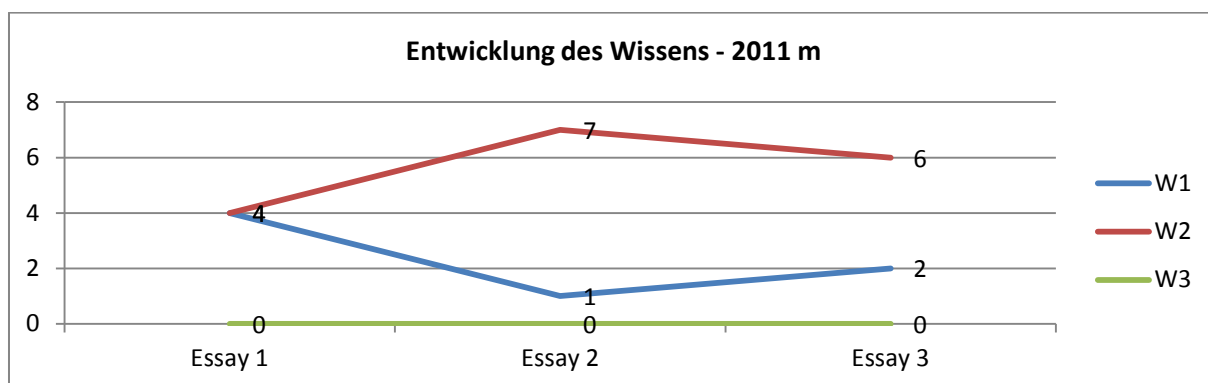
  

	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
K1	87,5%	87,5%	87,5%	87,5%
K2	12,5%	0,0%	0,0%	4,2%
K3	0,0%	12,5%	12,5%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

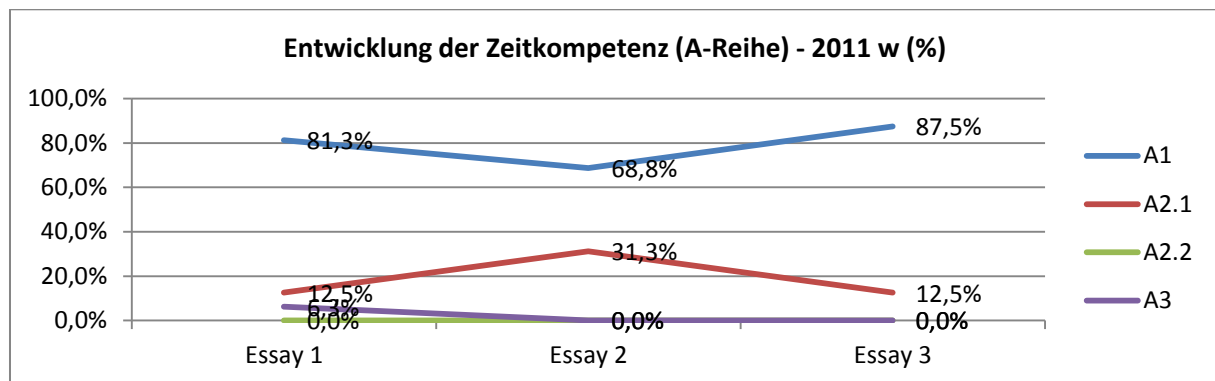
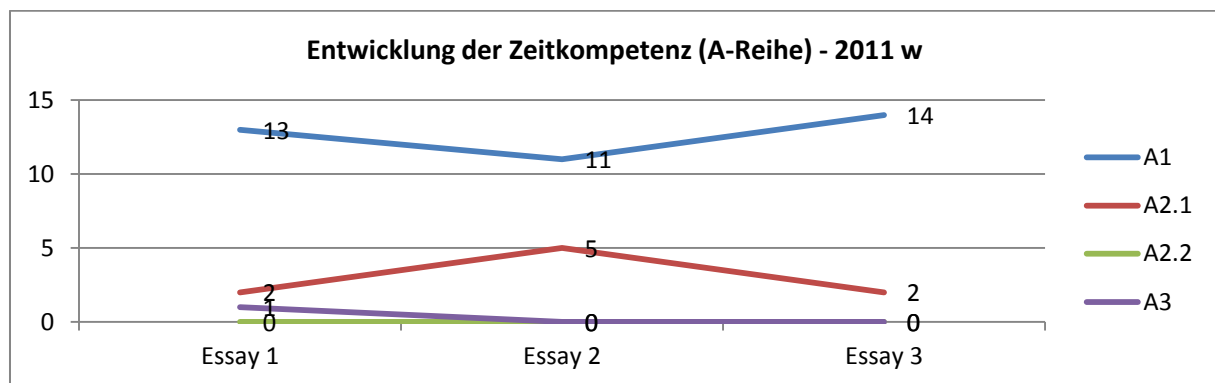




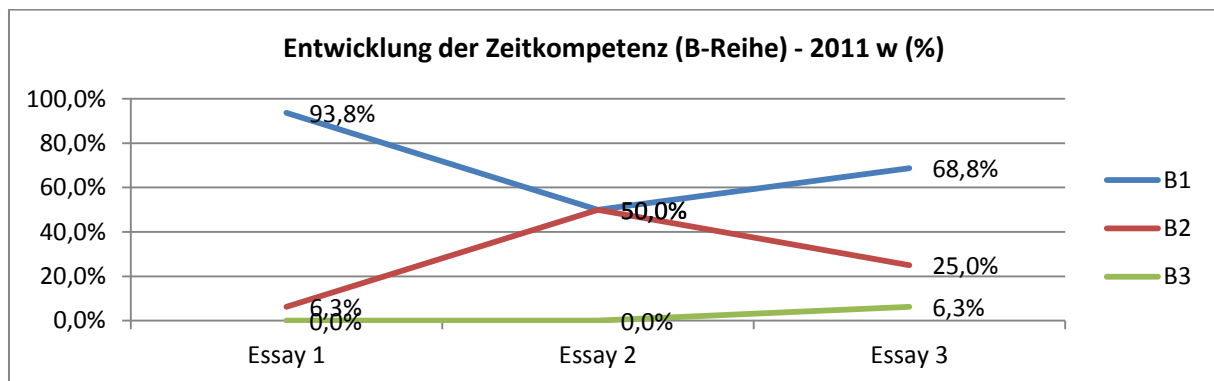
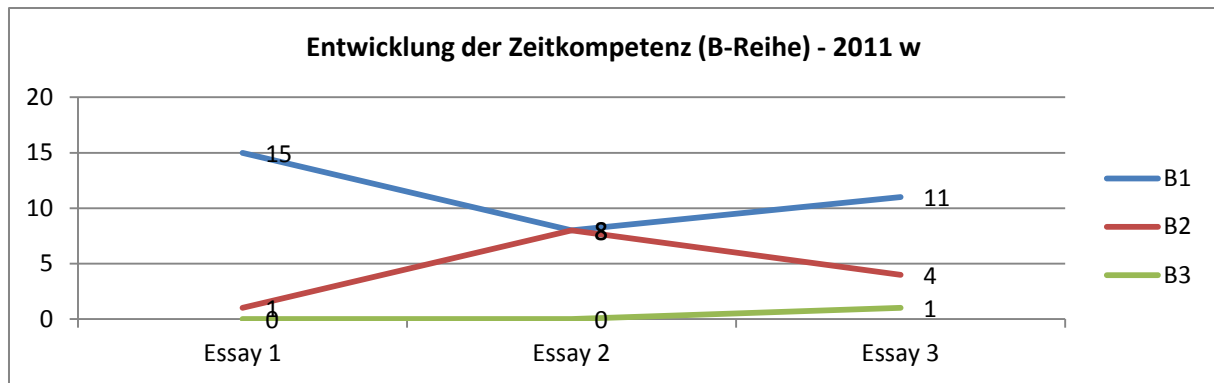
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
W1	4	1	2	7
W2	4	7	6	17
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch m1	2011c6c exploratorisch m2	2011c6c exploratorisch m3	TOTALS:
W1	50,0%	12,5%	25,0%	29,2%
W2	50,0%	87,5%	75,0%	70,8%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



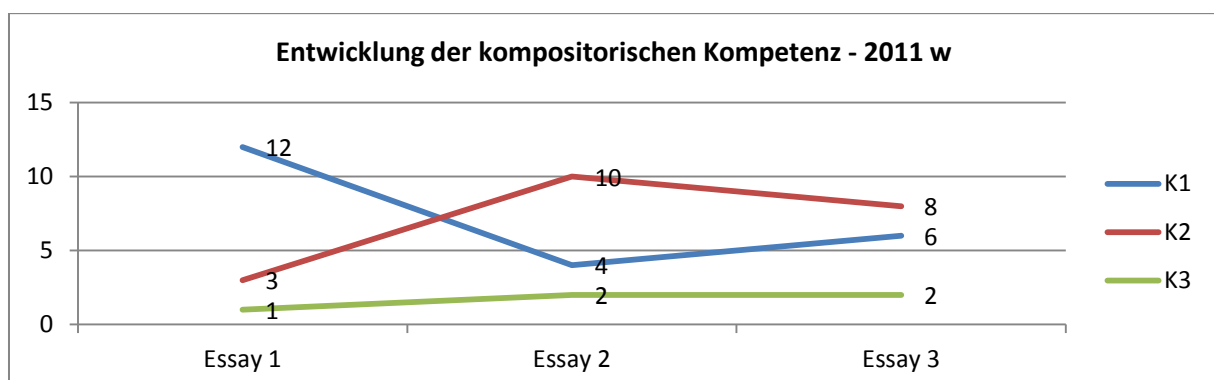
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
A1	13	11	14	38
A2.1	2	5	2	9
A2.2	0	0	0	0
A3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
A1	81,3%	68,8%	87,5%	79,2%
A2.1	12,5%	31,3%	12,5%	18,8%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	6,3%	0,0%	0,0%	2,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

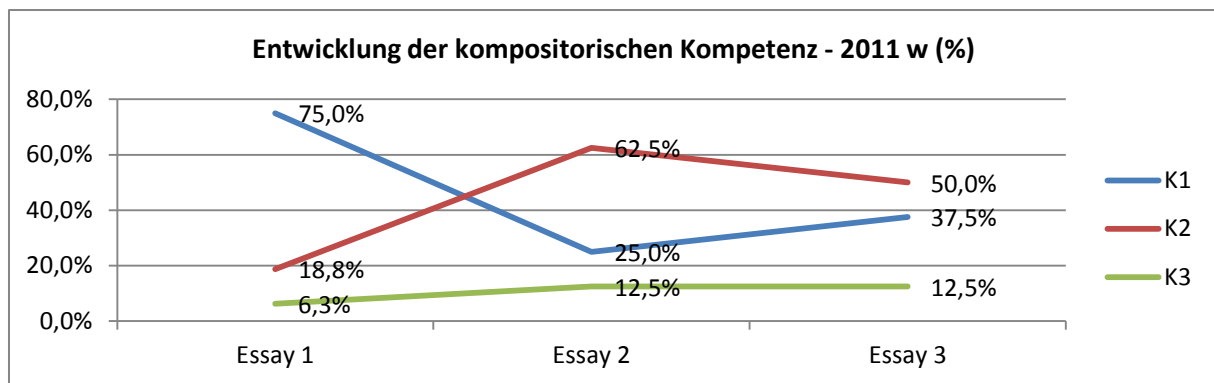


	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
B1	15	8	11	34
B2	1	8	4	13
B3	0	0	1	1
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
B1	93,8%	50,0%	68,8%	70,8%
B2	6,3%	50,0%	25,0%	27,1%
B3	0,0%	0,0%	6,3%	2,1%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

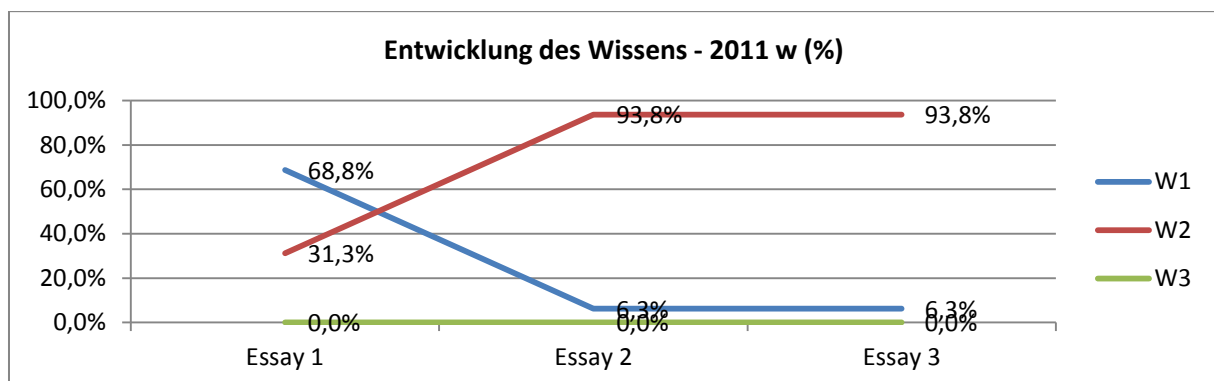
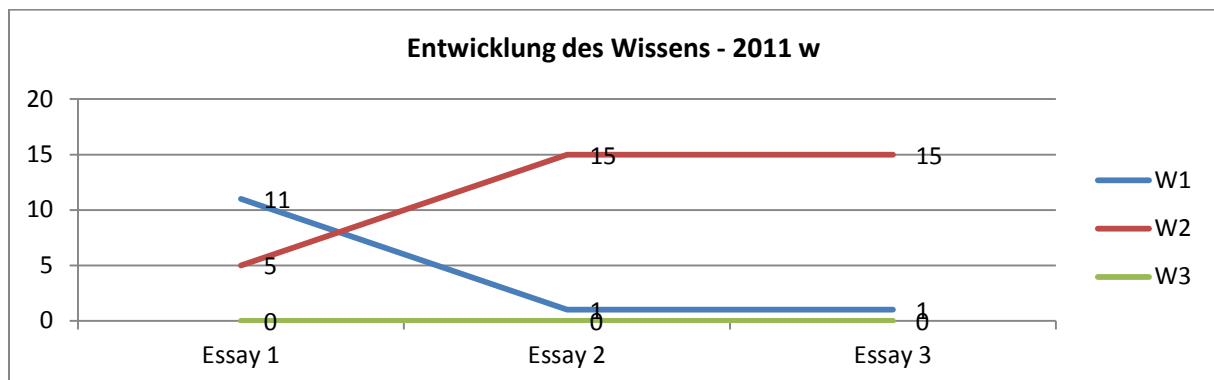


	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
K1	12	4	6	22
K2	3	10	8	21
K3	1	2	2	5
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
K1	75,0%	25,0%	37,5%	45,8%
K2	18,8%	62,5%	50,0%	43,8%
K3	6,3%	12,5%	12,5%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

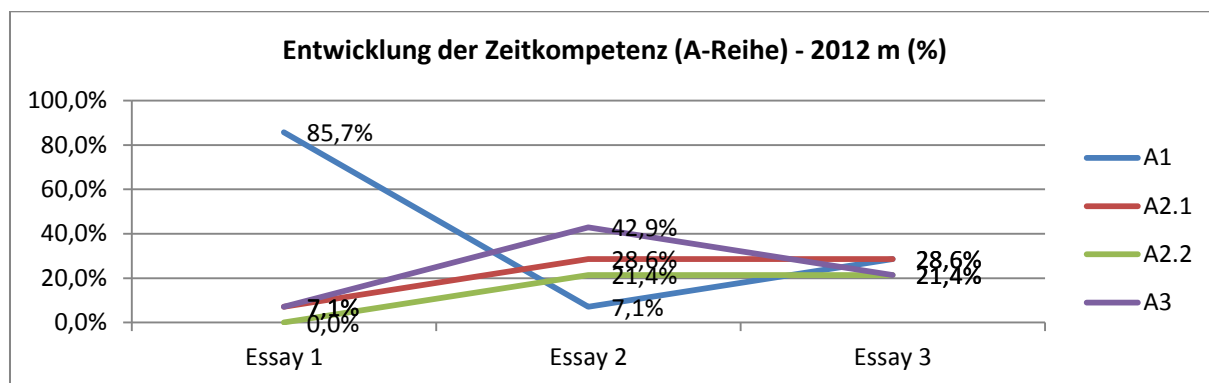
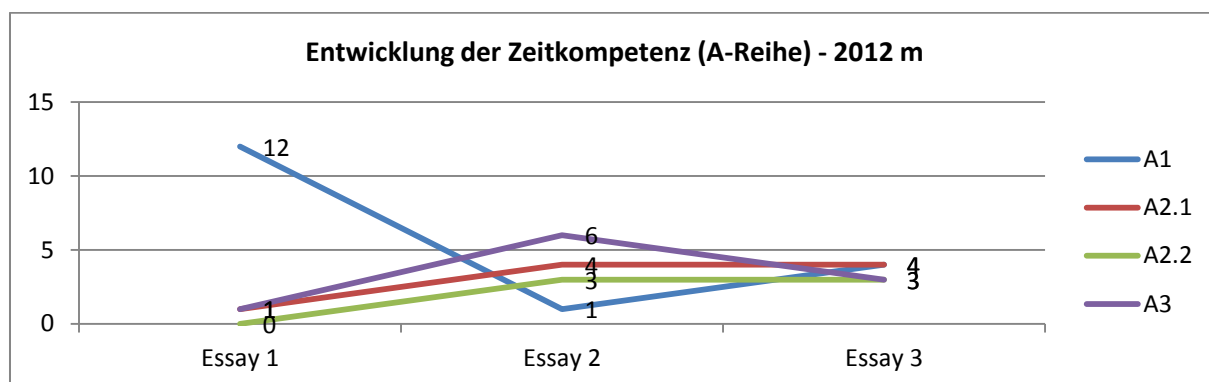




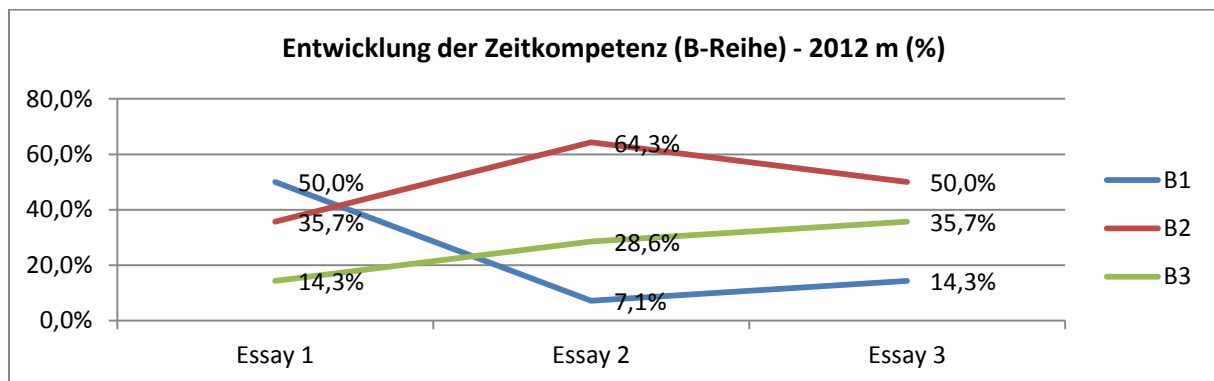
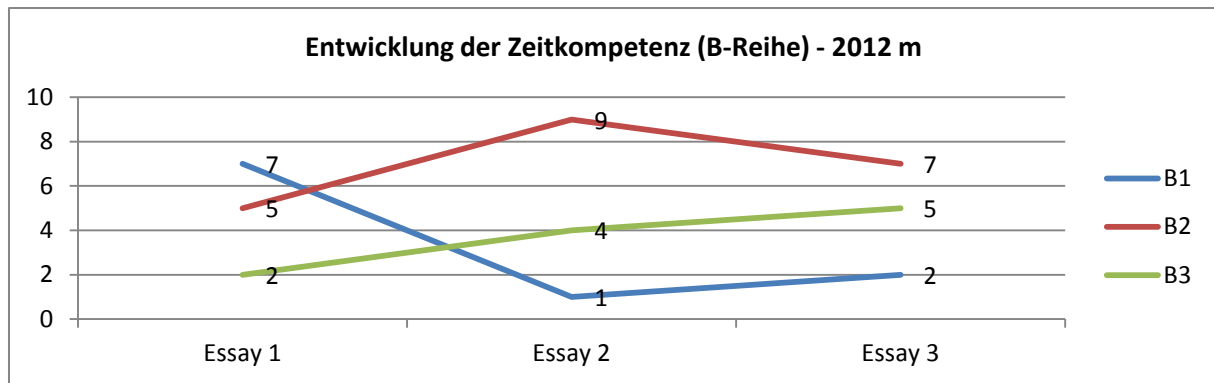
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
W1	11	1	1	13
W2	5	15	15	35
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch w1	2011c6c exploratorisch w2	2011c6c exploratorisch w3	TOTALS:
W1	68,8%	6,3%	6,3%	27,1%
W2	31,3%	93,8%	93,8%	72,9%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



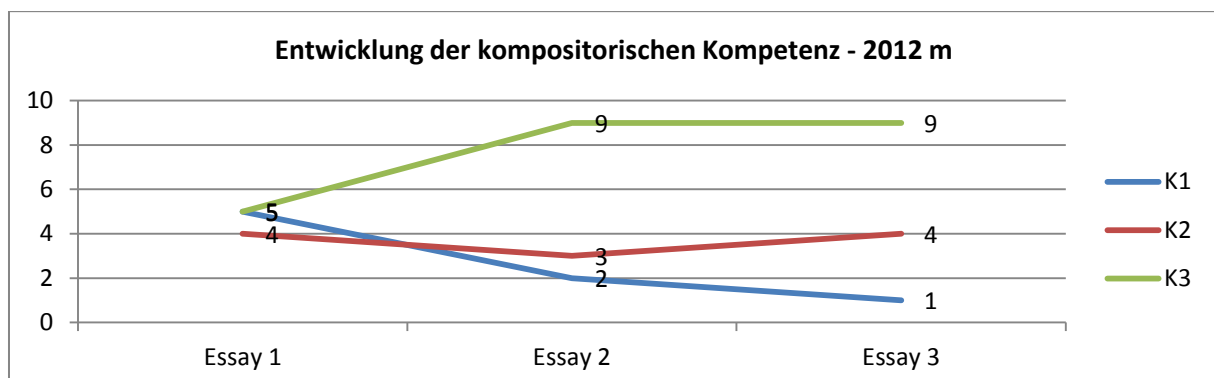
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
A1	12	1	4	17
A2.1	1	4	4	9
A2.2	0	3	3	6
A3	1	6	3	10
TOTALS:	14	14	14	42
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
A1	85,7%	7,1%	28,6%	40,5%
A2.1	7,1%	28,6%	28,6%	21,4%
A2.2	0,0%	21,4%	21,4%	14,3%
A3	7,1%	42,9%	21,4%	23,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



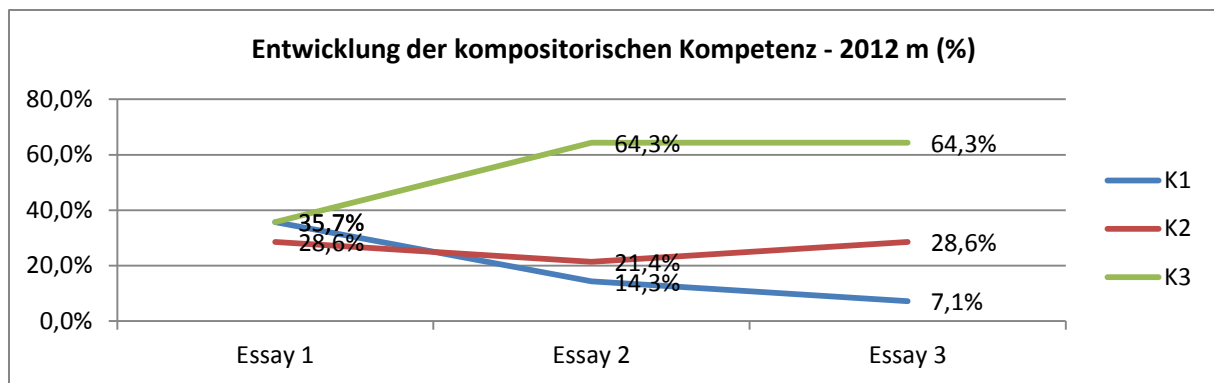
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
B1	7	1	2	10
B2	5	9	7	21
B3	2	4	5	11
TOTALS:	14	14	14	42
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
B1	50,0%	7,1%	14,3%	23,8%
B2	35,7%	64,3%	50,0%	50,0%
B3	14,3%	28,6%	35,7%	26,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



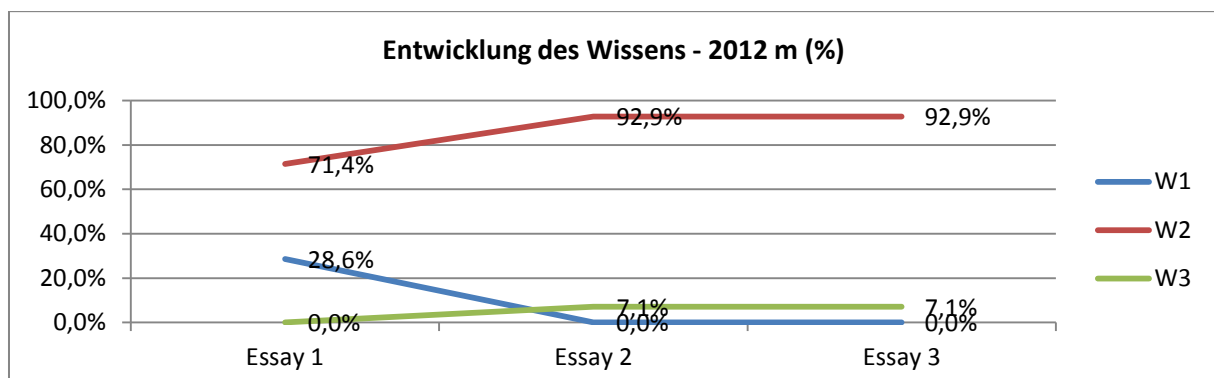
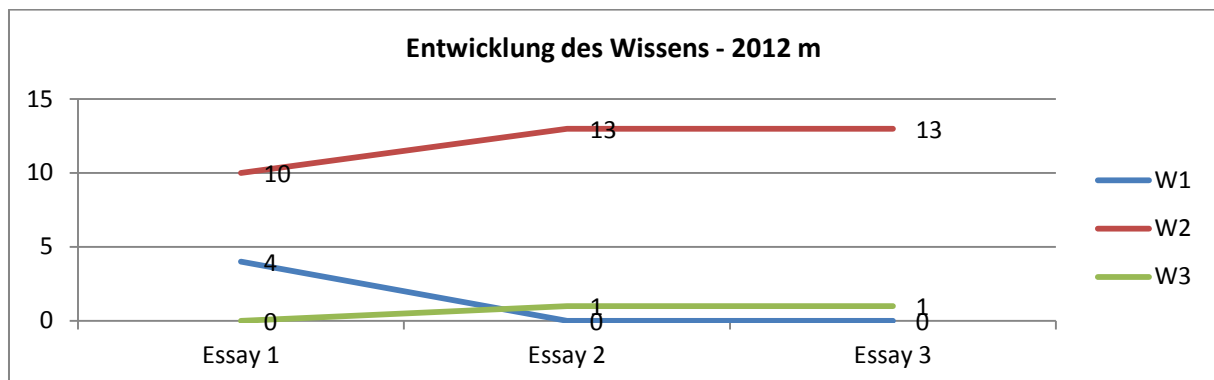
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
K1	5	2	1	8
K2	4	3	4	11
K3	5	9	9	23
TOTALS:	14	14	14	42
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
K1	35,7%	14,3%	7,1%	19,0%
K2	28,6%	21,4%	28,6%	26,2%
K3	35,7%	64,3%	64,3%	54,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



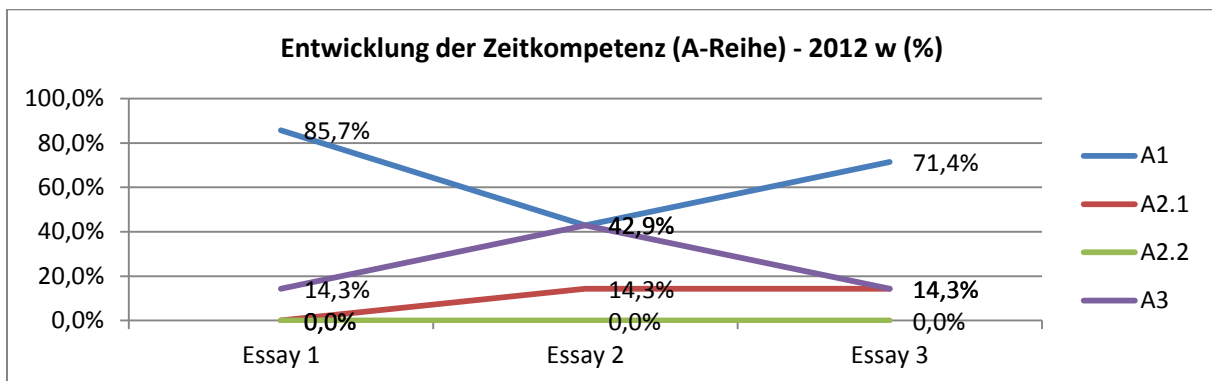
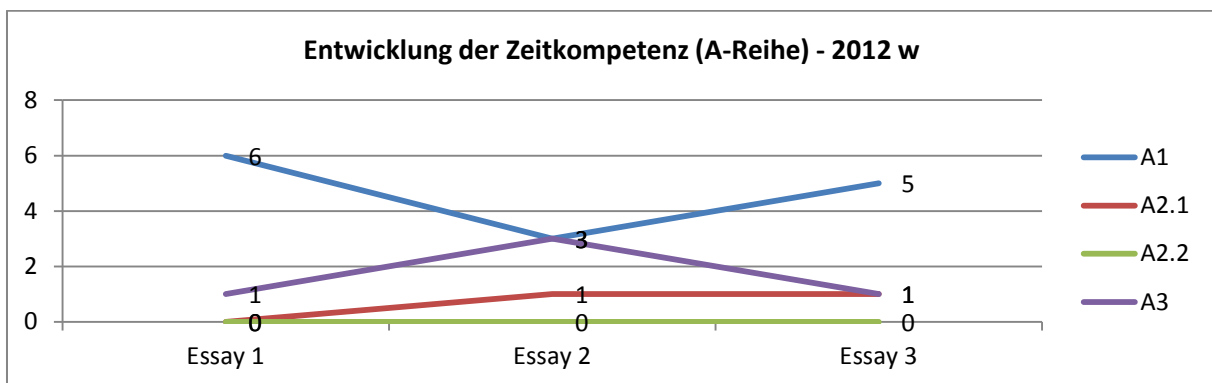




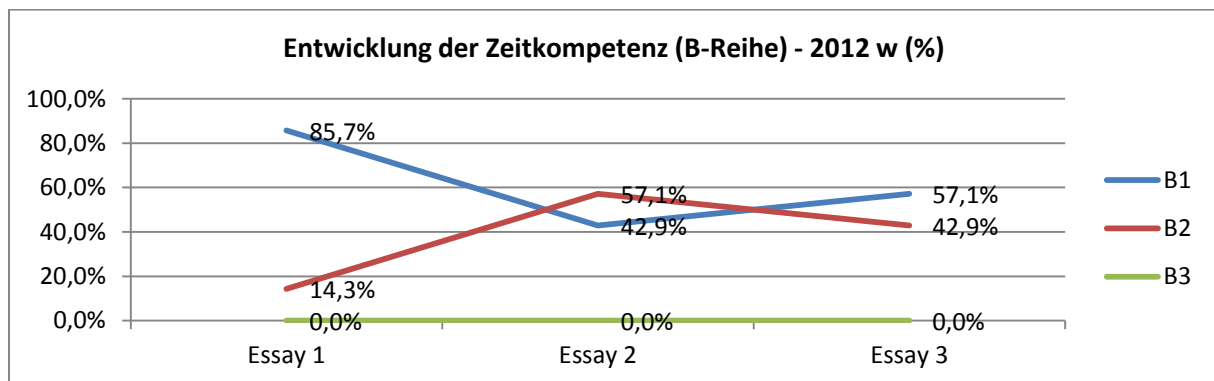
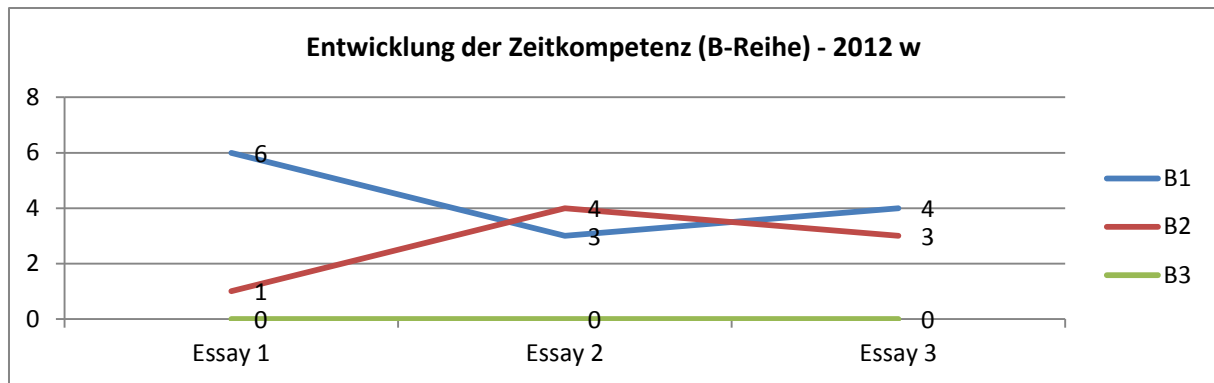
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
W1	4	0	0	4
W2	10	13	13	36
W3	0	1	1	2
TOTALS:	14	14	14	42
	2012c6a exploratorisch m1	2012c6a exploratorisch m2	2012c6a exploratorisch m3	TOTALS:
W1	28,6%	0,0%	0,0%	9,5%
W2	71,4%	92,9%	92,9%	85,7%
W3	0,0%	7,1%	7,1%	4,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



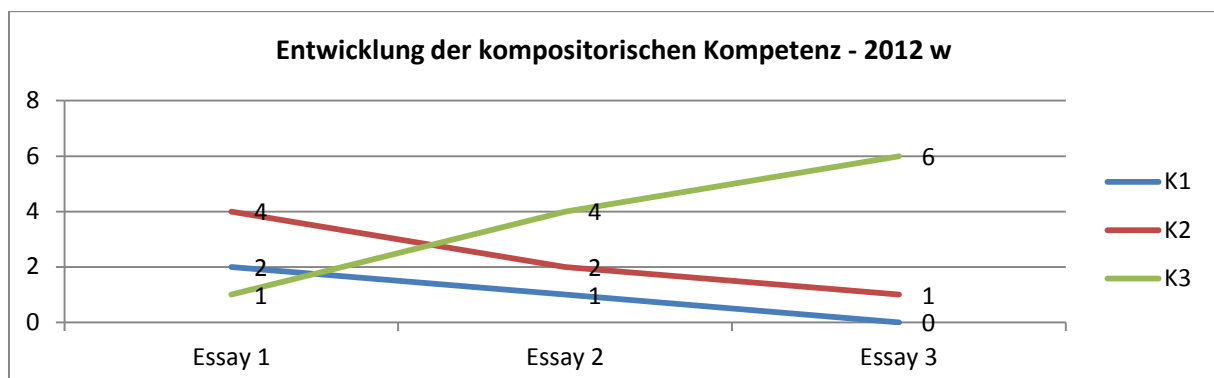
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
A1	6	3	5	14
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	1	3	1	5
TOTALS:	7	7	7	21
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
A1	85,7%	42,9%	71,4%	66,7%
A2.1	0,0%	14,3%	14,3%	9,5%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	14,3%	42,9%	14,3%	23,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

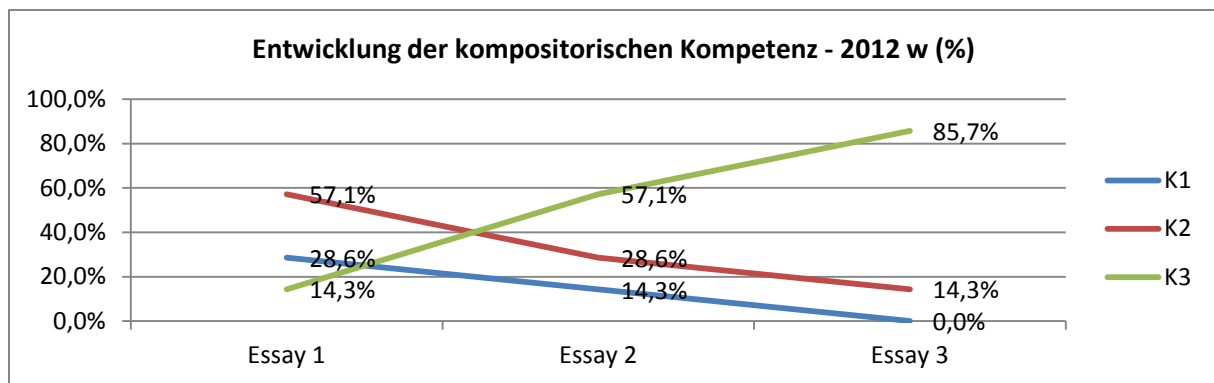


	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
B1	6	3	4	13
B2	1	4	3	8
B3	0	0	0	0
TOTALS:	7	7	7	21
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
B1	85,7%	42,9%	57,1%	61,9%
B2	14,3%	57,1%	42,9%	38,1%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
K1	2	1	0	3
K2	4	2	1	7
K3	1	4	6	11
TOTALS:	7	7	7	21
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
K1	28,6%	14,3%	0,0%	14,3%
K2	57,1%	28,6%	14,3%	33,3%
K3	14,3%	57,1%	85,7%	52,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

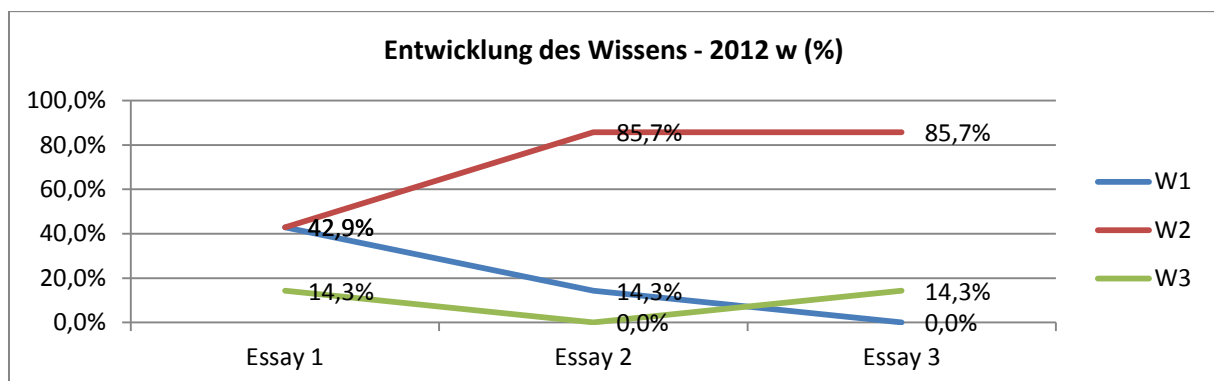
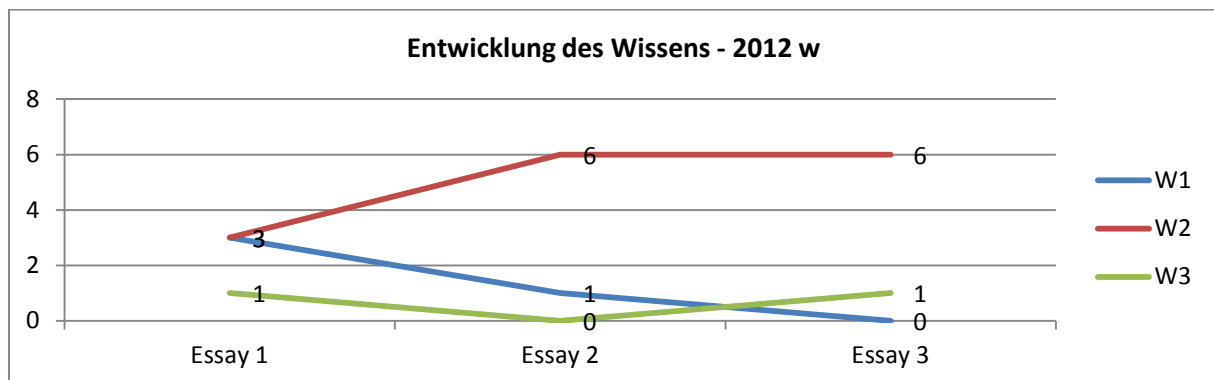




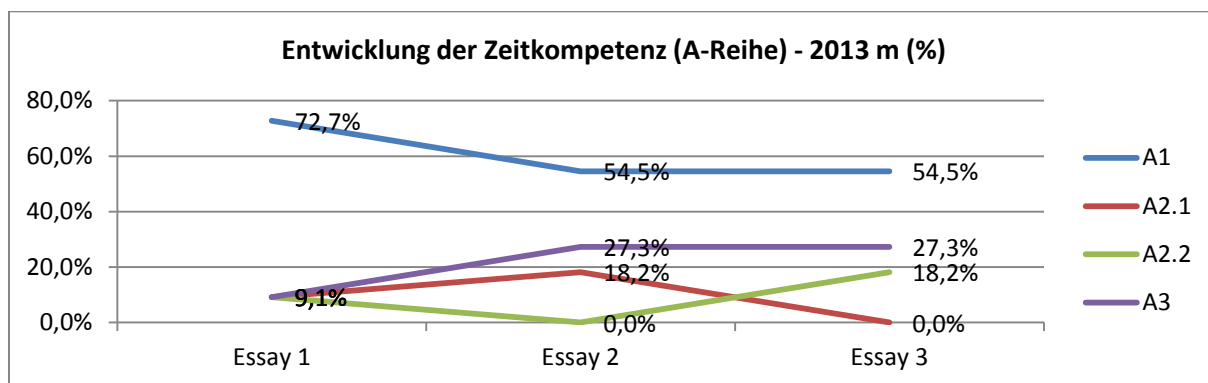
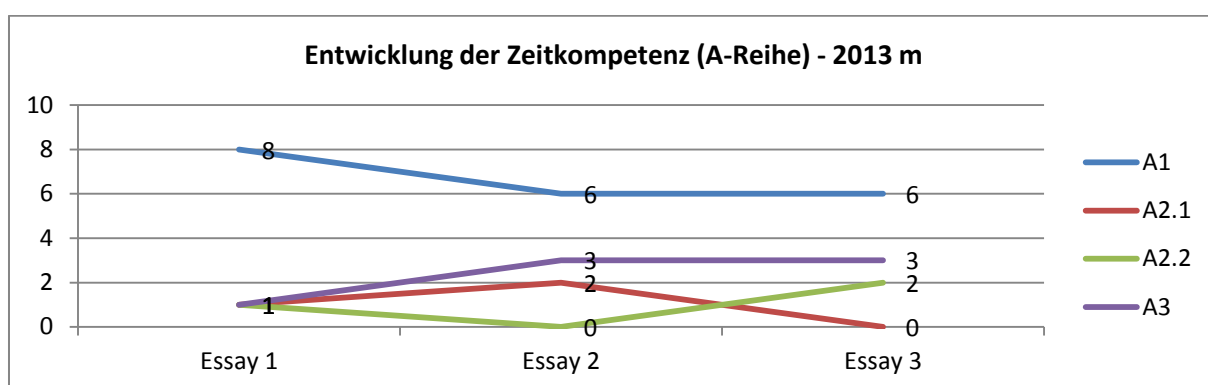
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
W1	3	1	0	4
W2	3	6	6	15
W3	1	0	1	2
TOTALS:	7	7	7	21

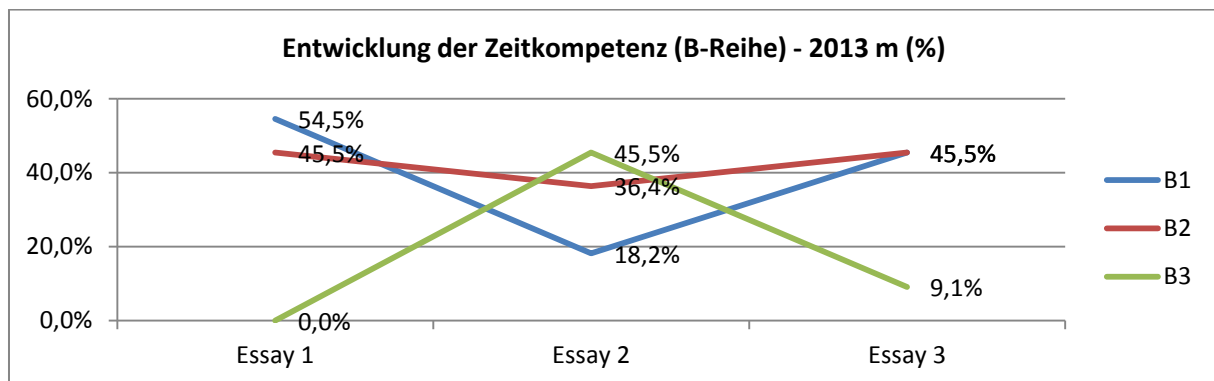
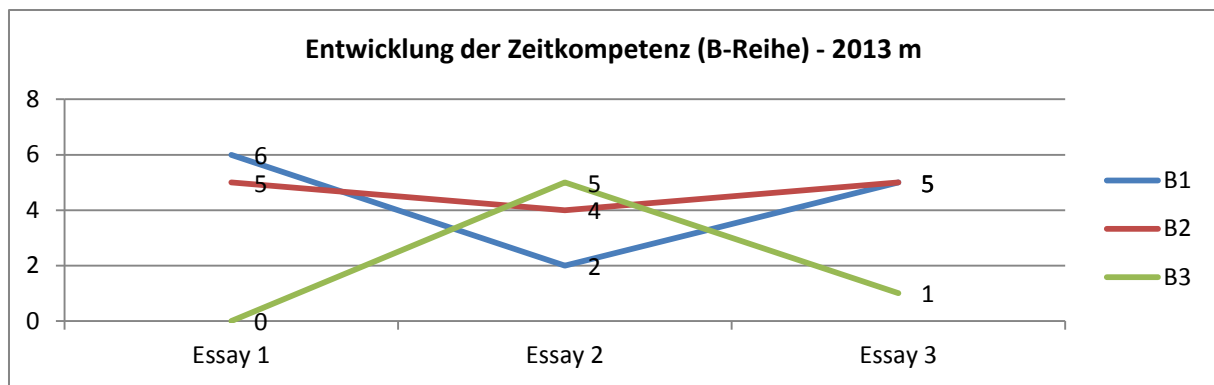
	2012c6a exploratorisch w1	2012c6a exploratorisch w2	2012c6a exploratorisch w3	TOTALS:
W1	42,9%	14,3%	0,0%	19,0%
W2	42,9%	85,7%	85,7%	71,4%
W3	14,3%	0,0%	14,3%	9,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



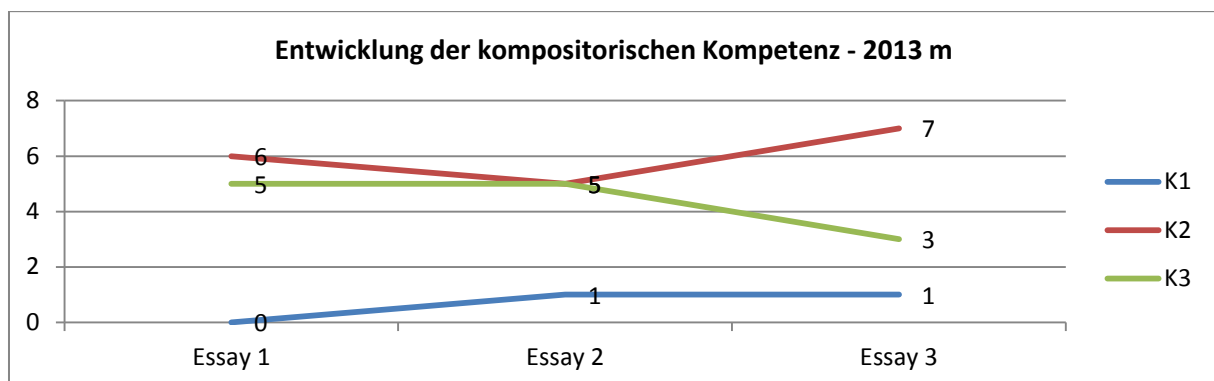
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	8	6	6	20
A2.1	1	2	0	3
A2.2	1	0	2	3
A3	1	3	3	7
TOTALS:	11	11	11	33
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	72,7%	54,5%	54,5%	60,6%
A2.1	9,1%	18,2%	0,0%	9,1%
A2.2	9,1%	0,0%	18,2%	9,1%
A3	9,1%	27,3%	27,3%	21,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

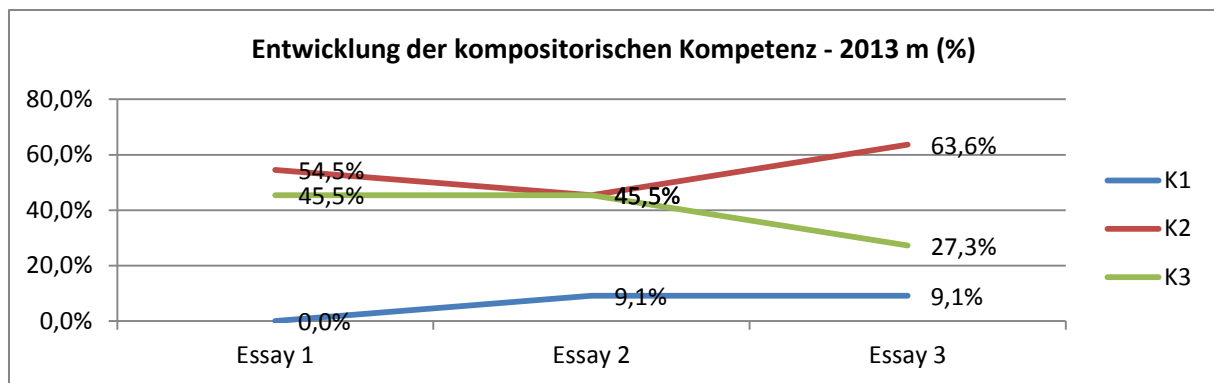


	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
B1	6	2	5	13
B2	5	4	5	14
B3	0	5	1	6
TOTALS:	11	11	11	33
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
B1	54,5%	18,2%	45,5%	39,4%
B2	45,5%	36,4%	45,5%	42,4%
B3	0,0%	45,5%	9,1%	18,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

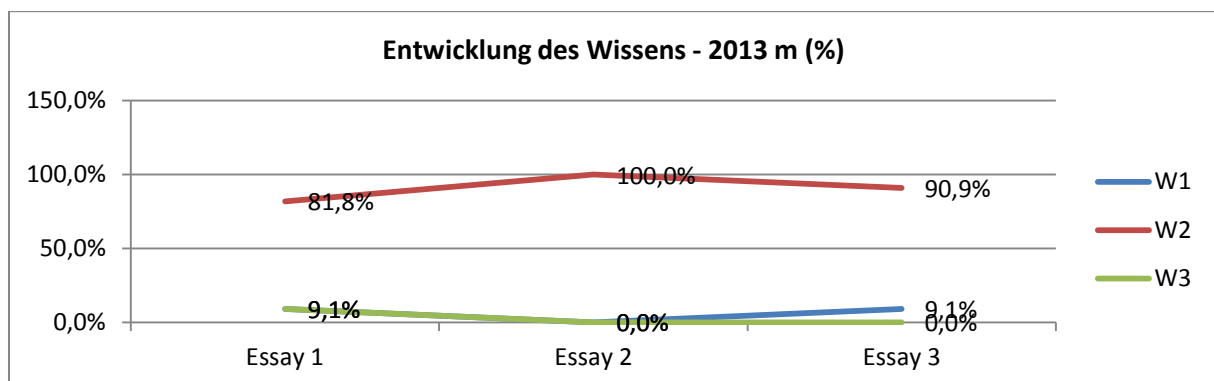
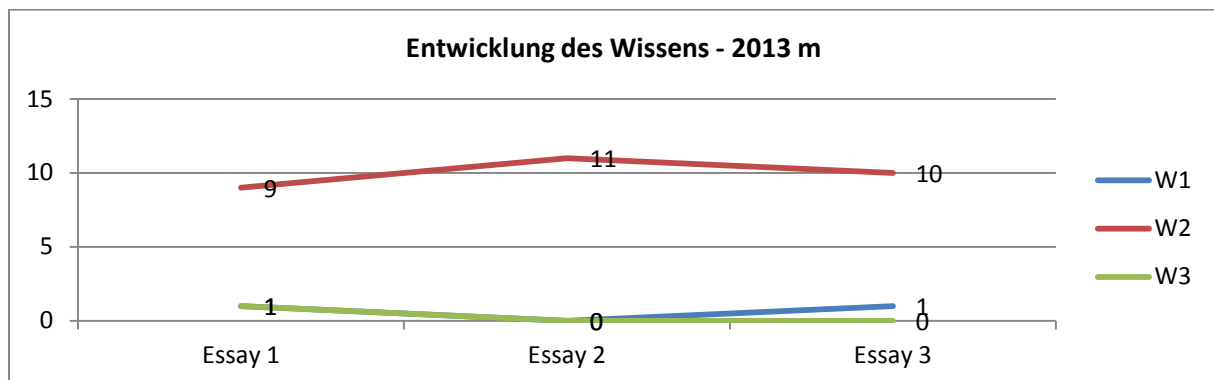


	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
K1	0	1	1	2
K2	6	5	7	18
K3	5	5	3	13
TOTALS:	11	11	11	33
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
K1	0,0%	9,1%	9,1%	6,1%
K2	54,5%	45,5%	63,6%	54,5%
K3	45,5%	45,5%	27,3%	39,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

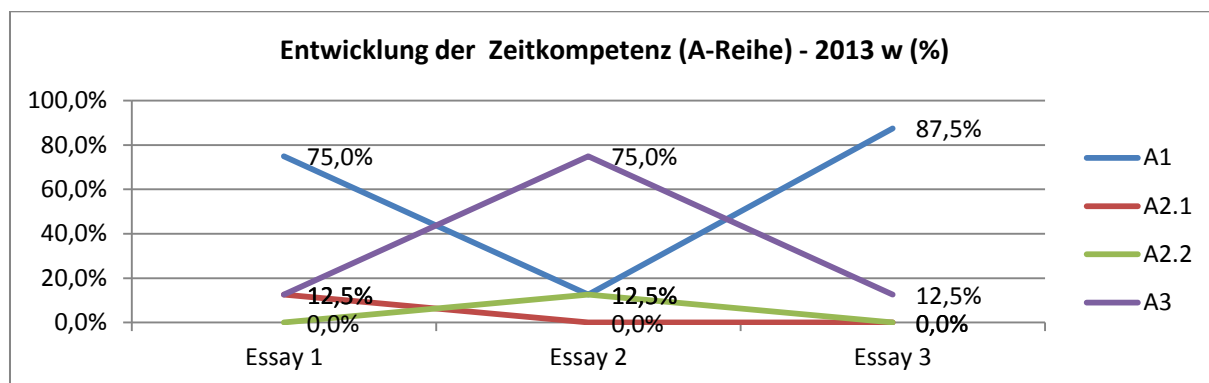
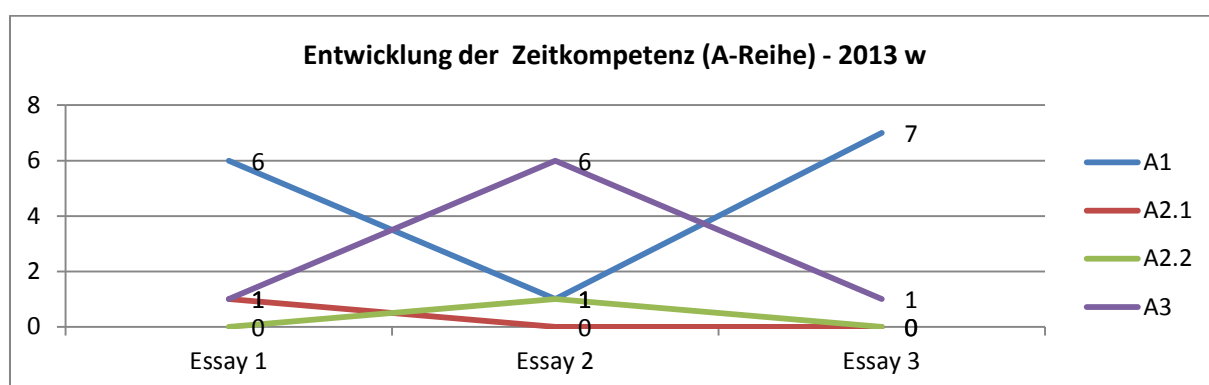




	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	9	11	10	30
W3	1	0	0	1
TOTALS:	11	11	11	33
	2013d6d expositorisch m1	2013d6d expositorisch m2	2013d6d expositorisch m3	TOTALS:
W1	9,1%	0,0%	9,1%	6,1%
W2	81,8%	100,0%	90,9%	90,9%
W3	9,1%	0,0%	0,0%	3,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

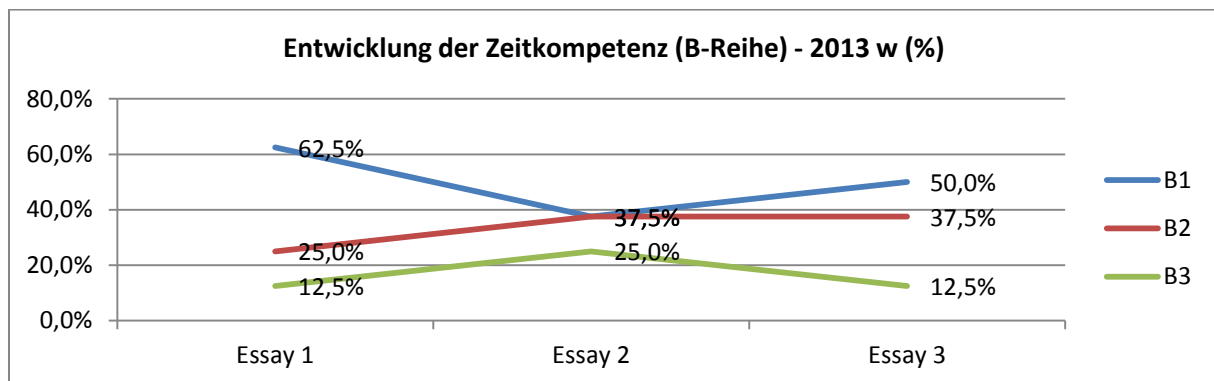
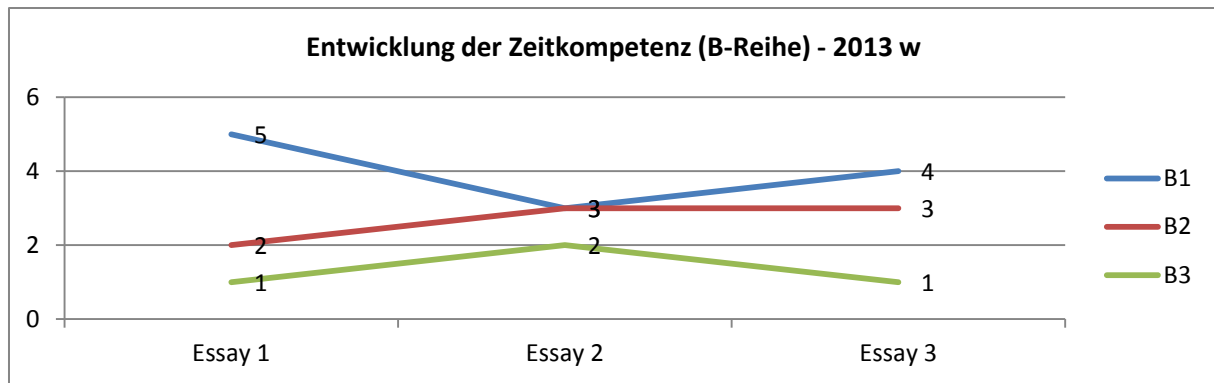


	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	6	1	7	14
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	1	0	1
A3	1	6	1	8
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	75,0%	12,5%	87,5%	58,3%
A2.1	12,5%	0,0%	0,0%	4,2%
A2.2	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
A3	12,5%	75,0%	12,5%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

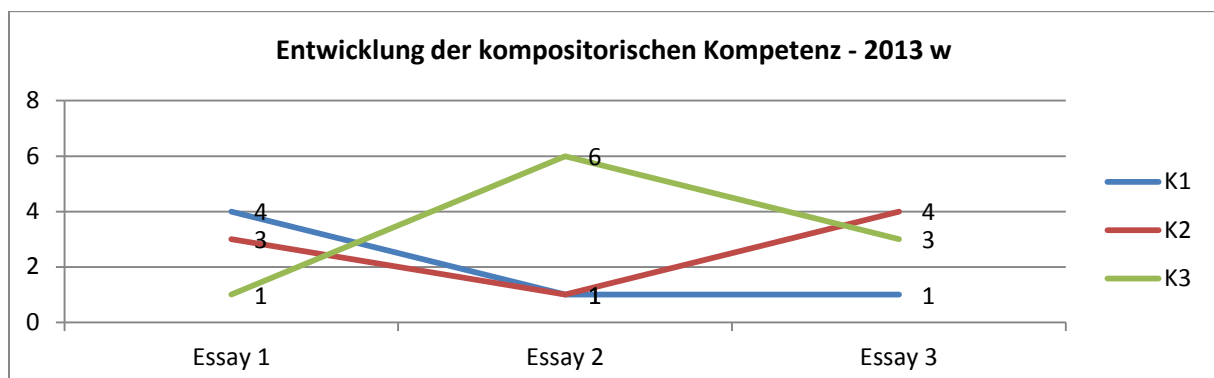


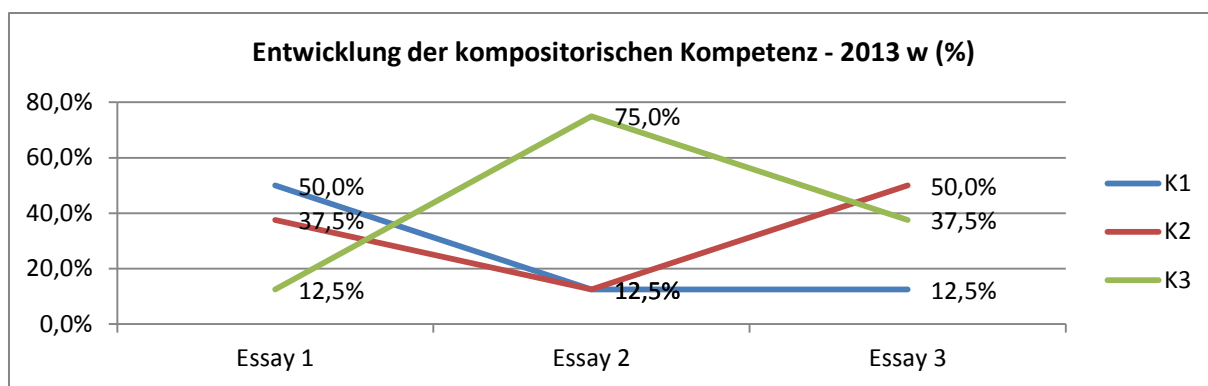
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
B1	5	3	4	12
B2	2	3	3	8
B3	1	2	1	4
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
B1	62,5%	37,5%	50,0%	50,0%
B2	25,0%	37,5%	37,5%	33,3%
B3	12,5%	25,0%	12,5%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
K1	4	1	1	6
K2	3	1	4	8
K3	1	6	3	10
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
K1	50,0%	12,5%	12,5%	25,0%
K2	37,5%	12,5%	50,0%	33,3%
K3	12,5%	75,0%	37,5%	41,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

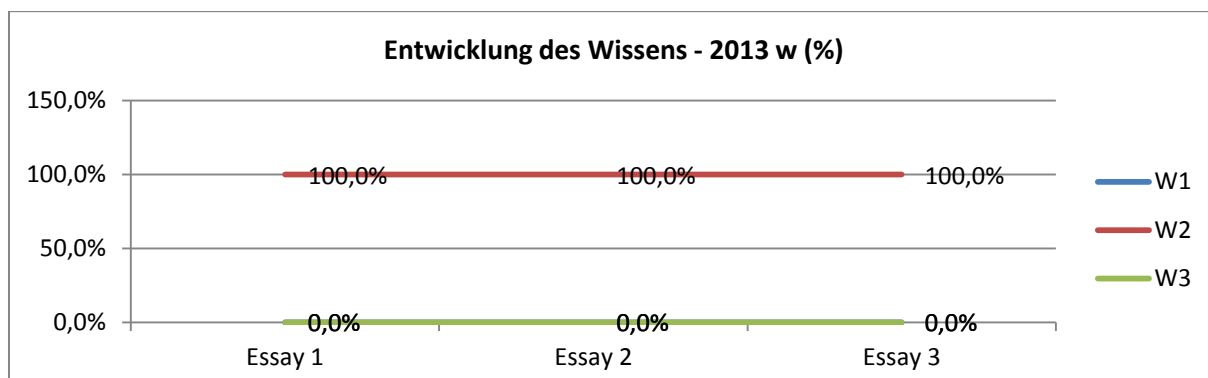
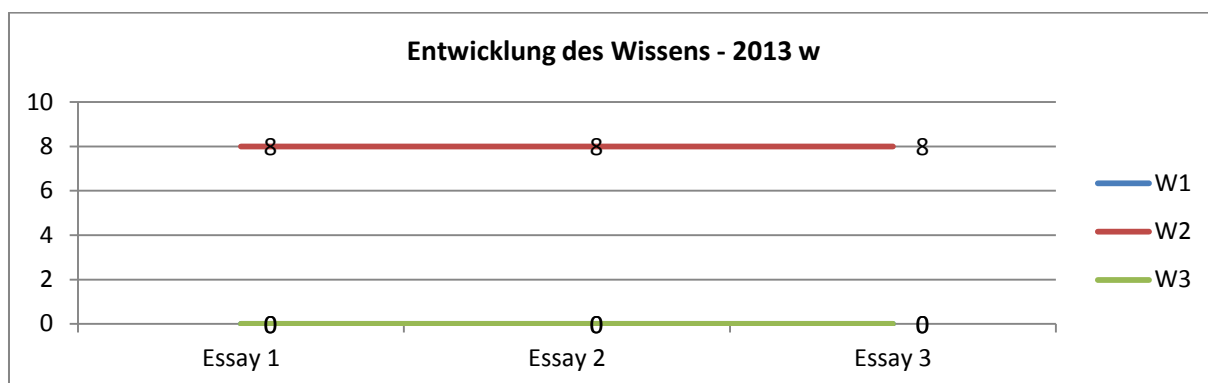




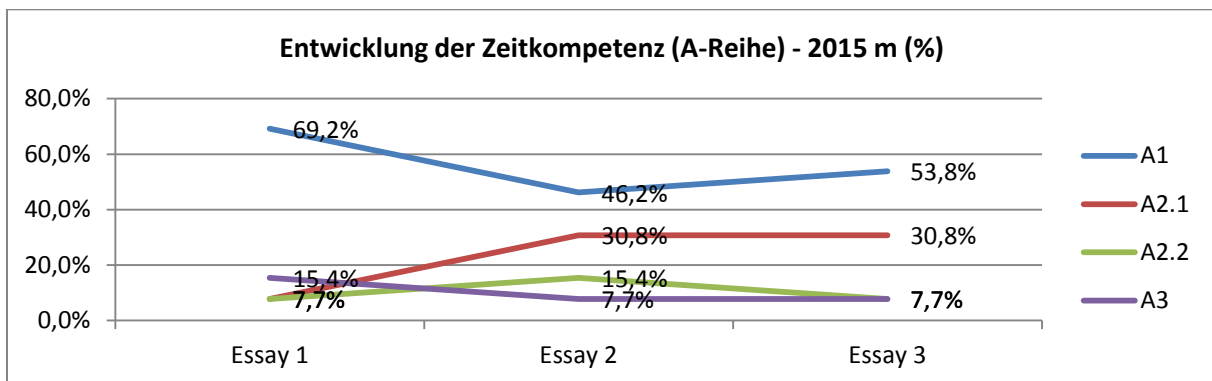
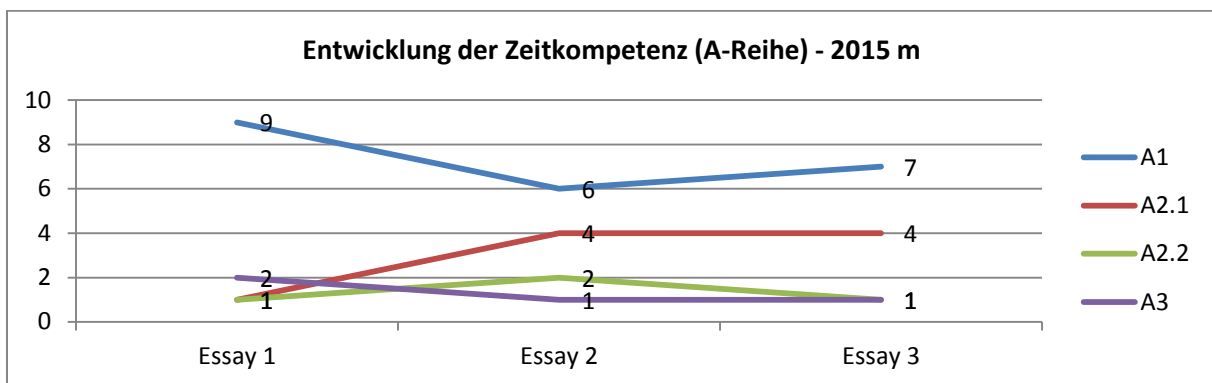
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	8	8	8	24
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

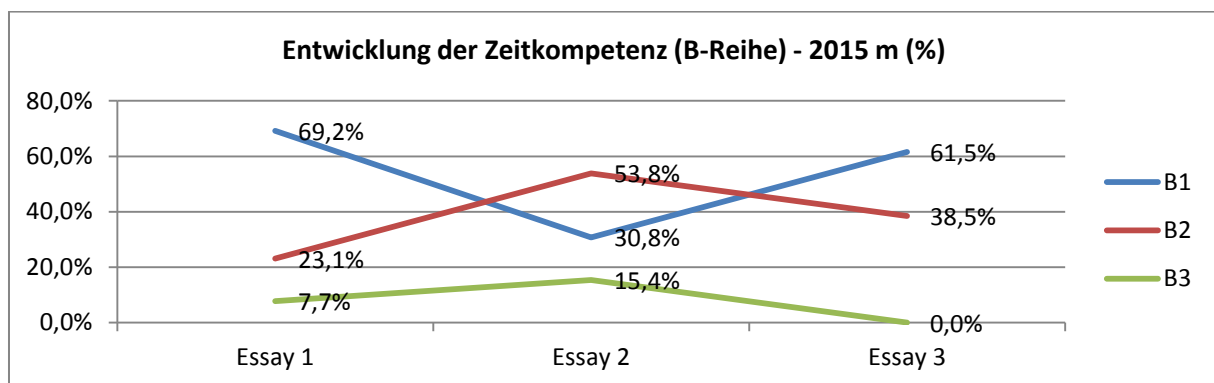
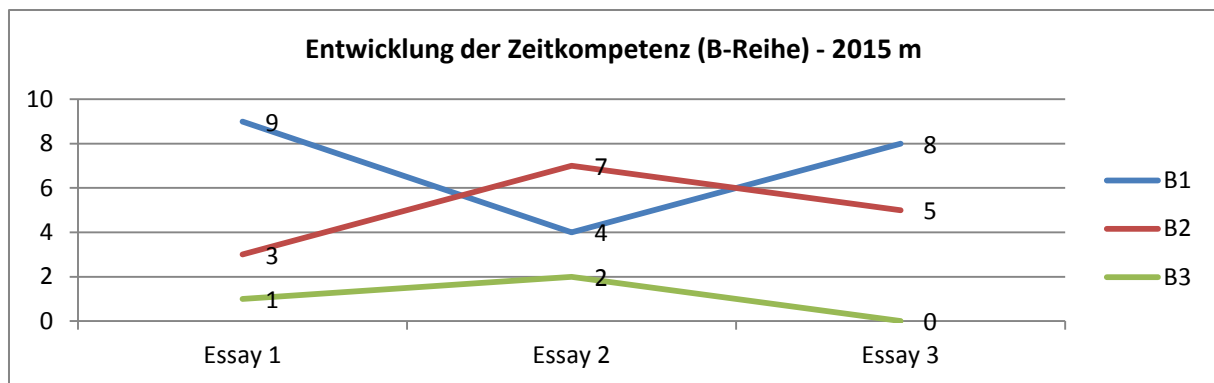
	2013d6d expositorisch w1	2013d6d expositorisch w2	2013d6d expositorisch w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



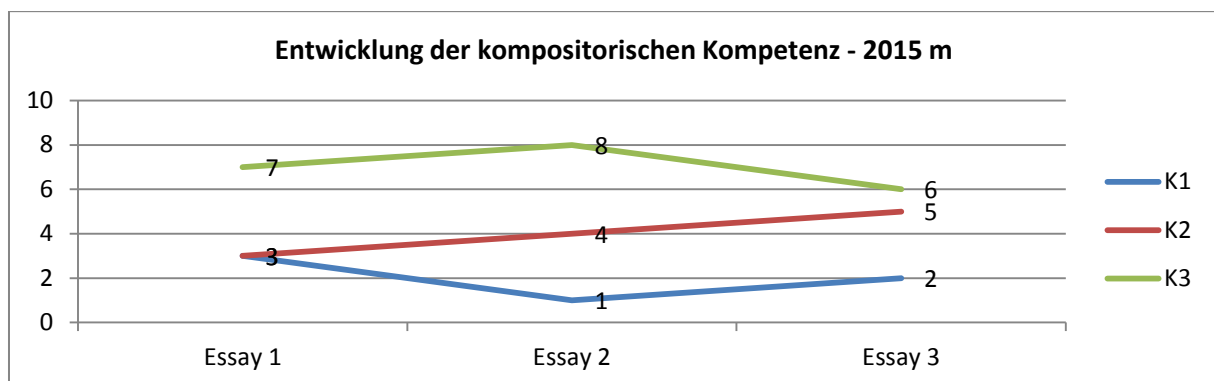
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	9	6	7	22
A2.1	1	4	4	9
A2.2	1	2	1	4
A3	2	1	1	4
TOTALS:	13	13	13	39
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
A1	69,2%	46,2%	53,8%	56,4%
A2.1	7,7%	30,8%	30,8%	23,1%
A2.2	7,7%	15,4%	7,7%	10,3%
A3	15,4%	7,7%	7,7%	10,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

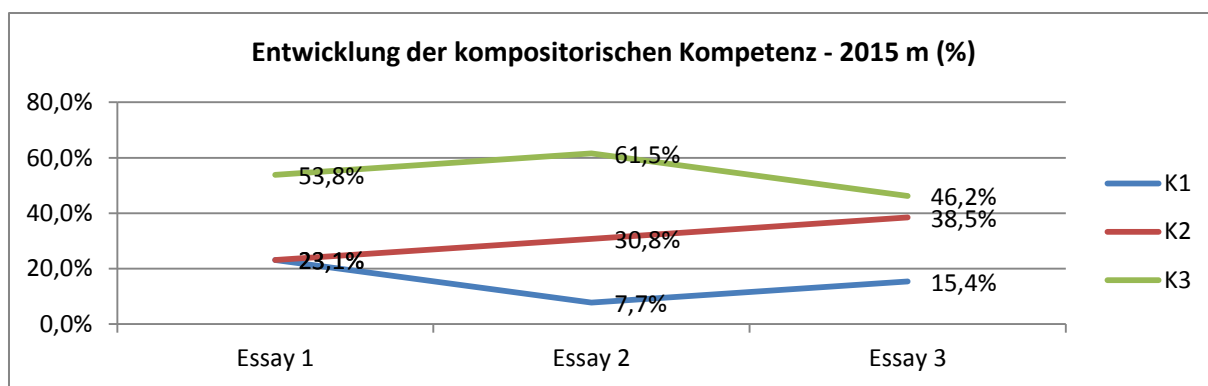


	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
B1	9	4	8	21
B2	3	7	5	15
B3	1	2	0	3
TOTALS:	13	13	13	39
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
B1	69,2%	30,8%	61,5%	53,8%
B2	23,1%	53,8%	38,5%	38,5%
B3	7,7%	15,4%	0,0%	7,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

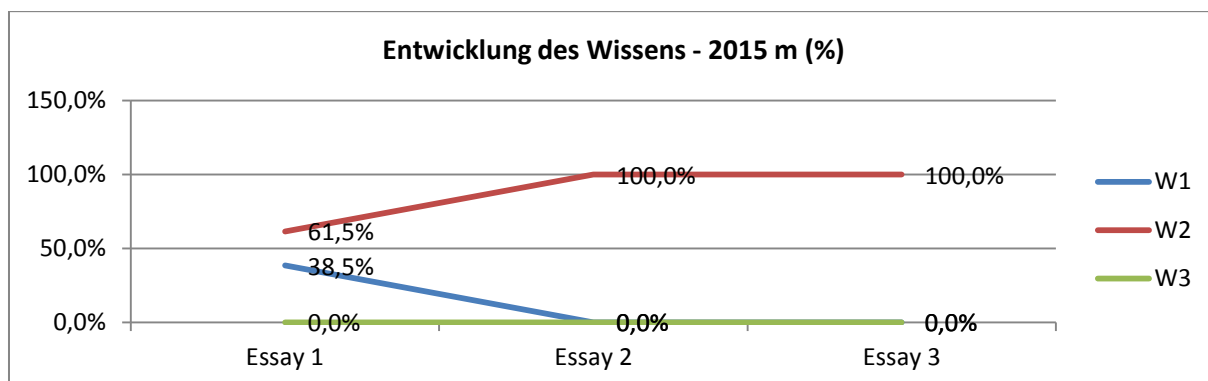
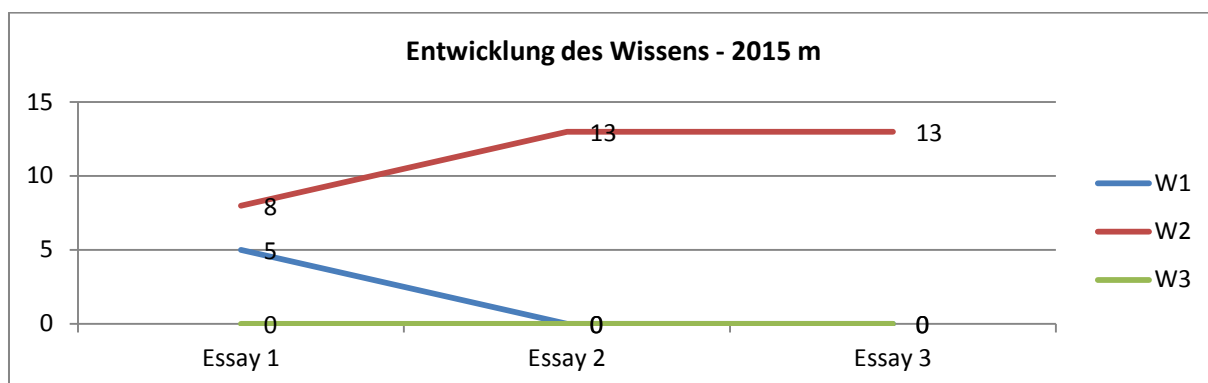


	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
K1	3	1	2	6
K2	3	4	5	12
K3	7	8	6	21
TOTALS:	13	13	13	39
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
K1	23,1%	7,7%	15,4%	15,4%
K2	23,1%	30,8%	38,5%	30,8%
K3	53,8%	61,5%	46,2%	53,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

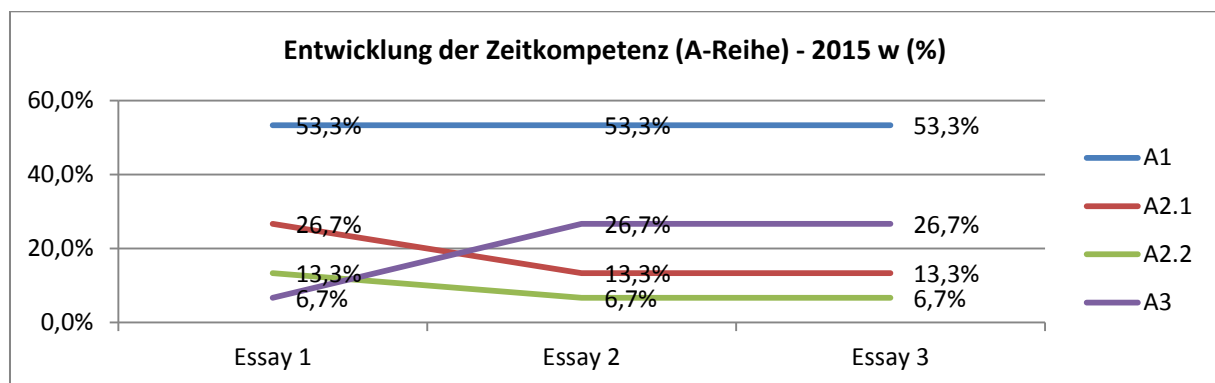
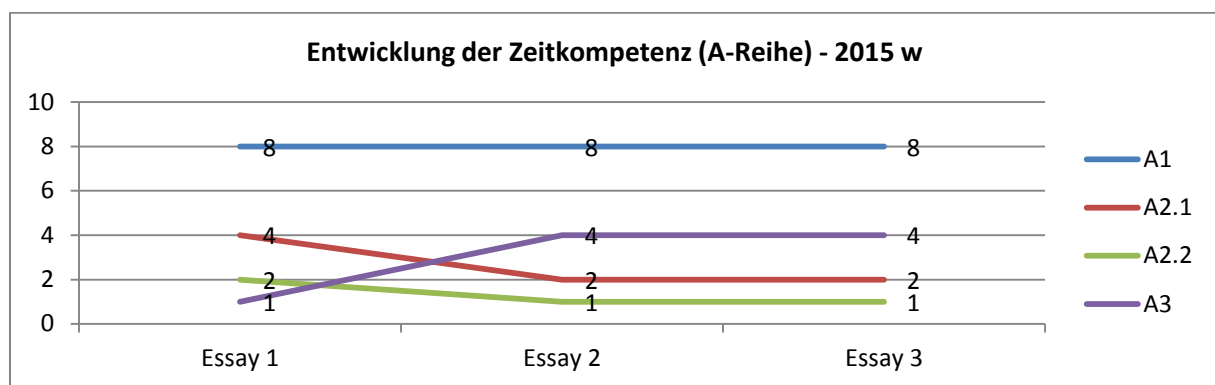




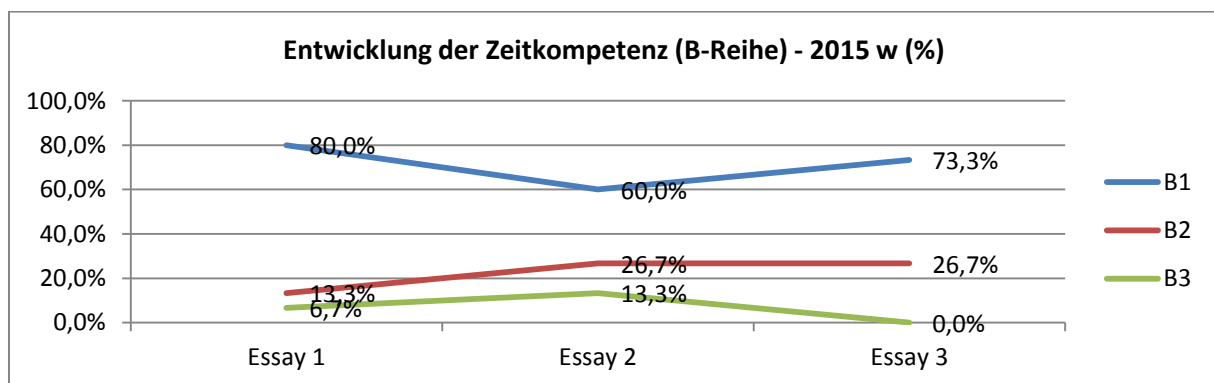
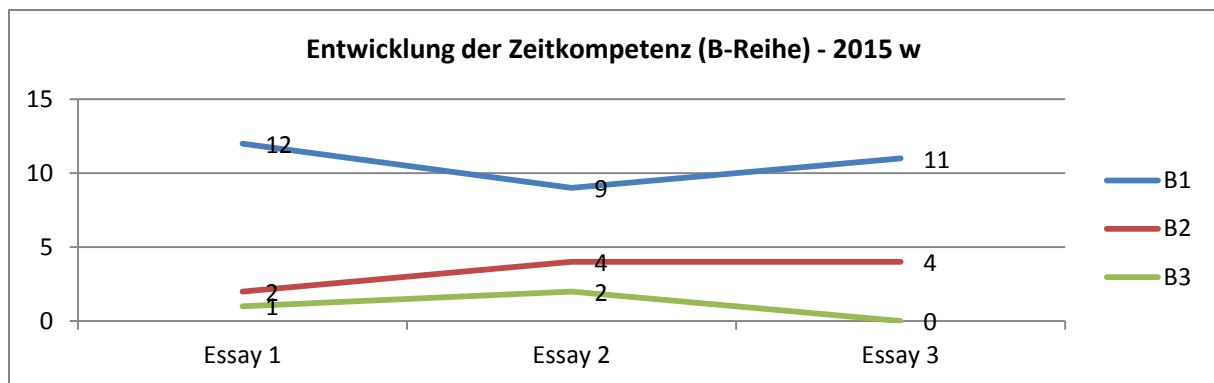
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
W1	5	0	0	5
W2	8	13	13	34
W3	0	0	0	0
TOTALS:	13	13	13	39
	2015b6d expositorisch m1	2015b6d expositorisch m2	2015b6d expositorisch m3	TOTALS:
W1	38,5%	0,0%	0,0%	12,8%
W2	61,5%	100,0%	100,0%	87,2%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



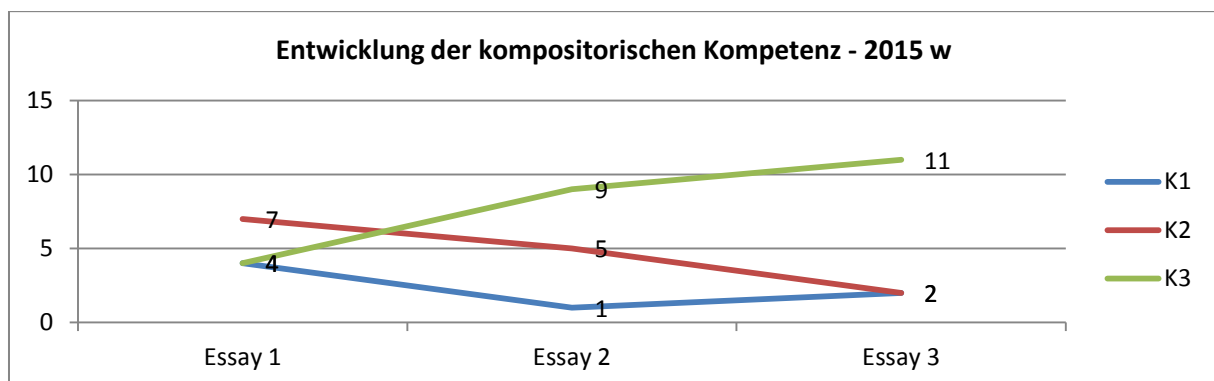
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	8	8	8	24
A2.1	4	2	2	8
A2.2	2	1	1	4
A3	1	4	4	9
TOTALS:	15	15	15	45
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
A1	53,3%	53,3%	53,3%	53,3%
A2.1	26,7%	13,3%	13,3%	17,8%
A2.2	13,3%	6,7%	6,7%	8,9%
A3	6,7%	26,7%	26,7%	20,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

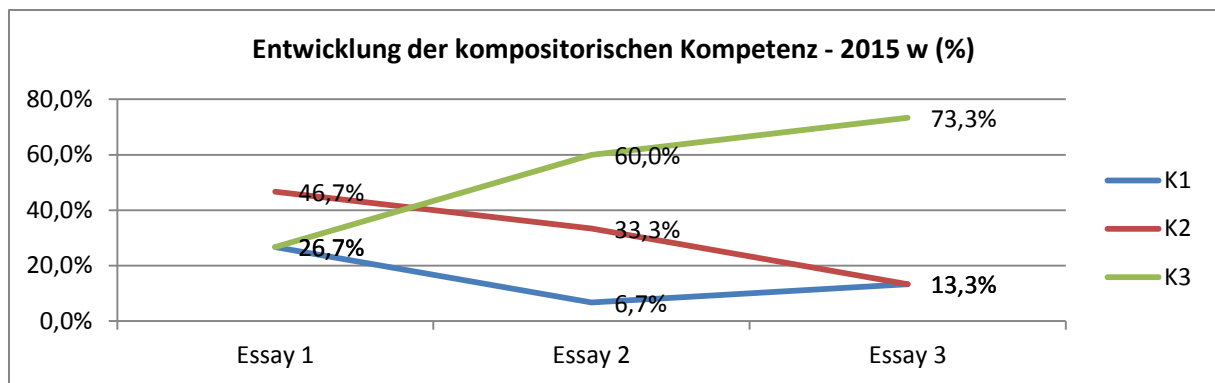


	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
B1	12	9	11	32
B2	2	4	4	10
B3	1	2	0	3
TOTALS:	15	15	15	45
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
B1	80,0%	60,0%	73,3%	71,1%
B2	13,3%	26,7%	26,7%	22,2%
B3	6,7%	13,3%	0,0%	6,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

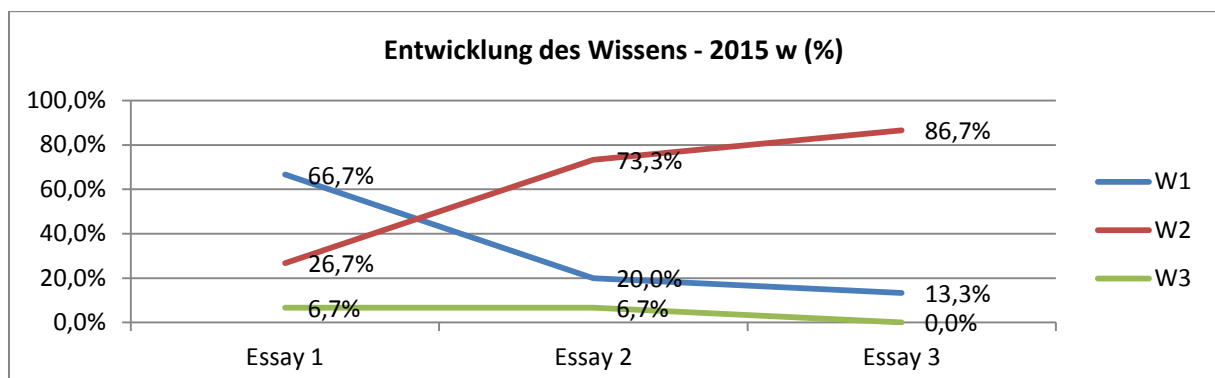
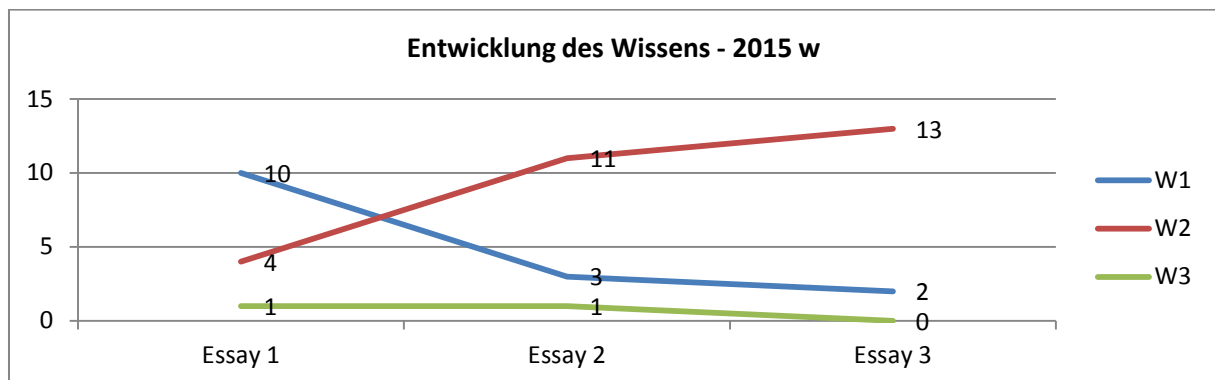


	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
K1	4	1	2	7
K2	7	5	2	14
K3	4	9	11	24
TOTALS:	15	15	15	45
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
K1	26,7%	6,7%	13,3%	15,6%
K2	46,7%	33,3%	13,3%	31,1%
K3	26,7%	60,0%	73,3%	53,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
W1	10	3	2	15
W2	4	11	13	28
W3	1	1	0	2
TOTALS:	15	15	15	45
	2015b6d expositorisch w1	2015b6d expositorisch w2	2015b6d expositorisch w3	TOTALS:
W1	66,7%	20,0%	13,3%	33,3%
W2	26,7%	73,3%	86,7%	62,2%
W3	6,7%	6,7%	0,0%	4,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

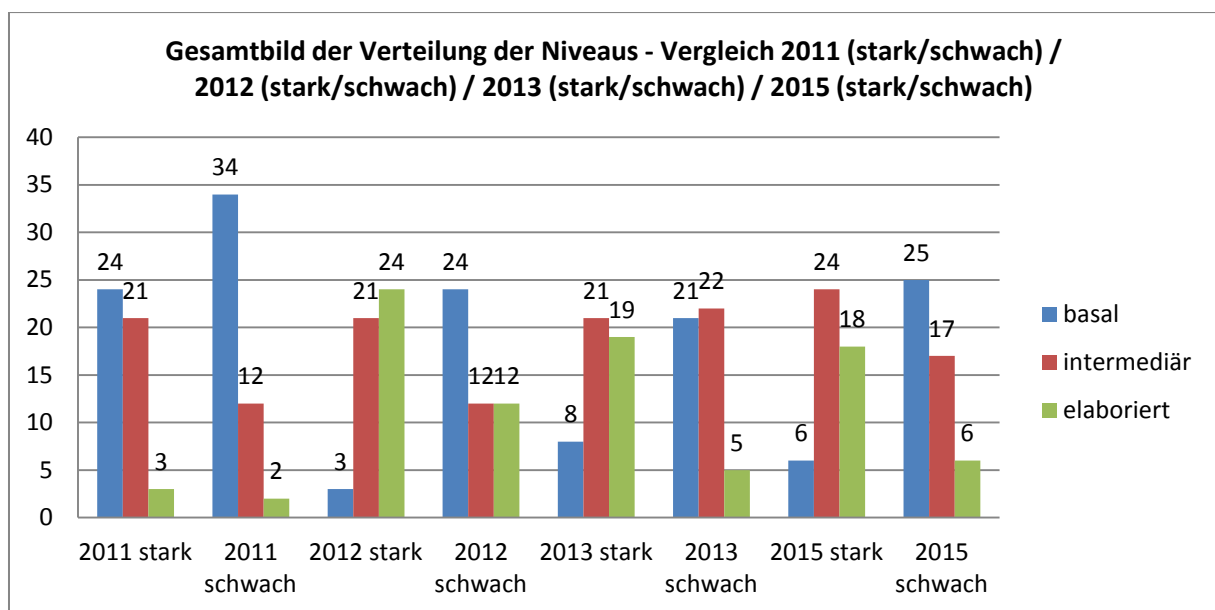




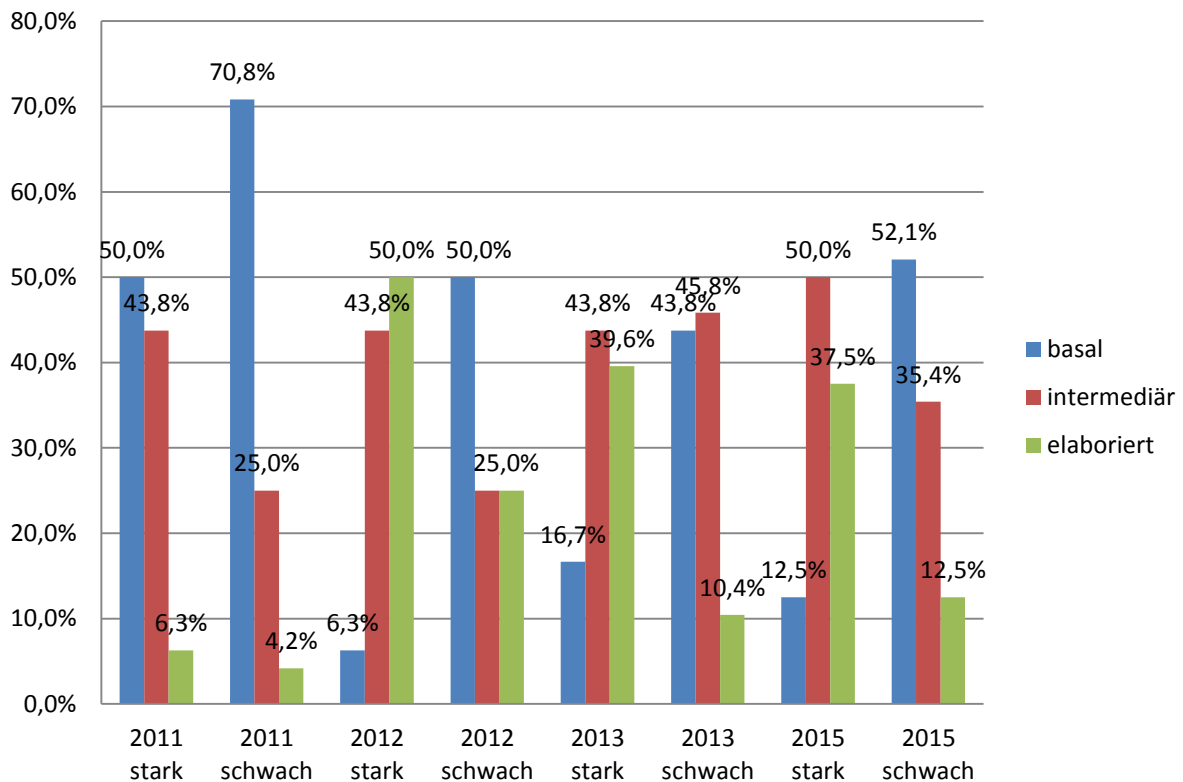
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	3	2	4	9
A2.1	1	1	0	2
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	2	2	3	7
B2	2	2	1	5
B3	0	0	0	0
K1	1	2	3	6
K2	2	1	1	4
K3	1	1	0	2
W1	1	0	1	2
W2	3	4	3	10
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	4	4	12
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
B1	4	1	2	7
B2	0	2	1	3
B3	0	1	1	2
K1	4	3	3	10
K2	0	1	1	2
K3	0	0	0	0
W1	4	1	0	5
W2	0	3	4	7
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	2	0	0	2
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	2	3	3	8
B1	1	0	0	1
B2	1	3	3	7
B3	2	1	1	4
K1	0	0	0	0
K2	2	1	0	3
K3	2	3	4	9
W1	0	0	0	0
W2	3	3	3	9
W3	1	1	1	3
TOTALS:	16	16	16	48

	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
A1	4	1	2	7
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	2	0	2
B1	4	1	3	8
B2	0	2	0	2
B3	0	1	1	2
K1	3	1	0	4
K2	1	0	0	1
K3	0	3	4	7
W1	4	1	0	5
W2	0	3	3	6
W3	0	0	1	1
TOTALS:	16	16	16	48
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	1	0	0	1
A2.2	1	0	1	2
A3	1	3	1	5
B1	2	0	1	3
B2	1	2	2	5
B3	1	2	1	4
K1	0	1	0	1
K2	1	0	1	2
K3	3	3	3	9
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	1	4	9
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	2	0	2
B1	4	2	3	9
B2	0	1	1	2
B3	0	1	0	1
K1	2	0	0	2
K2	2	2	4	8
K3	0	2	0	2
W1	0	0	1	1
W2	4	4	3	11
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48

	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	0	0	1	1
A2.2	2	2	0	4
A3	2	2	2	6
B1	2	1	1	4
B2	2	2	3	7
B3	0	1	0	1
K1	0	0	1	1
K2	0	1	0	1
K3	4	3	3	10
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	16	16	16	48
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	2	4	10
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	4	2	3	9
B2	0	2	1	3
B3	0	0	0	0
K1	1	0	1	2
K2	3	1	1	5
K3	0	3	2	5
W1	4	0	0	4
W2	0	4	4	8
W3	0	0	0	0
TOTALS:	16	16	16	48



**Gesamtbild der Verteilung der Niveaus - Vergleich 2011 (stark/schwach) / 2012 (stark/schwach) / 2013 (stark/schwach) / 2015 (stark/schwach) (%)**

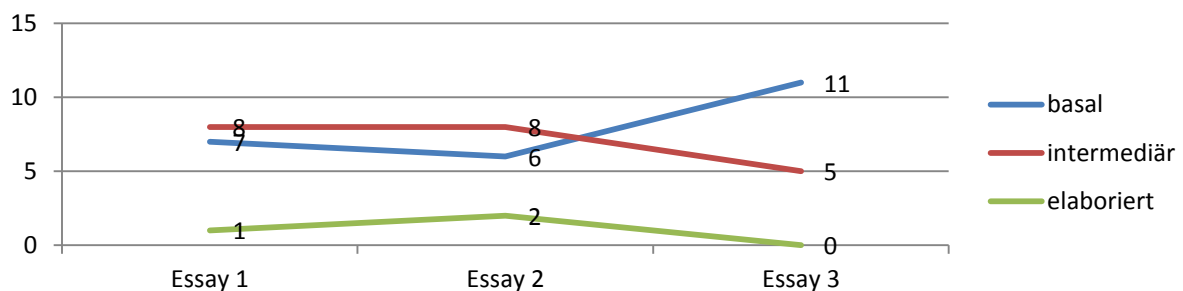


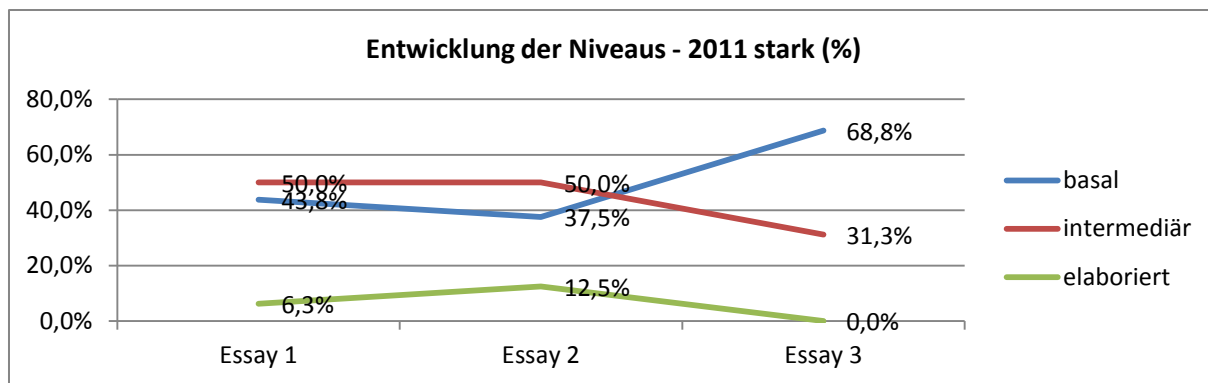
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	7	6	11	24
intermediär	8	8	5	21
elaboriert	1	2	0	3
TOTALS:	16	16	16	48

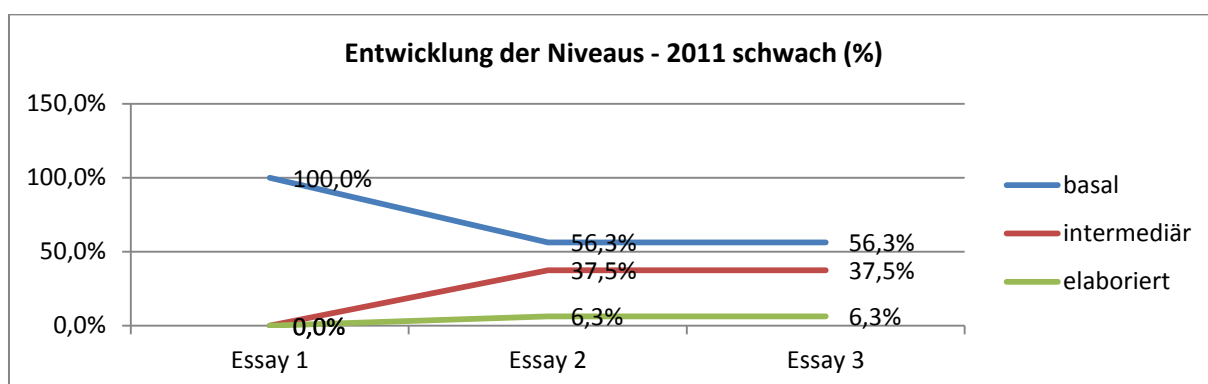
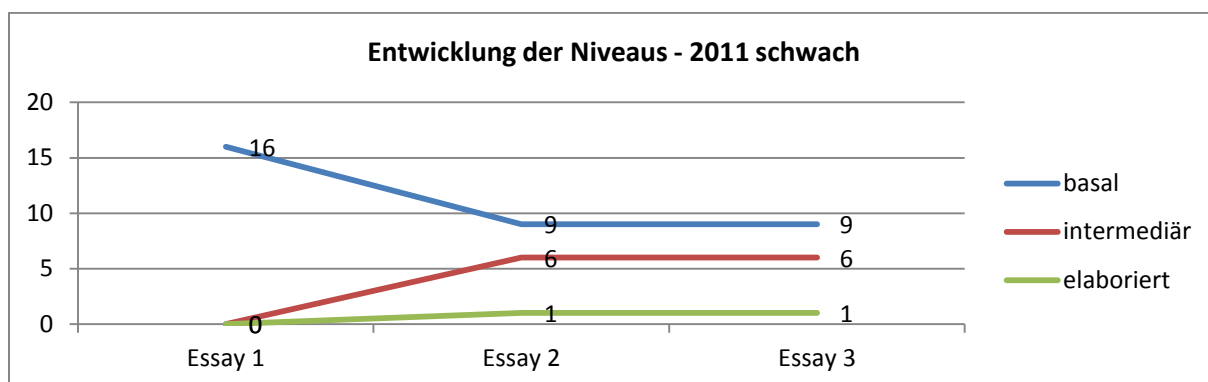
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	43,8%	37,5%	68,8%	50,0%
intermediär	50,0%	50,0%	31,3%	43,8%
elaboriert	6,3%	12,5%	0,0%	6,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

**Entwicklung der Niveaus - 2011 stark**

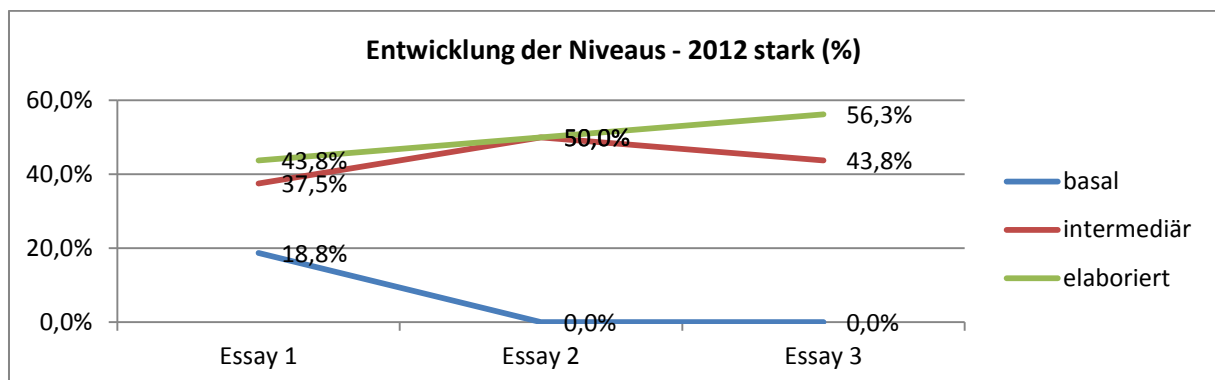
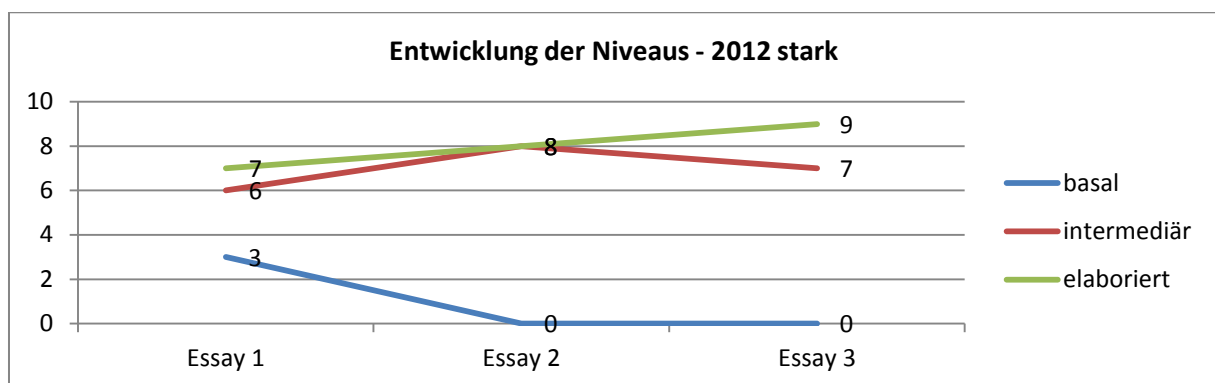




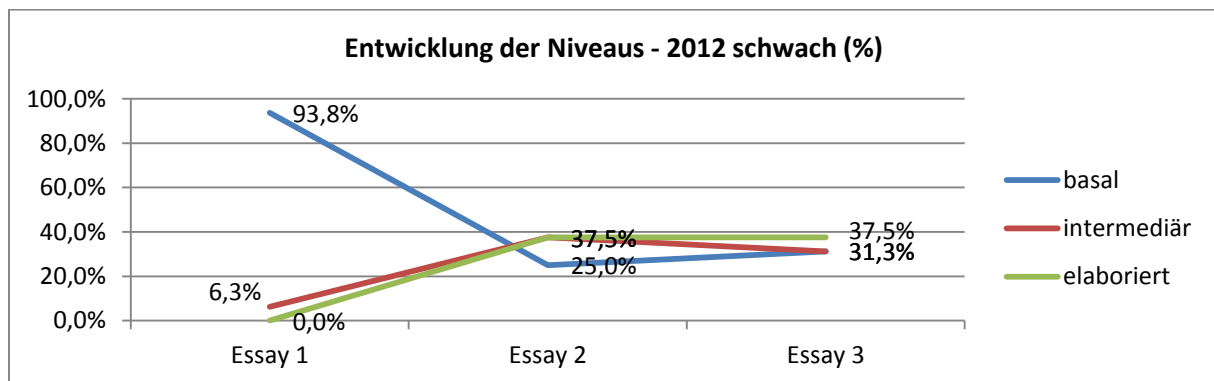
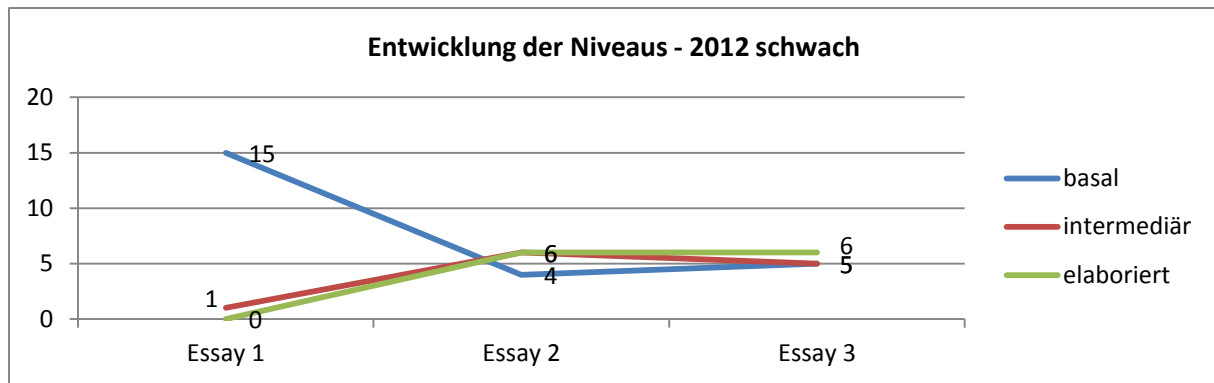
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	16	9	9	34
intermediär	0	6	6	12
elaboriert	0	1	1	2
TOTALS:	16	16	16	48
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	100,0%	56,3%	56,3%	70,8%
intermediär	0,0%	37,5%	37,5%	25,0%
elaboriert	0,0%	6,3%	6,3%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



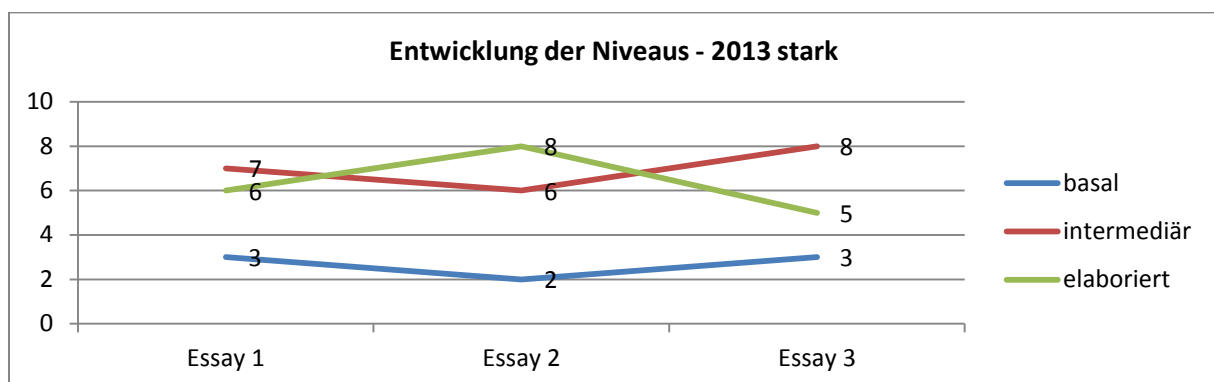
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	3	0	0	3
intermediär	6	8	7	21
elaboriert	7	8	9	24
TOTALS:	16	16	16	48
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	18,8%	0,0%	0,0%	6,3%
intermediär	37,5%	50,0%	43,8%	43,8%
elaboriert	43,8%	50,0%	56,3%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

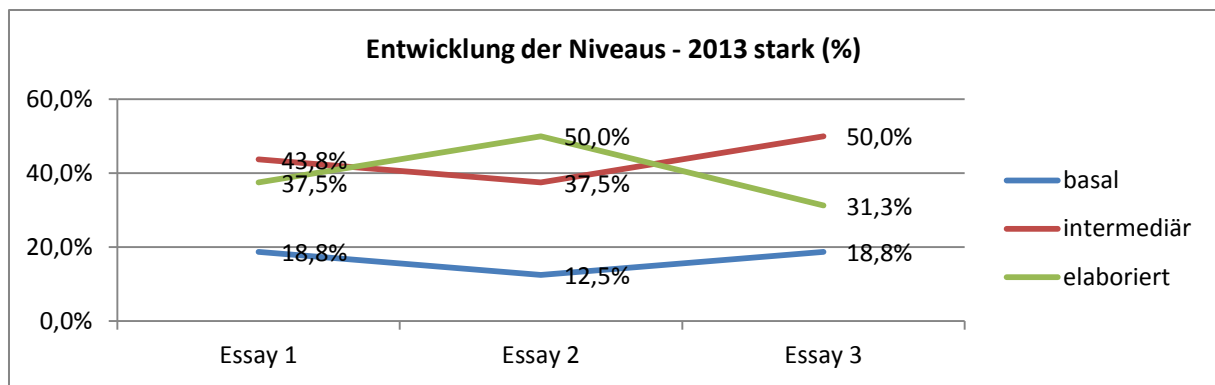


	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
basal	15	4	5	24
intermediär	1	6	5	12
elaboriert	0	6	6	12
TOTALS:	16	16	16	48
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
basal	93,8%	25,0%	31,3%	50,0%
intermediär	6,3%	37,5%	31,3%	25,0%
elaboriert	0,0%	37,5%	37,5%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

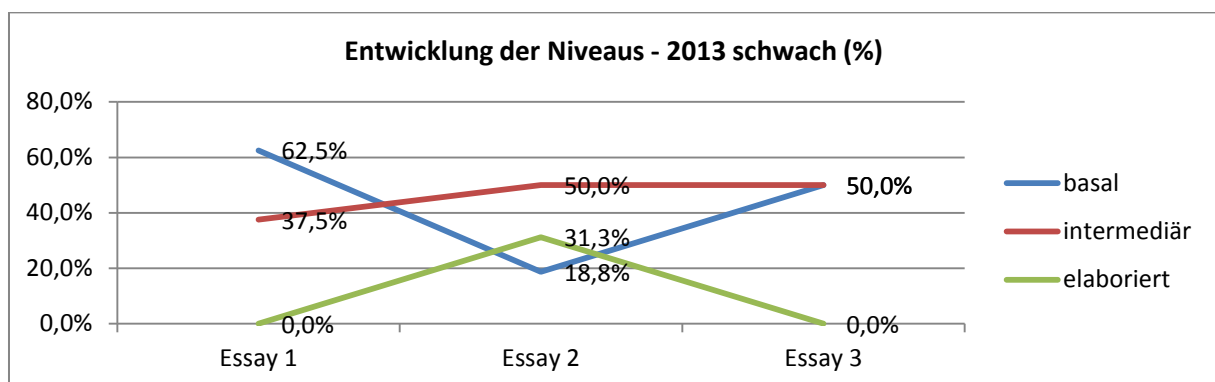
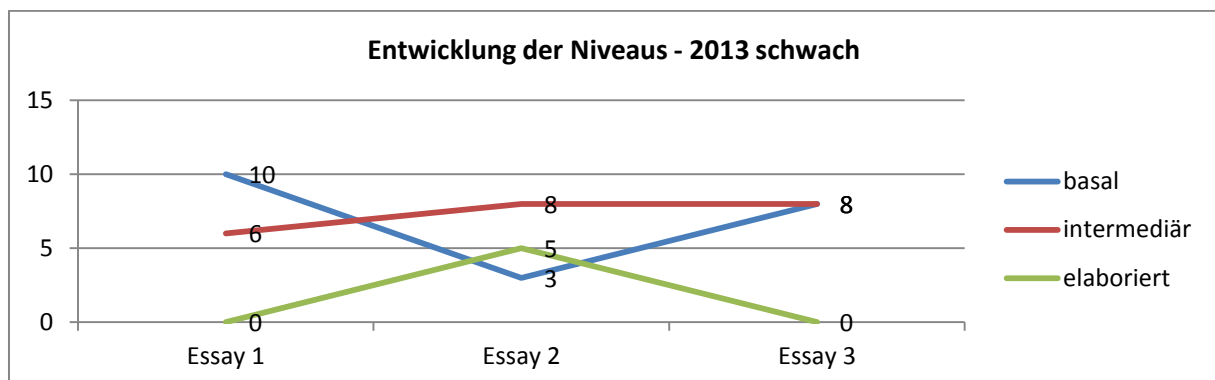


	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	3	2	3	8
intermediär	7	6	8	21
elaboriert	6	8	5	19
TOTALS:	16	16	16	48
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	18,8%	12,5%	18,8%	16,7%
intermediär	43,8%	37,5%	50,0%	43,8%
elaboriert	37,5%	50,0%	31,3%	39,6%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



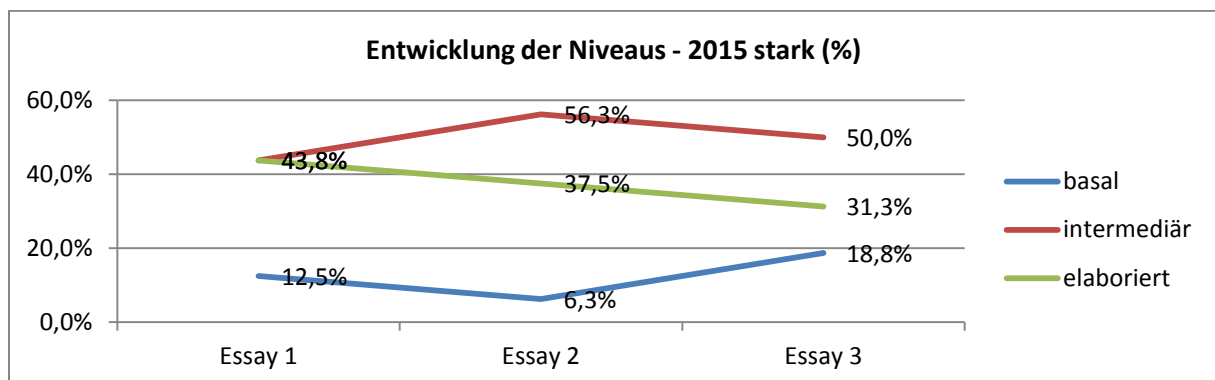
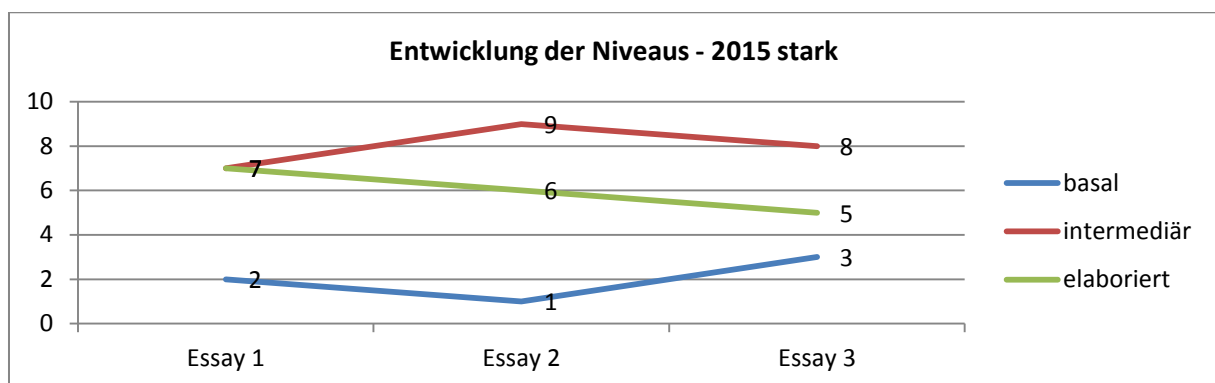


	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	10	3	8	21
intermediär	6	8	8	22
elaboriert	0	5	0	5
TOTALS:	16	16	16	48
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	62,5%	18,8%	50,0%	43,8%
intermediär	37,5%	50,0%	50,0%	45,8%
elaboriert	0,0%	31,3%	0,0%	10,4%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

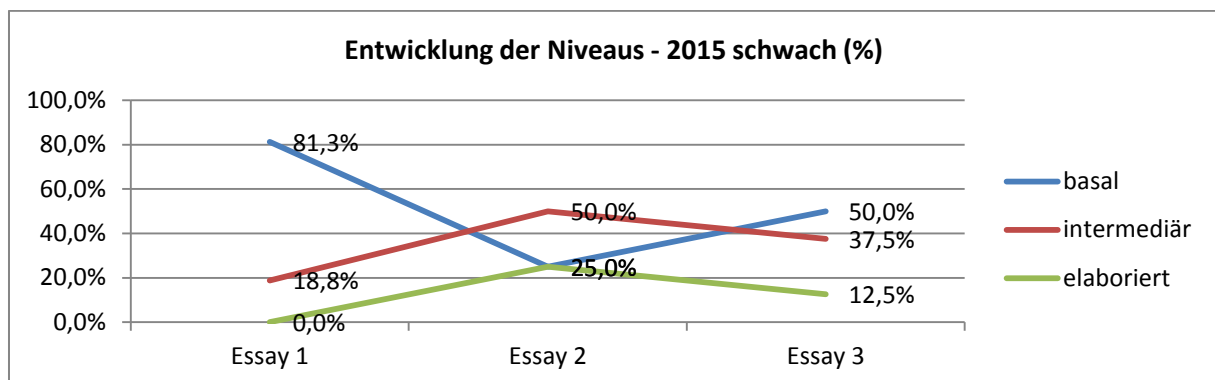
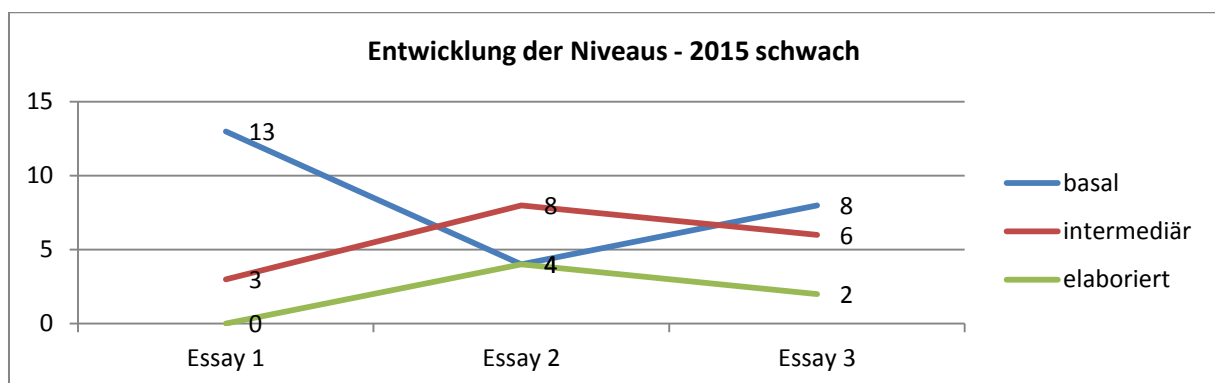




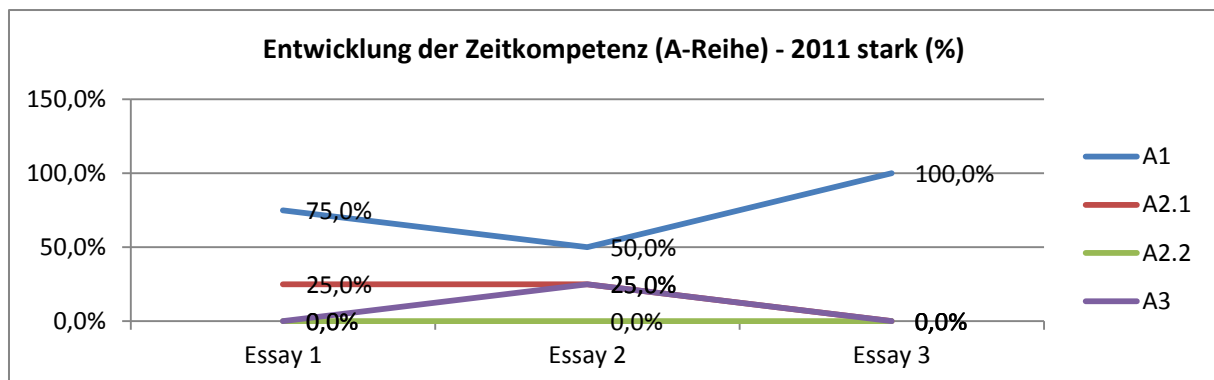
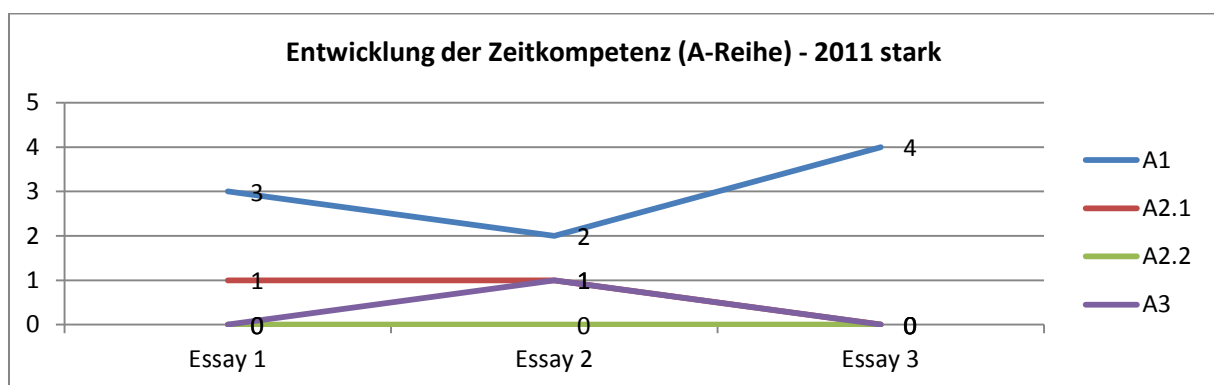
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	2	1	3	6
intermediär	7	9	8	24
elaboriert	7	6	5	18
TOTALS:	16	16	16	48
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
basal	12,5%	6,3%	18,8%	12,5%
intermediär	43,8%	56,3%	50,0%	50,0%
elaboriert	43,8%	37,5%	31,3%	37,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



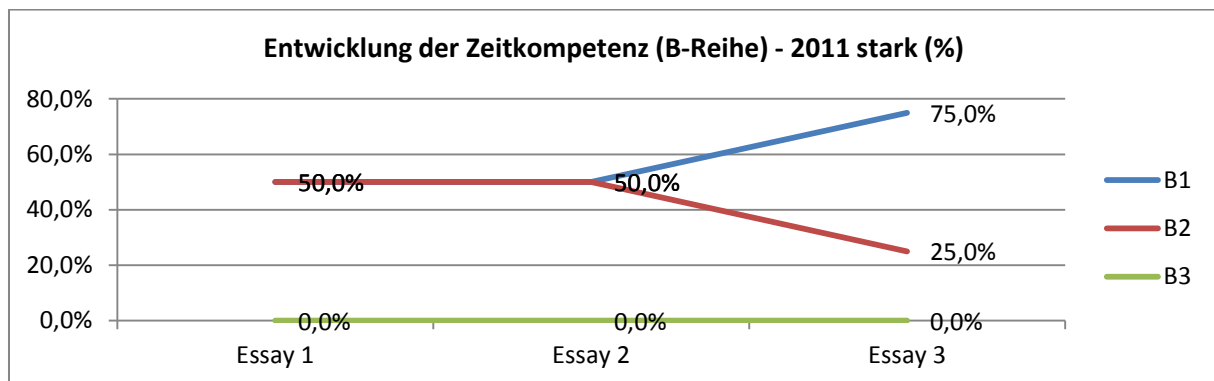
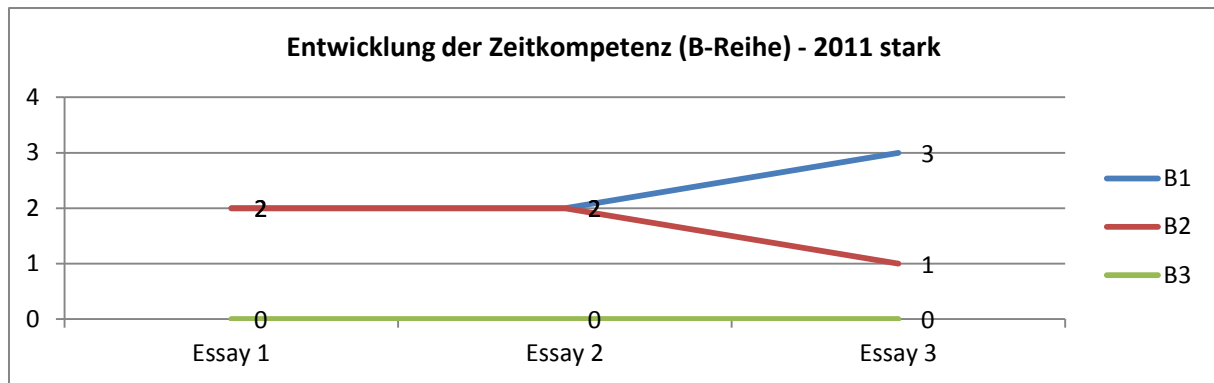
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	13	4	8	25
intermediär	3	8	6	17
elaboriert	0	4	2	6
TOTALS:	16	16	16	48
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
basal	81,3%	25,0%	50,0%	52,1%
intermediär	18,8%	50,0%	37,5%	35,4%
elaboriert	0,0%	25,0%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



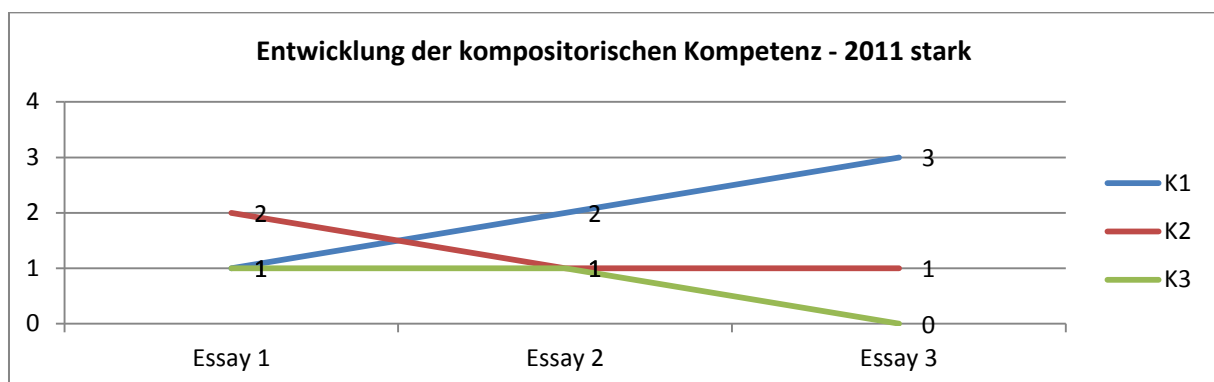
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	3	2	4	9
A2.1	1	1	0	2
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	75,0%	50,0%	100,0%	75,0%
A2.1	25,0%	25,0%	0,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

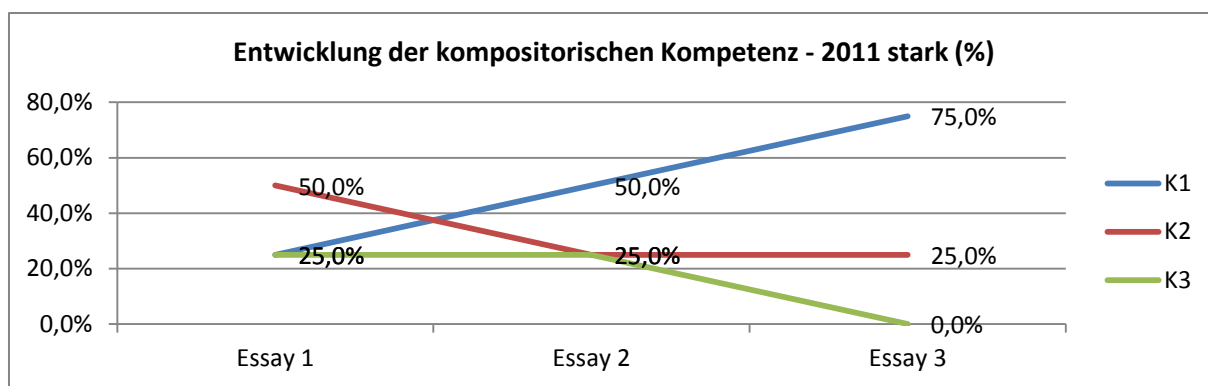


	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	2	2	3	7
B2	2	2	1	5
B3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	50,0%	50,0%	75,0%	58,3%
B2	50,0%	50,0%	25,0%	41,7%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

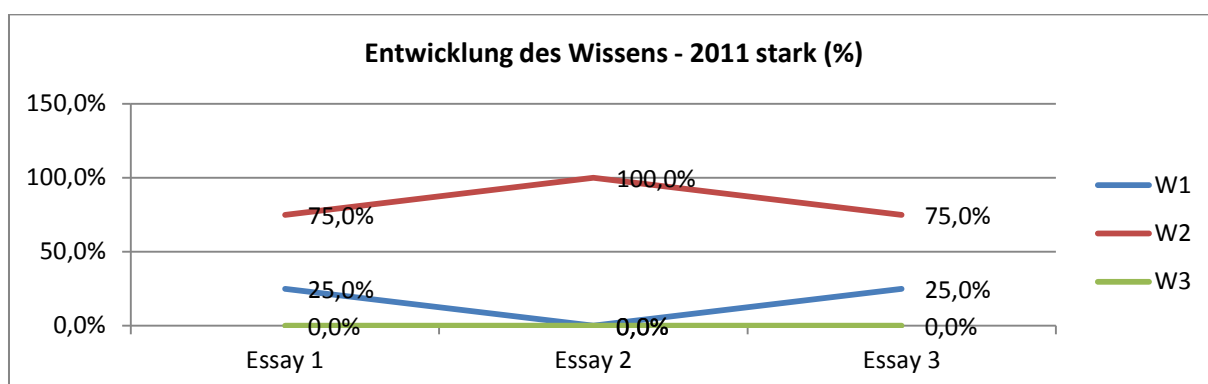
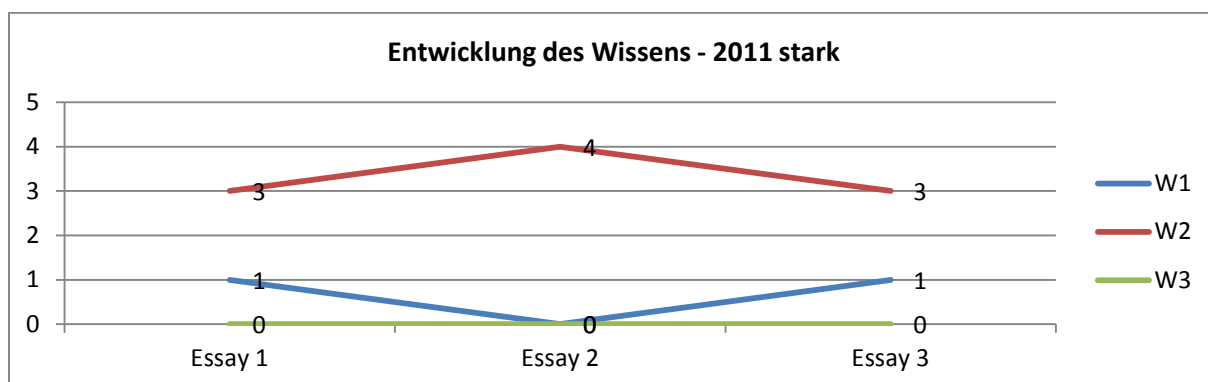


	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	1	2	3	6
K2	2	1	1	4
K3	1	1	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	25,0%	50,0%	75,0%	50,0%
K2	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
K3	25,0%	25,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

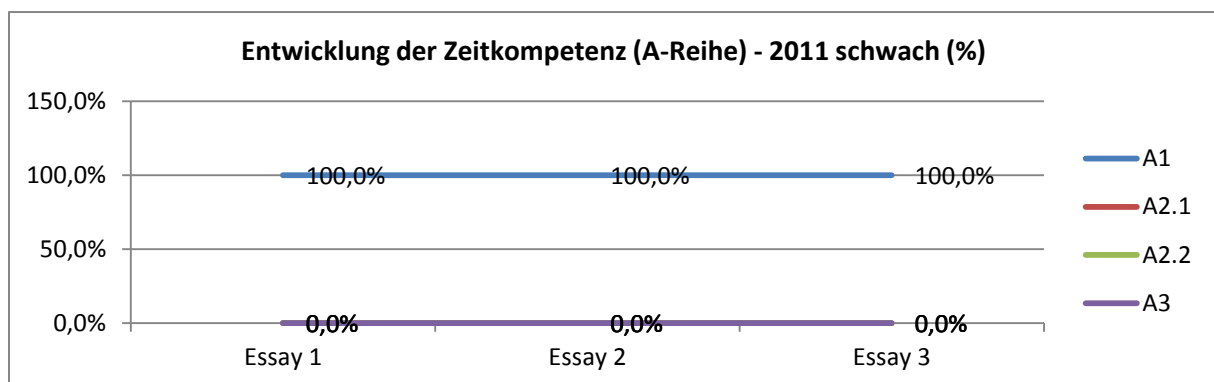
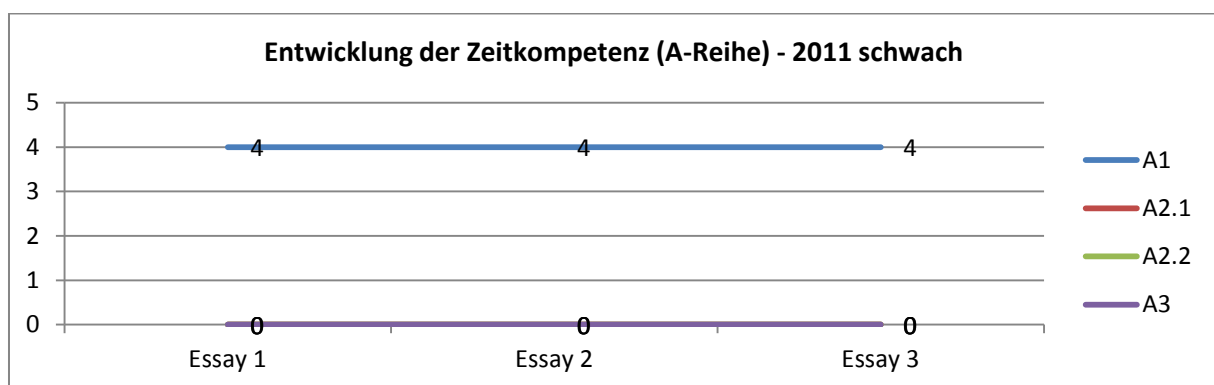




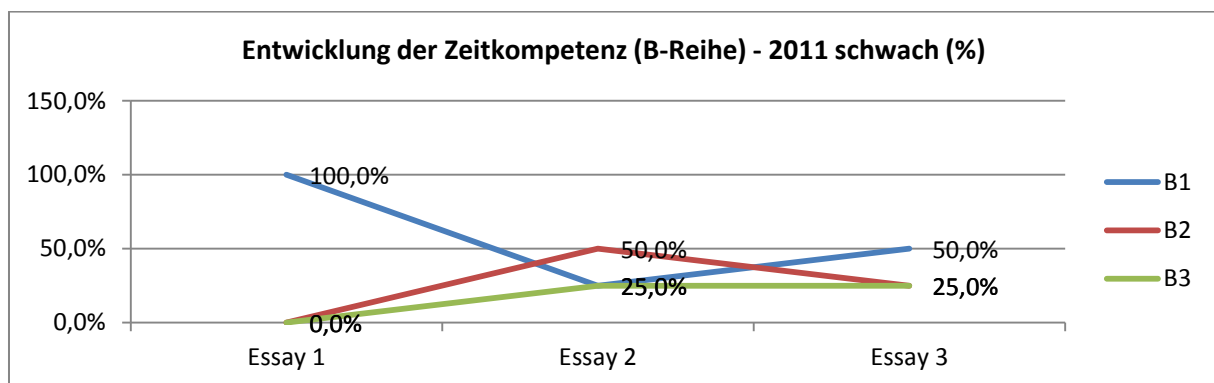
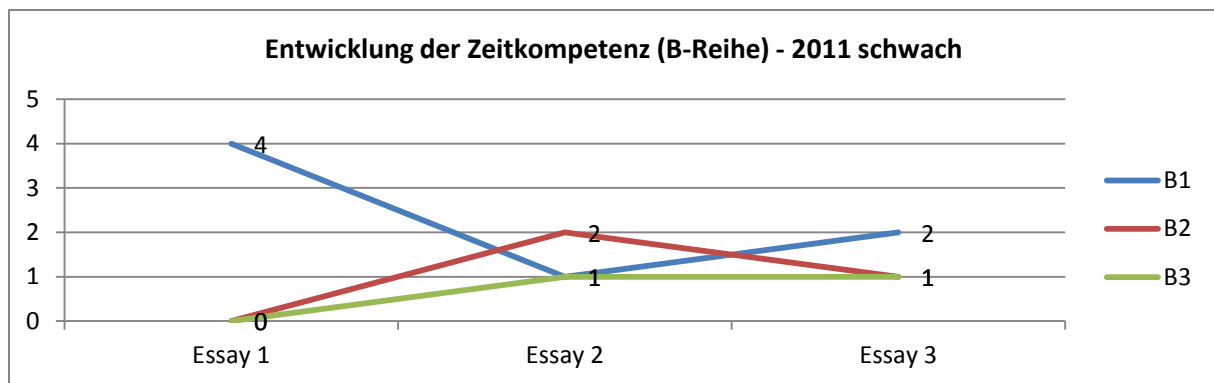
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	3	4	3	10
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch stark Essay 1	2011c6c exploratorisch stark Essay 2	2011c6c exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	25,0%	0,0%	25,0%	16,7%
W2	75,0%	100,0%	75,0%	83,3%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



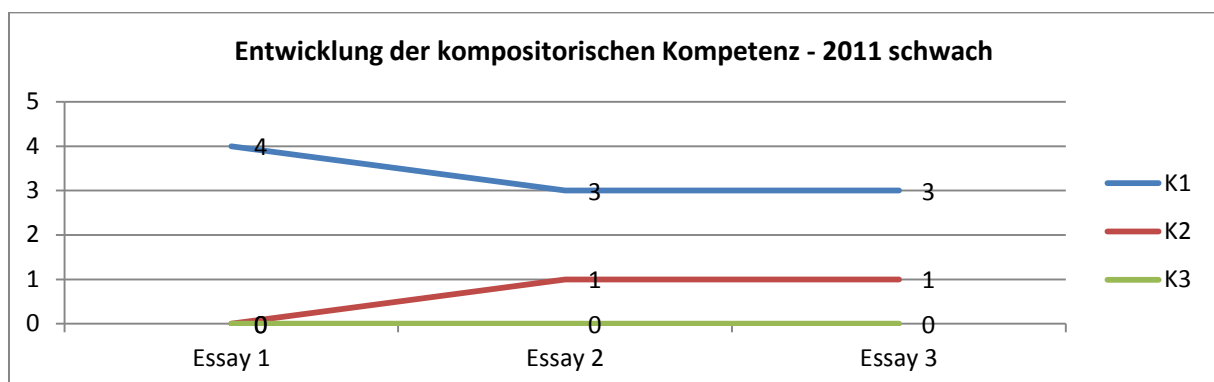
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	4	4	12
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

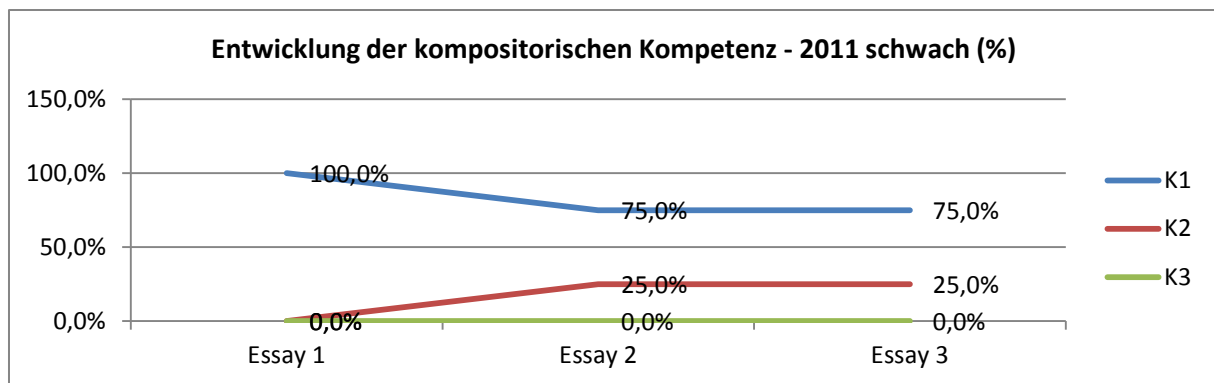


	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	4	1	2	7
B2	0	2	1	3
B3	0	1	1	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	25,0%	50,0%	58,3%
B2	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
B3	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

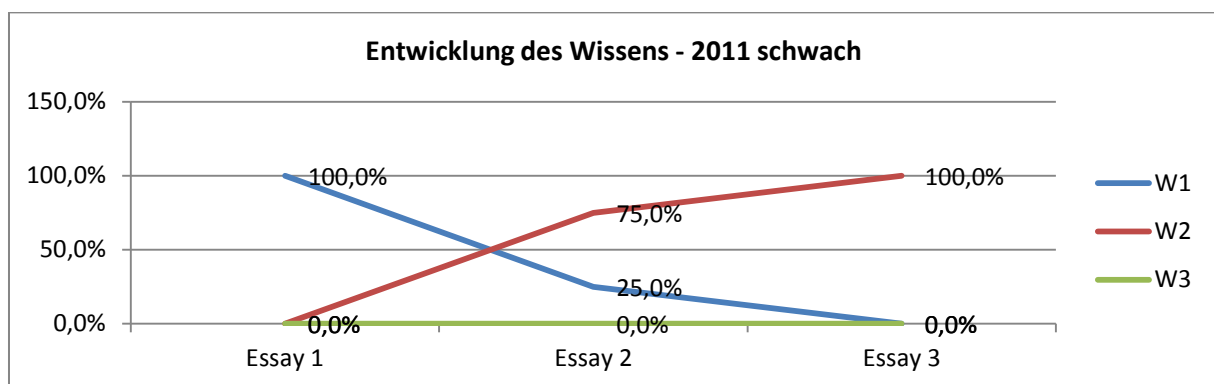
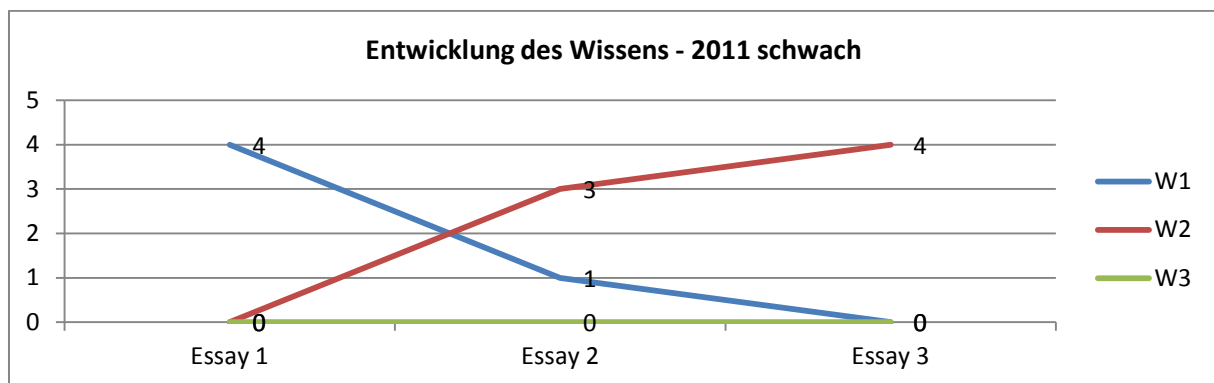


	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	4	3	3	10
K2	0	1	1	2
K3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	100,0%	75,0%	75,0%	83,3%
K2	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
K3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



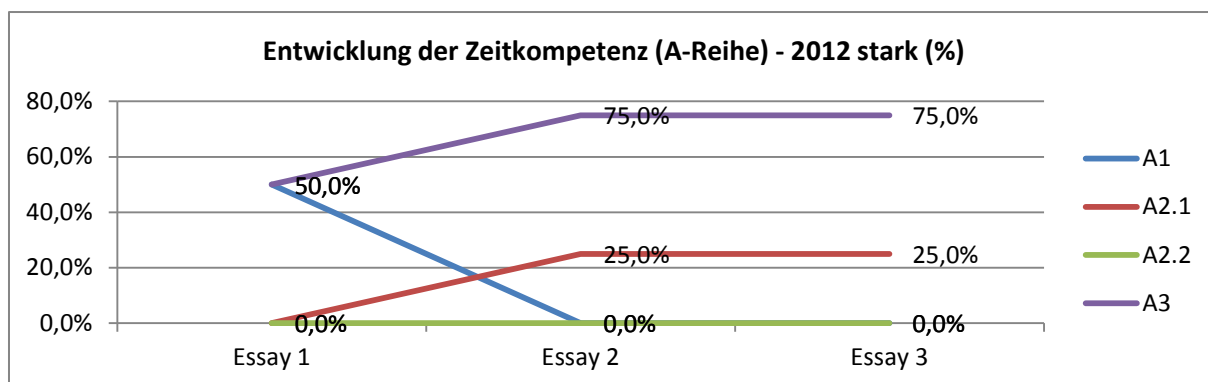
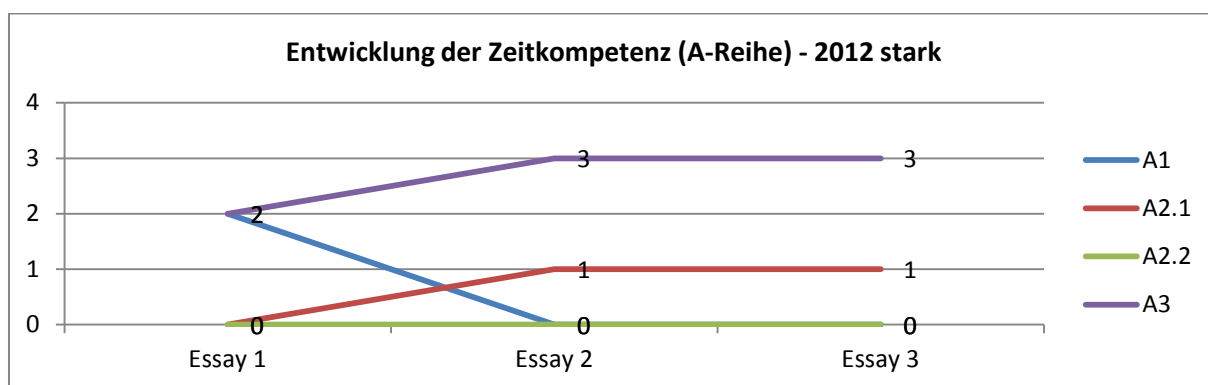


	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	4	1	0	5
W2	0	3	4	7
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2011c6c exploratorisch schwach Essay 1	2011c6c exploratorisch schwach Essay 2	2011c6c exploratorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	100,0%	25,0%	0,0%	41,7%
W2	0,0%	75,0%	100,0%	58,3%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

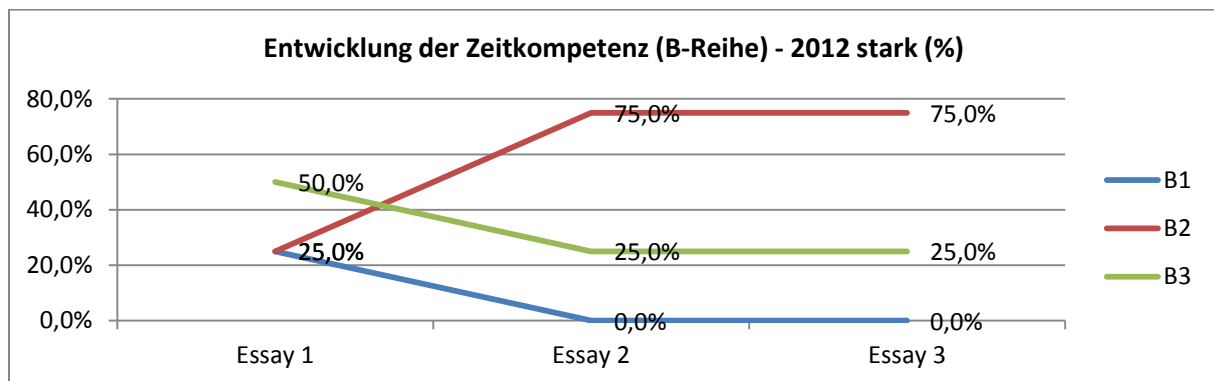
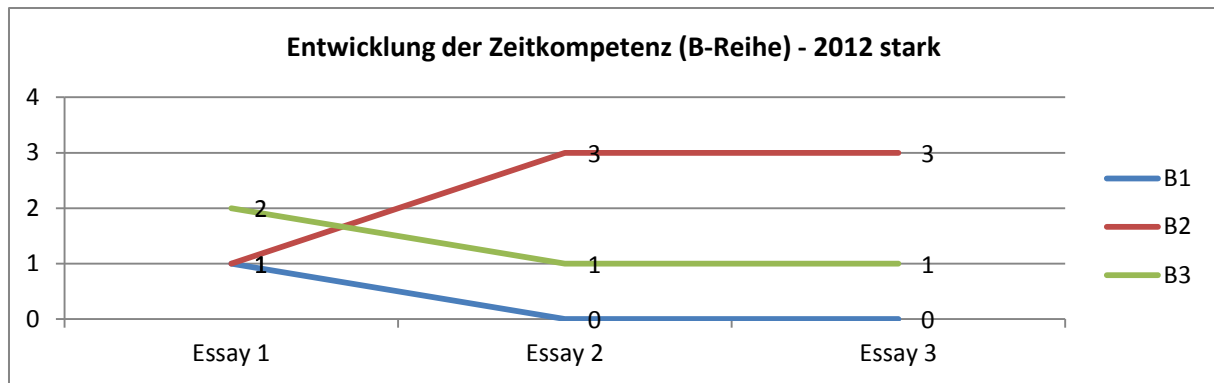




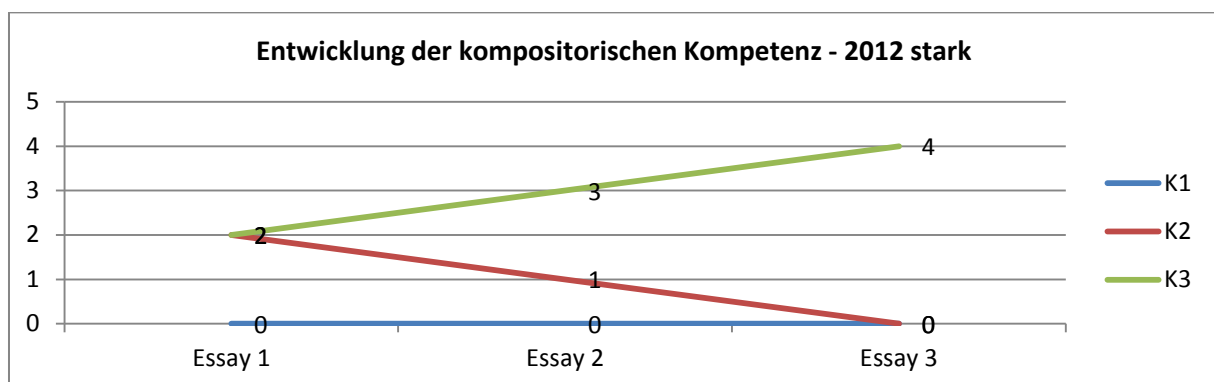
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	2	0	0	2
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	2	3	3	8
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A2.1	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	50,0%	75,0%	75,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

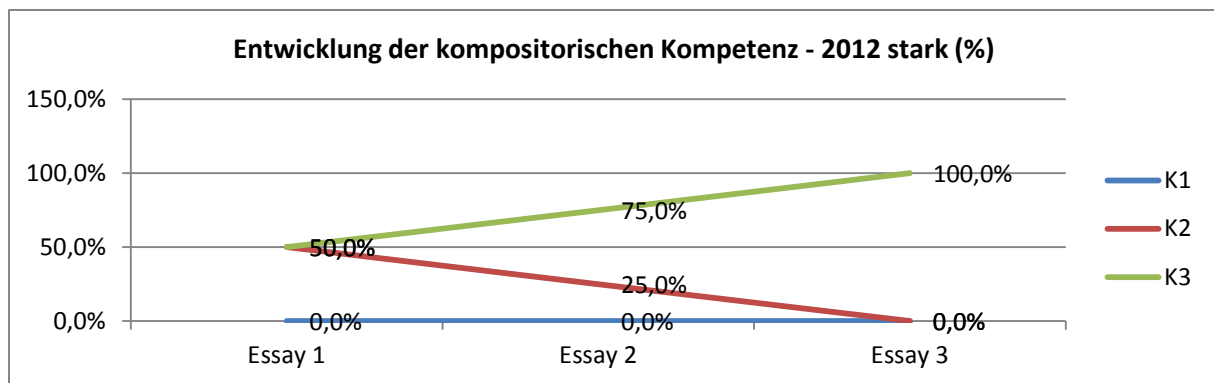


	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	1	0	0	1
B2	1	3	3	7
B3	2	1	1	4
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
B2	25,0%	75,0%	75,0%	58,3%
B3	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

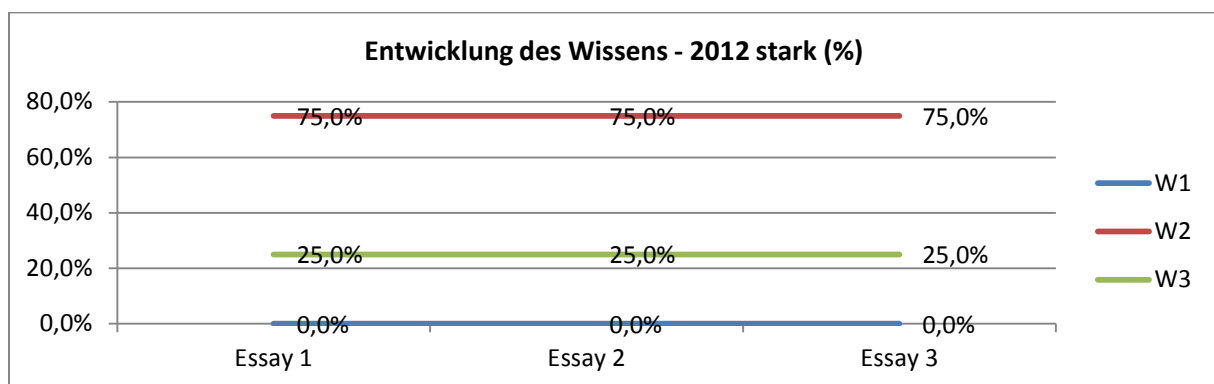
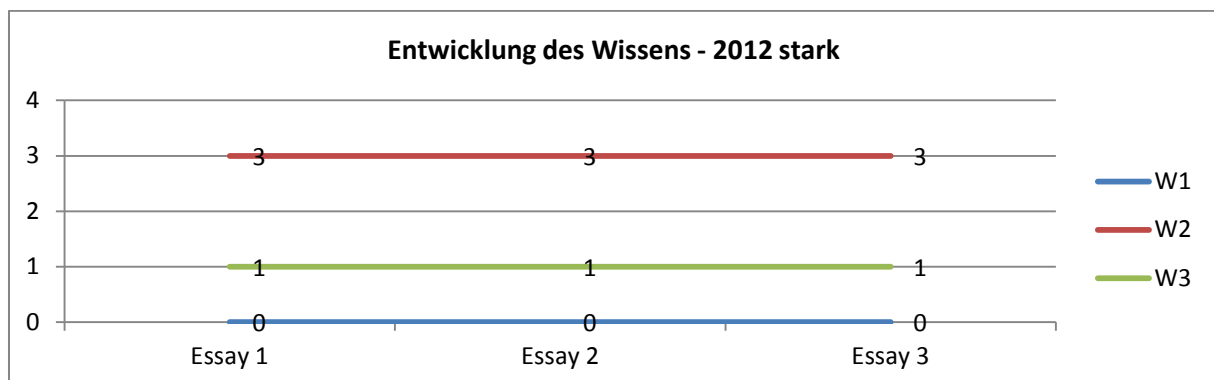


	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	2	1	0	3
K3	2	3	4	9
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	50,0%	25,0%	0,0%	25,0%
K3	50,0%	75,0%	100,0%	75,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

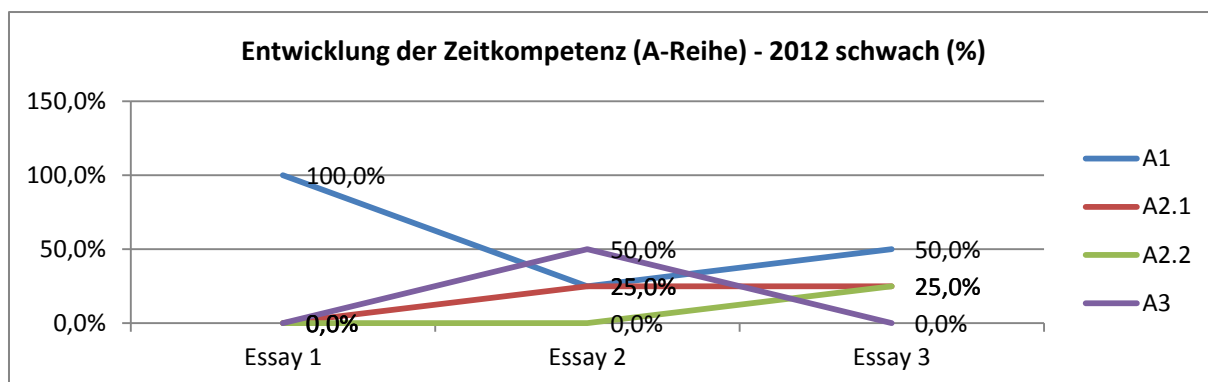
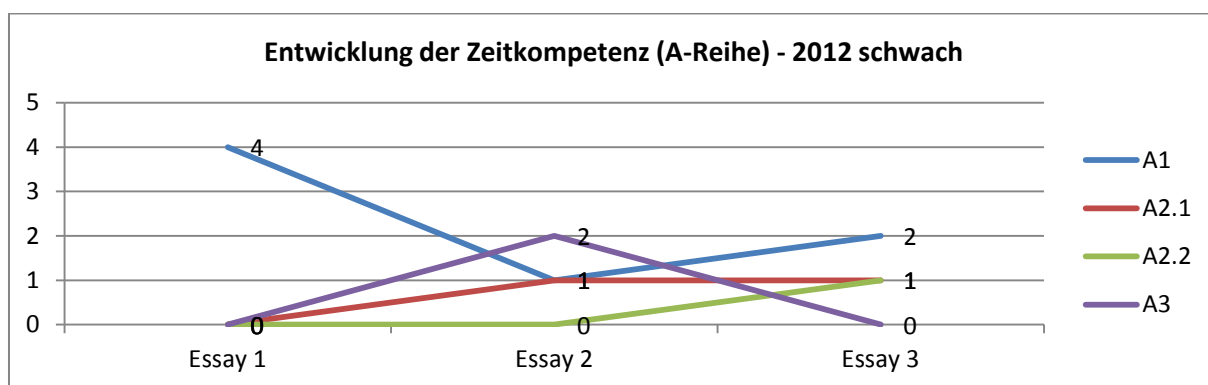




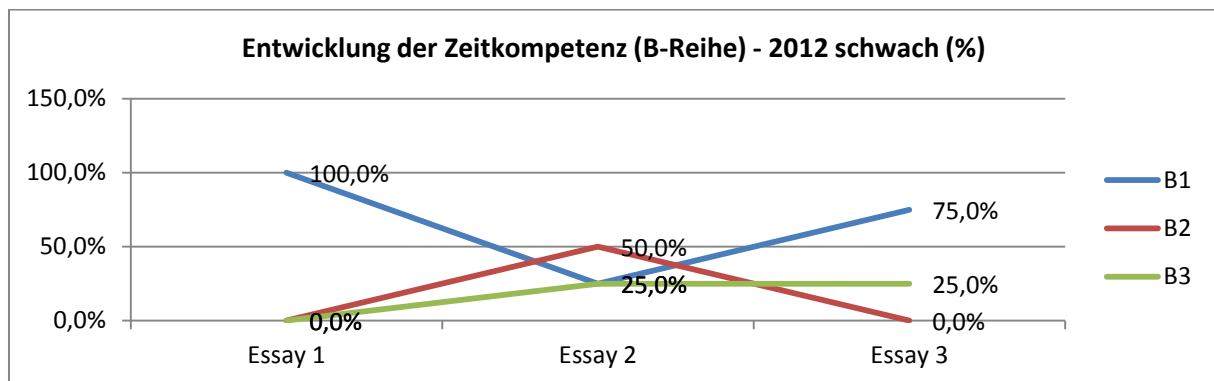
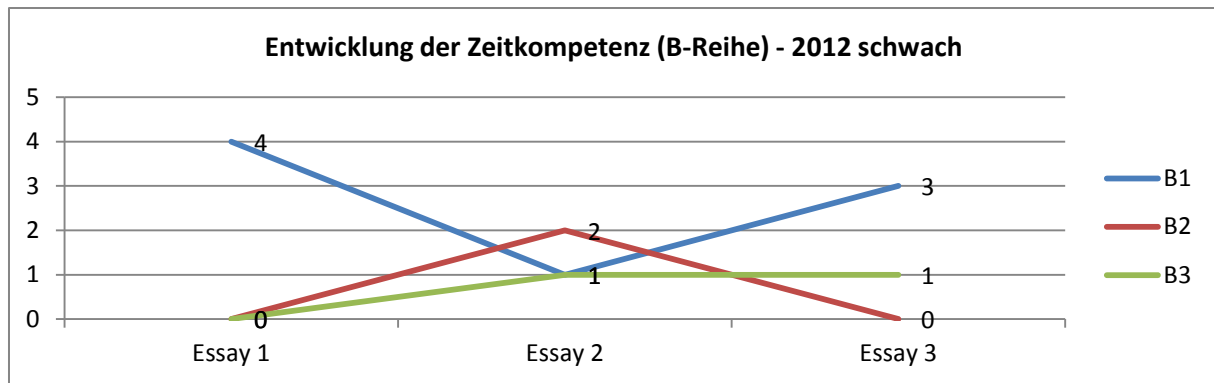
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	3	3	9
W3	1	1	1	3
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch stark Essay 1	2012c6a exploratorisch stark Essay 2	2012c6a exploratorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%
W3	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



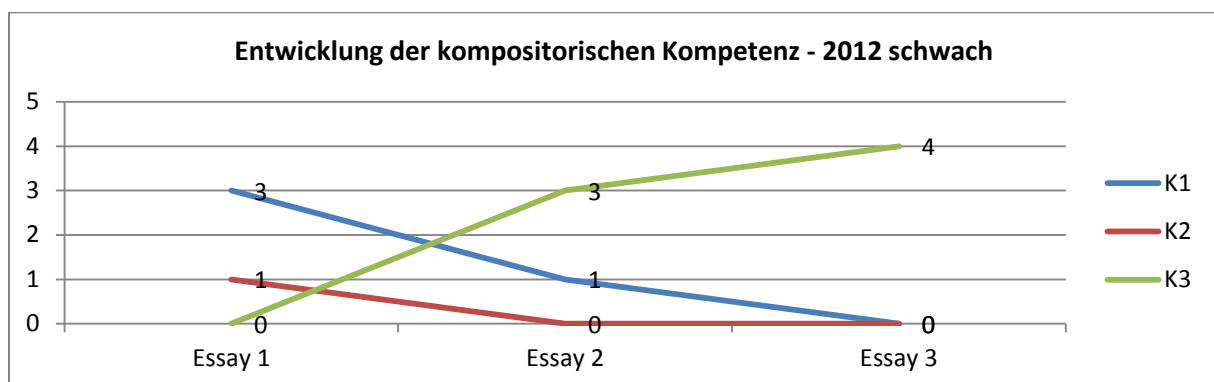
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
A1	4	1	2	7
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	2	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	25,0%	50,0%	58,3%
A2.1	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

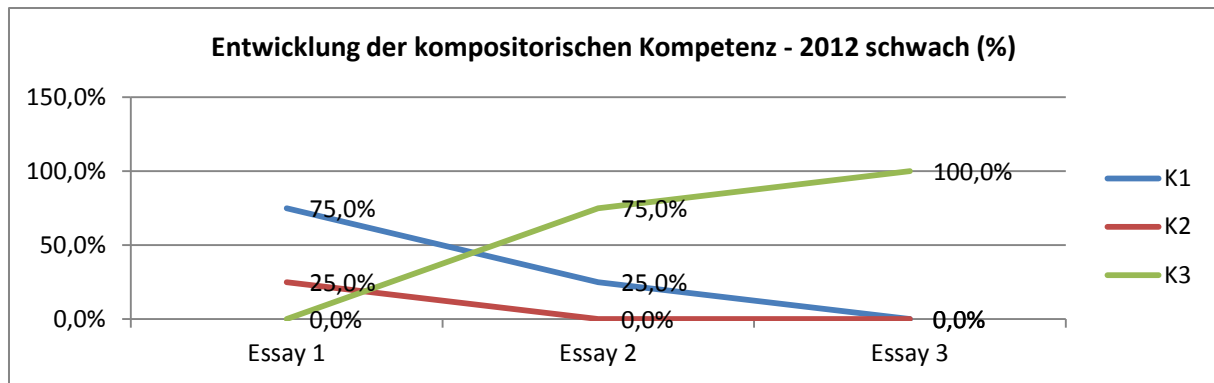


	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
B1	4	1	3	8
B2	0	2	0	2
B3	0	1	1	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	25,0%	75,0%	66,7%
B2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
B3	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
K1	3	1	0	4
K2	1	0	0	1
K3	0	3	4	7
TOTALS:	4	4	4	12
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
K1	75,0%	25,0%	0,0%	33,3%
K2	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
K3	0,0%	75,0%	100,0%	58,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

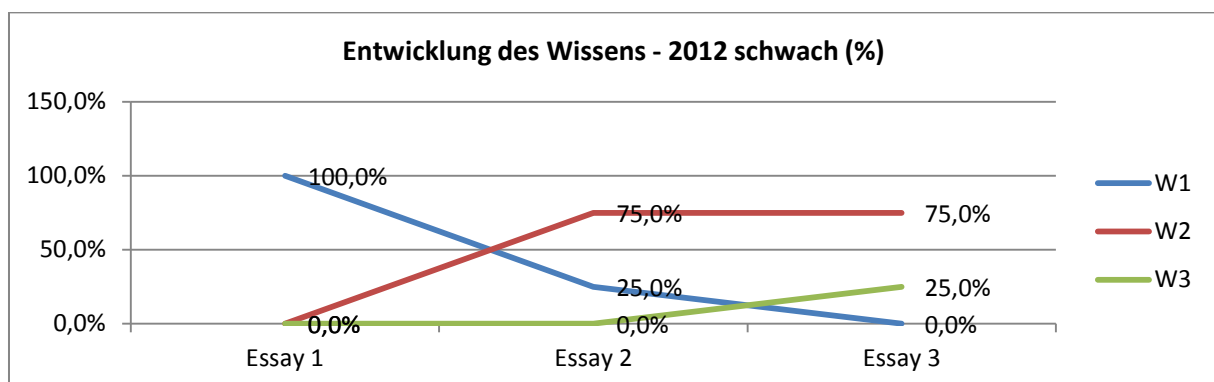
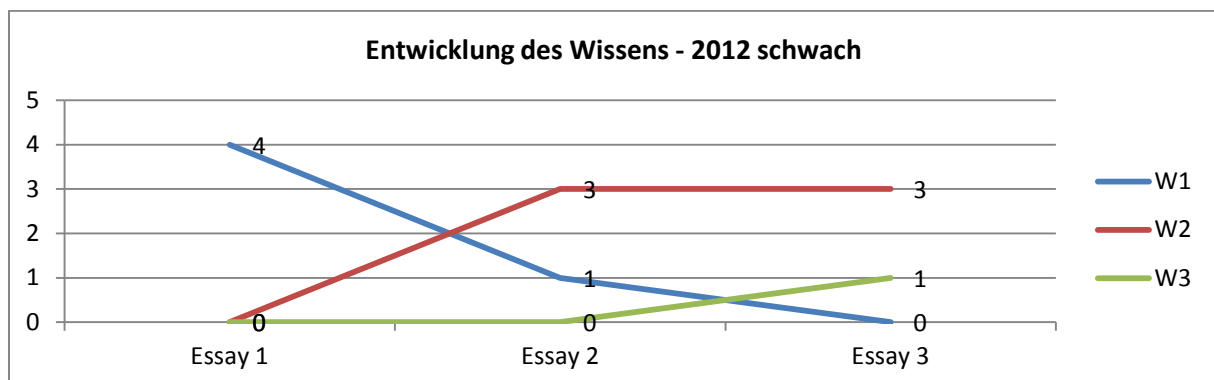




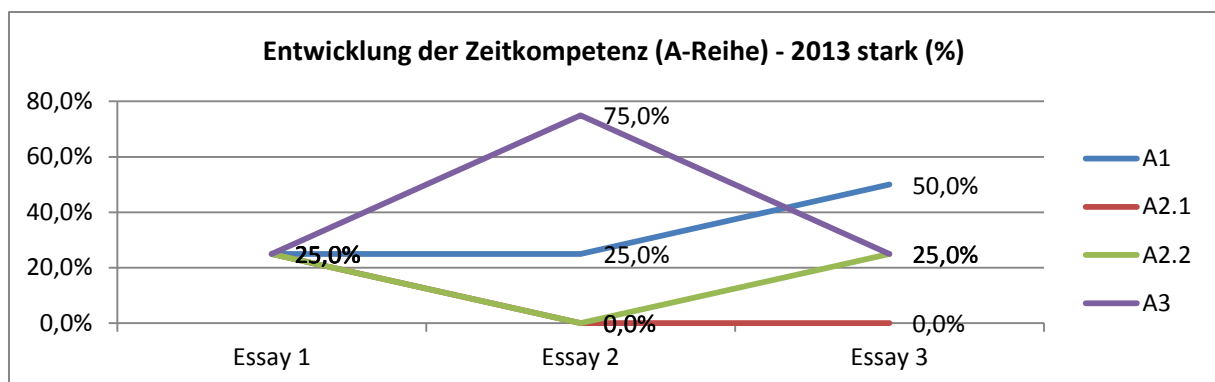
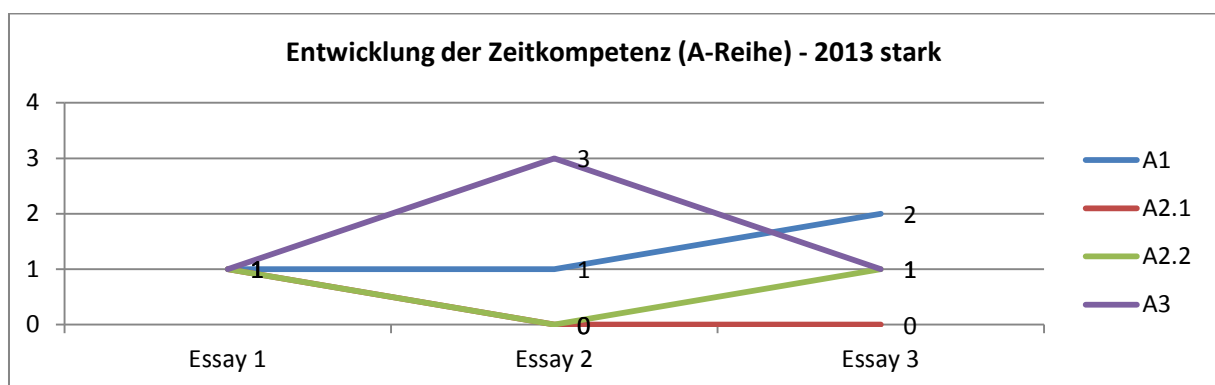
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
W1	4	1	0	5
W2	0	3	3	6
W3	0	0	1	1
TOTALS:	4	4	4	12

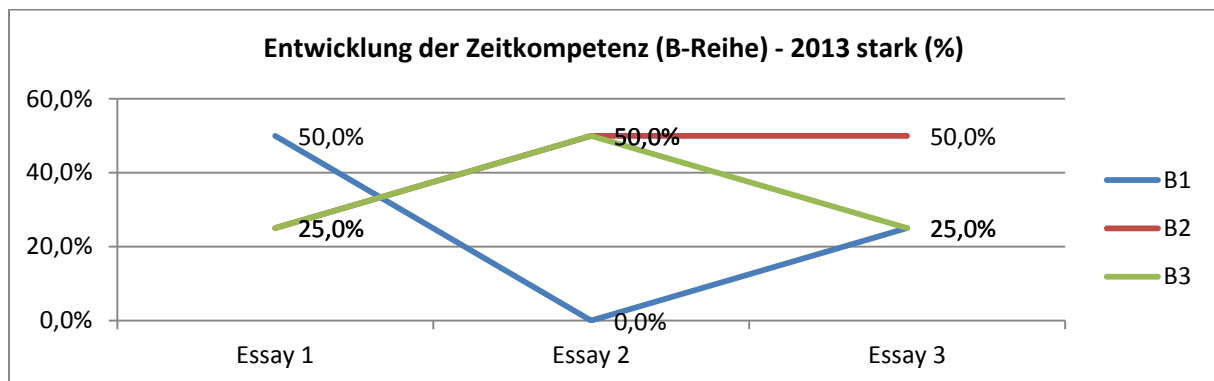
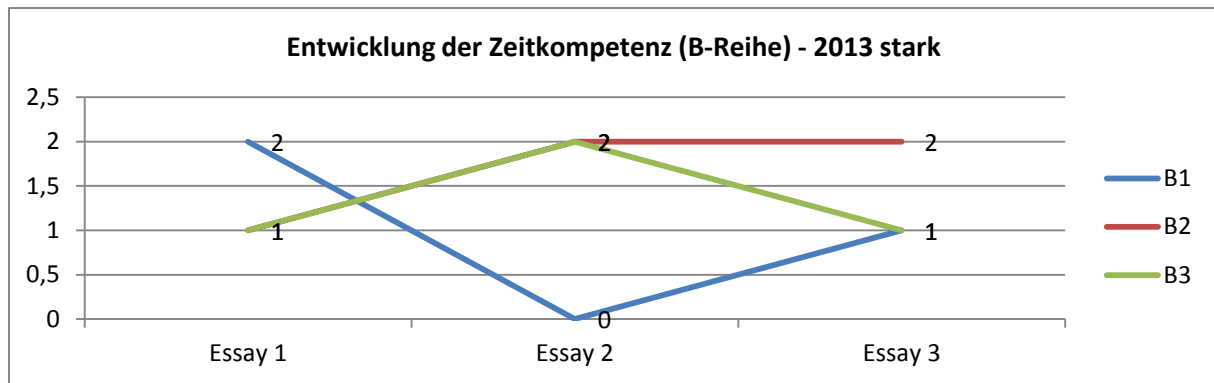
	2012c6a exploratorisch schwach Essay 1	2012c6a exploratorisch schwach Essay 2	2012c6a exploratorisch schwach essay 3	TOTALS:
W1	100,0%	25,0%	0,0%	41,7%
W2	0,0%	75,0%	75,0%	50,0%
W3	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



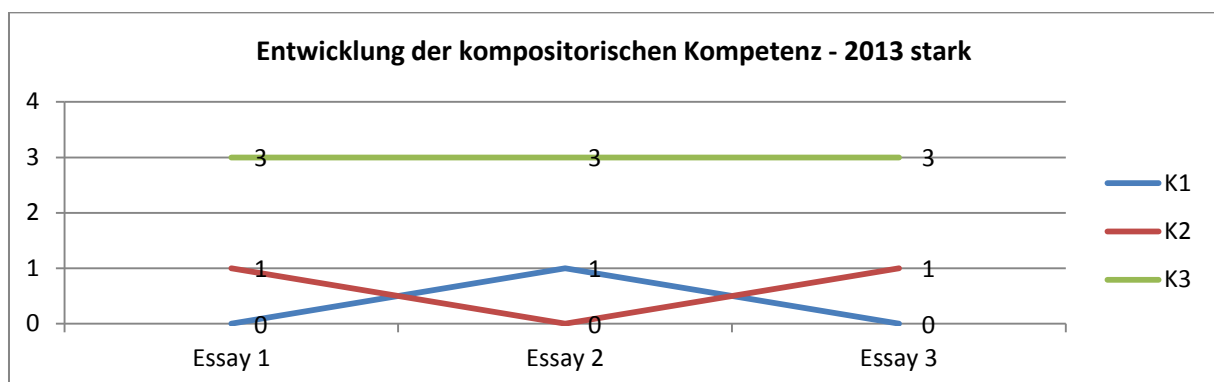
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	1	0	0	1
A2.2	1	0	1	2
A3	1	3	1	5
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	25,0%	25,0%	50,0%	33,3%
A2.1	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
A2.2	25,0%	0,0%	25,0%	16,7%
A3	25,0%	75,0%	25,0%	41,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



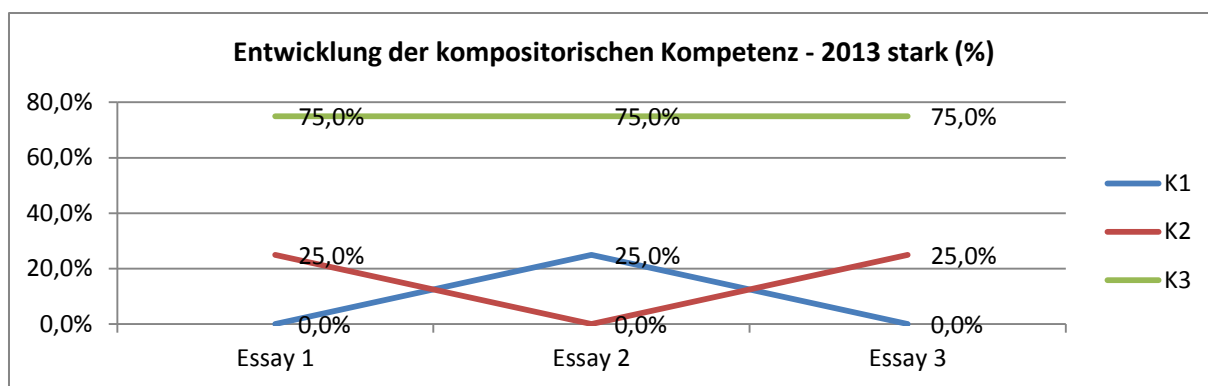
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	2	0	1	3
B2	1	2	2	5
B3	1	2	1	4
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	25,0%	25,0%
B2	25,0%	50,0%	50,0%	41,7%
B3	25,0%	50,0%	25,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



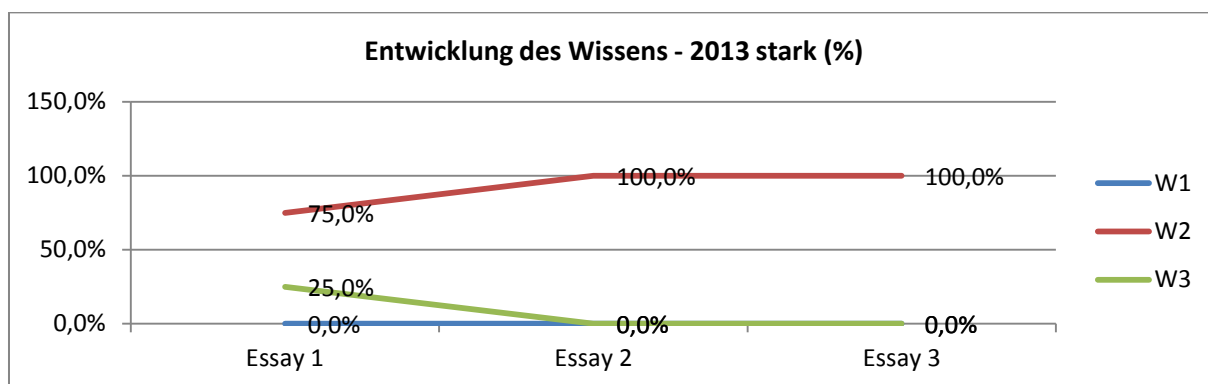
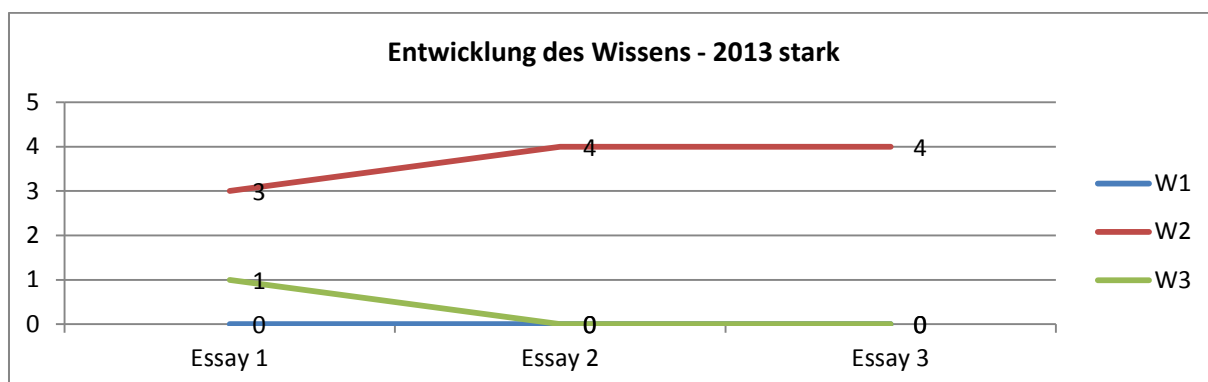
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0	1	0	1
K2	1	0	1	2
K3	3	3	3	9
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
K2	25,0%	0,0%	25,0%	16,7%
K3	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



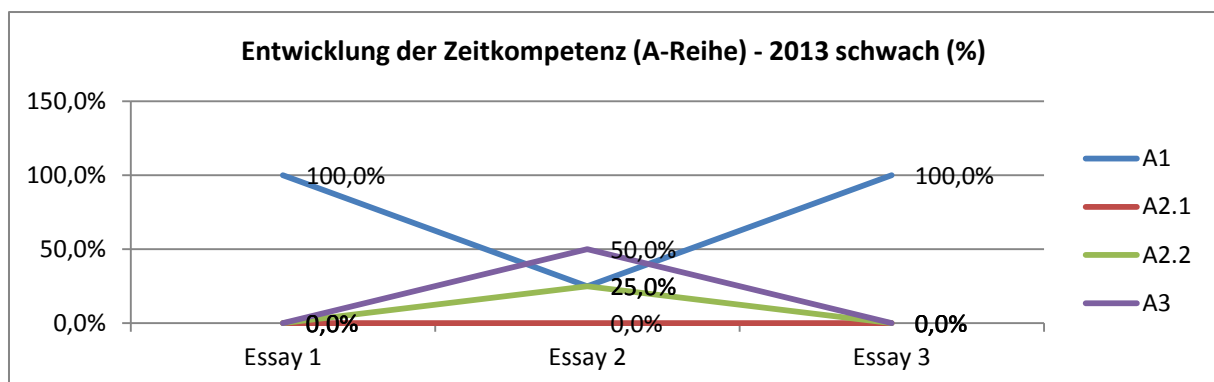
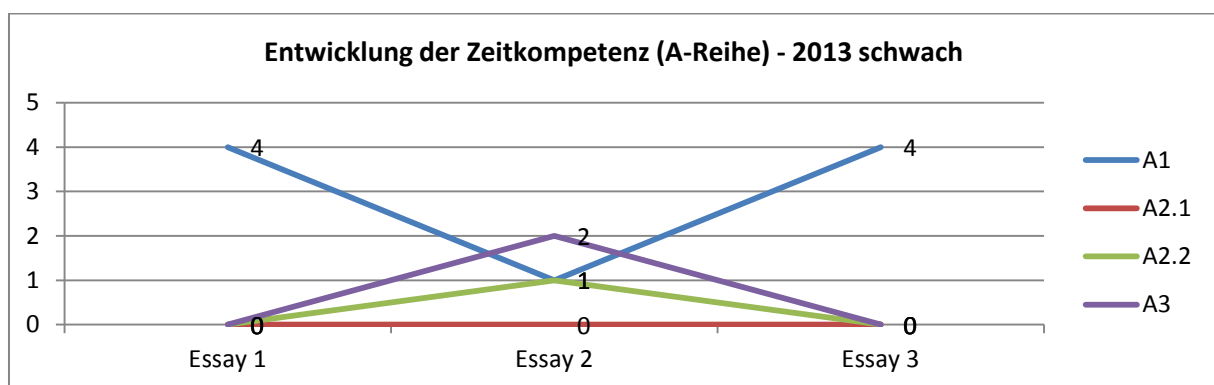




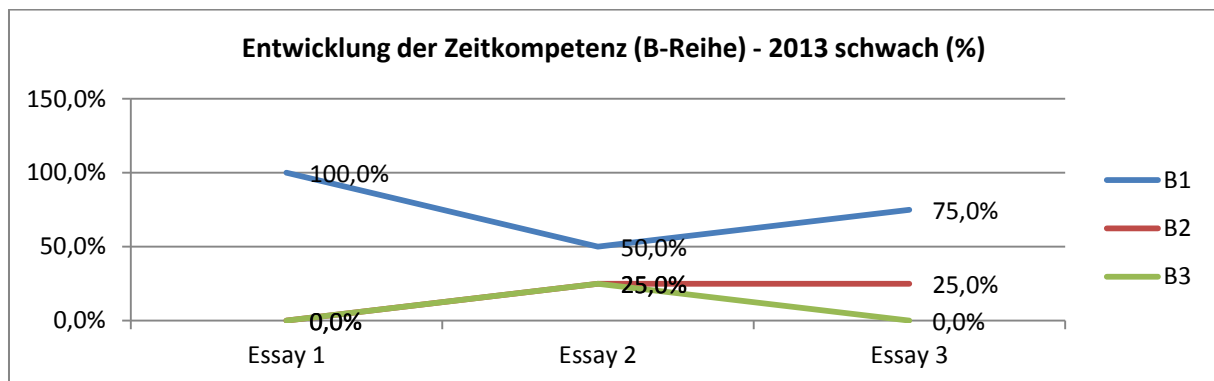
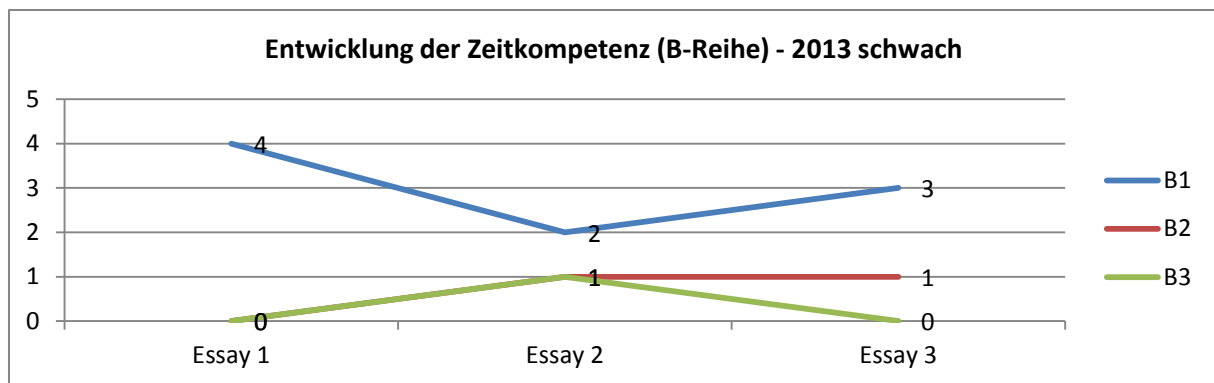
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch stark Essay 1	2013d6d expositorisch stark Essay 2	2013d6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



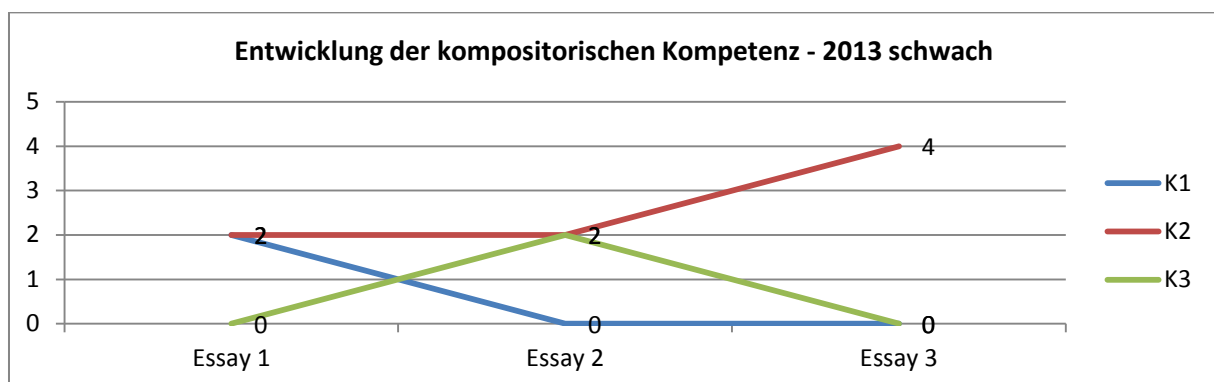
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	1	4	9
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	2	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	25,0%	100,0%	75,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

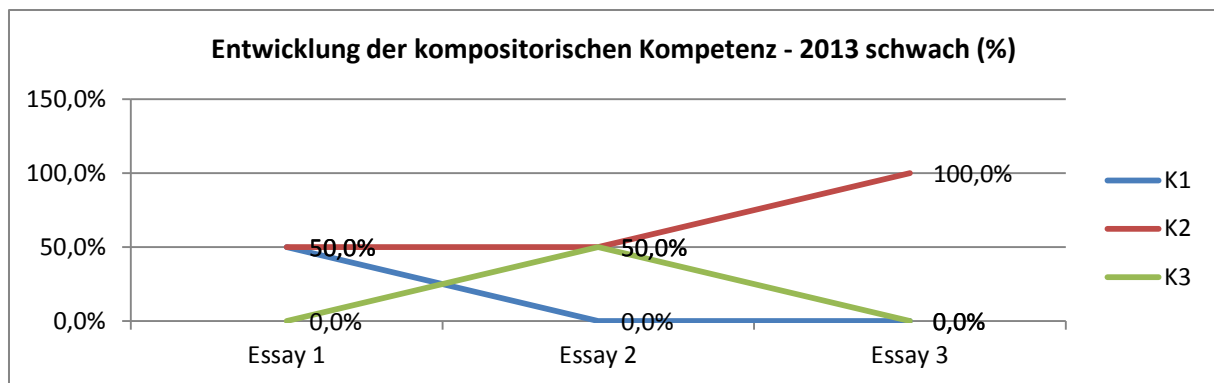


	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	4	2	3	9
B2	0	1	1	2
B3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	75,0%	75,0%
B2	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
B3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	2	0	0	2
K2	2	2	4	8
K3	0	2	0	2
TOTALS:	4	4	4	12
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K2	50,0%	50,0%	100,0%	66,7%
K3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

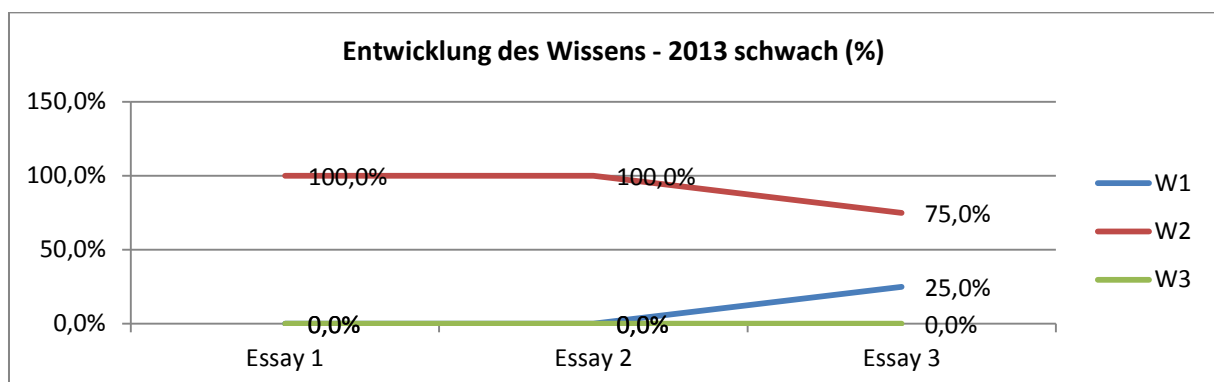
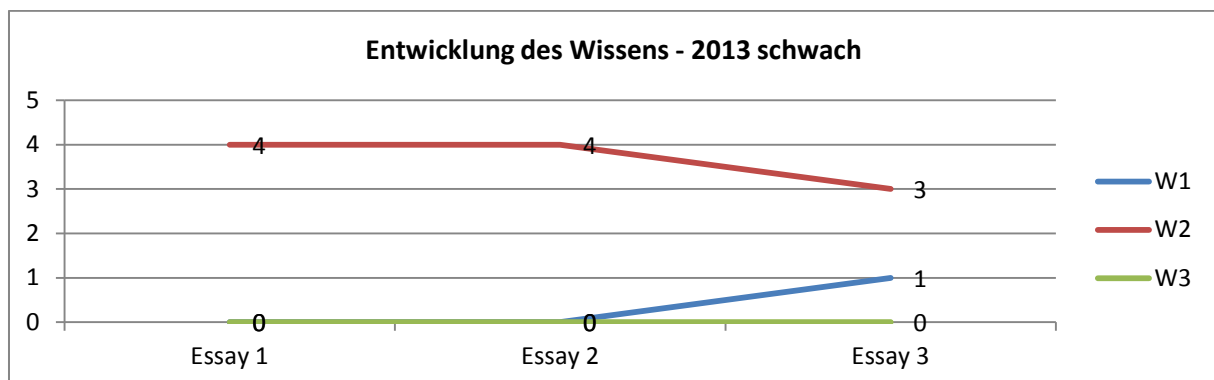




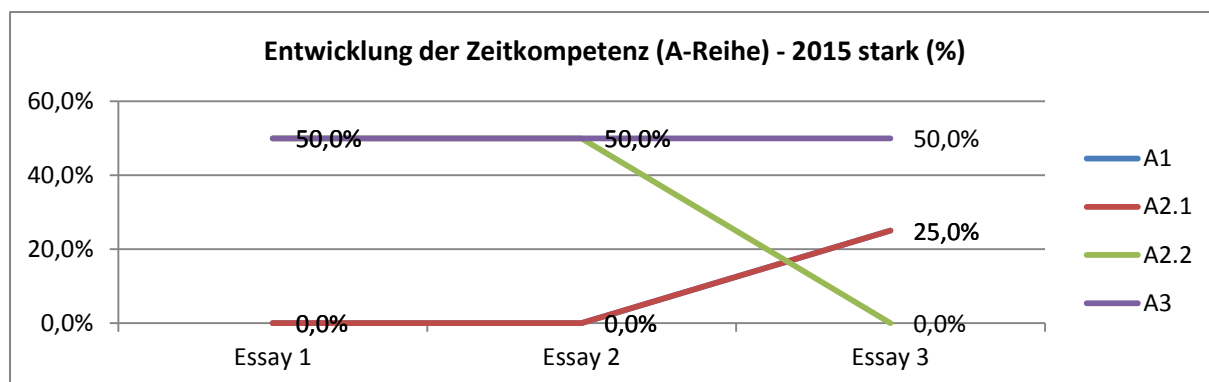
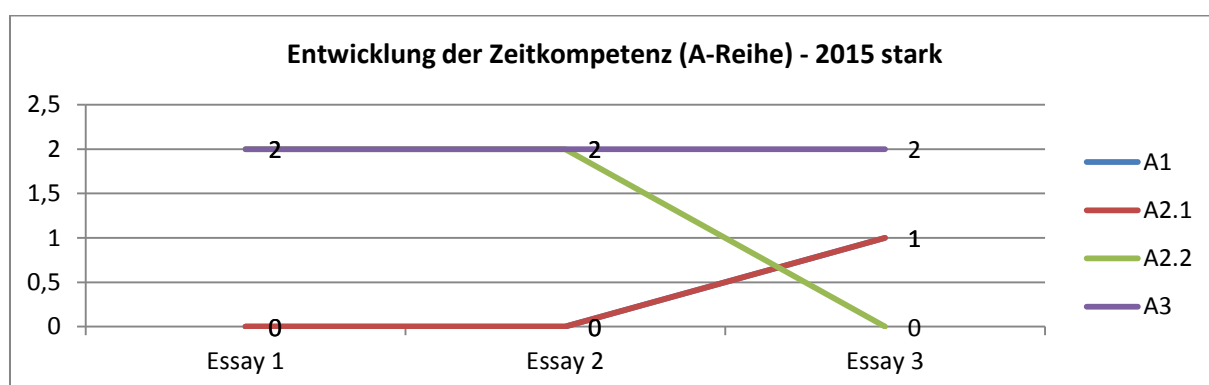
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	0	0	1	1
W2	4	4	3	11
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12

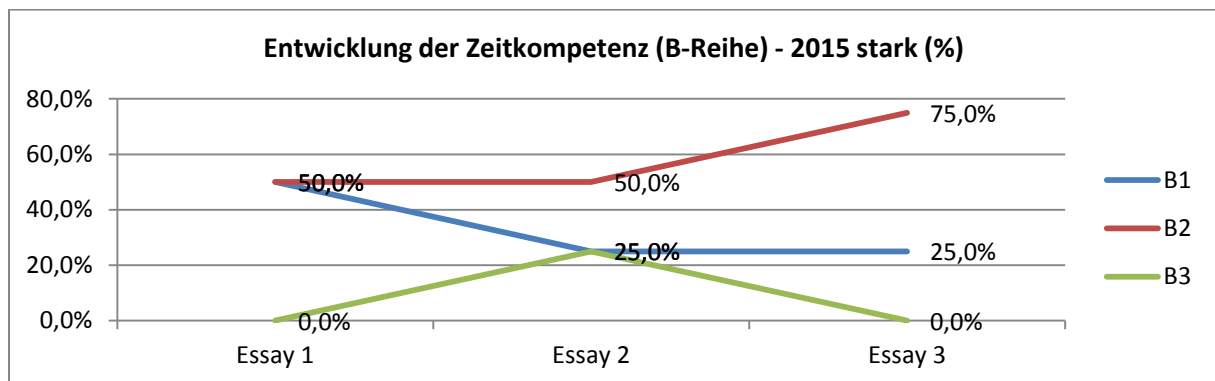
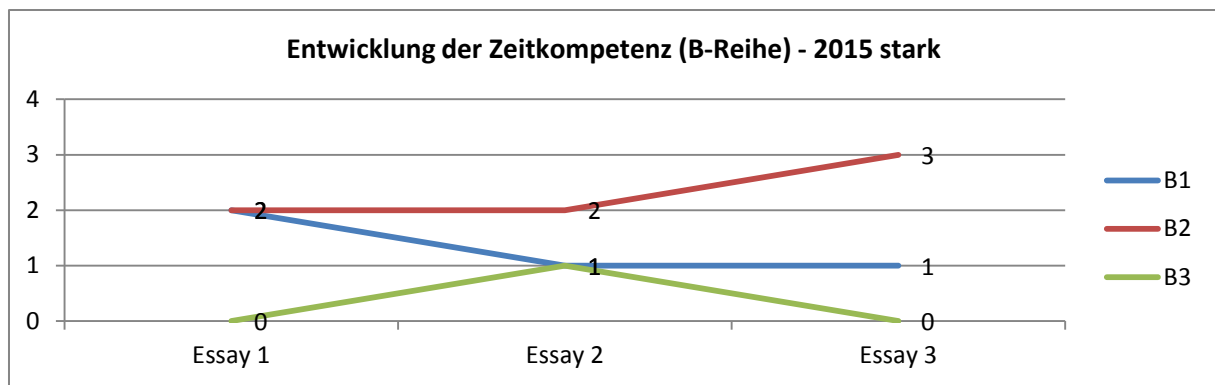
	2013d6d expositorisch schwach Essay 1	2013d6d expositorisch schwach Essay 2	2013d6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
W2	100,0%	100,0%	75,0%	91,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



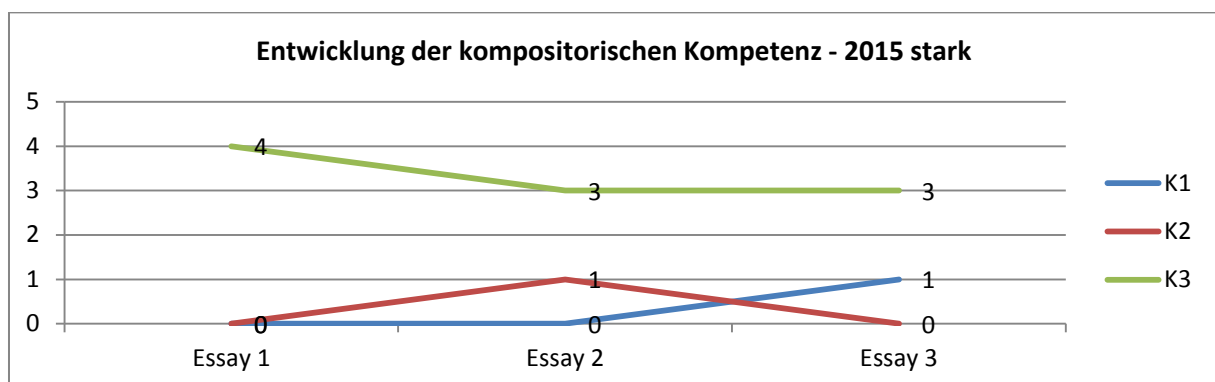
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	0	0	1	1
A2.2	2	2	0	4
A3	2	2	2	6
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
A1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A2.1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
A2.2	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
A3	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

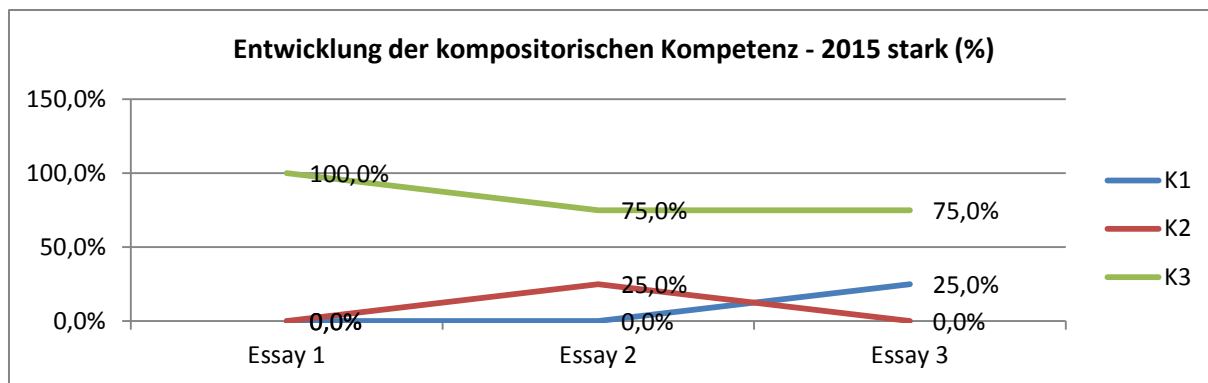


	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	2	1	1	4
B2	2	2	3	7
B3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
B1	50,0%	25,0%	25,0%	33,3%
B2	50,0%	50,0%	75,0%	58,3%
B3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

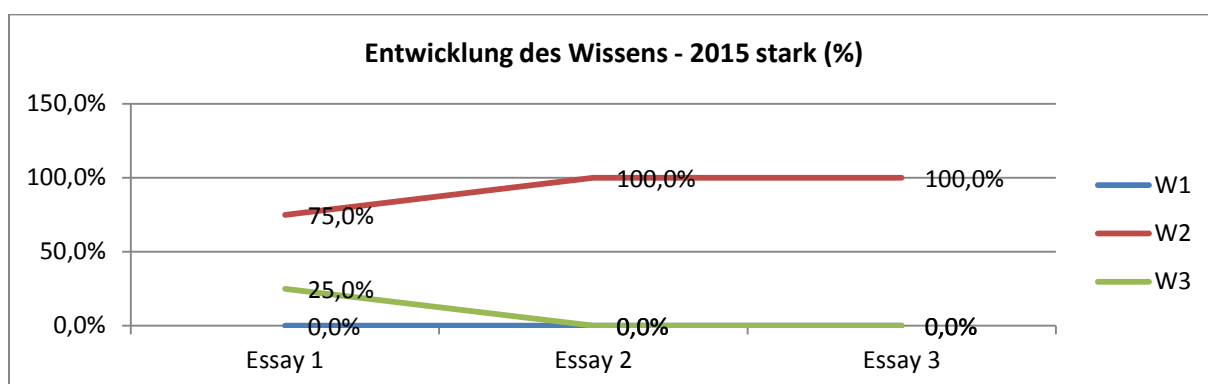
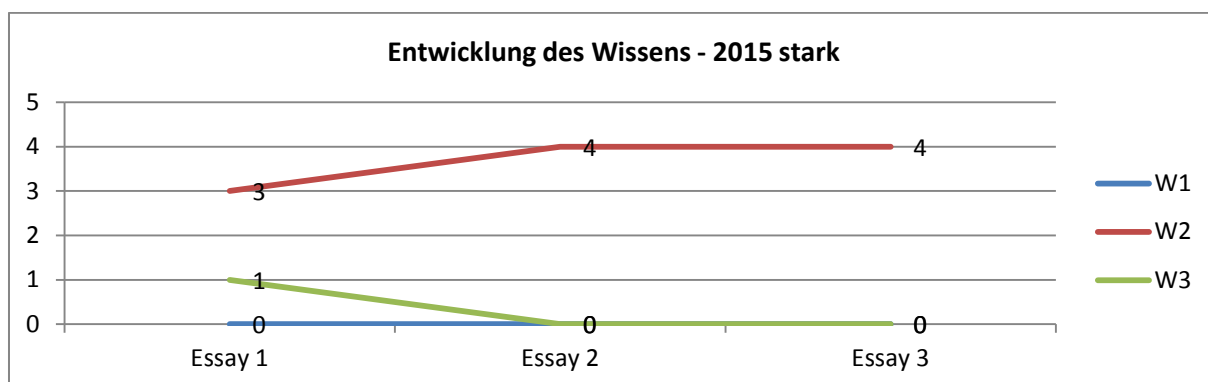


	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	0	1	0	1
K3	4	3	3	10
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	25,0%	8,3%
K2	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
K3	100,0%	75,0%	75,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

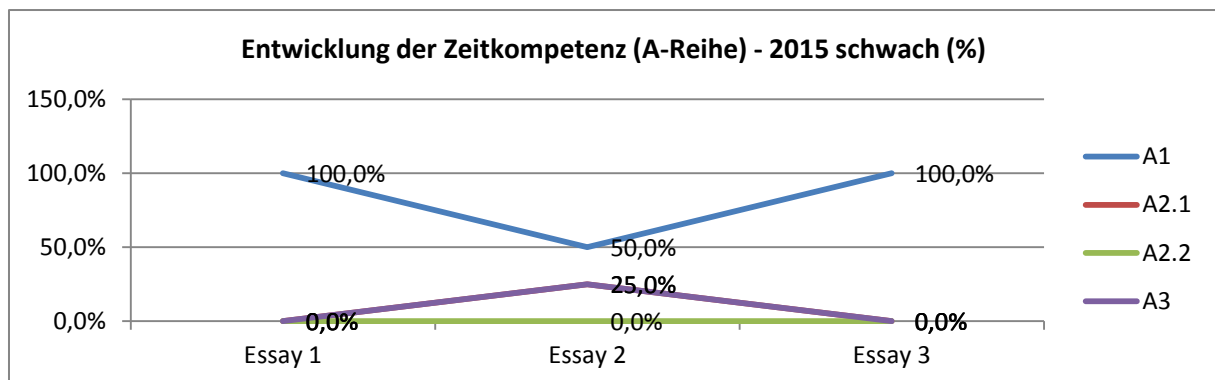
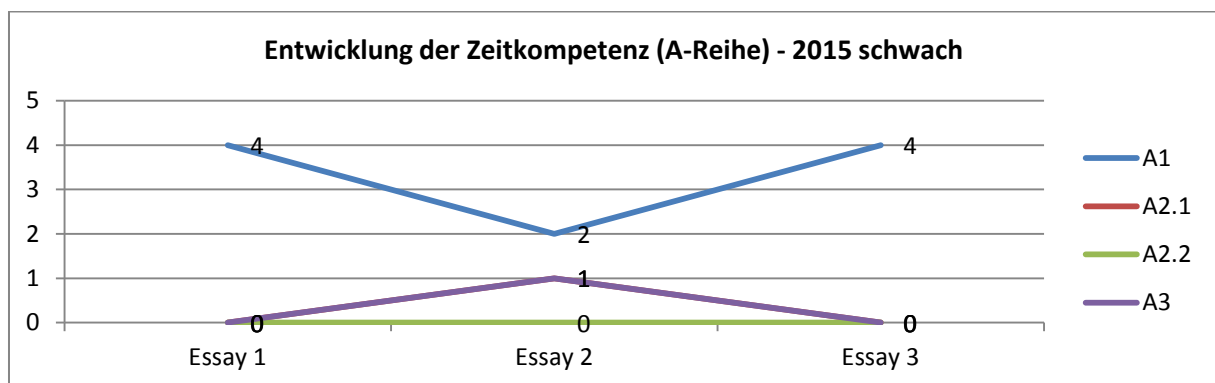




	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	3	4	4	11
W3	1	0	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch stark Essay 1	2015b6d expositorisch stark Essay 2	2015b6d expositorisch stark Essay 3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	75,0%	100,0%	100,0%	91,7%
W3	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

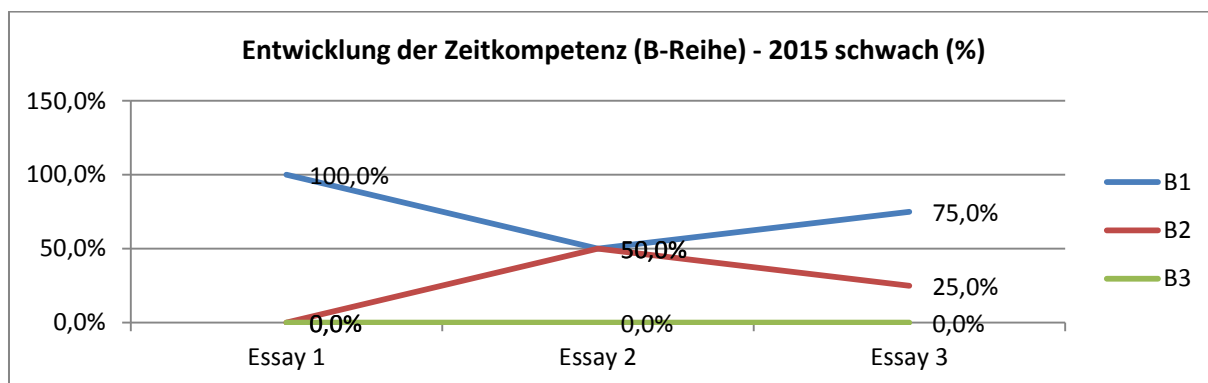
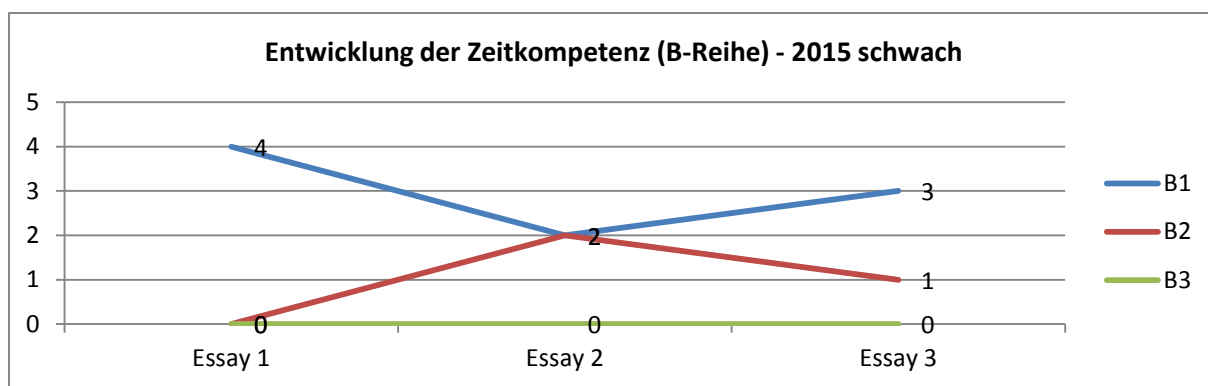


	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	4	2	4	10
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

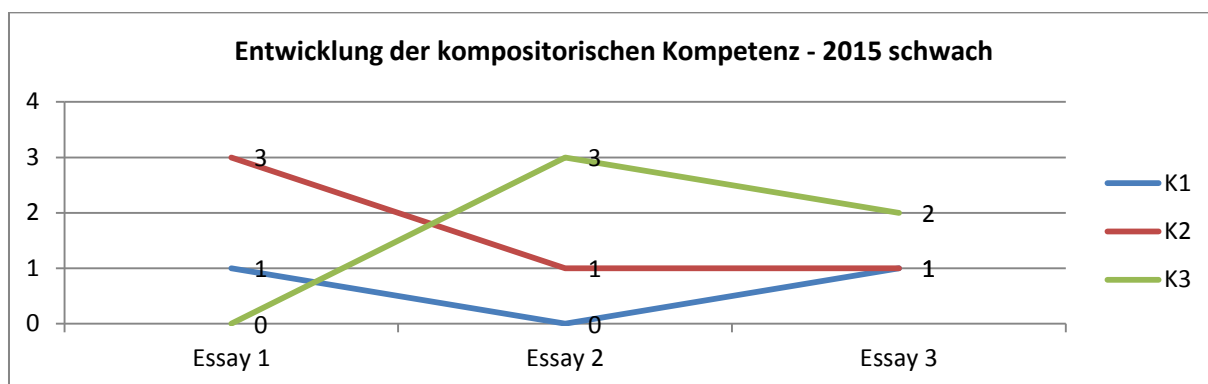


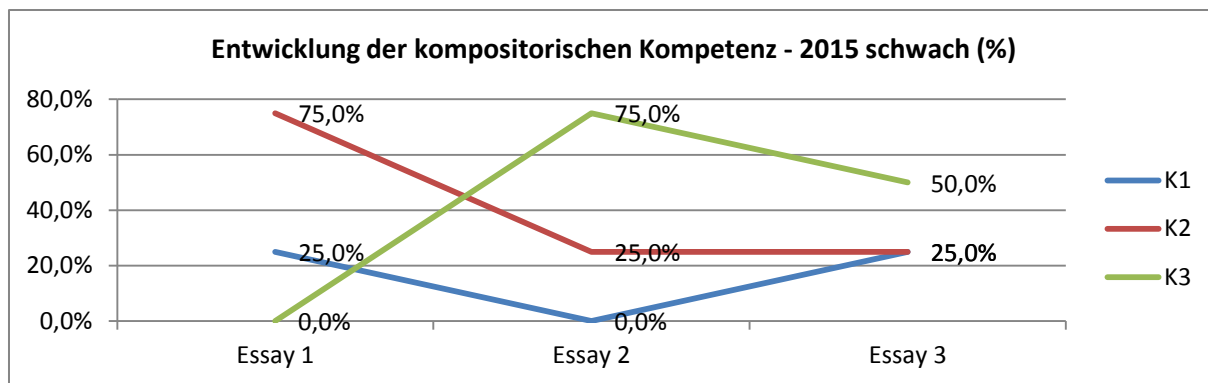
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	4	2	3	9
B2	0	2	1	3
B3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	75,0%	75,0%
B2	0,0%	50,0%	25,0%	25,0%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	1	0	1	2
K2	3	1	1	5
K3	0	3	2	5
TOTALS:	4	4	4	12
	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
K1	25,0%	0,0%	25,0%	16,7%
K2	75,0%	25,0%	25,0%	41,7%
K3	0,0%	75,0%	50,0%	41,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

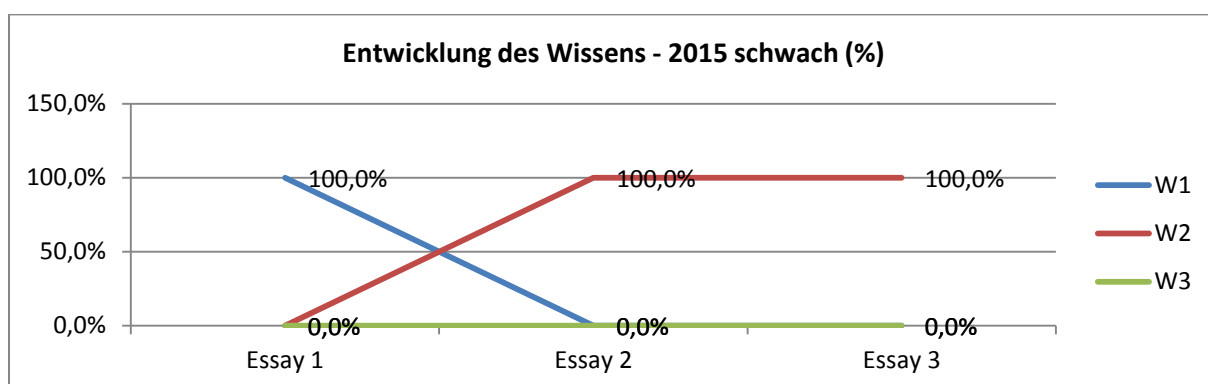
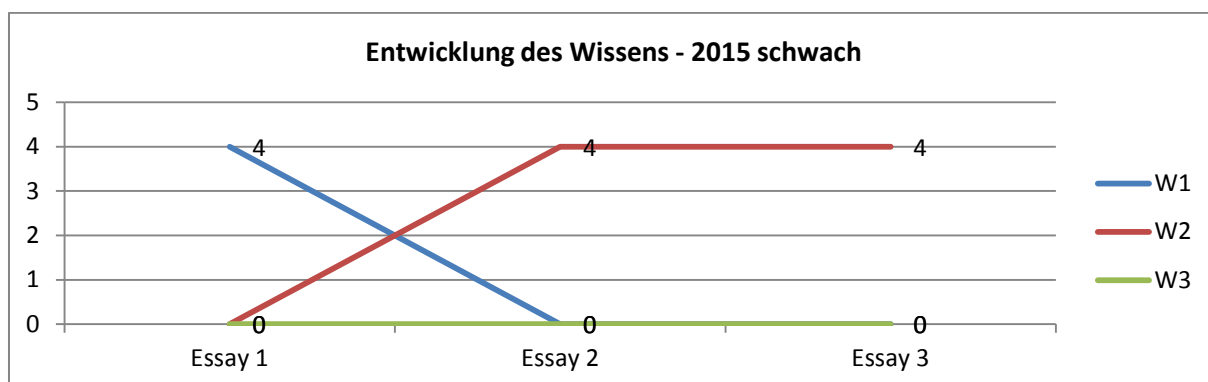




	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	4	0	0	4
W2	0	4	4	8
W3	0	0	0	0
TOTALS:	4	4	4	12

	2015b6d expositorisch schwach Essay 1	2015b6d expositorisch schwach Essay 2	2015b6d expositorisch schwach Essay 3	TOTALS:
W1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
W2	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	1	1	1	3
B2	1	1	1	3
B3	0	0	0	0
K1	1	2	2	5
K2	1	0	0	1
K3	0	0	0	0
W1	1	0	1	2
W2	1	2	1	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	2	2	6
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
B1	2	0	2	4
B2	0	1	0	1
B3	0	1	0	1
K1	2	2	2	6
K2	0	0	0	0
K3	0	0	0	0
W1	2	1	0	3
W2	0	1	2	3
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
B1	1	1	2	4
B2	1	1	0	2
B3	0	0	0	0
K1	0	0	1	1
K2	1	1	1	3
K3	1	1	0	2
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	2	2	6
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
B1	2	1	0	3
B2	0	1	1	2
B3	0	0	1	1
K1	2	1	1	4
K2	0	1	1	2
K3	0	0	0	0
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	0	0	1
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	1	2	2	5
B1	0	0	0	0
B2	0	1	1	2
B3	2	1	1	4
K1	0	0	0	0
K2	1	1	0	2
K3	1	1	2	4
W1	0	0	0	0
W2	2	1	1	4
W3	0	1	1	2
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	0	0	2
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	1	0	1
B1	2	0	1	3
B2	0	1	0	1
B3	0	1	1	2
K1	2	0	0	2
K2	0	0	0	0
K3	0	2	2	4
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

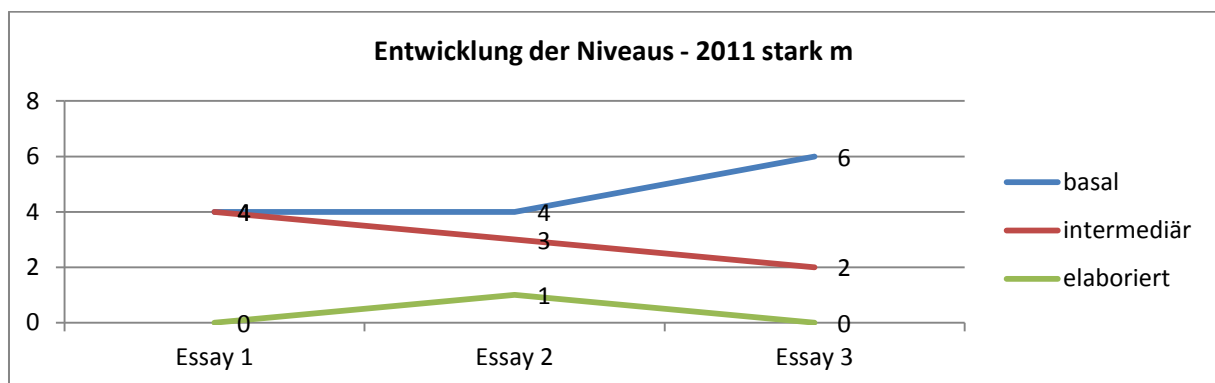
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	1	0	0	1
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	1	3
B1	1	0	0	1
B2	1	2	2	5
B3	0	0	0	0
K1	0	0	0	0
K2	1	0	0	1
K3	1	2	2	5
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	2	1	2	5
B2	0	1	0	1
B3	0	0	0	0
K1	1	1	0	2
K2	1	0	0	1
K3	0	1	2	3
W1	2	1	0	3
W2	0	1	1	2
W3	0	0	1	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	1	3
A2.1	0	0	0	0
A2.2	1	0	1	2
A3	0	1	0	1
B1	1	0	1	2
B2	1	1	1	3
B3	0	1	0	1
K1	0	1	0	1
K2	0	0	1	1
K3	2	1	1	4
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	8	8	8	24

	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	2	1	2	5
B2	0	0	0	0
B3	0	1	0	1
K1	0	0	0	0
K2	2	1	2	5
K3	0	1	0	1
W1	0	0	1	1
W2	2	2	1	5
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	1	2	1	4
B1	1	0	0	1
B2	0	1	1	2
B3	1	1	1	3
K1	0	0	0	0
K2	1	0	0	1
K3	1	2	2	5
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	0	2	4
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	1	0	1
B1	2	1	1	4
B2	0	1	1	2
B3	0	0	0	0
K1	2	0	0	2
K2	0	1	2	3
K3	0	1	0	1
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

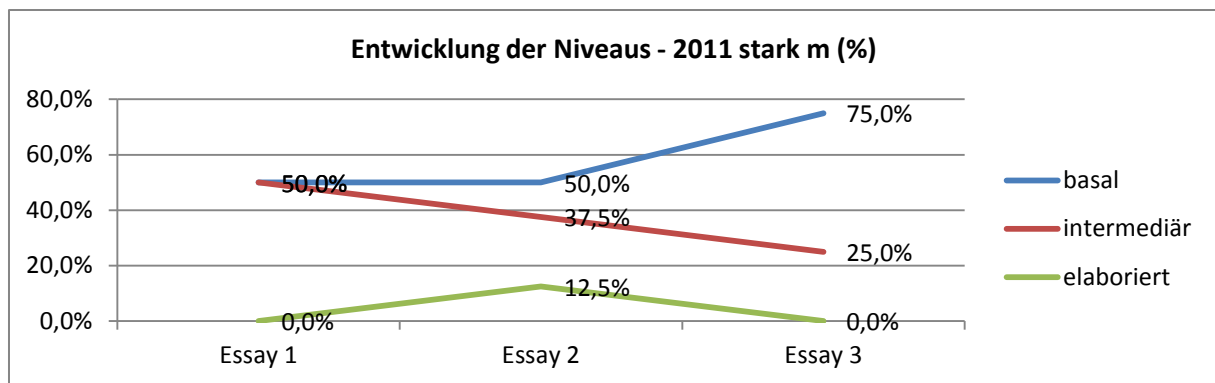
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	0	0	1	1
A2.2	1	2	0	3
A3	1	0	0	1
B1	1	0	1	2
B2	1	1	1	3
B3	0	1	0	1
K1	0	0	1	1
K2	0	0	0	0
K3	2	2	1	5
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
B1	2	0	1	3
B2	0	2	1	3
B3	0	0	0	0
K1	1	0	0	1
K2	1	0	1	2
K3	0	2	1	3
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	0	0
A2.1	0	0	0	0
A2.2	1	0	0	1
A3	1	2	2	5
B1	1	1	0	2
B2	1	1	2	4
B3	0	0	0	0
K1	0	0	0	0
K2	0	1	0	1
K3	2	1	2	5
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	8	8	8	24

	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
B1	2	2	2	6
B2	0	0	0	0
B3	0	0	0	0
K1	0	0	1	1
K2	2	1	0	3
K3	0	1	1	2
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	8	8	8	24

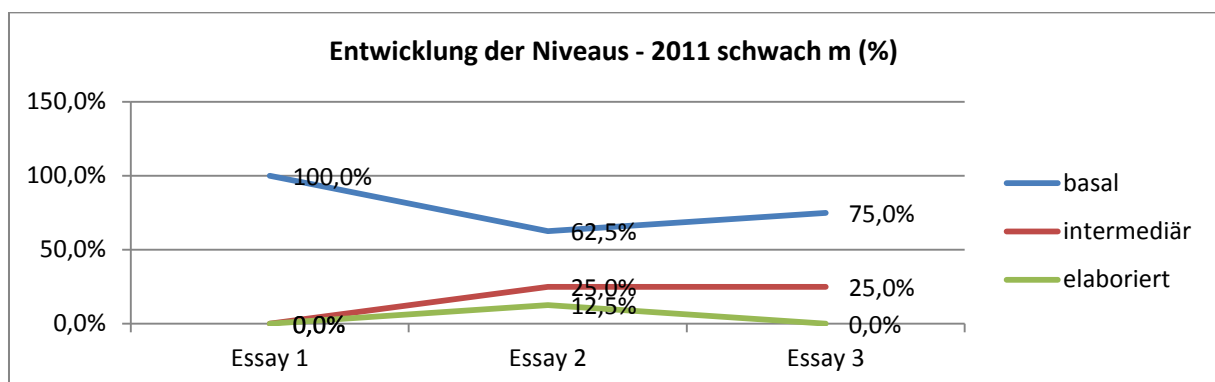
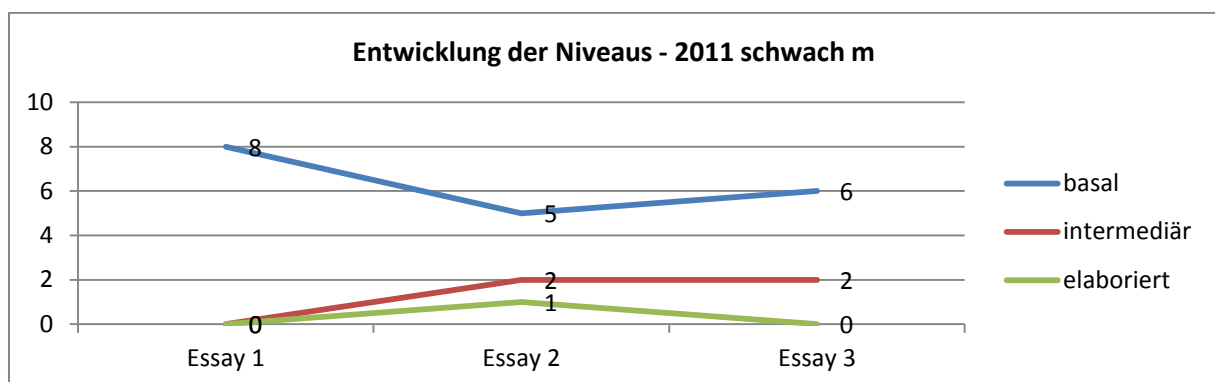
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	4	4	6	14
intermediär	4	3	2	9
elaboriert	0	1	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	50,0%	50,0%	75,0%	58,3%
intermediär	50,0%	37,5%	25,0%	37,5%
elaboriert	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



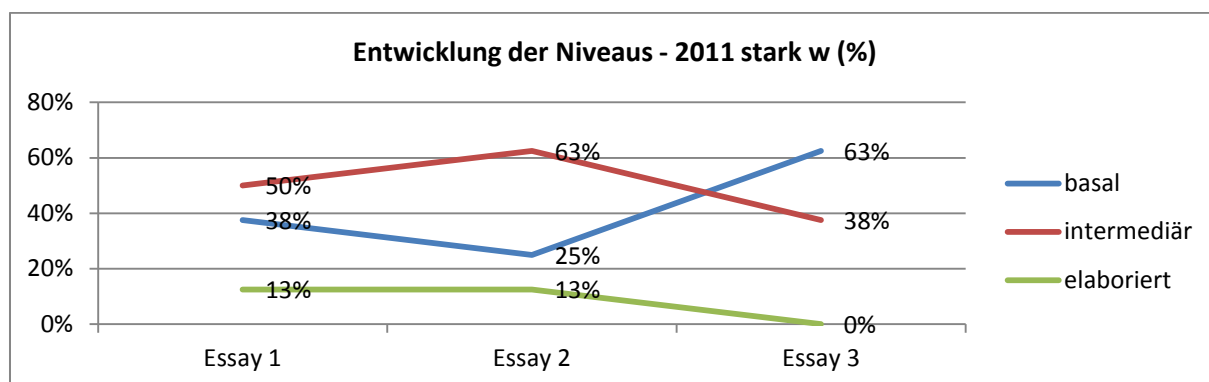
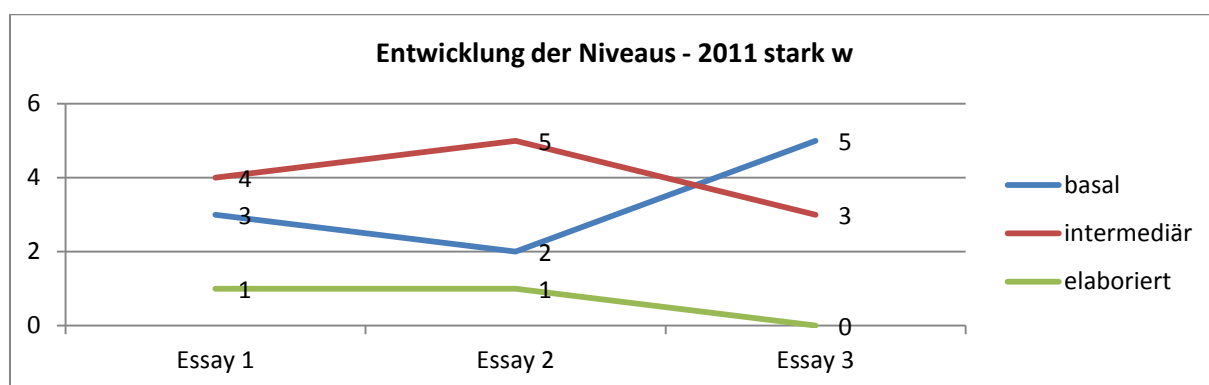




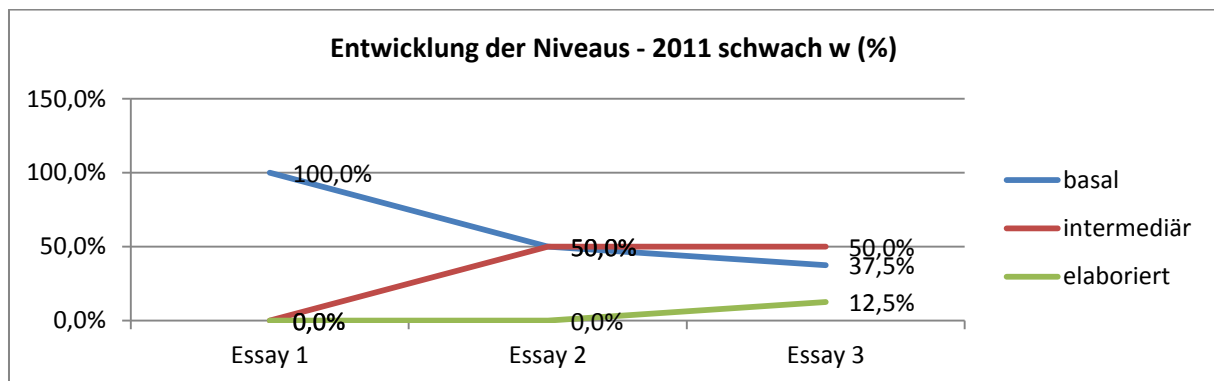
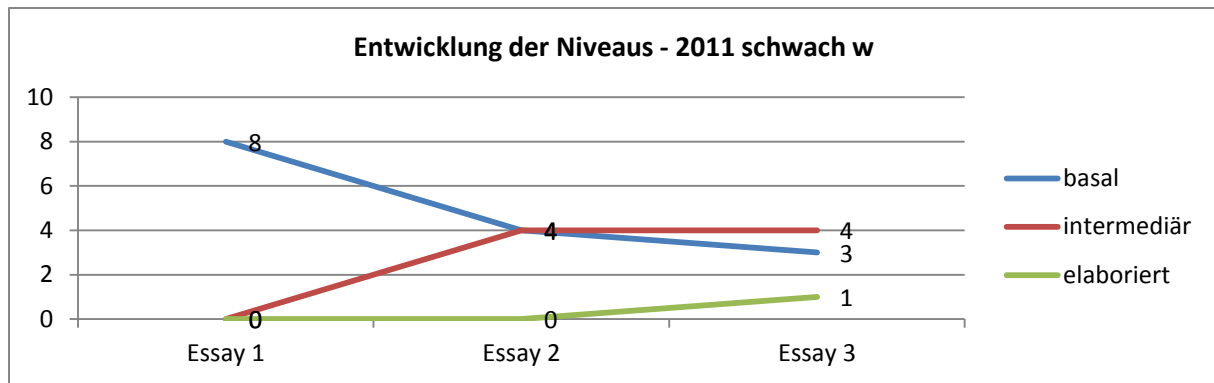
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	8	5	6	19
intermediär	0	2	2	4
elaboriert	0	1	0	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	100,0%	62,5%	75,0%	79,2%
intermediär	0,0%	25,0%	25,0%	16,7%
elaboriert	0,0%	12,5%	0,0%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



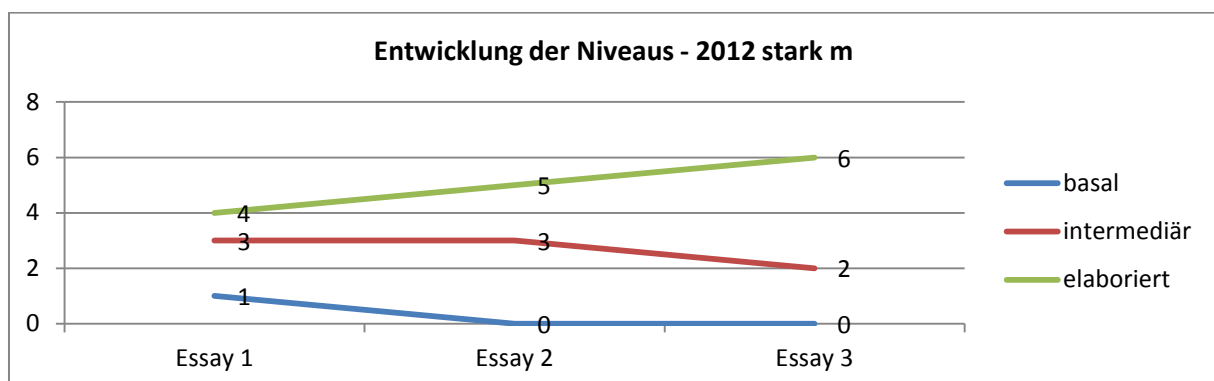
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	3	2	5	10
intermediär	4	5	3	12
elaboriert	1	1	0	2
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	37,5%	25,0%	62,5%	41,7%
intermediär	50,0%	62,5%	37,5%	50,0%
elaboriert	12,5%	12,5%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

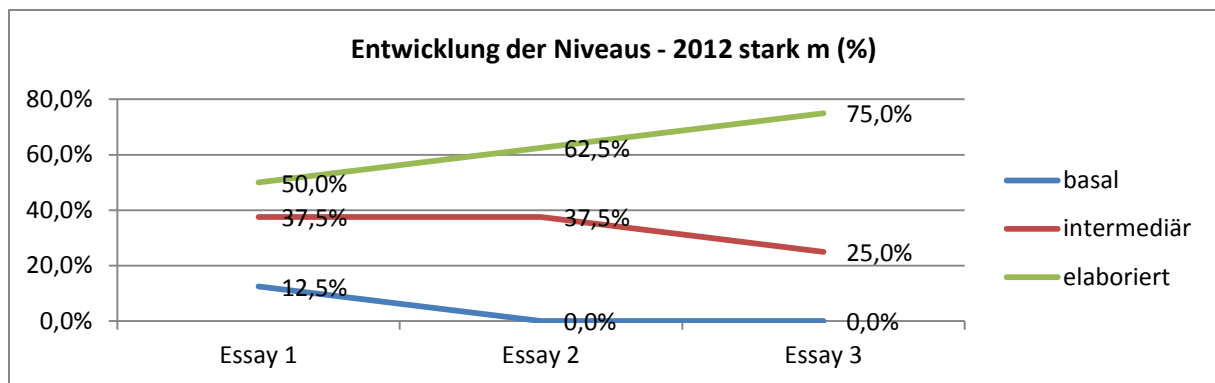


	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	8	4	3	15
intermediär	0	4	4	8
elaboriert	0	0	1	1
TOTALS:	8	8	8	24
	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	100,0%	50,0%	37,5%	62,5%
intermediär	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
elaboriert	0,0%	0,0%	12,5%	4,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	1	0	0	1
intermediär	3	3	2	8
elaboriert	4	5	6	15
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
basal	12,5%	0,0%	0,0%	4,2%
intermediär	37,5%	37,5%	25,0%	33,3%
elaboriert	50,0%	62,5%	75,0%	62,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

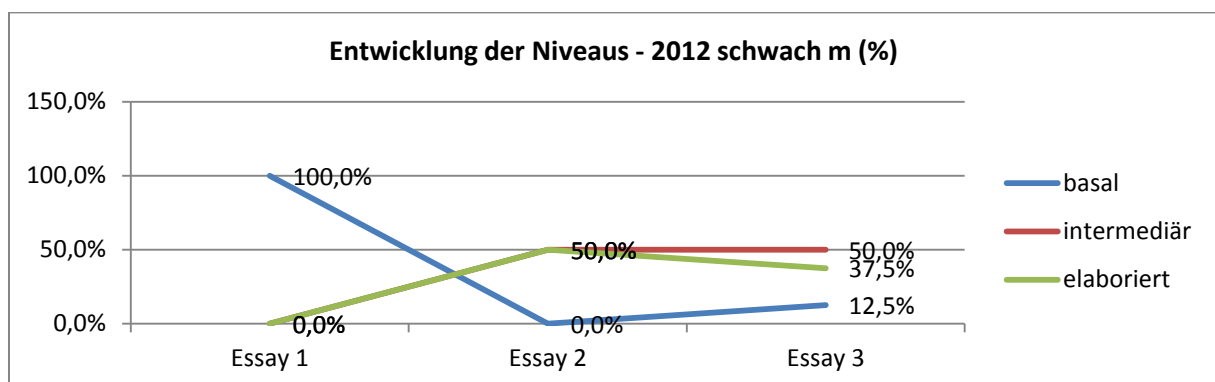
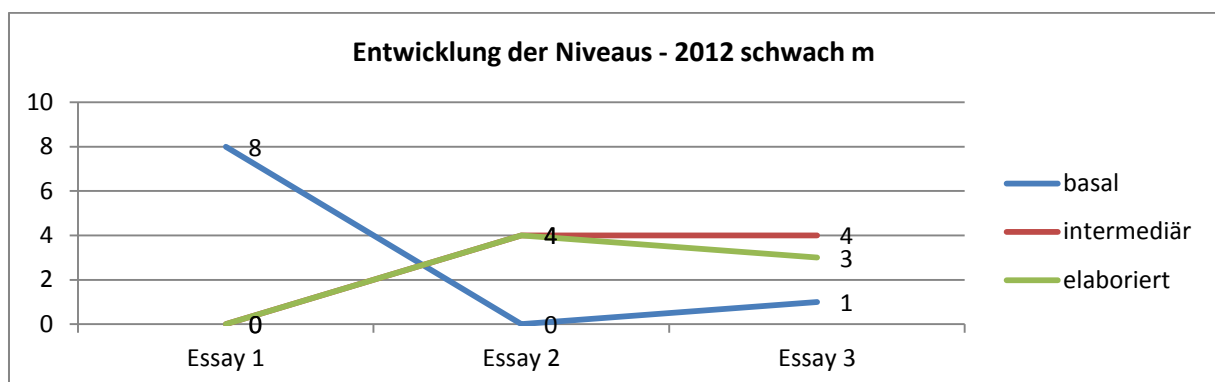




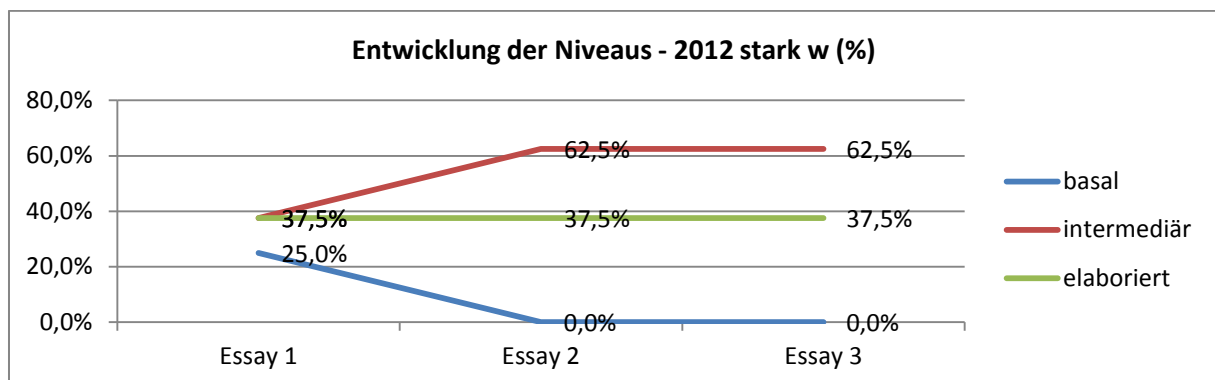
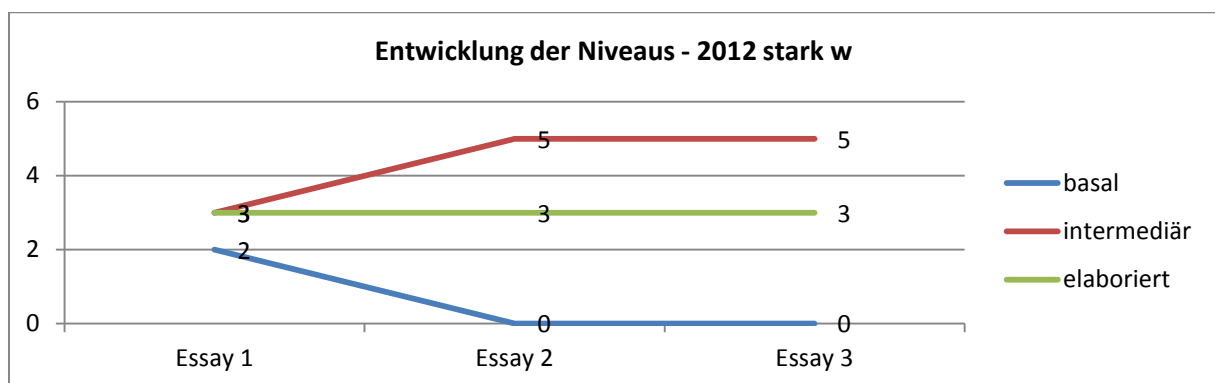
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	8	0	1	9
intermediär	0	4	4	8
elaboriert	0	4	3	7
TOTALS:	8	8	8	24

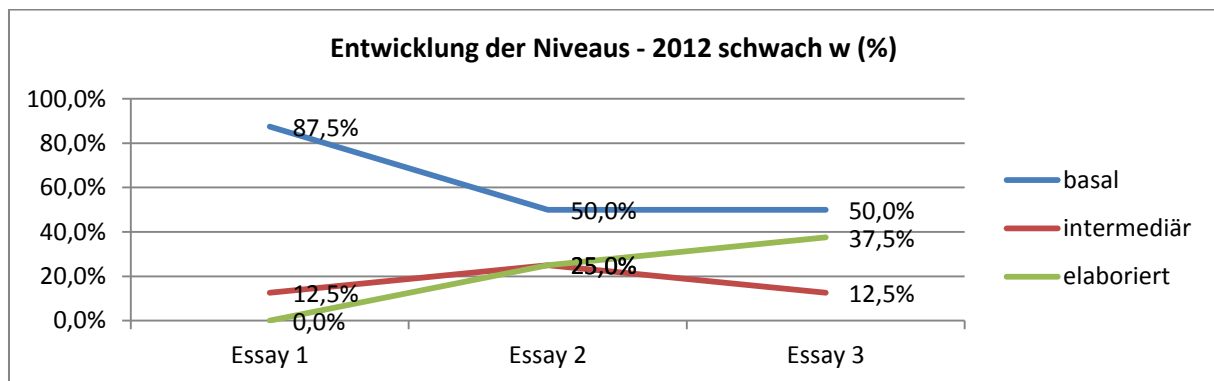
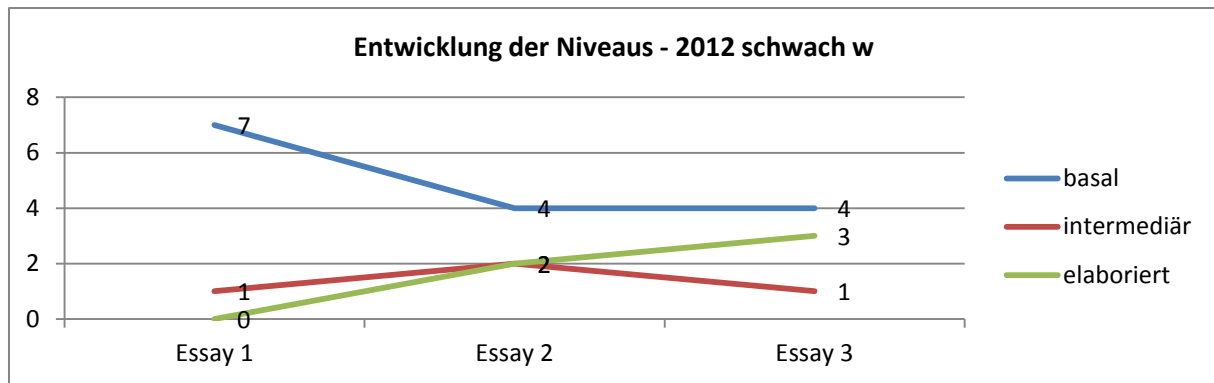
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
basal	100,0%	0,0%	12,5%	37,5%
intermediär	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
elaboriert	0,0%	50,0%	37,5%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



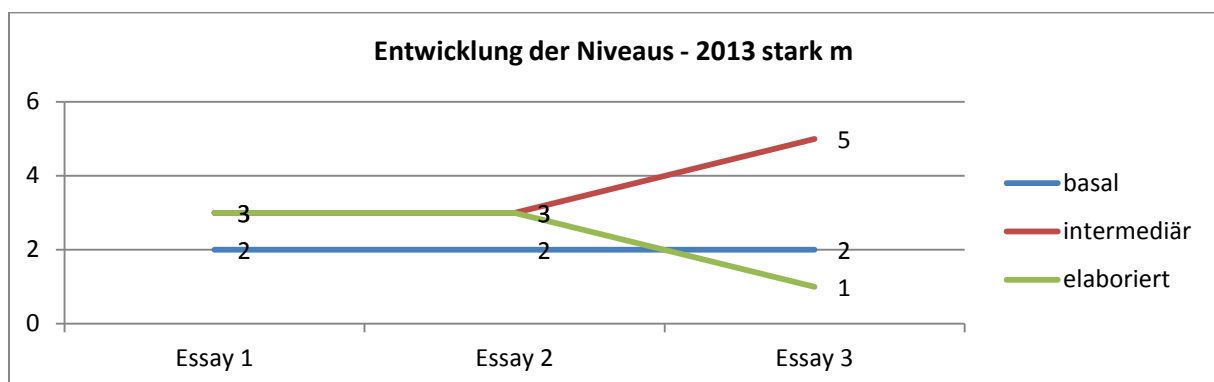
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	2	0	0	2
intermediär	3	5	5	13
elaboriert	3	3	3	9
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
basal	25,0%	0,0%	0,0%	8,3%
intermediär	37,5%	62,5%	62,5%	54,2%
elaboriert	37,5%	37,5%	37,5%	37,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

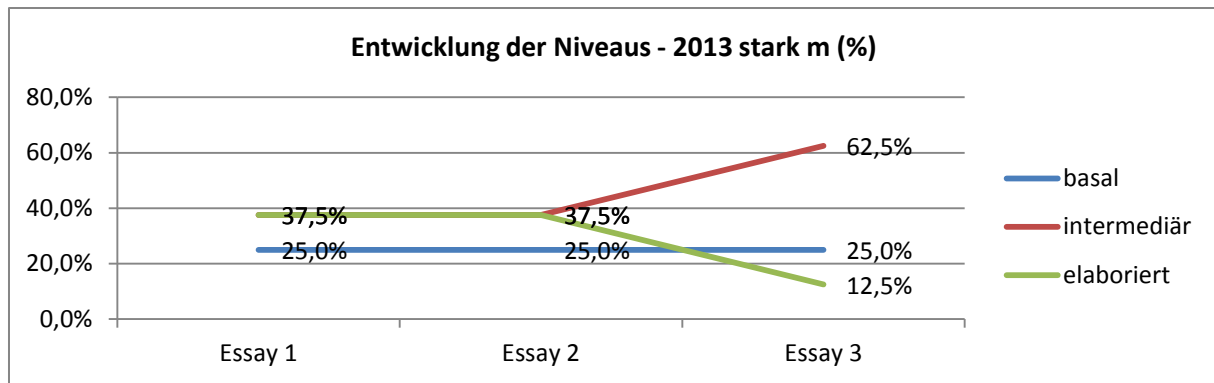


	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	7	4	4	15
intermediär	1	2	1	4
elaboriert	0	2	3	5
TOTALS:	8	8	8	24
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
basal	87,5%	50,0%	50,0%	62,5%
intermediär	12,5%	25,0%	12,5%	16,7%
elaboriert	0,0%	25,0%	37,5%	20,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

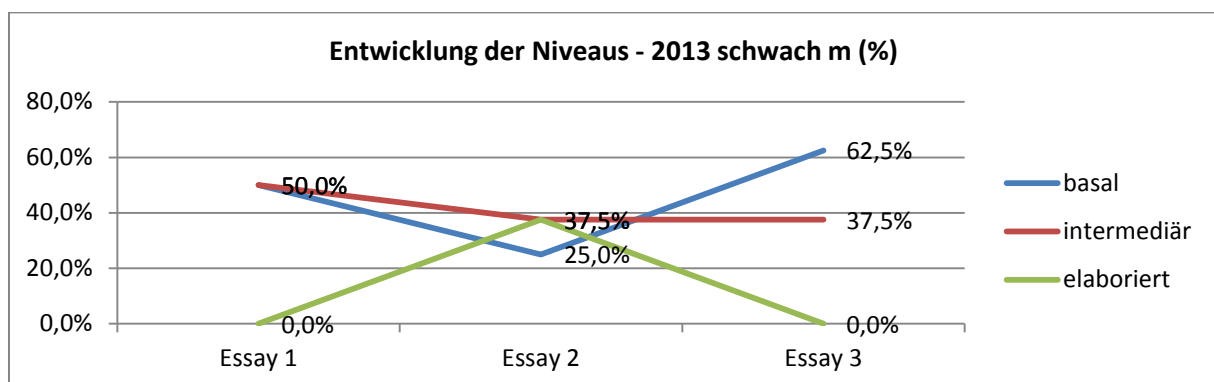
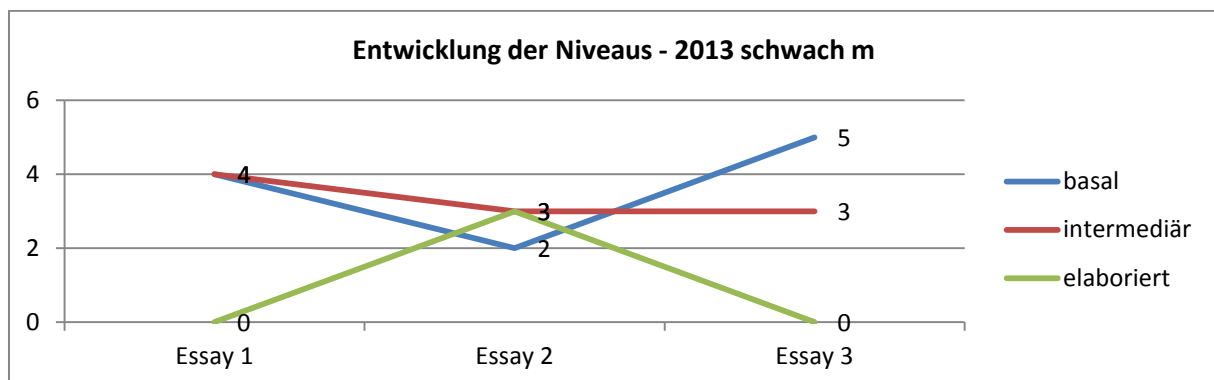


	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	2	2	2	6
intermediär	3	3	5	11
elaboriert	3	3	1	7
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
intermediär	37,5%	37,5%	62,5%	45,8%
elaboriert	37,5%	37,5%	12,5%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

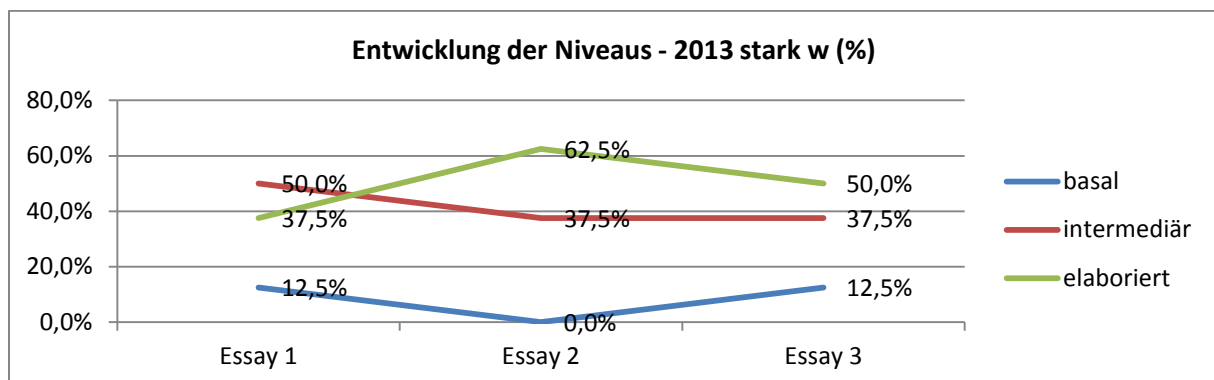
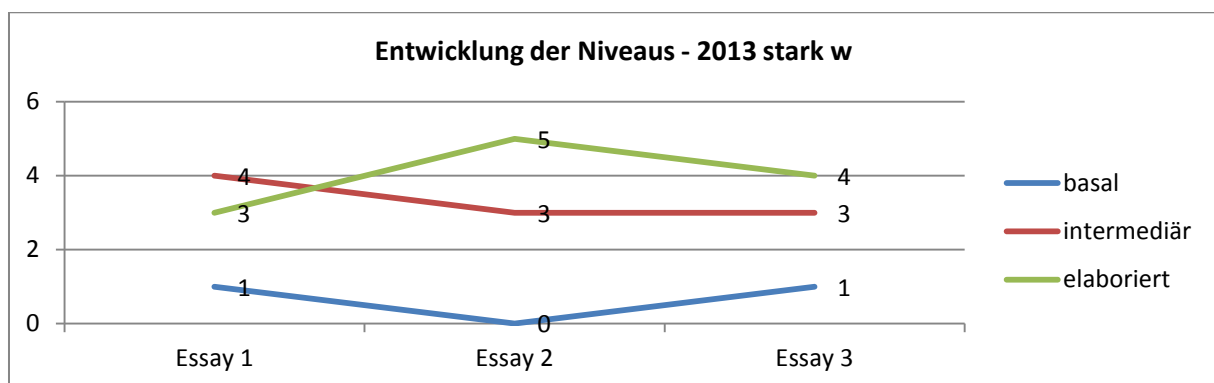




	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	4	2	5	11
intermediär	4	3	3	10
elaboriert	0	3	0	3
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	50,0%	25,0%	62,5%	45,8%
intermediär	50,0%	37,5%	37,5%	41,7%
elaboriert	0,0%	37,5%	0,0%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

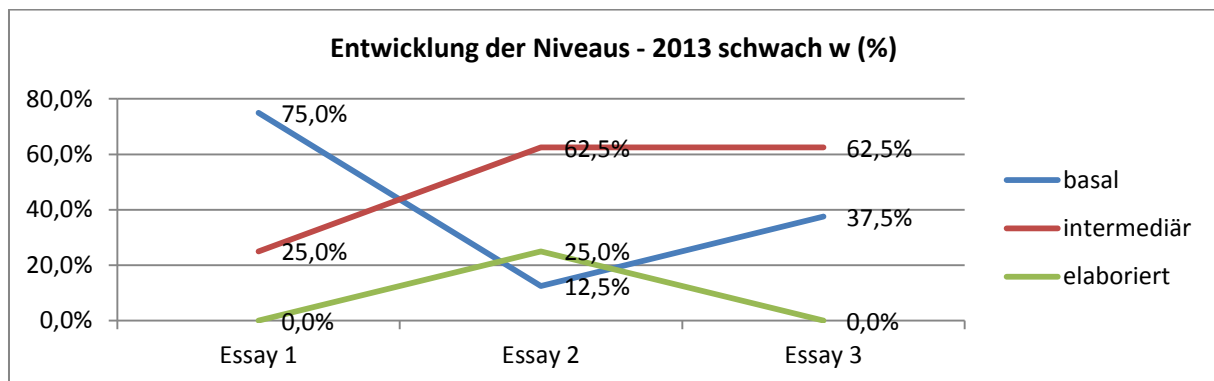
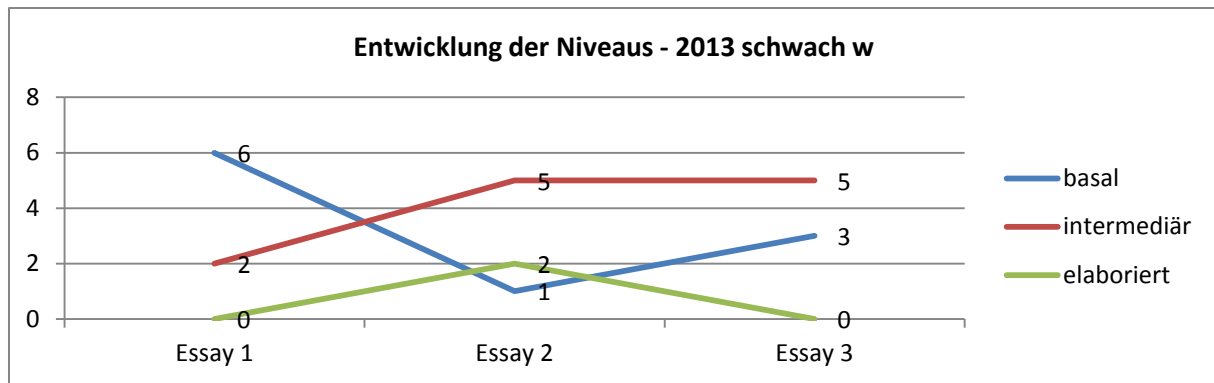


	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	1	0	1	2
intermediär	4	3	3	10
elaboriert	3	5	4	12
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	12,5%	0,0%	12,5%	8,3%
intermediär	50,0%	37,5%	37,5%	41,7%
elaboriert	37,5%	62,5%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

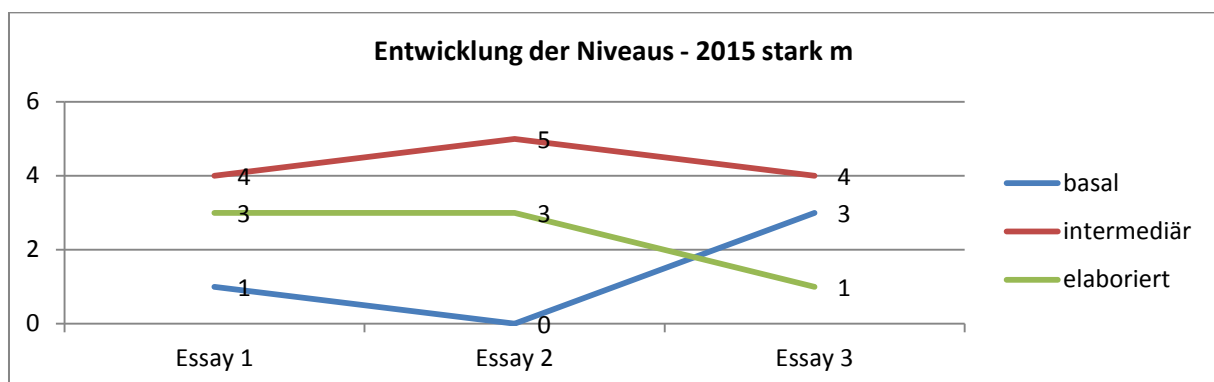


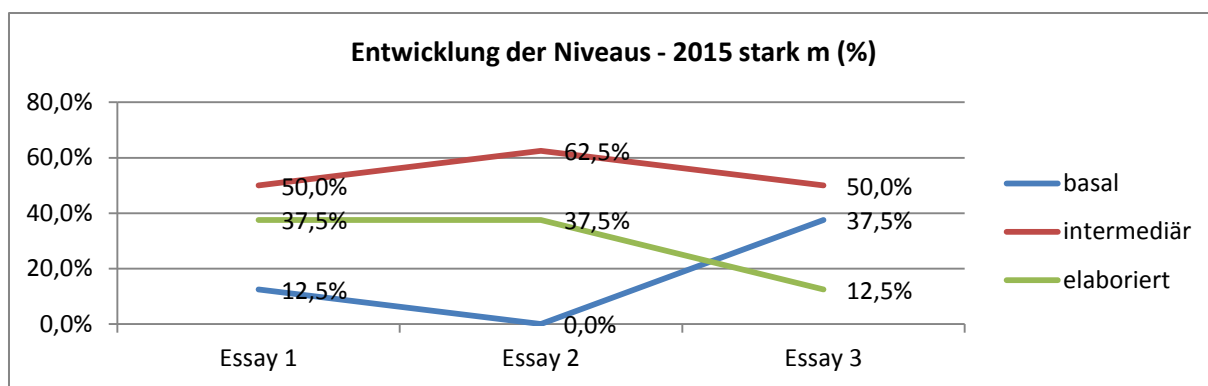
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	6	1	3	10
intermediär	2	5	5	12
elaboriert	0	2	0	2
TOTALS:	8	8	8	24
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	75,0%	12,5%	37,5%	41,7%
intermediär	25,0%	62,5%	62,5%	50,0%
elaboriert	0,0%	25,0%	0,0%	8,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



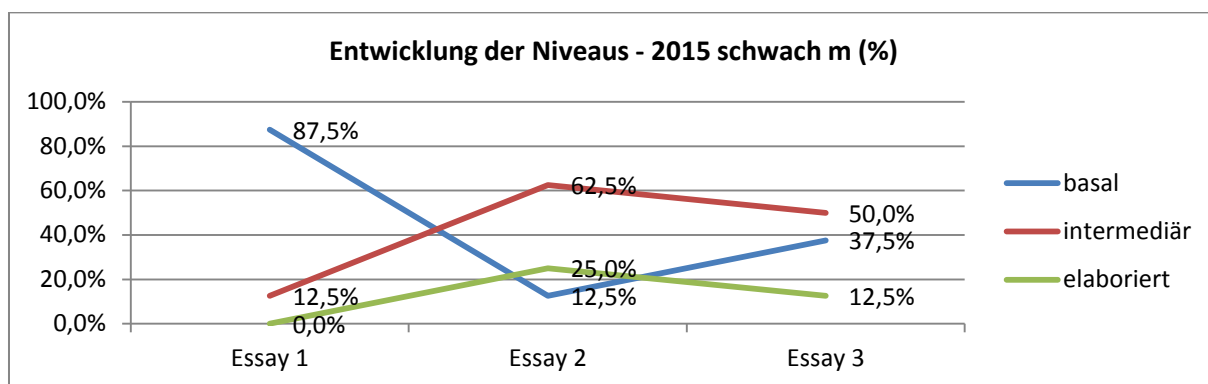
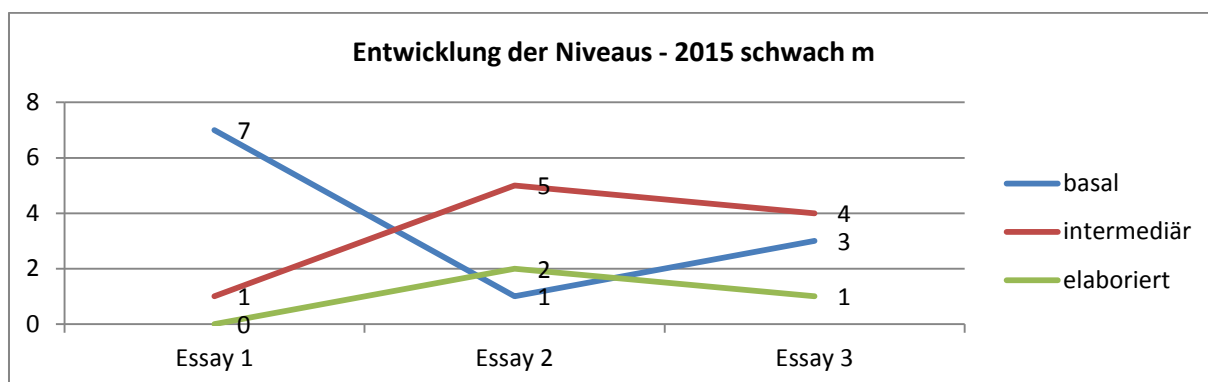


	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	1	0	3	4
intermediär	4	5	4	13
elaboriert	3	3	1	7
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
basal	12,5%	0,0%	37,5%	16,7%
intermediär	50,0%	62,5%	50,0%	54,2%
elaboriert	37,5%	37,5%	12,5%	29,2%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

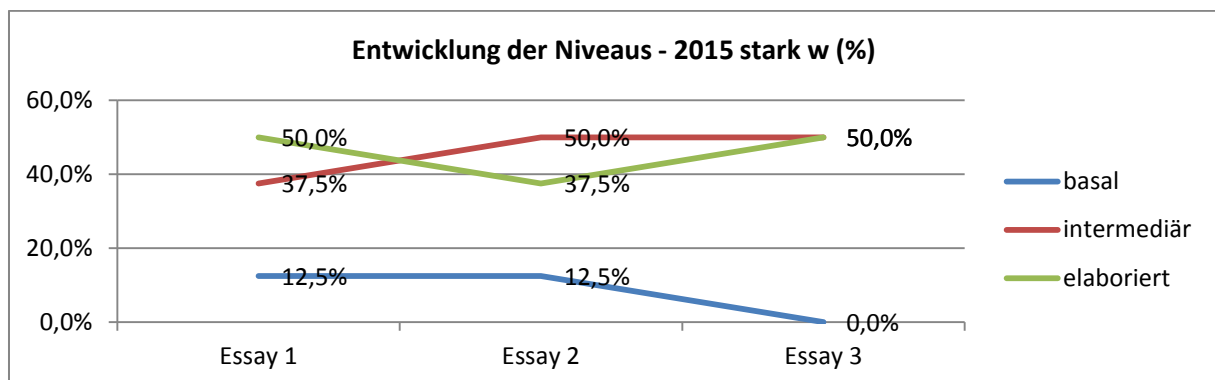
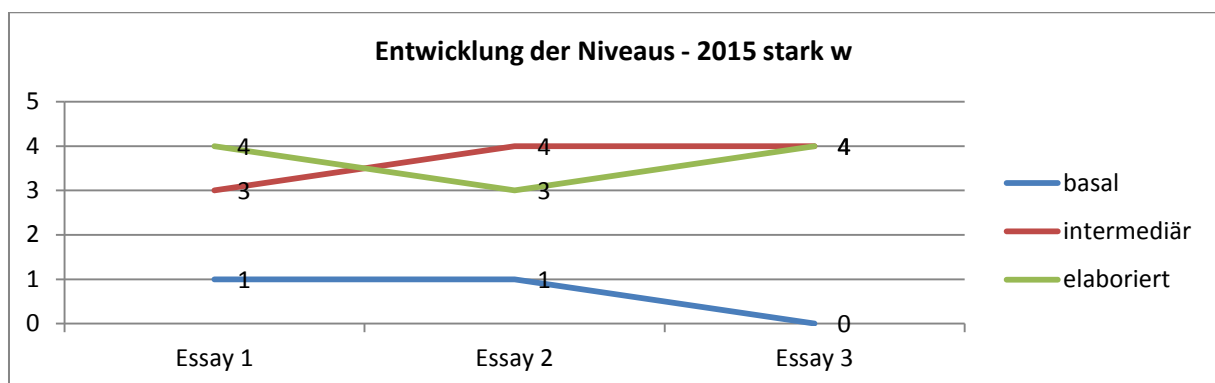




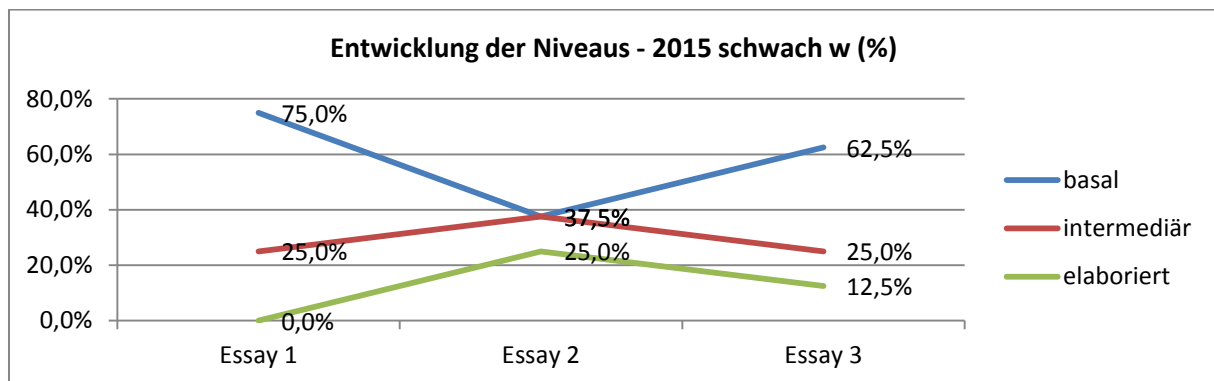
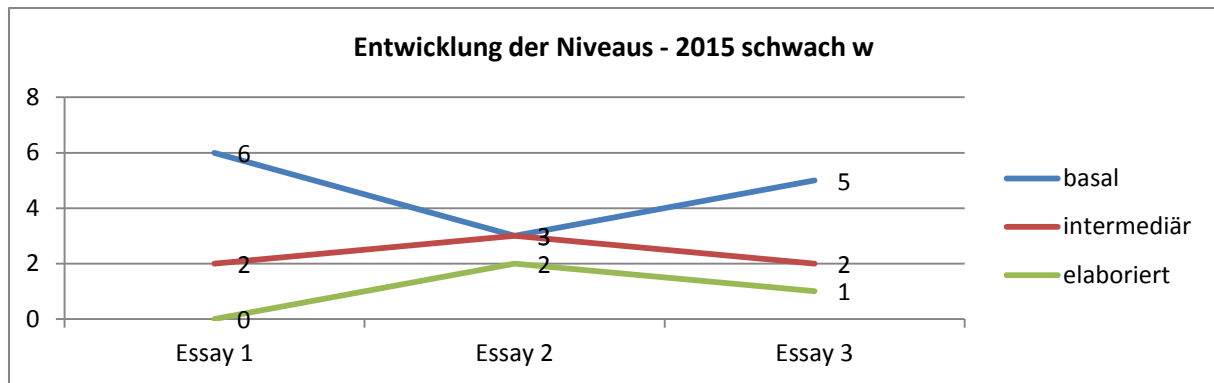
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	7	1	3	11
intermediär	1	5	4	10
elaboriert	0	2	1	3
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
basal	87,5%	12,5%	37,5%	45,8%
intermediär	12,5%	62,5%	50,0%	41,7%
elaboriert	0,0%	25,0%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



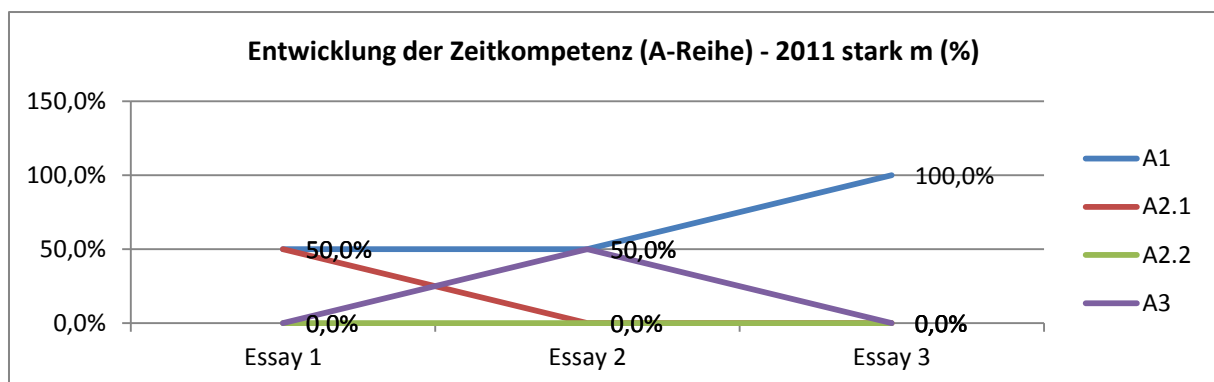
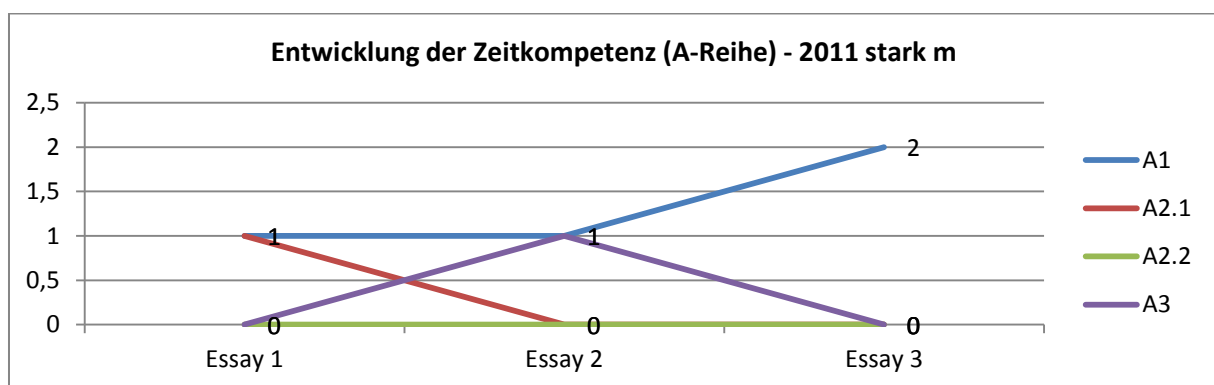
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	1	1	0	2
intermediär	3	4	4	11
elaboriert	4	3	4	11
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
basal	12,5%	12,5%	0,0%	8,3%
intermediär	37,5%	50,0%	50,0%	45,8%
elaboriert	50,0%	37,5%	50,0%	45,8%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



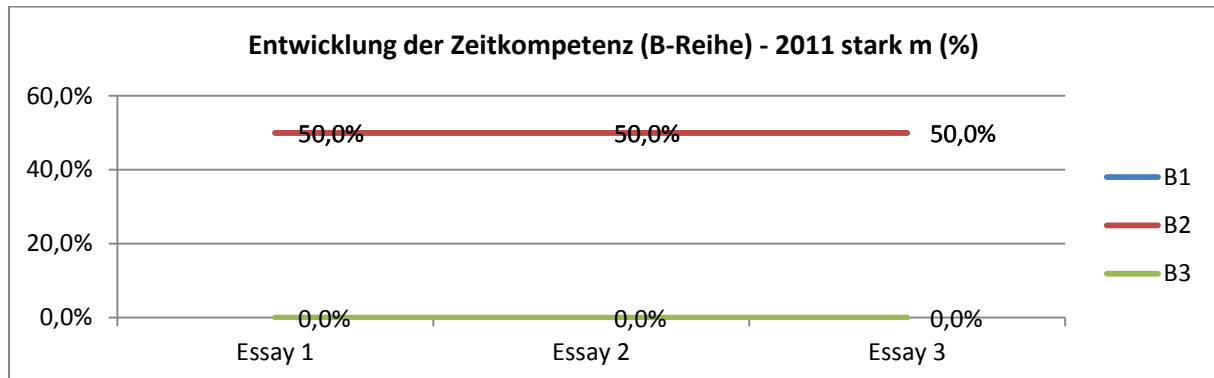
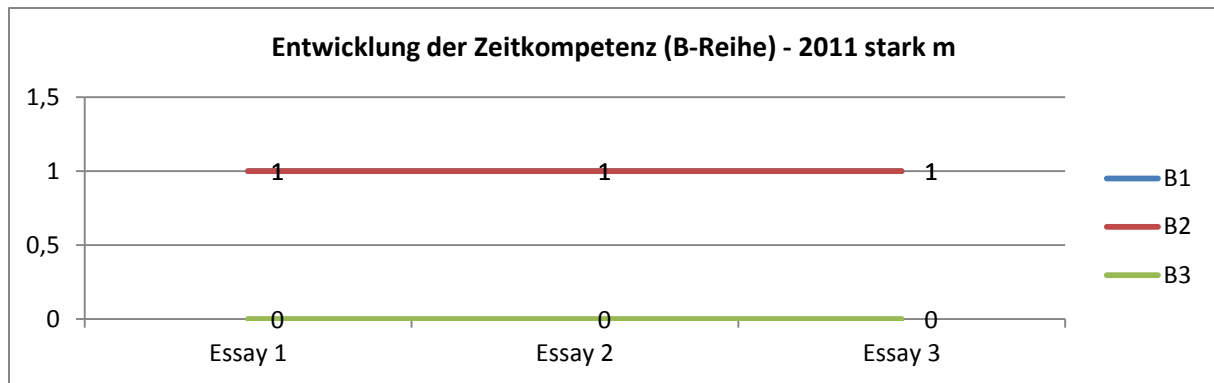
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	6	3	5	14
intermediär	2	3	2	7
elaboriert	0	2	1	3
TOTALS:	8	8	8	24
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
basal	75,0%	37,5%	62,5%	58,3%
intermediär	25,0%	37,5%	25,0%	29,2%
elaboriert	0,0%	25,0%	12,5%	12,5%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	2	4
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	50,0%	50,0%	100,0%	66,7%
A2.1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



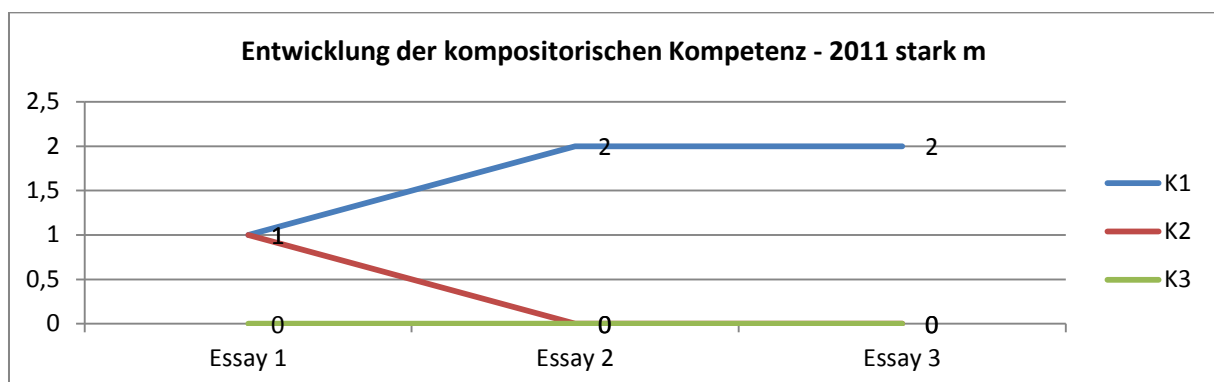
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	1	1	1	3
B2	1	1	1	3
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
B2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

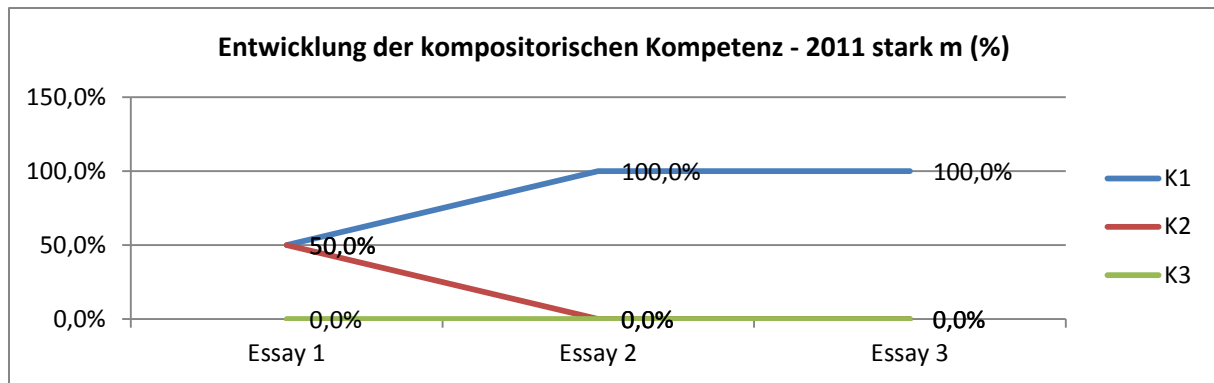


	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	1	2	2	5
K2	1	0	0	1
K3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
K2	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

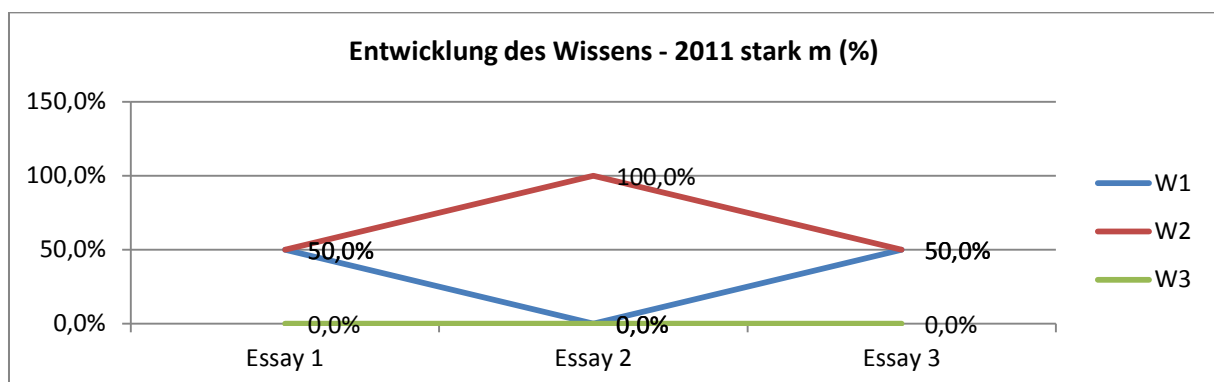
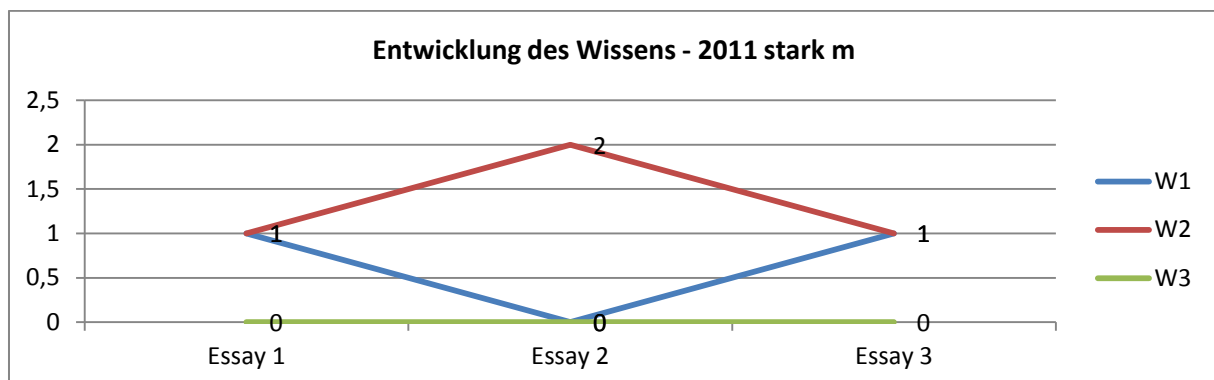




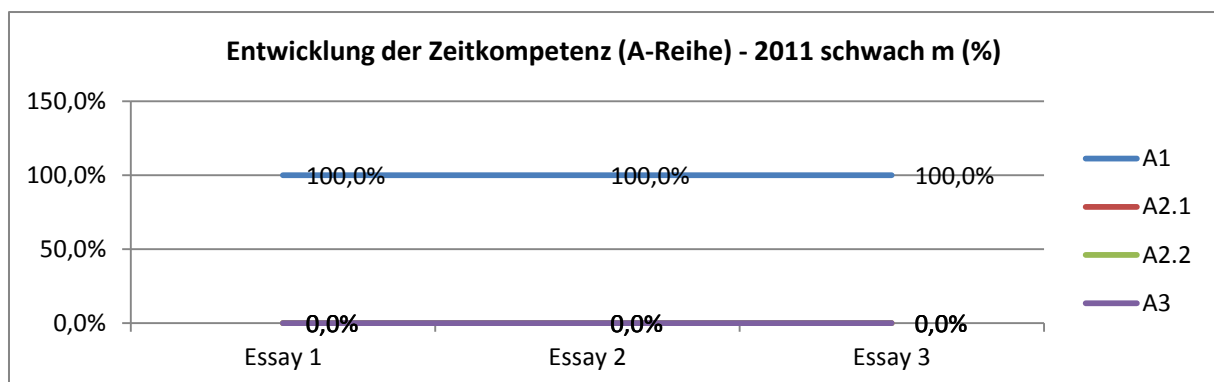
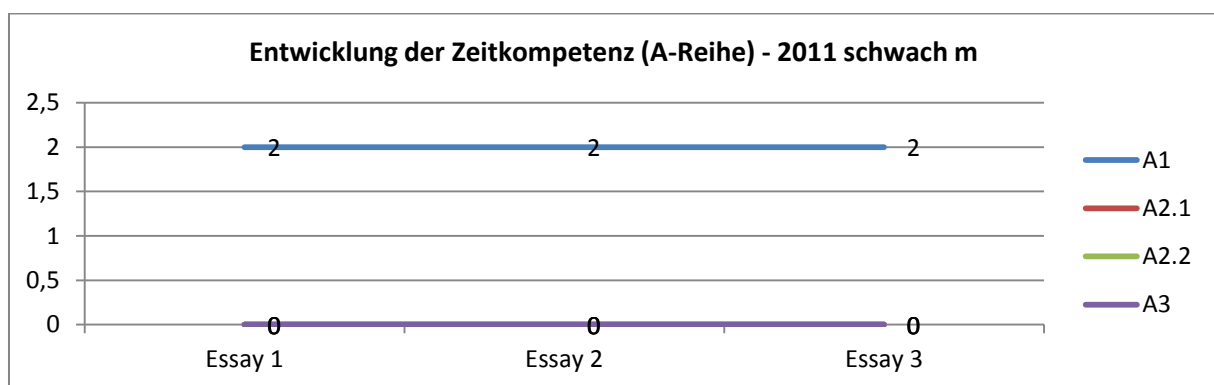
	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	1	0	1	2
W2	1	2	1	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

	2011c6c exploratorisch stark m1	2011c6c exploratorisch stark m2	2011c6c exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
W2	50,0%	100,0%	50,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

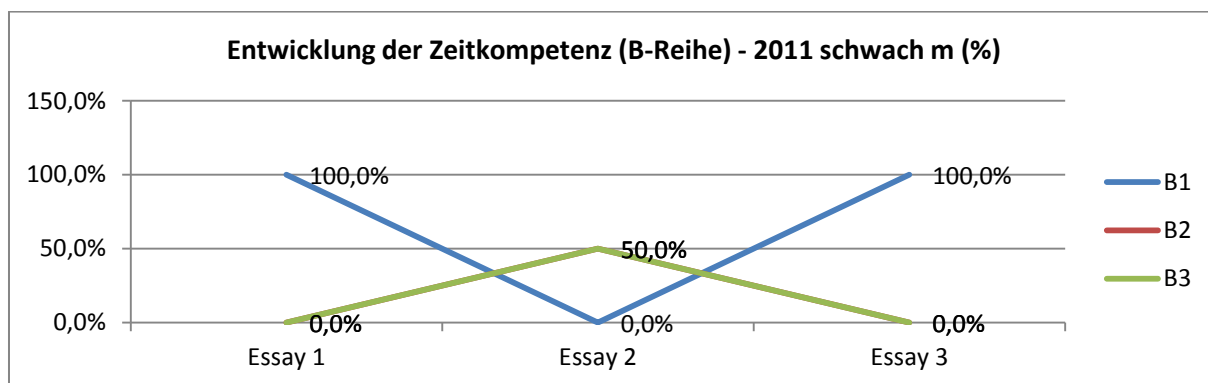
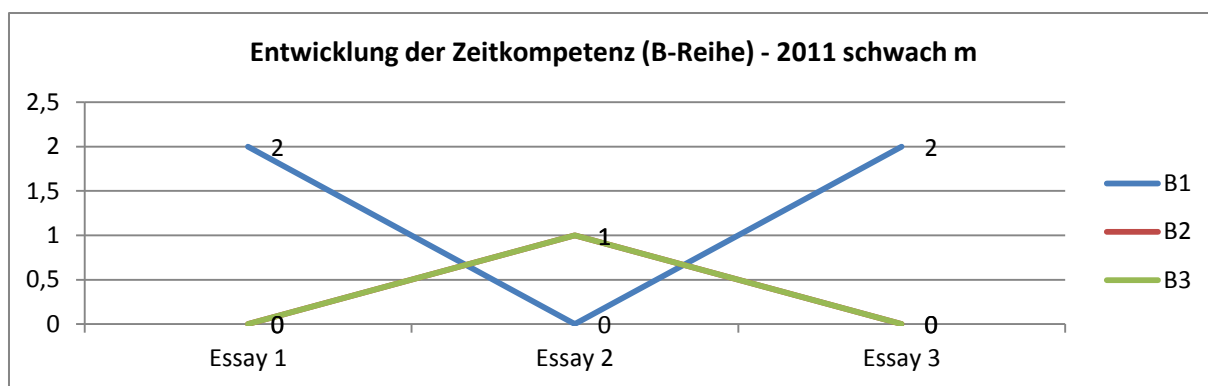


	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	2	2	6
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	2	0	2	4
B2	0	1	0	1
B3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	0,0%	100,0%	66,7%
B2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
B3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

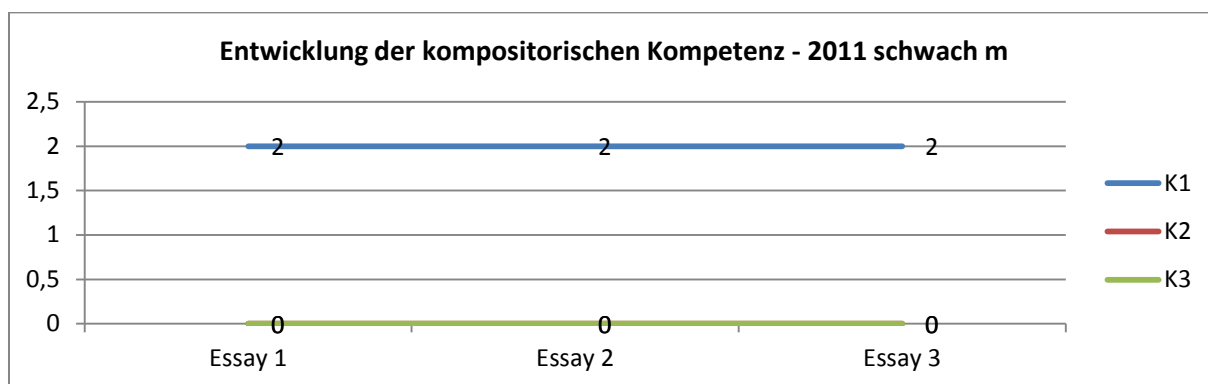


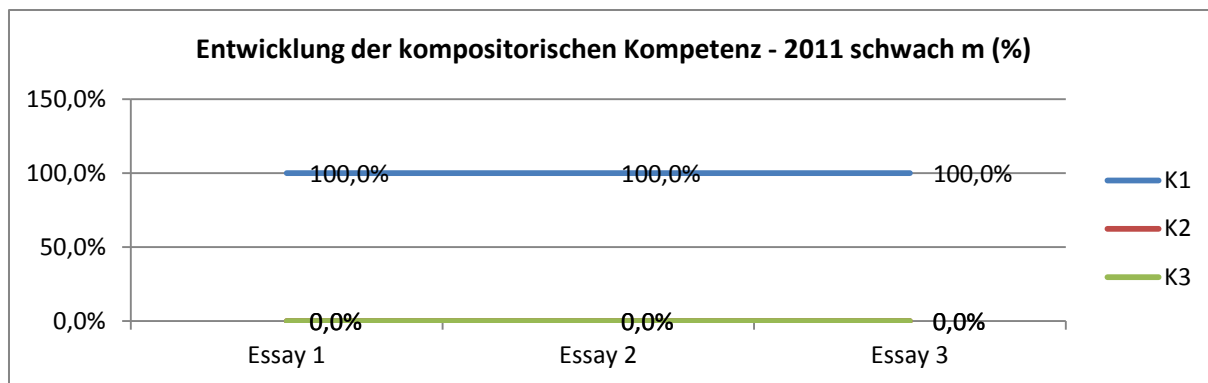


	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	2	2	2	6
K2	0	0	0	0
K3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

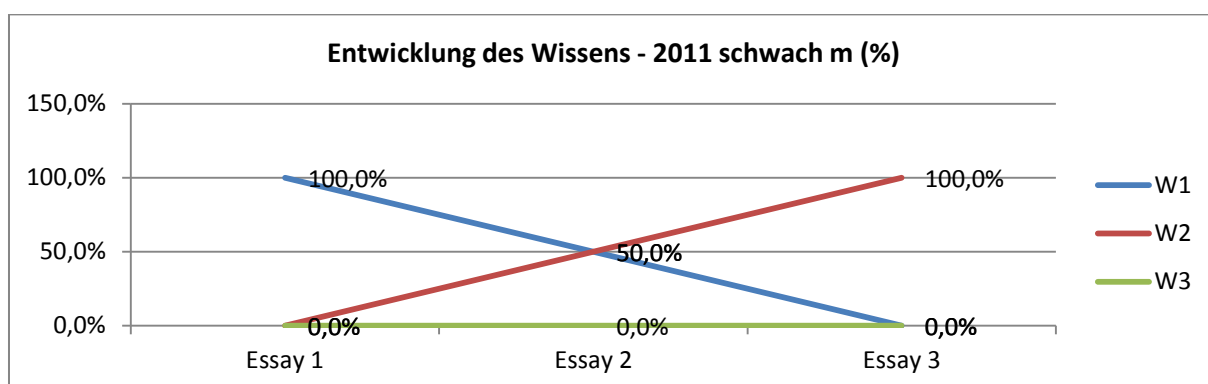
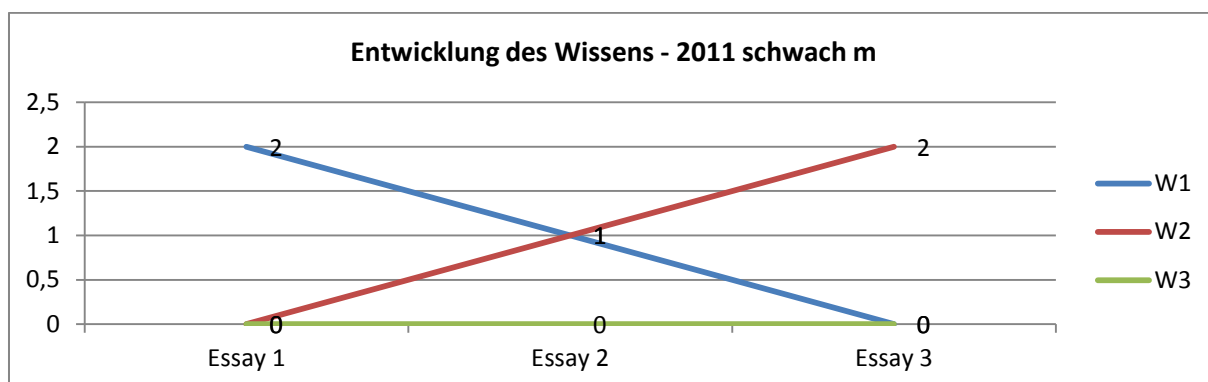
  

	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
K2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

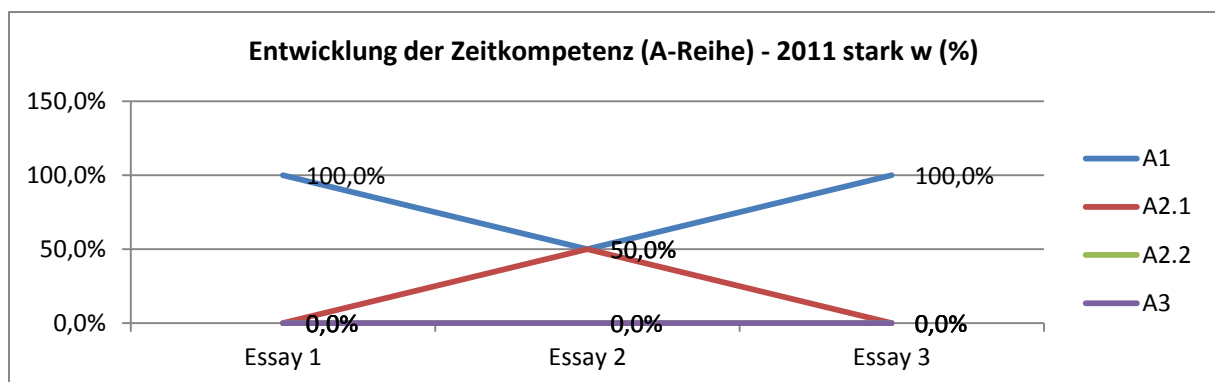
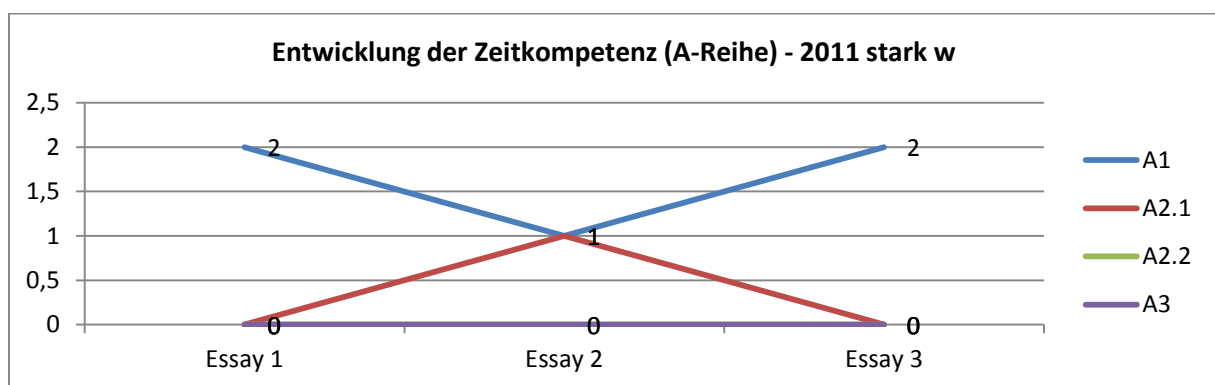




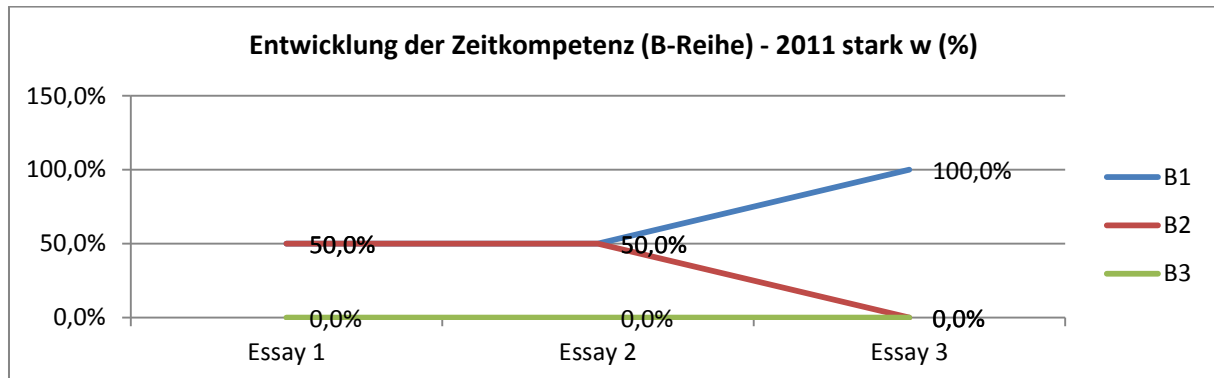
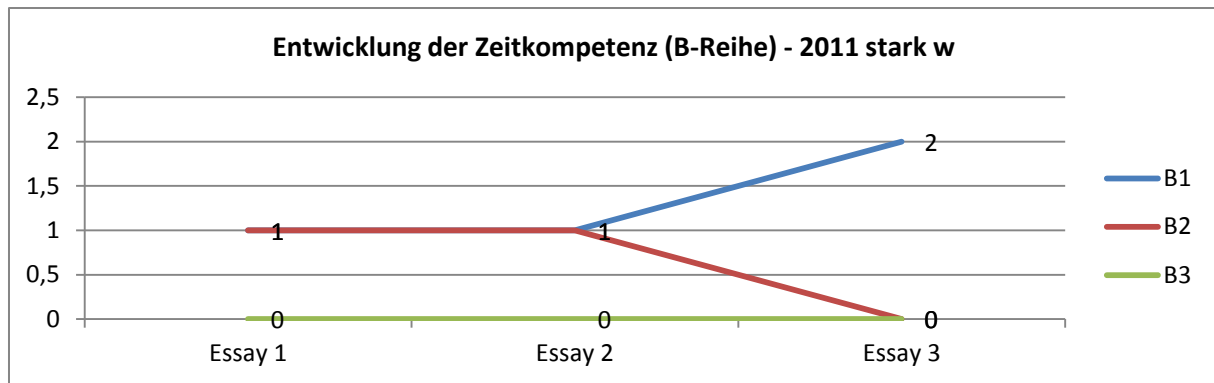
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	2	1	0	3
W2	0	1	2	3
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach m1	2011c6c exploratorisch schwach m2	2011c6c exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	100,0%	50,0%	0,0%	50,0%
W2	0,0%	50,0%	100,0%	50,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



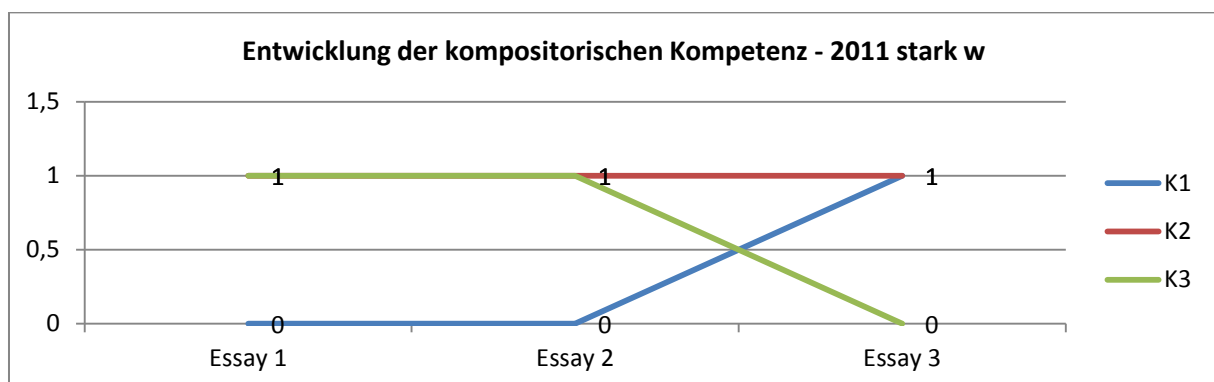
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

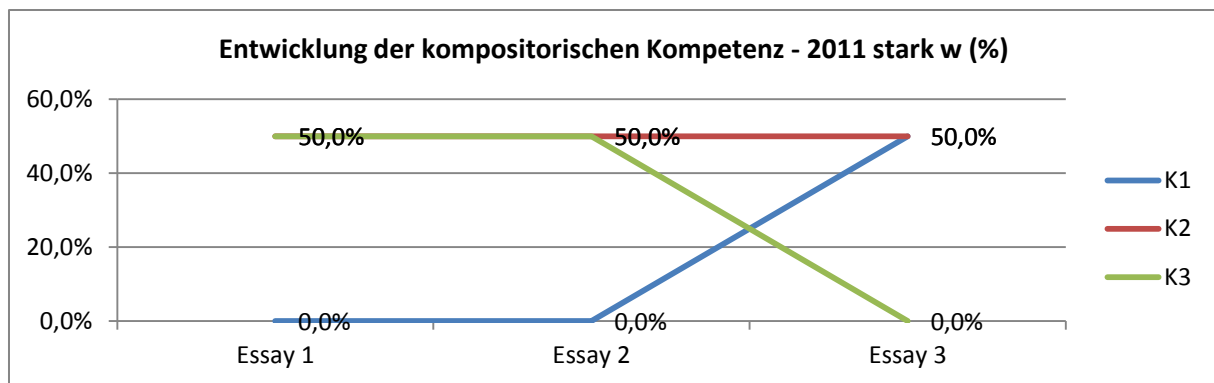


	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	1	1	2	4
B2	1	1	0	2
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	50,0%	100,0%	66,7%
B2	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	1	1	1	3
K3	1	1	0	2
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
K2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
K3	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

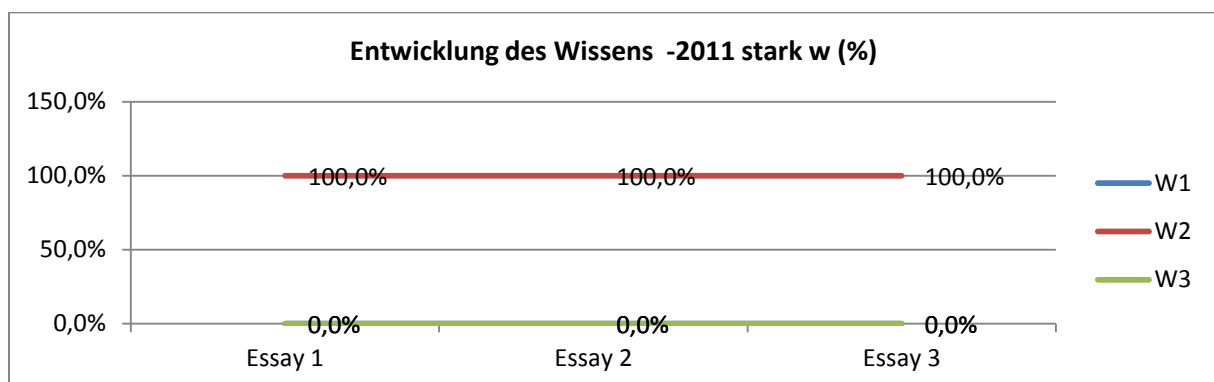
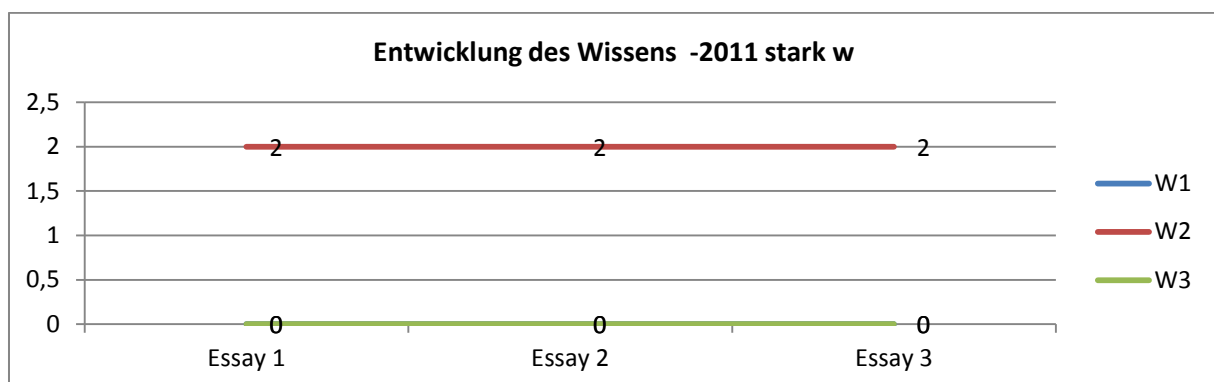




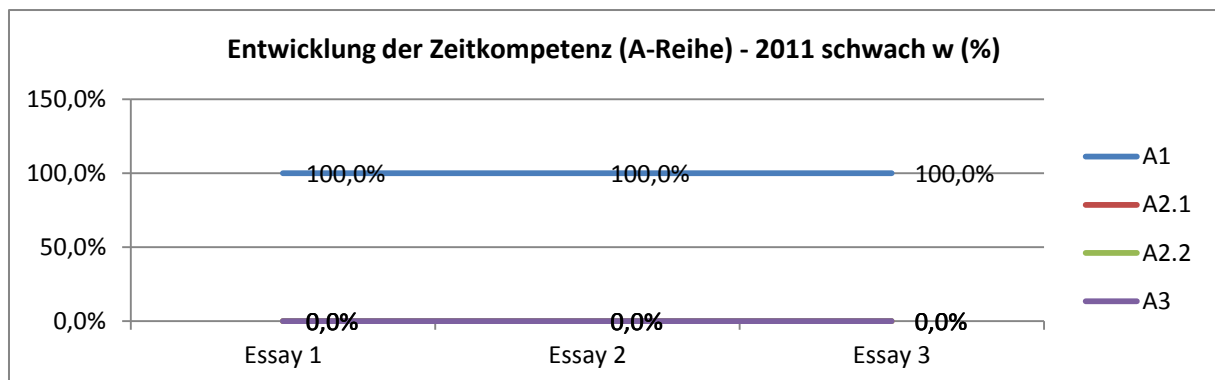
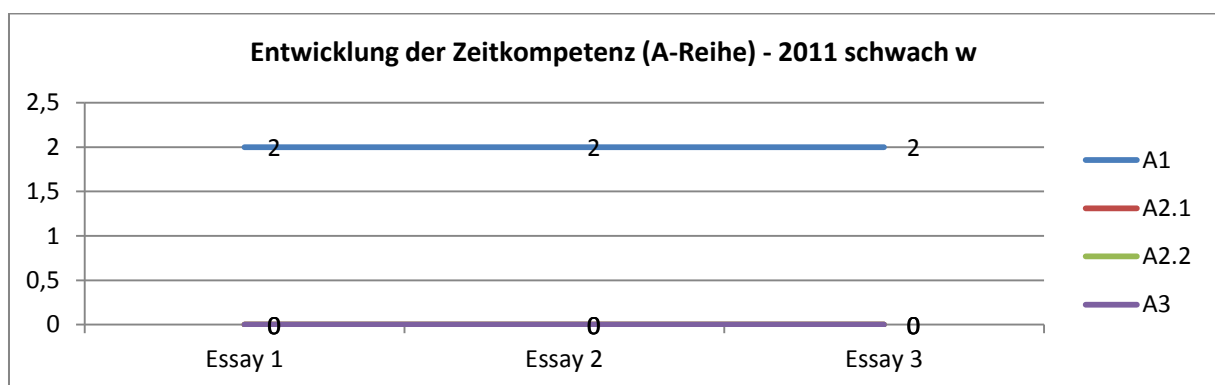
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

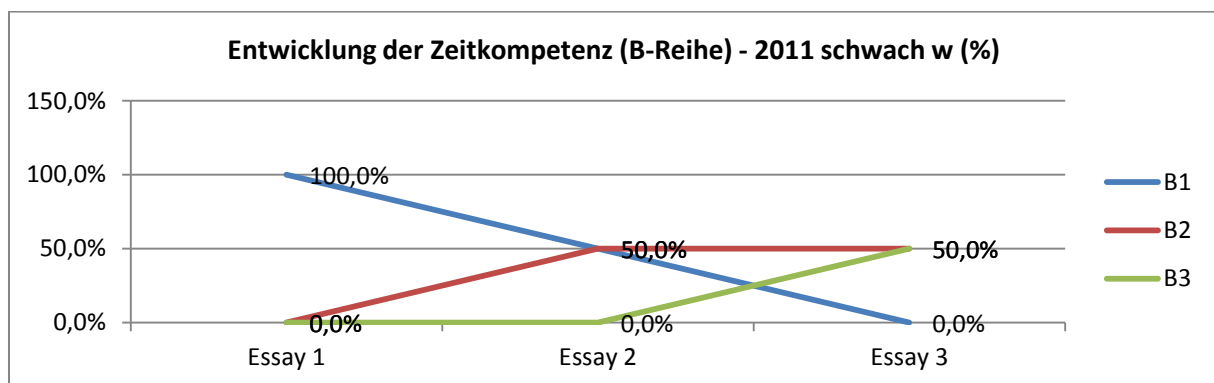
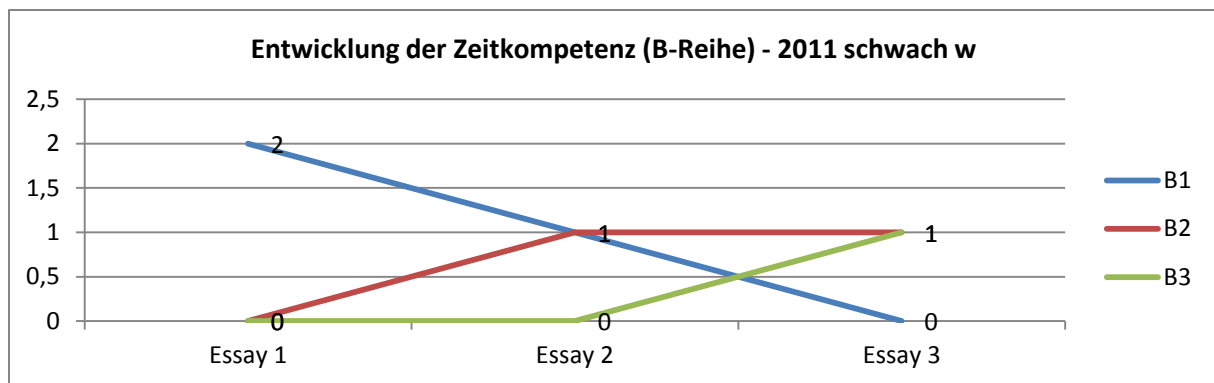
	2011c6c exploratorisch stark w1	2011c6c exploratorisch stark w2	2011c6c exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



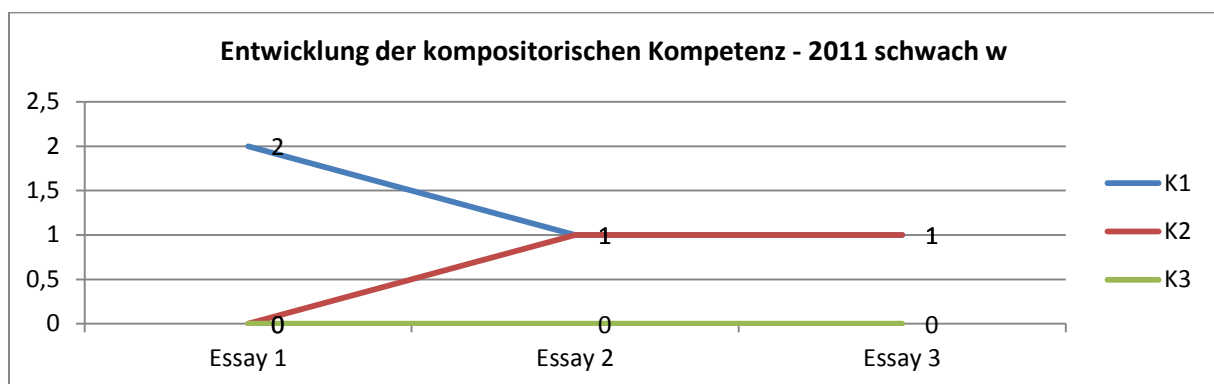
	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	2	2	6
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

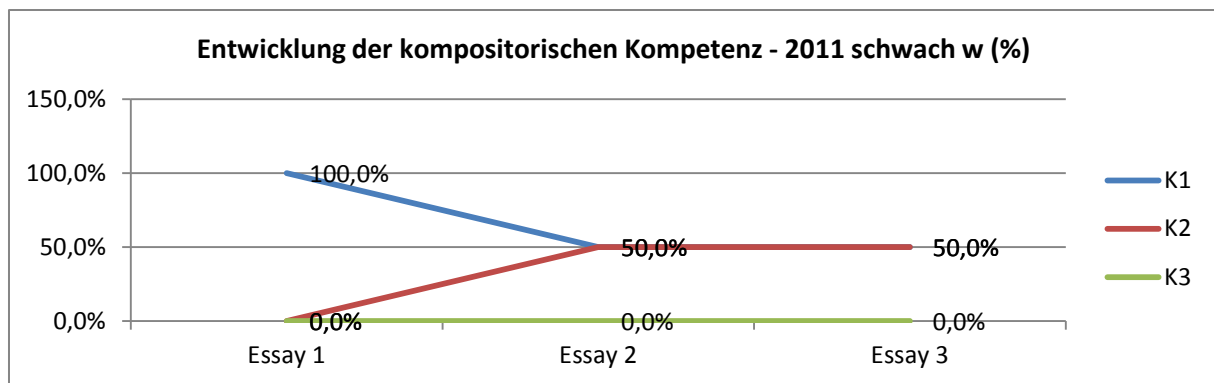


	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	2	1	0	3
B2	0	1	1	2
B3	0	0	1	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	0,0%	50,0%
B2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
B3	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	2	1	1	4
K2	0	1	1	2
K3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
K2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
K3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

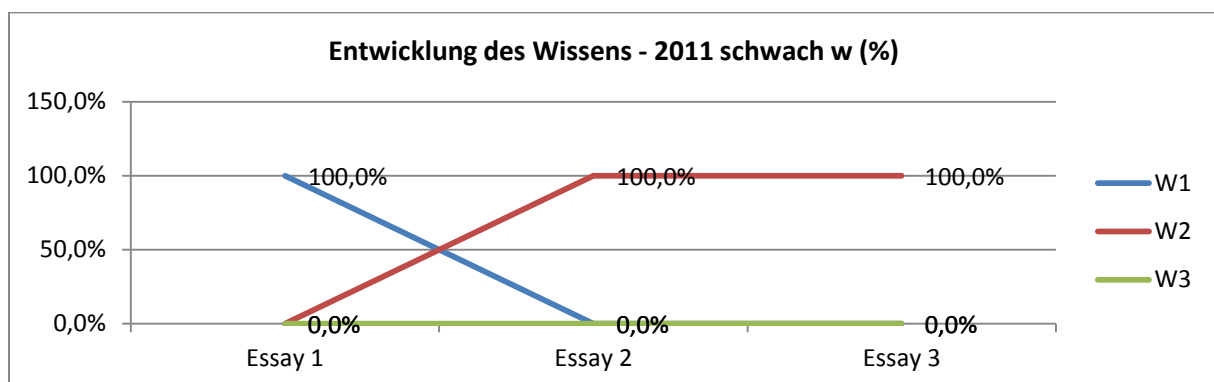
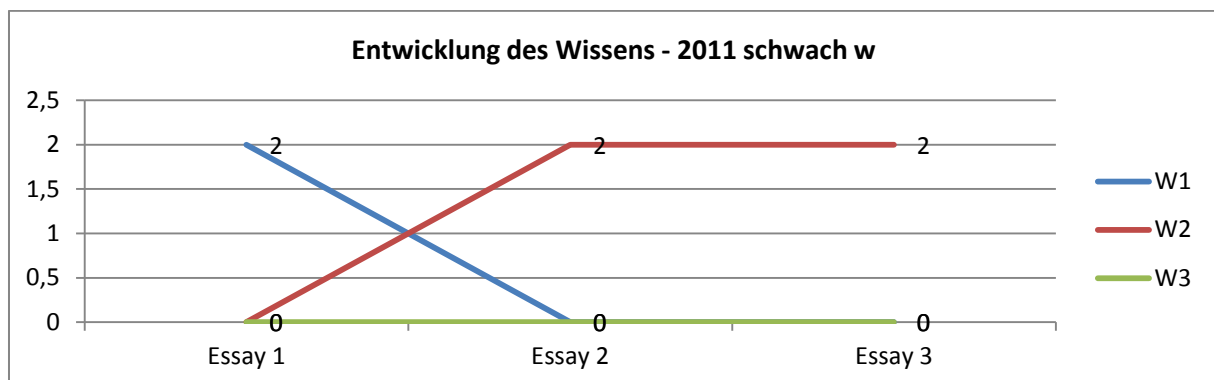




	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

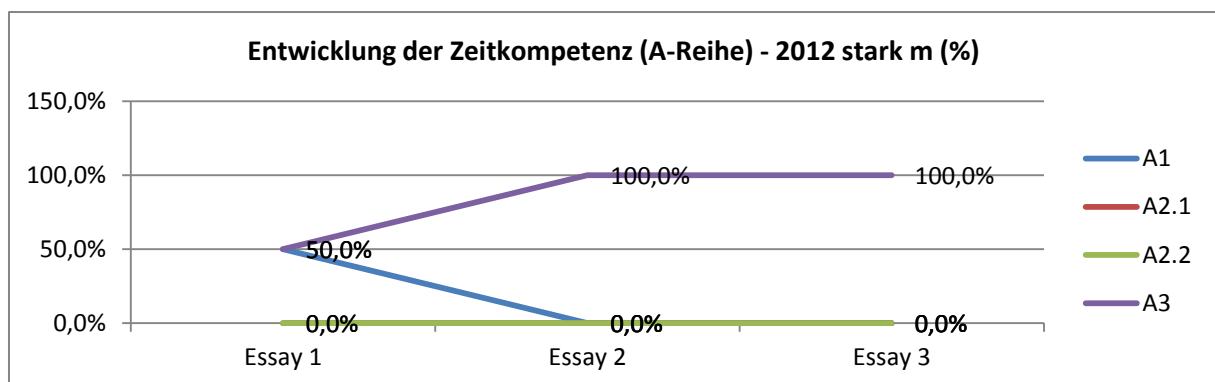
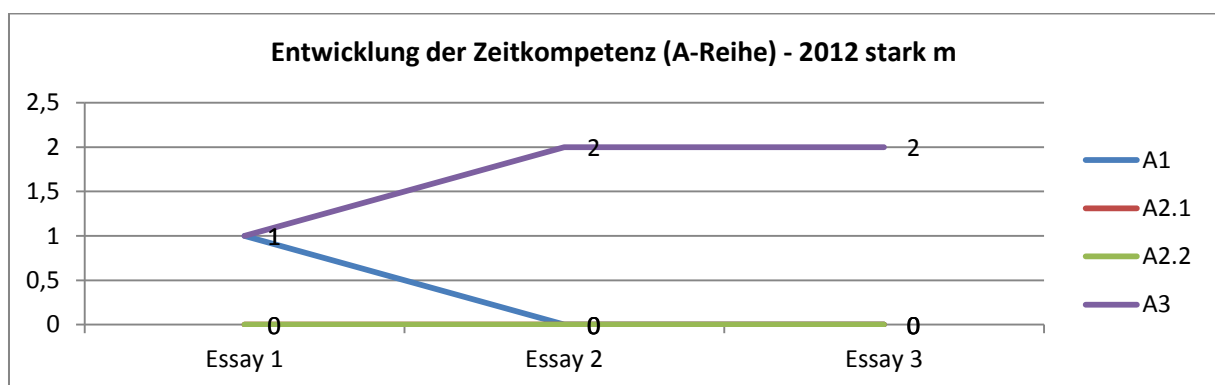
  

	2011c6c exploratorisch schwach w1	2011c6c exploratorisch schwach w2	2011c6c exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
W2	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

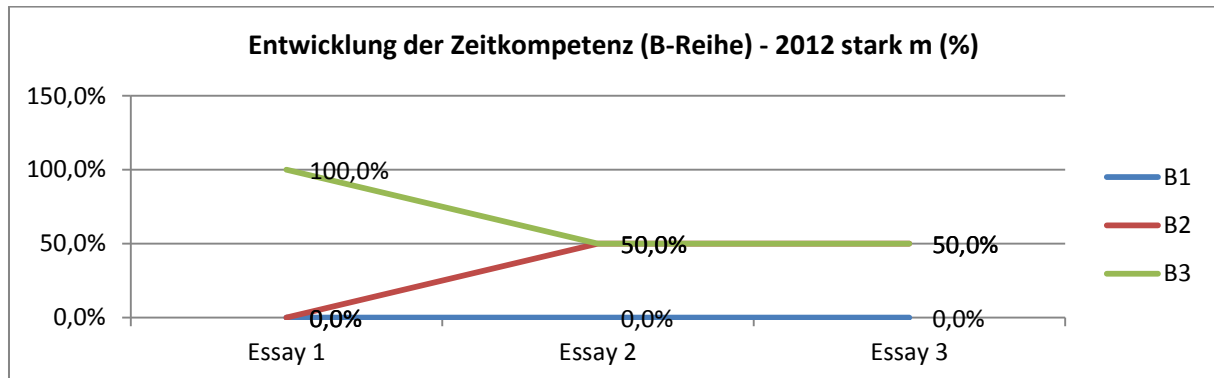
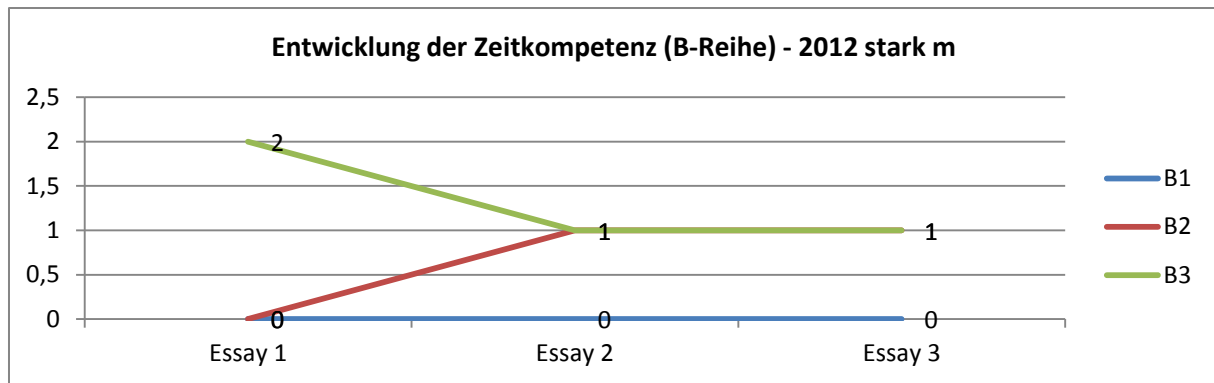




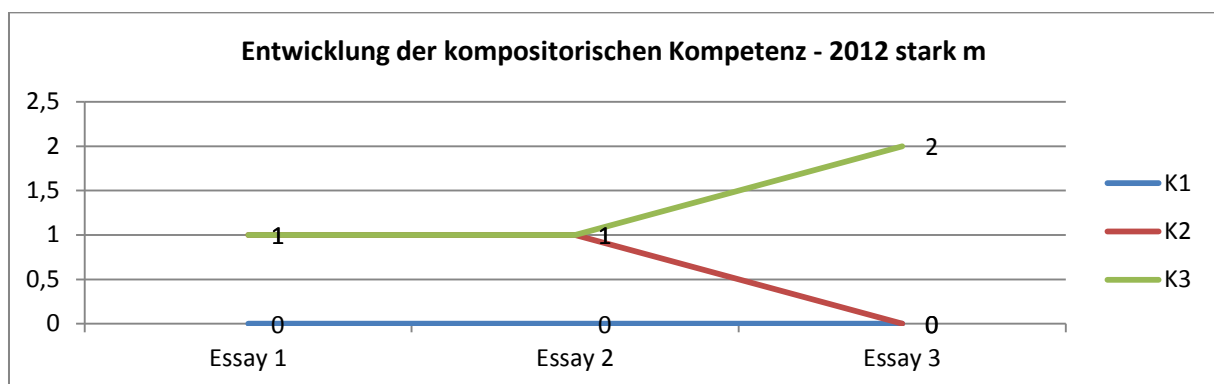
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	0	0	1
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	1	2	2	5
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
A1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

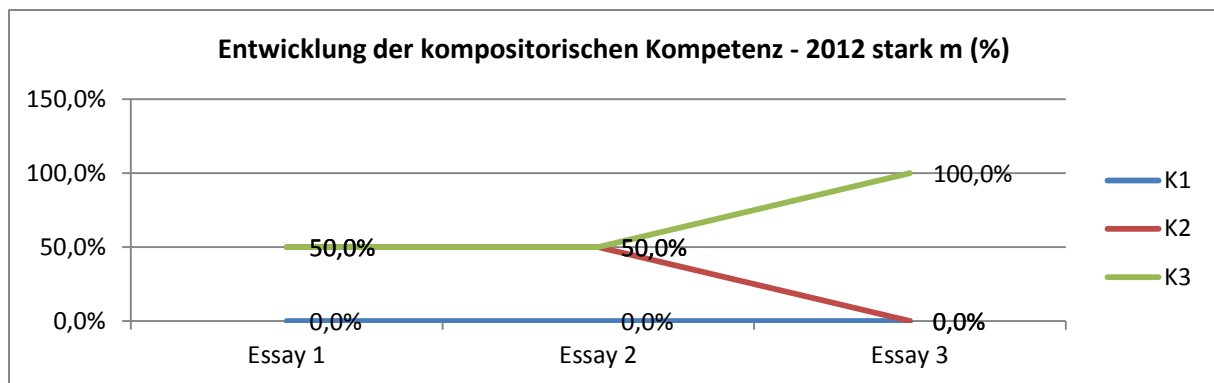


	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	0	0	0	0
B2	0	1	1	2
B3	2	1	1	4
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
B1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
B2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
B3	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	1	1	0	2
K3	1	1	2	4
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
K3	50,0%	50,0%	100,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

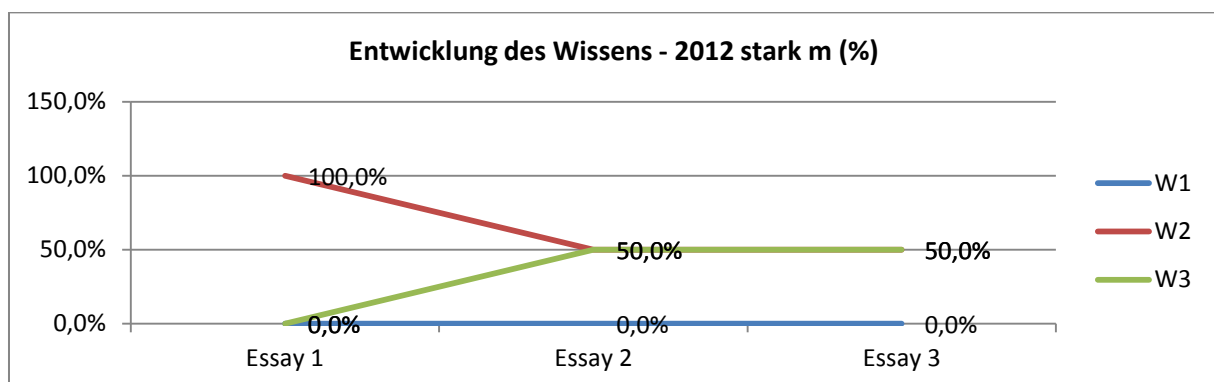
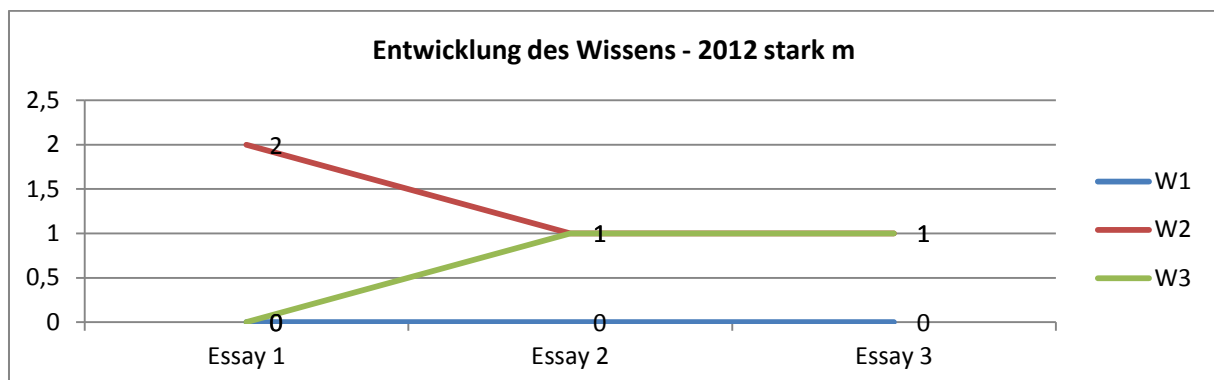




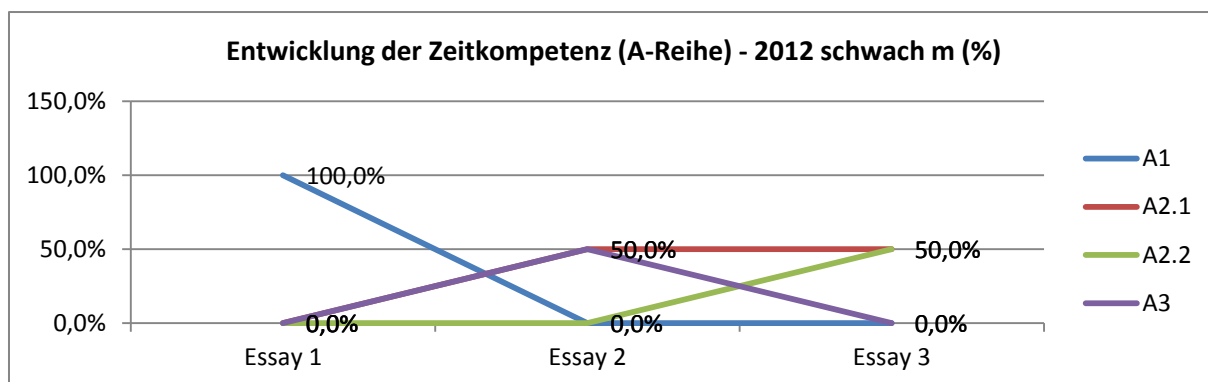
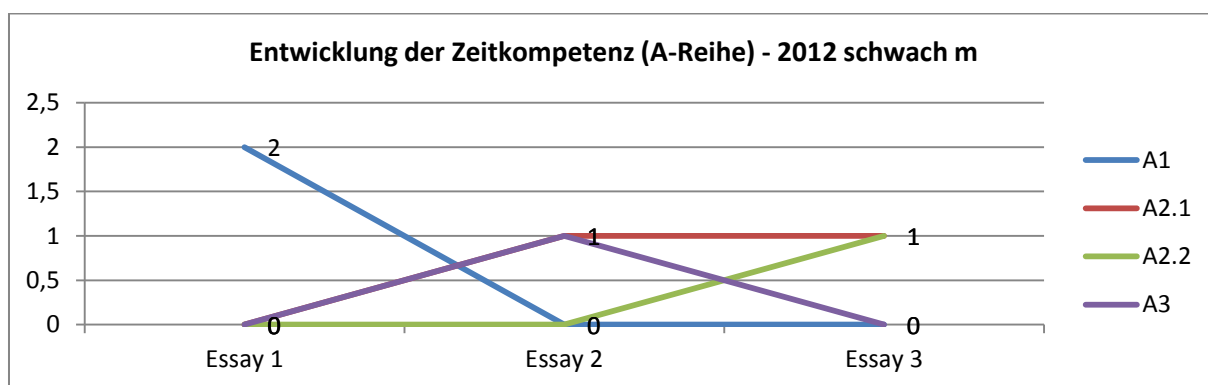
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	2	1	1	4
W3	0	1	1	2
TOTALS:	2	2	2	6

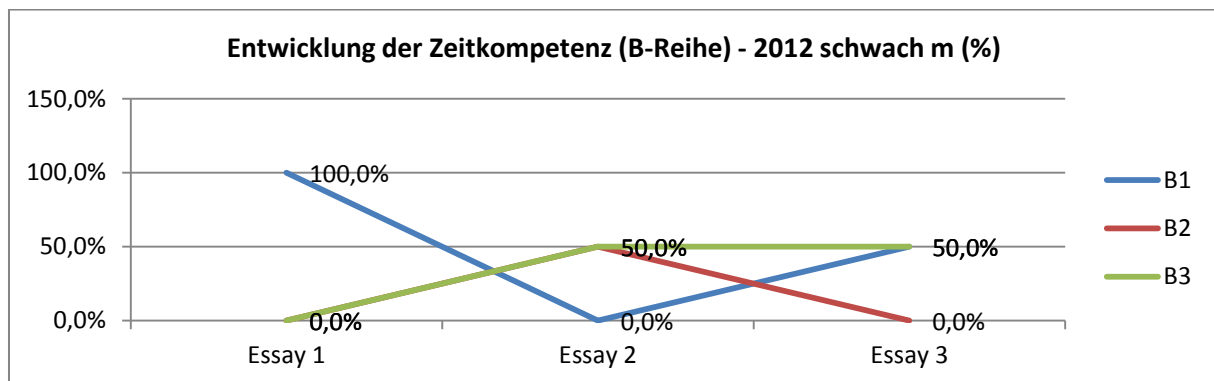
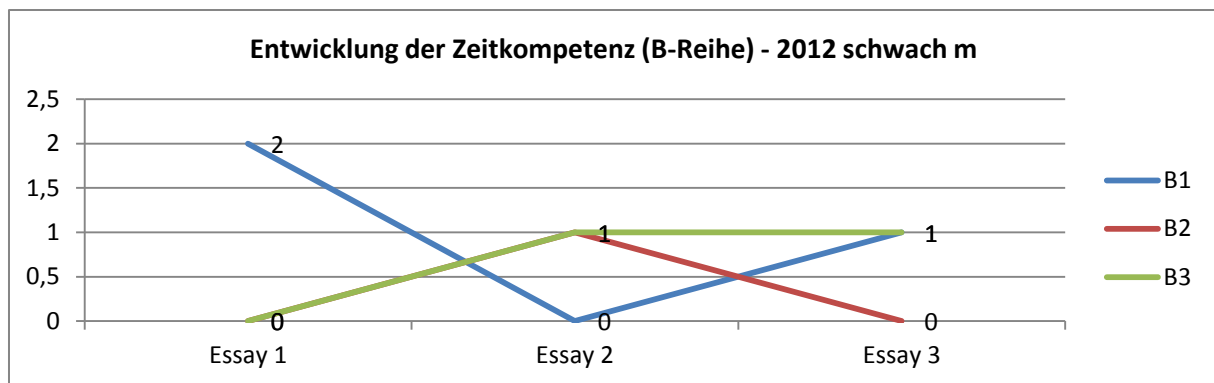
	2012c6a exploratorisch stark m1	2012c6a exploratorisch stark m2	2012c6a exploratorisch stark m3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
W3	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	0	0	2
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	1	1
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
A2.1	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
A2.2	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



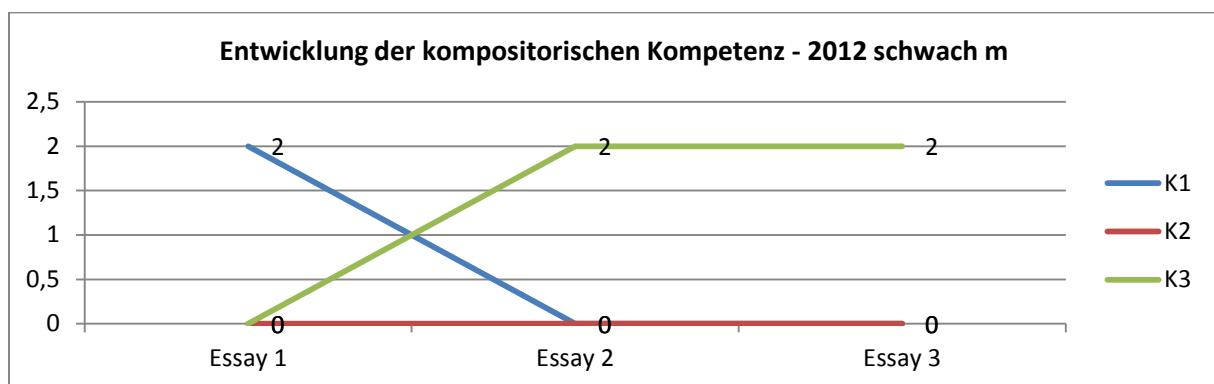
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	2	0	1	3
B2	0	1	0	1
B3	0	1	1	2
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	0,0%	50,0%	50,0%
B2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
B3	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

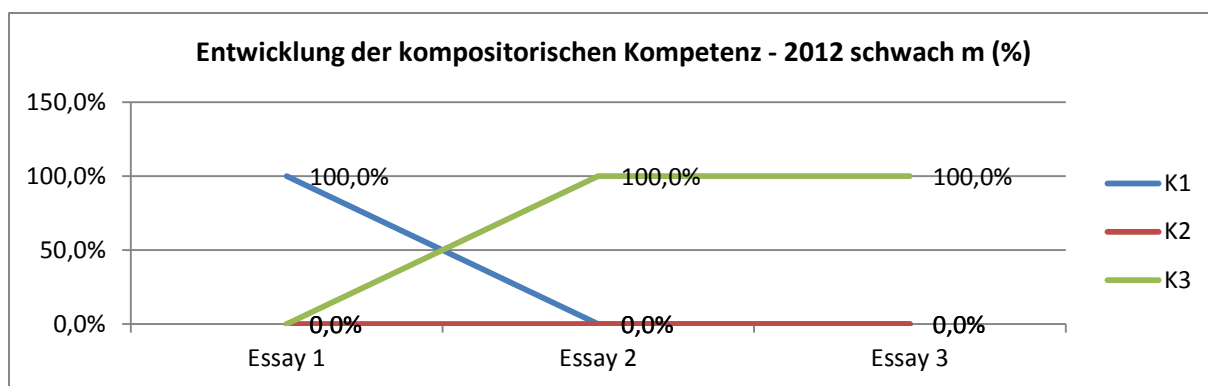


	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	2	0	0	2
K2	0	0	0	0
K3	0	2	2	4
TOTALS:	2	2	2	6

	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
K1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
K2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K3	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

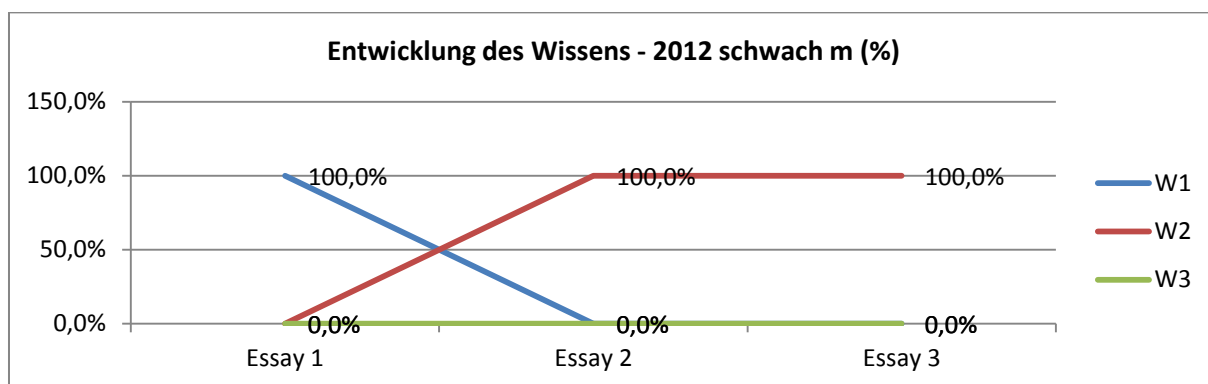




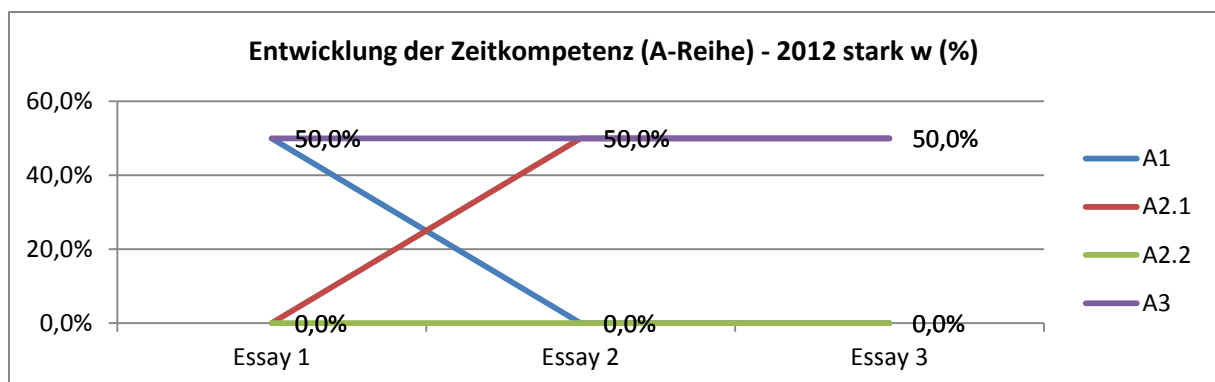
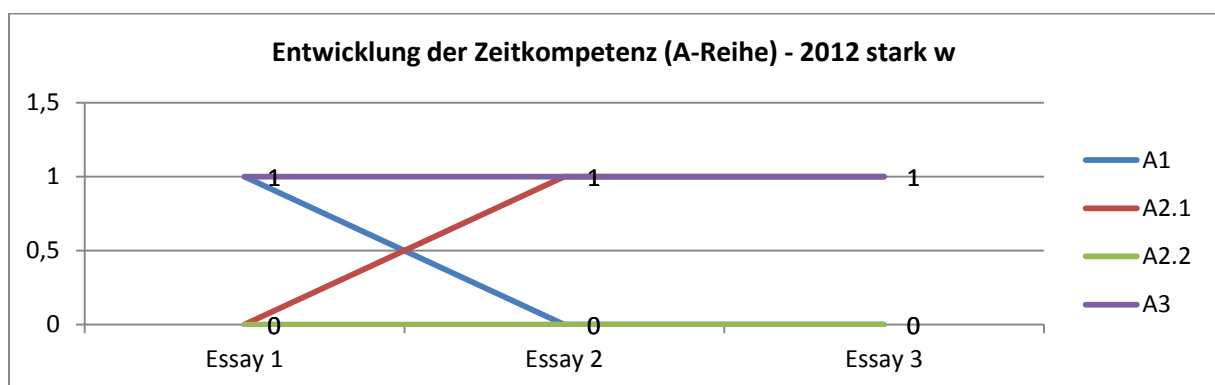
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

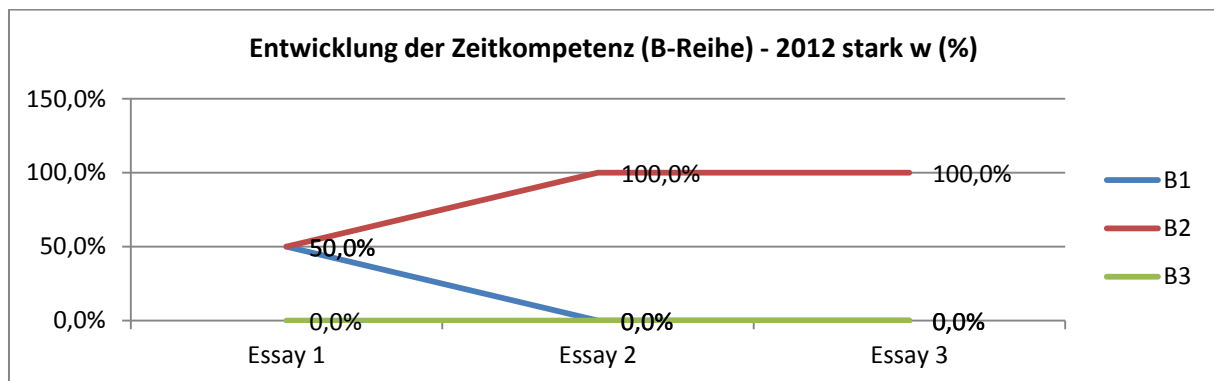
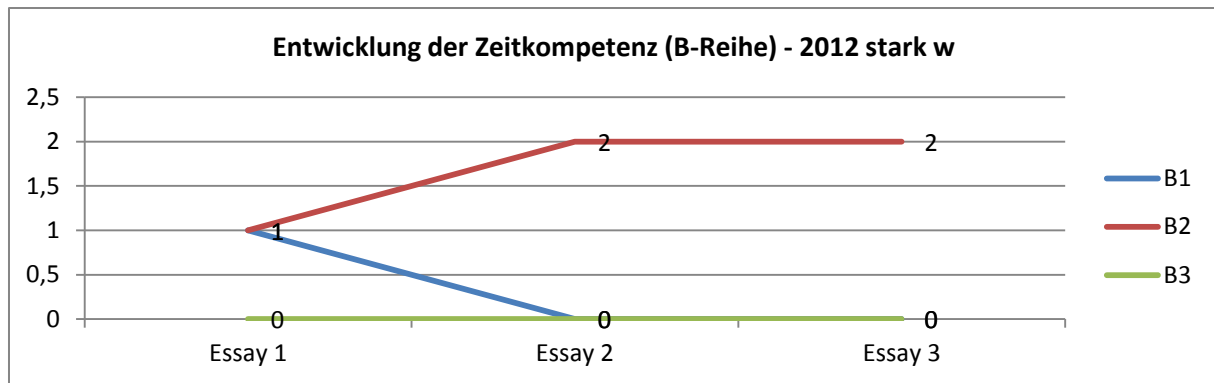
	2012c6a exploratorisch schwach m1	2012c6a exploratorisch schwach m2	2012c6a exploratorisch schwach m3	TOTALS:
W1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
W2	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	1	0	0	1
A2.1	0	1	1	2
A2.2	0	0	0	0
A3	1	1	1	3
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
A1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A2.1	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



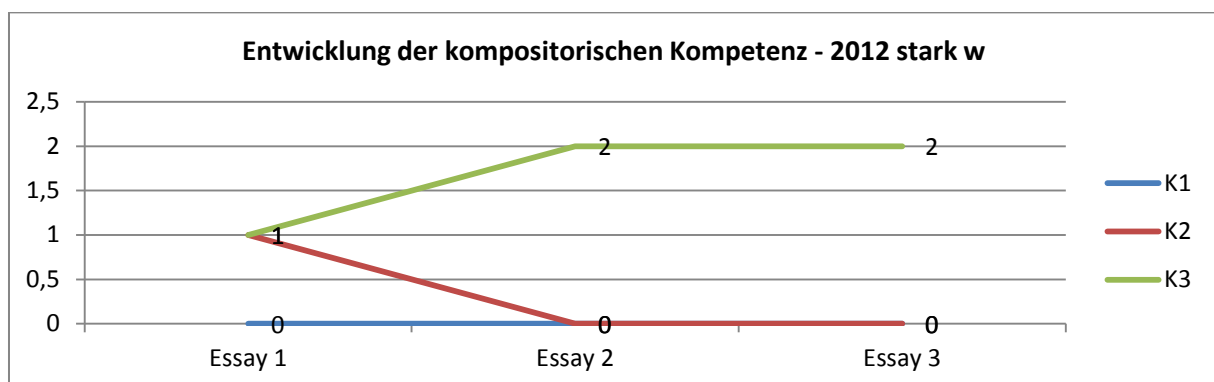
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	1	0	0	1
B2	1	2	2	5
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
B2	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



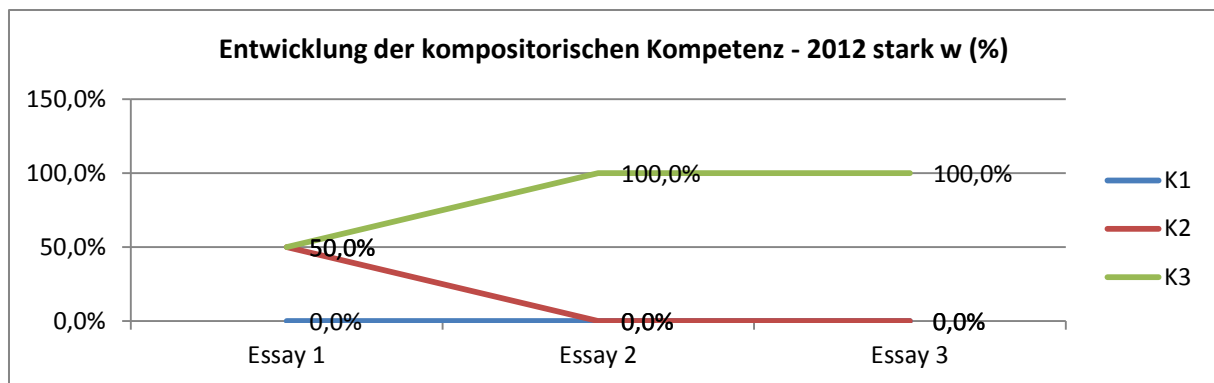
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	1	0	0	1
K3	1	2	2	5
TOTALS:	2	2	2	6

	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K3	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



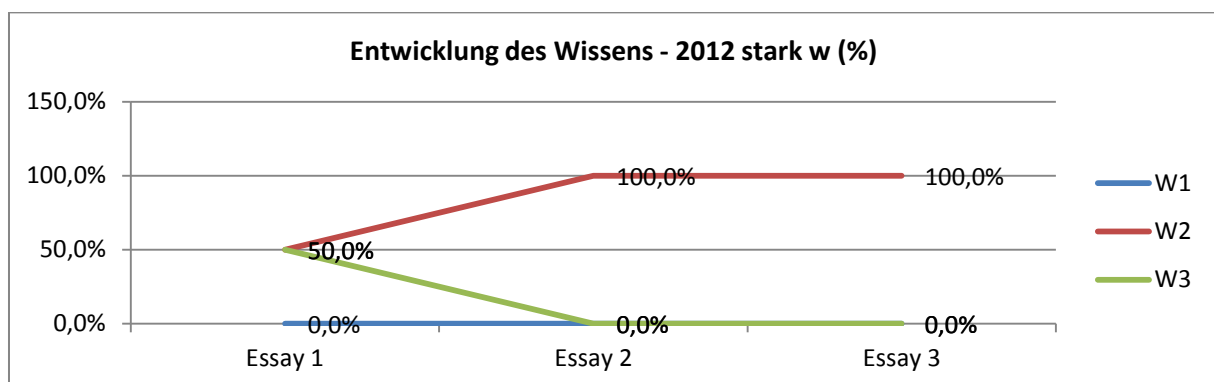
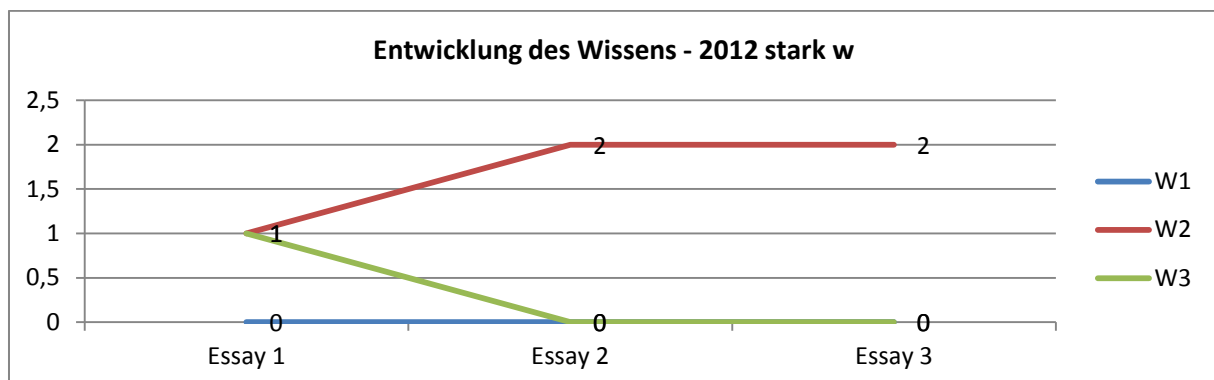




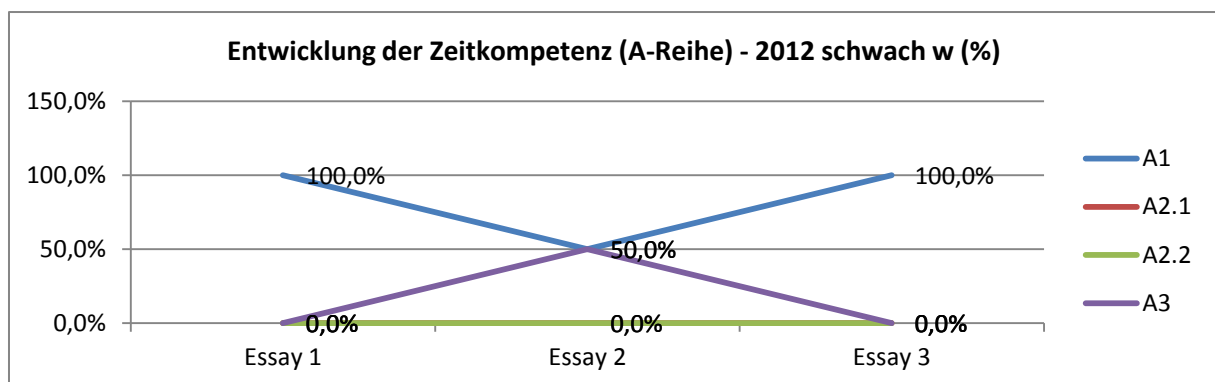
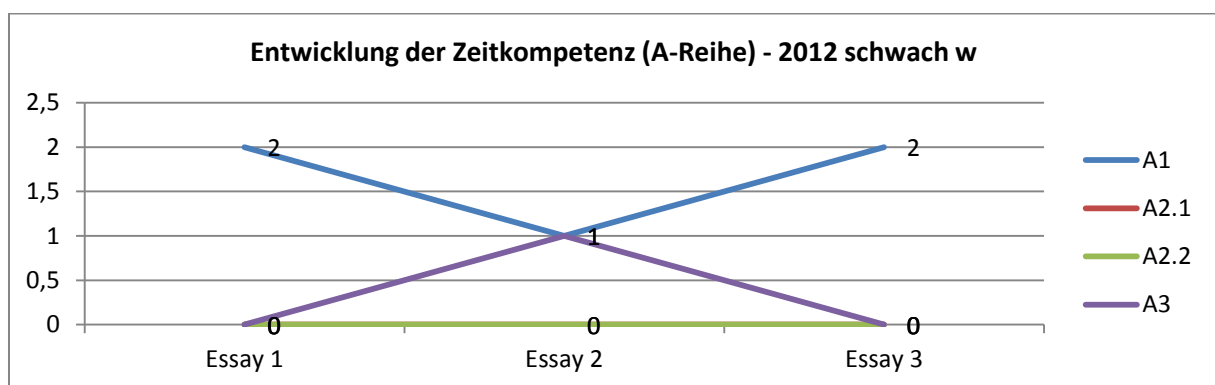
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	2	2	2	6

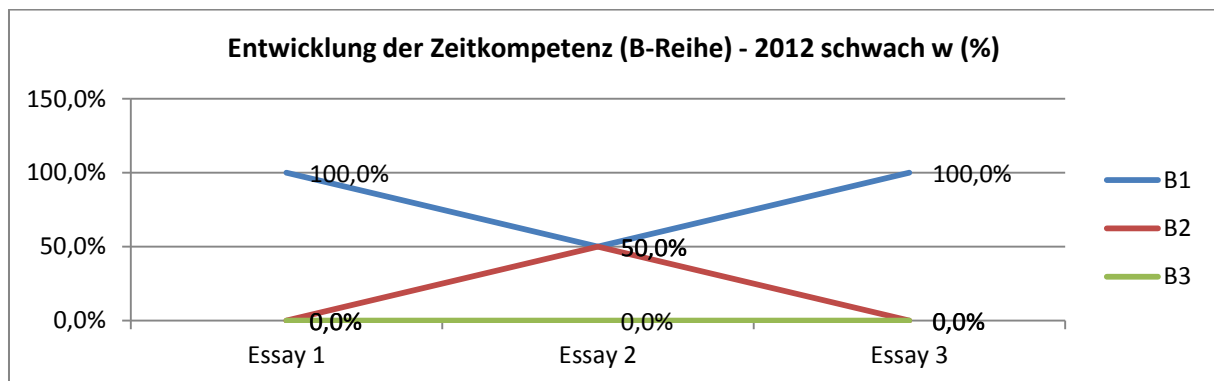
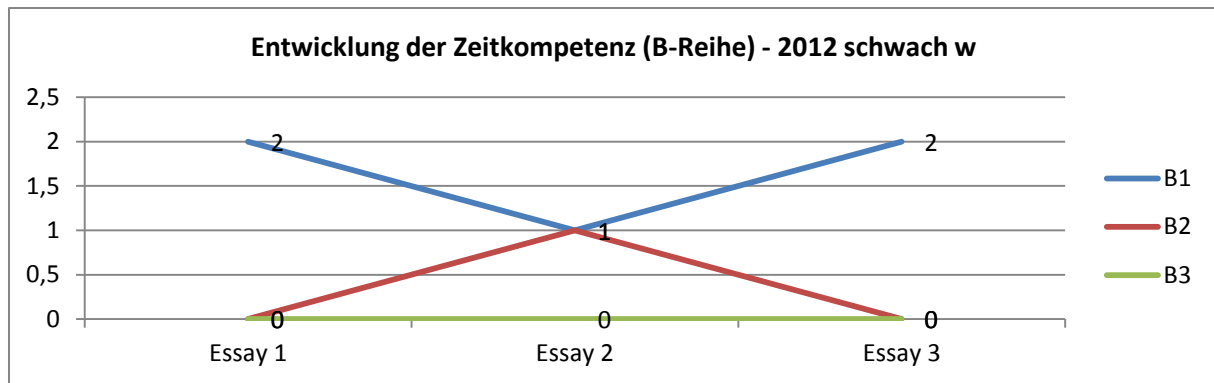
	2012c6a exploratorisch stark w1	2012c6a exploratorisch stark w2	2012c6a exploratorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
W3	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



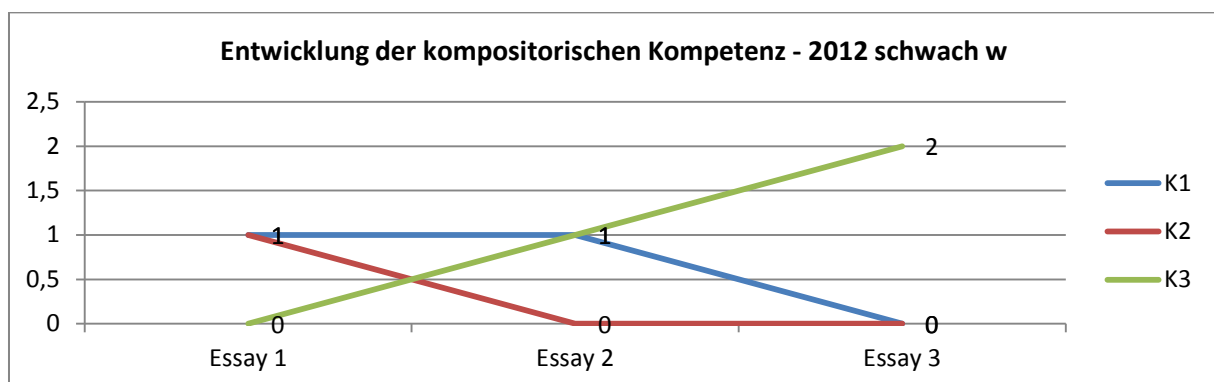
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

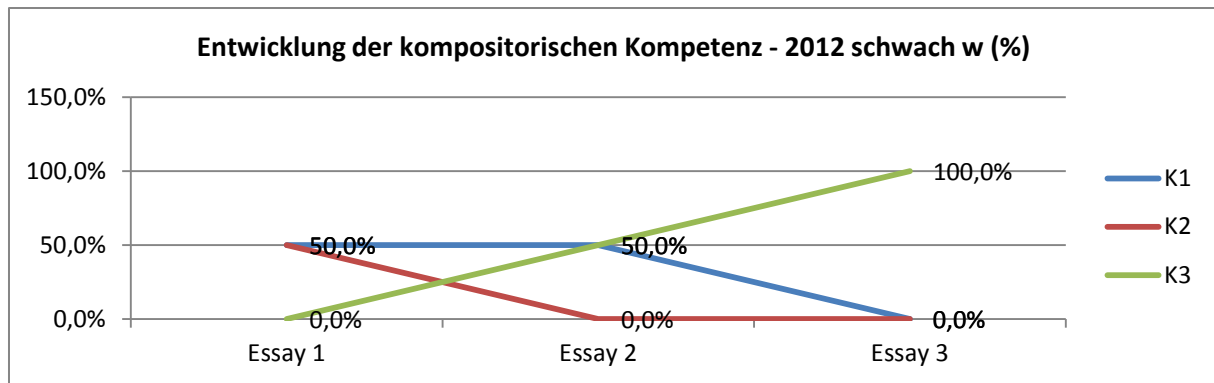


	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	2	1	2	5
B2	0	1	0	1
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
B2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	1	1	0	2
K2	1	0	0	1
K3	0	1	2	3
TOTALS:	2	2	2	6
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
K1	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
K2	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K3	0,0%	50,0%	100,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

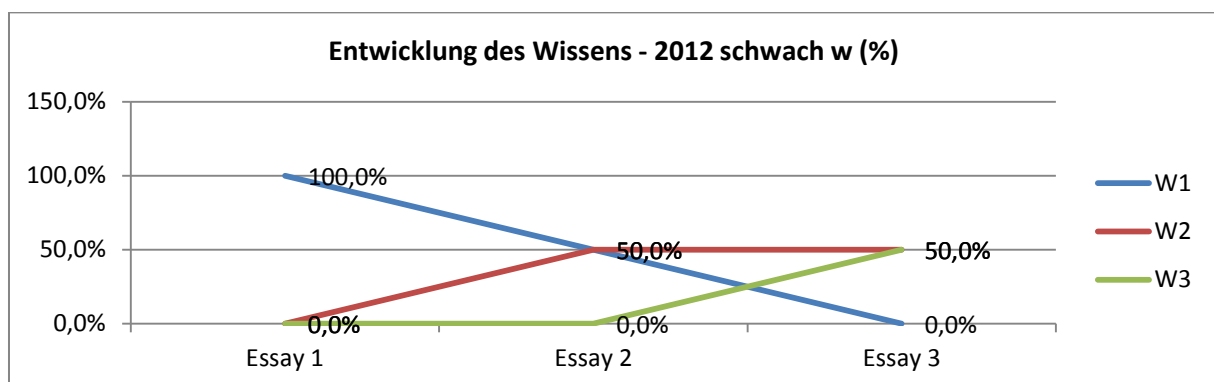
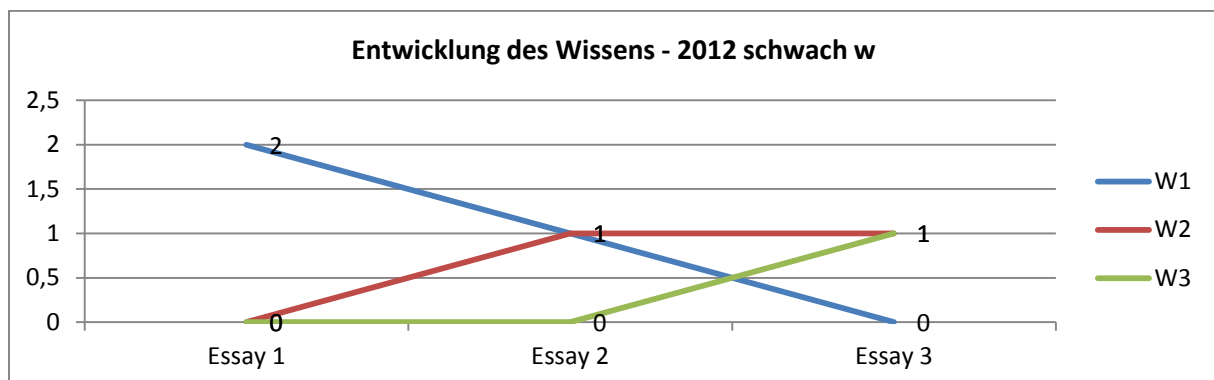




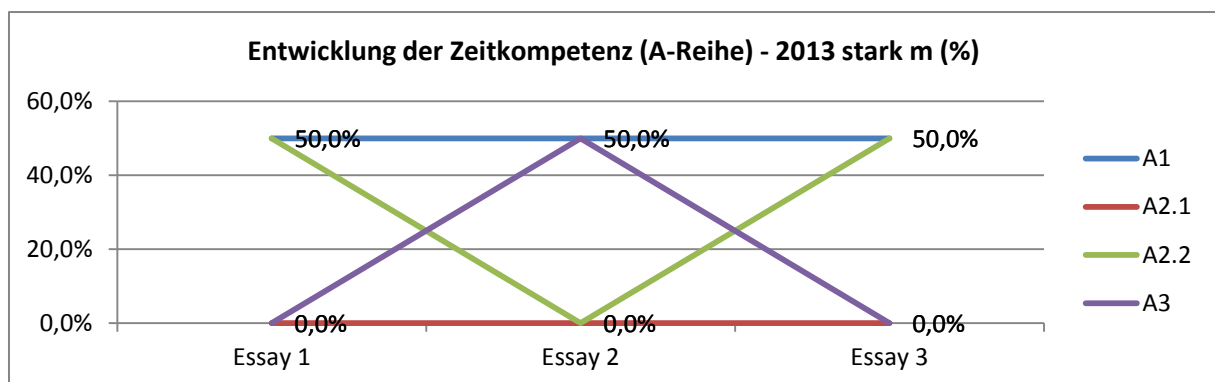
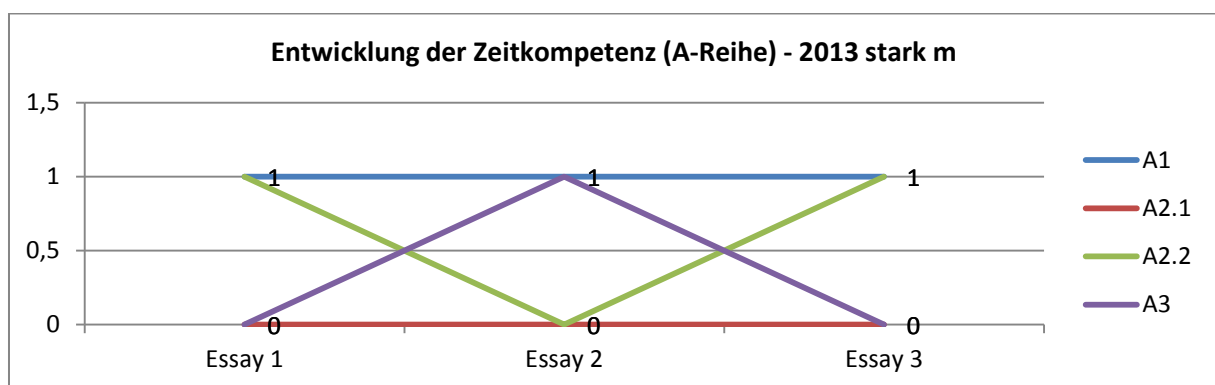
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	2	1	0	3
W2	0	1	1	2
W3	0	0	1	1
TOTALS:	2	2	2	6

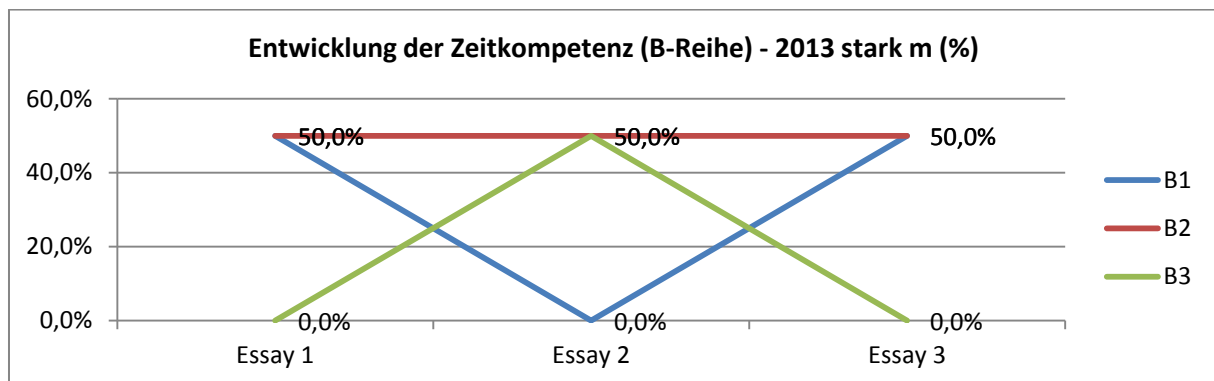
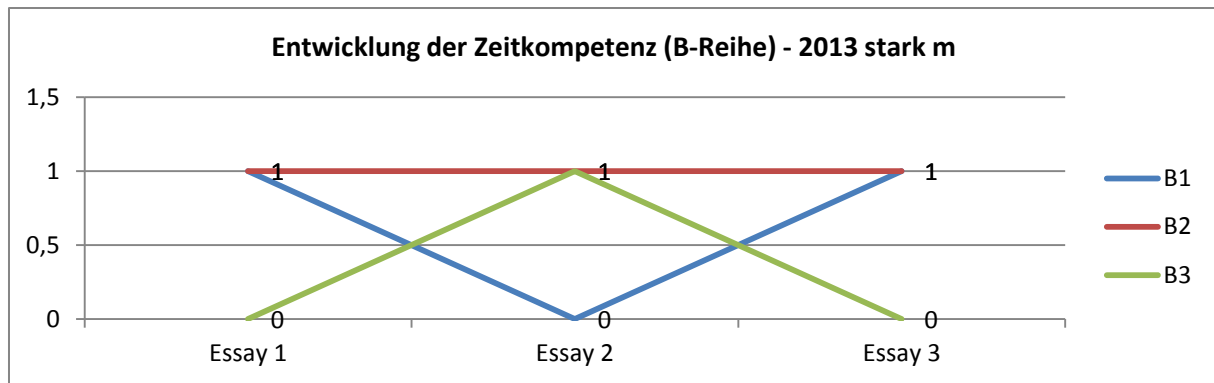
	2012c6a exploratorisch schwach w1	2012c6a exploratorisch schwach w2	2012c6a exploratorisch schwach w3	TOTALS:
W1	100,0%	50,0%	0,0%	50,0%
W2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
W3	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	1	1	1	3
A2.1	0	0	0	0
A2.2	1	0	1	2
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



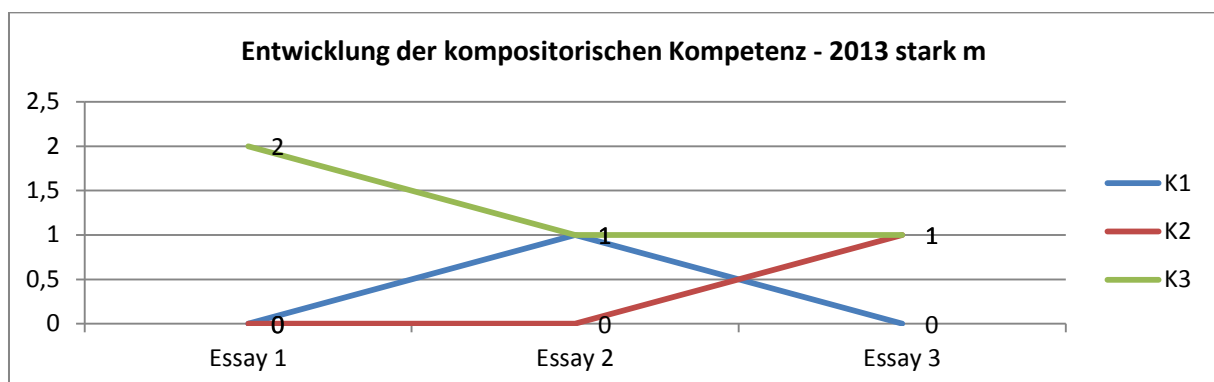
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	1	0	1	2
B2	1	1	1	3
B3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
B2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
B3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

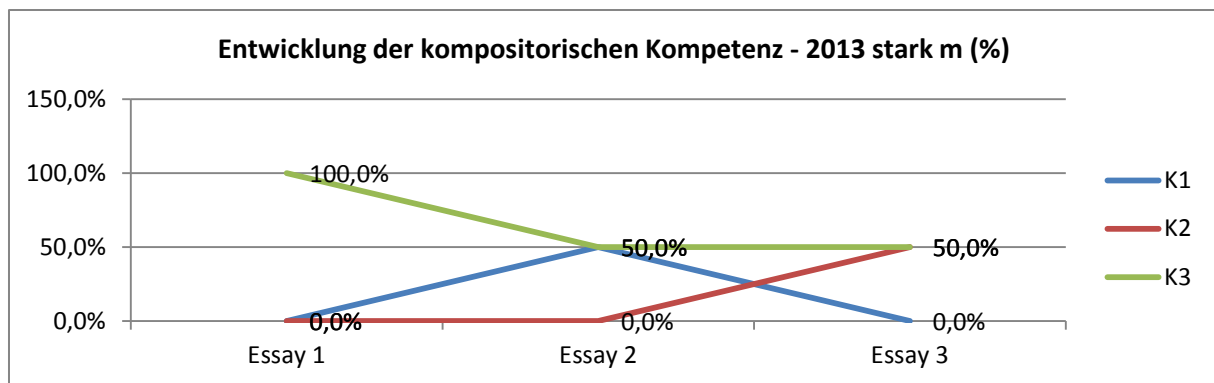


	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0	1	0	1
K2	0	0	1	1
K3	2	1	1	4
TOTALS:	2	2	2	6

	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
K2	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
K3	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

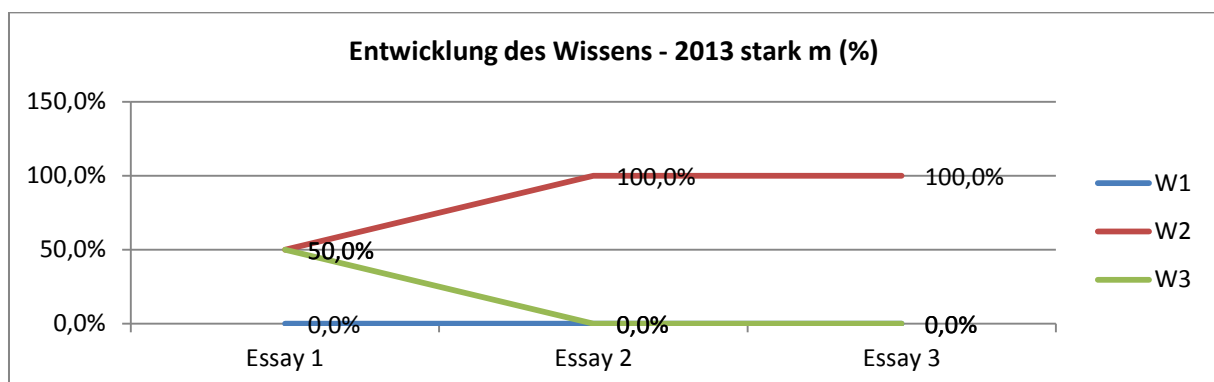
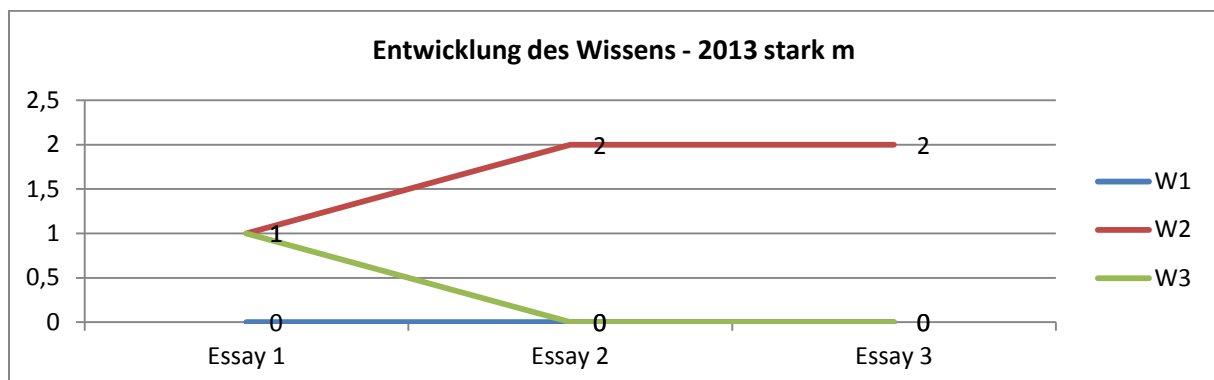




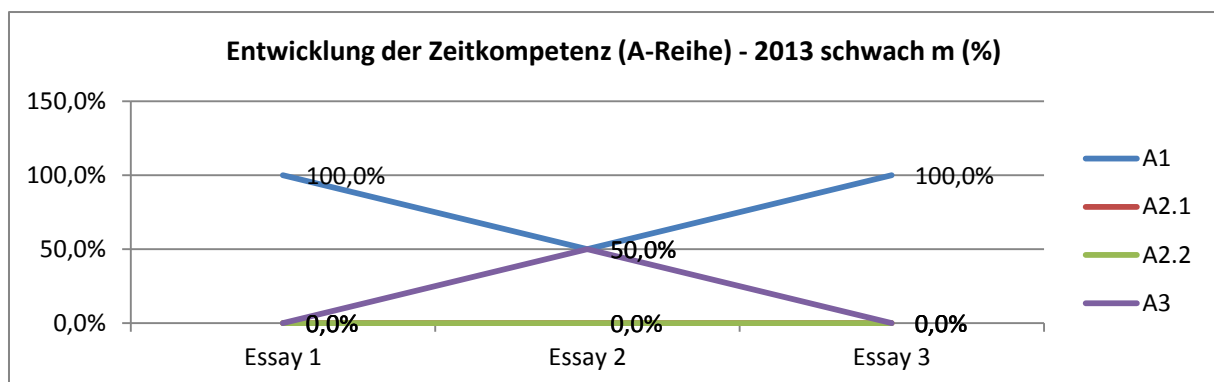
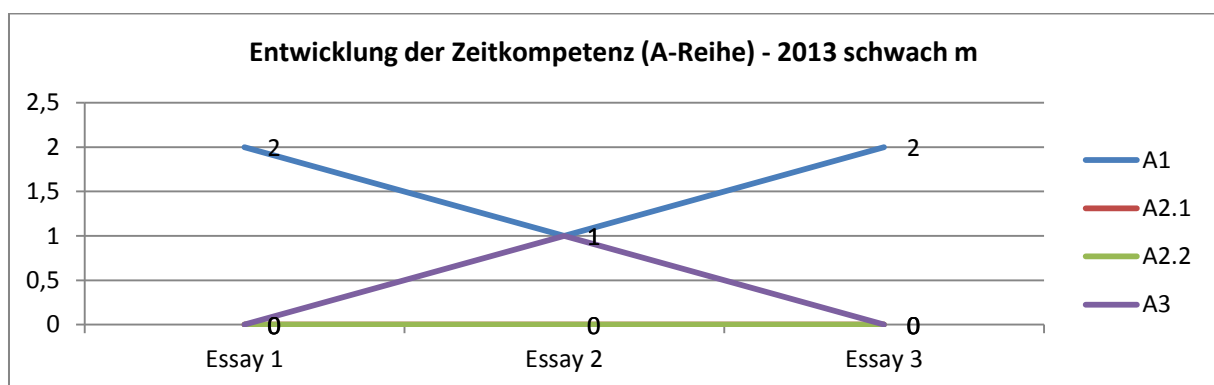
	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	2	2	2	6

	2013d6d expositorisch stark m1	2013d6d expositorisch stark m2	2013d6d expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
W3	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

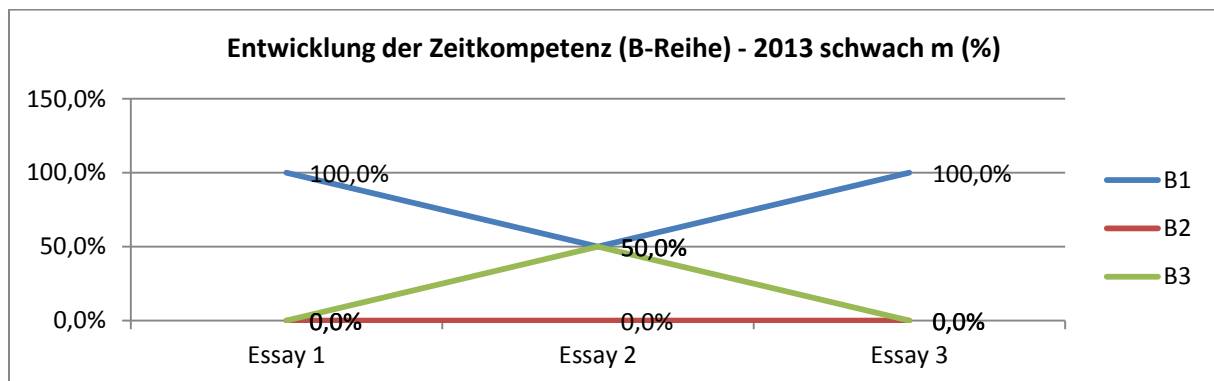
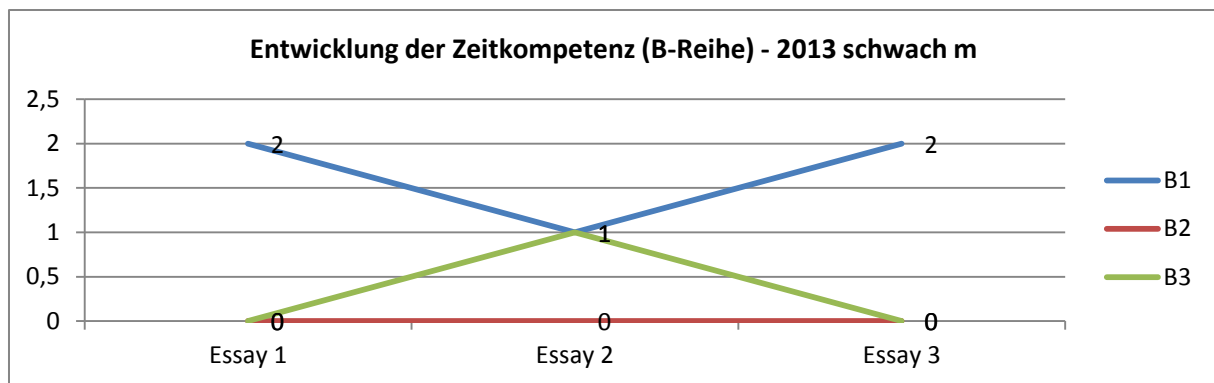


	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

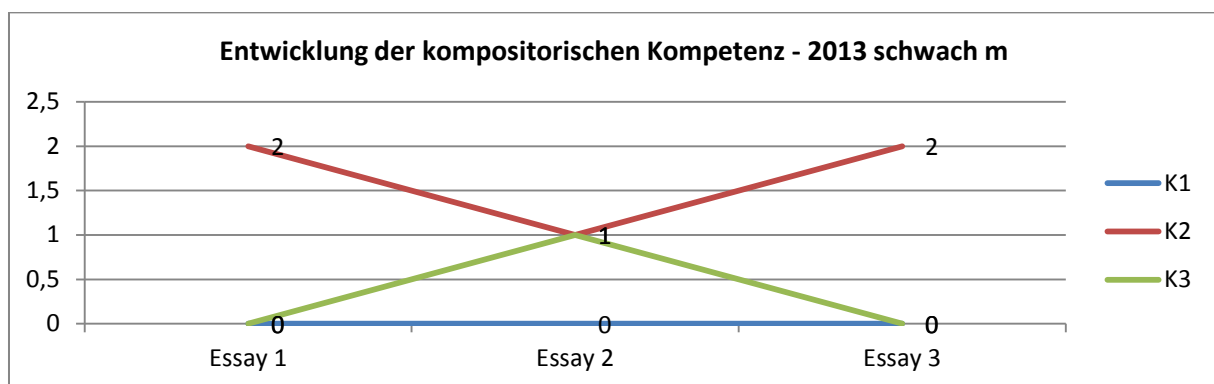


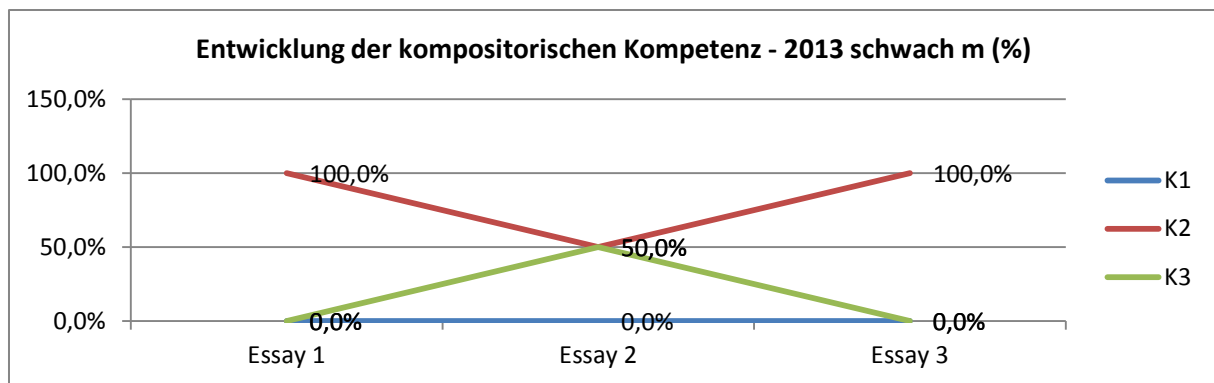
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	2	1	2	5
B2	0	0	0	0
B3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
B2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
B3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%





	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	2	1	2	5
K3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
K3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

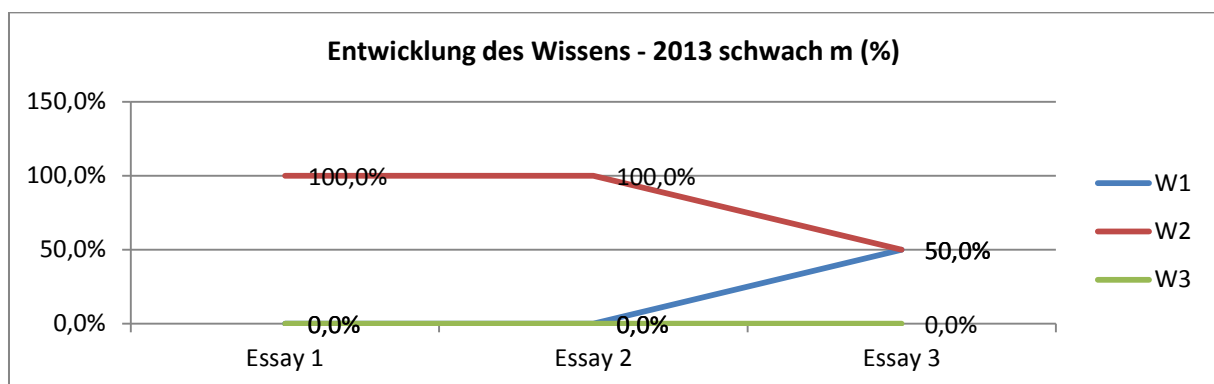
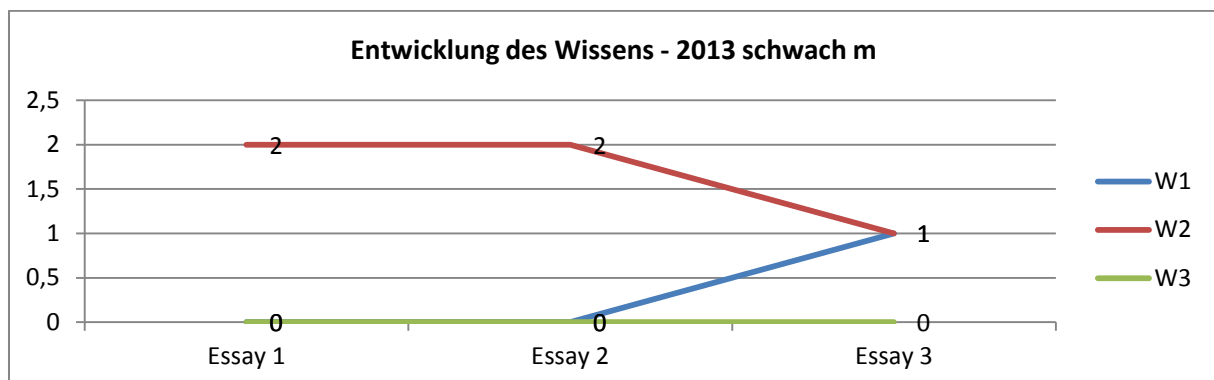




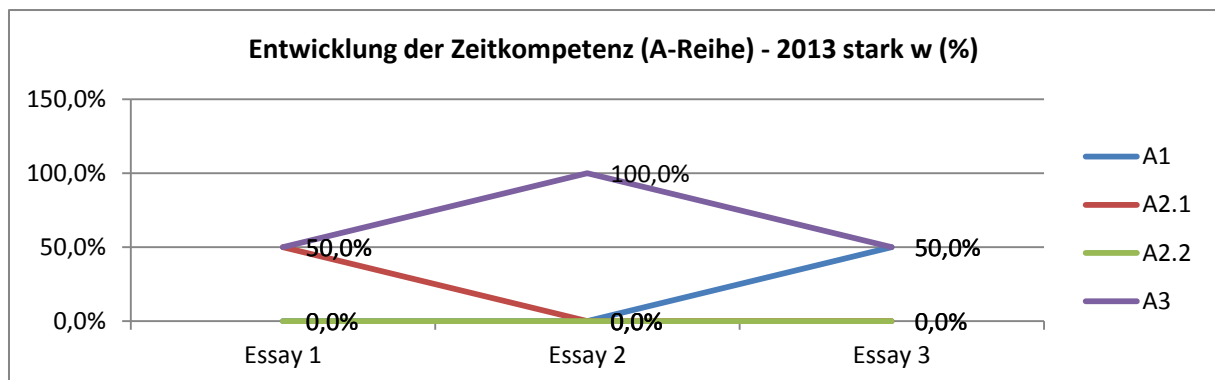
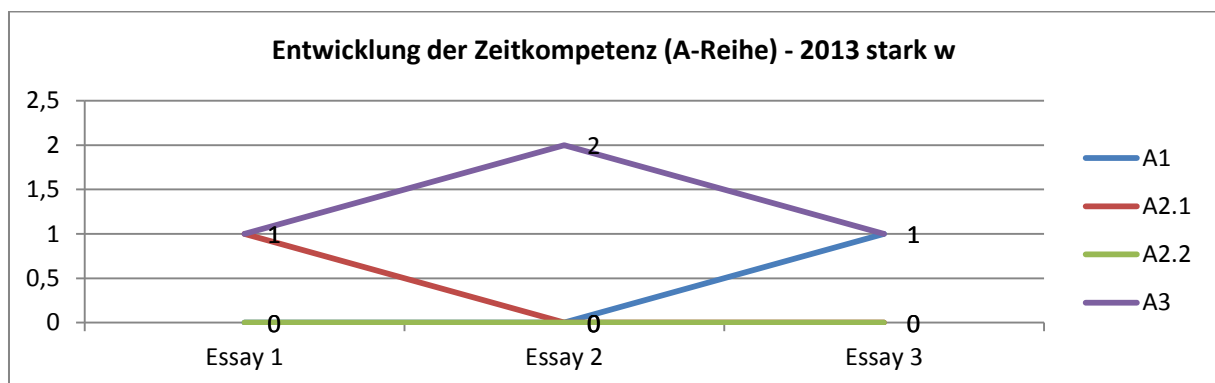
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	0	0	1	1
W2	2	2	1	5
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

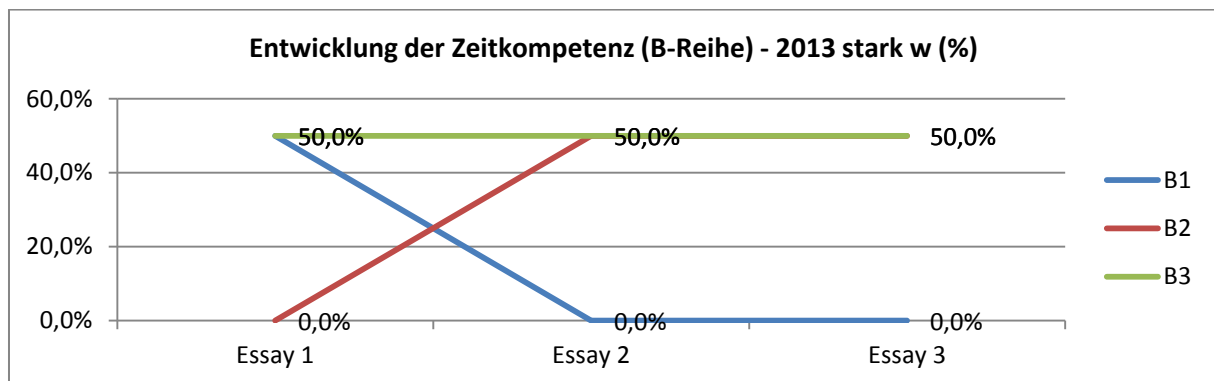
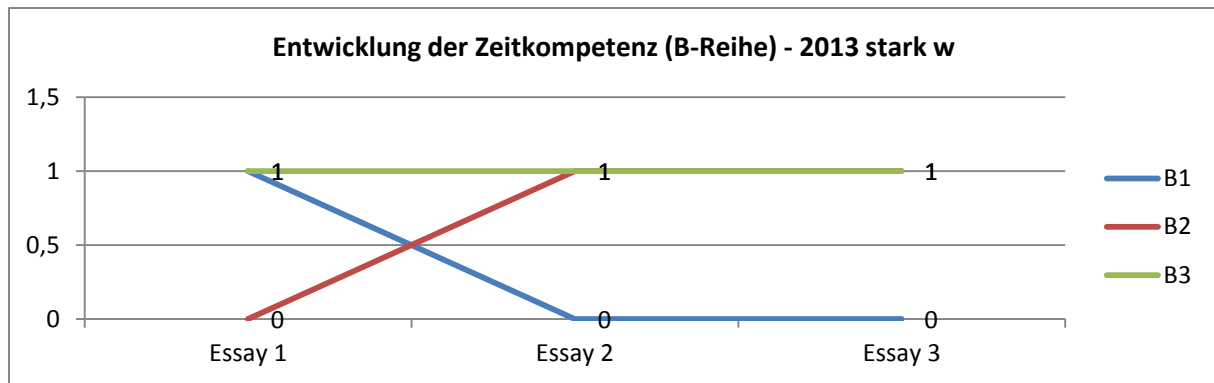
	2013d6d expositorisch schwach m1	2013d6d expositorisch schwach m2	2013d6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
W2	100,0%	100,0%	50,0%	83,3%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	1	0	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	1	2	1	4
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
A2.1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	50,0%	100,0%	50,0%	66,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



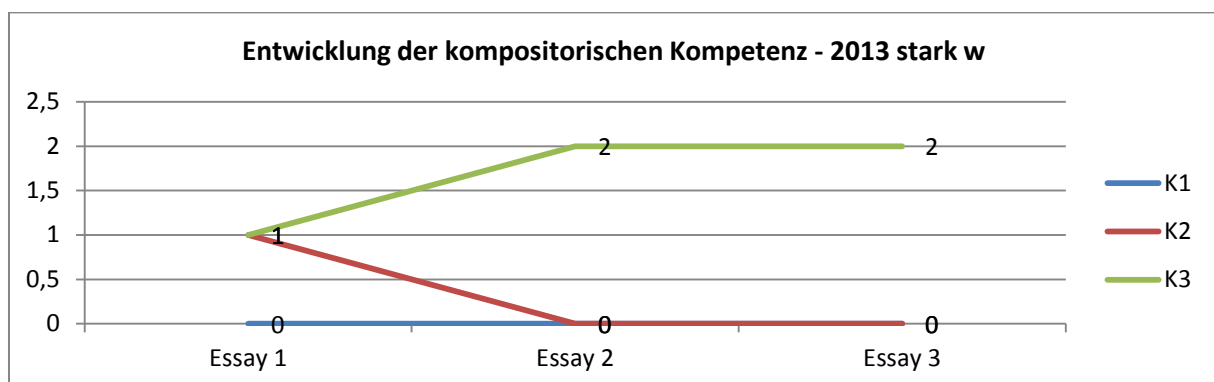
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	1	0	0	1
B2	0	1	1	2
B3	1	1	1	3
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
B2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
B3	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

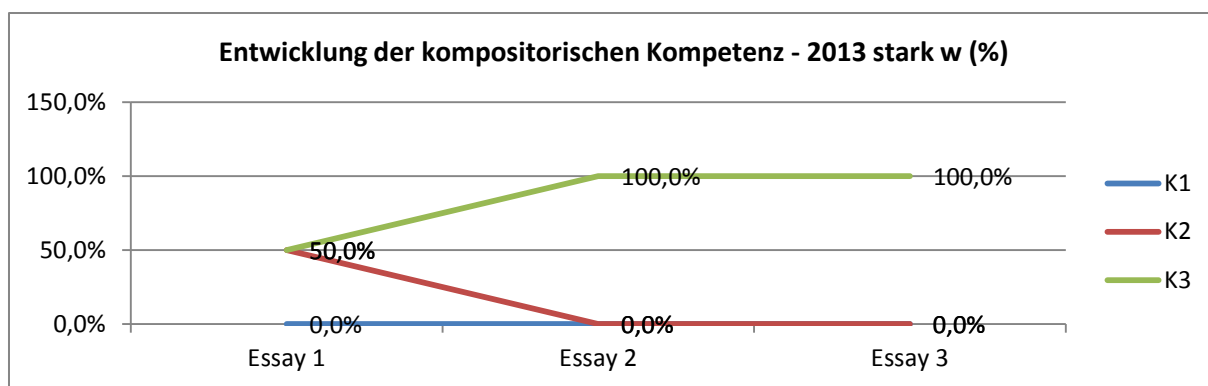


	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	1	0	0	1
K3	1	2	2	5
TOTALS:	2	2	2	6

	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K3	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

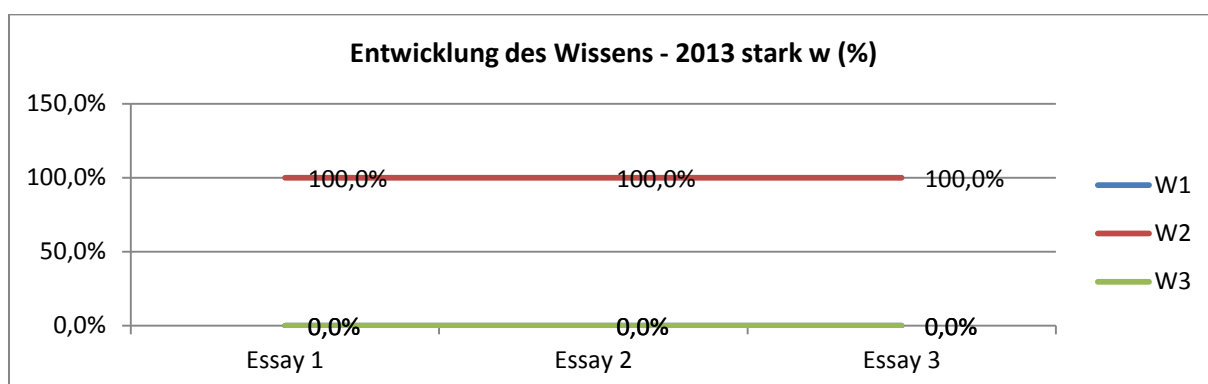
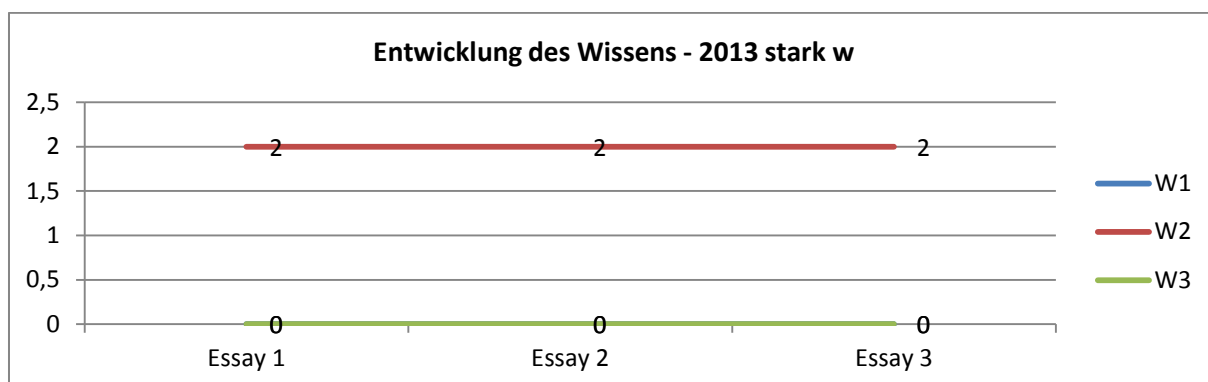




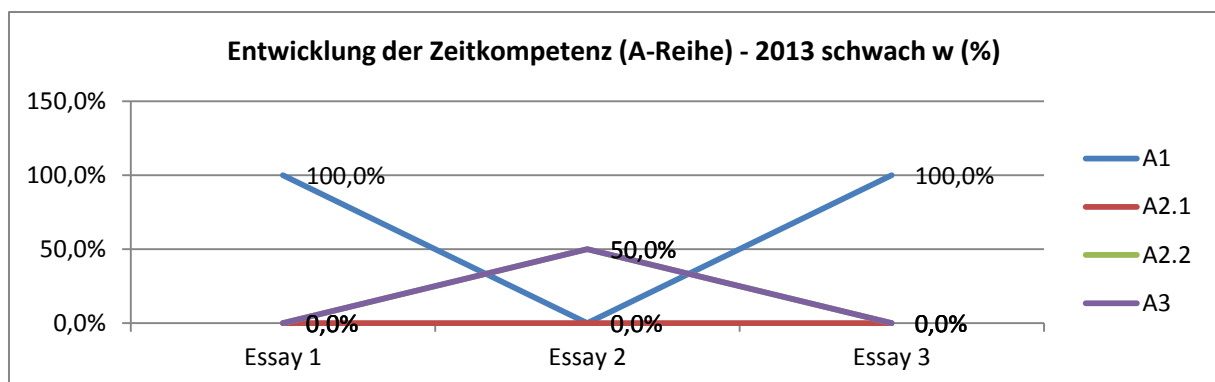
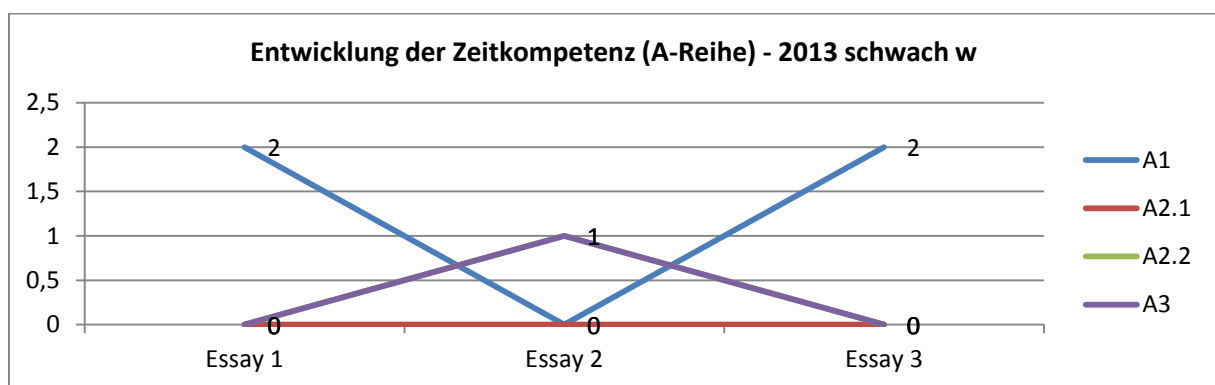
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

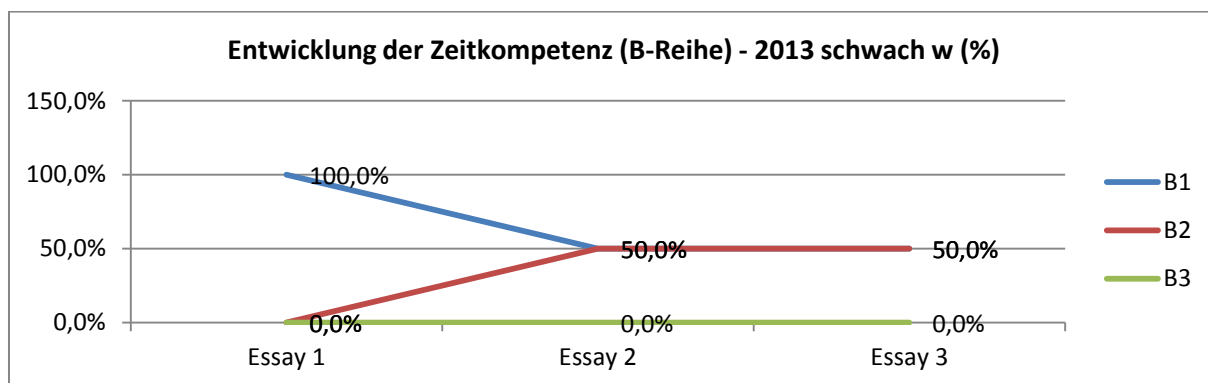
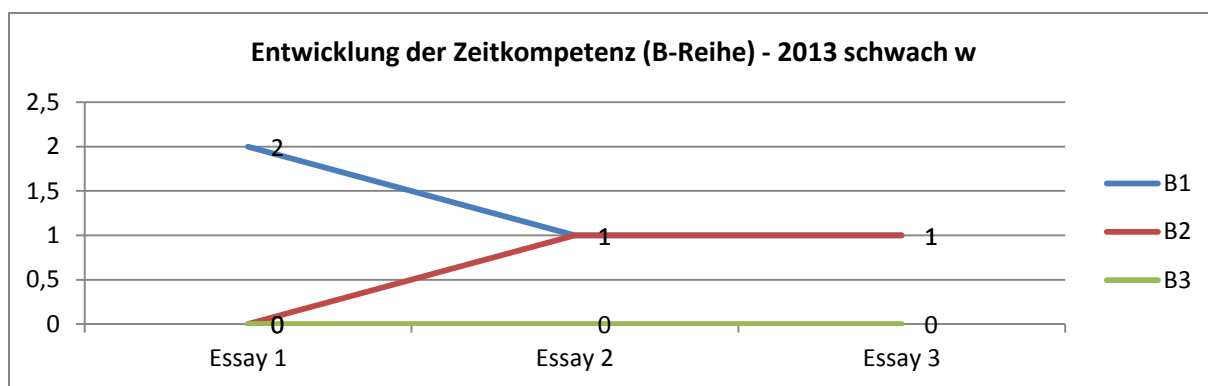
	2013d6d expositorisch stark w1	2013d6d expositorisch stark w2	2013d6d expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



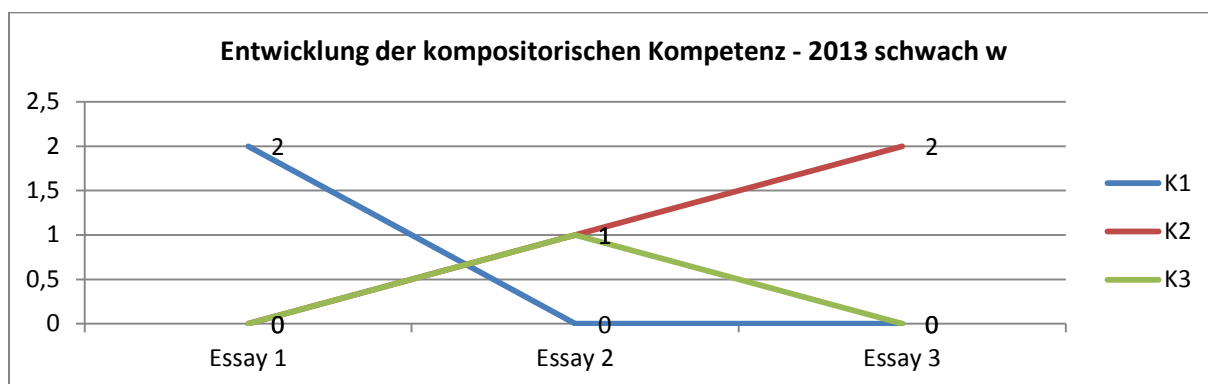
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	0	2	4
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	1	0	1
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	0,0%	100,0%	66,7%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

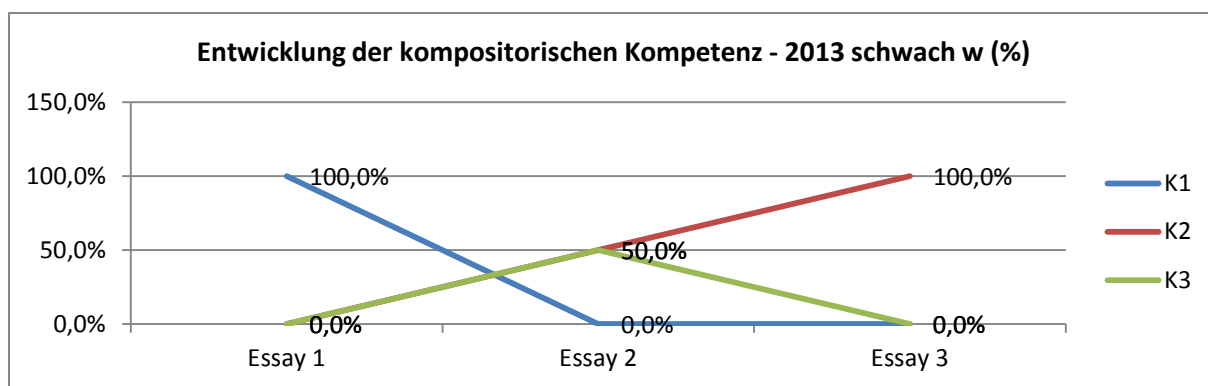


	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	2	1	1	4
B2	0	1	1	2
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	50,0%	50,0%	66,7%
B2	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	2	0	0	2
K2	0	1	2	3
K3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
K2	0,0%	50,0%	100,0%	50,0%
K3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

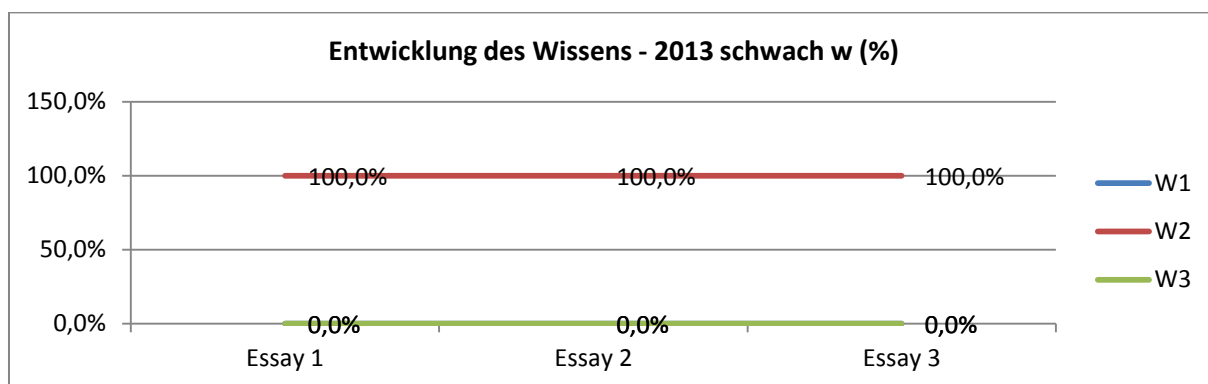
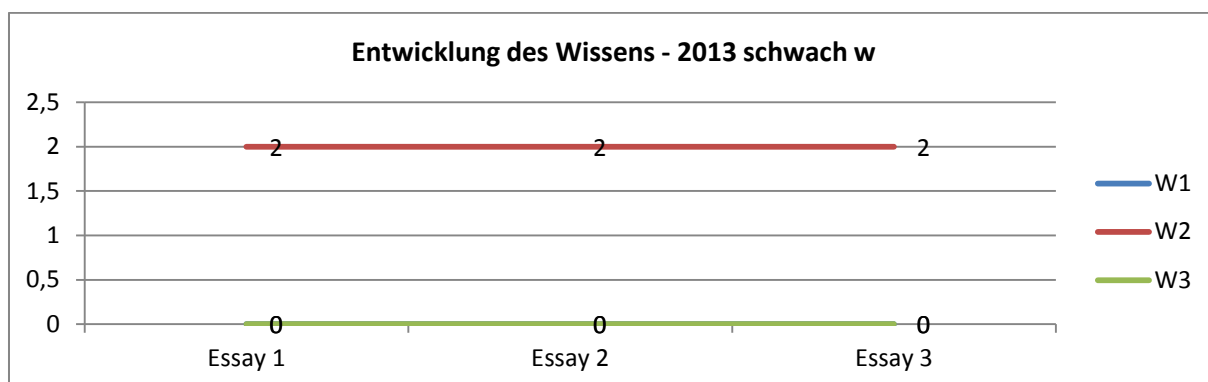




	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

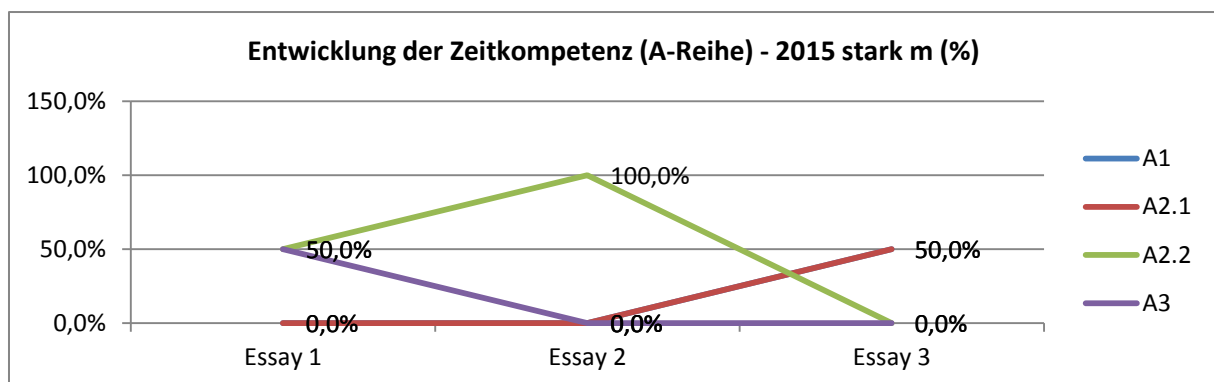
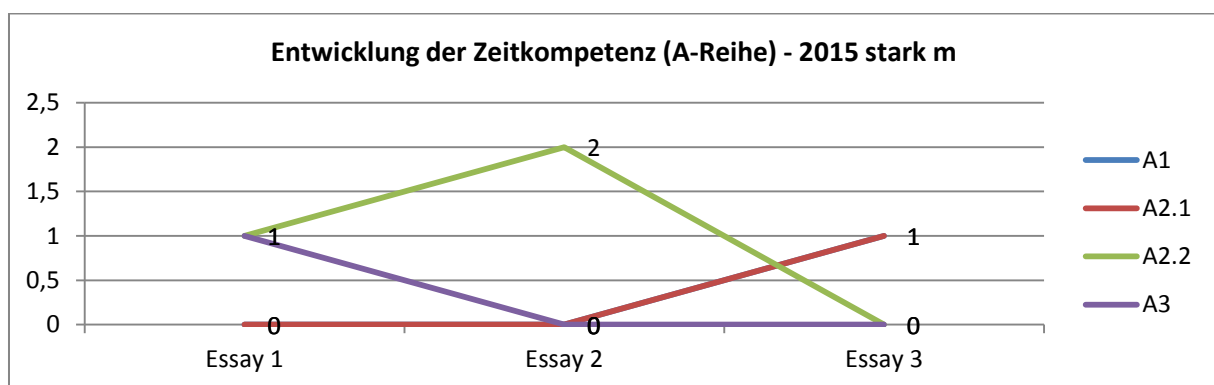
  

	2013d6d expositorisch schwach w1	2013d6d expositorisch schwach w2	2013d6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

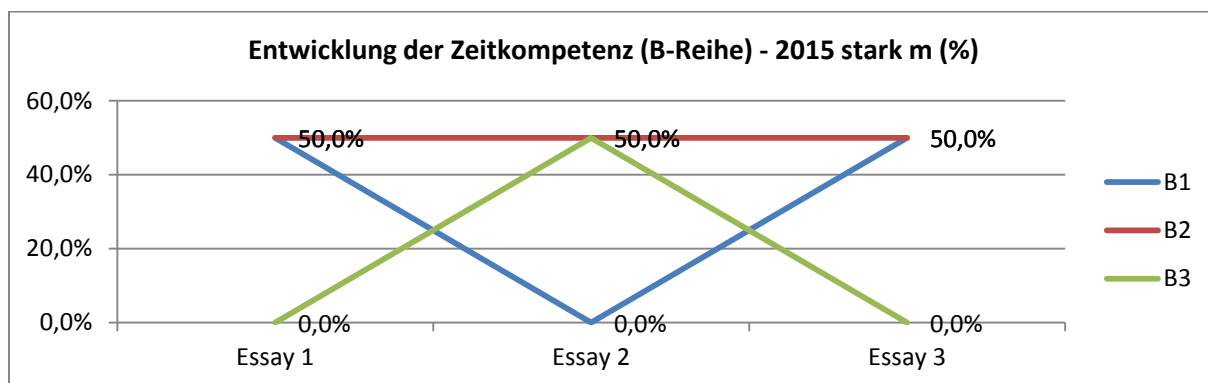
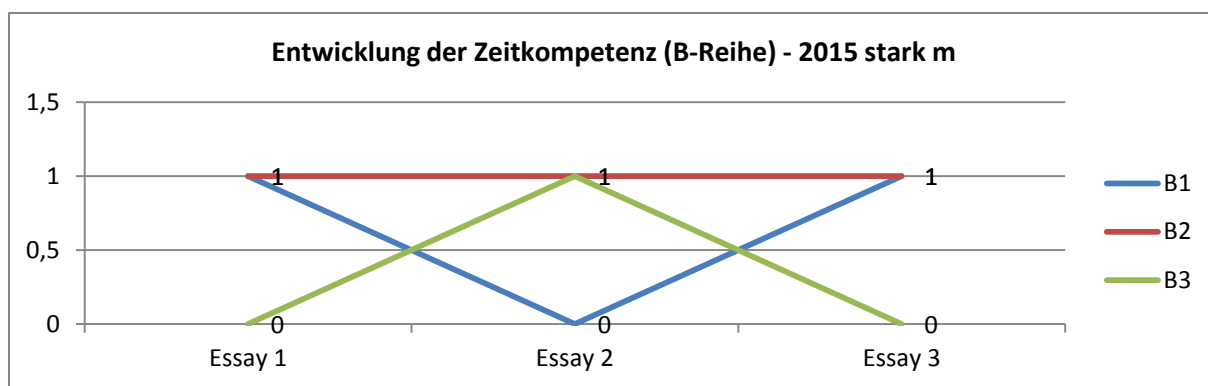




	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	0	0	1	1
A2.1	0	0	1	1
A2.2	1	2	0	3
A3	1	0	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
A1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
A2.1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
A2.2	50,0%	100,0%	0,0%	50,0%
A3	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



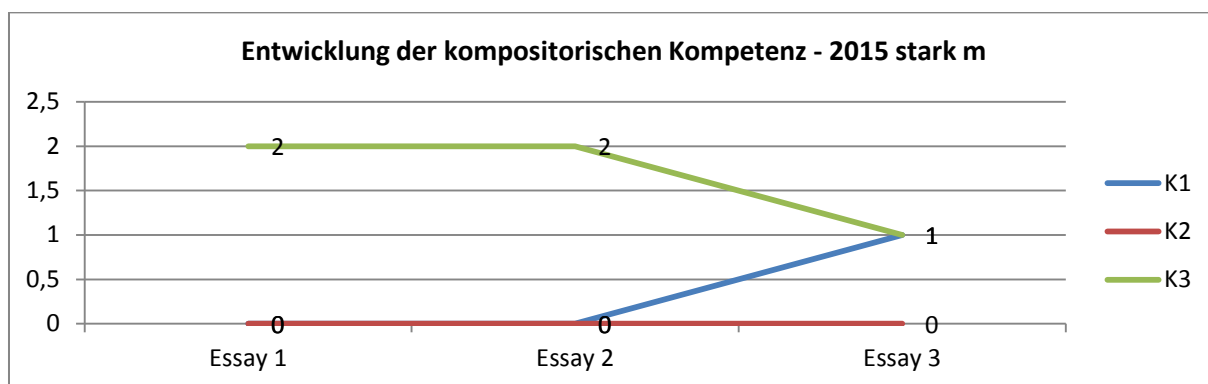
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	1	0	1	2
B2	1	1	1	3
B3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
B1	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
B2	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
B3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

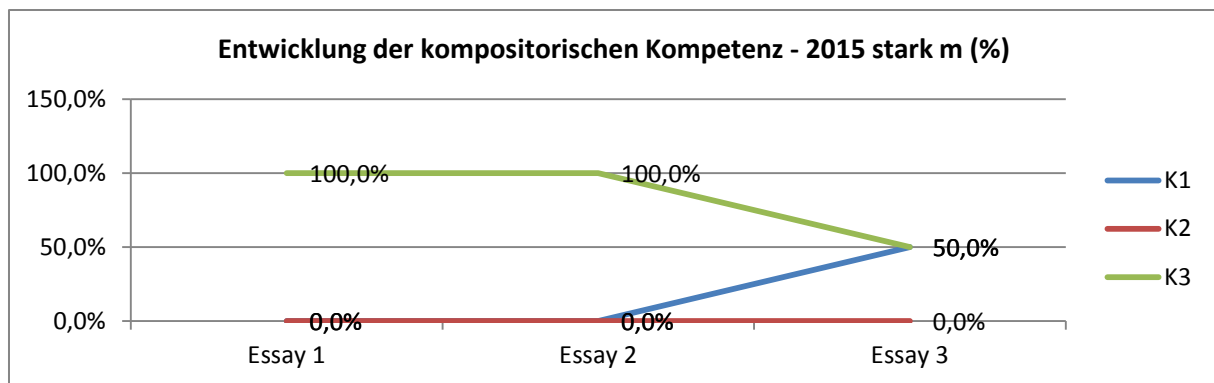


	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	0	0	0	0
K3	2	2	1	5
TOTALS:	2	2	2	6

	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
K2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K3	100,0%	100,0%	50,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

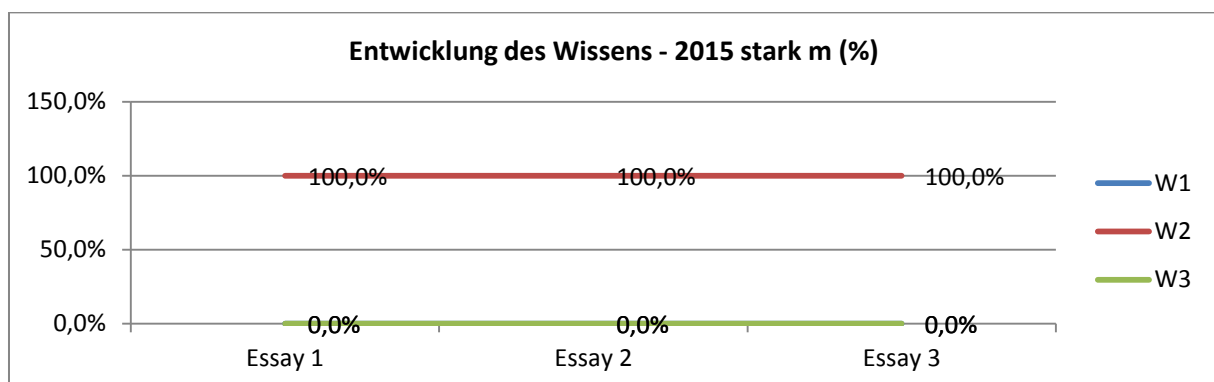
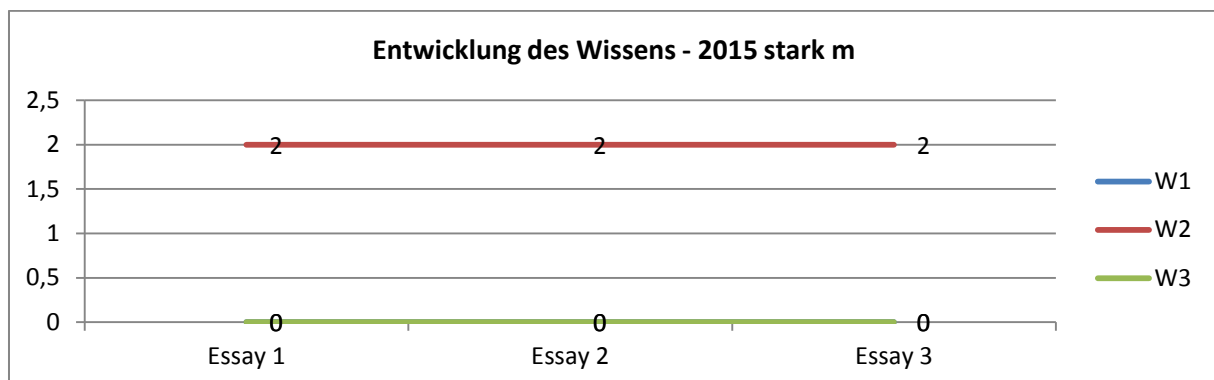




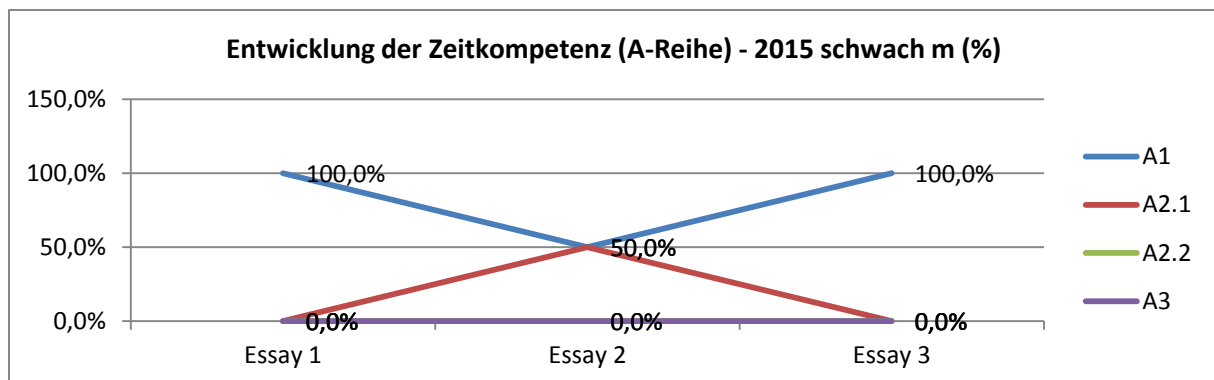
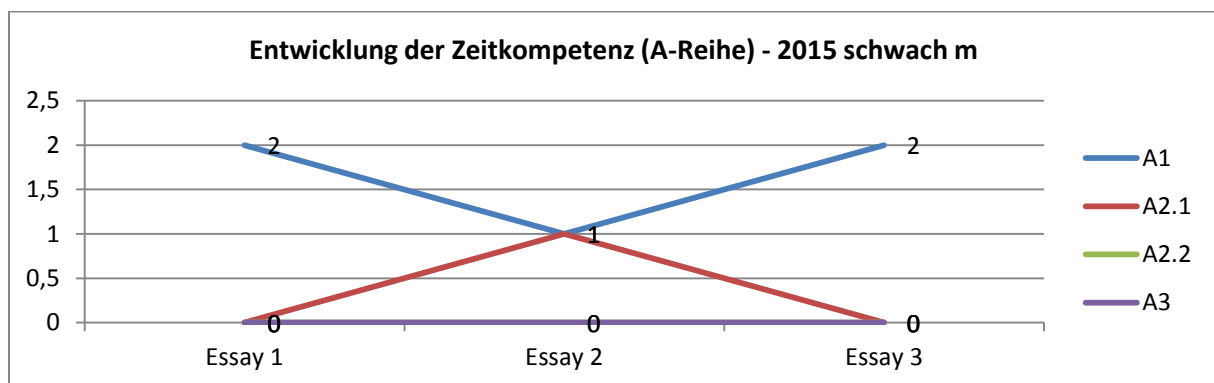
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	2	2	2	6
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

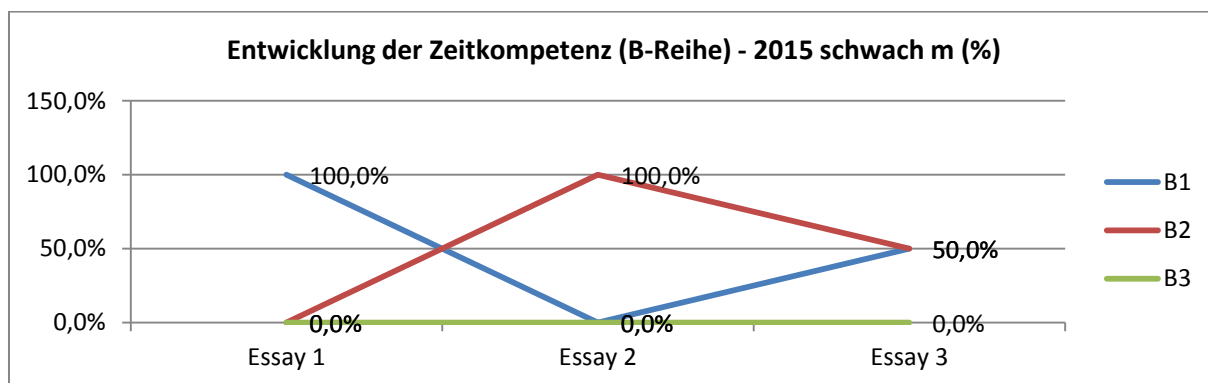
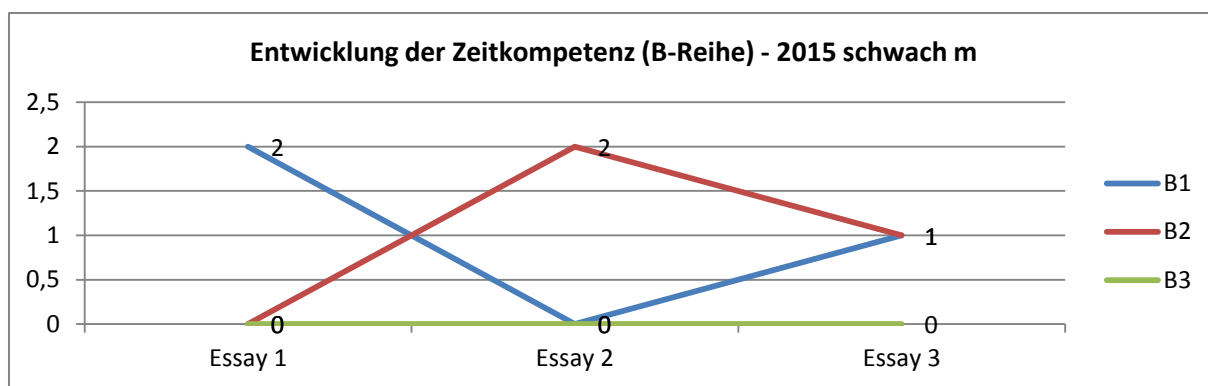
	2015b6d expositorisch stark m1	2015b6d expositorisch stark m2	2015b6d expositorisch stark m3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



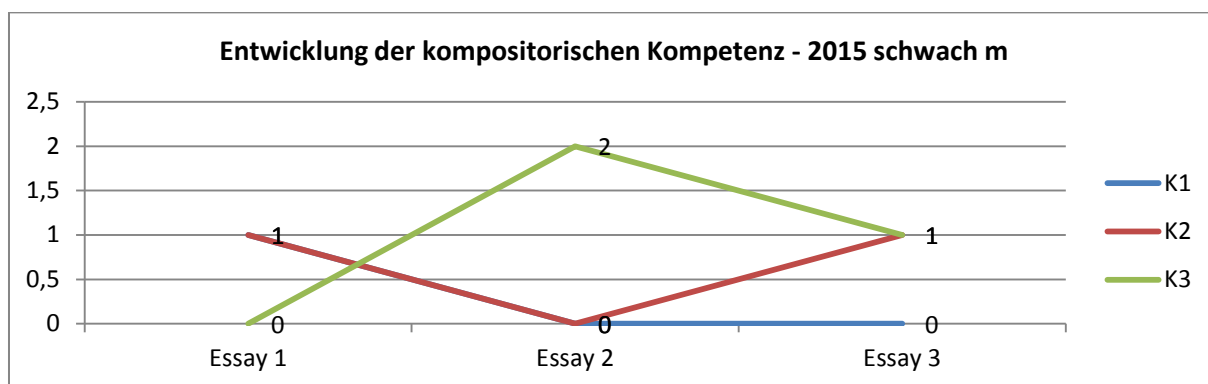
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	1	0	1
A2.2	0	0	0	0
A3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

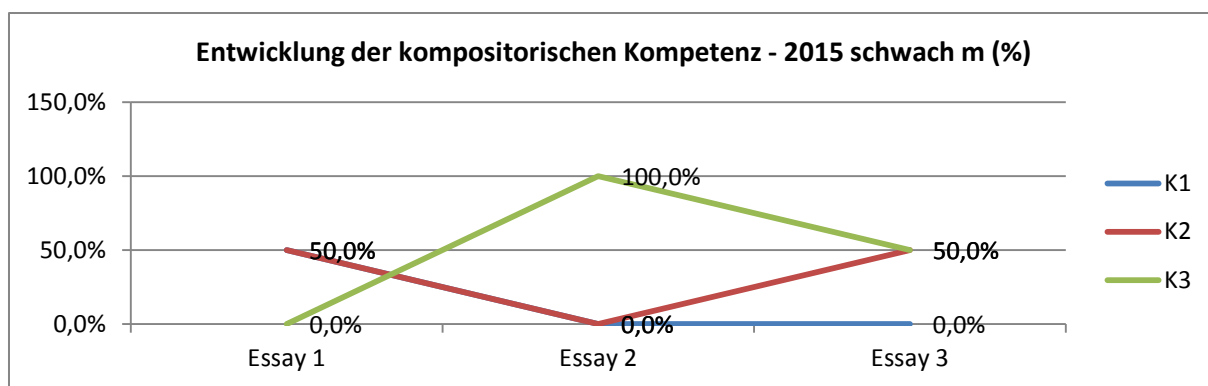


	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	2	0	1	3
B2	0	2	1	3
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
B1	100,0%	0,0%	50,0%	50,0%
B2	0,0%	100,0%	50,0%	50,0%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	1	0	0	1
K2	1	0	1	2
K3	0	2	1	3
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
K1	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
K2	50,0%	0,0%	50,0%	33,3%
K3	0,0%	100,0%	50,0%	50,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

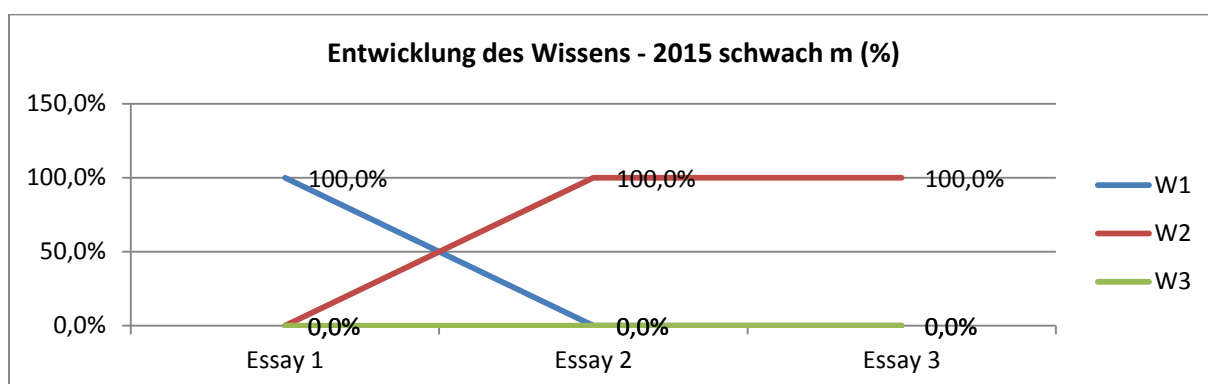
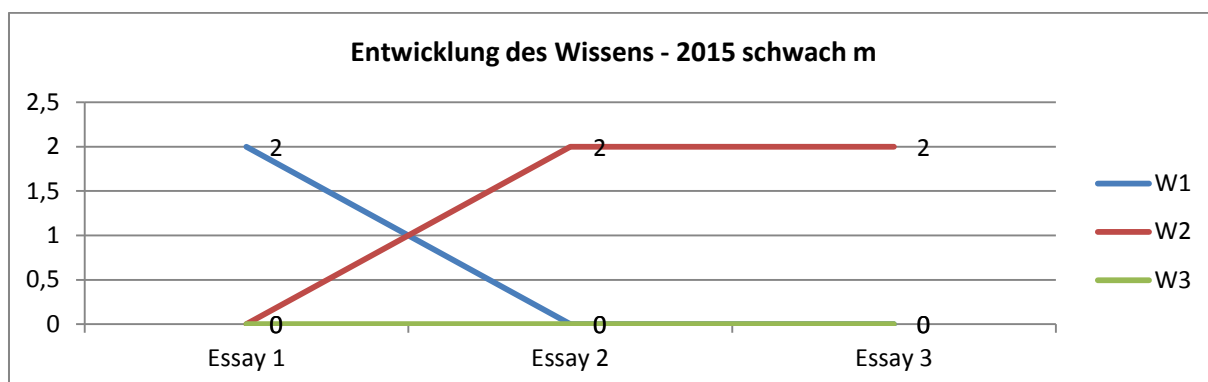




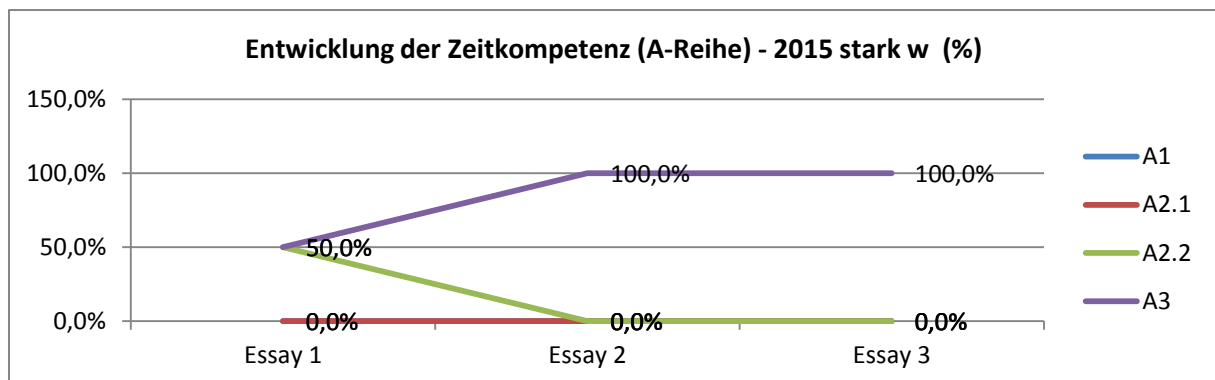
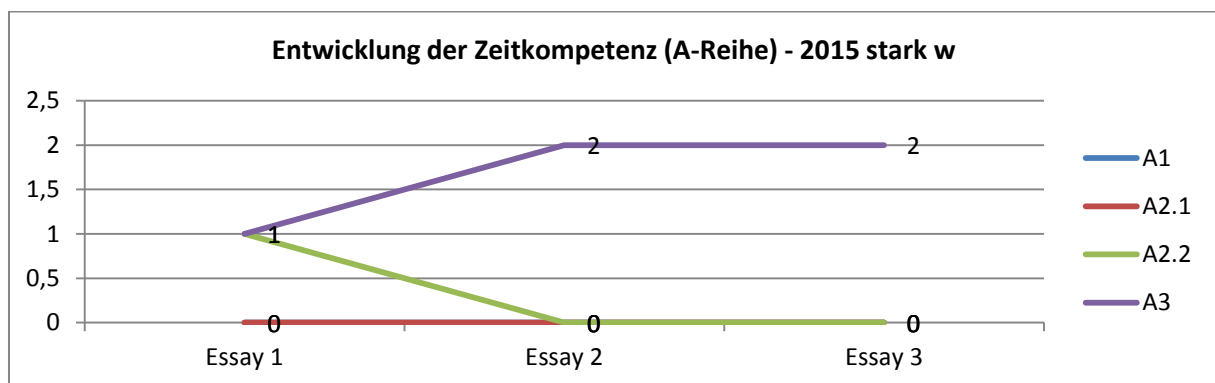
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

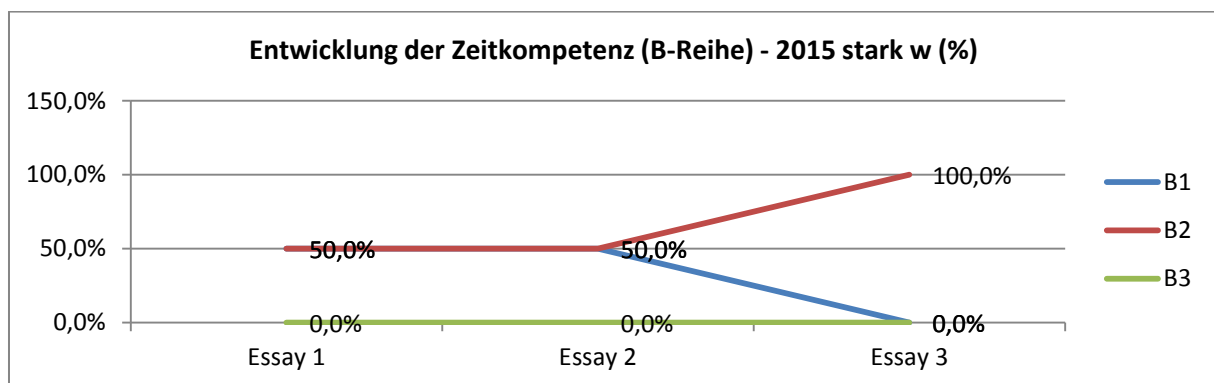
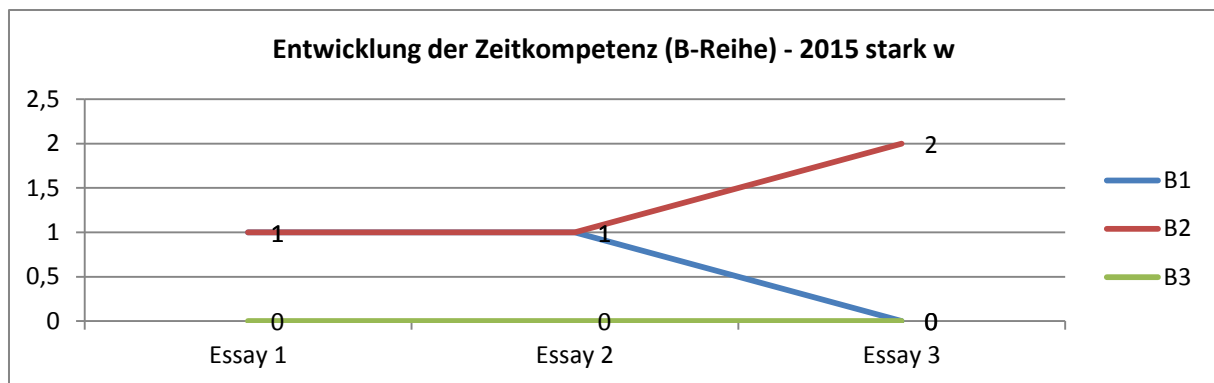
	2015b6d expositorisch schwach m1	2015b6d expositorisch schwach m2	2015b6d expositorisch schwach m3	TOTALS:
W1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
W2	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0	0	0	0
A2.1	0	0	0	0
A2.2	1	0	0	1
A3	1	2	2	5
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
A1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
A3	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



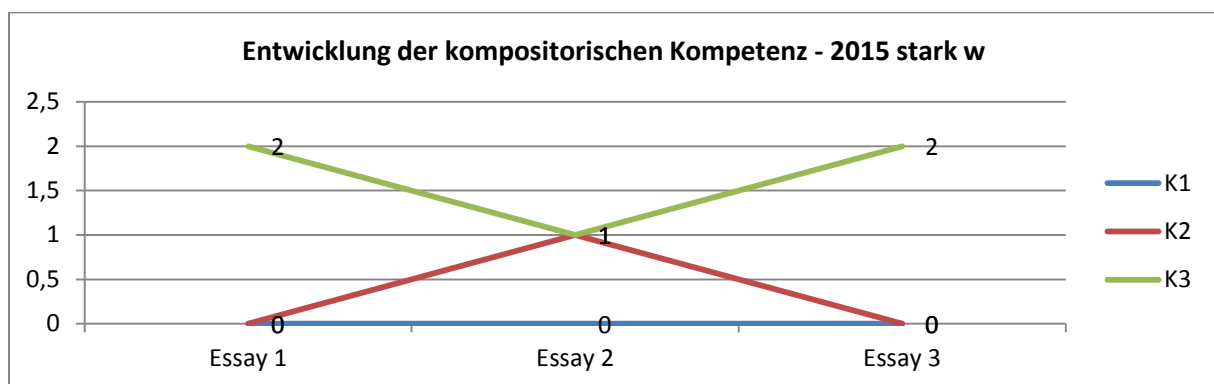
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	1	1	0	2
B2	1	1	2	4
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
B1	50,0%	50,0%	0,0%	33,3%
B2	50,0%	50,0%	100,0%	66,7%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



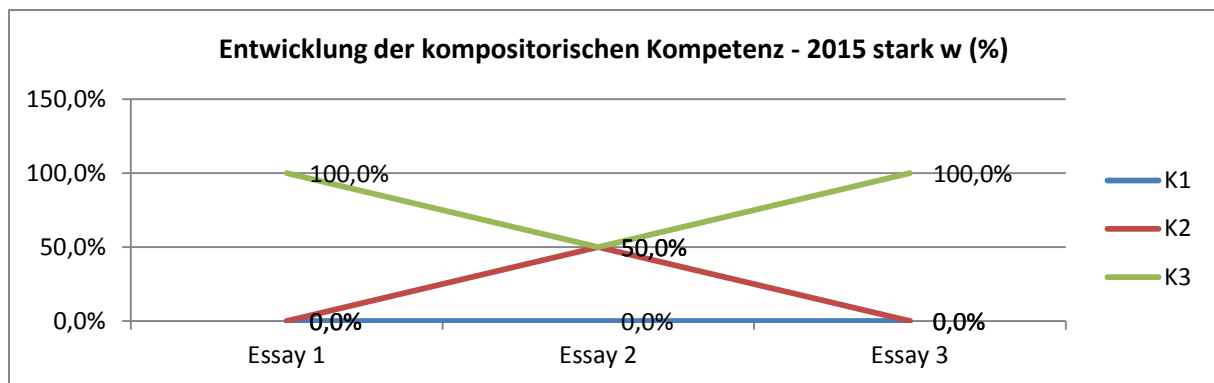
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0	0	0	0
K2	0	1	0	1
K3	2	1	2	5
TOTALS:	2	2	2	6

	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
K2	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
K3	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



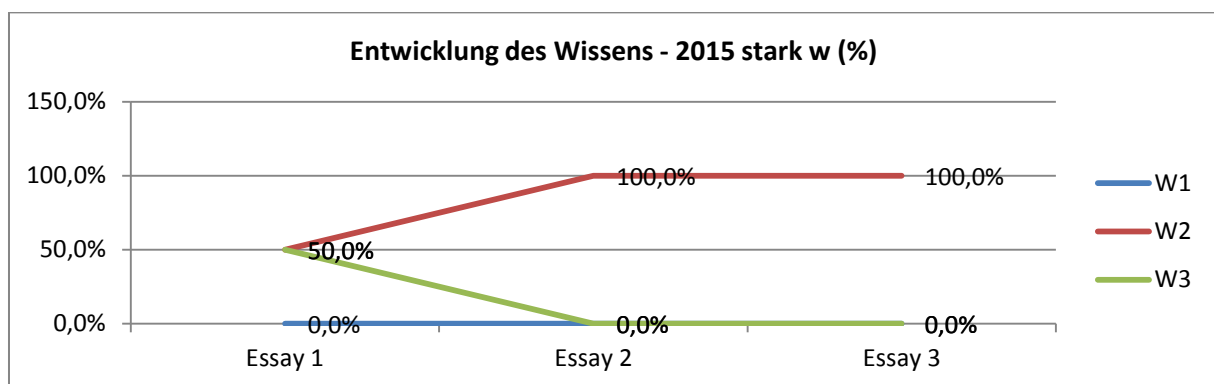
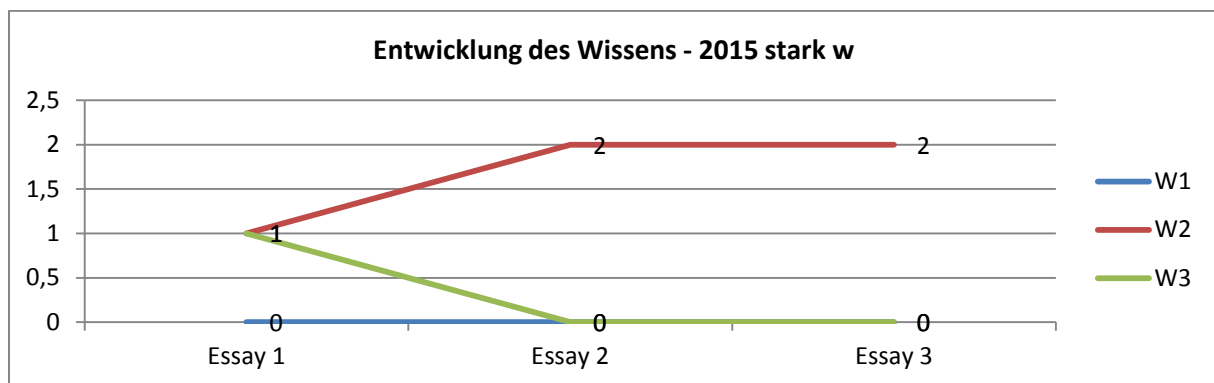




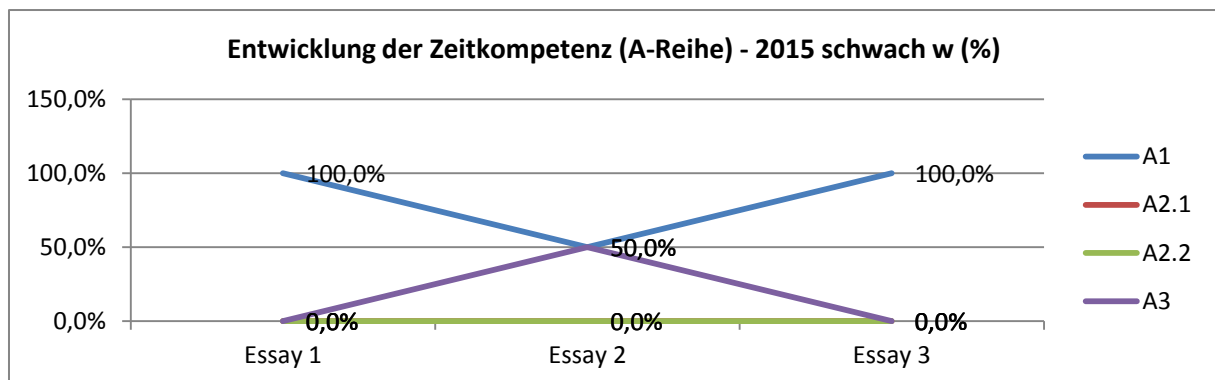
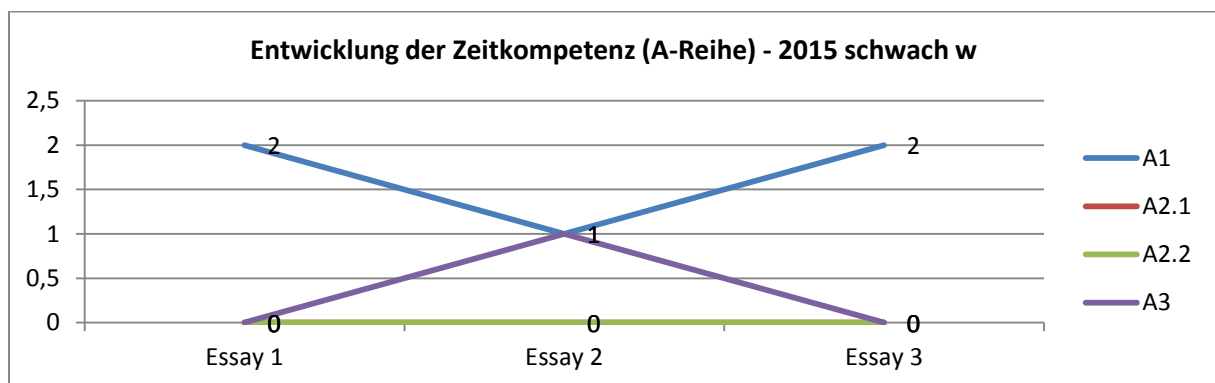
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0	0	0	0
W2	1	2	2	5
W3	1	0	0	1
TOTALS:	2	2	2	6

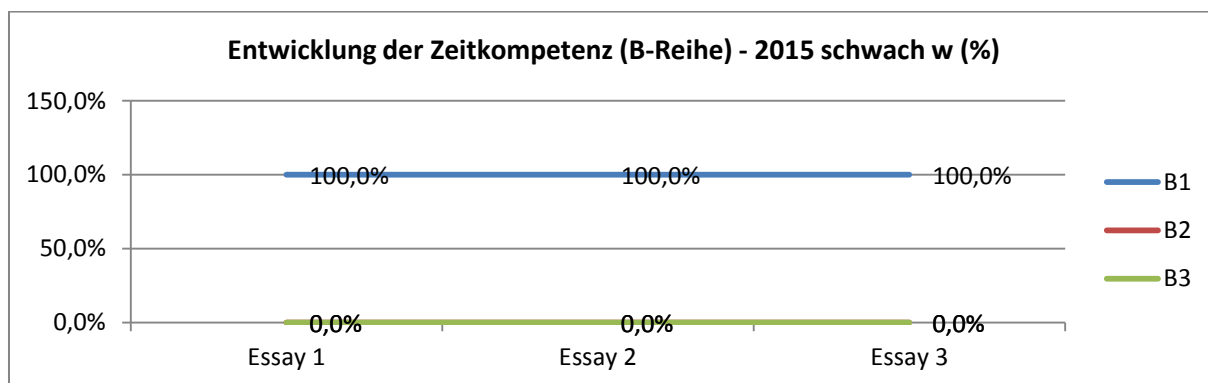
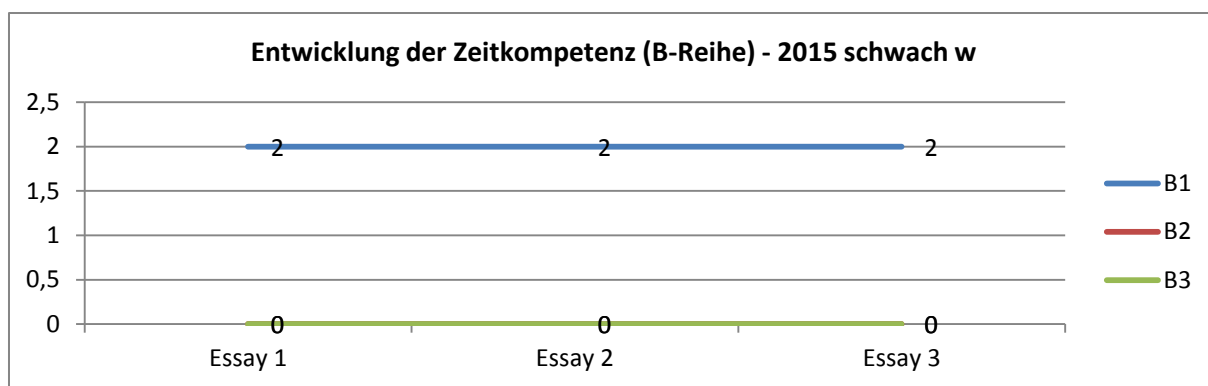
	2015b6d expositorisch stark w1	2015b6d expositorisch stark w2	2015b6d expositorisch stark w3	TOTALS:
W1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
W2	50,0%	100,0%	100,0%	83,3%
W3	50,0%	0,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



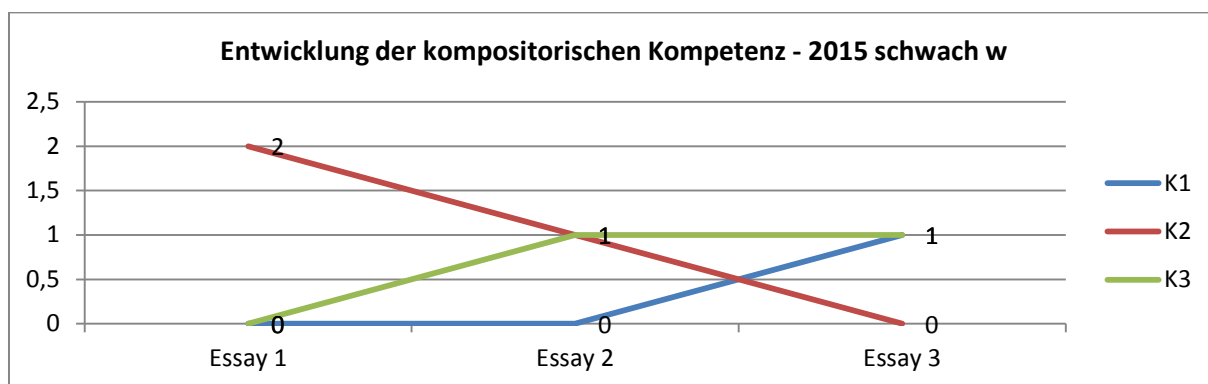
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	2	1	2	5
A2.1	0	0	0	0
A2.2	0	0	0	0
A3	0	1	0	1
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
A1	100,0%	50,0%	100,0%	83,3%
A2.1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A2.2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
A3	0,0%	50,0%	0,0%	16,7%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

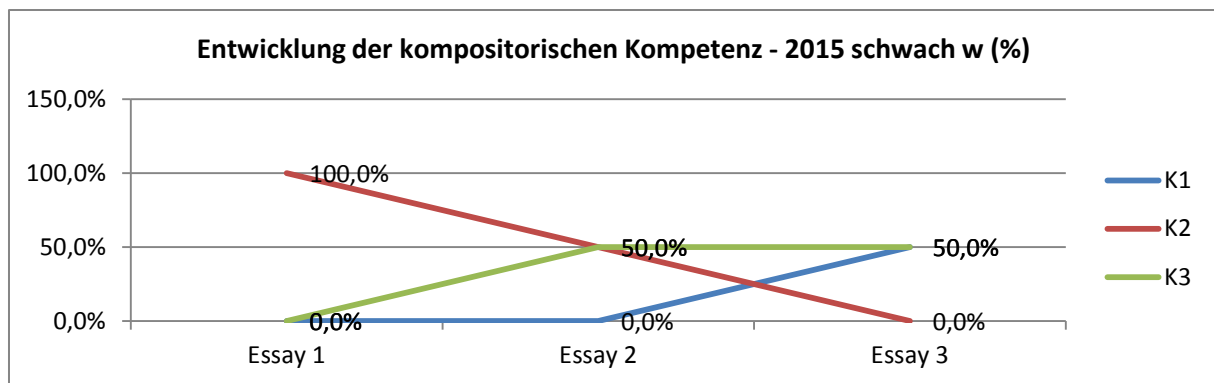


	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	2	2	2	6
B2	0	0	0	0
B3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
B1	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
B2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
B3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	0	0	1	1
K2	2	1	0	3
K3	0	1	1	2
TOTALS:	2	2	2	6
	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
K1	0,0%	0,0%	50,0%	16,7%
K2	100,0%	50,0%	0,0%	50,0%
K3	0,0%	50,0%	50,0%	33,3%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

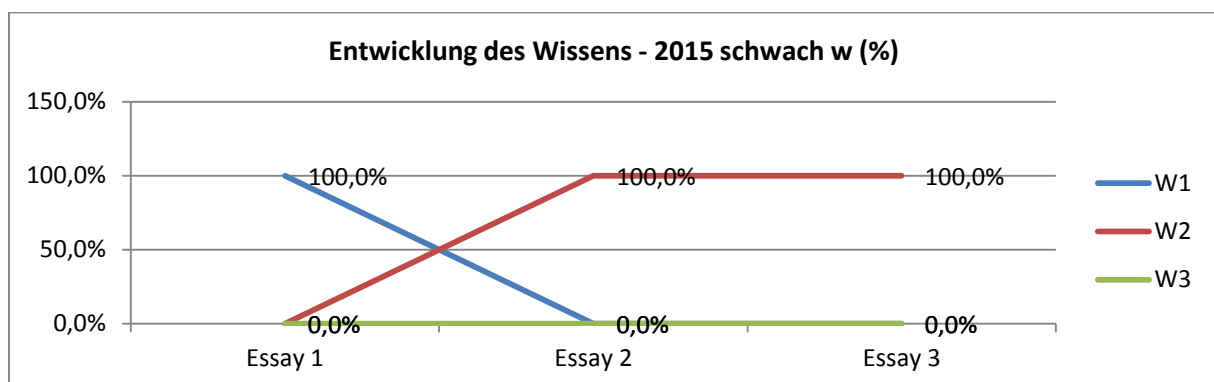
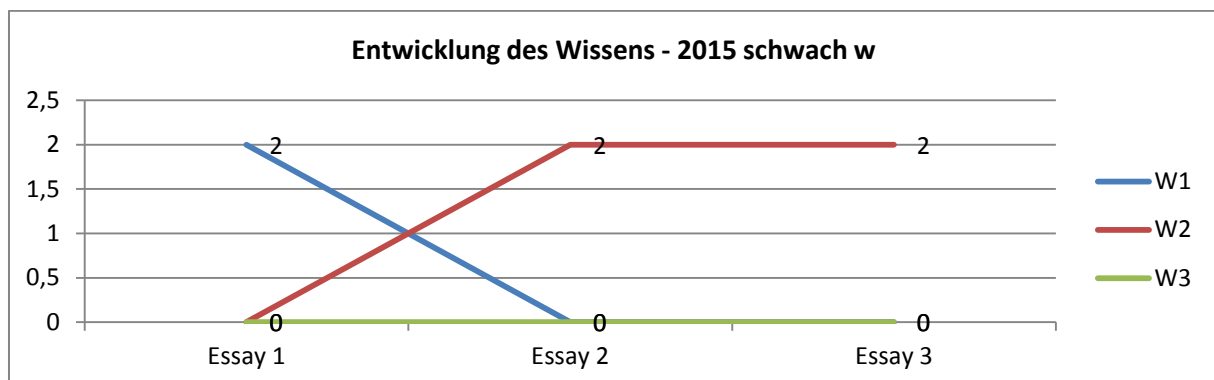




	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	2	0	0	2
W2	0	2	2	4
W3	0	0	0	0
TOTALS:	2	2	2	6

	2015b6d expositorisch schwach w1	2015b6d expositorisch schwach w2	2015b6d expositorisch schwach w3	TOTALS:
W1	100,0%	0,0%	0,0%	33,3%
W2	0,0%	100,0%	100,0%	66,7%
W3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTALS:	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



## **9. Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbständig verfasst und gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen und graphische Darstellungen selbständig erstellt habe. Ich habe keine anderen Quellen als die angegebenen benutzt und habe die Stellen der Arbeit, die anderen Werken entnommen sind - einschl. verwendeter Tabellen und Abbildungen - in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.

Bielefeld, den

---

(Unterschrift)